

Amtsblatt

der k. k.



Reichshaupt- und

Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 62.

Freitag, den 3. August 1900.

Jahrgang IX.

Pränumerationspreise: Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K, halbjährig 8 K
" " ohne Zustellung ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K. |
Einzelne Exemplare à 20 Heller im Redactionslocale im Rathhause.

Stadtrath.

Sitzungen des Stadtrathes.

Mittwoch, den 8. August 1900.

Donnerstag, den 9. August 1900.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 26. Juli 1900.

Vorsitzender: Vice-Bürgermeister Josef Strobach.

Anwesende: Brauneiß, Dppenberger,
Büsch, Schreiner,
Fiedler, Schuh,
Gräf Ferdinand, Tomola,
Hipp, Dr. Wähner,
Hörmann, Weitmann,
Praba, Jazka.
Dr. Mahreder,

Entschuldigt: St.-R. Braun.

Beurlaubt: St.-R. Dr. Deutschmann, Grünbeck
Sebastian, Dr. Krenn, Rauer, Missaweg, Wessely.

Schriftführer: Magistrats-Commissär Hans Böttger.

Vice-Bürgermeister Strobach eröffnet die Sitzung.
(8587.) St.-R. Brauneiß referiert über den Magistrats-
bericht, betreffend Instandhaltungsarbeiten im städtischen Versorgungshause, IX., Spitalgasse 23, und beantragt, die Ausführung der vom Magistrat bezeichneten Instandhaltungsarbeiten mit dem Gesamtkostenverordnungen per 9712 K 82 h zu genehmigen.

(Angenommen.)

(8633.) St.-R. Brauneiß referiert über den Magistrats-
bericht, betreffend die Anlage eines Central-Armencatasters, und beantragt:

1. Als Entschädigung für die außer der Amtszeit vorzunehmenden Arbeiten zur Fertigstellung des Central-Armencatasters wird ein weiterer Credit per 4000 K genehmigt.

2. Zur Rubrik XV 18 f wird ein Zuschusscredit in der Höhe des Erfordernisses, d. i. 4000 K bewilligt. (Angenommen.)
(8629.) St.-R. Brauneiß referiert über die Erweiterung des Turnsaales der Mädchen-Volksschule IV., Carolinenplatz 7, und beantragt, die Erweiterung des Turnsaales durch Einbeziehung der Turnsaalgarde, Verlegung der letzteren in den Raum der Schulkanzlei und Verlegung dieser in das rechts vom Eingange gelegene, leer stehende Zimmer mit den bedeckten Kosten per 1000 K zu genehmigen. (Angenommen.)

(8673.) St.-R. Brauneiß referiert über die Entscheidung des Bezirksschulrathes der Stadt Wien vom 2. Juli 1900, Z. 4638, betreffend die Zuerkennung der dritten Dienstalterszulage an den Volksschullehrer Christian Steiner vom 13. Juni 1900 an und beantragt, gegen diese Entscheidung den Recurs an den n.-ö. Landes-schulrath zu ergreifen. (Angenommen.)

(8549.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen des landwirtschaftlichen Casinos Schwarzau i. G. um Subvention anlässlich der Stier- und Kalbinnenschau am 3. October 1900 und beantragt, das Ansuchen im Hinblick auf die Entscheidung des k. k. Verwaltungsgerichtshofes vom 8. März 1899, Z. 1570, abzulehnen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8543.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen des Wiener Volksbildungsvereines um Überlassung des Turnsaales der Schule XVIII., Schulgasse 19, an Sonn- und Feiertagen behufs Abhaltung volkshümlicher Vorträge und beantragt die Gefuchsgewährung gemäß dem Bezirksamts-Antrage. (Abgelehnt.)

(8626.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen der Antonia Müller um Gewährung einer Gnadengabe in der Höhe des Sterbequartales anlässlich des Ablebens ihres Sohnes, des städtischen Bürgerschullehrers Franz Müller, und beantragt:

1. der Genannten anlässlich der Bestreitung der Kranken- und Leichenkosten für ihren Sohn, den städtischen Bürgerschullehrer Franz

Müller, einen Krankheits- und Leichenkostenbeitrag in der Höhe von 650 K gnadenweise aus den eigenen Geldern zu bewilligen.

2. zur Ausgabe-Nubrik XLIII 18 einen Zuschusscredit in der Höhe von 650 K zu genehmigen. (Angenommen.)

(8395.) St.-R. Brauneiß referiert über die Zuwendung von Coaks aus dem städtischen Gaswerke an humanitäre Anstalten und Vereine und beantragt:

1. dem Katholischen Schulvereine 100 q,
2. dem Asylvereine der Wiener Universität 50 q,
3. der Congregation der Schulschwestern 10 q und
4. dem St. Antonius-Vereine der Pfarre Altlerchenfeld 10 q

Coaks aus dem Vorrathe des städtischen Gaswerkes zu überlassen. (Angenommen.)

(8686.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen des Ersten deutsch-österreichischen Stenographenbundes um Überlassung eines Lehrzimmers an der Knaben-Bürgerschule XVIII., Klettenhofergasse 3, an zwei Wochentagen und beantragt die Besuchsgewährung gemäß dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(8600.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen des Alois Schumacher durch Dr. E. Ploederer um Lösungs-erklärung bezüglich der auf den Realitäten Einl.-Z. 434, 2301 bis 2307, 2313 bis 2319, 2375 bis 2387 Grundbuch Favoriten, X. Bezirk, haftenden Realkasten und beantragt die Besuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(8183.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Ludwig Richter namens des Alois Grafen Sternberg um Baubewilligung zur Herstellung eines Stallgebäudes auf der Realität Dr.-Nr. 43 Ungargasse, III. Bezirk, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(7993, 8006.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Alois Grafen Sternberg um Baubewilligung zur Vornahme von Adaptierungen im Hause Dr.-Nr. 13 Ungargasse, III. Bezirk, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(7734.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Ignaz Stein um Baubewilligung für Zubauten im Hofe des Hauses II., Czerninplatz 2, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung. (Angenommen.)

(8196.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Josef Nowy um Bewilligung zur Auswechslung der mit dem Consense vom 8. August 1899, M.-Z. 95649, genehmigten Pläne zum Baue eines Wohnhauses auf der Realität Einl.-Z. 166, III. Bezirk, Beatrixgasse 1, und beantragt, im vorliegenden Falle von der Anforderung eines Platzzinses für die Vorlegstufe und von der Ausstellung eines Reverses (enthaltend die Verpflichtung zur eventuellen Beseitigung und zur Sicherstellung des Platzzinses) im Sinne des Magistratsberichtes abzusehen, sohin die Baubewilligung zu bestätigen. (Angenommen.)

(8742.) St.-R. Hörmann referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung wegen Vergebung der Demolierung des Hauses Dr.-Nr. 17 Hühnergasse, III. Bezirk, und beantragt die Ablehnung sämtlicher Offerte und die Ausschreibung einer neuerlichen Offertverhandlung. (Angenommen.)

(7912.) St.-R. Hörmann referiert über das Project für die Einrichtung der Vorkühllhalle der Kühlanlage im Schlachthause St. Marx und beantragt:

1. Das vorliegende Project für die Einrichtung der Vorkühllhalle mit dem Kostenersfordernisse von 28.797 K 92 h, welches sich unter Zugrundelegung des diesbezüglichen Offertes der Prager Maschinenbau-Aktiengesellschaft ergibt, sei zu genehmigen.

2. Es sei die Ausführung dieses der genannten Firma auf Grund ihres Offertes zu übertragen, wonach sich dieselbe bereit erklärt, die Baumeister- und Steinmearbeiten zu den Einheitspreisen des Kostenanschlages, die Eisenconstructionsarbeiten gegen eine Aufzahlung von 4 Percent auf die Einheitspreise des Kostenanschlages zu übernehmen.

3. Es sei das Erfordernis auf Nubrik XXX 8 zu verrechnen, in deren Gesamtposition die eventuell noch heuer auflaufenden Kosten voraussichtlich noch Deckung finden werden. (Angenommen.)

(7649.) St.-R. Hörmann referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Ausführung der Kühlanlage im Schlachthause St. Marx, und beantragt:

1. Es sei anlässlich der geänderten Ausführung der Vorkühllhalle die von der Prager Maschinenbau-Aktiengesellschaft gestellte Verbindung zu genehmigen, dass zur Kühlung der zwei Kühllhallen und der Vorkühllhalle unter Einhaltung aller sonstigen Garantien 242.000 bis 255.000 negativer Wärmecalorien (statt ursprünglich 240.000 bis 255.000) verwendet werden können.

2. Es sei die Verzinkung des eisernen Traggerüstes des Luftkühlapparates mit dem Kostenbetrage von 2400 K zu genehmigen.

3. Es seien die Kosten per 3300 K für die Beistellung beziehungsweise Ausgestaltung einzelner Apparate der Eismaschine zu dem Zwecke, dass mit derselben Klareis (mit trübem Kern) erzeugt werden kann, unter Annahme des bezüglichlichen Offertes der Prager Maschinenbau-Aktiengesellschaft zu genehmigen.

4. Es sei die Anbringung von Thost'schen Heißluftfeuerbrücken an Stelle der ursprünglich projectierten Feuerbrücken bei den drei Kesselfeuerungen gegen eine Aufzahlung von 570 K per Kessel, beziehungsweise von 1710 K für drei Kessel zu bewilligen.

5. Es sei auf den Vorschlag der Prager Maschinenbau-Aktiengesellschaft wegen Anbringung sogenannter Überhitzer bei den Kesselfeuerungen dormalen nicht einzugehen.

6. Es sei von der Anschaffung eines Luftvorkühlers bis auf weiteres abzusehen. (Angenommen.)

(8079.) St.-R. Hörmann referiert über das Project für den Canalbau in der Straße II und im Gemeinewege von der Döblinger Hauptstraße 88/90 bis zur Pokornygasse im XIX. Bezirke und beantragt, das vorgelegte Project mit dem bedeckten Kostenersfordernisse per 9576 K 32 h zu genehmigen und das Anerbieten der Karoline Kubelka und des Rudolf Demski auf eine Betragleistung von 1400 K beziehungsweise 600 K, zusammen 2000 K, zu diesem Canalbaue anzunehmen, die Gesuchsteller jedoch zu verpflichten, den Straßengrund vor Inangriffnahme der Canalherstellung in dem festgesetzten Niveau der Gemeinde Wien in den physischen Besitz zu übergeben. (Angenommen.)

(8662.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Siegmund Winter durch Josef Sucharipa um Bestimmung der Schadloshaltung für den von der Realität Einl.-Z. 1667 III. Bezirk, Ungargasse 20, zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund und um Bewilligung zur Planauswechslung für das auf obiger Realität zu erbauende Haus und beantragt:

1. Es sei die Schadloshaltung mit 40 K per Quadratmeter festzusetzen, wobei die Kosten der Plananfertiigung des Rechtsgeschäftes und seiner Durchführung der Gesuchsteller zu tragen hat.

2. Die Bewilligung zur Planauswechslung sei unter der Bedingung zu bestätigen, daß die Ausladefläche der Erker per 3.60 m² im dreifachen Ausmaße von der schadlos zu haltenden Fläche in Abzug gebracht werde. (Angenommen.)

(8598.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Dr. Alois Fuka nos. Rosalia, Francisca, Katharina und Anna Rager um Löschungserklärung bezüglich der auf der Realität Einl.-Z. 2240 Grundbuch III. Bezirk hastenden Demolierungsverbindlichkeit und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(8178.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Josef Salzer durch Dr. G. Toppfcher um Löschungserklärung bezüglich der auf der Realität Einl.-Z. 2395 Grundbuch III. Bezirk hastenden Reallast und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(8217.) St.-R. Hörmann referiert über das Präliminare für die städtische Patronatskirche zu St. Othmar im III. Bezirke für das Jahr 1900 und beantragt, den ausgewiesenen Abgang per 799 K 18 h zu genehmigen. (Angenommen.)

(8628.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des Schuldieners Johann Bamberger um Verlegung seiner Naturalwohnung im Schulhause II., Leopoldsgasse 3, und beantragt, der Verlegung der Schuldienerwohnung im städtischen Schulhause II., Leopoldsgasse 3, vom Hoftracte in das rechts vom Eingange gelegene, ebenerdige, gassenseitige Lehrzimmer im Erdgeschoße zuzustimmen. (Angenommen.)

(8664.) St.-R. Schuß referiert über das Ansuchen des Othmar Lorenz um politische Bewilligung zur Abtrennung der im vorliegenden Plane mit A B (roth) B (roth) A A bezeichneten Fläche von der Realität Cat.-Parc. 888/12, Einl.-Z. 1135 Grundbuch Ober-Döbling, an der verlängerten Türkenschanzstraße, XIX. Bezirk, sowie um Zuschreibung dieses Trennstückes zur Realität Einl.-Z. 1128 Grundbuch Ober-Döbling und beantragt, die in Aussicht genommene Grundabtretung und Grundzuschreibung gemäß dem Magistrats-Antrage zu genehmigen. (Angenommen.)

(8597.) St.-R. Schuß referiert über das Ansuchen des Deutschen Männer-Turnvereines in Wien (Döbling) um Überlassung des Turnsaales in der städtischen Schule XIX., Vormosergasse 8 oder Kreindlgasse 24, zu Turnübungen für Frauen und beantragt, das Ansuchen gemäß dem Bezirksamts-Antrage abzulehnen. (Angenommen.)

(8592.) St.-R. Schuß referiert über den Recurs respective die Vorstellung des Josef Weinzinger gegen die Vorschreibung von Gefällsstrafen bezüglich nicht angemeldeter Unterhaltungen und beantragt, den Recurs des Genannten gegen die Entscheidung des magistratischen Bezirksamtes für den XIX. Bezirk vom 16. Juni 1900, Z. 26247 ex 1899, abzuweisen, jedoch die Strafe von 55 K 30 h nachzusehen, unter der Bedingung, daß Josef Weinzinger sofort die einfache Gebür per 11 K 6 h bezahlt. (Angenommen.)

(8589.) St.-R. Schuß referiert über das Ansuchen des Emerich v. Bukovics um Bewilligung zur Auswechslung der mit dem Consense vom 16. September 1898, Z. 26641, genehmigten Pläne zur Erbauung eines Hauses auf der Realität Einl.-Z. 1158 Ober-St. Veit, XIII. Bezirk, Veitliffengasse 5, und beantragt, die Bauerleichterung bestehend in der Herstellung eines Dachbodenzimmers, zuzugestehen. (Angenommen.)

(8779.) St.-R. Schuß referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Dr. Klobber, betreffend die Herstellung einer Abtheilung

für Schwimmer beim städtischen Strombade in Kahlenbergerdorf, und beantragt, die Herstellung einer Abtheilung für Schwimmer bei dem bezeichneten Bade zu genehmigen und zur Bedeckung der Kosten per 521 K 67 h einen Zuschusscredit in der gleichen Höhe zur Rubrik XXXIV 6 zu bewilligen. (Angenommen.)

(8747.) St.-R. Schuh referiert über die Herstellung einer Depotkammer für Confiscate der Marktamts- und der Veterinär-Abtheilung des XVIII. Bezirkes und beantragt, die Herstellung einer solchen Depotkammer an der im Plane bezeichneten Stelle des städtischen Depotplatzes für den XVIII. Bezirk, Staudgasse 48, mit dem Kostenbetrage von 566 K 42 h zu genehmigen und unter der Voraussetzung eines anstandslosen Ergebnisses der abzuhaltenden Local-Commission den Bauconsens zu erteilen. (Angenommen.)

(8655.) St.-R. Fiedler referiert über das Ansuchen des Erwin Weiß durch Dr. Constanz Pann um Baubewilligung für ein auf den landtätslichen Liegenschaften Einl.-Z. 27 und 9 Grundbuch Wien, I. Bezirk, Salzgries 25, Marienstiege 3, Am Gestade 4, zu errichtendes Gebäude und beantragt, die Bestätigung der Baubewilligung unter Umgangnahme von einer besonderen Entschädigung für die projectierten Balkone zu bestätigen. (Angenommen.)

(8638.) St.-R. Fiedler referiert über das Offert des J. H. Strauß nos. Emilie v. Herbeck und Consorten auf Verkauf des Hauses Dr.-Nr. 5 Franciscanerplatz, I. Bezirk, an die Gemeinde Wien und beantragt die Ablehnung des Offertes mit Rücksicht auf die weitaus zu hohe Forderung. (Angenommen.)

(8692.) St.-R. Fiedler referiert über den Recurs des Kaffeehausbesitzers Heinrich Beer gegen das mit 383 K 25 h bemessene Tanz- und Musikimpostpauschale pro 1900 und beantragt die Abweisung des Recurses. (Angenommen.)

(8637.) St.-R. Fiedler referiert über das Ansuchen des Dr. Friedrich Funder um Ausfolgung einer Erlaubnisarte zum Befahren des Stadtparkes mit einem Kinderwagen und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(8690.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des städtischen Contrahenten H. Heinrich um Erstreckung der Arbeitszeit, beziehungsweise Nachsicht der Terminüberschreitung bis 20. Juli 1900 für die Reparaturarbeiten beim Lagerhaus-Schöpfwerke und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(8258, 8558.) St.-R. Büsch referiert über das Offert des Karl Prohaska und Consorten, betreffend die grundbücherliche Abschreibung eines Theiles der Cat.-Parc. 917/2, Einl.-Z. 99 V. Bezirk, und beantragt, das Anbot der Dfferenten zu genehmigen, wonach dieselben sich bereit erklären, als Entschädigung für den halben Straßengrund per circa 120 m² (Figur o p q n o) einen Pauschalbetrag von 8000 K, binnen acht Tagen nach Intimation der Genehmigung dieser Grundtransaction und als Entschädigung für die zweite Hälfte des Straßengrundes per circa 118 m² (Figur p i m q p) einen Pauschalbetrag von 8000 K innerhalb zwei Jahren vom Tage der Intimation dieser Grundtransaction an gerechnet, an die Gemeinde zu bezahlen. Karl Prohaska verpflichtet sich weiters, falls auf der ihm allein gehörigen Realität Cat.-Parc. 917/3, Einl.-Z. 2201, früher als innerhalb zwei Jahren gebaut werden sollte, den letzterwähnten Betrag per 8000 K binnen acht Tagen nach Ertheilung des bezüglichen Bauconsenses an die Gemeinde zu bezahlen. Behufs Sicherstellung dieses Betrages verpflichtet sich derselbe seiner Zahlungspflicht ab 25. Juli 1900 auf der ihm gehörigen Realität Cat.-Parc. 917/3, Einl.-Z. 2201, und auch auf der Realität Einl.-Z. 763 grundbücherlich sicherstellen zu lassen.

Es wird der Referenten-Antrag abgelehnt und der Magistrat beauftragt, vorerst den Lastenstand der beiden zur Sicherstellung dienenden Realitäten zu ermitteln.

(8488.) St.-R. Büsch referiert über das Ergebnis der Ergänzungswahlen in den Armenrath des V. Bezirkes und beantragt, die Wahl des Wilhelm Schütz, Bürgerschullehrer, und des Robert Banierka, Oberlehrer, zu Armenrathen mit der Functionsdauer bis Ende 1900 zu bestätigen. (Angenommen.)

(8482.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des August Schemel um Nachsicht der Hundesteuer pro 1900 und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(8635.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Bäckermeisters Wilhelm Aichhorn jun. um Übertragung der Lieferung von Brot und Gebäck für das VIII. städtische Waisenhaus im XII. Bezirke, und beantragt, es sei von der Ausschreibung einer allgemeinen schriftlichen Offertverhandlung abzusehen und dem Bäckermeister Wilhelm Aichhorn jun. unter gleichzeitiger Entlastung des Wilhelm Aichhorn sen. aus dem Vertragsverhältnisse die Lieferung von Brot und Gebäck für das VIII. städtische Waisenhaus im XII. Bezirke unter den vom Magistrate festgesetzten Bedingungen bis auf Widerruf zu übertragen. (Angenommen.)

(6338.) St.-R. Zahka referiert über das Ansuchen der Österreichischen Heimstätten-Gesellschaft um Parcellierungs-Bewilligung für die Realitäten Einl.-Z. 1046, 1129, 1259, 1260, 1261 Grundbuch Ober-St. Veit, Einl.-Z. 156 und 220 Grundbuch Unter-St. Veit und beantragt, die angesuchte Parcellierung unter den vom Magistrate festgesetzten Bedingungen zu bewilligen. (Angenommen.)

(8334.) St.-R. Zahka referiert über das Detoilproject für die Einwölbung des Kesselbaches in der Cobenzgasse im XIX. Bezirke (zweite Theilstrecke) und beantragt:

Es sei von der mit Gemeinderaths-Beschluss vom 27. April 1900, Z. 3508, betreffend die Genehmigung des Projectes für die Einwölbung des Kesselbaches, zweite Theilstrecke, angeordneten Verlegung des Schotterfanges und Spülbassins um 500 m bachaufwärts der im Projecte vorgesehenen Stelle abzusehen und die bezüglich der Herstellung dieses Spülbassins bei der commissionellen Verhandlung vom 12. Mai 1900 abgegebene Erklärung der Allg. holländ.-österreich. Baugesellschaft mit dem Bemerkten genehmigend zur Kenntnis zu nehmen, dass sich die Gemeinde Wien noch die Entscheidung darüber vorbehält, ob die zur Anlage des Spülbassins erforderlichen Grundflächen gänzlich in das Eigenthum der Gemeinde Wien abgetreten oder bloß durch eine von der Gesellschaft zu bestellende Dienstbarkeit sicherzustellen sein werden.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8775.) St.-R. Zahka referiert über das Ansuchen des Commandos der k. u. k. Artillerie-Cadettenschule in Wien um Überlassung des städtischen Schulgebäudes im XIII. Bezirke, Hieginger Hauptstraße 166, zum Zwecke der Unterbringung von 80 Zöglingen auf die Dauer der diesjährigen Mesetischaufnahme, d. i. vom 1. bis 12. August 1900, und beantragt, die unentgeltliche Überlassung des Schulgebäudes unter den gleichen Bedingungen wie in den Vorjahren und ohne Anerkennung einer gesetzlichen Verpflichtung.

(Angenommen.)

(8728.) St.-R. Zahka referiert über den Antrag der Bezirksvertretung des XIII. Bezirkes auf Einbeziehung des Hieginger Quai von der Stadtbahn-Haltestelle „Ober-St. Veit“ bis zur Firmiangasse in die Straßenbespritzung und beantragt, die Einbeziehung der be-

zeichneten Theilstrecke des Hieginger Quai in die regelmäßige, täglich zweimalige Straßenbespritzung vom 1. August 1900 an, sowie die damit verbundenen jährlichen Auslagen von 506 K 10 h zu genehmigen.

(Angenommen.)

(7438.) St.-R. Zahka referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Einwölbung des Kesselbaches, sowie die Regulierung der Cobenzgasse im XIX. Bezirke, und beantragt, gegenüber dem Steinmetzmeister Ed. Hauser die der Gemeinde Wien aus dem gerichtlichen Vergleich vom 19. Juli 1895, betreffend den Grenzstreit zwischen der Gemeinde Wien und dem Ed. Hauser hinsichtlich der Cat.-Parc. 1166/4 öffentliches Gut und Cat.-Parc. 923, 920 und 921/1, Einl.-Z. 521 Grundbuch Grinzing, zustehenden Rechte geltend zu machen. (Angenommen.)

(8732.) St.-R. Zahka referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel für den Neubau von Hauptunrathscanälen in der Jenuhgasse (zwischen der Penzinger- und Cumberlandstraße), in der Cumberlandstraße (zwischen der Jenuhgasse und Quergasse C), sowie in der Serravagasse von Dr.-Nr. 4 bis 6 im XIII. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 13.164 K 4 h und 1650 K Pauschale, und beantragt, die Genehmigung des Bestbotes des Anton Sikora mit dem offerierten Nachlasse von 12,6 Percent gegen Verwendung von Romar.cement der Marke Lilienfeld mit dem specifischen Gewichte von 7,0 g per Hektoliter und von Königshofer Schlackencement mit dem specifischen Gewichte von 900 g per Hektoliter. (Angenommen.)

(8780.) St.-R. Hipp referiert über das Ansuchen der Compagnie des Eaux de Vienne um Bewilligung zur Benützung des Rohrcanals der Hochquellenleitung unter dem Magleinsdorfer Viaducte der Südbahn zur Legung eines Rohrstranges der Wienthalwasserleitung und beantragt die Genehmigung des Ansuchens unter der Bedingung, dass jede Beschädigung des Rohrcanals der Hochquellenleitung vermieden wird und sich die Compagnie des Eaux de Vienne für jeden allfälligen Schaden haftbar erklärt.

(Angenommen.)

(8155.) St.-R. Hipp referiert über das Ansuchen des Vincenz Frey um Baubewilligung für die Erbauung eines Wohnhauses auf der Realität Einl.-Z. 1388 Hernals, XVII. Bezirk, Dittkringerstraße 5, Ecke des äußeren Hernalsergärtels, und beantragt, die Baubewilligung unter der Bedingung zu bestätigen, dass der für die Anlage der drei projectierten Risalite per zusammen 1.296 m² im dreifachen Ausmaße von dem zur Straßenverbreiterung abzutretende Grund in Abzug gebracht werde. (Angenommen.)

(8634.) St.-R. Hipp referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Lieferung von Rohren, Schiebern und Maschinenbestandtheilen zur Herstellung von Rohrsträngen der Wienthalwasserleitung, und zwar der Rohre im veranschlagten Kostenbetrage von 110.000 K, der Schieber und Maschinenbestandtheile im veranschlagten Kostenbetrage von 30.000 K, und beantragt die Genehmigung des Cumulativoffertes des Commercialen Central-Bureaus der Böhmisches Montan-Gesellschaft auf Lieferung der erforderlichen Rohre als des einzigen Offertes und des Offertes der Firma E. Teudloff & Th. Dittrich als des billigsten Offertes auf Lieferung von Schiebern und Maschinenbestandtheilen. (Angenommen.)

(8776.) St.-R. Brauneis referiert über die Magistrats-Entscheidung, betreffend die Verpflichtung der Gemeinde Wien, über die Bestreitung der Kosten für die Entlohnung der Kirchenbediensteten

und der Auslagen für die laufenden Kirchenerfordernisse an der Pfarrkirche in Rudolfsheim zu entscheiden und für die Aufbringung dieser Kosten vorzusorgen, und beantragt, gegen diese Entscheidung den Recurs an die k. k. n.-ö. Statthalterei zu ergreifen.

(Angenommen.)

(8725.) St.-R. Brauneiß referiert über die Entscheidung des Wiener Bezirkschulrathes vom 26. Juni 1900, Z. 4776, betreffend die Anweisung der dritten Dienstalterszulage für den Bürger-schullehrer Victor Trauzl vom 16. September 1900 an, und beantragt, gegen diese Entscheidung den Recurs an den k. k. n.-ö. Landes-schulrath zu ergreifen.

(Angenommen.)

(8535.) St.-R. Brauneiß referiert über die Note des k. k. Bezirksgerichtes Währing (Abtheilung III) vom 5. Juli 1900, Z. IV 216/82 (10/III), betreffend das Ansuchen der minderjährigen Erich und Rudolf Klingebögl um Ausfolgung eines Betrages von je 200 K aus ihrem bei Gerichte erliegenden Vermögen, und beantragt, gegen die Ausfolgung des Betrages von je 200 K an die beiden Genannten gemäß dem Magistrats-Antrage keine Einwendung zu erheben.

(Angenommen.)

(8727.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen der Bürgerschullehrerwitwe Karoline Böhm um Anweisung des Quartiergeldes pro August 1900 und beantragt, der Genannten anlässlich des am 26. Juni 1900 erfolgten Ablebens ihres Gatten des Bürgerschullehrers Johann Böhm, das Quartiergeld für das Quartal vom 1. August 1900 bis Ende October 1900 im Betrage von 150 K aus den eigenen Geldern zuzuerkennen.

(Angenommen.)

(8731.) St.-R. Brauneiß referiert über die Herstellung von Grästen im Baumgartener Friedhofe und beantragt, die Herstellung von zwei Doppelgrästen, vier Mittelgrästen und vier einfachen Grästen im Baumgartener Friedhofe zu genehmigen.

(Angenommen.)

(8734.) St.-R. Schreiner referiert über die Rechnungslegung des Vorstehers des XV. Bezirkes für die auf den parcellirten Bürgerspitalfondsgründen im XV. Bezirke vorgenommenen Abgrabungs- und Planierungsarbeiten und beantragt:

Es sei die vom Vorsteher des XV. Bezirkes vorgelegte und von der Stadtbuchhaltung mit dem Gesamtbetrage von 1367 K 30 h adjustierte Verrechnung der Auslagen für die vorgenommenen Planierungsarbeiten auf den zur Straße entfallenden Bürgerspital-fondsgründen zur Kenntnis zu nehmen und zur außerordentlichen Rubrik VIII 7 ein Zuschusscredit in der gleichen Höhe zu bewilligen.

(Angenommen.)

(8636.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen der Theresie Holmer um Aufnahme ihres Sohnes August in das St. Josef-Vincentinum in Fünfhaus auf Kosten der Gemeinde Wien und beantragt die gnadenweise Gesuchsgewährung.

(Angenommen.)

(8782.) St.-R. Schreiner referiert über die Beschwerde der Firma M. Sonnenschein & Sohn durch Dr. Hans Christ gegen die Entscheidung des magistratischen Bezirksamtes für den IV. Bezirk vom 17. Juli 1900, Z. 19093, womit das Ansuchen der genannten Firma um Vornahme eines Verkaufes nach Artikel 343 des Handelsgesetzbuches durch die Marktamts-Abtheilung abgewiesen wurde, und beantragt die Abweisung der Beschwerde.

(Angenommen.)

(8491.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Ansuchen des Ludwig Richter noc. Alois Grafen Sternberg um Bau-

bewilligung für die Vornahme von Adaptierungen im Hause III., Ungargasse 43, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung.

(Angenommen.)

(8624.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Grenzregulierung bei der den Eheleuten Leeb gehörigen Realität Nr. 81 Hauptstraße in Hadersdorf-Weidlingau und beantragt, den Eheleuten Leeb in Erfüllung des Artikels II des Übereinkommens vom 10. und 12. September 1894 die im vorliegenden Plane B ersichtlichen, mit den Buchstaben a b c a umschriebene Theilfläche der Cat.-Parc. 148/57 Weidlingau im Ausmaße von 34.5 m² zurückzuerstatten.

(Angenommen.)

(8596.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Ansuchen des Vereines der Hausbesitzer im XIII. Bezirke, betreffend Maßnahmen gegen leichtfertig durchgeführte Bauten, und beantragt, die Eingabe des Hausbesitzervereines für den XIII. Bezirk dahin zu beantworten, daß der Magistrat jeden einzelnen Fall der fahrlässigen Bauausführung, sofern er hievon Kenntnis erlangt, abzustellen be-rufen ist; Verstöße jedoch von den einzelnen Besitzern gerichtlich belangt werden können.

(Angenommen.)

(8623.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen des städtischen Diurnisten Alois Kaufel um Fortbezug des Diurnums während der Waffenübung und beantragt die Gesuchsgewährung.

(Angenommen.)

(8622.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen des städtischen Aushilfsdieners Rudolf Gärtner um Fortbezug des Tag-lohnes während der Waffenübung und beantragt die Gesuchsgewährung.

(Angenommen.)

(8621.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen des Georg Biegler, Aufseher bei der städtischen Holzmarktaufsicht, um Fortbezug des Taglohnes während der Waffenübung und beantragt die Gesuchsgewährung.

(Angenommen.)

(8620.) St.-R. Graba referiert über die Dienstresignation des Magistrats-Concipisten Dr. Johann Müllner und beantragt, dieselbe anzunehmen.

(Angenommen.)

(8619.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen des Josef Pokl, Steindrucker der städtischen Lithographie-Preße, um Fortbezug des Taglohnes während der Waffenübung und beantragt die Gesuchsgewährung.

(Angenommen.)

(8669.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen der Josefine Fischer, Conscriptiionsamts-Commissärswitwe, um gnadenweise Bewilligung eines Beitrages zu den Krankheits- und Leichentkosten nach ihrem verstorbenen Gatten Franz Fischer und beantragt, der Genannten einen Beitrag von 100 K gnadenweise zu gewähren.

(Angenommen.)

(8678, 8672, 8735.) St.-R. Graba referiert über Ansuchen um Gehaltsvorschüsse.

Die Referenten-Anträge werden angenommen.

(8698.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen des Maurer-meisters Anton Wimmer um Bezahlung eines Überverdienstes von 318 K 2 h anlässlich der Adaptierung des Hauses XVIII., Ehlberggasse 4 zu einem Feuerlöschdepot und beantragt die Genehmigung des mit 318 K 2 h ausgewiesenen Mehrerfordernisses und die Ausfolgung dieses Betrages an den Bezugsberechtigten Anton Wimmer, sowie die Überweisung des Betrages per 318 K 2 h auf den Reserve-fond.

(Angenommen.)

(8783.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen des städtischen Amtsdieners Franz Höhl um Bewilligung eines ciu-

monatlichen Gehaltsvorschusses per 108 K 33 h und beantragt die Besuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage.

(Angenommen.)

(8347.) **St.-R. Graba** referiert über die definitive Einreichung beziehungsweise Versehung mehrerer Lehrpersonen in den Status der Schulen XIII. Bezirk, Auhofstraße 49, und Feldmühlgasse 26, und beantragt, der vom Wiener Bezirksschulrath vorgeschlagenen definitiven Einreichung beziehungsweise Versehung der Lehrpersonen in den Status der Knaben-Bürger- und Volksschule XIII., Auhofstraße 49, und der Mädchen-Bürger- und Volksschule XIII., Feldmühlgasse 26, mit Ausnahme der Versehung des Bürgerschullehrers Franz Dmann unter Berücksichtigung der Äußerung des Bezirksschul-Inspectors Hofner und des Ortsschulrathes des XIII. Bezirkes zuzustimmen.

(Angenommen.)

(8745.) **St. R. Oppenberger** referiert über den Bericht des k. k. Forstmeisters in Neuwaldegg, Karl Hiller, über den Transport der im Jahre 1900 im Wiener Bürgerhospitalfondswalde „Schuhbrecherin“ gewonnenen Holzes auf den städtischen Lagerplatz im II. Bezirke und beantragt, den Act an den Bezirksvorsteher des XIII. Bezirkes zu leiten zur Äußerung über die Vertrauenswürdigkeit der beiden Dfferenten (Anna Linsmayer und Johann Herbert), sowie auch darüber, ob eventuell das zur Abfuhr gelangende Holz im XIII. Bezirke Verwendung finden könnte.

(Angenommen.)

(8784.) **St.-R. Oppenberger** referiert über das Ansuchen des Moriz Steckerl und des Josef Fiedler auf pachtweise Überlassung der Abtheilung IX a der Bürgerhospitalfondsgünde an der Kronprinz Rudolfstraße im II. Bezirke und beantragt die Ablehnung des Ansuchens.

(Angenommen.)

(8729.) **St.-R. Oppenberger** referiert über das Offert des Leopold Strasser auf Lieferung von 3000 Stück Halbgut-Trottoirsteinen und beantragt, den Magistrat zu beauftragen, darüber zu berichten, ob die Verhältnisse andere geworden sind, da nach einem Berichte des Magistrates bis vor kurzem kein Mangel an Halbgut-Pflastersteinen war.

(Angenommen.)

(8481.) **St.-R. Weitmann** referiert über das Ansuchen mehrerer städtischer Contrahenten für die Lieferung von Stoffen für Monturzwecke um Bewilligung höherer Preise und beantragt:

1. Dem städtischen Lieferanten für Tuchstoffe Hugo Scholz wird die mit dem Stadtraths-Beschlusse vom 29. December 1899, Z. 12665, pro 1900 bewilligte Preiserhöhung der Tuchstoffe für die Dienermonturen, die Versorgungsanstalten und die Waisenhäuser auch für die pro 1901 erfolgenden Lieferungen bewilligt

2. Mit Rücksicht auf die inzwischen eingetretene Erhöhung der Marktpreise werden folgende Preiserhöhungen für die zu den städtischen Feuerwehr- und Dienermonturen benötigten Leinen- und Unterstoffe bewilligt:

- der Firma C. Weniger für Drill von $76\frac{2}{3}$ auf $86\frac{2}{3}$ h;
- der Firma J. A. Kluge für Pöschmanngradel von 82 auf 92 h, für Segelleinen von 38 auf 41 h;
- der Firma A. S. Stadlers Nachfolger für grünen Gradel von 72 auf 79 h, für schwarzen Croisé von 42 auf 47 h, für grauen oder schwarzen Canvas von 39 auf 45 h, für rohen Rollino von 44 auf 48 h;
- der Firma Johann Plischke & Söhne für kippblaue Leinwand von 56 auf 65 h;
- der Firma Franz Liebisch Söhne für Kalmuk von 66 auf 74 h;

f der Firma Herrburger & Rhomburg für Twill von 42 auf 49 h, für Armelfutter von 59 auf 75 h.

Alle Preise per Meter. Diese erhöhten Preise gelten nur insoweit die derzeitigen hohen Marktpreise bestehen.

3. Dem Kürschner Josef Musil werden mit Rücksicht auf die demselben aufgerechneten höheren Tuchpreise folgende Preiserhöhungen pro 1901 bewilligt:

- für ein Fodenpelzfacco von 42 auf 46 K;
- für das Überziehen desselben mit Tuch von 26 auf 30 K;
- für einen Portierpelz von 102 auf 110 K;
- für das Überziehen desselben mit Tuch von 58 auf 64 K.

(Angenommen.)

(8641.) **St.-R. Weitmann** referiert über das Offert des Ferdinand Grün und Consorten auf Verkauf des Hauses Dr.-Nr. 2 Blaugasse, VI. Bezirk, an die Gemeinde Wien und beantragt die Ablehnung des Offertes mit Rücksicht auf die Höhe der Preisforderung.

(Angenommen.)

(8490.) **St.-R. Weitmann** referiert über das Ansuchen des Heinrich und der Theresia Schuhmann, Eigenthümer des Hauses Dr.-Nr. 2 Stiegegasse, Magdalenenstraße 44, VI. Bezirk, um Bewilligung zur Herstellung eines Einwurfschachtes unterhalb des Hauseinganges und beantragt, die Bestätigung der Baubewilligung unter den vom Magistrate festgesetzten Bedingungen.

(Angenommen.)

(8445.) **St.-R. Weitmann** referiert über das Ansuchen der Genossenschaft der Anstreicher und Lackierer Wieas um Einführung des Auerlichtes im Saale der Fachschule im städtischen Schulgebäude VII., Burggasse 16, auf ihre Kosten und beantragt die Genehmigung des Ansuchens unter den vom Magistrate festgesetzten Modalitäten.

(Angenommen.)

(8746.) **St.-R. Weitmann** referiert über die Vermietung des Geschäftslocales Nr. 1 im Bürgerhospitalfondshause VI., Mariahilferstraße 25, und beantragt, das bezeichnete Geschäftslocal vom August-Termine 1900 an gegen beiderseitige vierteljährliche Kündigung und unter den üblichen Bedingungen um den Jahreszins von 4000 K an die Firma S. Kohn & Bruder zu vermieten.

(Angenommen.)

(8499.) **St.-R. Weitmann** referiert über das Ansuchen des Moriz Koref und Friedrich Haas, Eigenthümer des Hauses Dr.-Nr. 6 Kaiserstraße, VII. Bezirk, um Reducierung der Wassermehrverbrauchgebür pro IV. Quartal 1899 per 131 fl. 86 kr. und beantragt die Abweisung des Ansuchens.

(Angenommen.)

(8718.) **St.-R. Ferdinand Gräf** referiert über das Ansuchen des Rudolf Korda um Verlängerung des Benützungrechtes an dem Grabe seines Vaters Ignaz Korda, Nr. 27 am alten Ottakringer Friedhofe, und beantragt die Besuchsgewährung gemäß dem Bezirksamts-Antrage.

(Angenommen.)

St.-R. Ferdinand Gräf referiert über Gesuche um Verlängerung des Benützungrechtes an Gräbern am Ottakringer Friedhofe und beantragt die Besuchsgewährung gemäß dem Bezirksamts-Antrage für:

(8716.) Fanni Wagner bezüglich des Einzelgrabes Nr. 176, 2. Reihe.

(8715.) Jakob Wagner bezüglich des Grabes Nr. 30 seiner Ehegattin Katharina Wagner.

(Angenommen.)

St.-R. Ferdinand Gräf referiert über Gesuche um Erneuerung des Benützungrechtes von Gräbern am Ottakringer Friedhofe und beantragt die Besuchsgewährung gemäß dem Bezirksamts-Antrage für:

(8714.) Antonia Waldmann bezüglich des Grabes Nr. 148, 2. Reihe.

(8717.) Ferdinand Köllner bezüglich des Grabes seiner Gattin Amalie Köllner.

(8719.) Adolf Kattor jun. bezüglich der Gräber Nr. 29, 5. Reihe, und Nr. 29, 1. Reihe.

(8663.) Antonie Jollik bezüglich des Grabes Nr. 12, 8. Reihe, Gruppe II. (Angenommen.)

(8733.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten (einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel) für den Neubau eines Hauptmuthscanales in der Bastiengasse zwischen der Alseggerstraße und Wittthauerstraße im XVIII. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 4159 K 40 h und 400 K Pauschale, und beantragt die Genehmigung des Bestbotes des Leopold Mayer mit dem offerierten Nachlasse von 9·3 Percent gegen Verwendung von Romancement der Marke Steinschall mit dem spezifischen Gewichte von 78 kg per Hektoliter und Schlackencement der Marke Königshof mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(8613.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der für die Einwölbung des Resselbaches von der Heiligenstädterstraße bis Dr.-Nr. 37 Cobenzlgasse und für die Einwölbung des Reisenbergbaches von Dr.-Nr. 25 bis Dr.-Nr. 20 Himmelstraße im XIX. Bezirke erforderlichen Arbeiten und Lieferungen, und beantragt, zu vergeben:

1. die Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel an Ed. Rzehaček gegen 3·6 Percent Nachlass (vom veranschlagten Kostenbetrage per 170.147 K 74 h und 4000 K Pauschale für Erd- und Baumeisterarbeiten und per 91.340 K 80 h für die Lieferung der hydraulischen Bindemittel) unter Verwendung von Portlandcement (Marke Egger), eventuell Schlackencement (Marke Königshof);

2. die Lieferung der Thonwaren im Kostenbetrage von 48.275 K 12 h an die Fürstlich Liechtensteiner'sche Thonwaren- und Ziegelfabriks-Niederlage gegen den offerierten Nachlass von 50 Percent unter Zugestehung eines dreiwöchentlichen Lieferungsstermines nach Zuschlag. (Angenommen.)

(8777.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen des Vereines zur Gründung einer Mittelschule im XVI. Bezirke um Vornahme von Adaptierungen im städtischen Gebäude XVI., Neulerchenfelderstraße 52, auf Kosten der Gemeinde mit dem Betrage von circa 1360 K und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(8704.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über die Zuschrift der Perlmooser Actiengesellschaft, betreffend die Zulassung des für die Einwölbungsarbeiten des Resselbaches und Reisenbergbaches im XIX. Bezirke offerierten Scheibmühler Portlandcementes, und beantragt, diese Angelegenheit durch die Erledigung des Actes Z. 8613 ex 1900 als gegenstandslos anzusehen. (Angenommen.)

(8744.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über die Pflasterung der Einwölbung und Stadtbahn-Eindeckung „Stiegerbrücke“ und beantragt, das vom Stadtbauamte ausgearbeitete Project unter Zugrundelegung der Bestimmungen des Augenscheins-Protokolles vom 4. Juli 1900 mit der Abänderung zu genehmigen, daß die Trottoirs um je 0·50 m auf Kosten der Fahrbahn verbreitert werden. (Angenommen.)

(8726.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen des Vereines zur Gründung einer Mittelschule im XVI. Bezirke um leihweise Überlassung von Einrichtungsgegenständen für einen Zeichen-

saal und beantragt, den Vereine zur Gründung einer Mittelschule im XVI. Bezirke die in seiner Eingabe vom 25. Juni 1900, Z. 105, bezeichneten Einrichtungsgegenstände für einen Zeichensaal (mit Ausnahme der gegenwärtig nicht verfügbaren Kästen) gegen jederzeitigen Widerruf gemäß dem Magistrats-Antrage leihweise zu überlassen. (Angenommen.)

(8687.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über den Recurs des städtischen Contrahenten für die Canalräumung im XVI. Bezirke Josef Gnapp gegen die Entscheidung des Magistrates vom 17. Mai 1900, Z. 27154, mit welcher sein Ansuchen um Vergütung der Auslagen per 750 K für die infolge Schnees-Einwurfes im Winter 1899/1900 verursachte Mehrräumung einiger Straßencanäle im XVII. Bezirke abgewiesen wurde, und beantragt, dem Gesuchsteller aus Billigkeitsrücksichten eine Entschädigung von 400 K zu bewilligen. (Angenommen.)

(2310.) St.-R. Dr. Wähner referiert über das anlässlich der Vertheilung des Albums der Stadt Wien an die Mitglieder des Kaiserhauses, an die europäischen Regenten, an Functionäre u. aufgelaufene Mehrererfordernis und beantragt, das Mehrererfordernis per 307 K zu genehmigen und dasselbe auf den Reservefond zu verweisen. (Angenommen.)

(7703.) St.-R. Dr. Wähner referiert über die Zuschrift der Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen in Wien vom 17. Juni 1900, Nr. 3546/5416, betreffend die vom Stadtrathe anlässlich der Genehmigung des Projectes für die Anlage einer Geleiseseife am Morzinplatz gestellten Bedingungen, und beantragt die Kenntnissnahme. (Angenommen.)

(7963, 7605.) St.-R. Dr. Wähner referiert über die Zuschrift der Firma Gerlach & Schenk vom 26. Juni 1900, betreffend die Veranstaltung der zweiten Auflage des von der Gemeinde Wien herausgegebenen Albums „Wien“, und beantragt die genehmigende Kenntnissnahme derselben. (Angenommen.)

(7945.) St.-R. Dr. Wähner referiert über den Bericht des Leiters der Armen-Lotterie, betreffend die Sicherstellung der Lieferung von Druckorten für die Armen-Lotterie 1901, und beantragt, die fragliche Lieferung pro 1901 der Firma Paul Gerin auf Grund ihres Offertes und unter den sonstigen bisher geltenden Bedingungen zu übertragen. (Angenommen.)

(8032.) St.-R. Dr. Wähner referiert über den Bericht des Directors der städtischen Sammlungen, betreffend den Antrag Dr. Mayreder und Genossen wegen Anlaufes der Publicationen des Deutschen Volksesangsvereines, und beantragt die Kenntnissnahme desselben. (Angenommen.)

(8188.) St.-R. Dr. Wähner referiert über die Benennung der neuen Straßenzüge zwischen der Invalidenstraße und der Vorderen Zollamtstraße im III. Bezirke und beantragt, die neu entstandenen Straßenzüge „Landsstraße Hauptstraße“ und „Marxergasse“ zu benennen. (Angenommen.)

(8191.) St.-R. Dr. Wähner referiert über das Ansuchen des kais. Rathes Dr. Hans Maria Truxa um Bewilligung der Aufstellungskosten für das bereits fertiggestellte Grabdenkmal der vaterländischen Schriftstellerin Karoline Pichler und der Exhumierungskosten vom Währinger Friedhofe in das Ehrenggrab am Wiener Central-Friedhofe im Gesamtbetrage von 511 K und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(8227.) St.-R. Dr. Wähner referiert über den Bericht des Leiters der städtischen Armen-Lotterie, betreffend die allfällige Umgangnahme von der Herausgabe des Wiener Neujahrs-Almanachs, und

beantragt, grundsätzlich zu genehmigen, dass vom Jahre 1901 an ein Neujahrs-Almanach nicht mehr herausgegeben werde.

Zum Studium der Frage, ob und eventuell welcher Ersatz hierfür geschaffen werden soll, sei ein dreigliedriges stadträthliches Comité mit dem Rechte der Cooptation einzusetzen. (Angenommen.)

Es werden in das Comité gewählt: die St.-Räthe Dr. Wähler, Schuh und Dr. Wahreder.

(8259.) St.-R. Dr. Wähler referiert über Anträge der Commission zur Betheiligung der Gemeinde Wien an der Pariser Weltausstellung 1900 und beantragt, zu genehmigen:

1. Die zur Beaufsichtigung der Ausstellung der Gemeinde Wien in Paris beauftragten Diener seien anzuweisen, ihren Dienst in Gala-Uniform zu versehen.

2. Jedem derselben sei eine Zulage von 2 K pro Tag und dem städtischen Amtsdienner Selinger für seine außerordentlich zufriedenstellende Thätigkeit bei Installation der Ausstellung nachträglich eine Zulage von 2 K täglich für die Zeit seiner Entsendung nach Paris zu bewilligen. (Angenommen.)

(8260.) St.-R. Dr. Wähler referiert über das Ansuchen des Heinrich Strechlow, Inhaber der Ersten behördlich concessionierten Zeichen- und Malerschule, um Gewährung einer Subvention und beantragt die Bewilligung einer Subvention im Betrage von 100 K und Genehmigung eines Zuschusscredits in gleicher Höhe zur Ausgabe-Kubrik XLVI 2 a.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8289.) St.-R. Dr. Wähler referiert über das Ansuchen der Direction der städtischen Sammlungen um Ankauf des vom Kunsthändler Hess in München offerierten Ölgemäldes, darstellend ein Turnier in Laxenburg im Jahre 1810, und beantragt, den Ankauf des Bildes um den Preis von 300 K zu genehmigen.

(Angenommen.)

(8559.) St.-R. Dr. Wähler referiert über die Betheiligung der Gemeinde Wien an dem im August 1900 in Paris stattfindenden X. internationalen Congress für Gesundheitspflege und Demographie, sowie an dem Congresse, betreffend die Revision der Benennung der Todesursachen, und beantragt, die Entsendung eines vom Bürgermeister zu delegierenden Mitgliedes des Stadt- beziehungsweise Gemeinderathes und des Magistratsrathes Dr. Sedlaczek zu genehmigen.

(Angenommen.)

(8631.) St.-R. Dr. Wähler referiert über die Benennung zweier neu eröffneten Gassen im XI. Bezirke und beantragt, die im XI. Bezirke zwischen Grill- und Braunhubergasse neu eröffneten Gassen „Herbertgasse“ und „Schamgasse“ zu benennen.

St.-R. Dppenberger beantragt, die beiden Gassen „Nährergasse“ und „Herbertgasse“ zu bezeichnen.

St.-R. Hörmann beantragt, die zweite Gasse „Großgasse“ zu benennen.

St.-R. Dppenberger accommodiert sich dem Antrage Hörmann.

Es wird der Antrag Hörmann abgelehnt, der Referenten-Antrag angenommen.

(8632.) St.-R. Dr. Wähler referiert über die Benennung der im XIX. Bezirke zwischen den Häusern Dr.-Nr. 88 und 90 Döblinger Hauptstraße neu eröffneten Quergasse (Cat.-Parc. 15/2, 20/1) und beantragt, die im XIX. Bezirke zwischen den Häusern Dr.-Nr. 88 und 90 Döblinger Hauptstraße neu eröffnete Quergasse

zur Erinnerung an Gebhardt v. Döblich (welcher im Jahre 1357 Besitzer der Ortschaft Döbling war) „Gebhardtgasse“ zu benennen. (Angenommen.)

(8697.) St.-R. Dr. Wähler referiert über die Note des Wiener Bezirksschulrathes vom 10. Juli 1900, Z. 5042, betreffend die Annahme des von Wladimir Kuf herausgegebenen und in 412 Exemplaren für sämtliche Local-Lehrerbibliotheken der allgemeinen Volks- und Bürgerschulen Wiens anlässlich des 70. Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers gespendeten Buches „Dem Kaiser“, und beantragt, die Annahme dieser Spende zu genehmigen und dem genannten Herausgeber für seine Spende den Dank auszusprechen.

(Angenommen.)

(8639.) St.-R. Büsch referiert über das Offert der Eheleute Alois und Bertha Forstner auf Ankauf der Realität Dr.-Nr. 183 Simmeringerstraße, Einl.-Z. 352 Simmering, XI. Bezirk, und beantragt:

Die Gemeinde Wien veräußert an Alois und Bertha Forstner die Realität Dr.-Nr. 183 Simmeringerstraße, Einl.-Z. 352 Simmering, XI. Bezirk, im Ausmaße von 444 m² um den Kaufschilling von 24.000 K und unter folgenden Bedingungen:

1. Von dem Kaufschillinge ist ein Betrag von 18.000 K bei Unterfertigung des schriftlichen Vertrages, der dies binnen eines weiteren Jahres fällig. Der Kaufschillingesrest ist mit 5 Percent halbjährig im vorhinein zu verzinsen.

2. Zur Sicherstellung des Kaufschillingesrestes sammt Nebengebühren ist auf dem Kaufobjecte das Pfandrecht zu Gunsten der Gemeinde primo loco zu intabulieren.

3. Sämmtliche mit der Vertragsausfertigung und grundbücherlichen Durchführung des Kaufgeschäftes verbundenen Kosten, sowie die Übertragungsgebühren tragen die Käufer.

4. Die den Parteien gehörigen Objecte bleiben vom Verkaufe ausgeschlossen.

5. Die Gemeinde verpflichtet sich, den Parteien im August 1900 vierteljährig zu kündigen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8804.) St.-R. Büsch referiert über die Regelung der Bezüge für den mit den Reinigungsarbeiten im magistratischen Bezirksamte für den V. Bezirk, Schönbrunnerstraße 54, betrauten Hausbesorger Albert Gröbner, und beantragt, anlässlich der Vermehrung der Amtsräume für das magistratische Bezirksamt im V. Bezirke um die früher von der städtischen Feuerwehr benützten ebenerdigen Localitäten im städtischen Hause V., Schönbrunnerstraße 54, die Bezüge des Hausbesorgers dieses städtischen Hauses um jährlich 186 K (monatlich 15 K 50 h) für die Reinigung und für die Beheizung während der Wintermonate um 5 K pro Monat vom 23. October 1899 an zu erhöhen. (Angenommen.)

(7591.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen der Marie Königsdorfer um Verpachtung des städtischen Grundes Cat.-Parc. 921/4 per 81.15 m², sowie eines Theiles der Cat.-Parc. 921/3 im Ausmaße von 28.85 m² (in der Stolberggasse), V. Bezirk, zur Deponierung von Holzbänken, Klappstühlen u., und beantragt, der Gesuchstellerin den bezeichneten städtischen Grund vom 1. August 1900 an um den jährlichen Pachtchilling von 30 fl. (60 K) unter den vom Magistrate beantragten Bedingungen zu verpachten.

(Angenommen.)

(8495.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Victor Löw um Baubewilligung zur Herstellung einer Abschlussmauer bei seinem Hause Dr.-Nr. 92 Schönbrunnerstraße, V. Bezirk, auf dem

Straßengrunde der künftigen Wienzeile und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung gegen Ausstellung eines Demolierungsreverses.

(Angenommen.)

(7196.) St.-R. Bäsch referiert über das neuerliche Offert des Franz Peydl auf die Cat.-Parc. 407/1, Einl.-Z. 1142, Cat.-Parc. 67/5 und einen Theil der Cat.-Parc. 336 in Unter-Weidling (Niederhofsstraße) und beantragt:

Die Gemeinde überläßt dem Franz Peydl behufs Arrondierung der Realitäten Einl.-Z. 77 und 1331 Unter-Weidling die Cat.-Parc. 407/1, Einl.-Z. 1142, die Cat.-Parc. 407/1, die Straßen-Parcelle 67/5 und einen Theil der Straßen-Parcelle 336 in Unter-Weidling, in der Gesamtfigur a b c d e f g h k l a dargestellt, per 174.50 m² um den Pauschalbetrag von 20.000 K und unter den vom Magistrate beantragten Bedingungen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8656.) St.-R. Bäsch referiert über das Ansuchen mehrerer Grundbesitzer in der Schönbrunner Allee (Hegendorfer), XIII. Bezirk, in Betreff der Anlegung von 5 m tiefen Vorgärten, beziehungsweise Verlassung der alten Baulinie und beantragt:

1. Das Ansuchen um Auflassung der Vorgärten auf Seite der ungeraden Nummern in der Schönbrunner Allee sei abzuweisen.

2. In der Schönbrunner Allee zwischen der Donauländebahn und der Verbindungsbahn seien auf der Seite der geraden Nummern unter Beibehaltung der genehmigten Baulinie die mit 5 m Tiefe bestimmten Vorgärten derart abzuändern, daß die Verbauungslinie mit der bestehenden Bauflucht der Häuser Dr.-Nr. 46, 48, 54 und 58 zusammenfällt.

(Angenommen; Punkt 2 an den Gemeinderath.)

(8489.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen des Dr. Anton Meister als Erbenmachhaber nach Anna Poddany um Erlassung des Pfründenrückersatzes in der Verlassenschaft nach Anna Poddany und beantragt die Abweisung des Ansuchens.

(Angenommen.)

(8724.) St.-R. Brauneiß referiert über den Erlaß des k. k. n.-ö. Landeskschulrathes vom 2. Juli 1900, Z. 6952, betreffend die Trennung der Allgemeinen Knaben-Volksschule X., Knöllgasse 59, von der mit dieser Schule unter gemeinsamer Leitung verbundenen Mädchen-Volksschule, und beantragt die Kenntnissnahme.

(Angenommen.)

(8476.) St.-R. Brauneiß referiert über Herstellungen im Schulgebäude X., Leibnizgasse 33, und beantragt, die im Commissions-Protokolle vom 8. Juni 1900 verzeichneten Ferialherstellungen mit dem Kostenbetrage von 5137 K zu genehmigen. (Angenommen.)

(8210.) St.-R. Brauneiß referiert über die Herstellung der Telegraphenleitungen der elektrischen Thermometer-Correspondenz, sowie der Blitzableiteranlage für den Schulbau X., Knöllgasse 61, und beantragt:

1. Die Herstellung einer elektrischen Thermometer-Correspondenz und einer Blitzableiteranlage beim neuen Schulgebäude X., Knöllgasse 61, wird genehmigt und aus diesem Anlasse die Baukosten summe per 228.122 K um 1106 K 38 h, also auf 229.228 K 38 h erhöht.

2. Obige Herstellungen, sowie die Lieferung der Telegraphenleitungen im Hause werden dem Nikolaus Postelmann, VII., Baudgasse 36, zu den Offertpreisen übertragen.

(Angenommen; Punkt 1 an den Gemeinderath.)

Der **Vorsitzende** ersucht um Vornahme folgender Wahlen:

1. Wahl von zwei Mitgliedern in den Disciplinar-Ausschuß.

2. Wahl von zwei Mitgliedern in die Commission zur Begutachtung der Projecte für den Bau der elektrischen Bahnen (durch Siemens & Halske).

3. Wahl von zwei Mitgliedern in das Preisgericht für die Beurtheilung von Plänen, betreffend die Fagadentypen, sowie die Terrassen- und Gartenanlagen nächst der Karlskirche.

4. Wahl eines Mitgliedes in das Preisgericht für die Beurtheilung der Entwürfe zur Errichtung eines Mozart-Brunnens im IV. Bezirke.

5. Wahl von sieben Mitgliedern in die Commission zur Controle des gesammten in Wien befindlichen unbeweglichen Vermögens der Gemeinde Wien, sowie des unbeweglichen Vermögens der unter der Verwaltung der Gemeinde Wien stehenden Fonde.

Es werden gewählt:

Ad 1 die St.-R. Dr. Deutschmann und Tomola.

Ad 2 die St.-R. Dr. Mahreder und Dr. Wähner.

Ad 3 die St.-R. Dr. Mahreder und Jazka.

Ad 4 St.-R. Dr. Wähner.

Ad 5 für den II. und XX. Bezirk St.-R. Oppenberger;

für den IV. Bezirk St.-R. Dr. Wähner;

für den V. Bezirk St.-R. Dr. Deutschmann;

für den XI. Bezirk St.-R. Braun;

für den XV. Bezirk St.-R. Schreiner;

für den XVIII. Bezirk St.-R. Tomola.

(8660.) St.-R. Weitmann referiert über das Ansuchen des Ignaz Franicka um Bewilligung zur Planauswechslung, betreffend die Abänderung der anlässlich des Umbaus des Hauses Dr.-Nr. 33 Spittelberggasse, Dr.-Nr. 5 Zitterhofergasse, VII. Bezirk, projectirten Vorbauten, und beantragt, die Baubewilligung unter Genehmigung der in ihren Ausmaßen geänderten Vorbauten zu bestätigen, jedoch von einer Erhöhung der Pauschalentschädigungssumme für die Vorbauten per 1400 K Umgang zu nehmen. (Angenommen.)

(8665.) St.-R. Weitmann referiert über das Ansuchen des Karl und der Bertha Schlusche um Baubewilligung zum Baue eines Wohnhauses auf der Realität Einl.-Z. 767, VI. Bezirk, Mittelgasse 13, und beantragt:

1. die Baubewilligung zu bestätigen;

2. den zur Thorportal- und Risalitanlage bei dem Neubaue VI., Mittelgasse 13, Einl.-Z. 767, erforderlichen Grund im Ausmaße von 0.58 m² gegen Zahlung eines Pauschalbetrages von 200 K an die Gesuchsteller zu überlassen. (Angenommen.)

(8668.) St.-R. Weitmann referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Demolierung des städtischen Hauses Dr.-Nr. 4 Brückengasse, VI. Bezirk, und beantragt, die Demolierung des städtischen Hauses Dr.-Nr. 4 Brückengasse (Dr.-Nr. 38 Mollardgasse), VI. Bezirk, dem Johann Schallingner unter der Bedingung zu übertragen, daß derselbe für das Materiale einen Betrag von 814 K an die Gemeinde bezahlt.

Die Verlängerung des Arbeitstermines um 10 Tage wird bewilligt. (Angenommen.)

(8599.) St.-R. Weitmann referiert über das Ansuchen des Johann, sowie der Eleonore Klöpfer um Ausstellung einer Lösungs-erklärung über die auf der Realität Einl.-Z. 607 des VI. Bezirkes (Dr.-Nr. 56 Magdalenenstraße) auf Grund der Magistrats-Erledigung vom 2. Juli 1811 haftenden Verbindlichkeiten, betreffend den diesem Hause jenseits der Straße gegenüberliegenden Grund am Wienfluß, und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(8803.) **St.-R. Schreiner** referiert über den Magistratsbericht, betreffend die am 30. Juli 1900 stattfindende Eröffnung des städtischen Volksbades im XV. Bezirke, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(8713.) **St.-R. Schreiner** referiert über das Ansuchen des Gastwirthes Alois Reinwein um Bewilligung zur Tischaufstellung vor seinem Geschäftslocale XV., Mariahilferstraße 156/158 und beantragt, dem Genannten die Bewilligung zu ertheilen, unter den vom Bezirksamte festgesetzten Bedingungen (jährlicher Platzzins 62 K 40 h) vor seinem Geschäftslocale Gasttische auf dem Trottoir in einer Länge von 13 m und in einer Breite von 1.20 m aufstellen, dann längs der Tischaufstellung eine leinerne, bewegliche Sonnenschutzplache, sowie fünf Gaslaternen anbringen zu dürfen. (Angenommen.)

(7722.) **St.-R. Dr. Wähler** referiert über das Ansuchen des akademischen Malers Konrad Grefe um leihweise Überlassung mehrerer Aquarelle aus den städtischen Sammlungen behufs Reproduction in seinem Werke „Alt-Österreich“ und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(8498.) **St.-R. Weitmann** referiert über den Recurs des Leopold Stowasser wider das Bezirksamts-Decret vom 16. Februar 1900, Z. 3459, betreffend feuerpolizeiliche Verfügungen bezüglich des Hauses Dr.-Nr. 45 Mariahilferstraße, VI. Bezirk, und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(8720.) **St.-R. Fiedler** referiert über das Ansuchen des Wilhelm Beeß um Baubewilligung zur Errichtung einer Bedürfnisanstalt in der Friedrichstraße (bei Dr.-Nr. 2), I. Bezirk, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(8691.) **St.-R. Fiedler** referiert über die Auswechslung des Wasserleitungsrohrstranges in der Albertgasse (zwischen der Floriani- und Breitenfeldergasse), VIII. Bezirk, und beantragt, den Ersatz des in der Albertgasse im VIII. Bezirke liegenden Rohrstranges der Hochquellenleitung durch einen neuen 105 mm-Rohrstrang mit dem veranschlagten, bedeckten Erfordernisse von 4830 K zu genehmigen. (Angenommen.)

(8666.) **St.-R. Fiedler** referiert über das Ansuchen der k. k. Dicasterialgebäude-Direction um Abschreibung der vom Hause Dr.-Nr. 1 Börseplatz, I. Bezirk, pro IV. Quartal 1892, II. Quartal 1896, I. und IV. Quartal 1897, I. und III. Quartal 1898 ausstehenden Wassermehrerbrauchsgebühren per zusammen 2586 K 79.2 h und beantragt, das Ansuchen gemäß dem Bezirksamts-Antrage abzulehnen. (Angenommen.)

(Schluss der Sitzung.)

Allgemeine Nachrichten.

Österreichischer Völkerverein.

Aufruf

an die Gesamtbevölkerung des Erzherzogthumes Österreich unter der Enns.*)

Anlässlich des 50jährigen Regierungszubiläums Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät hat ein Comité aus Mitgliedern des Herren-

*) Veröffentlicht im Auftrage der k. k. Statthalterei vom 25. Mai 1900, Z. 48344 (W.-Z. 75063/III).

und Abgeordnetenhauses an die Gesamtbevölkerung aller Königreiche und Länder einen Aufruf erlassen, um durch die Gründung eines „Österreichischen Völkervereines“ eine für immerwährende Zeiten zu bestehende Wohlfahrtsinstitution ins Leben zu rufen, die den durch Elementar-Ereignisse ins Unglück gerathenden Bewohnern jedweden Landes eine möglichst ausgiebige erste rasche Hilfe zukommen lassen könne.

Die fast alljährlich durch Elementar-Ereignisse verursachten Schäden, zumeist mit großer Noth und Elend im Gefolge, haben in allen Ländern ein begreifliches Interesse und Verständnis für den Wert einer organisierten Selbsthilfe gefunden, und die letztjährigen verheerenden Hochwasserschäden, die großen Brandkatastrophen in Ottensheim, in Gurahumora zc. gaben Anlaß, daß eine stattliche Anzahl von Gemeinden aus fast allen Ländern unter Vollerzahlung der Normalbeiträge als Mitglieder dem Vereine beitraten, ja diese in sehr vielen Fällen sogar äußerst splendid überzahlten.

Durch den Beitritt dieser gewissermaßen initiativen Gemeinden, deren größere Anzahl unserem Lande angehört, war der Österreichische Völkerverein bereits im ersten Jahre seines Bestehens in der Lage, an elf Ortschaften Nieder- und Oberösterreichs, Schlesiens und Krain Unterstützungen zu gewähren.

Ziele und Absichten des Österreichischen Völkervereines stehen auf neutralem, allen Kämpfen vollkommen entrücktem Boden der — Menschenliebe. Indem die Hilfsorganisation per Haus und Jahr nur den Normalbeitrag von 22 h (11 kr.) verlangt, ist selbst bei ärmeren Leuten kaum Gefahr vorhanden, daß hiedurch das wirtschaftliche Leben eines Hauses ins Schwanken gerathe. Bei dem zu erhoffenden successiven Beitritt aller Gemeinden Österreichs zum Vereine, stünde aber alljährlich ein Hilfsfond von mehr als 600.000 K den Nothständen zur Verfügung.

Mit dem minimalen Beitrag zur Hilfsorganisation werden Reiche und Wohlhabende nicht allzuschwer menschliche und sociale Pflichten erfüllen können, während ärmere Leute sich mit wenigen Heller für den Fall eintretender Noth eine Hilfe von mehreren Kronen zu sichern vermögen.

Durch das wechselnde Walten der Natur ist keine Gemeinde sicher, nie die Hilfe anderer beanspruchen zu müssen.

Durch eine organisierte Selbsthilfe ist die normale Betätigung der Nächstenliebe eine leichtere, weil von allen etwas gegeben, auf den Einzelnen nur ein Geringes zur Zahlung entfällt. Indem die Gemeinden periodisch die Normalbeiträge der Häuserbesitzer erlegen, können sie in der Noth sofort eine Hilfe erwarten und sich künftighin mit dem Hinweise — Mitglied des Völkervereines zu sein, der oft lästigen Sammlungen durch andere Ortschaften erwehren!

Bewohner Niederösterreichs! In den verschiedensten Classen unserer Bevölkerung hat es nirgends an Verständnis, aber auch nie an Herz gefehlt, wo es galt, gemeinnützige Actionen zu fördern.

Und so mögen wir alle für einander einstehen, dabei eingedenk sein, daß in unserem Lande keine Gemeinde, aber auch kein Haus da fehlen dürfe, wo es gilt, ganz unverschuldetes Unglück gemeinsam zu lindern. Wollen wir alle bemüht sein, daß auch Niederösterreich sein Corps der Nächstenliebe vollständig und hilfsbereit der gemeinsamen Wohlfahrtsinstitution

des Österreichischen Völkervereines zur Verfügung stelle zur Ehre und Zierde unseres besten menschlichen Empfindens!

Wien, am 28. Februar 1900.

- | | |
|--|--|
| Karl Freiherr v. Freudenthal,
Landtags-Abgeordneter. | Alois Freiherr v. Czedit,
k. u. k. geheimer Rath, Mitglied des
Herrenhauses. |
| Dr. Arthur Holland v.
Gründenfels,
k. k. Landesgerichtsrath. | Dr. Albert Gessmann,
Landes-Ausschuss. |
| Eduard Kaiser,
Landtags-Abgeordneter. | Gottfried Jarz,
Reichsraths-Abgeordneter. |
| Karl Freiherr v. Kielmausegg,
Reichsraths-Abgeordneter. | Friedrich Kiefl,
Landtags-Abgeordneter. |
| Emma Frein v. Zsbarly. | Mathilde v. Lindheim,
Dame des Elisabeth-Ordens. |
| Dr. Rudolf Kolisko,
Landtags-Abgeordneter. | Alfred Ritter v. Lindheim,
Landtags-Abgeordneter. |
| Dr. Gustav Marchet,
k. k. Hofrath, Professor. | Dr. Wilhelm Neumann,
Universitäts-Rector. |
| Franz v. Pirko,
Landes-Ausschuss. | Dr. Eugen Philippovich
v. Philippsberg,
Landtags-Abgeordneter. |
| Josef Schöffel,
Landes-Ausschuss. | Dr. Josef Scheicher,
Reichsraths-Abgeordneter. |
| Leopold Steiner,
Landes-Ausschuss. | Dr. August Rechanský,
Advocat, Gemeinderath. |
| Ludwig Vogler,
Advocat, Gemeinderath. | Theodor Theyer,
k. k. Commercialrath. |

Adresse des Österreichischen Völkervereines: I., Herrengasse 11.

Agenden und Cassagebarung des Österreichischen Völkervereines sind in Händen des k. k. Statthaltereirathes Heinrich Freiherrn Pachner v. Eggenstorf.

Jahrbuch der Wiener Krankenanstalten.

Über Auftrag der k. k. n.-ö. Statthaltereie vom 29. Juni 1900, Z. 56627 (M.-Z. 87412/VIII), wird hiemit auf das Erscheinen des VII. Jahrganges (1898) des von dieser Behörde herausgegebenen Jahrbuches der Wiener k. k. Krankenanstalten aufmerksam gemacht, welches im Laufe dieses Jahres erfolgen wird.

Dieser Jahrgang wird in seinem ersten Theile enthalten: die Chronik der Wiener k. k. Krankenanstalten für das Jahr 1898;

den Personalstand der Krankenhausbahörden, der Ärzte, Beamten und Seelsorger, sowie der Diener in den Wiener k. k. Krankenanstalten;

die Nachweisung über die Kranken-Abtheilungen der genannten Anstalten und Angaben über den Personalstand, den Belegraum und das Wartepersonale einschließlich der zur Krankenpflege herangezogenen Congregationen;

eine vollständige Krankenstatistik der Wiener k. k. Krankenanstalten und der mit ihnen in Verbindung stehenden Wiener Kinderspitäler;

einen wirtschaftlichen Theil mit Angaben über den Vermögensstand und die Gebarung mit dem Wiener k. k. Krankenanstaltenfonds (Voranschlag, Rechnungsabschluss); endlich

die Fortsetzung der in früheren Jahrgängen des Jahrbuches begonnenen Publication der Gesetze, Normalerlasse und Instructionen, welche die Wiener k. k. Krankenanstalten und den Dienst in denselben betreffen.

Der zweite Theil wird den casuistischen Theil mit einer Auslese von Sachaufsätzen, wissenschaftlichen Beobachtungen, ärztlichen Mittheilungen und Krankengeschichten umfassen.

Der VII. Jahrgang des Jahrbuches der Wiener k. k. Krankenanstalten wird sohin gleich den bisher erschienenen Jahrgängen dieser Publication den Ärzten, Technikern, Spitalverwaltungen und Behörden gewiss ein sehr wertvolles Material bieten und ein willkommenes Nachschlagebuch sein.

Dieses Werk, welches im Verlage der Hof- und Universitäts-Buchhandlung Wilhelm Braumüller, Wien, I., Graben 21, erscheinen wird, ist um den Subscriptionspreis von 6 K (gebunden 7 K 20 h) erhältlich. Dieser Preis erlischt am Tage des Erscheinens des Werkes, und tritt dann ein Ladenpreis von mindestens 10 K, beziehungsweise gebunden 11 K 20 h in Kraft.

Wiener Communal-Sparcassa im Bezirke Hernals.

Juli 1900.

Stand der Einlagen am 30. Juni 1900	22,765.760 K 34 h
Eingelegt wurden von 4159 Parteien	1,353.337 K 66 h
Rückgezahlt an 3558 Parteien	1,187.151 „ 33 „
Stand am 31. Juli 1900:	
Gesamt-Einlagen auf 24.280 Conti	22,931.946 K 67 h
Hypothekar-Darlehen	15,784.727 „ 19 „

Wiener Communal-Sparcassa im Bezirke Währing.

Juli 1900.

Einlagen von 2333 Parteien	690.957 K 31 h
Rückgezahlt an 2217 Parteien	741.341 „ 90 „
Stand am 31. Juli 1900:	
Gesamt-Interessen-Guthaben	15,866.343 K 28 h
Hypothekar-Darlehen	10,383.025 „ 03 „

Wiener Communal-Sparcassa im Bezirke Döbling.

Juli 1900.

Eingelegt wurden von 828 Parteien	204.386 K 15 h
Behoben wurden von 556 Parteien	209.307 „ 56 „
Es ergibt sich daher ein Minus von	4.921 K 41 h
Dieses abgerechnet vom Stande mit Ende Juni 1900 per	4,467.293 „ 01 „
gibt mit Ende Juli 1900 bei 5742 offenen Conti einen Einlagestand von	4,462.371 K 60 h
Der Stand der Hypothekar-Darlehen beträgt mit Ende Juli 1900	2,701.456 K 14 h

Approvisionnement.

Vorstenviehmärkte vom 31. Juli und 2. August 1900.

1. Antrieb auf dem freien Markte.

Jungschweine (Fleischschweine)	4036 Stück
Fettschweine	6516 „

Summe . 10552 Stück.

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche 729 Stück.

Angekauft wurden:

für Wien	10255 Stück
für das Land	14 „
unverkauft geblieben	283 „

2. Preisbewegung.

(Preis per 1 kg Lebendgewicht.)

Jungschweine (Fleischschweine):

I. Qualität	von 80 bis 86 h (extrem bis 94 h)
II. "	72 " 78 "
III. "	62 " 70 "

Fettschweine:

I. Qualität	von 85 bis 86 h (extrem bis — h)
II. "	80 " 84 "
III. "	74 " 79 "

Auf den dieswöchentlichen Schweinemärkten wurden gegen die Vorwoche um 340 Stück weniger aufgetrieben.

Der Marktverkehr gestaltete sich am Dienstag-Hauptmarkt ziemlich lebhaft und blieben die Preise sowohl bei Jung- wie auch bei Fettschweinen gegen die Vorwoche unverändert.

Am Donnerstag-Nachmarkt wurde zu letzten Dienstagspreisen verkauft.

* * *

Pferdemarkt vom 31. Juli 1900

Zum Verkaufe wurden gebracht: 491 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde	260—620 K per Stück
" Schlachtpferde	40—150 " " "

Der Markt war lebhaft.

* * *

Jung- und Stechviehmarkt vom 2. August 1900.

1. Antrieb bezw. Zufuhr.

Kälber lebend	1560	Schafe lebend	2746
Kälber ausgeweidet	1245	Schafe ausgeweidet	200
Lämmer lebend	156	Schweine ausgeweidet	863
Lämmer ausgeweidet	14		

2. Preisbewegung.

Kälber lebend (per 1 kg):

I. Qualität	von 88 bis 100 h (extrem bis 118 h)
II. "	78 " 86 "
III. "	70 " 76 "

Kälber ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 96 bis 116 h (extrem bis 120 h)
II. "	88 " 94 "
III. "	80 " 86 "

Lämmer lebend (per Paar):

I. Qualität	von 18 bis 24 K (extrem bis — K)
II. "	10 " 16 "

Lämmer ausgeweidet (per Paar):

II. Qualität	von 8 bis 10 K (extrem bis — K)
------------------------	---------------------------------

Schafe ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 86 bis 96 h (extrem bis 100 h)
II. "	82 " 84 "
III. "	76 " 80 "

Schweine ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 100 bis 104 h (extrem bis 116 h)
II. "	92 " 98 "
III. "	84 " 90 "

Schafe lebend (per Paar):

I. Qualität	von 34 bis 36 K (extrem bis — K)
II. "	28 " 30 "

Schafe lebend (per 1 kg):

I. Qualität	von 54 bis 56 h (extrem bis — h)
II. "	50 " 52 "
III. "	44 " 49 "

Auf dem Jungviehmarkt wurden um 237 Stück Kälber weniger zugeführt. Bei reger Kauflust blieben die Preise für Prima-Sorten die vorwöchentlichen, während mittlere und mindere Qualitäten um 4 bis 6 h per Kilogramm theurer verkauft wurden. Weidnerschweine waren um 4 h per Kilogramm theurer.

Auf dem Schafmarkt wurden um 1623 Stück Schafe mehr aufgetrieben. Bei lebhafterem Verkehre blieben die Preise gegen die Vorwoche unverändert, in einzelnen Fällen waren sogar Preis- aufbesserungen von 1 h per Kilogramm zu verzeichnen.

Auf dem Schlachtviehmarkt wurden am 2. August 1900 95 Stück Mast-, 63 Stück Weide- und 418 Stück Beinvieh aufgetrieben.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien vom 28. Juli 1900.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht per 1 hl 73—81 kg) von	7 K 30 h bis 8 K 35 h
Roggen (" " 1 " 71—76 ") " "	6 " 55 " " 7 " 10 "
Gerste	6 " 80 " " 9 " 25 "
Mais	6 " 35 " " 7 " 20 "
Hafer	5 " 20 " " 6 " 25 "

(per 50 Kilogramm).

b) Mählproducte.

Grieß	von 13 K 50 h bis 14 K 80 h
Weizenmehl, Wiener Type	7 " 40 " " 14 " 15 "
Futtermehl	5 " 50 " " 6 " — "
Roggenmehl	6 " 75 " " 12 " 25 "
Weizenkleie	4 " 60 " " 4 " 75 "
Roggenkleie	4 " 85 " " 4 " 95 "

(per 50 Kilogramm).

Städtisches Lagerhaus

Vom 19. bis 26. Juli 1900.

Waren eingelagert	49.003 Meter-Centner
" ausgelagert	47.577

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf 16.097 Meter-Centner.

Lagerstand vom 26. Juli 1900: 259.436 Meter-Centner, und zwar:

50.726 Meter-Centner Weizen,	41.066 Meter-Centner Roggen,
12.902 " Gerste,	97.593 " Hafer,
22.646 " Mais,	660 " Ölsaaten,
13.378 " Mehl u. Feinmehl,	2.298 Wein,
775 " Zucker,	1.834 Dektiliter à 100% Spiritus

Der Assecuranzwert dieser Waren stellte sich auf 4,335.900 K öst. Währ.

Städtisches Lagerhaus.

Vom 1. bis 31. Juli 1900

Waren eingelagert	236.052 Meter-Centner
" ausgelagert	225.602

Der Lagerstand betrug am 31. Juli 258.266 Meter-Centner im Assecuranzwerte von 4.296.880 K gegen 257.697 Meter-Centner im Werte von 4.474.130 K in der gleichen Zeit des Vorjahres; darunter waren:

51.444 Meter-Centner Weizen	gegen 23.425
39.577 " Roggen	" 5.703
13.022 " Gerste	" 5.426
96.069 " Hafer	" 70.858
24.133 " Mais	" 104.090
578 " Ölsaaten	" 7.430
14.250 " Mehl und Kleie	" 4.490
2.284 " Wein	" 1.493
705 " Zucker	4.842 und
1.186 Hektoliter à 100% Spiritus	8.394 im Vorjahre.

Die durchschnittliche Tagesbewegung während des Monats Juli bezifferte sich auf 17.756 Meter-Centner; es wurden 22 Lagerscheine ausgegeben.

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht: vom 30. Juli bis 2. August 1900.

Für Neubauten:

- IV. Bezirk: Haus, Johann Straußgasse, Einl.-Z. 1164, von Adalbert Const. Swoboda, Schönbrunnerstraße 81, Bauführer E. Konradi (5697).
- IX. Bezirk: Haus, Fuchsthallergasse 3, Fluchtgasse 10, von Anna Graf, Rufsborferstraße 17 (5701).
- X. Bezirk: Wobengasse, Hebbelgasse, Einl.-Z. 529, von Franz Leopold, Bauführer Josef Hable (42783).
- XII. Bezirk: Einföckiges Wohnhaus, Ober-Baumgarten, Einl.-Z. 315, von Georg Seeböck, Bauführer Schnatter & Mühlhofer (24657).

Für Zubauten:

- X. Bezirk: Einl.-Z. 1684, Schottergrube, von Anton Rothbauer, Bauführer Ludwig Viber (42793).
- XI. Bezirk: Stall und Wagenschuppen, Kaiser-Ebersdorf, Kaiser-Ebersdorferstraße 51, von Franz Burgert, ebenda, Bauführer Leopold Prager (14339).
- XIII. Bezirk: Zweiföckiger Seitentract, Penzing, Conscr.-Nr. 180, Lingerstraße 68, von Franz und Therese Pöyer, Bauführer Karl Ziegelwanger (24796).
- " " Stallgebäude und Wagenschuppen, Hütteldorf, Lingerstraße 458, von Rudolf Hlawatsch, Bauführer Wenz & Leyker (24829).
- " " Zwei Glashäuser, Hütteldorf, Lingerstraße 458, von Rudolf Hlawatsch, Bauführer Wenz & Leyker (24830).
- " " Hauscanal, Piesing, Einl.-Z. 15, von Anton Stelzer, Bauführer Michael Bohdal (24914).
- " " Hütteldorf, Lingerstraße 462, von Rudolf Steinbach, Bauführer Michael Bohdal (24922).
- XVII. Bezirk: Pferde stall, Fernald, Lacknergasse 28, von Martin Bögerl, ebenda, Bauführer Adalbert Protsch (29394).

Für Adaptierungen:

- II. Bezirk: Circusgasse 41, von Johann Kreuzer, Maurermeister (5668).
- III. Bezirk: Jasungasse 23, von Anton Gürlich, Baumeister (5722).
- IV. Bezirk: Große Neugasse 14, von der Niederösterreichischen Landes-Molkerei durch Dr. Moriz Baumann, Bauführer C. Schaffer (5706).
- V. Bezirk: Griesgasse 33, von Karl Holzmann, Baumeister (5708).
- VI. Bezirk: Haydnngasse 11, von Johann Wegensteiner, Bauführer A. Fries (5648).
- IX. Bezirk: Brunnlabgasse 8, von Josef Müller, Maurermeister (5706).
- X. Bezirk: Triesterstraße 1 a, von Franz Foitl, Bauführer Anton Niederdorfer (42475).
- XIII. Bezirk: Speisung, Gallgasse 37, von Alexander Hoßbeck, Bauführer Johann Weiglony (24828).
- " " Hütteldorf, Bergmüllergasse 3 und 5, von der Hütteldorfer Bierbrauerei, Bauführer Ludwig Zahla (24923).
- XVIII. Bezirk: Währing, Genzgasse 27, von R. Pecival (30351).

Für diverse (geringere) Bauten:

- III. Bezirk: Schupse, Hohlweggasse, Einl.-Z. 2986, von Dominik Heim, Bauführer Rudolf Herrmann (5661).
- IV. Bezirk: Mohrcanal, Wiedener Hauptstraße 55, von Michael Bernhofer, Bauführer E. Ricß (5659).

Für Stockwerks-Aufsetzungen:

- X. Bezirk: Rudlichgasse 5, von A. und E. Hofmann, Bauführer Anton Schwertmann (42783).
- ### Renovierungen mittels Hängegerüsten, Leitern zc.:
- II. Bezirk: Blumennergasse 6, von Franz Beydl, Maurermeister (4644).
 - " " Novaragasse 27, von Martin Gasse lseher, Maurermeister (5665).
 - " " Czerningasse 29, von Matthias Jostal, Maurermeister (5671).
 - III. Bezirk: Streichergasse 3, von Matthias Jostal, Maurermeister (5670).
 - " " Salmgasse 5, von Kupla & Orglmeister, Baumeister (5678), Rhunngasse 2, von Leopold Klima, Baumeister (5698).
 - VII. Bezirk: Neuhofgasse 107, von Martin Dragelmayer, Maurermeister.
 - XIV. Bezirk: Herklotzgasse 44, von Otto Etmayers Witwe (27019).
 - " " Avedikstraße 25, von Rudolf Zemann (27081).
 - " " Sechshauerstraße 96, von Ernst Grünauer (27191).
 - " " Ullmannstraße 16, von Franz Zoder (27196).
 - " " Mariahilferstraße 193, von Friedrich Stagl (27232).
 - XIX. Bezirk: Döblinger Hauptstraße 86, von Friedrich Stagl (16190).
 - " " Pantzergasse 10, 12, 14, von Karl Krepp (16061).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

- V. Bezirk: Magsleinsdorferstraße 6, von Julius Weidinger, f. l. Bau-rath für Ed. Baumgartner (5717).
- XIII. Bezirk: Speisung, Einl.-Z. 19, von Sebastian und Karoline Raub-zinger (24824).
- XVIII. Bezirk: Pöpleinsdorf, Juliengasse, von Adelheid und Angela Huber (29918).
- " " Währing, Sterwartestraße 59, von Ernst Krause (29982).

Demolierungsanzeigen wurden überreicht:

- XIII. Bezirk: Penzing, Einl.-Z. 131, von Julius Stättermayer, Demolierender derselbe (24797).
- XIX. Bezirk: Ober-Döbling, Döblinger Hauptstraße 85 und Hoizeise 29 von Edmund Melcher, IX., Servitengasse 1 (16151).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Mag.-Dptm. XVI, Z. 28166.

28. Juli 1900.

Arbeiten für den Bau der Kaserne im XIII. Bezirke (an der Hütteldorferstraße, Bezirkstheil Unter-Baumgarten) zur Unterbringung des k. k. Landwehr-Infanterie-Regimentes Nr. 24.

I. Erd- und Baumeisterarbeiten.

- Union-Vaagegesellschaft — Anzahlung 20-6% auf die Einheitspreise. Anzahlung 40 1% auf die Einheitspreise
 - Wanigky Karl & Comp. — Anzahlung 8% auf die Einheitspreise.
 - Allgemeine österr. Vaagegesellschaft — Anzahlung 21-8% auf die Einheitspreise. (Offerent kann die Vollendungsfristen vom 15. October 1900 und 28. Februar 1901 nicht einhalten.)
- Aufsetzung des Dachstuhl bis 30. November 1900, Vollendung der übrigen Maurerarbeiten bis 15. Mai 1901, wenn die Arbeiten am 15. Juli 1900 der Gesellschaft übertragen werden.
- Fwitsch Georg — Anzahlung 9% auf die Tarifpreise.
 - Wiener Vaagegesellschaft — Anzahlung 22-5%.
- Anzahlung 25% auf die Preise des städtischen Tarifes vom Jahre 1895 für Regiearbeiten und Materiallieferungen.
- (Die Unterlagen der Beschäftigungsflächen werden mit guter, trockener Kohlenlöshe hergestellt. Überdeckung: Mauerhütt ober Sand.)
- Eintheilung der Zwischentermine vom Offerenten.

II. Hydraulische Bindemittel.

- Österreichische Portlandcementsfabriks-Aktiengesellschaft — 3 K 98 h per 100 kg netto in Fässern à 200 kg brutto.
- 3 K 78 h per 100 kg in Säcken à 50 kg brutto, exclusive Säcke; fehlende Säcke sind mit 40 h per Stück zu vergüten.
- Preise loco Bau stelle. Marke Szcakowa. Gewicht per Hektoliter, leicht gesteht, 118 kg.
- Lenke Gebrüder — Nachlaß 27% bei Lieferung in Fässern; Nachlaß 33% bei Lieferung in Säcken (aus der Fabrik Mangendorf).
- Gewicht 127 kg per Hektoliter. Leere Säcke sind zu retournieren, fehlende mit 40 h per Stück zu vergüten.

- Habenicht Karl** — Rurowiger Portlandcement. Gewicht 120 kg, lose eingeseibt, schwer:
4 K 40 h in Säcken, 5 K in Fässern per 100 kg netto, loco Baustelle.
Bei Lieferung in Säcken Sacke Eigenthum des Offerenten. Fehlende Sacke werden mit 40 h per Stück berechnet.
- Actiengesellschaft der Kaltenleutgebener Kalk- und Cementfabrik**
— Veranschlagte 10.060 q Romancement, 6300 q Portlandcement, franco Fuhrer Baustelle:
2 K 50 h Romancement, 4 K 70 h Portlandcement per 100 kg netto in Fässern.
2 K 36 h Romancement, 4 K 50 h Portlandcement per 100 kg netto in Säcken.
Bei Lieferungen in Säcken Sacke innerhalb zwei Monaten zu retournieren. Fehlende oder nicht rechtzeitig rückgestellte Sacke werden mit 40 h per Stück berechnet.
Toleriert wird ein Manco von 4 Percent der gelieferten Sacke.
Romancement aus Kaltenleutgeben.
Litergewicht 750 g in lose eingeseibtem Zustande.
Portlandcement aus Achau.
Litergewicht lose eingeseibt 1050 g.
- Actiengesellschaft der F. L. priv. hydr. Kalk- und Portlandcementfabrik zu Perlmoos (vormals Angelo Saullich)**
— Nachlaß 18%, 100 kg Nettogewicht Romancement (hydraulischer Kalk) aus dem Werke Lilienfeld in Niederösterreich in Fässern loco Baustelle oder Nachlaß 21.5%, 100 kg Nettogewicht Romancement (hydraulischer Kalk) aus dem Werke in Lilienfeld in Niederösterreich in Säcken à 50 kg brutto, mit Firmamarkierung, ohne Plombe, verpackt, ohne Sacke.
Nachlaß 22%, 100 kg Nettogewicht Perlmooser Cement aus Werk Kirchbichl in Tirol in Fässern loco Baustelle oder
Nachlaß 23%, 100 kg netto Perlmooser Cement aus Kirchbichl in Tirol in Säcken à 50 kg brutto, mit Firmamarkierung, ohne Plombe, loco Baustelle.
1 l Romancement (hydraulischer Kalk) wiegt locker eingeseibt durchschnittlich 760 g.
1 l Perlmooser Cement wiegt durchschnittlich 1100 g.
Leere Sacke Eigenthum der Offerentin bei Lieferung in Säcken. Nicht retournierte mit 40 h zu vergüten.
- Eger Michael, Portlandcementfabrik in Kuffstein (Tirol)**
— Stabsgebäude 2760 q Romancement und 400 q Portlandcement.
Officiersgebäude 1100 q Romancement und 530 q Portlandcement.
Unterofficiersgebäude 1100 q Romancement und 530 q Portlandcement.
Mannschaftsgebäude 4500 q Romancement und 4340 q Portlandcement.
Landwehr-Magazin:
3000 q Romancement und 250 q Portlandcement.
Landsturm-Magazin:
300 q Romancement und 250 q Portlandcement.
Zusammen 10.060 q Romancement und 6300 q Portlandcement.
1060 q Romancement zum Preise per 100 kg netto:
2 K 48 h in Fässern oder unter Haftung der Retourgabe der Sacke per 100 kg netto;
2 K 44 h in Säcken.
6300 q Portlandcement zum Preise per 100 kg netto:
5 K 4 h in Fässern oder unter Haftung der Retourgabe der Sacke;
4 K 82 h in Säcken loco Baustelle.
Nicht retournierte Sacke mit 40 h in Schlussrechnung gestellt.
Marke Romancement Michael Eger, Kuffstein, spezifisches Gewicht 730 g;
Portlandcement Eger & Pilti, Kirchbichl, spezifisches Gewicht 1100 g je per Liter lose eingeseibt.
- Reichl Max** — Romancement Marke Steinschall loco Baustelle:
2 K 48 h in Fässern per 100 kg.
2 K 28 h in Säcken per 100 kg.
1 hl eingeseibt wiegt 75 kg.
Sacke Eigenthum des Offerenten.
Nicht retournierte 40 h per Stück zu vergüten.
- Lich Emanuel** — Romancement aus der Fabrik Ramsau laut Voranschlag 10.060 q zum Preise per 100 kg netto.
2 K 30 h in Säcken;
2 K 40 h in Fässern.
Für fehlende Sacke 40 h Ersatz per Sack.
Der Cement wiegt, lose eingeseibt, 84 $\frac{1}{4}$ kg per Hektoliter.
Die minimalen Zug- und Druckfestigkeiten, bezogen auf 6 Probekörper von einem Gewichtstheil des offerierten Cementes und 3 Gewichtstheilen Normalsand für eine vorgeschriebene Erhärtungsdauer von 28 Tagen, entsprechen vollkommen den Normen des Ingenieur- und Architektenvereines.
- Scheidt Konrad & Comp. vormalig Lich**
Roman- und Portlandcement aus der Fabrik Waldbühle.
100 kg Nettogewicht Romancement:
2 K 55 h in Fässern;
2 K 40 h in Säcken.
100 kg Portlandcement:
3 K 95 h in Fässern;
3 K 75 h in Säcken.
Sämmtliche Preise franco Baustelle.
Bei Sacklieferung leere Sacke retour, fehlende mit 40 h zu vergüten per Sack. Ein Abgang von 5% leerer Sacke wird zugestanden.
- Königshofer Cementfabrik-Actiengesellschaft**
— 6300 q prima Königshofer Schlackacement mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter zum Preise von
4 K 20 h in Fässern à 200 kg netto inclusive Fässer oder
4 K in plombierten Säcken à 50 kg netto exclusive Sacke per 100 kg netto, loco Bauplatz.
Sacke Eigenthum des Offerenten.
Für nicht retournierte Sacke 40 h Vergütung per Sack. Ein Abgang von 5% wird zugestanden.
- III. Steinmetzarbeiten.**
- Aufhauser Franz**
— Aufzahlung 23% auf die Einheitspreise.
Union-Baugesellschaft — Steinmetzarbeiten in Granit nach Muster. Aufzahlung 10% auf die Einheitspreise.
- Tiroler Marmor- und Porphyr-Gesellschaft Fritz Zeller & Comp.**
— Nachlaß 2.4% von der veranschlagten Summe per 42.851 K 80 h. Herstellung aus Gmünder Granit.
- Foß Wendelin** — Für Stockwerks-Stiegenstufen aus Granit nach Muster mit einer Aufzahlung von 9.5%.
Für Keller- und Boden-Stiegenstufen, harter Gmünder Granit mit 4% Aufzahlung.
Traversensteine aus verschiedenem, jedoch nur ganz hartem Materiale nach Kostenanschlag.
- Allgemeine österreichische Baugesellschaft**
— Aufzahlung 4.6% auf eingesezte Einheitspreise.
- Wiener Baugesellschaft** — Aufzahlung 15.5% auf die Einheitspreise und Pauschalien.
Aufzahlung 6%, wenn Arbeit aus Gmünder Granit hergestellt wird, mit Ausnahme der Pauschalien, für welche die höhere Aufzahlung von 13.5% verlangt wird.
Ausführung bis zum Termin.
- Hausner Eduard** — Aufzahlung 2% zu der Kostenanschlagssumme per 42.851 K 80 h.
Stufen aus Granit mit einfachem Profil, und wenn die Schalung roh oder grob nach Schablone gearbeitet werden darf.
Ansonst wird Kaiserstein geliefert, welcher auch blau gefleckt als Garantie für die Härte fein darf.
- IV. Zimmermannsarbeiten.**
- Reubauer Martin** — Aufzahlung 2.7% zu den Einheitspreisen.
Aufzahlung 8% für Regiearbeiten.
- Trestler Wenzel** — Aufzahlung 12% auf die Einheitspreise und die Regie- und anderen Arbeiten.
Die Aufzahlung von 12% bezieht sich nur auf die im Tarife nicht genannten Regie- und anderen Arbeiten.
- Wörtinger & Sohn** — Nachlaß 4.1% von den Kostenanschlagspreisen.
Aufzahlung 11.5% für Regiearbeiten und Materiallieferung auf die Preise des städtischen Tarifes Nr. 5 vom Jahre 1895.
- Grimm Rudolf** — Aufzahlung 2% auf die Einheitspreise.
Desgleichen für Dachstuhl mit größerer Spannweite.
- Tröster Simon** — Aufzahlung 5% auf die Einheitspreise.

- Biber Ludwig — Aufzahlung 29% auf die Einheitspreise. Nachlaß 0,3% für das Alternativ-Offert bei anderweitiger Ausführung.
- Bezhleba Franz jun. — Aufzahlung 5,8% auf die Einheitspreise. Im Falle, daß bei allen Holzcementdächern nicht 15/20 bis 13/16 cm starke Sparren kommen, zu den Einheitspreisen.
- Anderls Johann Nachfolger Stephan Stangel — Nachlaß 5,2% von den eingesehten Einheitspreisen.
- V. Spenglerarbeiten.
- Kugel Karl — Aufzahlung 8% auf die Kostenanschlagssumme.
- Schuhmann Karl — Aufzahlung 2% auf die Einheitspreise, ausgenommen die letzten Posten. Nachlaß 45% für Pauschalen etc. für zusammen 17.000 K:
4 Stück Dachfenster, 4 Stück Dachreiter, 4 Stück Giebelspitzen, Mansardbetrömmung, Grathbedeckung, Firnggitter, Firngesimse, 2 Stück Mansardfenster, 4 Stück Giebelspitzen, 2 Adler, 1 Stück thurmortiger Aufsatz, 2 Adler sammt theilweiser Streichung und Vergoldung sammt Mobellbeigabe.
- Zelter Johann — Aufzahlung 5% auf die Einheitspreise.
- Verch Karl — Aufzahlung 2,5% auf die Kostenanschlagspreise. Aufzahlung 3% bei einzelnen Objecten: Mannschafts- und Stabsgebäude, jedes allein, Officiers- und Unterofficiersgebäude zusammen, Landwehr- und Landsturm Magazin zusammen.
- Derschatta Emil — Aufzahlung 5% bei einzelnen Objecten: Mannschafts- oder Stabsgebäude allein, Officiers- und Unterofficiersgebäude zusammen, Landwehr- und Landsturm Magazin zusammen.
- Weinkopf J. K. — Aufzahlung 10% auf die Einheitspreise.
- Lefner Heinrich — Aufzahlung 6% auf die Einheitspreise.
- Hotschel Karl — Nachlaß 3% von der Kostenanschlagssumme per 49.958 K 50 h.
- VI. Dachdeckerarbeiten.
- Heigl Josef — Stabsgebäude nach Tarif Nr. 7, Post 19 1 K 60 h per Quadratmeter. Officiers-, Unterofficiers- und Mannschaftsgebäude nach Tarif Nr. 7, Post 18 1 K 90 h per Quadratmeter.
- VII. Bautischlerarbeiten.
- Steinhäuser W. — Nachlaß 3,6% auf Basis der in den Vorschlägen angelegten Einheitspreise. Für jene Arbeiten, für welche in dem Kostenanschlag die Preisbestimmung ohne Ausmaßangabe erfolgt ist und für die im Vorschlage nicht specificierten Arbeiten Preisbestimmung im Wege der constanten Vereinbarung. Für Regieleistung der Gehisfentag 7 K.
- Stepanel Karl — Nachlaß 12% von den Einheitspreisen für das Unterofficiersgebäude.
- Allgemeine österreichische Baugesellschaft — Nachlaß 11,3% von den Einheitspreisen.
- Oltmanns Andreas — Nachlaß 17% von den Einheitspreisen.
- Wiesicz Gustav — Nachlaß 11% von den Einheitspreisen für eines der vier Objecte.
- Brüder Schlump — Nachlaß 6,5% von den Einheitspreisen.
- VIII. Schlosserarbeiten.
- Brüder Schlump — Nachlaß 15,5% für das Stabs-, Unterofficiers- und Mannschaftsgebäude. Nachlaß 30% für das Landwehr- und Landsturm Magazin.
- Krisz C. — Nachlaß 15,75% für das Officiersgebäude. Nachlaß 17,8% für das Stabsgebäude. Nachlaß 15,6% für das Mannschaftsgebäude. Nachlaß 18,75% für das Landwehrmagazin. Nachlaß 15,6% für das Landsturm Magazin.
- Schwarz Anton — Nachlaß 12,5% bei Landwehrmagazin (Post 1 bis 18) oder Landsturm Magazin (Post 1 bis 18) oder Stabsgebäude (Post 1 bis 39) mit Ausnahme von Post 11 und 23 beim Stabsgebäude.
- Seger Karl — Nachlaß 15% von den Einheitspreisen.
- Bidla Franz — Nachlaß 8% von den Einheitspreisen.
- IX. Anstreicherarbeiten.
- Rathgebers M. Nefse Ludwig Bestlé — Nachlaß 21% von den Einheitspreisen.
- Weil Karl — Nachlaß 30,2% von den Einheitspreisen.
- Bauer Johann — Nachlaß 35,2% von den Einheitspreisen.
- Schöpflin Joh. Aug. — Nachlaß 21% von den Einheitspreisen.

- Storch Johann — Nachlaß 25% bei Übertragung einzelner Objecte. Nachlaß 28% bei Übertragung sämtlicher Objecte.
- Naba Josef — Nachlaß 24% von den Einheitspreisen.
- X. Glaserarbeiten.
- Frank Bernhard — Nachlaß 15%, offeriert nur für das Stabsgebäude.
- Rirschenhofer Franz — Nachlaß 29% von der Kostenanschlagssumme per 71.986 K 20 h.
- Ellendt Bernhard — Nachlaß 26% von den Einheitspreisen. Nachlaß 20% für unvorhergesehene Glaserarbeiten nach Tarif A.
- Pschirer Franz — Nachlaß 23% von den Einheitspreisen.
- Brunner Hermann — Nachlaß 33% von den Einheitspreisen.
- Staudigl Rudolf — Nachlaß 23,2% von der Kostenanschlagssumme.
- XI. Asphalt- und Isolierungsarbeiten.
- Krinninger Julius, Brunn am Gebirge — Asphalt- und Isolierplatten 2510 m² nach Muster per Quadratmeter 96 h, in Summe 2409 K 60 h oder in der Alternative von 7/8 mm Stärke per Quadratmeter 1 K 18 h, in Summe 2961 K, und Asphaltierungsarbeiten von 14.200 K Kostenanschlag. Nachlaß 12%, somit mit 12.496 K netto bei Übernahme der Arbeit.
- Neuchatel Asphalt-Company — Nachlaß 10% von den Einheitspreisen.
- Österreichische Asphalt-Actiengesellschaft — Nachlaß 19,8% von den Kostenanschlagspreisen.
- Günther Karl — Nachlaß 24,2% von den Einheitspreisen.
- Dippoldt J. & Comp., Brunn am Gebirge — 2510 m² Asphalt-Isolierplatten: 1 K per Quadratmeter sammt Legen und Dichten. 2250 m² Asphalt-Beleg als Pflasterung sammt Betonunterlage: 4 K 80 h per Quadratmeter.
- Cooper & Comp. — Nachlaß 26% von den Einheitspreisen.
- Bosch Johann — Nachlaß 23% von den Einheitspreisen für Asphaltierungs-, Isolierungs- und Holzcement-eindeckungsarbeiten im Betrage von 28.000 K.
- XII. Holzcementlieferung.
- Das vorstehende Offert des Johann Bosch. — Nachlaß 25% von den Einheitspreisen.
- Cooper & Comp. — 1 K 45 h per Quadratmeter für die 1., 3. und 4. Stockhöhe im Ausmaße von circa 5250 m².
- Krinninger Julius — Nachlaß 18% von der Kostenanschlagssumme per 12.107 K, daher im Gesamtbetrage von 10.724 K 70 h.
- Saumanns C. Witwe & Söhne — 1 K 60 h per Quadratmeter loco Baustelle. 1 K per Quadratmeter für Isolierplatten-Lieferung und Legung.
- Österreichische Asphalt-Actiengesellschaft — Nachlaß 17% von den Einheitspreisen.
- Günther Karl — Nachlaß 22,2% von der Kostenanschlagssumme.
- XIII. Lieferung der Traversen.
- Wilhelm Ludwig — 24 K 20 h, 80 bis 320 mm hoch, bis 10 m lang, dann 350 und 400 mm hoch und bis 10 m lang. 25 K 20 h per 100 kg gelocht und minimiert, loco Bauplatz. Für Träger über 10 m lang erhöht sich der Preis um 80 h für jedes halbe Meter länger. 33 K 60 h per 100 kg für genietete Träger, 350 mm hoch. Bedingungen wie vor. Über 10 bis 12 m lang erhöht sich der Preis um 1 K per 100 kg. 50 K per 100 kg für die Montierung der Stiegenträger und Lieferung der Träger sammt Kuppelungsmaterial.
- Baagner R. Ph. — Unterofficiersgebäude, Landwehr- und Landsturm Magazin: 166.000 kg gewalzte Träger, bis 320 mm hoch, 24 K per 100 kg. 320.000 kg gewalzte Träger, 350 bis 400 mm hoch, 25 K per 100 kg. 10.000 kg genietete Träger, 350 mm hoch, 33 K per 100 kg. Für Anmontierung eines jeden Endes der schrägen Treppenträger an die horizontalen Träger 8 K, wobei das Verbindungsmaterial zu Trägerpreisen gerechnet wird.
- Wahlberg Max — Mannschaftsgebäude: Gewalzte Traversen 4000 q aus den Werken Donawitz, Teplitz, Witkowitz und Kladsno in allen Profilen, von 60 bis 320 mm Höhe, in beliebigen Längen 1 bis

10 m, geflocht und minifert, franco Baustelle 24 K per 100 kg.
 1000 q gewalzte Traversen wie vor. 350 und 400 mm hoch, 25 K per 100 kg.
 Etwa erforderliche Traversen von 450 und 500 mm Profilhöhe 26 K per 100 kg.
 Für Längen über 10 m: für jedes angefangene halbe Meter Überlänge 50 h Aufschlag per 100 kg vom Gesamtgewicht der bezüglichen Träger.
 Ebenso kommt für Längen unter 1 m ein Aufschlag von 50 h per Stück in Aufrechnung.
 Für Montierung der Stiegenträger für jedes montierte Trägerende 8 K per Stück, wobei das Verbindungsmaterial, als Winkel, Platten und Schrauben, mit den Trägern gewogen und zum Trägerpreise berechnet wird.
 Außerdem für genietete Träger 33 K per 100 kg.

Stabs- und Officiersgebäude:

Echinger & Fernau — Gewalzte Traversen aus Tepsitz und Wittowitz zum Baue des Stabsgebäudes.
 30.000 kg Träger, 220 bis 260 mm hoch, 20.000 kg Träger, 280 bis 320 mm hoch, 24 K per 100 kg.
 10.900 kg Träger, 350 mm hoch, 25 K per 100 kg.
 Officiersgebäude:
 90.000 kg Träger, 220 bis 260 mm hoch, 30.000 kg Träger, 280 bis 320 mm hoch, 24 K per 100 kg.
 40.000 kg Träger, 350 mm hoch, 25 K per 100 kg.
 Für Anmontierung jedes Endes der schrägen Treppenträger 8 K per 100 kg, wobei das Material zum Trägerpreis berechnet wird.
 Genannte Preise verstehen sich mit doppeltem Bleiminiumanstrich, franco Bauplatz gefeilt und gelten für Träger bis 10 m Länge, während für jedes weitere halbe Meter und dessen Bruchtheile 50 h in Anrechnung kommen.

Waldmann Moriz & Bruder

— Für alle oder einzelne Objecte.
 Gewalzte Traversen aus Werken der Montan-Gesellschaft, Prager Eisenindustrie-Gesellschaft und Wittowitzer Eisenwerksgewerkschaft von 80 bis 320 mm hoch bis 10 m lang, geflocht und minifert, 24 K 40 h per 100 kg.
 350 und 400 mm hoch, bis 10 m lang, geflocht und minifert 25 K 40 h per 100 kg.
 über 10 m lang bei jedem halben Meter oder dessen Bruchlänge um 50 h per 100 kg theurer.
 Genietete Träger 33 K 30 h per 100 kg.
 Pauschale für Ausarbeitung der Stiegenträger bei dem Stabsgebäude.
 Officiersgebäude 150 K.
 Unterofficiersgebäude 150 K franco Baustelle.

XIV. Steingieglieferung.

Andree Gebrüder — Nachlaß 28% für sämtliche Objecte.
Lederer & Messeni — Nachlaß 20,5% von den Einheitspreisen.
Schattauer Thonwarenfabriks-Actien-Gesellschaft C. Schlimp — Nachlaß 20% von den Einheitspreisen.
Wienerberger Ziegel- und Thonwarenfabrik — Nachlaß 20,6% von den Einheitspreisen.
Spitzer C. — Nachlaß 18% von den Einheitspreisen, mit dem Beifügen, daß die Medlacher Platten des Offerenten 17,8 x 17,8 cm groß sind und hievon 32 Stücke auf ein Quadratmeter gehen.

XV. Stuccaturerarbeiten.

Probst Jakob Witwe — Nachlaß 15% von den Einheitspreisen.
Hauschulz Karl — Glatte Stuccaturerarbeiten.
 Nachlaß 4% von den Einheitspreisen.
 Weißarbeiten nach den Einheitspreisen.
 Für das Officiersgebäude:
Wapenit Franz — Nachlaß 8% bei Post 3, die nachfolgenden Posten zu den Einheitspreisen, bei Regiearbeit Aufzahlung 25%.

Für das Unterofficiersgebäude:

Nachlaß 8% bei Post 3, die nachfolgenden zu den Einheitspreisen, bei Regiearbeit Aufzahlung 25%.

Für das Stabsgebäude:

Nachlaß 8% bei Post 3, die nachfolgenden Posten zu Einheitspreisen, bei Regiearbeit Aufzahlung 25%.

Fitzthum Johann

— Nachlaß 9% von den Kostenanschlagspreisen. Aufzahlung 20% bei Regiearbeiten.

Fritzi Franz

— Post 1 bis 14 nach Preistarif vom Jahre 1895. Post 1 bis 2.

Kayta Thomas

— Nachlaß 10% von den Einheitspreisen. Aufzahlung 25% bei Regiearbeiten.

— Nachlaß 10% von den Kostenanschlagspreisen.

II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen.

Canalbau in der Bastiengasse zwischen der Alseggerstraße und Wittwauer-gasse im XVIII. Bezirke.

Erdb- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 4159 K 40 h und 400 K Pauschale.

Mayer Leopold

— Nachlaß 9,3% gegen Verwendung von Roman-cement der Marke Steinschall mit dem specifischen Gewichte von 78 kg per Hektoliter und von Schlackencement der Marke Königshof mit dem specifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Neubau von Hauptnathscanälen in der Jennalgasse zwischen der Penzinger-straße und Cumberlandstraße, in der Cumberlandstraße zwischen Jennal- und Auergasse und in der Serravagasse von Dr.-Nr. 4 bis 6 im XIII. Bezirke.

Erdb- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 13.164 K 4 h und 1650 K Pauschale.

Sifora Anton

— Nachlaß 12,6% gegen Verwendung von Roman-cement der Marke Pilsenfeld mit dem specifischen Gewichte von 760 g per Liter und von Königshofer Schlackencement mit dem specifischen Gewichte von 900 g per Liter.

Demolierung des städtischen Hauses Dr.-Nr. 38 Rollardgasse, Dr.-Nr. 4 Brückengasse, VI. Bezirke.

Schallinger Johann

— Aufzahlung an die Gemeinde 814 K.

Inhalt.

	Seite
Stadtrath:	
Sitzungen des Stadtrathes	1489
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 26. Juli 1900	1489
Allgemeine Nachrichten:	
Österreichischer Bökerverein (Aufruf)	1498
Jahrbuch der Wiener Krankenanstalten	1499
Wiener Communal-Sparcassa im Bezirke Hernals	1499
Wiener Communal-Sparcassa im Bezirke Währing	1499
Wiener Communal-Sparcassa im Bezirke Döbling	1499
Approvisionnement:	
Portenwienmärkte vom 31. Juli und 2. August 1900	1499
Ferbmarkt vom 31. Juli 1900	1500
Jung- und Stechviehmarkt vom 2. August 1900	1500
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien vom 28. Juli 1900	1500
Städtisches Lagerhaus	1500
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligungen vom 30. Juli bis 2. August 1900	1501
Städtische Arbeiten und Lieferungen:	
I. Offerverhandlungs-Ergebnisse	1501
II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen	1504
Kundmachungen.	
Beilage:	
Mittheilungen des statistischen Departements des Wiener Magistrates pro Juni 1900.	

Offert-Ausschreibungen.

1900.

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	Gegenstand
6. August 10 Uhr	Departement XIX a (Mag. Rath Bilinek, VI. Stiege, Mezzanin)	M. B. 90055. Bergebung der Erd- und Pflasterungs- arbeiten für die Regulierung des Margarethengürtels zwischen der Schönbrunner- und Arndtstraße im V. und XII. Bezirke mit der Ausrufs- summe von 10.533 K 18 h und 1200 K Pauschale. 3-3

Anmerkungen zu vorstehenden Offert-Ausschreibungen.

Pläne, Kostenanschläge zc. können im Stadtbauamte während der Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingungen sind bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 20 h erhältlich.

Differenten haben ein Exemplar der bezüglichen Bedingungen mit den dem Projecte beiliegenden Original-Bedingnissen genau in Übereinstimmung zu bringen, eventuell zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 1 K-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu übergeben.

Dem Offerte ist ein Badium von 5 Percent der Kostenanschlagssumme anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf später einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete, sowie auf Offerte mit Specialpreisen für einzelne Arbeitsgattungen oder Lieferungen wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlungen, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten behält sich die Gemeinde vor.

Prot.-Nr. 70437 ex 1900.

IV. 1337.

Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergebung der Demolierung der auf den Realitäten Dr.-Nr. 33 und 35 Breitenfelderstraße im XIII. Bezirke stehenden Banlichkeiten wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Montag den 6. August 1900, präcise um 12 Uhr mittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Philipp im Neuen Rathhause (4. Stiege, Mezzanin) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan und die Bedingungen im Stadtbauamte (Bureau des Baurathes Helmreich) während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen und Exemplare der Vorschrift bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 20 h beziehen.

Differenten haben ein derartiges Exemplar mit den ausliegenden Original-Bedingnissen genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und mit einer 1 K-Stempelmarke versehen als Offert versiegelt zu überreichen.

Jedem Offerte ist das vorgeschriebene Badium in der Höhe von 400 K anzuschließen oder es ist die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 26. Juli 1900.

2-2

M. B. 79705.

VII.

Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergebung der Lieferung von gußeisernen Wasserleitungsrohren und Façonstücken, sowie diversen Maschinenbestandtheilen, welche zur Ergänzung der Vorräthe im städtischen Wasserleitungsdepot benöthigt werden, im veranschlagten Kostenbetrage von 161.996 K 30 h wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Dienstag den 7. August 1900, präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Dr. Keitler im Alten Rathhause, I., Wipplingerstraße 8 (2. Stiege, 2. Stock), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossenen Bedingungen in der Stadtbauamts-Abtheilung für Wasserleitungen I., Wipplingerstraße 8, 2. Stiege, 3. Stock, während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Bedingungen können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 20 h bezogen werden.

Die Differenten haben ein derartiges Exemplar mit den Original-Bedingnissen genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und mit einer 1 K-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Badium in der Höhe von 5 Percent der um den Pauschalbetrag vermehrten Ausrufsumme anzuschließen oder es ist die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete, sowie auf Offerte mit Specialpreisen für einzelne Arbeitsgattungen oder Lieferungen wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 17. Juli 1900.

3-3

Ad Prot.-Nr. 81230 ex 1900.

Ref.-Nr. 3308. XV.

Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Bestellung von Contrahenten für die Besorgung der zum Zwecke der Verführung der Körnerfrucht vom Central-Viehmarkte St. Marx zu der Mühle in der Kricau und zurück, sowie der Verführung des Futters am Central-Viehmarkte St. Marx zu den Stallungen erforderlichen Fuhrwerksleistungen für die Zeit vom 1. September 1900 bis 31. August 1901 eventuell 1903 wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Mittwoch den 8. August 1900, präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistrats-Secretärs Siegl im Neuen Rathhause (6. Stiege, 1. Stock), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Bedingnisse im Marktamte im Rathhause, 8. Stiege, Mezzanin, während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichlichen Bedingnisse können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 20 h bezogen werden.

Offerten haben ein derartiges Exemplar zu benützen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und dasselbe, mit einer 1 K-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen.

Das Badium beträgt 400 K; dasselbe ist dem Offerte anzuschließen oder es ist die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desjenigen der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 28. Juli 1900. 2—3

Prot.-Nr. 81581 ex 1900.

IV. 1759.

Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Vergebung der Lieferung der Kabel und Drähte zur Verstärkung beziehungsweise Ergänzung der Haupt- und Verteilungen der elektrischen Anlage im Rathhause wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Dienstag den 7. August 1900, präcise um 12 Uhr mittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Philipp im Neuen Rathhause (4. Stiege, Mezzanin) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können das Project und die demselben beigeschlossenen Bedingnisse im Stadtbauamte (Abtheilung für Beleuchtung) während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 1 K-Stempelmarke zu versehenen Offerte ist die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag des vorgeschriebenen Badiums, welches mit 5 Percent der amtlichen Kostenanschlagssumme zu berechnen ist, beizuschließen und der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 25. Juli 1900. 3—3

B. 11517 ex 1900.

XII.

Kundmachung.

(Verschiebung einer Offertverhandlung.)

Die wegen Sicherstellung der Lieferung der Victualien für die Waisenhäuser der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien pro 1901 auf den 4. August 1900 um 10 Uhr anberaumte Offertverhandlung (siehe Amtsblatt Nr. 56 und 57) wird hiemit verschoben.

Der Tag, an welchem diese Offertverhandlung stattfinden wird, wird später bekanntgegeben werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 20. Juli 1900. 3—3

Ad Prot.-Nr. 79710 ex 1900.

IV. Nr. 1695.

Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Vergebung der Demolierung des städtischen Hauses Nr. 17 Hühnergasse im III. Bezirke wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Mittwoch den 8. August 1900, präcise um 12 Uhr mittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Philipp im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Bedingnisse im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen und Exemplare der Vorschrift bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 20 h beziehen.

Offerten haben ein derartiges Exemplar mit der ausliegenden Originalvorschrift genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und als Offert versiegelt zu überreichen.

Jedem mit einer 1 K-Stempelmarke zu versehenen Offerte ist die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag des vorgeschriebenen Badiums per 800 K beizuschließen und der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 1. August 1900. 1—2

Ad Z. 5541 ex 1900.

Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergebung der Lieferung von Messing-Holländern zu Gasmesserverbindungen mit einer Ausrufsumme von 9214 K wird von der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ am Donnerstag den 16. August 1900, präcise 10 Uhr vormittags, im Bureau der Verwaltungs-Direction, I., Doblhoffgasse 6, 1. Stock, eine öffentliche, schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan, Kostenanschlag und die dem Projecte beigezeichnete Vorschrift im Bureau der Betriebs-Direction, I., Doblhoffgasse 6, 3. Stock, an Wochentagen zwischen 9 Uhr vormittags und 12 Uhr mittags einsehen.

Die einzubringenden Offerte sind mit einer 1 K-Stempelmarke zu versehen und in einem Couvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Jeder Offerent hat vor Überreichung seines Offertes das vorgeschriebene Badium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme, d. i. also den Betrag von 460 K bei der städtischen Hauptcassa (I., Neues Rathhaus) zu erlegen und die Bestätigung über den Erlag der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Wien, am 2. August 1900.

Der Verwaltungs-Director:

Zu Vertretung:

Kirst.

1-3

Ad Prot.-Nr. 77889 ex 1900.

Ref. Nr. 3079. XV.

Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergebung der Baumeisterarbeiten für die Renovierung eines Theiles der Fagaden im Schlachthause St. Marg wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Montag den 13. August 1900, präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl im Rathhause (6. Stiege, 1. Stock) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Kostenanschlag und die dem Projecte beigezeichneten allgemeinen und besonderen Bedingungen im Stadtbauamte im Rathhause (6. Stiege, Mezzanin) ebendasselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 1 K-Stempelmarke zu versehenen Offerte ist das vorgeschriebene Badium in der Höhe von 5 Percent der amtlichen Kostenanschlagssumme anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Die Offerte sind versiegelt zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 30. Juli 1900.

1-3

M. Z. 89476.

VI.

Kundmachung.

(Besetzung einer Forstausscherstelle.)

Beim Forstamte des Bürgerhospitalfondsgutes Spitz a. d. Donau ist die Stelle eines Forstausschere in Erledigung gekommen.

Mit dieser Stelle ist ein Jahresgehalt von 1100 K und die Anwartschaft auf zwei Quinquennien zu je 100 K, der Genuss einer Naturalwohnung oder nach Wahl der Gemeinde Wien 30 Percent des Grundgehaltes als Quartiergeld, jährlich 14 Raummeter Prügel, 25 K 20 h Holzzufuhrpauschale, 120 K jährlich Reispauschale und (1/6) ein Sechstel Antheil an den Anweisung- und Aufsichtsgebühren verbunden.

Bewerber um diese Stelle haben nach Vorschrift der geltenden Dienstpragmatik für die Beamten und Diener der Stadt Wien ein Lebensalter von mindestens 18 und nicht über 40 Jahre durch Vorlage des Tauf- oder Geburtscheines und die österreichische Staatsbürgerschaft nachzuweisen.

Die mit einem 1 K-Stempel versehenen Gesuche sind weiter zu belegen: mit einem Leumundszugnisse, mit einem Nachweise über die physische Eignung des Bewerbers für diesen Dienstposten, über die vollstreckte Militär-Präsenzdienstpflicht oder die Befreiung vom Militärdienste, endlich mit dem Zeugnisse über die mit gutem Erfolge abgelegte Staatsprüfung für den Forstschutz- und technischen Hilfsdienst.

Die gehörig belegten Gesuche sind bis längstens Freitag den 24. August 1900 im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf nicht entsprechend belegte oder verspätet einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 28. Juli 1900.

1-3

Z. 2883.

XIII.

Kundmachung.

(Dr. Johann Taubes v. Lebenswirth'sche Stiftung.)

Im Monate December 1900 gelangen aus der Dr. Johann Taubes v. Lebenswirth'schen Stiftung 855 K zu gleichen Theilen an drei alte, verarmte Wiener Bürger zur Vertheilung.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf- oder Geburtschein, das Bürgerrechtsdecret und ein legales Armutszugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 25. September 1900 im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 7. Juli 1900.

3-3

**

B. 2640.

XIII.

Kundmachung.

(Elise Gädner'sche Bürger-Stiftung.)

Am 7. November 1900 gelangen die Interessen der Elise Gädner'schen Bürger-Stiftung in Theilbeträgen von 8 Gulden in Gold an 100 arme Bürgerinnen zur Vertheilung.

Bewerberinnen um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf- resp. Geburtschein, den Trauungschein, eventuell den Todtschein des Gatten, ein legales Armutszequis und endlich

ein die bürgerliche Eigenschaft nachweisendes Document beizuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 25. August 1900 im Einreichungs-Protokolle des Armenstiftungs-Departements zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 18. Juni 1900.

3-3

MÖBEL-Fabrik

August Knobloch's Nachfolger

k. k. handelsger. beeid. Schätzungs-Commissär
Wien, VII., Breitegasse 7, 10 und 12

ladet zur Besichtigung der eingerichteten Musterzimmer höflichst ein.

Das best existierende
Transparentbild

Sr. Majestät des Kaisers

von einem hervorragenden Künstler. Größe 82 x 65 cm,
per Blatt 2 fl. 50 kr.

Jubiläums - Leuchtkugeln, Lampions,
Fahnen in allen Größen. Anerkannt geschmack-
vollste Ausführung von Decorationen, Illuminationen
und Kunstfeuerwerken, loco und auswärts. Preis-
listen und Kostenberechnungen gratis.

Franz Karl Bisenius,

Associé des k. u. k. Hof- und Kunstfeuerwerkers A. Stuerer,
Wien, I., Singerstraße 11 (Mezzanin).



Wilh. Ritter

Ingenieur.

Fabrik und Central-Niederlage



für Gas-, Koch- und Heiz-Apparate, Bad-Einrichtungen,
Laternen, Luster etc. Wellblechmantel-Ofen für Coaks-
heizung. — Preisverzeichnisse gratis und franco.

Wien, I., Tegetthoffstrasse 1, Ecke Neuer Markt.

Erste Schattauer Thonwarenfabriks - Actien - Gesellschaft

(vormals C. Schlimp)

Centralbureau WIEN, I., Seilergasse 14.

Klinkerplaster für Trottoirs, Einfahrten,
Höfe, Ställe und Straßen.

Feinklinker u. Mosaikplatten in schönster
Ausführung für Vestibule, Kirchen,
Gänge, Küchen, Säle etc.

Glasirte Wandverkleidungsplatten für
Badezimmer, Küchenherde, Luxus-
stallungen etc.

Doppelt glasierte Steinzeugrohre bester
Qualität, Kaminaufsätze, Gefäße aus
Steinzeug.

Feuerfeste Chamotteziegel, Rauch- und
Heizrohre bester Qualität.

Caolinerde, doppelt geschlemmt, natur-
weiß.
Ausführung von Steinzeug - Canali-
sierungen.

Prospecte und Kostenanschläge gratis.

Asphalt-Unternehmung Carl Günther

Wien, I., Bauernmarkt Nr. 3. — Telephon Nr. 12776.

Strassen- u. Trottoir-Asphaltirungen

mit Naturasphalt nach Communalvorschrift.

Alle anderen Arten von Naturasphalt-Arbeiten.

1781 Geschäfts-Gründung 1781.

Kais.-Königl. Hof - Steinmetzmeister

Eduard Hauser

IX. Spitalgasse 19

DIE SCHÖNSTEN
CRAB-MONUMENTE
von fl. 15 aufwärts.

Ausführung jeglicher Steinmetz - Arbeiten.

Wiener Eiswerke

II., Alte Donau und I., Schulhof Nr. 6.

Gegründet 1872.

Telegramm-Adresse: Eiswerke Wien. — Telephon Nr. 253.

Grosses Diplom und Medaille der Jubiläums-Ausstellung
Wien 1898. — Ehrendiplom und silberner Pokal Koch-
kunst-Ausstellung Wien 1884.

Donau-Block-Eis

von höchster Kühllkraft, Haltbarkeit und Reinheit.

Regelmässige Lieferung während des ganzen Jahres. —
Ganze Wagenladungen nur plombiert unter Garantie
richtigen Gewichtes.

Zur constanten Besorgung
aller im
Coursblatte
notierten
Effecten und Valuten
bestens empfohlen.

Wechselstube des Bankhauses

Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

WIEN

I. Bezirk,
Stephansplatz
Nr. 11

Parterre.

Amtsblatt

der k. k.



Reichshaupt- und

Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 63.

Dienstag, den 7. August 1900.

Jahrgang IX.

Pränumerationspreise: Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K, halbjährig 8 K
" " ohne Zustellung ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K. |
Einzelne Exemplare à 20 Heller im Redactionslocale im Rathhause.

Bezirksvertretungen.

(VI. Gemeindebezirk, Mariahilf.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung
Mariahilf vom **10. Juli 1900.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **F. J. Schadek.**

Nach Constatierung der Beschlussfähigkeit erklärt der **Vorsitzende**
um 5 Uhr die Sitzung für eröffnet.

Das Protokoll der 6. öffentlichen Sitzung wird verlesen und
verifiziert.

Einläufe.

- (2091.) Gewährung von Aushilfen an städtische Bedienstete.
Zur Kenntnis.
- (2252.) Hintanhaltung der Straßenverunreinigung durch Obst-
reste, Papierschnitzel etc.
Zur Kenntnis.
- (2253.) Standplatz für eine Fußbekleidungs- und Kleider-
reinigungs-Unternehmung im VI. Bezirke.
Zur Kenntnis.
- (2366.) Zeiteinteilung bei Localaugenschein.
Zur Kenntnis.
- (2410.) Siftierung des Verbotes der Signalgebung durch Dampf-
pfeifen etc.
Zur Kenntnis.
- (2428.) Bildung eines Local-Comités des Österreichischen
Völkervereines.
Zur Kenntnis.
- (2458.) Herstellung des Standplatzes der Vienna General
Omnibus-Company in der Kasernengasse.
Zur Kenntnis.
- (2470.) Errichtung einer Beck'schen Bedürfnisanstalt im VI. Bezirke.
Zur Kenntnis.

(2378.) Entfernung von Miststiften.

Zur Kenntnis.

(2207.) Der Zuschrift der Bezirksvertretung Neubau, betreffend
die Beschränkung der Ertheilung von Austrägerscheinen zum Hausieren
mit Gebrornem, wird zugestimmt.

(2479.) Der Zuschrift der Bezirksvertretung Döbling, betreffend
die Einleitung geeigneter Schritte, dass der Vernichtung der Sing-
vögel in Italien Einhalt gethan werde, wird gleichfalls zugestimmt
und beschlossen, mit demselben Ersuchen beim Magistrate vor-
stellig zu werden.

(2263.) Magistrats-Decret vom 16. Juni 1900, Z. 74637,
betreffs Abgabe einer Äußerung hinsichtlich der allgemeinen (obli-
gatorischen) Taxameteranwendung bei den Einspannern in Wien.

Nach längerer, eingehender Besprechung, an der sich fast sämt-
liche Bezirksräthe beteiligen, wird beschlossen, sich gegen die
allgemeine (obligatorische) Einführung des Taxameters für den Betrieb
des Einspannergewerbes in Wien auszusprechen, nachdem dieselbe
weder in den Wiener Verkehrsverhältnissen begründet, noch im
Interesse des Publicums gelegen erscheint und überdies das nume-
rierte, schon durch die in letzter Zeit erfolgte großartige Ausgestaltung
der allgemeinen Verkehrsmittel geschädigte Lohnfuhrwerk ungebührlich
belastet.

Anträge.

H.-H. Nowak beantragt die Zerlegung der auf der Maria-
hilferstraße vor dem Hause Nr. 77 postierten Haltestelle der Bau-
und Betriebs-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen in der Weise,
dass dieselbe für die in der Richtung von Penzing-Diezing gegen
die Ringstraße verkehrenden Wagen vor diesem Hause zu belassen, für
die in umgekehrter Richtung verkehrenden Wagen jedoch vor dem
Hause Nr. 71 Mariahilferstraße (Hotel Kummer) zur Aufstellung
zu bringen wäre, verweist zur Begründung seines Antrages darauf,
dass das Aus- und Einsteigen für die dieses Verkehrsmittel benützenden
Fahrgäste an dieser Stelle, woselbst sich ein Einspanner-Standplatz
befindet und durch das Ausmünden dreier sehr frequenter Straßen
(Neubau-, Windmühlgasse und Amerlingstraße) der auf der Maria-

hilferstraße herrschende rege Verkehr noch mehr verdichtet wird und sich oft geradezu lebensgefährlich gestaltet.

Es wird beschlossen, sich mit einer diesbezüglichen Eingabe an den Magistrat zu wenden.

Über Antrag des **B.-R. Zukl** wird weiters beschlossen, ein ähnliches Ansuchen an den Magistrat hinsichtlich der vor dem Hause Nr. 119 Gumpendorferstraße befindlichen Haltestelle derselben Gesellschaft zu richten, und zwar dahingehend, daß für die in der Richtung gegen die Wallgasse verkehrenden Wagen die Haltestelle vor dem Hause Nr. 125 derselben Straße zu bestimmen, für die in umgekehrter Richtung jedoch vor dem Hause Nr. 119 zu belassen wäre, wodurch den infolge des Engpasses und des regen Wagenverkehrs in dieser Straße häufig eintretenden Verkehrsstörungen in wirksamer Weise begegnet werden könnte.

B.-R. Urban verweist unter Bezugnahme auf die eingangs der Sitzung zur Verlesung gebrachte Zuschrift des Magistrates über die Hintanhaltung der Straßenverunreinigung durch Papierschnitzel auf den Umstand, daß anlässlich von Ausverkäufen, Geschäftsübernehmungen, Übersiedlungen etc. diesbezügliche Reclamzettel von Zettelträgern unter dem Publicum massenhaft vertheilt, von demselben nach Einsichtnahme wieder achtlos weggeworfen und so die Gehwege und Straßen in einer Weise verunreinigt werden, die die Abstellung dieses Übelstandes dringend erheischt.

Es wird über dessen Antrag beschlossen, an den Magistrat das Ersuchen zu richten, diesem Unfuge nach Kräften zu steuern, und werden die Bezirksvertretungen zu gleicher Beschlusfassung eingeladen.

(XI. Gemeindebezirk, Simmering.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Simmering vom **12. Juli 1900.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Georg Albin Hirsch.**

Mittheilungen.

Nach Eröffnung der Sitzung gedenkt der **Vorsitzende** aus Anlaß der Verleihung des Ehrenbürgerrechtes der Stadt Wien an den allverehrten Bürgermeister Dr. Karl Lueger der außerordentlich großen Verdienste, welche sich derselbe um das Wohl von Wien erworben habe, gibt seiner Freude über diese Auszeichnung Ausdruck und knüpft hieran unter lebhafter Zustimmung der Versammlung die Bemerkung, daß er dem Bürgermeister den Glückwunsch namens der Bezirksvertretung von Simmering übermittelt habe.

Zur Kenntniß.

Einläufe.

(3059.) Anfrage des Magistrates, ob der seinerzeit von der Bezirksvertretung Simmering gestellte Antrag auf Verbreiterung der Molitorgasse noch aufrecht erhalten werde.

Diese Anfrage wird unter Hinweis auf die Verkehrsrücksichten in bejahendem Sinne beantwortet.

(3298.) Anregung des Bürgermeisters Dr. Karl Lueger wegen Bildung eines Comités behufs Beslagung und Beleuchtung der Häuser aus Anlaß des 70. Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers.

Der **Vorsitzende** gibt bekannt, daß er im Sinne dieser Zuschrift das Erforderliche veranlassen werde.

Zur Kenntniß.

(3255.) Anregung der Bezirksvertretung Döbling auf Hintanhaltung der Vernichtung der kleinen Vögel in Italien.

Zugestimmt.

Anträge.

B.-R. Rossbora beantragt, es sei competenten Ortes dahin zu wirken, daß die Gemeinde Wien in minder wichtigen Streitfällen vor Gericht nicht durch Advocaten, sondern durch die juridisch gebildeten Beamten des zuständigen magistratischen Bezirksamtes vertreten werde.

Angenommen.

B.-R. Wenda beantragt die Errichtung eines Pissoirs im Zuge der Geißelbergstraße in der Nähe der Kinderbewahranstalt.

Angenommen.

(XIII. Gemeindebezirk, Hietzing.)

Protokoll

der öffentlichen Sitzung der Bezirksvertretung Hietzing vom **19. Juli 1900.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Georg Gusenleitner.**

Mittheilungen.

Der **Vorsitzende** macht der Versammlung nachstehende Mittheilungen:

1. **B.-R. Rittenberger** hat mit Schreiben vom 10. Juli 1900 infolge seiner Übersiedlung nach Erlaa sein Mandat niedergelegt.
Zur Kenntniß.

2. Mit Bezug auf den in der letzten Sitzung zum Beschlusse erhobenen Antrag des **B.-B.-St. Kargl** wurde im Auftrage des Bürgermeisters die erforderliche Anzahl von Exemplaren des derzeitigen Wiener Gemeindestatutes, sowie der neuen Geschäftsordnung für den Gemeinderath zur Vertheilung an die Mitglieder der Bezirksvertretung übermittelt.

Zur Kenntniß.

3. Am Sonntag den 22. Juli 1900 feiert der Reichsraths- und Landtags-Abgeordnete **Ernst Schneider** das Fest der silbernen Hochzeit, und hat der Vorsteher des XII. Bezirkes ersucht, zur Theilnahme an dieser Feier, welche im Altdeutschen Saale des Etablissementes **Weigl** stattfinden wird, eine Deputation des hiesigen Bezirkes zu entsenden.

Die **B.-R. Bayer, Brustmann** und **Hampel** erklären sich bereit, an dieser Feier als Delegierte der Bezirksvertretung theilzunehmen.

Einläufe.

(2699.) Die Bezirksvertretung Döbling übermittelt einen von ihr zum Beschlusse erhobenen Antrag, wonach geeignete Schritte unternommen werden sollen, damit der Vernichtung der kleinen Vögel in Italien Einhalt gethan werde.

Es wird beschlossen, sich diesem Beschlusse unter Hinweis auf den bereits in der Sitzung vom 19. Jänner 1899 von der Bezirksvertretung Hietzing gestellten ähnlichen Antrag anzuschließen.

(2693.) Zuschrift des Wiener Magistrates vom 16. Juni 1900, Z. 75063, mit welcher ein „Aufruf an die Gesamtbevölkerung des Erzherzogthumes Oesterreich unter der Enns“ zur Theilnahme an dem Oesterreichischen Völkervereine mit dem Ersuchen übermittelt wird, im Sinne desselben auf die Bevölkerung einzuwirken, um einen möglichst zahlreichen Beitritt zu dem Vereine herbeizuführen.

Der **Vorsitzende** richtet an die Versammlung das Ersuchen, im Sinne dieser Zuschrift die Bevölkerung auf die Vortheile des Beitrittes zum Völkervereine hinzuweisen, beziehungsweise diesen Beitritt nahelegen und ihn bei der Bildung des für den hiesigen Bezirk in Aussicht genommenen Local-Hilfscomités zu unterstützen.

Zur Kenntnis.

Anträge.

(3025.) **B.-R. Rohrbacher** beantragt, an den Stadtrath das dringende Ersuchen zu richten, derselbe wolle veranlassen, dass die Erweiterung der Deutschordensstraße gegenüber der Seidl'schen Fabrik ehestens durchgeführt werde.

Angenommen.

(III. Gemeindebezirk, Landstraße.)

Protokoll

der öffentlichen Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße vom **19. Juli 1900.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Paul Spitaler.**

Mittheilungen.

Zu Beginn der Sitzung hält der **Vorsitzende** an die Versammlung eine schwungvolle Ansprache, in welcher er die zahlreichen Verdienste des Bürgermeisters Dr. Karl Lueger um die Gemeinde Wien und speciell um den III. Bezirk hervorhebt und den Antrag stellt, dem Bürgermeister anlässlich des ihm verliehenen Ehrenbürgerrechtes der Gemeinde Wien auf telegraphischem Wege die herzlichsten Glückwünsche zuzumitteln.

Dieser Antrag wird durch Erheben von den Eigen einhellig zum Beschlusse erhoben und sofort in Vollzug gesetzt.

Sodann beantwortet der **Vorsitzende** die beiden von **B.-R. Kuttschera** in der vorhergehenden Sitzung gestellten Interpellationen dahin, dass für den Coaksverkauf im III. Bezirke von dem General-Unternehmer bereits ein Verschleißer bestellt war, welcher jedoch keine geeignete Verschleißstätte finden konnte und von dem geplanten Verschleiß abstand.

Zur Kenntnis.

Betreffs der Verführung des Hauskehrichs an Sonntagen bemerkt der **Vorsitzende**, dass dies nur an einigen Sonntagen im Winter, und zwar mit seiner Zustimmung erfolgt ist, weil der Contractant wegen der großen Schneefälle die Kehrichtverführung an Wochentagen ungeachtet ergriffener außerordentlicher Maßnahmen nicht durchführen konnte.

Zur Kenntnis.

B.-R. Söllthaller erbittet sich das Wort, um im eigenen Namen und im Namen der gesammten Bezirksräthe dem Bezirksvorsteher die Glückwünsche zu seiner Genesung zum Ausdruck zu bringen.

Einläufe.

Die im Einlaufe befindlichen Acten werden zur Kenntnis gebracht.

Anträge.

Anlässlich der Mittheilung von der erteilten Bewilligung zur Ausstellung eines Grünwarenstandes in der Stanislausgasse wird der Beschluss gefasst, es sei der Grünwaren-Verschleißerin in der

Stanislausgasse, welche ein eigenes Geschäftslocal besitzt, die Bewilligung zum Ausräumen von Grünwaren vor ihrem Geschäftslocale nach erfolgter Kündigung zu entziehen.

Der **Vorsitzende** referiert sodann eingehend über die Projecte wegen Regulierung der Bezirksteile zwischen der Rudolfs-, Ungar- und Rochusgasse und Landstraße Hauptstraße, respective Erdbergstraße, ferner zwischen der Rochus- und Ungargasse, Invaliden- und Landstraße Hauptstraße und beantragt, die Durchführung der Regulierung des ersten Theiles nach dem Projecte 3 P E, des zweiten Theiles nach dem Projecte 1 P A, jedoch bei vollständiger Freilegung der Rochuskirche und Wegfall der projectierten Straßencurve über die Realität des Elisabethinerinnenklosters.

Diese Anträge werden einstimmig zum Beschlusse erhoben.

B.-R. Antschera beantragt, es werde an den Magistrat eine Eingabe gerichtet, dass die scharfe Curve der Stadtbahn beim Hauptzollamte gemäßiget werde.

Dieser Antrag wird als nicht in die Competenz der Bezirksvertretung fallend abgelehnt.

B.-R. Söllthaller beantragt, es sei auf die Entfernung der Ankündigungstafel des Kaufmannes Kötter in der Reisknerstraße hinzuwirken.

Der **Vorsitzende** verspricht, die Angelegenheit im kurzen Wege zu ordnen.

B.-R. Söllthaller beschwert sich, dass die zu vertilgenden, in der Großmarkthalle confiscierten Fleischmengen durch die Hauptstraße in den Abendstunden zur Wasenmeisterei verführt werden und die Luft verpesten.

Es wird beschlossen, an den Magistrat eine Eingabe wegen Bestimmung einer späteren Stunde — nach 10 Uhr nachts — und einer anderen Fahrroute zur Abfuhr zu richten.

B.-R. Pabst beantragt die Errichtung einer Filiale des k. k. Versuchamtes im III. Bezirke.

Der Beschluss über diesen Antrag entfällt, nachdem die Verhandlungen wegen Errichtung dieser Filiale bereits dem Abschlusse nahe sind.

Derselbe beantragt die Entfernung der der Firma Ad. Jg. Mautner & Sohn gehörigen Aufzugsvorrichtung auf dem Trottoir in der Schlachthausgasse als schadhast und derzeit außer Benützung.

Der **Vorsitzende** sagt die diesbezügliche Verhandlung zu.

B.-R. Schack bringt zur Kenntnis, dass das bei dem Neubau in der Hegergasse ausgehobene Erdmaterial an die Feuermauer der Schule in beträchtlicher Höhe deponiert wird, wodurch das Schulgebäude Schaden leide.

Der **Vorsitzende** sagt die Abstellung des Übelstandes nach gepflogener Erhebung zu.

B.-R. Söllthaller beschwert sich über das Überhandnehmen des unbefugten Standhaltens durch Hausierer mit Gegenständen des täglichen Verbrauches.

Es wird die Überreichung einer diesbezüglichen Eingabe an das Bezirksamt beschlossen.

(VIII. Gemeindebezirk, Josefstadt.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung
Josefstadt vom **26. Juli 1900.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Franz Antensteiner.**

Wahlen.

Nach Erledigung des Einlaufes wird die Wahl von drei Armenrathen vorgenommen, und zwar werden einstimmig zu Armenrathen des VIII. Bezirkes gewählt:

Gustav Förster, k. k. Post-Assistent, Josefstädterstraße 101.

Emanuel Kaller, k. k. Post-Official, Josefstädterstraße 35.

Josef Leutner, Bürstenmacher und Hausbesitzer, Laudongasse 31.

Einläufe.

(2534.) Der Antrag des XIX. Bezirkes, es seien geeignete Schritte zu unternehmen, damit der Vernichtung der kleinen Vögel in Italien Einhalt gethan werde, wird mit dem Zusatz-Antrage des **B.-R. Bergauer**, es soll auch allen denen, welche im Wienerwald den Vogelfang betreiben, energisch entgegengetreten werden, angenommen.

Anträge.

B.-R. Reimer beantragt, es sei competenten Ortes anzuregen, daß künftighin nicht mehr der Markt-Commissär für den VIII. Bezirk in der Markthalle des I. Bezirkes seinen Amtssitz habe, sondern der für den VIII. Bezirk bestellte Markt-Commissär seinen Amtssitz im Gemeindehause des VIII. Bezirkes haben soll.

Angenommen.

B.-R. Fuchsik beantragt:

1. Es sei der Verkehr des Schwerverwerkes auf dem Platze zwischen der Breitenfelder Kirche und dem Stiftungshause und zwischen dem Stadtbahnhofe und dem Stiftungshause zu verbieten.

2. Es sei für eine ausgiebigere Straßenbesprikung Sorge zu tragen und in die Straßenbesprikung auch der Vorplatz vor dem Stadtbahnhofe einzubeziehen.

3. Der Platz bei dem Stiftungshause sei das zweitemal nicht um 1 Uhr nachmittags, sondern erst abends zwischen 5 und 6 Uhr zu besprikung.

Angenommen.

B.-R. Biska beantragt, es sei anzuregen, daß die Laudongasse täglich dreimal besprikung werde.

Angenommen.

B.-R. Hantschik beantragt, es sei beim Wiener Magistrate eine Verwahrung dagegen einzubringen, daß wiederholt neue Einspanner-Lizenzen herausgegeben und die auf den Standplätzen aufgestellten Wagen vermehrt werden, ohne daß darüber die Bezirksvertretung um ihr Gutachten befragt wurde.

Angenommen.

B.-R. Falkenstein beantragt, es sei mit Rücksicht darauf, daß bei den großen Wagen der elektrischen Tramway nur durch eine kaum 1 m² große Öffnung ein Luftzutritt möglich, bei der großen Hitze daher ein Aufenthalt in diesen Wagen unerträglich, competenten Ortes die Abstellung dieses Übelstandes anzuregen.

Angenommen.

Allgemeine Nachrichten.

Gewerbe-Angelegenheiten.

(Wahl.) Bei der unter Intention des Herrn Magistratsrathes Silberbauer am 27. Juli 1900 vorgenommenen Wahl des gesammten Gehilfenausschusses der Corporation der Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Wien wurden Hugo Heller zum Obmann und Franz Schenke zum Obmann-Stellvertreter gewählt.

Wiener Communal-Sparcassa im Bezirke Rudolfsheim.

Juli 1900.

Eingelegt wurden von 4121 Parteien . . . 1,339.509 K 77 h

Rückgezahlt wurden an 3944 Parteien . . . 1,439.477 „ 77 „

Stand mit Ende Juli 1900:

Gesammt-Einlagen auf 33.240 Conti . . . 35,581.677 „ 57 „

Hypothekar-Darlehen 28,223.802 „ 60 „

Approvisionierungs-Angelegenheiten.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom
29. Juli bis 4. August 1900.

1. Fleischsendungen:

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch . . . 226.007 kg	Davon aus:	Wien 191.968 kg
		dem sonst. Niederösterreich . . 17.567 „
		Oberösterreich 232 „
		Mähren 2.883 „
		Galizien 11.609 „
		Ungarn 588 „
		Bukowina 1.160 „
Kalbfleisch . . . 12.974 „	Davon aus:	Wien 1.766 kg
		dem sonst. Niederösterreich . . 117 „
		Mähren 217 „
		Galizien 10.285 „
		Bukowina 519 „
		Ungarn 70 „
Schafffleisch . . . 1.882 „	Davon aus:	Wien 45 kg
		dem sonst. Niederösterreich . . 25 „
		Galizien 1.731 „
		Bukowina 81 „
Schweinefleisch . . 59.795 „	Davon aus:	Wien 51.819 kg
		dem sonst. Niederösterreich . . 1.351 „
		Mähren 1.277 „
		Galizien 2.341 „
		Ungarn 2.239 „
		Croatien 768 „
Fälber 2 214 Stück	Davon aus:	Wien 983 St.
		dem sonst. Niederösterreich . . 11 „
		Mähren 127 „
		Galizien 1.085 „
		Ungarn 8 „
Schafe 46 „	Davon aus:	Wien 25 St.
		dem sonst. Niederösterreich . . 16 „
		Galizien 5 „

Schweine . . .	130 Stück	Davon aus:	
		Wien	99 St.
		dem sonst. Niederösterreich . .	5 "
		Währen	7 "
		Galizien	3 "
		Ungarn	16 "

2. Preisbewegung:

Rindfleisch	{ Siedfleisch von K — 60 bis 1.40 per Kg. Roßbraten u. Rieden " " 1.16 " 1.80 " "
Kalbfleisch	
Schafffleisch	" " — 70 " 1.16 " "
Schweinfleisch	" " 1 — " 1.30 " "
Kälber	" " — 80 " 1.30 " "
Schafe	" " — 80 " 1 — " "
Schweine	" " — 96 " 1.28 " "

Die Zufuhr an Fleischwaren war schwächer als in der Vorwoche, die Tendenz gegen Ende der Woche ziemlich lebhaft.

Kälber wurden um 4, Schweine um 6 h per Kilogramm theurer verkauft. Die übrigen Fleischwaren notierten vorwöchentliche Preise, nur wurde von der Vorwoche erspartes Kalbfleisch um 4 h per Kilogramm billiger verkauft.

* * *

Der tägliche Fleischmarkt: Markthalle Währingergürtel.

In der Markthalle Währingergürtel eingelangte Fleischwaren vom 29. Juli bis 4. August 1900.

1. Fleischsendungen.

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch . . .	2.426 kg	Davon aus:	
		Wien	2.426 kg
Kalbfleisch . . .	523 "	Davon aus:	
		Wien	523 "
Schweinfleisch . .	1.862 "	Davon aus:	
		Wien	1.862 "
Kälber	13 Stück	Davon aus:	
		Wien	13 St.
Schweine	1 "	Davon aus:	
		Wien	1 "

2. Preisbewegung.

Rindfleisch	{ Siedfleisch von K — 92 bis 1.36 per Kg. Roßbraten u. Rieden " " 1.28 " 1.60 " "
Kalbfleisch	
Schweinfleisch	" " 1 — " 1.36 " "
Kälber	" " 1 — " 1.80 " "
	" " 1.12 " 1.16 " "

Die Zufuhr an Fleischwaren war gegenüber der Vorwoche größer. Rindfleisch erlitt einen Preisfall von 4 bis 8 h, Kalbfleisch eine Preissteigerung von 8 h in Prima-Qualitäten, Schweinfleisch eine solche von 10 h.

* * *

Pferdemarkt vom 3. August 1900.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 396 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde	270—780 K per Stück
" Schlachtpferde	50—156 " " "

Der Markt war flau.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien vom 4. August 1900.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht per 1 hl 75—81 kg) von 7 K 75 h bis 8 K 50 h	
Roggen (" " 1 " 71—76 ") " 6 " 95 " " 7 " 40 "	
Gerste	6 " — " " 9 " 60 "
Mais	6 " 55 " " 7 " 25 "
Hafer	5 " 30 " " 6 " 30 "

(per 50 Kilogramm).

b) Mahlproducte.

Grieß von 13 K — h bis 14 K 80 h	
Weizenmehl, Wiener Type	7 " 40 " " 14 " 15 "
Futtermehl	5 " 50 " " 6 " — "
Roggenmehl	8 " — " " 12 " 50 "
Weizenkleie	4 " 70 " " 4 " 95 "
Roggenkleie	4 " 85 " " 4 " 95 "

(per 50 Kilogramm).

* * *

Schlachtviehmarkt vom 6. August 1900.

1. Gesamtauftrieb: 5146 Stück, und zwar:

Mastvieh	3443 Stück
Weidevieh	323 "
Beinvieh	1380 "
Darunter unverkaufter Rest von dem vorwöchentlichen Donnerstagmarkte	139 "

Dieser Gesamtauftrieb zerfällt in:

Ochsen 3700 Stück	Rühe 449 Stück
Stiere 743 "	Büffel 254 "

Provenienz des Gesamtauftriebes:

aus Ländern der ungarischen Krone	4034 Stück
" Galizien und der Bukowina	347 "
" dem sonstigen Österreich	765 "

2. Preisbewegung.

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht:

Aus und über Ungarn:

Ochsen I Qualität . . . von 71 bis 79 K (extrem bis 82 K)	
" II. " . . . " 65 " 70 "	
" III. " . . . " 58 " 64 "	

Aus und über Galizien:

Ochsen I. Qualität . . . von 73 bis 76 K (extrem bis 80 K)	
" II. " . . . " 68 " 72 "	
" III. " . . . " 62 " 67 "	

Aus anderen Ländern:

Ochsen I. Qualität . . . von 76 bis 79 K (extrem bis 82 K)	
" II. " . . . " 71 " 75 "	
" III. " . . . " 65 " 70 "	

Stiere von 56 bis 68 K (extrem bis 72 K)	
Rühe " 54 " 66 " (" " 70 ")	

Weidevieh aus und über Ungarn von 50 " 62 " (extrem bis 64 K)	
Büffel " 38 " 46 " (" " 50 ")	
Beinvieh " 38 " 56 "	

b) Preis per Stück: -

Beinvieh von 61 bis 190 K.

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nicht gehandelt.

3. Verkauf.

Angekauft wurden für Wien	3641 Stück
" " " auswärts	1505 "

Unverkauft blieben — Stücke
 Außer dem Markte, jedoch mit Berührung desselben,
 wurden in der Woche vom 29. Juli bis 4. August
 1900 für Wien angekauft 371 „

Gegen den letzten Montagmarkt wurden um 216 Stück mehr aufgetrieben. Der Marktverkehr war während des ganzen Marktverkaufes lebhaft. Prima-Qualitäten und gute Mittelsorten wurden um 1 K, in einzelnen Fällen auch um 2 K theurer abgegeben. Mindere Sorten notierten zu vorwöchentlichen Preisen. Stiere fanden mit einem Preisaufschlag von 1 K per 100 kg willige Käufer.

* * *

Kundmachungen, betreffend den Viehverkehr.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 22. Juni 1900, Z. 57570, betreffend die Ausfuhr von Vieh aus Niederösterreich nach Ungarn. (M.-Z. 81564/XV.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 23. Juni 1900, Nr. 142.

— Kundmachung der k. k. Statthalterei für Niederösterreich vom 27. Juni 1900, Z. 59535, betreffend veterinärpolizeiliche Verfügungen gegen die Einfuhr von Schweinen aus den Ländern der ungarischen Krone nach Niederösterreich. (M.-Z. 82883/XV.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 28. Juni 1900, Nr. 146.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 2. Juli 1900, Z. 60585, betreffend den Verkehr mit Klauenthiere aus dem Occupationsgebiete nach Niederösterreich. (M.-Z. 84353/XV.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 3. Juli 1900, Nr. 149.

— Kundmachung der k. k. Statthalterei für Niederösterreich vom 4. Juli 1900, Z. 61428, betreffend veterinärpolizeiliche Verfügungen gegen die Einfuhr von Schweinen aus Ungarn und Croatien-Slavonien nach Niederösterreich. (M.-Z. 85103/XV.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 5. Juli 1900, Nr. 151.

— Kundmachung der k. k. Statthalterei für Niederösterreich vom 5. Juli 1900, Z. 61532, bezüglich des im Sinne der kaiserlichen Verordnung vom 2. Mai 1899, R.-G.-Bl. Nr. 81, und der Ministerial-Verordnung vom 6. Mai 1899, R.-G.-Bl. Nr. 82, betreffend die Abwehr und Tilgung der Schweinepest ermittelten, in Wien im Monate Juni 1900 bestandenen Durchschnittspreises für geschlachtete Schweine aller Qualitäten. (M.-Z. 85521/XV.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 6. Juli 1900, Nr. 152.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 6. Juli 1900, Z. 61996, betreffend die Ausfuhr von Vieh aus Niederösterreich nach Ungarn. (M.-Z. 85860/XV.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 7. Juli 1900, Nr. 153.

— Kundmachung der k. k. Statthalterei für Niederösterreich vom 9. Juli 1900, Z. 63046, betreffend die Einfuhr von Vieh und Fleisch aus den Ländern der ungarischen Krone nach Niederösterreich. (M.-Z. 86775/XV.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 10. Juli 1900, Nr. 155.

— Kundmachung der k. k. Statthalterei für Niederösterreich vom 9. Juli 1900, Z. 63257, betreffend die Einfuhr von Klauenthiere aus Tirol-Borarlberg nach Niederösterreich. (M.-Z. 86775/XV.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 10. Juli 1900, Nr. 155.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 20. Juli 1900, Z. 66835, betreffend die Ausfuhr von Vieh aus Niederösterreich nach Ungarn. (M.-Z. 90092/XV.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 21. Juli 1900, Nr. 165.

Städtisches Lagerhaus.

Vom 26. Juli bis 2. August 1900.

Waren eingelagert 47.135 Meter-Centner
 „ ausgelagert 46.013

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf
 15.524 Meter-Centner.

Lagerstand vom 2. August 1900: 260.560 Meter-Centner, und zwar:

55.530 Meter-Centner Weizen,	39.262 Meter-Centner Roggen,
13.114 „ Gerste,	95.690 „ Hafer,
22.900 „ Mais,	520 „ Dlsaaten,
14.317 „ Mehl u. Kleie,	2.112 „ Wein,
675 „ Zucker,	1.185 Hektoliter à 100 ^o / _o Spiritus.

Der Asseranzwert dieser Waren stellte sich auf 4,349.100 K öst. Währ.

Sanitäts-Angelegenheiten.

Besuch des städtischen Floßbades in Kahlenbergdorf pro Juli 1900.

Männliche Besucher	2056
Weibliche Besucher	834
Zusammen	2890

Besuch des städtischen Donaubades pro Juli 1900.

Männliche Besucher	34789
Weibliche Besucher	14530
Zusammen	49319

Besuch der städtischen Volksbäder im Juli 1900.

	männliche	weibliche
	Personen	
III. Bez., Apostelgasse 18	16135, davon	12275 3860
(Eröffnet August 1891.)		
IV. Bez., Klagbaumgasse 4	15513, „	10929 4584
(Eröffnet Juni 1893.)		
V. Bez., Einsiedlerplatz	18337, „	13920 4417
(Eröffnet August 1890.)		
VI. Bez., Eßterházygasse 2	22048 „	16160 5888
(Eröffnet August 1892.)		
VII. Bez., Mondscheingasse 9	15910, „	11828 4082
(Eröffnet December 1887.)		
VIII. Bez., Florianigasse 30	20080, „	14821 5259
(Eröffnet August 1892.)		
IX. Bez., Wiejengasse 17	16744, „	11494 5250
(Eröffnet August 1892.)		
X. Bez., Gundrunstraße 163a	23861, „	17921 5940
(Eröffnet August 1890.)		
XIV. Bez., Heindegasse 3	19754, „	14468 5286
(Eröffnet December 1894.)		
XV. Reithofferplatz 4	384, „	274 110
(Eröffnet Juli 1900.)		
XVI. Bez., Fried. Kaiserg. 11	23629, „	17201 6428
(Eröffnet März 1897.)		
XVIII. Klostergasse 27	18492, „	12406 6086
(Eröffnet Mai 1899.)		
XX. Bez., Treustraße 60	18614, „	12860 5754
(Eröffnet August 1892.)		
Zusammen	229501, davon	166557 62944

Städtisches Arbeitsvermittlungsamt Wien

XV., Neubaugürtel 38 (Hotel Wimberger).

Vermittlungsthätigkeit vom 21. bis 27. Juli 1900.

Vorgemerkt wurden Arbeitsuchende . 1519 und 79 als Lehrlinge.
Angemeldet wurden freie Plätze . . 1012 „ 94 für „
Vermittelt wurden freie Stellen . . 984 „ 50 Lehrlinge.

Aufnahme von Arbeitskräften.

Männliche: 2 Tapezierer auswärts, Kappenschirmmacher nach Ungarn, Galanterie-Schuhmacher, 40 Schuhmacher für verschiedene Arbeiten, mehrere Sattler auswärts, 1 tüchtiger Taschner nach Ungarn, 1 Weichselrohr-Zusammenpaffer auswärts, 4 Feilenhauer, 1 Kunstschlosser-Werkführer auswärts, 1 Emailscheifer, 1 Graveur nach Böhmen, 14 Binder für Wien und auswärts, 1 Steinmetz zum Schrifthauen, 1 Schriftenmaler, der Figuren malen kann, Maler auswärts, 1 Maler, der plastisch arbeiten kann, 1 Glasgraveur, 1 selbständiger Wagenlackierer in eine Maschinenfabrik, 1 Wagner auswärts, 1 tüchtiger Ringofen-Ziegelbrenner nach Bosnien.

Weibliche: Maschinstrickerinnen, Näherinnen aller Art, Posamentierinnen auswärts, 1 Hutstaffiererin, Köchinnen, Mädchen für alles, Extramädchen für Gast- und Kaffeehäuser, 1 Goldstickerin.

Lehrlinge werden mit Ausnahme von Mechanikern und Schlossern in allen Branchen gesucht.

Angebot von Arbeitskräften.

Männliche: Eisen- und Metallgießer und Former, Zeugschmiede und Werkzeugmacher, Bau- und Maschinenschlosser, Eisen- und Metalldreher, Spengler, Bau- und Möbeltischer, Sattler und Riemer, Tapezierer, Friseur, Fleischer, Fleischhauer, Schneider, Maschinisten und Heizer, Geschäftsdienere, Kutscher und Hilfsarbeiter.

Weibliche: Metall-Hilfsarbeiterinnen, Wäscherinnen, Fabrikarbeiterinnen und Bedienerinnen.

* * *

Vermittlungsthätigkeit vom 28. Juli bis 1. August 1900.

Vorgemerkt wurden Arbeitsuchende . 1411 und 89 als Lehrlinge.
Angemeldet wurden freie Plätze . . 987 „ 106 für „
Vermittelt wurden freie Stellen . . 947 „ 32 Lehrlinge.

Aufnahme von Arbeitskräften.

Männliche: Galanterie-Schuhmacher, Sattler auswärts, Taschner nach Ungarn, Feilenhauer, Graveure nach Böhmen, Binder hier und auswärts, Schriftenmaler, der Figuren malen kann, Maler auswärts, Maler, der plastisch arbeiten kann, Glasgraveur, Wagner nach auswärts.

Weibliche: 1 Goldstickerin.

Lehrlinge werden mit Ausnahme von Mechanikern und Maschinenschlossern in allen Branchen gesucht.

Angebot von Arbeitskräften.

Männliche: Eisen- und Metallarbeiter, Zeugschmiede, Schlosser, Spengler, Bronzearbeiter, Eisen- und Metalldreher, Maschinenschlosser, Monteure, Tischler, Mechaniker, Sattler, Riemer, Tapezierer, Herren- und Damenschneider, Friseur, Fleischer, Selcher, Gas- und Wasserleitungs-Installateure, Glaser, Anstreicher, Lackierer, Maschinisten, Heizer, Geschäftsdienere, Kutscher, Tagelöhner.

Weibliche: Metall-Hilfsarbeiterinnen, Winderinnen, Wäscherinnen, Wäscheherinnen, Buchbinderei-Arbeiterinnen, Bedienerinnen, Personal für das Schankgewerbe, Fabrikarbeiterinnen aller Art.

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 3. bis 6. August 1900.

Für Neubauten:

- XVIII. Bezirk: Pöbleinsdorf, Juliusstraße, Einl.-Z. 6, von Adelheid und Angela Huber (30397).
" " Währingerstraße 147, von Friedrich Schütz und Dr. Ludwig Schwiger (30891).
" " Währingerstraße 149, von Friedrich Schütz und Dr. Ludwig Schwiger (30892).

Für Zubauten:

- XIX. Bezirk: Heiligenstadt, Aufsichtsweg 7, von Irma Jferstitt, ebenda, Bauführer Karl Höllerl jun. (16401).

Für Adaptierungen:

- I. Bezirk: Schottenring 4, von Dr. Heinrich Bloch, Bauführer E. Frid (5746).
" " Helfersdorferstraße 1, von der Lebens- und Rentenversicherungs-Aktiengesellschaft „Allianz“, Bauführer E. Stiegler (5755).
" " Salvatorgasse 11, von Anna Matejeet, Bauführer M. Jostal (5767).
" " Börsegasse 6, von Leopold Köck, Maurermeister (5773).
" " Neuer Markt 1, von Alois Schuhmacher, Baumeister (5791).
" " Dpernung 23, von F. Mörtinger & Sohn, Zimmermeister (5808).
" " Graben 29, von Hutter & Schranz, Bauführer J. B. Sawelka (5814).
II. Bezirk: Praterstraße 54, von Ed. Prandl, Bauführer J. Bayer (5783).
III. Bezirk: Hainburgergasse 48, von Amalia Kühnel, Bauführer J. Falter (5795).
" " Fasangasse 21, von Johann Pecival, Maurermeister (5827).
IV. Bezirk: Karolinenplatz 7 (Schule), von der Stadt Wien (5736).
" " Rubensgasse 8, von Franz Boberowsky, Bauführer J. Schonla (5744).
VI. Bezirk: Mariahilferstraße 1 D, von der Wiener Baugesellschaft (5759).
VII. Bezirk: Guttenberggasse 47, von Thomas Pokor, Maurermeister (5766).
IX. Bezirk: Nußdorferstraße 4, von Karl Blasel noc. „Wiener Colosseum“, Bauführer Lacke & Fiala (5755).
" " Liechtensteinstraße 25, von Georg Demski, Baumeister (5789).
XVIII. Bezirk: Währing, Genzgasse 27, von H. Pecival, ebenda (30352).
" " Währing, Karl Ludwigstraße 15, von Josef Kofsi, Edelhofgasse 17 (30532).
" " Währing, Lustandlgasse 29, von Ferdinand Hruza, ebenda (30588).
" " Währing, Lustandlgasse 37, von Josef Hoficky, IX., Altmüttergasse 3 (30644).
" " Gersthofer, Labenburggasse 28, von Wilhelm Gillingner (30930).
" " Von Dr. R. Stern, I., Kohlmarkt 20 (30425).

Für diverse (geringere) Bauten:

- II. Bezirk: Badofen, Ladorstraße 57, von M. Schmied, Bauführer E. Wanigky (5786).

Renovierungen mittels Hängegerüsten, Leitern zc.:

- I. Bezirk: Tuchlauben 6, von Josef Bayer, Maurermeister (5826).
II. Bezirk: Große Mohrengasse 27, von Franz Obermayer, Maurermeister (5756).
V. Bezirk: Bacherplatz 10, von Ed. Meisner, Baumeister (5763).
" " Krongasse 8, von Ferd. Hofner, Maurermeister (5797).
" " Castellgasse 7, von Johanna Kern, Bauführer Ferd. Hofner (5798).
" " Rüdigergasse 10, von Joh. Seidl & A. Klee, Baumeister (5805).

- VI. Bezirk: Mittelgasse 25, von Karl Kraus, Maurermeister (5757).
- VIII. Bezirk: Trautsohnstraße 8, von Ed. Melcher, Baumeister (5702).
- XII. Bezirk: Meidlinger Hauptstraße 77, von Hugo Mann (2014).
- „ „ Ignazgasse 9, von D. Ettmayers Witwe (2058).
- „ „ Bonngasse 60, von Joh. Neuwirth (2022).
- „ „ Steinvadergasse 20, von Josef Hartl (2041).
- „ „ Hauptstraße 61, von Rudolf Steffel (2059).
- „ „ Wilhelmstraße 66, von Josef Hartl (2073).
- XIV. Bezirk: Fenzelgasse 41, von Josef Fichtinger (27560).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

- XI. Bezirk: Parc. 1013, Einl.-Z. 764, Simmering, Brambillagasse, von Johann und Theresia Grabinger (14544).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Mag.-Dptm. IV, Z. 134739 ex 1899.

1. August 1900.

Lieferung von gußeisernen Säulen und Drahtgitter für die Anlagen längs der Gürtel- und Wienthallinie.

I. Säulen.

- Waagner R. Pö. — 22 K per 100 kg.
- Leobersdorfer Maschinenfabrik Ganz & Comp. — Nachlass 15%.
- Pastrée Julius — 21 K per 100 kg.
- Maschinenbau-Aktiengesellschaft in Blansko — 21 K 90 h per 100 kg.
- Gutter & Schrantz — 27 K per 100 kg.
- Böptauer Eisenwerke — 23 K 73 h per 100 kg.
- Ehinger & Fernau — 21 K 50 h per 100 kg.

II. Drahtgitter.

- Koczor Franz — 6814 K 90 h.
- Felten & Guilleaume — Aufzahlung 33%.
- Zboril Joh. — 9185 K 30 h, für die beizustellenden Säulen 21 K 20 h per 100 kg.
- Meerlatz Joh. — 22 K 40 h per 100 kg für Säulen; drei Alternativ-Offerte auf Gitter:
 - I. 5629 K 70 h,
 - II. 6074 K 15 h,
 - III. 6518 K 60 h.
- Gutter & Schrantz — I. Alternativ-Offert 6370 K 45 h. II. Alternativ-Offert 6281 K 56 h.

* * *

Mag.-Dptm. XIX b, Z. 88284 ex 1900.

1. August 1900.

Neubau eines Hauptunrathscanales in der Döblinger Hauptstraße zwischen Gunnesch- und Pyrlergasse im XIX. Bezirk.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 23.419 K 1 h und 9500 K Pauschale.

- Müller Alois — Nachlass 15% gegen Verwendung von Romanement der Marke Steinschall mit dem spezifischen Gewichte von 76 kg per Hektoliter und von Schlackement der Marke Wittowit mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

* * *

Mag.-Dptm. X, Z. 4252 ex 1900.

1. August 1900.

Installationarbeiten für die Reconstruction der Gasbeleuchtungseinrichtung in der städtischen Volksschule XIX., Vormosergasse 8, im veranschlagten Kostenbetrage von 2170 K 50 h.

- Bablick Heinrich — Nachlass 15%.
- Maluschel & Comp. — Nachlass 11.25%.
- Krocker Friedrich — Nachlass 16%.

* * *

Mag.-Dptm. IV, Z. 89100.

2. August 1900.

Bautischlerarbeiten in den Bureau der I. I. Steuerbehörden im städtischen Hause XIV., Altmannstraße 54.

- Allgemeine österreichische Baugesellschaft — Nachlass 14%.
- Ottmanns Andreas — Nachlass 16%.
- Hadrus Julius — Nachlass 19%.
- Miesicz Gustav — Nachlass 15%.

* * *

Mag.-Dptm. XIX b, Z. 86316 ex 1900.

2. August 1900.

Lieferung von zwei Transportschiffen für die Unrathabfuhr und Vergebung der Schlosser- und Tischlerarbeiten für die Herstellung von 150 Stück Unrathtransportklübeln.

Zwei Unrathtransportschiffe im veranschlagten Kostenbetrage per zusammen 3200 K.

- Busch Michael in Tazell-Haibach — Preis 1300 K per Schiff, zusammen 2600 K. Lieferung des ersten Schiffes binnen zehn Tagen nach Bestellung, des zweiten sechs Wochen später.
- Kroi A. — Preis 1400 K per Schiff, zusammen 2800 K; beide Schiffe werden binnen acht Wochen fertig, und wenn nötig, eines in vier Wochen.

150 Stück Unrathklübelbeschlüge.

- Kroi A. — 33 K per Klübelbeschlüge.
- Schlosserarbeiten für 150 Unrathtransportklübel mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 5100 K.
- Reubauer Andreas — Nachlass 11.5%.
- Sasse Heinrich — Nachlass 10%.
- Kofat Heinrich St. — Nachlass 2%.

Tischlerarbeiten für 150 Unrathtransportklübel mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 3300 K.

- Stepanel Karl — Nachlass 8%.

* * *

Mag.-Dptm. IV, Z. 70437.

6. August 1900.

Demolierung der auf den Realitäten Dr-Nr. 33 und 35 Breitenseeerstraße, XIII. Bezirk, stehenden Baulichkeiten.

- Zelniczek Ed. — Aufzahlung 2250 K an die Gemeinde.
- Schallinger Johann — Aufzahlung 1680 K an die Gemeinde.
- Horn Georg — Aufzahlung 1025 K an die Gemeinde.
- Zelniczek Josef — Aufzahlung 1220 K an die Gemeinde.
- Leufel Franz & Stadler Johann — Aufzahlung 400 K an die Gemeinde.

* * *

II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen.

Vergabung der für die Renausschaffung und Reparatur von Flaggenmasten und Knäusen erforderlichen Zimmermanns-, Spengler und Anstreicherarbeiten.

- Zimmermannsarbeiten.
- Stangl Stephan — Nachlass 41%.
- Spenglerarbeiten.
- Weinkopf J. K. — Nachlass 15%.
- Anstreicherarbeiten.
- Bedary Franz jun. — Nachlass 30%.

* * *

Lieferung von gußeisernen Säulen und Drahtgitter für die Anlagen längs der Gürtel- und Wienthallinie.

- Säulen.
- Maschinenbau-Aktiengesellschaft in Blansko — 21 K 90 h per 100 kg.
- Drahtgitter.
- Meerlatz Johann — 5629 K 70 h.

**Eintragungen in das Gewerbe-Register
vom 24. Juli 1900.**

(Fortsetzung.)

- Schnitzsch Johann — Marktactualien-Verschleiß — XVI., Brunnengasse.
 Ziebler Quirin — Musiker im Wiener Gemeindegebiete — IX.,
 Spittelauerlande 32.
 Singer Salomon — Börsebesucher — I., Börse.
 Solterer Juliana — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Sechschimmel-
 gasse 18.
 Spiegler Victor — Brantweinschank — XVII., Rattergasse 23.
 Springer Albertine — Kleinhandel mit Brennholz, Kohle und Coaks —
 III., Seidlgasse 31.
 Steiner Karoline — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Schottenring 17.
 Toft Franz — Tischler — XVI., Seitenberggasse 5.
 Trska Klara — Milch- und Gebäck-Verschleiß — III., Untere Biaduct-
 gasse 43.
 Ungar Michael — Marktactualienhändler — IV., Kärnthnerthormarkt.
 Wanek Karl — Verschleiß von Reibsand und Walscheln im Umherziehen
 unter Verwendung eines Pferdes und Wagens im Wiener Gemeindegebiete
 außerhalb des t. l. Praters — IX., Mosergasse 8.
 Weinberger Anton — Gastgewerbe, Concession zur Verabreichung von
 Speisen, zum Ausschank von Bier, Wein und Obstwein und zur Haltung
 erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billards — III., Dianagasse 3.
 Wimberger Karl — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß —
 XVII., Ladnergasse 64.
 Witalis Josef — Verkauf von marktbarren Pflzen und Ameiseneiern —
 I., Markt am Hof (Nachmarkt).
 Wurm Therese — Milch-, Gebäck- und Canditen-Verschleiß — XVI.,
 Abtelegasse 10, Koppstraße 22.

* * *

**Eintragungen in das Gewerbe-Register
vom 25. Juli 1900.**

- Bedmann Andreas — Bronzwaren-Erzeugung — VII., Apollogasse 22.
 Benz Magdalena — Verkauf von Würsten und Brot — XI., Entplatz
 (Markt).
 Bigler Rosa — Canditen- und Zuckerbäckerwaren-Verschleiß — VII.,
 Breitegasse 29.
 Cabek Karl in Firma M. Cabek's Sohn — Gemischtwaren-Verschleiß
 (Filiale) — VII., Siebensterngasse 37.
 Daringer Josef — Sechswaren-Verschleiß — VII., Neustiftgasse 5.
 Diemol Amalia — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Mariengasse 40.
 Filipel Elisabeth — Feilbieten von Obst und Gemüse im Umherziehen
 im Gemeindegebiete von Wien mit Anschluss des t. l. Praters — V.,
 Gartengasse 3.
 Fischer Marcus, Pollak Josef, Adel Siegmund — Kleidermacher —
 XIV., Sechshäuserstraße 5.
 Fochem Marie — Verschleiß von Schulbesten zc. — V., Römberggasse 32.
 Friedrich Philipp — Handelsagent — VII., Breitegasse 26.
 Gemeinde Wien — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier,
 Wein und Obstwein, Rum und Slibowitz, Verabreichung von Kaffee, Thee
 und Chocolate, anderen warmen Getränken und Erfrischungen an die auf dem
 Bauplätze der städtischen Electricitätswerke beschäftigten Beamten und Arbeiter
 — XI., Simmeringerlande.
 Göschl Karl — Schilder- und Schriftenmaler — XIV., Märzstraße 33.
 Groch Wilhelm, Singer Ignaz (Firma: Hutfabrik Wilhelm Groch
 & Comp) Groch & Singer — Hut-Erzeugung — VII., Zieglergasse 46.
 Hatschel Theresia (Haczet) — Verabreichung von Speisen und Ausschank
 von Bier und Wein — II., Praterstraße 66.
 Hones Marie — Wäscher und Wäscheputzergewerbe — XIV., Grenzg. 5.
 Komenda Franz — Musiker — XI., Seidlichgasse 39.
 Krejzel Karl — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — VII.,
 Kaiserstraße 95.
 Lentzschig Francisca, geb. Habel — Gemischtwaren-Verschleiß — XII.,
 Wilhelmstraße 5.
 Mauser Marie — Verschleiß von Papier, Schreib- und Zeichenrequisiten
 — II., Nordwestbahnstraße 9.
 Mayer Adelheid — Goldschmiederei — VII., Halbasse 11.
 Nemeschitz Romeo — Handel mit altem Eisen — XI., Seidlichgasse 37.
 Pecha Anna — Feilbieten von Obst und Grünwaren im Umherziehen
 von Haus zu Haus und in den Straßen innerhalb des Gemeindegebietes von
 Wien — VII., Kaiserstraße 11.
 Rathausky Barbara, Rathausky Flora — VII., Wandgasse 5.
 Reisz Amalia — Gastgewerbe mit der Berechtigung zur Verabreichung
 von Speisen — VII., Mariabilferstraße 126.
 Schubert Friedrich — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß unter
 Beobachtung der Bestimmungen der Ministerial-Verordnung vom 30. März
 1899, N. G. Bl. Nr. 64 — VII., Kaiserstraße 117.
 Stacha Wenzel — Drechsler — XII., Bivenotgasse 39.
 Struka Ignaz — Kleidermacher — V., Reiprechtsdorferstraße 23.

- Tomel Josef — Pferdeagentie in Wien, insbesondere am Pferdemarkt
 im V. Bezirke — XI., Seidlichgasse 39.
 Wieser Anton — Kleinfuhrwerks-gewerbe — XII., Schönbrunnerstr. 45.
 Zorpsennig Marie — Victualien-Verschleiß — XI., Rinnböckstraße 23.

* * *

**Eintragungen in das Gewerbe-Register
vom 26. Juli 1900.**

- Augsburger Ignaz — Milchmeier — XII., Seumeggasse 4.
 Biberich Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Weintraubengasse 6.
 Blaschke Vincenz — Cigarettenhülfsen- und Papierspizgen-Erzeugung —
 VIII., Lerchenfelderstraße 62/64.
 Deußner Franz — Bäcker — VIII., Alerstraße 65.
 Dominario Rosa — Marktactualien-Verschleiß — XX., Bäuerleg. 17.
 Dudak Josefina — Kaffeehaus — XVII., Catvarienberggasse 21.
 Frey Stephan — Victualien-Verschleiß — XX., Dammstraße 13.
 Gladič Marie — Feilbieten von Obst und Gemüse im Umherziehen im
 Gemeindegebiete von Wien — XX., Othmargasse 13.
 Holzapfel Rudolf — Baumeister — VIII., Buchfeldgasse 3.
 Husel Theresia — Holz- und Kohlen-Verschleiß — XX., Kloster-
 neuburgerstraße 35.
 Janovics Marie — Marktactualienhandel — XIV., Schwendergasse
 (Markt).
 Juricla Francisca — Victualien-Verschleiß — XX., Dammstraße 13.
 Kallus Rudolf — Maschinstricker-gewerbe — VIII., Blindengasse 7.
 Jirma Ad. Kaufmann (Pers. Gesellschafter: Kaufmann Josef, Birnbaum
 Labislau) — Handel mit Hanf, Berg und Abfallgarn — III., Matthäusg. 6.
 Kefster Josef — Fleisch-Verschleiß — IX., Salzachstraße 37.
 Klimek Ernestine — Wäscherei und Wäscheputzerei — V., Wildenmann-
 gasse 4.
 Kolich Jakob — Futtermacher — V., Gießaufgasse 20.
 Kollman Franz — Kleidermacher — II., Volkertplatz 12.
 Krepec Katharina — Feilbieten von Obst, Gebäck und Grünwaren im
 Umherziehen im Gemeindegebiete von Wien — XVII., Bezlgasse 8.
 Krieglstein Josef — Friseur- und Rasen-gewerbe — III., Hörnesg. 17.
 Lange Josef — Schlosser — VIII., Blindengasse 12.
 Leitner Martin — Marktactualienhandel — II., Im Werb.
 Mach Josef — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — VIII.,
 Alberggasse 22.
 Mülner Karoline, geb. Zimmermann — Kleinhandel mit Brennholz,
 Kohle und Coaks — VIII., Bennogasse 8.
 Osterreicher Margarete — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Reiskner-
 straße 25.
 Oser Marie — Modistin — III., Hohlweggasse 18.
 Rix Arthur — Metallwarenfabrik — III., Untere Weißgärberstraße.
 Schaftrank Francisca — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Ullmann-
 straße 29.
 Schaumburger Marie — Victualien-Verschleiß — III., Baumgasse 32.
 Schönthal Regine — Kaffeeschank — VIII., Josefstädterstraße 10.
 Schwarz Max — Brantweinschank — VIII., Blindengasse 24.
 Stokfajet Johann — Herrenkleidermacher — XVII., Gabelgasse 117.
 Stroch Felix — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Wasserstraße 2.
 Wähner Emanuel — Erzeugung musikalischer Instrumente und Saiten
 — VIII., Reudeggergasse 6.
 Welz Maximilian — Bergolberg-gewerbe — VIII., Reudeggergasse 5.
 Wogrinits Emeric — Photograph — VIII., Piaristengasse 16.
 Worinig Juliana — Kaffeeschank — VIII., Josefstädterstraße 53.
 Zeitelberger Leopold — Musiker — VIII., Zeltgasse 5.

* * *

**Eintragungen in das Gewerbe-Register
vom 27. Juli 1900.**

- Arzt Chaim — Marktfahrgewerbe — II., Vereinsgasse 8.
 Bod Johann — Stuccaturer — IX., Höfergasse 4.
 Diebner Oskar Albert — Photograph — IX., Waisenhausgasse 22.
 Gfettner Lina — Wohnungsvermietung — IX., Türkenstraße 23.
 Hartl Johann — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XVI., Feigertlein-
 straße 3.
 Harustyal Johann — Feilbieten von Obst, Grünwaren, Pimouen und
 Drangen mit Lizenz Nr. 4218 — XVI., Neuterchenfelderstraße 39.
 Häber Johann — Fialer-Licenz Nr. 309 — V., Fockygasse 4.
 Kaffian Friedrich — Gastwirts-gewerbe (§ 16, lit. b, c, g G. D.) — IX.,
 Fuchsthallergasse 12.
 Knorr Leopold — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Friedrich Kaiser-
 gasse 89.
 Kopeda Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — IV., Sobieskigasse 15.
 Lang Marie — Victualien- und Canditen-Verschleiß — XVI., Kopp-
 straße 69.
 Mayer Franz — Kleinfuhrwerks-gewerbe mit Lizenz Nr. 496.
 Walter Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Thaliastraße 73.

Weissenberger Anna — Verschleiß von Selbwaren und rohem Schweinefleisch — IX., Alserbachstraße 10 a.
 Wurma Franz — Musiker — Diefenbachgasse 50.
 Wurst Franz — Verschleiß von Schul- und Gebetbüchern zc. — XVI., Herbststraße 12.
 Zamazal Marie — Wäschewaren-Erzeugung — V., Magleinsdorferstraße 33.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 28. Juli 1900.

Nicher Anton — Wein-Verschleiß in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden — IX., Nöberggasse 29.
 Partisal Adelheid — Schürzenmäherei — XVI., Neulerchenfelderstr. 8.
 Beck Moriz Leopold — Tröbder-Concession — XVII., Hernauer Hauptstraße 25.
 Bimon Susanna — Fortbetrieb des Feinzeugschmiedegewerbes für die Dauer des Witwenstandes — IX., Schubertgasse 20.
 Du Rieux de feyan Charles — Kunst- und Evidenz-Bureau für Verlosungen — XVII., Geblergasse 20.
 Duschek Josef — Musikergewerbe auf Bestellung — XII., Maudlgasse 7.
 Fuchs Karl — Fiaker-Licenz Nr. 620 — XII., Seumegasse 4.
 Hassalla Amalia — Wäschewaren-Erzeugung — XIV., Schweglerstr. 10.
 Heupler Josef — Kleinfuhrwerksgewerbe-Licenz Nr. 845 — XVI., Herbststraße 21.
 Hrusz Josef — Holz- und Kohlen-Verschleiß — IX., Berggasse 18.
 Hüber Johann — Stadtlohnkutschergewerbe — V., Fochyngasse 4.
 Janisch Ludwig — Gastwirt — III., Traungasse 6.
 Lehmann Karl Julius — Erzeugung von Fruchtsäften und Mischungen von Fruchtsäften mit Sodawasser — III., Kärzergasse 10.
 Macel Wenzel — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — III., Gestettengasse 1.
 Marady Marie — Damenkleidergewerbe — III., Ungargasse 46.
 Nigler Johann — Ein- und Verkauf von altem Eisen unter Ausschluss des Handels mit allen Metallgeräten — V., Reiprechtsdorferstraße 10.
 Popstisl Vincenz — Schuhmachergewerbe — XIV., Reindorfstraße 42.
 Schaffer Wilhelmine — Wäschewaren-Erzeugung — V., Pilgramgasse 10.
 Schmid Leopoldine, geb. Brzal — Pfaidlergewerbe — XII., Rosalia-gasse 17.
 Schmüldreher Julius — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Schönbrunnerstraße 186.
 Schöber Anton — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — IX., Salzergasse 15/17.
 Schulz Adolf — Versicherungsagentie — IX., Müllnergasse 26.
 Stejskal Matthias — Verkauf von Säbeln und Bajonetten — III., Rennweg 72.
 Steuer Hermann — Brantwein- und Spirituosen-Verschleiß — III., Löwengasse 42.
 Trentner Marie, geb. Lach — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Wurlithergasse 3.
 Weigmann Franz — Verkauf von Brot und Würsteln im Umherziehen in Wien außer l. f. Prater — III., Kärzergasse 4.
 Wenger Adolf — Fortbetrieb der Einspänner-Licenz Nr. 805 für Rechnung der minderjährigen Geschwister Leopold und Katharina Wenger — XII., Diefenbachgasse 45.
 Wenke Georg — Concession zur gewerbmäßigen Ausführung von Gasrohrleitungen zc. — V., Kleine Neugasse 23.
 Wiener Max Emanuel — Vermittlung des Escomptes von im Handelsverkehre ausgestellten Wechseln — IX., Porzellangasse 8.
 Wolf Marie — Wäscheputzergewerbe — XIV., Wurmsergasse 15.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 30. Juli 1900.

Blumberger Emanuel — Marktviactualienhandel — II., Zm Verb.
 Braun Johann — Fleischhauer — XII., Meidlinger Markt.
 Protokollierte Firma Heller & Ernst, vertreten durch Eugen Ernst — Drogeriewarenhandel — I., Fleischmarkt 8.
 Feistner Theresia — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XVI., Stillsriedplatz 5.
 Filus Martin — Verschleiß von Obst, Grünwaren, Orangen und Zitronen im Umherziehen mit Marke Nr. 4019 im Gemeindegebiete von Wien — XVI., Friedmannngasse 20.
 Follmann Angela — Zahntechnikergewerbe — I., Rothenturmstraße 7.
 Frenzl Josef — Verschleiß von Karoffeln und Obst — X., Rothenturmstraße 19.
 Firma Freund & Wachsmann, vertreten durch Siegmund Freund — Gemischtwarenhandel — I., Fleischmarkt 1.
 Geiershöfer Albert (Firma S. Geiershöfer) — Holzhandel — XIV., Pouthongasse 9.

Higelberger Leopold — Kaffeehauer — I., Wollzeile 24.
 Holzmann Anna — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — X., Jagdgasse 36.
 Kircher Theresia — Naturblumenhandel — I., Adlergasse 10.
 Klement Franz — Korbflechterei und Verschleiß von Küchengeräten — XVI., Neulerchenfelderstraße 33.
 Kollisch Alois — Kaffeesieder — III., Gürtelstraße 35.
 Kouba Rupert — Stollenschmiede und Schmiedereparatur — X., Senefeldberggasse 52.
 Krivanek Adalbert — Kleidermachergewerbe — II., Große Stadtgutgasse 12.
 Lutzler Regine — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Braunhirschengasse 12.
 Lux Reinhard — Tischler — III., Landstraße Hauptstraße 118.
 Mathes Veronika, geb. Schneider — Victualien-Verschleiß — XII., Wilhelmstraße 49.
 Millauer Karl — Bäckergerber — XVI., Hippgasse 18.
 Mießner Paul — Marktviactualien-Verschleiß — I., Am Hof, Nachtmarkt von 2 bis 6 Uhr früh.
 Müller Johanna — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — X., Buchengasse 43.
 Perl Anna — Zeitungs-Verschleiß — I., Wildpretmarkt 8.
 Viva Pellegrino — Zuckerbäder — X., Quellengasse 177.
 Pollak Friedrich — Zweigniederlassung einer Webwarenfabrik — I., Gonzagagasse 5.
 Rauscher Franz — Abfüllen von Bier in Flaschen — III., Hegergasse 4.
 Rindler Leib Berl — Spengler — II., Obere Donaustraße 7.
 Schenk de Pestecz Robert — Holz- und Kohlenhandel — I., Elisabethstraße 14.
 Schweitzer Theresia — Pachtbetrieb der Fiaker-Licenz Nr. 609 — X., Davidgasse 57.
 Sporn Marie — Fiaker-Licenz Nr. 609 — X., Mührengasse 30.
 Stiff Georg — Gastwirt — III., Mohsgasse 16/18.
 Stürzer Matthias — Gast- und Schankgewerbe — I., Augustinerstraße 8.
 Tuma Aloisia — Gebet-, Schulbücher- und Kalender-Verschleiß — X., Quellengasse 129.
 Protokollierte Firma J. Tarnovsky & Comp., vertreten durch Hugo Tarnovsky — Tuchhandel — I., Reuthorgasse 12.
 Zanner Franz — Seifensiedergerber — X., Buchengasse 100.
 Zadrachal Karl — Verschleiß von Spirituosen in handelsüblich verschlossenen Gefäßen — XVI., Seeböckgasse 43.
 Zipperer Franz, Zipperer Aloisia, Weiß Karl — Apotheke — I., Tuchlauben 27.
 Verein „Kinderheim“ — Herausgabe der Druckschrift „Mittheilungen des Vereines Kinderheim“ — I., Köllnerhofgasse 6.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 31. Juli 1900.

Anderl Josef — Victualien- und Conditen-Verschleiß — XVIII., Währingerstraße 146.
 Andorfer Franz — Tapezierer — XVIII., Martinsstraße 24.
 Benkleitner Josefa — Milch-Verschleiß — XVIII., Sommergasse 7.
 Bentler Johann Georg — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — XVIII., Semperstraße 29.
 Binder Josef — Fleischer — XVIII., Kutschergasse, Markt.
 Blank Rosa — Tabak-Transit und Zeitungs-Verschleiß — Verkaufshalle gegenüber der Stadtbahn, Bahnstation, Stadtpark.
 Brückle Paul — Gastwirt — XVII., Schwandnergasse 11.
 Buresch Johann — Ausführung von Gasrohrleitungen, Beleuchtungseinrichtungen und Wassereinleitungen — XVIII., Kreuzgasse 16.
 Burbaum Antonia — Papier-, Kurz- und Galanteriewaren-Verschleiß — XVIII., Genthgasse 29.
 Camando Maria Anna — Marktviactualienhandel — XVIII., Markt im Gersthof.
 Chlubna Gustav — Handelsagentie — XVIII., Gersthofstraße 111.
 Druzansky Julius — Wagneregewerbe — XVIII., Gersthofstraße 30.
 Eberstaller Matthias — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — XVIII., Gersthofstraße 34.
 Faching Karl — Schuhmacher — XVIII., Ladnergasse 81.
 Fiala Alois — Kunsttätnergewerbe — XVIII., Martinsstraße 88.
 Fiala Marie, geb. Simhandl — Verschleiß von Mehl, Grieß, Preßhefe, Zuckerbäckerwaren und Conditen — XIII., Linzerstraße 32.
 Fider Josefa, geb. Hanke — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — XVIII., Gürtel 142.
 Foramitti Jakob — Zeitbieten von Gebäck im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße innerhalb des Gemeindegebietes von Wien mit Ausnahme des l. f. Praters — VII., Neustiftgasse 40.

Firma Rudolf Francon, Gesellschafter Leopold Francon, Franz Bösel — Metallwarenfabrik — III., Apostelgasse 23.
 Fuchs Johann — Fouragehandel — XVIII., Schöpfelgasse 28.
 Hütel Jldor — Handelsagentie — VII., Reustiftgasse 26.
 Hütel rechte Jäger Marcus — Marktschäfergewerbe — II., Blumauer-
 gasse 15.
 Hebe Robert — Commissionsweiser Handel mit Giften — III.,
 Humarkt 7.
 Högner Anna — Gastwirtsgerber — XVII., Veronikagasse 12.
 Hüles Gisela — Modistengewerbe — VII., Mariahilferstraße 24.
 Hütel Anna, geb. Braun — Verabreichung von Speisen, Ausschank von
 Bier, Wein und Obstwein und Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des
 Billardspieles — XVIII., Rutschergasse 19.
 Haider Anton — Einspänner-Licenz Nr. 1785 — XVIII., Hühneg. 75.
 Haider Anton — Einspänner-Licenz Nr. 1784 — XVIII., Hühneg. 75.
 Hante Anna — Papier-, Kurzwaren-, Schreib- und Zeichenrequisiten-
 Verschleiß — XVIII., Kreuzgasse 23.
 Havelicek Johann Josef — Schuhmacher — XVIII., Währinger-
 straße 162 d.
 Hübel Josefa — Pfadlererei — XVIII., Leitnermayergasse 28.
 Joli Marie — Pfadlergerber — XVIII., Anrethoffgasse 12.
 Klaußegger Friedrich — Kleinfuhrwert — XVIII., Ebersteingasse 13.
 Klimešek Veronika — Marktactualienhandel — XVIII., Stand auf dem
 Markte Gersthof.
 Klose Josefina — Schweinefleisch- und Selchwaren-Verschleiß — XV.,
 Gasgasse 1.
 Korn Josef — Einspänner-Licenz Nr. 691 — XIX., Zglasegasse 32.
 Kraft Johann — Bronzeluster-Erzengung — VII., Wondscheingasse 6.
 Kraus Rosa — Victualien- und Canditen-Verschleiß — XVIII., Stand-
 gasse 6.
 Kümmerer Karoline — Zuderbäckerwaren-Verschleiß — XVIII., Martins-
 straße 90.
 Kufinski Leopoldine — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Wittbauer-
 gasse 14.
 Laumann Alois — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Martinsstr. 37.
 Lendl Anna — Verschleiß von Milch, Milchproducten und Gebäck —
 XIII., Penzingerstraße 22.
 Lerch Karl — Gas- und Wasserleitungsinstallation — XIII., Penzinger-
 straße 45.
 Lorenz Francisca — Verkauf von Selchwaren im Umherziehen — XIX.,
 Unter-Siederung.
 Mainz Anna — Fragnergewerbe — II., Stumwerstraße 21.
 Maly Josefa — Victualien-Verschleiß — VII., Halbgasse 8.
 Martin Bertha — Pferdefleisch- und Selchwaren-Verschleiß — XIII.,
 Hütteldorferstraße 131.
 Mayer Alois — Bäckergerber — XVIII., Gersthofersstraße 13.
 Mengler Albert — Agentur — III., Beatrigasse 24.
 Miholits Juliana — Verschleiß von Butter, Eiern und Geflügel im
 Umherziehen — XIII., Pingerstraße 177.
 Molbaschl Katharina, geb. Wendl — Feilbieten von Eiern und Butter
 im Umherziehen — XII., Sechtergasse 15.
 Moser Katharina — Damenkleidermachergerber — XVIII., Währinger-
 gürtel 63.
 Nathan Leopold — Biergärtnergerber — XIX., Krottenbachstraße 52.
 Nagera Barbara — Pferdefleisch- und Selchwaren-Verschleiß — XIII.,
 Hütteldorferstraße 18.
 Neidling Moriz — Versicherungsgeschäfte für den Gisela-Verein, Erste
 Militärdienstversicherungsanstalt und „Globus“ — XVIII., Standgasse 5.
 Nowy Josef — Fremdenbeherbergung und Gastwirtsgerber — III.,
 Hauptstraße 10, Beatrigasse 1.
 Ondraček Leopoldine — Tröbdlgerber — XV., Kreuzgasse 14.
 Orth Karoline — Krügen und Manchettennähererei — XV., Kranzg. 29.
 Patlsch Augustine — Friseurgerber — V., Obere Bräuhausgasse 2.
 Paulus Barbara, geb. Jitsipovits — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII.,
 Währingerstraße 168.
 Peiritsh Cyril — Tischler — XVIII., Schönbannerstraße 6.
 Pivonta Aloisia — Naturblumenhandel — XVIII., Gertrudplatz 3.
 Pochop Leopold — Herausgabe der periodischen Druckschrift: „Vorwärts“,
 Zeitschrift für Buchdrucker und verwandte Interessen — VII., Zieglergasse 25.
 Pöschl Rosalia, geb. Kerner — Obst-, Honig-, Grünzeug- und Himberjast-
 handel im Umherziehen in Wien exclusive f. f. Prater — XII., Schönbanner-
 straße 249.
 Polaschek Waldemar — Papier-, Kurzwaren-, Schreib- und Zeichen-
 requisiten-Verschleiß — XVIII., Gürtel 23.
 Putzer Marie — Geflügelhandel — XVIII., Stand auf dem Markte
 Rutschergasse.
 Rainer August — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XV., Kranz-
 gasse 24.
 Rittmann Karl — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier,
 Wein und Obstwein — XVIII., Gürtel 162.
 Röber Emilie — Verschleiß von Papier, Zeichen- und Schreibrequisiten
 und von Kurzwaren — III., Rennweg 89.
 Scheuer Sophie vulgo Bertha — Flaschenbier-Verschleiß — XX.,
 Mathildenplatz 5.
 Schider Leopoldine — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Abt Karl-
 gasse 16.
 Schister Maximilian — Deichgräbergerber — XVIII., Hühnegasse.

Schneider Anton — Einspänner-Licenz Nr. 1786 — XVIII., Kreuz-
 gasse 29.
 Schneider Anton — Einspänner-Licenz Nr. 1787 — XVIII., Kreuz-
 gasse 29.
 Schneider Adolf — Schmuckfedern-Erzenger — VII., Schrankgasse 1.
 Schönbauer Franz — Bettfedernputzerei — XVIII., Währingergürtel 105.
 Scholz Karl — Fleischhauergerber — XII., Schlachthaus Weidling.
 Schramweis Johann — Wäschergewerbe — XVIII., Währingerstraße 176.
 Schröpfer Rudolf — Fleisch- und Selchwaren-Verschleiß (Filiale) —
 XVIII., Markthalle.
 Schwach Josef — Gastwirtsgerber — XVII., Jörgerstraße 40.
 Schwarz Heinrich — Herausgabe und Verlag der periodischen Druck-
 schrift „Illustrirte Zeitschrift für Papier-, Schreib- und Kurzwaren, sowie für
 Buchbinderei, Cartonagerie, Buch- und Colportage-Handlungen“ — VII., Burg-
 gasse 72.
 Schwarz Francisca, geb. Übel — Marktactualienhandel — XVIII.,
 Markt an der Gersthofersstraße.
 Schwarz Magdalena — Feilbieten von Butter, Eiern, Milchproducten,
 Obst und Geflügel im Umherziehen — XIII., Spallartgasse 5.
 Schwendt Franz — Spielwaren-Erzengung — VII., Hermannsgasse 11.
 Seitz Sophie — Victualien-Verschleiß — XVIII., Rieglergasse 14.
 Skoreba Wenzel — Schuhmachergerber — XVIII., Karl Weggasse 25.
 Steinbl Richard — Schuhmacher — XVII., Standgasse 46.
 Stöger Karl — Feilbieten von Brot und Gebäck im Umherziehen im
 Gemeindegebiete von Wien außer f. f. Prater (Marke Nr. 3579) — XVIII.,
 Gertrudplatz 5.
 Stödl Leopold — Marktactualienhandel — XVIII., Gersthofers Markt.
 Straßer Anton sen. — Einspänner-Licenz Nr. 1058 — XVIII.,
 Währingerstraße 182.
 Straßer Anton sen. — Einspänner-Licenz Nr. 1293 — XVIII.,
 Währingerstraße 182.
 Stumpfohl Anton — Tabak- und Zeitungs-Verschleiß — XVIII., Fuchs-
 thallergasse 18.
 Thoma Eleonore — Buffet zur Verabreichung von Speisen, Ausschank
 von Bier, Wein und Brantwein an Sonntagen und gebunden an den Betriebsort
 — II., Wagenaufstellungsplatz des Wettrennplatzes in der Freudenau.
 Urban Wenzel — „Allgemeine Wiener Correspondenz“ — XVIII., Luft-
 fandelgasse 23.
 Vojaslo Antonia — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß —
 III., Erdbergstraße 156.
 Wapl Franz — Uhrmachergerber — XVIII., Schulgasse 5.
 Weiß Karl — Sattlergerber — XVIII., Antonigasse 37.
 Welz Maximilian — Bergolder (Filiale) — VII., Siebensterngasse 7.
 Windrich Karoline — Feinputzerei und Übernahme zum chemischen Putzen
 — XVIII., Standgasse 69.
 Wild Anna — Wäscheputzgerber — VII., Zollergasse 14.
 Zahranda Cäcilia — Milch-, Eier, Butter-, Gebäck- und Canditen-
 Verschleiß — XVIII., Währingergürtel 85.
 Zeiß Anton — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XII.,
 Penzingerstraße 108.
 Österr.-ungar. Automaten-Gesellschaft Brüder Stollwerk & Comp. —
 2 Waren- und 1 Wage-Automaten — XIX., Hotel und Bahnhof Kahlenberg;
 XIX., Rusdorf, Bahnhof.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 1. August 1900.

Arnoff Karl — Schuhmachergerber (Filiale) — XII., Wilhelm-
 straße 54.
 Baschinsky Peter — Musiker — V., Straußengasse 20.
 Brenneis Adolf, Edler v. — Realitäten-Vermittlung — VI., Koller-
 gergergasse 6.
 Brijfar Karl August — Kaffeesteder — VI., Gumpendorferstraße 41.
 Doehle Frieda — Kurzwaren-Verschleiß — VI., Hirschengasse 18.
 Faltis Rosa — Victualien-Verschleiß — VI., Laingrubengasse 6.
 Feilus Franz — Kleinfuhrwerksgerber — XII., Mandlgasse 24.
 Fellinger Johann — Zimmer- und Fensterputzer — X., Dampfz. 26.
 Geißlagger Franz — Verabreichung von Bier, Wein und kalten Speisen
 — VI., Dreihufeisenngasse 7.
 Goldsand Jsaak — Schuhwaren-Verschleiß — X., Himbergerstraße 32.
 Hammer Bartholomäus — Schuhmacher — VI., Stumpberggasse 49.
 Hannes Johann — Gastwirt — VI., Mollardgasse 79.
 Herrmann Julius — Musterzeichner — VI., Kasernengasse 10.
 Jant Johann — Gastwirt — VI., Riniengasse 44.
 Jindra Josef — Tischler — XII., Ahmayergasse 40.
 Jung Hermine — Übernahme zum chemischen Putzen und Färben — VI.,
 Gumpendorferstraße 63.
 Knorr Juliane — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — X.,
 Schrantenberggasse 6.
 Koracik Marie — Pfadlergerber — XVII., Weidmannsgasse 29.
 Krejbit Josef — Herrenkleidermacher — XVII., Frauengasse 4.
 Krenn Rudolf — Tapezierer — VI., Marktgasse 1 a.
 Lehner Antonia — Victualienhandel — XII., Schönbannerstraße 195.

Nemecy Christine — Victualien-Verschleiß — VI., Linien-gasse 20.
 Polesny Josefina — Wäschewaren-Erzeugung — VI., Gumpendorfer-
 straße 44.
 Schajbit Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Praterstraße 47.
 Schreber Rudolf — Tischler — X., Columbusgasse 90.
 Schöber Michael — Tischler — VI., Millergasse 21.
 Sipla Josef — Drechster — XIV., Märzstraße 74.
 Stoder Paul — Kleinfuhrwerksgewerbe — XII., Breitenfurterstr. 99.
 Svoboda Marie — Victualien- und Kuchenbäckereiwaren-Verschleiß im
 Umherziehen im Wiener Gemeindegebiete — X., Neitreichgasse 21.
 Volejar Josef — Schuhmachergewerbe — XIV., Sechshauerstraße 82.
 Wegel Theresie Marie — Gemischtwaren-Verschleiß mit Petroleum —
 XVII., Lobenhauerengasse 8.

* * *

**Eintragungen in das Gewerbe-Register
 vom 2. August 1900.**

Appel Julius — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Josefstädterstr. 71.
 Beinföser Leopold — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß —
 V., Margarethenstraße 59.
 Ilser Johann — Verschleiß von Würfeln und Gebäck im Umherziehen
 im Gemeindegebiete von Wien — XX., Burghardt-gasse 28.
 Jauchel Anna — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XI.,
 Hauptstraße 201.
 Kambersky Andreas — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Coals —
 XX., Karajungasse 27.
 Kranz Jakob — Brantweinschank — XIII., Hütteldorferstraße 133.
 Kusefel Heinrich — Kürschner — VIII., Wickenburggasse 19.
 Pitt Johanna — Candiden- und Zuckerwaren-Verschleiß (Filiale) — VIII.,
 Alserstraße 27.
 Loeblowitz Hanne — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Anstaltungs-
 straße 49.
 Machain Josef — Uhrmachergewerbe — V., Wimmergasse 27.
 Othertag Franz — Eincassierung von Versicherungsbeiträgen der Wechsel-
 seitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt — XI., Dorsgasse 58.
 Pecival Antonia — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XX.,
 Webergasse 15.
 Perathoner Josef — Obsthandel — XIV., Mariahilferstraße 198.
 Pomerzil Rosalia — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß —
 XX., Klofnerneburgerstraße 102.
 Ramseil Franz — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XI.,
 Gunglgasse.
 Reich Karl — Kleinfuhrwerksgewerbe — II., Nordbahnhof.
 Nieder Karl — Gemüseconserven-Erzeugung — VIII., Lerchenfelder-
 straße 46.
 Rysanek Marianne — Verschleiß von Victualien, Brot und Würfeln
 im Umherziehen im Gemeindegebiete von Wien — XX., Streiffengasse 2.
 Schneider Franz — Wirtsgewerbe — XI., Leberstraße 32.
 Stromel Franz — Herrenkleidermachergewerbe — XX., Klofnerneburger-
 straße 30.
 Strelinger Karl — Schlossergewerbe — XX., Hannovergasse 12.
 Zilka Wenzel — Herrenkleidermachergewerbe — XX., Denisgasse 24.

* * *

**Eintragungen in das Gewerbe-Register
 vom 3. August 1900.**

Beer Karl — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Central-Offerten“
 — I., Fleischmarkt 12.
 Czellarly Marie — Grünwaren- und Hülsenfrüchten-Verschleiß — XVI.,
 Gablenzgasse 40.
 Czerny Franz — Fleischhauer (Filiale) — XVI., Lerchenfelder-gürtel 27.
 Eichler Albin — Verschleiß von Hol-Zithern — VI., Eßterhazygasse 33.
 Eisenstein Jonas — Börsebesuch — I., Börse.
 Erntl Marie Karoline — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Schotteng. 2.
 Fröhlich Adolf (Firma: Brüder Fröhlich & Comp.) — Manufactur-
 warenhandel — I., Adlergasse 8.
 Haubl Josef — Rafeur und Friseur — VI., Kasernengasse 24.
 Kasparek Katharina (Witwe) — Gastwirts-gewerbe (Fortbetrieb) — VI.,
 Gumpendorferstraße 61.
 Protokollierte Firma: Postkartenverlag Brüder Kohn — Verschleiß von
 Postkarten mit Aufsicht — I., Kärnthnerstraße 22.
 Kohn Jakob — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Singerstraße 23.
 Liebesny Karoline — Markt-victualienhandel — XVI., Brun-nengasse,
 Markt.

Mann Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Gumpendorfer-
 straße 22.
 Mendl Adolf, Löwit Albert (Firma: Adolf Mendl & Comp.) — Expedi-
 tions-gewerbe — I., Borsegasse 12.
 Neumann & Ehrenfeld — Kürschner — I., Neuer Markt 14.
 Ondricek Eduard — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — V.,
 Krongasse 5.
 Paue Barbara — Markt-victualienhandel — VI., Markthalle, Zelle 140
 und 141.
 Piskafel Marie — Grünwaren-Verschleiß — XVI., Degengasse 62.
 Püllhaus Moriz — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Die
 Reclame“ — I., Graben 29 a.
 Quittner Simon Bela — Kurzwaren-Verschleiß — VI., Reifengasse 3.
 Rosenstein Nastali — Betrieb eines Reisebureaus — I., Rothenthurm-
 straße 9.
 Sand Josef — Fleischhauergewerbe — XIV., Braunhirschgasse 51.
 Schildorfer Cäcilia — Spirituosen-Verschleiß in handelsüblich verschlossenen
 Gefäßen — V., Siebenbrunnengasse 17.
 Schüller Franz — Verschleiß von Sauerkraut und Rüben — VI., Markt-
 halle, Zelle 50.
 Schottenhammel Emilie — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Nagleins-
 dorferstraße 3.
 Slama Alois — Kammachergewerbe — XIV., Lehnergasse 14.
 Sonnleitner Leopold — Holz- und Kohlen-Verschleiß — VI., Brücken-
 gasse 10.
 Stanek Karl — Tischler — XVI., Liebhartgasse 33.
 Steiner Rudolf — Holz- und Kohlen-Verschleiß — VI., Strornergasse 14.
 Trittnir Michael — Gemischtwaren-Verschleiß und Flaschenbierhandel —
 XVI., Thaliastraße 142.
 Weiß Hermann — Bildhauergewerbe — XIV., Ullmannstraße 29.
 Wenzel Josef — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XVI., Kopp-
 straße 24.
 Wessely Anna, geb. Martinek — Wäschewaren-Erzeugung — XVI.,
 Pypenplatz 5.

Inhalt.

	Seite
Bezirksvertretungen:	
Protokoll der öffentlichen Sitzung der Bezirksvertretung für den VI. Wiener Gemeindebezirk Mariahilf vom 10. Juli 1900	1505
Protokoll über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Sim- mering vom 12. Juli 1900	1506
Protokoll der öffentlichen Sitzung der Bezirksvertretung Pötzling vom 19. Juli 1900	1506
Protokoll der öffentlichen Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße vom 19. Juli 1900	1507
Protokoll der öffentlichen Sitzung der Bezirksvertretung Josefstadt vom 26. Juli 1900	1508
Allgemeine Nachrichten:	
Gewerbe-Angelegenheiten:	
Wahl	1508
Wiener Communal-Sparcassa im Bezirke Rudolfsheim	1508
Approvisionnement-Angelegenheiten:	
Täglicher Fleischmarkt (Großmarkthalle) vom 29. Juli bis 4. August 1900	1503
Täglicher Fleischmarkt (Markthalle Währingergürtel) vom 29. Juli bis 4. August 1900	1509
Pferdemarkt vom 3. August 1900	1509
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien vom 4. August 1900	1509
Schlachtviehmarkt vom 6. August 1900	1509
Kundmachungen, betreffend den Viehverkehr	1510
Städtisches Lagerhaus	1510
Sanitäts-Angelegenheiten:	
Besuch des städtischen Flossbades in Ralhenbergerdorf im Juli 1900	1510
Besuch des städtischen Donaubades im Juli 1900	1510
Besuch der städtischen Volksbäder im Juli 1900	1510
Städtisches Arbeitsvermittlungsammt in Wien:	
Vermittlungsthätigkeit vom 21. bis 27. Juli 1900	1511
Vermittlungsthätigkeit vom 28. Juli bis 1. August 1900	1511
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligungen vom 3. bis 6. August 1900	1511
Städtische Arbeiten und Lieferungen:	
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse	1512
II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen	1512
Eintragungen in das Gewerbe-Register	1513
Kundmachungen.	

Offert-Ausschreibungen. 1900.

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	Gegenstand
der Offertverhandlung		
13. August 10 Uhr	Departement XIX b (Mag.-Secr. Dr. Müchtern, V. Stiege, Mezzanin)	W. Z. 84665. Vergebung der Erd- und Banmeister- arbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel für den Neubau eines Hauptmuthschanales in der Straße II und im Gemeindegewe- ge von der Döbinger Hauptstraße Dr. Nr. 88/90 bis zur Pokornygasse im XIX. Bezirke mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 7487 K 72 h und 1500 K Pauschale. 1—2

Anmerkungen zu vorstehender Offert-Ausschreibung.

Pläne, Kostenschätzungen u. können im Stadtbauamte während der Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingungen sind bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 20 h erhältlich.

Offerenten haben ein Exemplar der bezüglichen Bedingungen mit dem dem Projecte beiliegenden Original-Bedingnissen genau in Übereinstimmung zu bringen, eventuell zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 1 K-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu übergeben.

Dem Offerte ist ein Badium von 5 Percent der Kostenanschlagssumme anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf später einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete, sowie auf Offerte mit Specialpreisen für einzelne Arbeitsgattungen oder Lieferungen wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlungen, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten behält sich die Gemeinde vor.

Ad Prot.-Nr. 81230 ex 1900.

Ref.-Nr. 3308. XV.

Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Bestellung von Contrahenten für die Besorgung der zum Zwecke der Verführung der Körnerfrucht vom Central-Viehmarkte St. Marx zu der Mühle in der Kriean und zurück, sowie der Verführung des Futters am Central-Viehmarkte St. Marx zu den Stallungen erforderlichen Fuhrwerksleistungen für die Zeit vom 1. September 1900 bis 31. August 1901 eventuell 1903 wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Mittwoch den 8. August 1900, präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistrate-Secretärs Siegl im Neuen Rathhause (6. Stiege, 1. Stock), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Bedingungen im Marktamte im Rathhause, 8. Stiege, Mezzanin, während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Bedingungen können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 20 h bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar zu benützen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und dasselbe, mit einer 1 K-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen.

Das Badium beträgt 400 K; dasselbe ist dem Offerte anzuschließen oder es ist die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 28. Juli 1900.

3—3

Ad Prot.-Nr. 79710 ex 1900.

IV. Nr. 1695.

Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Vergebung der Demolierung des städtischen Hauses Dr.-Nr. 17 Hühnergasse im III. Bezirke wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Mittwoch den 8. August 1900, präcise um 12 Uhr mittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Philipp im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Bedingungen im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen und Exemplare der Vorschrift bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 20 h beziehen.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit der ausliegenden Originalvorschrift genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und als Offert versiegelt zu überreichen.

Jedem mit einer 1 K-Stempelmarke zu versehenen Offerte ist die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag des vorgeschriebenen Badiums per 800 K beizuschließen und der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 1. August 1900.

2—2

Ad Prot.-Nr. 80154 ex 1900.

X. 3993.

Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergebung der Lieferung von fünf Stück Regulierfülllöfen, der dazu gehörigen Geräthschaften, der Blechschläuche für die Luftzufuhr u. s. w. für das Schulgebäude XVII., Hernalser Hauptstraße 100, mit dem Kostenanschlagspreise von 923 K wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Samstag den 11. August 1900, präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Schnitt im Neuen Rathhause (7. Stiege, 2. Stock) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Kostenanschlag und die allgemeinen und speciellen Bedingungen im Stadtbauamte (Heizbureau) während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 1 K- Stempelmarke zu versehenen Offerte ist das vorgeschriebene Badium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 27. Juli 1900.

2-3

Ad B. 5541 ex 1900.

Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergebung der Lieferung von Messing-Holländern zu Gasmesserverbindungen mit einer Ausrufsumme von 9214 K wird von der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ am Donnerstag den 16. August 1900, präcise 10 Uhr vormittags, im Bureau der Verwaltungs-Direction, I., Doblhoffgasse 6, 1. Stock, eine öffentliche, schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan, Kostenanschlag und die dem Projecte beigezeichnete Vorschrift im Bureau der Betriebs-Direction, I., Doblhoffgasse 6, 3. Stock, an Wochentagen zwischen 9 Uhr vormittags und 12 Uhr mittags einsehen.

Die einzubringenden Offerte sind mit einer 1 K- Stempelmarke zu versehen und in einem Couvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Jeder Offerent hat vor Überreichung seines Offertes das vorgeschriebene Badium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme, d. i. also den Betrag von 460 K bei der städtischen Hauptcassa (I., Neues Rathhaus) zu erlegen und die Bestätigung über den Erlag der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Wien, am 2. August 1900.

Der Verwaltungs-Director:
Zu Vertretung:

Kirst.

2-3

Ad B. 5461 ex 1900.

Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergebung der nachstehenden Arbeiten zum Bau eines Restaurationsgebäudes mit Arbeiter-Speisehalle am städtischen Central-Gaswerke an der Erdbergerlände:

1. Erd- und Baumeisterarbeiten mit der Ausrufsumme von 62.219 K 26 h,
2. Stuccaturerarbeiten mit der Ausrufsumme von 2344 K,
3. Steinmearbeiten mit der Ausrufsumme von 4257 K 86 h,
4. Zimmermannsarbeiten mit der Ausrufsumme von 8547 K 65 h,
5. Ziegelderarbeiten mit der Ausrufsumme von 1100 K,
6. Isolierplatten- und Holzcementlieferung mit der Ausrufsumme von 682 K 50 h,
7. Spenglerarbeiten mit der Ausrufsumme von 2835 K 70 h,
8. Bantischlerarbeiten mit der Ausrufsumme von 11.883 K 52 h,
9. Schlosserarbeiten mit der Ausrufsumme von 8156 K 86 h,
10. Traversenlieferung mit der Ausrufsumme von 7735 K 20 h,
11. Anstreicherarbeiten mit der Ausrufsumme von 2380 K,
12. Glaserarbeiten mit der Ausrufsumme von 1485 K 20 h,
13. Hafnerarbeiten mit der Ausrufsumme von 1520 K,
14. Zimmermalerarbeiten mit der Ausrufsumme von 904 K,
15. Holzjalousienlieferung mit der Ausrufsumme von 1282 K 24 h,
16. Steinzeug-, Thon- und Chamottelieferung mit der Ausrufsumme von 3078 K 70 h,
17. Küchenherde- und Fülllöfenlieferung mit der Ausrufsumme von 1900 K,
18. Wasserleitungs-, Gasbeleuchtungs- und Closetherstellung mit der Ausrufsumme von 5400 K 12 h

wird von der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ am Montag den 20. August 1900, präcise 10 Uhr vormittags, im Bureau der Verwaltungs-Direction der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ (I., Doblhoffgasse 6, 1. Stock) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge und die dem Projecte beigezeichneten allgemeinen und speciellen Bedingungen im Bureau der Betriebs-Direction (I., Doblhoffgasse 6, 3. Stock) an Wochentagen zwischen 9 Uhr vormittags und 12 Uhr mittags einsehen.

Die einzubringenden Offerte sind mit einer 1 K-Stempelmarke zu versehen und in einem Couvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Jeder Offerent hat vor Überreichung seines Offertes das vorgeschriebene Badium in der Höhe von 5 Percent der Kostenaufschlagssumme, das ist also den Betrag von:

3100 K	für die Erd- und Baumeisterarbeiten,
120 " "	Stuccaturerarbeiten,
215 " "	Steinmearbeiten,
430 " "	Zimmermannsarbeiten,
55 " "	Ziegeldeckerarbeiten,
35 " "	Folierplatten- und Holzcementlieferung,
140 " "	Spenglerarbeiten,
600 " "	Bautischlerarbeiten,
410 " "	Schlosserarbeiten,
400 " "	Traverjenlieferung,
120 " "	Anstreicherarbeiten,
75 " "	Glasjerarbeiten,
80 " "	Hasnerarbeiten,
45 " "	Zimmermalerarbeiten,
65 " "	Holzjalousienlieferung,
155 " "	Steinzeug-, Thon- und Chamottelieferung,
100 " "	Küchenherde- und Füllböfenlieferung,
270 " "	Wasserleitungs-, Gasbeleuchtungs- und Closetherstellung — bei der städtischen Hauptcassa I., Neues Rathhaus, zu erlegen und die Bestätigung über den Erlag der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Wien, am 3. August 1900.

Die Verwaltungs-Direction.

Zu Vertretung:

Kirft,

Verwaltungs-Secretär.

1—3

Ad Prot.-Nr. 89728 ex 1900.

Ref.-Nr. 413. XIV.

Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergebung der Baumeisterarbeiten für die Erweiterung des städtischen Depots für die eigene Fuhrwerksregie der Straßenpflege im V. Bezirke, Siebenbrunnensfeld 3, im veranschlagten Kostenbetrage von 9212 K 35 h wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Montag den 20. August 1900, präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Bilimek im Rathhause (6. Stiege, Mezzanin) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, das Ausmaß, den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Bedingungen im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Offerenten haben ein mit einer 1 K-Stempelmarke versehenes Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Badium in der Höhe von 5 Percent der Anrufsumme anzuschließen oder es ist die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 26. Juli 1900.

2—3

Ad Prot.-Nr. 90966 ex 1900.

XV.

Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergebung der zur Reconstruction des Magazines X im städtischen Lagerhause erforderlichen Zimmermannsarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 66.117 K, sowie der Dachdeckerarbeiten (Dachpappen-Eindeckung) im veranschlagten Kostenbetrage von 9520 K wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Montag den 20. August 1900, präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl im Neuen Rathhause (6. Stiege, 1. Stock) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und besonderen Bedingungen im Stadtbauamte im Neuen Rathhause (6. Stiege, Mezzanin) ebenfalls während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 1 K-Stempelmarke zu versehenen Offerte ist das vorgeschriebene Badium in der Höhe von 5 Percent der amtlichen Kostenaufschlagssumme anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Die Offerte sind versiegelt zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 6. August 1900.

1—3

Prot.-Nr. 79090 ex 1900.

1587. VI.

Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergebung der Hochquellenwasserleitungs-, Closet- und Badeeinrichtung im neu zu erbauenden Bürgerladhause I., Wollzeile 28 und Riemergasse 1 und 3, im veranschlagten Kostenbetrage von 6790 K 60 h und einem Pauschale von 500 K 4 h wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien

**

am Dienstag den 21. August 1900, präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Sulka im Neuen Rathhause I., Lichtensfelsgasse 2 (5. Stiege, 2. Stock), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Kostenanschlag, die Preistarife und die Vorschrift im Stadtbauamte, Abtheilung VII a im Alten Rathhause I., Wipplingerstraße 8, während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Die mit einer 1 K-Stempelmarke per Bogen versehenen Offerte sind am obigen Tage vor 10 Uhr vormittags der Offertverhandlungs-Commission versiegelt zu überreichen.

Das Badium beträgt 5 Percent der Kostenanschlagssumme, dasselbe ist dem Offerte anzuschließen oder es ist die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 20. Juli 1900.

3—3

Ad Prot.-Nr. 77889 ex 1900.

Ref. Nr. 3079. XV.

Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Vergebung der Baumeisterarbeiten für die Renovierung eines Theiles der Fagaden im Schlachthause St. Marg wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Montag den 13. August 1900, präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl im Rathhause (6. Stiege, 1. Stock) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Kostenanschlag und die dem Projecte beigezeichneten allgemeinen und besonderen Bedingungen im Stadtbauamte im Rathhause (6. Stiege, Mezzanin) ebendasselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 1 K-Stempelmarke zu versehenen Offerte ist das vorgeschriebene Badium in der Höhe von 5 Percent der amtlichen Kostenanschlagssumme anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Die Offerte sind versiegelt zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 30. Juli 1900.

2—3

M. 3. 207680 ex 1899 und 67813 ex 1900.

IV.

Kundmachung.

(Concurs zur Erlangung geeigneter Projecte für einen Monumentalbrunnen auf dem Mozartplatze im IV. Bezirke.)

Der Gemeinderath der Stadt Wien hat über Ansuchen der Bezirksvertretung des IV. Gemeindebezirkes die Errichtung eines Monumentalbrunnens auf dem Mozartplatze im IV. Gemeindebezirke beschlossen. Die Kosten für diesen Monumentalbrunnen sollen ausschließlich der Kosten für den Unterbau einen Betrag von 26.000 K nicht überschreiten.

Zur Erlangung geeigneter Projecte für diese Brunnenherstellung wird ein allgemeiner öffentlicher Wettbewerb ausgeschrieben.

Zur Theilnahme an diesem Wettbewerbe sind nur solche Künstler berechtigt, welche österreichische Staatsbürger sind und in Wien ihren ordentlichen Wohnsitz haben.

Die Projecte sind nach den vorliegenden diesbezüglichen Wettbewerbs-Bestimmungen zu verfassen und längstens binnen vier Monaten, vom Tage der Wettbewerb-Ausschreibung an gerechnet, das ist bis längstens 25. October 1900, 2 Uhr nachmittags, im Gemeindehause des IV. Wiener Gemeindebezirkes (IV., Schäffergasse 3) zu Händen des Bezirksvorstehers gegen Empfangsbestätigung zu übergeben.

Auf später einlangende Projecte wird keine Rücksicht genommen.

Jedes Project ist mit einem Motto, Zeichen oder Kennworte zu versehen, und ist demselben der in einem versiegelten Brief-Convart enthaltene Name, sowie der Wohnort des Verfassers beizugeben.

Von den eingelangten Projecten werden die drei, welche als die besten anerkannt werden, mit Preisen honorirt, und ist als

I. Preis ein Betrag von 1000 K

II. " " " " 600 "

III. " " " " 300 " festgesetzt.

Die Zuerkennung der Preise und die Auswahl jenes Projectes, welches unter den drei prämiirten zur Ausführung gelangen soll, erfolgt durch ein Preisrichter-Collegium, welchem angehören:

1. ein Vertreter des Wiener Stadtrathes;
2. ein Vertreter des Wiener Gemeinderathes;
3. der Vorsteher des IV. Wiener Gemeindebezirkes;
4. der Stadtbau-Director;
5. ein Vertreter der k. k. Akademie der bildenden Künste;
6. ein Vertreter der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens und
7. ein Vertreter der Vereinigung der bildenden Künstler Oesterreichs.

Die Verfasser jener drei Projecte, welche als die besten anerkannt worden sind, werden von der Preiszuerkennung schriftlich verständigt.

Die Gemeinde erwirbt mit der Zuerkennung der Preise das Eigenthum der preisgekrönten Projecte in ihrem ganzen Umfange.

Die übrigen Projecte werden ihren Verfassern gegen Rückstellung der bei der Einreichung erhaltenen Empfangsbestätigung längstens acht Wochen nach der Preiszuerkennung ausgefolgt.

Nach Ablauf dieses Termines gehen die nicht abgeholtten Projecte ohne jeden weiteren Anspruch des Einsenders auf eine Entschädigung in das Eigenthum der Gemeinde Wien über.

Die Wettbewerb-Bestimmungen über die Art der Verfassung der Projecte können in der Kanzlei des Gemeindeamtes im IV. Bezirke (IV., Schöffergasse 3) während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen und bezogen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 25. April 1900. 9—20

B. 33502 ex 1900.

XI.

Kundmachung.

(Besetzung einer Beneficiatenstelle.)

Im städtischen Versorgungshause in Mauerbach gelangt die Beneficiatenstelle neu zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein jährlicher Gehalt von 1050 K aus dem n.-ö. Religionsfonde, dann ein Beheizungs- und Beleuchtungs-rechtum von 320 K jährlich aus communalen Mitteln, sowie ein entsprechendes Naturalquartier im Anstaltsgebäude verbunden.

Bewerber um diese Stelle, welche jedoch nur provisorio modo besetzt wird, haben ihre diesbezüglichen mit den Personal-documenten belegten und mit 1 K gestempelten Gesuche entweder bis 20. September 1900 im Einreichungs-Protokolle des Armen-Departements des Wiener Magistrates oder aber bis 10. September 1900 beim fürsterzbischöflichen Ordinariate in Wien zu überreichen.

Auf nach diesem Termine einlangende Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 31. Juli 1900. 1—3

M. B. 89476.

VI.

Kundmachung.

(Besetzung einer Forstauffseherstelle.)

Beim Forstamte des Bürgerpitalsfondsgutes Spitz a. d. Donau ist die Stelle eines Forstauffsehers in Erledigung gekommen.

Mit dieser Stelle ist ein Jahresgehalt von 1100 K und die Anwartschaft auf zwei Quinquennien zu je 100 K, der Genuss einer Naturalwohnung oder nach Wahl der Gemeinde Wien 30 Percent des Grundgehaltes als Quartiergeld, jährlich 14 Raum-meter Prügel, 25 K 20 h Holzzufuhrpanschale, 120 K jährlich Reisepanschale und ($\frac{1}{6}$) ein Sechstel Antheil an den Anweise- und Aufsichtsgebühren verbunden.

Bewerber um diese Stelle haben nach Vorschrift der geltenden Dienstpragmatik für die Beamten und Diener der Stadt Wien ein Lebensalter von mindestens 18 und nicht über 40 Jahre durch Vorlage des Tauf- oder Geburtscheines und die österreichische Staatsbürgerschaft nachzuweisen.

Die mit einem 1 K-Stempel versehenen Gesuche sind weiters zu belegen: mit einem Leumundszeugnisse, mit einem Nachweise über die physische Eignung des Bewerbers für diesen Dienstposten, über die vollstreckte Militär-Präsenzdienstpflicht oder die Befreiung vom Militärdienste, endlich mit dem Zeugnisse über die mit gutem Erfolge abgelegte Staatsprüfung für den Forstschutz- und technischen Hilfsdienst.

Die gehörig belegten Gesuche sind bis längstens Freitag den 24. August 1900 im Einreichungs Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf nicht entsprechend belegte oder verspätet einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
im selbständigen Wirkungskreise. 2—3
am 28. Juli 1900.

M. B. 16310 ex 1900.

XIV.

Kundmachung.

(Verbot des Befahrens von Schienen der Straßenbahnen.)

Auf Grund des § 100 des Gemeindestatutes für Wien vom 24. März 1900, L. G. Bl. Nr. 17, wird das Befahren jener Schienen der städtischen Straßenbahnen, durch welche den letzteren der elektrische Strom zugeleitet wird (Schligcanal), mit Wägen jeder Gattung, deren Radfelgen, beziehungsweise Gummireifen eine geringere Breite als 40 mm besitzen, aus Sicherheitsrücksichten untersagt.

Die Überquerung der Geleise in senkrechter Richtung wird hiedurch nicht getroffen.

Dieses Verbot tritt für jeden Straßentheil sofort in Wirksamkeit, wenn derselbe nach erfolgtem Einbaue des Schligcanales dem allgemeinen Verkehre übergeben wird.

Übertretungen dieser Kundmachung werden mit Geldstrafen bis zum Betrage von 400 K oder mit Arreststrafen bis zu 14 Tagen geahndet.

Vom Wiener Magistrate
im selbständigen Wirkungskreise,
am 21. Juni 1900. 1—1

Zur Statth. B. 61177.

Kundmachung.

(Militärische Brückenschlagübungen auf der Donau.)

In der Zeit vom 3. bis einschließlich 15. September 1900 werden zwischen Stromkilometer 6 und 7 gegenüber der Haltestelle „Kahlenbergerdorf“ der k. k. Staatsbahnlinie Wien—Eger vom linken Donauufer aus Brückenschläge der k. u. k. Pionier-Bataillone Nr. 6 und 15 stattfinden.

Als Zeichen für die thalsahrenden Schiffe und Flöße wird am linken Donauufer eine 4 m hohe rothe Fahne und eine Stromwache 500 m oberhalb der Brückenschlagstelle aufgestellt sein.

Die erste und letzte im Wasser befindliche Unterlage der Brücke wird von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang mit einer weißen Laterne bezeichnet sein.

Von der k. k. n.-ö. Statthalterei.
Wien, am 16. Juni 1900. 1—3

Ad M. 3. 6719 ex 1900.

VI.

Kundmachung.

(Grundverpachtungen des Wiener Bürgerspitalsfonds.)

Von dem Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien werden am Montag den 20. August 1900, vormittags 10 Uhr, in der Volkshalle des Neuen Rathhauses nachfolgende, dem Wiener Bürgerspitalsfonds eigenthümliche Grundstücke vom 1. November 1900 ab auf weitere sechs Jahre, d. i. bis 31. October 1906, im Wege einer öffentlichen mündlichen Licitation verpachtet.

I.

Die restlichen Theile der Spitalwiese im III. und XI. Bezirke, bestehend aus den Catastral-Parcellen, und zwar Nr. 2569, 2570, 2571/1, 2571/2, 2572/1, 2572/2, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581 und 3225 im III. Bezirke und Theil der Cat.-Parc. 1553/1, sowie die Cat.-Parc. 1553/2, 1553/3, 1553/4, 1553/12, 1554, 1555, 1556, 1560/1, 1560/2, 1560/3, 1560/4, 1560/5, 1560/6, 1560/7, 1560/8, 1560/9, 1560/10, 1560/11, 1560/12, 1560/13, 1560/14, 1560/15, 1560/16, 1560/17, 1560/18, 1560/19, 1560/20, 1561/1, 1561/2, 1561/3, 1561/4, 1561/5, 1561/6, 1799/1, 1799/2, 1799/3, 1799/4 und 1927 im XI. Bezirke im Gesamtausmaße von 30 Joch in 35 Abtheilungen als Gärten.

II.

Der Garten unterhalb der Theerfabrik an der Wildpretwiese in Simmering, bestehend aus den Cat.-Parc. 1388, 1389, 1390, 1393, 1394/1, 1394/2, 1394/3, 1394/4 und 1410/6 im XI. Bezirke per zusammen 6 Joch 182 □° in 4 Abtheilungen als Gärten.

III.

Der Acker bei der langen Aspe in Simmering, bestehend aus den Cat.-Parc. 1408/1, 1408/2, 1409/2, 1409/3, 1410/3, 1410/4, 1411, 1412, 1413/1, 1413/2, 1415, 1416/1, 1416/2, 1416/3 und 1416/4, per zusammen 19 Joch 874 □° im XI. Bezirke in 14 Abtheilungen als Gärten.

IV.

Der Acker oberhalb der Theerfabrik in Simmering, bestehend aus den Cat.-Parc. 1454/1, 1454/2, per zusammen 2 Joch 657 □° im XI. Bezirke in 2 Abtheilungen als Gärten.

V.

Der Acker im Unterfeld nächst der Station „Central-Friedhof“ der Eisenbahn Wien-Aspang in Simmering, bestehend aus den Cat.-Parc. 899, 900 und 901 per zusammen 1 Joch 1495 □° im XI. Bezirke in 2 Abtheilungen als Acker.

VI.

Der Acker im Unterfeld unmittelbar an der Station „Central-Friedhof“ der Eisenbahn Wien-Aspang in Simmering, bestehend aus den Cat.-Parc. 922 und 923 im XI. Bezirke per zusammen 1 Joch 303 □° als Acker.

VII.

Der Acker an der Schwechaterstraße links nächst der Kaiser-Ebersdorfer Grenze in Simmering, bestehend aus der Cat.-Parc. 951 im XI. Bezirke per restlich 1 Joch 174 □° als Acker.

VIII.

Der Acker am Donaucanal nächst der Kaiser-Ebersdorfer Grenze in Simmering, bestehend aus den restlichen Cat.-Parc. 1338 und 1339 im XI. Bezirke per zusammen 10 Joch 83 □° in restlichen sechs Abtheilungen als Gärten.

IX.

Der Acker nächst der Station „Central-Friedhof“ der Eisenbahn Wien-Aspang in Kaiser-Ebersdorf, bestehend aus den Cat.-Parc. 758 und 761 im XI. Bezirke per zusammen 13 Joch 140 □° in sechs Abtheilungen als Acker.

X.

Die Wiese beim Heubrühl in Kaiser-Ebersdorf, bestehend aus den Cat.-Parc. 427 und 428 per zusammen 2 Joch 27 □° im XI. Bezirke als Garten.

Die Pachtbedingungen, sowie die Pachtpläne können im Magistrats-Departement VI im Neuen Rathhause, I., Pichtenfelsgasse, 2. Stock, an Wochentagen zwischen 8 und 2 Uhr eingesehen werden.

Vom Wiener Magistrate
im Juli 1900.

1—3

3. 1097 ex 1900.

XIII.

Kundmachung.

(Freiherr Anselm v. Rothschild'sche Waisenfürsorge.)

Um den Namen und das Andenken des am 27. Juli 1874 verstorbenen Freiherrn Anselm v. Rothschild in der Stadt Wien dauernd zu erhalten, haben die Söhne desselben, die Herren Nathaniel Freiherr v. Rothschild, Ferdinand Freiherr v. Rothschild und Albert Freiherr v. Rothschild im eigenen und in Vollmachtsnamen ihrer vier Schwestern im Jahre 1876 den Betrag von 150.000 fl. Papierrente zu einer Stiftung gewidmet, welche den Namen „Freiherr Anselm v. Rothschild'sche Waisenfürsorge“ führt und deren Erträgnis mit zwei Dritttheilen für Waisen christlicher Confession und mit einem Dritttheile für Waisen jüdischer Confession derart verwendet werden soll, daß alljährlich am 27. Juli einerseits durch den jeweiligen Herrn Bürgermeister der Stadt Wien und andererseits durch den jeweiligen Herrn Präses der Wiener israelitischen Cultusgemeinde die vom Chef des Großhandlungshauses S. M. v. Rothschild präsentierten Bewerber um diese Stiftung mit einem Unterstützungsbetrage von je 100 fl. betheilt werden.

In diesem Jahre hat am Freitag den 27. Juli die drei- undzwanzigste Vertheilung von Unterstützungen aus dieser Stiftung stattgefunden und wurden, nachdem die vollen Interessen des Stiftungscapitals zur Verfügung standen, zweiundvierzig Waisen christlicher Confession mit je zweihundert Kronen und durch den gefertigten Präses der Wiener israelitischen Cultusgemeinde ein- undzwanzig Waisen jüdischer Confession ebenfalls mit je zweihundert Kronen betheilt, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Wien, am 28. Juli 1900.

Der Bürgermeister:

Dr. Karl Lueger m. p.

Der Präsident der Wiener israelitischen Cultusgemeinde:

Heinrich Klinger m. p.

1—1

W.-Z. 28345 ex 1900.

III.

Kundmachung.

(Anton und Josefa Kittenberger'sche Heiratsausstattungs-Stiftung.)

Aus der Anton und Josefa Kittenberger'schen Heiratsausstattungs-Stiftung werden im October 1900 zwei Ausstattungs-beträge à 400 K verliehen.

Der Stiftbrief enthält wörtlich folgende Bestimmungen:

„Diese Heiratsausstattungs-Stiftung ist für arme, aber brave Mädchen bestimmt.

Bewerber um diese Heiratsausstattungs-Stiftung müssen in Nieder- oder Oberösterreich, Salzburg, Deutsch-Tirol oder Deutsch-Steiermark geboren sein und müssen in einer Kirche, die zum Polizeibezirksrayon Wien gehört, getraut werden und entweder in diesem Rayon oder in der nächsten Umgebung Wiens ihren Wohnsitz haben, wenigstens für die erstere Zeit.

Vorzug zur Betheilung haben solche:

- a) die mit dem Stifter oder seiner Frau, geborene Josefa Übel, verwandt sind;
- b) Müllers- und Bäckerstöchter;
- c) Taube oder Taubstumme;
- d) hernach, wenn solche unbesetzt sind, die anderen.“

Die Gesuche um diese Stiftung sind zu belegen mit dem:

1. Tauf- oder Geburtschein,
2. Armutzeugnis,
3. Sittenzeugnis,
4. Heimatschein,

5. wenn ein Vorzugsrecht im Sinne der obigen Bestimmungen geltend gemacht wird, mit dem entsprechenden Nachweise desselben.

Die Gesuche sind im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates bis 14. August 1900 einzubringen.

Berspätet überreichte Gesuche, sowie solche, welche die oben angeführten Belege nicht enthalten, werden nicht berücksichtigt.

Vom Wiener Magistrate,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 1. Juli 1900

2-3

Z. 2666.

XIII.

Kundmachung.

(Elisabeth Strauß'sche Armenstiftung.)

Im Monate October 1900 gelangen die verfügbaren Interessen der Elisabeth Strauß'schen Stiftung per 188 K an sechs arme Familien in Wien zur Vertheilung.

Bewerber um eine Betheilung aus dieser Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf- oder Geburtschein, den Trauungschein, den Tauf- oder Geburtszettel der Kinder, den Heimatschein, endlich ein legales, von dem Herrn Obmann des Armen-Institutes des Wohnortes bestätigtes Armutzeugnis beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 15. August 1900 im Einreichungs-Protokolle des Armenstiftungs-Departements des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 21. Juni 1900.

3-3

Statth.-Z. 57113.

Kundmachung.

(Ferdinand Anders Ritter v. Porodin'sche Stiftung.)

Aus der Ferdinand Anders Ritter v. Porodin'schen Stiftung zu Gunsten armer blinder und taubstummer Kinder kommt im Jahre 1900 ein Betrag von 71 K 82 h an ein armes blindes Kind zur Verleihung.

Anspruchsberechtigte sind alle jene armen blinden Kinder, ohne Unterschied des Geschlechtes und der Religion, welche das 14. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben und welche nicht in eine der Erziehung, Beschäftigung oder Versorgung dieser Unglücklichen geweihte Anstalt Aufnahme gefunden haben.

Kinder von Fabrikarbeitern genießen das Vorzugsrecht.

Die Gesuche sind mit dem Tauf- beziehungsweise Geburts-scheine des Kindes, mit einem bezirksärztlichen Zeugnisse über die Blindheit, mit einem legalen Armutzeugnisse, welches die Bestätigung zu enthalten hat, daß das betreffende Kind nicht in einer der ob erwähnten Anstalten Aufnahme gefunden hat, eventuell auch mit einem seitens der Gemeinde, beziehungsweise des magistratischen Bezirksamtes des Beschäftigungsortes bestätigten Zeugnisse der Fabrikleitung über das Vorzugsrecht des Kindes zu belegen und bis längstens 15. August 1900 bei der k. k. Statthalterei in Wien zu überreichen.

Von der k. k. n.-ö. Statthalterei.

Wien, am 26. Juni 1900.

3-3

Z. 2879 ex 1900.

XIII.

Kundmachung.

(Maria Josefa Löwenfeld'sche Stiftung.)

Im Jahre 1901 gelangen die Interessen der Maria Josefa Löwenfeld'schen Stiftung aus dem Jahre 1901, die nach Abzug der Insertionskosten 170 K betragen, in zwei gleichen am 2. Jänner und am 1. Juli 1901 fälligen Raten an einen armen würdigen Wiener Fuhrmann zur Vertheilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben Personen, welche das Fuhrmannsgewerbe in Wien selbständig betreiben und werden auch Frauenspersonen zur Bewerbung um eine Betheilung aus diesen Stiftungsinteressen zugelassen.

Der Stiftungsgenuß darf an einen und denselben Bewerber nur einmal verliehen werden und ist bei der Vertheilung auf Confession und Nationalität keine Rücksicht zu nehmen.

Bewerber haben ihre Armut und ihr tadelloses sittliches Verhalten mit Zeugnissen auszuweisen und außerdem ihren Gesuchen den Erwerbsteuerschein, sowie die ihre Familienverhältnisse nachweisenden Documente beizuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 15. September 1900 im Einreichungs-Protokolle des Armenstiftungs-Departements des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 5. Juli 1900.

2-3

3. 2884.

XIII.

Kundmachung.

(Theobald Uffenheimer'sche Gewerbestiftung im Jahre 1900.)

Am 28. November 1900 gelangen aus dieser Stiftung für verarmte oder arbeitsunfähige, wohlverhaltene Gewerbsleute vier Stiftplätze, und zwar zwei für Gewerbsleute christlicher Confession und zwei für Gewerbsleute israelitischer Confession mit dem Bezuge von je 197 K 50 h zur Verleihung.

Bei der Verleihung dieser Stiftplätze genießen ein Vorrecht:

1. Verwandte des Stifters;
2. nach Wien zuständige oder im Bezirke Leopoldstadt in Wien oder in Wien überhaupt geborene Bewerber.

Die diesfälligen Gesuche sind längstens bis 25. September 1900 im Einreichungs-Protokolle des Armenstiftungs-Departements des Wiener Magistrates oder bei den Bezirksvorstehern des II. und XX. Wiener Gemeindebezirkes oder bei der Vorsteherung der israelitischen Kultusgemeinde Wien zu überreichen und denselben die Tauf- respective Geburtscheine, der Ausweis über die Zuständigkeit, ein Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnis, ferner der Ausweis über die Mitgliedschaft einer Genossenschaft, eventuell die Bestätigung der Genossenschaft, dass Bewerber sein Gewerbe wegen Arbeitsunfähigkeit zurücklegen mußte, sowie Ausweise über die Verwandtschaft mit dem Stifter beizulegen.

Auf nicht gehörig belegte oder verspätet eingelangte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Nur die mit einem legalen Armutszeugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 6. Juli 1900. 2-3

3. 11407 ex 1900.

XII.

Kundmachung.

(Marie v. Miller zu Nischholz'sche Stiftung.)

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien wird hiemit bekanntgegeben, dass ein Marie v. Miller zu Nischholz'scher Stiftungsplatz in einem städtischen Waisenhaus zur Besetzung kommt.

Zum Genusse der Marie v. Miller zu Nischholz'schen Stiftungsplätze in den städtischen Waisenhäusern sind Kinder ohne jede Rücksichtnahme auf die Heimatsberechtigung ihrer Eltern, daher auch die Kinder solcher Eltern, welche nicht nach Wien zuständig sind, ferner nicht nur verwaiste, sondern auch andere arme, von ihren Eltern verlassene Kinder, die den sonstigen Erfordernissen zur Aufnahme in ein städtisches Waisenhaus entsprechen, berufen.

Die betreffenden Kinder müssen daher gemäß der Bestimmungen des Statutes für die städtischen Waisenhäuser arm sein, in dem Alter zwischen dem 6. und 14. Lebensjahre stehen, lernfähig, geimpft und gesund sein.

Kinder, deren Eltern oder verwitwete Mütter ein der Besteuerung unterliegendes Gewerbe betreiben, haben keinen Anspruch auf Aufnahme.

Bewerber um den erledigten Stiftungsplatz haben ihre Gesuche mit dem Tauf-(Geburts-)Scheine, dem Impfszeugnisse und dem Heimatnachweise des betreffenden Kindes, ferner — wenn für ein verwaistes Kind eingeschritten wird — mit den Todenscheinen der Eltern oder des verstorbenen Elternteiles und mit dem Schulfortgangszeugnisse (den Schulnachrichten) des Kindes zu belegen und längstens bis 15. September 1900 im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf verspätet überreichte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 1. August 1900. 1-3

3. 2880.

XIII.

Kundmachung.

(Josef Stündl'sche Stiftung.)

Im Monate Jänner 1901 gelangen aus den Interessen der Josef Stündl'schen Stiftung des Jahres 1900 1150 K in Theilbeträgen à 100 K an ohne ihr Verschulden in Armut gerathene Wiener Gewerbsleute, die ihr Gewerbe noch betreiben, zur Vertheilung.

Das Vertheilungsrecht steht dem Herrn Bürgermeister der Stadt Wien zu.

Bewerber um eine Unterstützung aus dieser Stiftung müssen ihr Gewerbe noch betreiben und haben ihren Gesuchen den Gewerbeschein oder das Concessionsdecret, den Erwerbsteuerschein, den Tauf- oder den Geburtschein und den Heimatschein, dann ein legales Mittellosigkeitszeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 25. September 1900 im Einreichungs-Protokolle des Armenstiftungs-Departements des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 6. Juli 1900. 2-3



Wilh. Ritter

Ingenieur.

Fabrik und Central-Niederlage

für Gas-, Koch- und Heiz-Apparate, Bade-Einrichtungen, Laternen, Luster etc. Wellblechmantel-Ofen für Coakshheizung. — Preisverzeichnisse gratis und franco.

Wien, I., Tegethoffstrasse I, Ecke Neuer Markt.

Zur coulanten Besorgung
aller im
Coursblatte
notierten
Effecten und Valuten
bestens empfohlen.

Wechselstube des Bankhauses

Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

WIEN
I. Bezirk,
Stephansplatz
Nr. 11
Parterre.

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und



Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 64.

Freitag, den 10. August 1900.

Jahrgang IX.

Pränumerationspreise: Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K., halbjährig 8 K.
" " ohne Zustellung ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K. |
Einzelnexemplare à 20 Heller im Redactionslocale im Rathhause.

Gemeinderath.

Sitzung des Gemeinderathes.

Freitag, den 17. August 1900.

Stadtrath.

Sitzungen des Stadtrathes.

Donnerstag, den 16. August 1900.

Freitag, den 17. August 1900.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 2. August 1900
(vormittags).

Vorsitzende: Vice-Bürgermeister Josef Strobach,
Vice-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.

Anwesende: Braun, Oppenberger,
Brauneiß, Mauer,
Büsch, Rissaweg,
Dr. Deutschmann, Schreiner,
Fiedler, Schuh,
Gräff Ferdinand, Dr. Wähner,
Grünbeck Sebastian, Weitmann,
Hipp, Wessely,
Hörmann, Zayka.

Beurlaubt: Bürgermeister Dr. Karl Lueger, St.-R. Praba,
Dr. Krenn, Dr. Mayreder, Tomola.

Schriftführer: Magistrats-Concipist Künzl.

Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer eröffnet die
Sitzung und macht folgende Mittheilung:

Geschäftsausweis des Stadtrathes pro Juli 1900:

Einlauf im Monate Juli 1900 1234 Acten.

Von diesen Acten erledigte der Stadtrath . . . 410 Acten,
wurden dem Magistrate zugewiesen 345 " ,
befanden sich noch am Schlusse des Monats in Berathung 479 " .

Weiters erledigte der Stadtrath im Monate Juli
1900 aus den Vormonaten 245 Acten;

daher insgesammt im Monate Juli 1900 655 Acten.

Gesamteinlauf vom 1. Jänner bis inclusive 31. Juli
1900 9027 Acten.

Recapitulation aus dem Monate Juni 1900:

Einlauf im Monate Juni 1900 1168 Acten.

Von diesen Acten erledigte der Stadtrath 434 Acten,
wurden dem Magistrate zugewiesen 364 " ,
befanden sich noch in Berathung 370 " .

Außerdem erledigte der Stadtrath im Monate
Juni 1900 aus den Vormonaten 204 Acten;

daher insgesammt im Monate Juni 1900 638 Acten.

In Berathung befinden sich noch aus den Monaten:

Jänner 29 Acten,

Februar 39 " .

März 102 " .

April 188 " .

Mai 182 " .

Juni 146 " .

(Zur Kenntniss.)

(8827.) **St.-R. Büsch** referiert über den Magistratsbericht,
betreffend Baugebrechen an den Objecten der städtischen Theresienbad-
Realität im XII. Bezirke, und beantragt:

1. Die Vornahme der Arbeiten für die Untersuchung der Decken-
und Dachconstruction, sowie die Ausführung der unumgänglich noth-
wendigen und unaufschiebbaren Sicherungs- beziehungsweise Recon-
structionsarbeiten in den gefährdeten Objecten der städtischen Theresien-

bad-Realität im XII. Bezirke wird genehmigt und hiefür zur Rubrik XII 4 a „Erhaltung und Reparatur der reinen Zinshäuser“ ein weiterer Zuschusscredit in der Höhe von 4000 K bewilligt.

2. Behufs Herstellung der nothwendigen Adaptierungen und Reconstructionen, beziehungsweise zur Vermeidung von Zahlung übermäßiger Entschädigungsansprüche seitens der Mietparteien, eventuell wegen Demolierung sämmtlicher Objecte, ist allen Mietparteien der städtischen Theresienbad-Realität im XII. Bezirke im August 1900 termingemäß zu kündigen.

3. Es sei eine Commission einzusetzen, welche sofort an Ort und Stelle zu erheben hat, ob die vom Magistrate beantragte Demolierung der Realität nothwendig ist. Die Commission hat zu bestehen aus drei Stadträthen; aus einem Vertreter der Häuser-Commission, aus mehreren Vertretern des Stadtbauamtes, insbesondere aus dem Baurathe Helmreich, aus Vertretern der Bauamts-Abtheilung, aus dem Bezirksvorsteher und aus einem Vertreter des Magistrates.

4. Der Magistrat wird beauftragt, über die in verschiedenen Räumlichkeiten der Theresienbad-Realität vorhandenen Wohnungs- und Betteneinrichtungs-Gegenstände vorerst ein Inventar aufzunehmen; ferner ist dem Stadtrathe ein Situationsplan über die ganze Realität vorzulegen. (Angenommen.)

(8670.) St.-R. Bäsch referiert über das Ansuchen des August Hofmann, Regenschorn an der Pfarrkirche in Meidling, um Wiederflüssigmachung seiner Bezüge (jährlich 625 K) und beantragt, dem Gesuchsteller den Bezug jährlicher 625 K (welcher mit Ende des I. Quartals 1900 eingestellt wurde) gemäß dem Magistrats-Antrage wieder flüssig zu machen. (Angenommen.)

(8933.) St.-R. Bäsch referiert über das Ansuchen der Freiwilligen Turner-Feuerwehr in Meidling um Enthebung von der Einrichtung der Musikpostgebür für 12 Musiker anlässlich des von ihr am 4. August 1900 in Hauers Restaurationsgarten in Meidling, Eichenstraße 50, zu veranstaltenden Gartenfestes und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(8843.) St.-R. Bäsch referiert über das Ansuchen des Josef Kopal, V. Bezirk, um Nachsicht der für das Jahr 1899 zu entrichtenden Hundsteuer per 8 K und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(8757.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen des Franz Bothe, Diurnisten der städtischen Pfandleihanstalt im XIV. Bezirke, um Gewährung einer Aushilfe und beantragt, dem Gesuchsteller eine aus den Anstaltsgeldern zu bestreitende Aushilfe im Betrage von 50 K zu bewilligen. (Angenommen.)

(8800.) St.-R. Brauneiß referiert über die Note des Wiener Bezirkschulrathes vom 12. Juli 1900, Z. 5345, betreffend die mit dem Erlasse des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 30. Juni 1900, Z. 13826, erfolgte Ernennung des Josef Schmidt, Lehrers an der städtischen Bürgerschule für Knaben X., Eugengasse 30/32, zum wirklichen Lehrer am Staatsgymnasium zu Mies, und beantragt die Kenntnissnahme. (Angenommen.)

(8753.) St.-R. Brauneiß referiert über die Note des Wiener Bezirkschulrathes vom 6. Juli 1900, Z. 4257, betreffend die nachträgliche Genehmigung der Bestellung des Bürgerschullehrers Florian Frankl zum provisorischen Leiter der Bürgerschule für Knaben X., Eugengasse 30/32, und beantragt die Kenntnissnahme. (Angenommen.)

(8752.) St.-R. Brauneiß referiert über die Note des Wiener Bezirkschulrathes vom 17. Juli 1900, Z. 4475, betreffend die Verlängerung des Urlaubes für den definitiven Unterlehrer an der All-

gemeinen Volksschule für Knaben IX., D'Orfaygasse 8, August Sudra, und beantragt die Kenntnissnahme. (Angenommen.)

(8965.) St.-R. Weitmann referiert über das Ansuchen des städtischen Gefangenhäus-Inspectorates um Nachschaffung von Materialien und beantragt:

1. Die vom Gefangenhäus-Inspectorate angeforderte Nachschaffung von 100 Stück Leintüchern nach Tarifpost 40 à 4 K 90 h, 150 Stück gefüllte Strohsäcke nach Tarifpost 26 à 4 K 20 h, 100 Stück gefüllte Strohsackpöster nach Tarifpost 29 à 1 K 10 h, 100 Stück Ranzei-Handtücher nach Tarifpost 38 à 1 K 45 h und 50 Stück Polsterüberzüge aus quadralliertem Bettzeug nach Tarifpost 53 à 1 K 25 h wird mit dem Gesamtkostenbetrage von 1365 K 62 h genehmigt.

2. Die Lieferung dieser Materialien ist durch den städtischen Contrahenten für den VI. Bezirk, Dominik Ežaba, auszuführen.

3. Zur Ausgabe-Rubrik XIX 5 „Anschaffung von Kleidern und Bettfournituren“ wird ein erster Zuschusscredit von 1000 K bewilligt.

4. Das städtische Feuerwehr-Commando wird angewiesen, seine ausgemusterten, jedoch noch brauchbaren Kogen (mit Ausnahme von Kogentheilen) in Zukunft direct an das städtische Gefangenhäus-Inspectorat, VI., Theobaldgasse 2, abzuliefern, jedoch vor der Ablieferung dem Stadtrathe zur Besichtigung derselben die Anzeige zu erstatten. (Angenommen.)

(8763.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Johann und der Josefa Helmwein um Baubewilligung zur Erbauung eines Wohnhauses auf der Realität Dr.-Nr. 83 Kaiser-Ebersdorferstraße, XI. Bezirk, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung gemäß dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(8984.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Ferdinand Schröcker um Baubewilligung zur Erbauung einer Schuppe auf einem Theile der der Austro-belgischen Eisenbahn-Gesellschaft gehörigen Gründe Einl.-Z. 55 des III. Bezirkes, Cat.-Z. 1213/1, 2, 3, 4 am Arsenalwege, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(8957.) St.-R. Hörmann referiert über die Eingabe des Pfarramtes St. Othmar, betreffend die Überlassung des alten heiligen Grabes an eine Landpfarrkirche, und beantragt, die geschenksweise Überlassung des alten heiligen Grabes der städtischen Patronatskirche zum heil. Othmar an die Landpfarrkirche im Markte Aggsbach an der Donau (Niederösterreich) gemäß dem Magistrats-Antrage zu genehmigen. (Angenommen.)

(8497.) St.-R. Hörmann referiert über die Bestimmung von Baulinien für die Cat.-Parc. 1195/10, III. Bezirk, sowie über die Festsetzung von Niveaus für Theile der Kleist-, Oberen Bahn-, Gerl- und Göschlgasse, III. Bezirk, und beantragt:

1. Für die Parcellen 1195/10 des III. Bezirkes seien keine Baulinien zu bestimmen, vielmehr die Anlage eines freien Platzes an der im Plane A mit 8 bezeichneten Stelle zu genehmigen.

2. Die Straßen-Niveaus für die Kleistgasse (zwischen der Heger- und Oberen Bahngasse) und für die Obere Bahngasse, sowie die Gerlgasse (zwischen Göschl- und Kleistgasse) seien nach den in obigem Plane blau eingeschriebenen Coten festzusetzen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(7696.) St.-R. Hörmann referiert über die Vertiefung des Brunnens in der Großmarkthalle und beantragt:

1. Es sei behufs Vertiefung des Brunnens der Kältsanlage in der Großmarkthalle eine Probebohrung zum Zwecke der Untersuchung des Untergrundes des Brunnens zu veranlassen und hiefür unter

Zugrundelegung des Offertes der Firma Rudolf Lutz & Comp. ein Maximalkostenbetrag von 2080 K zu genehmigen.

2. Es sei die Ausführung dieser Probebohrung der genannten Firma zu den von ihr offerierten Einheitspreisen und unter den sonst mit ihr vereinbarten Bedingungen zu übertragen. (Angenommen.)

(8542.) St.-R. Hörmann referiert über das Urtheil des k. k. Landesgerichtes Wien in Civilrechtsfachen vom 4. Juli 1900, E. 3489/13 ex 1892, in der Rechtsache der Gemeinde Wien wider das k. k. Arar namens der k. k. Staats-Oberrealschule im III. Bezirke wegen Zahlung von Wassergebühren im Betrage von 132 K 68 h und beantragt die Kenntnisaufnahme. (Angenommen.)

(8925.) St.-R. Hörmann referiert über das Offert des Siegmund Giringer und Dr. Emil Kantor auf Verkauf des Hauses III., Beatrizgasse 3, an die Gemeinde Wien und beantragt die Ablehnung des Offertes. (Angenommen.)

(8712.) St.-R. Hörmann referiert über den Recurs des Josef Pimpfinger wider das Bezirksamtsdecret vom 27. Juni 1900, Z. 32127, betreffend sanitätspolizeiliche Verfügungen bezüglich des Hauses Dr.-Nr. 35 Reissnerstraße, III. Bezirk, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(8711.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen der Firma F. Reitbauer um Rückvergütung der für das Haus II., Nordbahnstraße, Einl.-Z. 1350, zu viel bezahlten Wassergebühren und beantragt, der genannten Firma den Betrag von 124 K 32 h gemäß dem Bezirksamts-Antrage zurückzuerstatten. (Angenommen.)

(8545.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen der Gewerbeschul.-Commission um Überlassung des Turnsaales der Volksschule II., Blumauerstraße 21, für Zwecke eines Lehrlingurses und beantragt die Besuchsgewährung gemäß dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(8325.) St.-R. Oppenberger referiert über den Bezirksamtsbericht, betreffend die sanitätswidrigen Wohnräume im Hause Dr.-Nr. 20 Karajangasse, III. Bezirk, und beantragt die Kenntnisaufnahme. (Angenommen.)

(8400.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des Leopold Hermann um politische Bewilligung zur Abtheilung der Realität Einl.-Z. 78 des II. Bezirkes an der Unteren Augartenstraße auf zwei Baustellen und beantragt die Besuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(7901.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des Victor Sedlaczek um Bestimmung der Schadloshaltung für den bei dem Hause Dr.-Nr. 5 Schmelzgasse im II. Bezirke zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund und beantragt, die Erhebung und Verhandlung über die Schadloshaltung gemäß § 12 der Wiener Bauordnung noch vor der Bauausführung auf Kosten der Partei zu bewilligen und die Giltigkeit der Schadloshaltungsbestimmung auf die Dauer von zwei Jahren einzuschränken. (Angenommen.)

(8939.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen der Leitung des I. städtischen Waisenhauses um Einführung des Auerlichtes im Anstaltsgebäude und Verbesserung der Beleuchtung in den Schlaßsälen und beantragt, behufs Bedeckung der für diese Herstellungen erwachsenden Kosten per 505 K 61 h einen Zuschußcredit zur Ausgabe-Kubrik XXXVII 13 o zu bewilligen. (Angenommen.)

(8948.) St.-R. Schreiner referiert über den Recurs der Rosalia Womes gegen die Entscheidung des magistratischen Bezirksamtes für den XV. Bezirk vom 29. Mai 1900, Z. 364, betreffend die Ablehnung ihres Ansuchens um Bewilligung zur Aufstellung eines

Verkaufsstandes für Obst, Bäckerei u. dgl. beim Hause Dr.-Nr. 25 Neubaugürtel und beantragt die Abweisung des Recurses. (Angenommen.)

(8749.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen des Commandos des k. und k. Garnisonsspitals Nr. 2 in Wien um unentgeltliche Überlassung von Pflanzen aus der städtischen Baumschule für den Spitalsgarten und beantragt, das Ansuchen abzulehnen. (Angenommen.)

(8992.) St.-R. Sipp referiert über die Auswechslung von schadhafte Dippelbäumen im Schulgebäude XVI., Auelegasse 29, und beantragt, diese Herstellung mit dem Kostenanfordernisse von rund 2000 K zu genehmigen. (Angenommen.)

(8187.) St.-R. Sipp referiert über die Note der k. u. k. Militär-Bau-Direction Wien vom 7. Juni 1900, Z. 1932, betreffend Abänderung der Bestimmungen hinsichtlich der Auswechslung des Wassermessers in der k. u. k. Militär-Unterrealschule in Fischau, und beantragt, in Abänderung der getroffenen Vereinbarungen zu genehmigen, daß der zur Controle der Hochquellenwasserabgabe in der k. u. k. Militär-Unterrealschule in Fischau eingebaute Wassermesser statt wie bisher immer alljährlich nur alle zwei Jahre bei Ablauf der Nichtigkeit ausgetauscht werde. (Angenommen.)

(8941.) St.-R. Sipp referiert über das Ergebnis der von der Bezirksvertretung des XVI. Bezirkes am 29. März 1900 vorgenommenen Ergänzungswahl von Armenräthen.

Es wurden (mit der Functionsdauer bis Ende des Jahres 1900) gewählt:

Karl de Comtes, Privatier.
Leonhard Häger, Geschirrhändler.
Ignaz Hauswirth, Gastwirt.
Wilhelm Hellepart, Kaufmann.
Adalbert Karliček, Cafetier.
Konrad Klaus, Friseur.
Josef Kusak, Brieusträger.
Anton Pfeiler, Kaufmann.
Heinrich Platz, Hausbesitzer.
Karl Prohaska, Bürgereschullehrer.
Friedrich Schmidt, Spengler.
Ludwig Schmidt, Privatier.
Johann Tischler, Cafetier.
Josef Windbrechtlinger, Brantweinschanker.
Anton Westermayer, Privatier.
Johann Zenker, Bauschlosser.

Referent beantragt, die vorgenommenen Wahlen zu bestätigen. (Angenommen.)

(8778.) St.-R. Sipp referiert über das Ansuchen der Amalia Twaroch um politische Bewilligung zur Abtheilung der Realität Einl.-Z. 151 Grundbuch Hernals (Mariengasse 6, Rosensteingasse 38) und beantragt, die Abtheilung (Untertheilung) der Realität Einl.-Z. 151, Grundbuch Hernals im XVII. Bezirke, beziehungsweise die Abtrennung des im Plane mit b c d' d e f g h bezeichneten Grundtheiles als selbständige Baustelle von dieser Realität zu bewilligen. (Angenommen.)

(8844.) St.-R. Bauer referiert über das Ansuchen des Karl Blaimschlein um Baubewilligung zur Erbauung eines Wohnhauses auf der Baustelle 12 in der Goldschlagstraße, Ecke der Reingasse, XIII. Bezirk, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung gemäß dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(8935.) St.-R. **Nauer** referiert über das Ansuchen des **Karl Langer** um Baubewilligung zur Erbauung eines Wohnhauses auf der Baustelle Cat.-Parc. 280/48 in der Reichgasse, XIII. Bezirk, und beantragt:

1. den Bauconsens zu bestätigen und den unverbauten Seitenabstand von 2.65 m beziehungsweise 3.40 m zu genehmigen;

2. dagegen die vom magistratischen Bezirksamte beantragte Genehmigung der 1.30 m in den Vorgarten ragenden hölzernen Veranda im 1. und 2. Stockwerke abzulehnen. (Angenommen.)

(8937.) St.-R. **Nauer** referiert über das Ansuchen des städtischen Bauaufsehers **Johann Kaufher** um Fortbezug seines Tagelohnes während der Waffenübung und beantragt die Gefuchsgewährung. (Angenommen.)

(8764.) St.-R. **Nauer** referiert über das Ansuchen des Oesterreichischen Touristen-Club um Weiterbelassung der Wegmarkierungstafel an der Ecke der Pinzer- und Hüttelbergstraße im XIII. Bezirke auf städtischem Grunde und beantragt, die Weiterbelassung dieser Tafel, und zwar mit Rücksicht auf das öffentliche Interesse und die Gemeinnützigkeit derselben ohne Vorschreibung eines Platz- oder Anerkennungszinses gegen Veibringung des im Protokolle vom 30. Mai 1900 angebotenen Reverses zu genehmigen. (Angenommen.)

Vice-Bürgermeister Strobach übernimmt den Vorsitz und constatirt die Anwesenheit von mehr als 17 Stadträthen.

(8074.) St.-R. **Fiedler** referiert über die Befetzung des provisorischen Hausaufsehers **Ferdinand Schramm** in den bleibenden Ruhestand und Anweisung der Pensionsbezüge und beantragt die Dienstenthebung des Genannten und auf Grund des Gemeinderaths-Beschlusses vom 30. August 1898, Z. 7847, die Bemessung des Ruhegehaltes unter Zugrundelegung der nach der Pensionsvorschrift für die Gemeindebeamten und Diener der Stadt Wien anrechenbaren Dienstzeit von 35 Jahren, 3 Monaten, 4 Tagen mit 90 Percent des letzten Jahresbezuges, das ist 1231 K 20 h, vom ersten des auf die Befetzung in den Ruhestand nächstfolgenden Monats an und mit der Hälfte des Zinswertes der Naturalwohnung, das ist 160 K vom Tage der Räumung derselben, zusammen daher mit 1391 K 20 h.

Bei Anwesenheit von mehr als 17 Stadträthen angenommen.

(6171.) **Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer** referiert über die Befetzung von Amtsbdienerstellen II. Bezugsclasse.

Es werden bei Anwesenheit von mehr als 17 Stadträthen zu Amtsbdienern II. Bezugsclasse ernannt:

Johann Faul, Köschmeister I. Classe;

Eduard Stampfer, Aushilfsdiener;

Leopold Prey, Hausaufseher im Armenhause im XVIII. Bezirke.

(8348.) **Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer** referiert über die Befetzung der Oberlehrerstelle an der Mädchen-Volksschule im V. Bezirke, Hundsturmplatz 14.

Es wird beschlossen, für die Oberlehrerstelle an der Mädchen-Volksschule V., Hundsturmplatz 14, **Franz Knoch**, Volksschullehrer, XV., Hackengasse 13, zu präsentieren.

(6589.) **Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer** referiert über die Befetzung von zwei Geometerstellen (VII. Rangclasse), sowie von drei Geometer-Assistentenstellen (VIII. Rangclasse) im Hilfsstatus der Bauamts-Abtheilung für die Stadtregulierung.

1. Es wird beschlossen, zu ernennen:

Zu Geometern (VII. Rangclasse): **Ludwig Diezgerm**, Bauführer der städtischen Wienflusregulierung;

Franz Miklancic, Aushilfsstechniker.

Zu Geometer-Assistenten (VIII. Rangclasse): **Richard Glend**, Aushilfsstechniker;

Johann Doring, Assistent des behördlich autorisierten Civil-Ingenieurs **Johann v. Podhajsky**;

Anton Zemjaner, Privat.

2. Die Anstellung der Genannten erfolgt provisorisch, und zwar die der nicht in Wien Heimatsberechtigten unter der Bedingung, daß sie innerhalb eines Jahres den Nachweis über die Erlangung der Heimatsberechtigung in Wien erbringen.

3. Die Anstellung der bereits im Dienste der Gemeinde stehenden erfolgt mit der Wirksamkeit vom 1. August 1900.

(Punkt 3 an den Gemeinderath.)

(6516.) **Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer** referiert über das Ansuchen des der Commission für Verkehrsanlagen in Wien zugeheilten städtischen Rechnungsrathes kaiserlichen Rathes **Leopold Willheim** um Verleihung einer Stadtbuchhalterstelle extra statum und beantragt:

1. Es sei eine Stadtbuchhalterstelle (III. Rangclasse) extra statum zu schaffen.

2. Zum Stadtbuchhalter extra statum sei Rechnungsrath **Leopold Willheim** zu ernennen.

3. Der Antrag der Commission für Verkehrsanlagen in Wien, die erhöhten Bezüge des Genannten zu übernehmen, werde angenommen.

4. Die frei werdende Stelle eines Rechnungsrathes werde aufgelassen.

(Angenommen; Punkte 1, 3 und 4 an den Gemeinderath.)

(3801.) **Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer** referiert über die Befetzung von Stellen im Status des Personales des Wasserbezugs-Revisionrates.

1. Es wird beschlossen, zu ernennen:

zum Revisor I. Classe (VI. Rangclasse) **Josef Rippel**;

zum Revisor II. Classe (VII. Rangclasse) **Julius Puntschert**;

zum Assistenten (VIII. Rangclasse) **Josef Krpensky**.

2. Die Anweisung der Bezüge habe vom 1. August 1900 an zu erfolgen. (Punkt 2 an den Gemeinderath.)

(4538.) **Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer** referiert über die Befetzung von Stellen im Status des Conscriptiionsamtes.

1. Es wird beschlossen, zu ernennen:

zum Vice-Director (V. Rangclasse) **Julius Keiner**;

zum Directions-Adjuncten (V. Rangclasse) **Karl Meixner**;

zu Commissären (VI. Rangclasse) **Karl Förster** und **Franz Teller**;

zu Officialen (VII. Rangclasse) **Max Weindl** und **Otto Wengerk**.

2. Die zwei erledigten Accessistenstellen sind dormalen nicht zu besetzen.

3. Die Ernennung habe mit der Wirksamkeit vom 1. August 1900 zu erfolgen. (Punkt 3 an den Gemeinderath.)

(3278.) **Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer** referiert über die Befetzung von Stellen im Status des Marktammtes.

1. Es wird beschlossen, zu ernennen:

zum Official (VII. Rangclasse) **Thomas Brunner**;

zum Accessisten (VIII. Rangclasse) **Franz Misseta**; letzterer

provisorisch unter Anberaumung einer einjährigen Frist für die Ablegung der Prüfung aus den Nachvorschriften und der praktischen

Brot- und Mehlbeschau; die definitive Ernennung hat nach der mit befriedigendem Erfolg abgelegten Prüfung stattzufinden.

2. Die Anweisung der Bezüge habe vom 1. August 1900 ab zu erfolgen.

(8614.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über die Besetzung von Stellen im Status der rechtskundigen Beamten:

1. Es werden bei Anwesenheit von mehr als 17 Stadträthen ernannt:

zum Magistrats-Secretär (IV. Rangklasse) Hugo Arzt;

zum Magistrats-Ober-Commissär (V. Rangklasse) Johann Karinger;

zum Magistrats-Commissär (VI. Rangklasse) Dr. Josef Harbich;

zum Magistrats-Concipisten (VII. Rangklasse) Josef Schusta.

2. Es wird beschloffen, die Anweisung der Bezüge habe vom 1. August 1900 an zu erfolgen.

(Punkt 2 an den Gemeinderath.)

(7987.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über die Besetzung von Stellen im Status des Executionsamtes.

1. Es wird beschloffen, zu ernennen:

zu Officialen (VII. Rangklasse) Anton Kern, Franz Rögler, Albert Leitner;

zu provisorischen Accessisten (VIII. Rangklasse) Adolf Pollak, Ernst Hasieher, Ferdinand Stadler, Karl Egger, Ferdinand Müller.

2. Die Anweisung der Bezüge habe vom 1. August 1900 an zu erfolgen.

(6497.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über die Besetzung von Stellen im Status der Stadtbuchhaltung.

1. Es wird beschloffen, zu ernennen:

zum Stadtbuchhalter (III. Rangklasse) Karl Hoffmeister;

zum Rechnungsrath (IV. Rangklasse) Franz Wolff;

zum Rechnungs-Ober-Revidenten (V. Rangklasse) Josef Mack;

zum Rechnungs-Revidenten (VI. Rangklasse) Emerich Gröger;

zum Rechnungs-Official (VII. Rangklasse) Richard Penidcl;

zum Rechnungs-Accessisten (VIII. Rangklasse) Johann Kepper.

2. Die Anweisung der Bezüge habe vom 1. August 1900 an zu erfolgen.

(Punkt 2 an den Gemeinderath.)

(6807.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über die Besetzung von Stellen im Status der Kanzlei und Registratur.

1. Es wird beschloffen, zu ernennen:

zu Directions-Adjuncten (V. Rangklasse) Valentin Schwarzer, Adolf Schulz;

zu Ober-Officialen (VI. Rangklasse) Franz Popelka, Adolf Heinrich;

zu Officialen (VII. Rangklasse) Ferdinand Pöhl, Roman Kiennast;

zu Accessisten (VIII. Rangklasse) Karl Diemer, Gustav Tietze, Franz Horaczek, Victor Bruckmüller, Urban Weyer.

2. Die Ernennung habe mit der Wirksamkeit vom 1. August 1900 zu erfolgen.

(Punkt 2 an den Gemeinderath.)

(6394.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über die Besetzung einer erledigten Marktgebühren-Einheberstelle.

Es wird beschloffen, die erledigte provisorische Marktgebühren-Einheberstelle mit dem Jahresgehälte von 1100 K und dem jährlichen Quartiergeld von 360 K dem Josef Kokolatti mit dem Bedenken zu verleihen, dass für die Dauer des Provisoriums eine beiden Theilen jederzeit zustehende 14tägige Kündigung zu gelten hat.

(5046.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über die definitive Anstellung von Beamten im Hilfsstatus des Stadtbauamtes für den Wasserleitungsdienst und beantragt:

Matthäus Passegger, Anton Karner, Eduard Kaudelar Daniel Kral seien als Revisoren im Hilfsstatus des Stadtbauamtes für den Wasserleitungsdienst mit den Bezügen der VII. Rangklasse definitiv anzustellen; ferner zu Assistenten definitiv zu ernennen mit den Bezügen der VIII. Rangklasse: Raimund Pell, Karl Franz Pawlik, Leopold Widly, Rudolf Hanouska, Karl Metz — sämtliche unter Einrechnung der in derselben Eigenschaft provisorisch zugebrachten Dienstzeit.

Bei Anwesenheit von mehr als 17 Stadträthen angenommen.

(8960.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über das Ansuchen des Matthias Schlamberger, städtischen Amtsdieners, um Zuerkennung einer Personalzulage und beantragt, das vorliegende Ansuchen abzuweisen, dagegen dem Gesuchsteller mit Rücksicht auf seine außerordentliche dienstliche Verwendung eine Remuneration im Betrage von 70 K zu bewilligen und zur Position der Ausgabe-Rubrik III 14 e einen Zuschusscredit in derselben Höhe zu bewilligen.

(Angenommen; puncto Zuschusscredit an den Gemeinderath.)

(3377.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über die Besetzung von Stellen im Status des städtischen Steueramtes.

1. Es wird beschloffen, zu ernennen:

zum Adjuncten (VI. Rangklasse) Alexander Emptmeyer;

zum Official (VII. Rangklasse) Franz Kalckstein;

zum Accessisten (VIII. Rangklasse) Karl Kattner.

2. Die Anweisung der Bezüge habe vom 1. August 1900 an zu erfolgen.

(Punkt 2 an den Gemeinderath.)

(Schluss der Sitzung.)

Allgemeine Nachrichten.

Ernennungen.

Zufolge Stadtraths-Beschlusses vom 2. August 1900, B. 8614, wurden ernannt:

Im Concepts-Status:

Der Magistrats-Ober-Commissär Hugo Arzt zum Magistrats-Secretär;

der Magistrats-Commissär Johann Karinger zum Magistrats-Ober-Commissär;

der Magistrats-Concipist Dr. Josef Harbich zum Magistrats-Commissär;

der Magistrats-Concepts-Praktikant Josef Schusta zum Magistrats-Concipisten.

* * *

Zufolge Stadtraths-Beschlusses vom 2. August 1900, B. 6807, wurden ernannt:

Im Kanzlei-Status:

zu Kanzlei-Directions-Adjuncten die Kanzlei-Ober-Officielle Valentin Schwarzer und Adolf Schulz;

zu Kanzlei-Ober-Officialen die Kanzlei-Officielle Franz Popelka und Adolf Heinrich;

zu Kanzlei-Officialen die Kanzlei-Accessisten Ferdinand Pef und Roman Kienast;

zu Kanzlei-Accessisten die Kanzlei-Praktikanten Karl Diemer, Gustav Tieze, Franz Horacek, Victor Bruckmüller und Urban Weyer.

* * *

Zufolge Stadtraths-Beschlusses vom 2. August 1900, Z. 6589, wurden ernannt:

zu provisorischen Geometern Ludwig Hieggern und Franz Miklancic;

zu provisorischen Geometer-Assistenten Richard Glenc, Johann Doringner und Anton Zemsauer.

Approvisionnement.

Vorsteviehmärkte vom 7. und 9. August 1900.

1. Auftrieb auf dem freien Marke.

Jungschweine (Fleischschweine)	4103 Stück
Fettschweine	6114 "

Summe 10217 Stück.

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche 283 Stück.

Angekauft wurden:

für Wien	10209 Stück
für das Land	8 "
unverkauft blieben	— "

2. Preisbewegung.

(Preis per 1 kg Lebendgewicht.)

Jungschweine (Fleischschweine):

I. Qualität	von 82 bis 88 h (extrem bis 96 h)
II. "	74 " 80 "
III. "	64 " 72 "

Fettschweine:

I. Qualität	von 87 bis 88 h (extrem bis 90 h)
II. "	82 " 86 "
III. "	76 " 81 "

Auf den dieswöchentlichen Schweinemärkten wurden gegen die Vorwoche um 335 Stück weniger aufgetrieben.

Am Dienstag-Hauptmarke tendierten bei lebhaftem Marktverkehre sowohl Jung- wie auch Fettschweine um 2 h per Kilogramm höher.

Am Donnerstag-Nachmarke wurde zu Dienstagspreisen gehandelt.

* * *

Pferdemarkt vom 7. August 1900.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 420 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde	220—750 K per Stück
" Schlachtpferde	56—144 " " "

Der Markt war flau.

* * *

Jung- und Stechviehmarkt vom 9. August 1900.

1. Auftrieb bezw. Zufuhr.

Kälber lebend	1859	Schafe lebend	3239
Kälber ausgew. i.	1484	Schafe ausgeweidet	203
Lämmer lebend	99	Schweine ausgeweidet	710
Lämmer ausgeweidet	12		

2. Preisbewegung.

Kälber lebend (per 1 kg):

I. Qualität	von 88 bis 104 h (extrem bis 116 h)
II. "	78 " 86 "
III. "	70 " 76 "

Kälber ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 96 bis 118 h (extrem bis 140 h)
II. "	88 " 94 "
III. "	80 " 86 "

Lämmer lebend (per Paar):

I. Qualität	von 18 bis 25 K (extrem bis — K)
II. "	11 " 16 "

Lämmer ausgeweidet (per Paar):

II. Qualität	von 8 bis 10 K (extrem bis — K)
------------------------	---------------------------------

Schafe ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 86 bis 96 h (extrem bis 108 h)
II. "	82 " 84 "
III. "	76 " 80 "

Schweine ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 104 bis 108 h (extrem bis 120 h)
II. "	96 " 102 "
III. "	90 " 94 "

Schafe lebend (per Paar):

I. Qualität	von 48 bis 50 K (extrem bis 56 K)
II. "	29 " 36 "
III. "	24 " 28 "

Schafe lebend (per 1 kg):

I. Qualität	von 54 bis 56 h (extrem bis 62 h)
II. "	50 " 53 "
III. "	44 " 49 "

Auf dem Jungviehmarke wurden um 538 Stück Kälber mehr zugeführt.

Trotz der größeren Zufuhren war die Nachfrage mit Rücksicht auf den Mittwoch den 15. August fallenden Feiertag eine rege und konnten für sämtliche Qualitäten die Preise der Vorwoche leicht erhalten werden.

Weidnerschweine wurden bei lebhaftem Verkehr um 4 h per Kilogramm theurer bezahlt.

Auf dem Schafmarke wurden um 493 Stück Schafe mehr aufgetrieben.

Bei ruhigem Geschäftsverkehre blieben die Preise für Prima-Qualitäten unverändert, mittlere und mindere Sorten waren eher bis 2 h per Kilogramm billiger.

Auf dem Schlachtviehmarke wurden am 9. August 1900 140 Stück Mast-, 17 Stück Weide- und 167 Stück Beinvieh aufgetrieben.

* * *

Öffentliche Sicherheit.

Im Monate Juli 1900 betrug die Zahl der vom Wiener Magistrat abgehobenen Individuen	364
dem Wiener Magistrat zugehobenen (zuständigen) Individuen	51
Durchschüblinge	187
Gesamtzahl	602

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenklide im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht: vom 6. bis 9. August 1900.

Für Zubauten:

- II. Bezirk: Hoftract, Haidgasse 9, von Franz Waldmüller, Bau-
führer? (5906).
- IX. Bezirk: Marktgasse 40 (Pfarrhof), von Karl Hofmann, Maurer-
meister (5906).
- XI. Bezirk: Wohngebäude, Simmering, Wildpretstraße, Cat.-Parc. 1369/1,
1369/2, von Schwester Kröß (14627).
- " " Wohngebäude, Simmering, Hugogasse 18, von Theodor und
Marie Fiala (14628).
- " " Wohngebäude, Simmering, Schmiedgunstgasse 8, von Anton
und Anna Krottendorfer (14629).
- XVII. Bezirk: Hoftract, Dornbach, Dornbacherstraße 90, Conser.-Nr. 110,
Einf.-Z. 609, Cat.-Parc 82 und 83, von Anna Hummel,
ebenda, Bauführer H. und F. Glaser (30083).

Für Adaptierungen:

- I. Bezirk: Neungasse 6, von Leopold Stieböck, I., Neungasse 1,
(5849).
- " " Tuchlauben 8, von Ed. und Em. Schweinburg (5907).
- III. Bezirk: Schützengasse 27, von Anion Ragler, VIII., Josefstädter-
straße 64 (5841).
- " " Strohgasse 4, von M. Färnkranz, ebenda (5864).
- " " Hohlweggasse 13, von Franz Nowotny, Maurermeister
(5896).
- IV. Bezirk: Belvederegasse 19, von Antoinette Mäzel, I., Kohlmesserg-
gasse 4 (5847).
- VII. Bezirk: Lindengasse 33, von Anton Detoma (5859).
- " " Siebensterngasse 19, von Andreas Schönherr, Bauführer
Joh. D. Joh. Daniel (5882).
- " " Lerchenfelderstraße 152, von Karl Stiegler, Baumeister
(5910).
- IX. Bezirk: Fahngasse 11, von Alois und Leopold Scheidl, ebenda
(5880).
- XIV. Bezirk: Rudolfsheim, Denglergasse 13, von Karoline Stätter-
mayer, XIII., Cumberlandstraße 27, Bauführer Julius
Stättermayer (28050).

Für diverse (geringere) Bauten:

- II. Bezirk: Nemise, Rauscherstraße 14, von Katharina Wünsch, Bau-
führer E. Klima (5868).
- XI. Bezirk: Abort, Simmering, Sellingergasse 8, von Johann Schnabl
(14671).
- XIII. Bezirk: Mauerherstellung, Dornbach, Sandleitengasse, Conser.-
Nr. 379, von Johann Pazelt, ebenda (30511).

Renovierungen mittels Hängegerüsten, Leitern zc.:

- II. Bezirk: Untere Donaustraße 23, von Franz Nowatschek, Maurer-
meister (5846).
- " " Leopoldsgasse 6, von Georg Löwitsch, Baumeister (5895).
- VI. Bezirk: Fremdgasse 11, von Johann Binder, Maurermeister
(5894).
- V. Bezirk: Nagleinsdorferstraße 15, von Roman Greiling (5863).
- " " Kettenbrückengasse 7, Schönbrunnerstraße 11, von Johann
Müller, Maurermeister (5811).
- VI. Bezirk: Millergasse 34, von Johann Müller, Maurermeister
(5912).

- IX. Bezirk: Seegasse 9, von Rudolf Hermann, Baumeister (5840).
- " " Sechschimmelgasse 18 und 20, von Andreas Donner,
Maurermeister (5953).

Demolierungsanzeigen wurden überreicht:

- VII. Bezirk: Raudlgasse 33, von Ferdinand Piatnik, XIII., Hüttel-
dorferstraße 205 (5858).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Mag.-Dptm. IV, Z. 81581.

7. August 1900.

Lieferung der Kabel und Drähte zur Verstärkung beziehungsweise Ergänzung der Haupt- und Verteilungsleitungen der elektrischen Anlage im Rathhause.

Lobisch Franz — Kabel: 300 m lang, 9 K per Meter; 700 m lang,
3 K 70 h per Meter.
Drähte: 22 h per Meter, zusammen 5730 K.
Querschnitt 2.5 mm², zwei Lagen Kautschuk.

Kabelfabriks-Aktiengesellschaft

— Kabel: 300 m lang, 880 K per 100 m; 700 m
lang, 351 K 50 h per 100 m.
Drähte: 13 K per 100 m, zusammen 5360 K
50 h, eventuell 20 K per 100 m bei anderer
Ausstattung.

Siemens & Halske

— Kabel: 300 m lang, 10 K 40 h per Meter;
700 m lang, 4 K 25 h per Meter.
Drähte: 226 K per 1000 m. Alternativ-Offert:
400 mm² Querschnitt 14 K 20 h per Meter,
150 mm² Querschnitt 6 K 30 h per Meter.

Felten & Guilleaume

— Kabel: 300 m lang, 8 K 90 h per Meter;
700 m lang, 3 K 70 h per Meter.
Drähte: 25 h per Meter, zusammen 5760 K.

* * *

Mag.-Dptm. VII, Z. 79705.

7. August 1900.

Lieferung von Rohren und Maschinenbestandtheilen für die Hochquellen-
leitung im veranschlagten Kostenbetrage von 161.996 K 30 h.

Maschinenbestandtheile.

Leudloff C. & Th. Dittrich

— Nachlaß 36%.

Heinrich H.

— Nachlaß 36%.

Armaturen- und Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft vormals J. A. Hilpert

— Nachlaß 34.15%.

Jelinek Josef

— Nachlaß 40.5%.

Rohrlieferung.

Böhmische Montangesellschaft, Prager Eisenindustrie-Gesellschaft, Wittowitzer
Eisenhütten-Gewerkschaft, Erzherzogliche Industrial-Verwaltung in Teschen,
Breitfeld, Danek & Comp. und R. Ph Wagner

— 20 K 50 h für gerade (A) Rohre per 100 kg.
24 K 50 h für Ruffenbogenrohre ohne Flanschen
per 100 kg.
29 K 50 h für Fagonrohre mit Flanschen per
100 kg.

* * *

Mag.-Dptm. IV, Z. 79710.

8. August 1900.

Demolierung des städtischen Hauses III., Hühnergasse 17.

- Schallinger Johann — 1600 K Anzahlung an die Gemeinde.
- Erm Ferdinand — 2061 K Anzahlung an die Gemeinde.
- Zelniczek Eduard — 1900 K Anzahlung an die Gemeinde.
- Banko Michael — 2172 K Anzahlung an die Gemeinde.

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 4. August 1900.

Altholz Leopold — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Hüllerstraße 6.
 Beuren Peter — Bäckergewerbe — XVII., Neuwaldbeggerstraße 11.
 Bleich Franz — Einspänner-Licenz Nr. 1662 — XVII., Blumengasse 45.
 Böck Heinrich — Wäscheputzer — VIII., Stolzenthalerstraße 19.
 Böfau Leopold — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — V., Griesgasse 18/20.
 Breuer Anton — Gastwirts-gewerbe — XVII., Hormayrgasse 35.
 Bruder David — Verschleiß von Teppichen — III., Matthäusgasse 6.
 Butschowitz Karl — Verschleiß von Victualien im Umherziehen — XIII., Schwendergasse 61.
 Demmel Josef — Fiaker-Licenz Nr. 240 — XVII., Rulmgasse 17.
 Dollfuß Marie — Verschleiß von Butter im Umherziehen im Gemeindegebiete von Wien — XVII., Leitermeyer-gasse 3.
 Drozda Ludwig — Zeitungs-Verschleiß — XIII., Ober-St. Veit.
 Eder Emma — Schuhwaren-Verschleiß — XVII., Ottakingerstraße 34.
 Flöck Aloisia, geb. Höbarth — Victualien- und Canditen-Verschleiß — XVI., Schellhammer-gasse 19.
 Fugger Augustin — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — III., Baumgasse 3.
 Göbl Andreas — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — III., Fasangasse 35.
 Gorenc Anton — Vogelhandel — XVI., Perchenfeldergürtel 51.
 Hanáčik Cyrilla — Schuhsticker-gewerbe — XVI., Koppstraße 22.
 Heindl Josef — Glaser — III., Steingasse 12.
 Hermann Clemens Alexander — Friseur und Rasier — II., Eugerth-straße 207.
 Hirsch Josef — Gastwirt — III., Hauptstraße 56.
 Gladty Vincenz — Verschleiß von Musikinstrumenten und Saiten — II., Taborstraße 52.
 Höbtl Karl — Einspänner-Licenz Nr. 453 — XVI., Spedbacher-gasse 81.
 Hofbauer Josef — Saenerkräutler-gewerbe — XVI., Brunnengasse (Markt).
 Horak Josef — Musikergewerbe — III., Hauptstraße 34.
 Kofy Edmund — Kleinfuhrwerks-gewerbe — V., Arbeitergasse 18.
 Koluschek Anna Barbara — Damenkleidermacherin — XVII., Berg-stein-gasse 14/16.
 Kopifke Josef — Wäscheputzer — VIII., Laudongasse 28.
 Korn Nordche — Einlauf von alten Kleidern — II., Im Werd 9.
 Kosherat Alfred — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Vereingasse 27.
 Kwozer Franz — Photographen-gewerbe (Filiale) — XIII., Trauttmans-dorf-gasse 44.
 Lammel Maximilian — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Caivari-berg-gasse 49.
 Leib Christine — Milchmeiereibetrieb — XIII., St. Veitgasse 36.
 Pitschauer Karl — Friseur-gewerbe — XIII., Mariahilferstraße 225.
 Pöfler Josef — Selchwaren-Verschleiß — XIV., Storchengasse 23.
 Reizer Katharina — Fleisch-Verschleiß — XVII., Markt am Dorners-platz.
 Reich Aloisia — Pacht und Betrieb der Fiaker-Licenz Nr. 526 — XVIII., Hildebrand-gasse 8.
 Roche Julius — Kaffeesieder — III., Kolonikplatz 5.
 Pfandler Karl — Wagner — V., Ziegelofengasse 25.
 Pfeifer Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Hütteldorferstraße 133.
 Plager Agnes — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XIV., Grimm-gasse 39.
 Reiger Michael Ludwig — Haus-administration — XVI., Thaliastr. 41.
 Reich Hermann Franz — Eßig-Erzengung — XVII., Röhrgasse 36.
 Scharrer Rudolf — Stadtlohnfuhrwert-Licenz Nr. 119 — XII., Hengendorferstraße 67.
 Schmid Johann — Ledergalanteriewaren-Verschleiß — XIV., Beckmann-gasse 72.
 Schuster Amalia — Übernahmststelle für chemische Putzerei und Färberei — VIII., Laug-gasse 25.
 Schwarz Chaim — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Taborstraße 41.
 Simona Alois Felix — Baumeister — II., Leopoldsgasse 24.
 Spädel Ernest (Magister der Pharmacie) — Personal-Apothekergewerbe — XVII., Dorubacherstraße 42.
 Steidriedl Marie — Milch- und Gebäck-Verschleiß — V., Reiprecht-sdorferstraße 63.
 Strowit Karl — Friseur — XVI., Eßfingergasse 9.
 Suchovszky Rosina — Marktviactualienhandel — XVI., Markt in der Brunnengasse.
 Tirala Josef — Drechsler — XVI., Degengasse 54.
 Waffinger Josef — Musiker — XVI., Stillsriedplatz 7.
 Wenda Rosina — Einspänner-Licenz Nr. 853 — XVII., Bergsteig-gasse 33.
 Wicena Benzel — Hutmacher — XVI., Brunnengasse 40.
 Ziegler Sophie — Damenkleidermacherin — XV., Märzstraße 9.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 6. August 1900.

Abzieher Matthias — Fleisch- und Selchwaren-Verschleiß — XI., Doppler-gasse 7.
 Bobasch Heinrich — Pachtbetrieb der Fiaker-Licenzen Nr. 975, 976 und 977 — III., Rüdengasse 3.
 Brandl Leopold — Kleinfuhrwerks-gewerbe Licenz-Nr. 1785 — XIX., Gatterburg-gasse 21.
 Buchner Adolf — Gemischtwaren-Verschleiß (Filiale) — III., Renn-weg 20.
 Buchta Anna — Feilbieten von Obst und Gemüse im Umherziehen im Gemeindegebiete von Wien außer f. f. Prater — XX., Kluckygasse 6.
 Firma: Eisenschmidl & Comp., Gesellschafter: Eisenschmidl Emil, Raschauer Siegmund — Agentur und Commissionshandel in Colonialwaren — III., Seid-gasse 17.
 Filipek Wenzel — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — III., Hauptstraße 130.
 Fohl Johann — Marktferantie für Wochen-, Jahr- und Kirchtagsmärkte — XI., Hauptstraße 76.
 Goldblatt Fidor — Kaffeesieder-Concession — II., Taborstraße 60.
 Grohmann Josefa — Fragner-gewerbe — XX., Rauscherstraße 12.
 Guth Moriz — Lederanschnitt und Verschleiß von Schuhmacherzugehör — III., Seidgasse 34.
 Helm Friedrich — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Schüttelstraße 57.
 Hidl Margarete — Fragner-gewerbe — XI., Gottschallgasse 5.
 Janovský Franz — Pferdehandel — III., Erdbergstraße 120 a.
 Kovaz Anton — Fragner — XX., Mafaelgasse 32.
 Kunze Emma — Damenkleidermacherin — XX., Dresdenerstraße 113.
 Lugert Karl — Kleinfuhrwerks-gewerbe — XII., Canalettogasse 6.
 Marek Franz — Bernstein-drechsler — V., Johannagasse 33.
 Melel Franz — Kaffeeschant — XI., Hauptstraße 197.
 Michl Anna — Feilbieten von Gemüse, Obst, Würsteln und Brot im Umherziehen im Gemeindegebiete von Wien — XX., Marchfeldstraße 13.
 Bachleitner Johann — Strohhandel — III., St. Marx.
 Piller Johann — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XX., Salzachstraße 15.
 Piller Johann — Spiritucsen-Verschleiß in handelsüblich verschlossenen Gefäßen mit Ausschluß jeden Ausschankes — XX., Salzachstraße 15.
 Potocka Katharina, geb. Wisgarti — Victualien-Verschleiß — XII., Seumegasse 4.
 Reinhart Katharina — Feilbieten von Victualien, Obst, Gemüse im Umherziehen im Gemeindegebiete von Wien ohne Prater — XX., Denisg. 18.
 Ringer Victoria — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XX., Denisgasse 24.
 Rohel Ferdinand — Kleinhandel mit Brennholz, Kohle und Coaks — III., Kleißgasse 13.
 Rosenkranz Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Geblerg. 86.
 Rudolf Adolf — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein und Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspiels — II., Obere Donaustraße 19.
 Schloß Bernhard — Eisenmöbel-Verkauf — XX., Hannovergasse 12.
 Schmitzer Salomon — Pachtbetrieb der Einspänner-Licenz Nr. 1584 — III., Fasangasse 35.
 Spitzer Max (Firma: Gebrüder Spitzer) — Handel mit Leder und Schuhzugehör — II., Circusgasse 3.

Inhalt.

	Seite
Gemeinderath:	
Sitzung des Gemeinderathes	1517
Stadtrath:	
Sitzungen des Stadtrathes	1517
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 2. August 1900 (vormittags)	1517
Allgemeine Nachrichten:	
Ernennungen	1521
Approvisionnement:	
Vornehmviehmarkt vom 7. und 9. August 1900	1522
Pferdemarkt vom 7. August 1900	1522
Jung- und Stechviehmarkt vom 9. August 1900	1522
Öffentliche Sicherheit	1523
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligungen vom 6. bis 9. August 1900	1523
Städtische Arbeiten und Lieferungen:	
Offertverhandlungs-Ergebnisse	1523
Eintragungen in das Gewerbe-Register	1524
Rundmachungen.	

Offert-Ausschreibungen. 1900.

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	Gegenstand
der Offertverhandlung		
13. August 10 Uhr	Departement XIX b Mag.-Secr. Dr. Nüchtern, V. Stiege, Mezzanin)	M.-Z. 84665. Vergabung der Erd- und Baumeister- arbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel für den Neubau eines Hauptnurrathscanales in der Straße II und im Gemeindegewege von der Döblinger Hauptstraße Dr.- Nr. 88/90 bis zur Potornygasse im XIX. Bezirke mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 7487 K 72 h und 1500 K Pauschale. 2-2
21. August 10 Uhr	Departement XIX a (Mag.-Rath Bilimek, VI. Stiege, Mezzanin)	M.-Z. 94366. Vergabung der Erd- und Pflasterer- arbeiten für die Neupflasterung des äußeren Hernalsergürtels im XVII. Be- zirke von der verlängerten Florianig- gasse bis zur oberen Ecke der Thele- mangasse mit der Ausrufsumme von 7846 K 72 h und 300 K Pauschale. 1-3

Anmerkungen zu vorstehenden Offert-Ausschreibungen.

Pläne, Kostenanschläge etc. können im Stadtbauamte während der Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingungen sind bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 20 h erhältlich.

Offerenten haben ein Exemplar der bezüglichen Bedingungen mit den dem Projecte beiliegenden Original-Bedingnissen genau in Übereinstimmung zu bringen, eventuell zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 1 K-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu übergeben.

Dem Offerte ist ein Badium von 5 Percent der Kostenanschlagssumme anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf später einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete, sowie auf Offerte mit Specialpreisen für einzelne Arbeitsgattungen oder Lieferungen wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlungen, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten behält sich die Gemeinde vor.

Ad Prot.-Nr. 80154 ex 1900.

X. 3993.

Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergabung der Lieferung von fünf Stück Regulierfülllöfen, der dazu gehörigen Gerätschaften, der Blechschläuche für die Luftzufuhr u. s. w. für das Schulgebäude XVII., Hernalscher Hauptstraße 100, mit dem Kostenanschlagspreise von 923 K wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Samstag den 11. August 1900, präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Schmitt im Neuen Rathhause (7. Stiege, 2. Stock) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Kostenanschlag und die allgemeinen und speciellen Bedingungen im Stadtbauamte (Heizbureau) während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 1 K-Stempelmarke zu versehenen Offerte ist das vorgeschriebene Badium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 27. Juli 1900. 3-3

Ad Z. 5461 ex 1900.

Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergabung der nachstehenden Arbeiten zum Bau eines Restaurationsgebäudes mit Arbeiter-Speisehalle am städtischen Central-Gaswerke an der Erdbergerlände:

1. Erd- und Baumeisterarbeiten mit der Ausrufsumme von 62.219 K 26 h,
2. Stuccaturerarbeiten mit der Ausrufsumme von 2344 K,
3. Steinmearbeiten mit der Ausrufsumme von 4257 K 86 h,
4. Zimmermannsarbeiten mit der Ausrufsumme von 8547 K 65 h,
5. Ziegeldeckerarbeiten mit der Ausrufsumme von 1100 K,
6. Isolierplatten- und Holzcementlieferung mit der Ausrufsumme von 682 K 50 h,
7. Spenglerarbeiten mit der Ausrufsumme von 2835 K 70 h,
8. Bantischlerarbeiten mit der Ausrufsumme von 11.883 K 52 h,
9. Schlosserarbeiten mit der Ausrufsumme von 8156 K 86 h,
10. Traversenlieferung mit der Ausrufsumme von 7735 K 20 h,
11. Anstreicherarbeiten mit der Ausrufsumme von 2380 K,
12. Glaserarbeiten mit der Ausrufsumme von 1485 K 20 h,
13. Hafnerarbeiten mit der Ausrufsumme von 1520 K,

14. Zimmermalerarbeiten mit der Ausrufsumme von 904 K,
 15. Holzjalousienlieferung mit der Ausrufsumme von 1282 K
 24 h,
 16. Steinzeug-, Thon- und Chamottelieferung mit der Ausrufsumme von 3078 K 70 h,
 17. Küchenherde- und Füllöfenlieferung mit der Ausrufsumme von 1900 K,
 18. Wasserleitungs-, Gasbeleuchtungs- und Closetherstellung mit der Ausrufsumme von 5400 K 12 h
- wird von der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ am Montag den 20. August 1900, präcise 10 Uhr vormittags, im Bureau der Verwaltungs-Direction der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ (I., Doblhoffgasse 6, 1. Stock) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenaufschläge und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Bedingungen im Bureau der Betriebs-Direction (I., Doblhoffgasse 6, 3. Stock) an Wochentagen zwischen 9 Uhr vormittags und 12 Uhr mittags einsehen.

Die einzubringenden Offerte sind mit einer 1 K-Stempelmarke zu versehen und in einem Couvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Jeder Offerent hat vor Überreichung seines Offertes das vorgeschriebene Badium in der Höhe von 5 Percent der Kostenaufschlagssumme, das ist also den Betrag von:

3100 K	für die Erd- und Baumeisterarbeiten,
120 " "	Stuccaturerarbeiten,
215 " "	Steinmearbeiten,
430 " "	Zimmermannsarbeiten,
55 " "	Ziegeldeckerarbeiten,
35 " "	Folierplatten- und Holzcementlieferung,
140 " "	Spenglerarbeiten,
600 " "	Bautischlerarbeiten,
410 " "	Schlosserarbeiten,
400 " "	Traversenlieferung,
120 " "	Anstreicherarbeiten,
75 " "	Glaserarbeiten,
80 " "	Hafnerarbeiten,
45 " "	Zimmermalerarbeiten,
65 " "	Holzjalousienlieferung,
155 " "	Steinzeug-, Thon- und Chamottelieferung,
100 " "	Küchenherde- und Füllöfenlieferung,
270 " "	Wasserleitungs-, Gasbeleuchtungs- und Closetherstellung

— bei der städtischen Hauptcassa I., Neues Rathhaus, zu erlegen und die Bestätigung über den Erlag der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Wien, am 3. August 1900.

Die Verwaltungs-Direction.

In Vertretung:

Kirft,

Verwaltungs-Secretär.

2—3

Ad Z. 5541 ex 1900.

Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergebung der Lieferung von Messing-Holländern zu Gasmesserverbindungen mit einer Ausrufsumme von 9214 K wird von der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ am Donnerstag den 16. August 1900, präcise 10 Uhr vormittags, im Bureau der Verwaltungs-Direction, I., Doblhoffgasse 6, 1. Stock, eine öffentliche, schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan, Kostenaufschlag und die dem Projecte beigeschlossene Vorschrift im Bureau der Betriebs-Direction, I., Doblhoffgasse 6, 3. Stock, an Wochentagen zwischen 9 Uhr vormittags und 12 Uhr mittags einsehen.

Die einzubringenden Offerte sind mit einer 1 K-Stempelmarke zu versehen und in einem Couvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Jeder Offerent hat vor Überreichung seines Offertes das vorgeschriebene Badium in der Höhe von 5 Percent der Kostenaufschlagssumme, d. i. also den Betrag von 460 K bei der städtischen Hauptcassa (I., Neues Rathhaus) zu erlegen und die Bestätigung über den Erlag der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.
 Wien, am 2. August 1900.

Der Verwaltungs-Director:

In Vertretung:

Kirft.

3—3

Ad Z. 5619 ex 1900.

Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergebung der Deichgräber- und Pflasterarbeiten und der Zufuhr der Leitungsbestandtheile, sowie der Steine für die Gasrohrlegung nach den Gemeinden Stadlau, Hirschstetten, Mjpersn, Eslingen und Groß-Enzersdorf mit einer Ausrufsumme von 74.682 K 18 h wird von der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ am Freitag den 17. August 1900, präcise 10 Uhr vormittags, im Bureau der Verwaltungs-Direction der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“, I., Doblhoffgasse 6, 1. Stock, eine öffentliche, schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Kostenaufschläge und die dem Projecte beigeschlossenen Bedingungen im Bureau der Betriebs-Direction I., Doblhoffgasse 6, 3. Stock, an Wochentagen zwischen 9 Uhr vormittags und 12 Uhr mittags einsehen.

Die einzubringenden Offerte sind mit einer 1 K-Stempelmarke zu versehen und in einem Couvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Jeder Offerent hat vor Überreichung seines Offertes das vorgeschriebene Badium in der Höhe von 5 Percent der Kostenaufschlagssumme, d. i. also den Betrag von 3750 K bei der städtischen

Hauptcassa, I., Rathhaus, zu erlegen und die Bestätigung über den Erlag der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Wien, am 4. August 1900.

„Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“.

Der Verwaltungs-Director.

Zu Vertretung:

Kirf,

Verwaltungs-Secretär.

1—2

Ad Prot.-Nr. 89728 ex 1900.

Ref.-Nr. 413. XIV.

Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Vergebung der Baumeisterarbeiten für die Erweiterung des städtischen Depots für die eigene Fuhrwerksregie der Straßenpflege im V. Bezirke, Siebenbrunnensfeld 3, im veranschlagten Kostenbetrage von 9212 K 35 h wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Montag den 20. August 1900, präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Bilimek im Rathhause (6. Stiege, Mezzanin) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, das Ausmaß, den Kostenausschlag und die dem Projecte beigefügten allgemeinen und speciellen Bedingungen im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Offerenten haben ein mit einer 1 K-Stempelmarke versehenes Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Badium in der Höhe von 5 Percent der Ausrukssumme anzuschließen oder es ist die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 26. Juli 1900.

3—3

Ad Prot.-Nr. 77889 ex 1900.

Ref. Nr. 3079. XV.

Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Vergebung der Baumeisterarbeiten für die Renovierung eines Theiles der Façaden im Schlachthause St. Marx wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Montag den 13. August 1900, präcise um 10 Uhr

vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl im Rathhause (6. Stiege, 1. Stock) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Kostenausschlag und die dem Projecte beigefügten allgemeinen und besonderen Bedingungen im Stadtbauamte im Rathhause (6. Stiege, Mezzanin) ebendasselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 1 K-Stempelmarke zu versehenen Offerte ist das vorgeschriebene Badium in der Höhe von 5 Percent der amtlichen Kostenausschlagssumme anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Die Offerte sind versiegelt zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 30. Juli 1900.

3—3

Ad Prot.-Nr. 90966 ex 1900.

XV.

Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Vergebung der zur Reconstruction des Magazines X im städtischen Lagerhause erforderlichen Zimmermannsarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 66.117 K, sowie der Dachdeckerarbeiten (Dachpappen-Eindeckung) im veranschlagten Kostenbetrage von 9520 K wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Montag den 20. August 1900, präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl im Neuen Rathhause (6. Stiege, 1. Stock) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Kostenausschlag und die dem Projecte beigefügten allgemeinen und besonderen Bedingungen im Stadtbauamte im Neuen Rathhause (6. Stiege, Mezzanin) ebendasselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 1 K-Stempelmarke zu versehenen Offerte ist das vorgeschriebene Badium in der Höhe von 5 Percent der amtlichen Kostenausschlagssumme anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Die Offerte sind versiegelt zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 6. August 1900.

2—3

Ad Prot.-Nr. 94161 ex 1900.

X. Nr. 5325.

Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Vergebung der Lieferung von Aufbewahrungskästen für Auerbrenner in einer Anzahl von städtischen Schulen im Gesamtkostenbetrage von 5986 K wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Donnerstag den 16. August 1900, präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Schnitt, Departement X im Neuen Rathhause (7. Stiege, 2. Stock), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können das Verzeichnis der Schulen und die allgemeinen und speciellen Bedingungen im Stadtbauamte ebendasselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 1 K-Stempelmarke zu versehenen Offerte ist das vorgeschriebene Badium in der Höhe von 5 Percent der Kostenaufschlagssumme anzuschließen oder die Besätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 9. August 1900. 1—2

M.-Z. 207680 ex 1899 und 67813 ex 1900.

IV.

Kundmachung.

(Concurs zur Erlangung geeigneter Projecte für einen Monumentalbrunnen auf dem Mozartplatze im IV. Bezirke.)

Der Gemeinderath der Stadt Wien hat über Ansuchen der Bezirksvertretung des IV. Gemeindebezirkes die Errichtung eines Monumentalbrunnens auf dem Mozartplatze im IV. Gemeindebezirke beschloffen. Die Kosten für diesen Monumentalbrunnen sollen ausschließlich der Kosten für den Unterbau einen Betrag von 26.000 K nicht überschreiten.

Zur Erlangung geeigneter Projecte für diese Brunnenherstellung wird ein allgemeiner öffentlicher Wettbewerb ausgeschrieben.

Zur Theilnahme an diesem Wettbewerbe sind nur solche Künstler berechtigt, welche österreichische Staatsbürger sind und in Wien ihren ordentlichen Wohnsitz haben.

Die Projecte sind nach den vorliegenden diesbezüglichen Wettbewerbs-Bestimmungen zu verfassen und längstens binnen vier Monaten, vom Tage der Wettbewerb-Ausschreibung an gerechnet, das ist bis längstens 25. October 1900, 2 Uhr nachmittags, im Gemeindehause des IV. Wiener Gemeindebezirkes (IV., Schaffergasse 3) zu Händen des Bezirksvorstehers gegen Empfangsbestätigung zu übergeben.

Auf später einlangende Projecte wird keine Rücksicht genommen.

Jedes Project ist mit einem Motto, Zeichen oder Kennworte zu versehen, und ist demselben der in einem versiegelten Brief-Couvert enthaltene Name, sowie der Wohnort des Verfassers beizugeben.

Von den eingelangten Projecten werden die drei, welche als die besten anerkannt werden, mit Preisen honorirt, und ist als

I. Preis ein Betrag von 1000 K

II. " " " " 600 "

III. " " " " 300 " festgesetzt.

Die Zuerkennung der Preise und die Auswahl jenes Projectes, welches unter den drei prämiirten zur Ausführung gelangen soll, erfolgt durch ein Preisrichter-Collegium, welchem angehören:

1. ein Vertreter des Wiener Stadtrathes;
2. ein Vertreter des Wiener Gemeinderathes;
3. der Vorsteher des IV. Wiener Gemeindebezirkes;
4. der Stadtbau-Director;
5. ein Vertreter der k. k. Akademie der bildenden Künste;
6. ein Vertreter der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens und
7. ein Vertreter der Vereinigung der bildenden Künstler Österreichs.

Die Verfasser jener drei Projecte, welche als die besten anerkannt worden sind, werden von der Preiszuerkennung schriftlich verständigt.

Die Gemeinde erwirbt mit der Zuerkennung der Preise das Eigenthum der preisgekrönten Projecte in ihrem ganzen Umfange.

Die übrigen Projecte werden ihren Verfassern gegen Rückstellung der bei der Einreichung erhaltenen Empfangsbestätigung längstens acht Wochen nach der Preiszuerkennung ausgefolgt.

Nach Ablauf dieses Termines gehen die nicht abgeholten Projecte ohne jeden weiteren Anspruch des Einsenders auf eine Entschädigung in das Eigenthum der Gemeinde Wien über.

Die Wettbewerbs-Bestimmungen über die Art der Verfassung der Projecte können in der Kanzlei des Gemeindeamtes im IV. Bezirke (IV., Schaffergasse 3) während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen und bezogen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 25. April 1900. 10—20

Z. 33502 ex 1900.

XI.

Kundmachung.

(Besetzung einer Beneficiatenstelle.)

Im städtischen Versorgungshause in Mauerbach gelangt die Beneficiatenstelle neu zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein jährlicher Gehalt von 1050 K aus dem n.-ö. Religionsfonde, dann ein Beheizungs- und Beleuchtungsrelutum von 320 K jährlich aus communalen Mitteln, sowie ein entsprechendes Naturalquartier im Anstaltsgebäude verbunden.

Bewerber um diese Stelle, welche jedoch nur provisorio modo besetzt wird, haben ihre diesbezüglichen mit den Personaldocumenten belegten und mit 1 K gestempelten Gesuche entweder bis 20. September 1900 im Einreichungs-Protokolle des Armen-Departements des Wiener Magistrates oder aber bis 10. September 1900 beim fürsterzbischöflichen Ordinariate in Wien zu überreichen.

Auf nach diesem Termine einlangende Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 31. Juli 1900. 2—3

M.-Z. 89476.

VI.

Kundmachung.

(Besetzung einer Forstauffseherstelle.)

Beim Forstamte des Bürgerspitalfondsgutes Spitz a. d. Donau ist die Stelle eines Forstauffsehers in Erledigung gekommen.

Mit dieser Stelle ist ein Jahresgehalt von 1100 K und die Anwartschaft auf zwei Quinquennien zu je 100 K, der Genuss einer Naturalwohnung oder nach Wahl der Gemeinde Wien 30 Percent des Grundgehaltes als Quartiergeld, jährlich 14 Raummeter Prügel, 25 K 20 h Holzzufuhrpauschale, 120 K jährlich Reisepauschale und ($\frac{1}{6}$) ein Sechstel Antheil an den Anweisung- und Aufsichtsgebühren verbunden.

Bewerber um diese Stelle haben nach Vorschrift der geltenden Dienstpragmatik für die Beamten und Diener der Stadt Wien ein Lebensalter von mindestens 18 und nicht über 40 Jahre durch Vorlage des Tauf- oder Geburtscheines und die österreichische Staatsbürgerchaft nachzuweisen.

Die mit einem 1 K-Stempel versehenen Gesuche sind weiters zu belegen: mit einem Leumundszugnisse, mit einem Nachweise über die physische Eignung des Bewerbers für diesen Dienstposten, über die vollstreckte Militär-Präsenzdienstpflicht oder die Befreiung vom Militärdienste, endlich mit dem Zeugnisse über die mit gutem Erfolge abgelegte Staatsprüfung für den Forstschutz- und technischen Hilfsdienst.

Die gehörig belegten Gesuche sind bis längstens Freitag den 24. August 1900 im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf nicht entsprechend belegte oder verspätet einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
im selbständigen Wirkungskreise, 3-3
am 28. Juli 1900.

M.-Z. 93288 ex 1900.

V.

Kundmachung.

(Politische Begehung.)

Laut Erlasses der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 2. August 1900, Z. 61571, findet über die Projecte der Gemeinde Wien für die provisorischen Geleiseanlagen der städtischen Straßenbahnen in der Wienstraße, Heumühlgasse und Margarethenstraße, ferner für eine provisorische Geleiseverschiebung in der Favoritenstraße die politische Begehung am Donnerstag den 16. August 1900 unter der Leitung des Herrn k. k. Bezirks-Commissärs Dr. Hans Ritter v. Galatti statt.

Die Commissions-Mitglieder versammeln sich am obbezeichneten Tage um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags beim Hause Wienstraße 25.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass die bezüglichlichen Projectsbefehle vom 6. August 1900 bis zum Commissionstage im Stadtbauamte (Neues Rathhaus, Mezzanin, Bureau des Baurathes Buschek) während der gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsichtnahme aufliegen.

Einwendungen gegen diese Projecte oder etwaige Bemerkungen können während der vorbezeichneten Zeit im Bureau des Magi-

stratsrathes Pinsbauer (Rathhaus, Mezzanin, Stiege 4) oder bei der Localverhandlung schriftlich oder mündlich eingebracht werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
als politischer Behörde I. Instanz,
am 4. August 1900. 1-1

M.-Z. 94264 ex 1900.

V.

Kundmachung.

(Politische Begehung.)

Laut Erlasses der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 4. August 1900, Z. 67936, findet über das Project der Gemeinde Wien für die Aufstellung eines eisernen Übergangssteges über den Wiener Westbahnhof im Zuge der Holoher- und Rustengasse im XIV. Wiener Gemeindebezirke die politische Begehung am Freitag den 17. August 1900 unter der Leitung des Herrn k. k. Statthalterei-Concipisten Ritter v. Zepharovich statt.

Die Commissions-Mitglieder versammeln sich am obbezeichneten Tage um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr vormittags an der Ecke der Avedikstraße und der Rustengasse im XIV. Bezirke in Wien.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass die bezüglichlichen Projectsbefehle vom 8. August 1900 bis zum Commissionstage im Stadtbauamte (Rathhaus, Mezzanin, Bureau des Baurathes Wilhelm) während der gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsichtnahme aufliegen.

Einwendungen gegen dieses Project oder etwaige Bemerkungen können während der vorbezeichneten Zeit im Bureau des Magistratsrathes Pinsbauer (Neues Rathhaus, Mezzanin, Stiege 4) oder bei der Localverhandlung schriftlich oder mündlich eingebracht werden.

Vom Wiener Magistrate,
als politischer Behörde I. Instanz,
am 8. August 1900. 1-1

M.-Z. 91622.

V.

Kundmachung.

(Betriebsöffnung der elektrischen Straßenbahn Margarethenplatz—Alerstraße.)

Mit Berufung auf die hierämliche Kundmachung vom 11. Jänner 1900, Z. 116507/XIV ex 1899, wird hiemit verlautbart, dass die Betriebsöffnung der elektrischen Straßenbahn Margarethenplatz—Alerstraße am Montag den 13. August 1900 stattfinden wird.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 9. August 1900. 1-1

Ad M. 3. 6719 ex 1900.

VI.

Kundmachung.

(Grundverpachtungen des Wiener Bürgerspitalsfondes.)

Von dem Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien werden am Montag den 20. August 1900, vormittags 10 Uhr, in der Volkshalle des Neuen Rathhauses nachfolgende, dem Wiener Bürgerspitalsfonde eigenthümliche Grundstücke vom 1. November 1900 ab auf weitere sechs Jahre, d. i. bis 31. October 1906, im Wege einer öffentlichen mündlichen Picitation verpachtet.

I.

Die restlichen Theile der Spitalwiese im III. und XI. Bezirke, bestehend aus den Catastral-Parcellen, und zwar Nr. 2569, 2570, 2571/1, 2571/2, 2572/1, 2572/2, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581 und 3225 im III. Bezirke und Theil der Cat. = Parc. 1553/1, sowie die Cat. = Parc. 1553/2, 1553/3, 1553/4, 1553/12, 1554, 1555, 1556, 1560/1, 1560/2, 1560/3, 1560/4, 1560/5, 1560/6, 1560/7, 1560/8, 1560/9, 1560/10, 1560/11, 1560/12, 1560/13, 1560/14, 1560/15, 1560/16, 1560/17, 1560/18, 1560/19, 1560/20, 1561/1, 1561/2, 1561/3, 1561/4, 1561/5, 1561/6, 1799/1, 1799/2, 1799/3, 1799/4 und 1927 im XI. Bezirke im Gesamtausmaße von 30 Joch in 35 Abtheilungen als Gärten.

II.

Der Garten unterhalb der Theerfabrik an der Wildpretwiese in Simmering, bestehend aus den Cat. = Parc. 1388, 1389, 1390, 1393, 1394/1, 1394/2, 1394/3, 1394/4 und 1410/6 im XI. Bezirke per zusammen 6 Joch 182 □° in 4 Abtheilungen als Gärten.

III.

Der Acker bei der langen Aspe in Simmering, bestehend aus den Cat. = Parc. 1408/1, 1408/2, 1409/2, 1409/3, 1410/3, 1410/4, 1411, 1412, 1413/1, 1413/2, 1415, 1416/1, 1416/2, 1416/3 und 1416/4, per zusammen 19 Joch 874 □° im XI. Bezirke in 14 Abtheilungen als Gärten.

IV.

Der Acker oberhalb der Theerfabrik in Simmering, bestehend aus den Cat. = Parc. 1454/1, 1454/2, per zusammen 2 Joch 657 □° im XI. Bezirke in 2 Abtheilungen als Gärten.

V.

Der Acker im Unterfeld nächst der Station „Central-Friedhof“ der Eisenbahn Wien-Aspang in Simmering, bestehend aus den Cat. = Parc. 899, 900 und 901 per zusammen 1 Joch 1495 □° im XI. Bezirke in 2 Abtheilungen als Acker.

VI.

Der Acker im Unterfeld unmittelbar an der Station „Central-Friedhof“ der Eisenbahn Wien-Aspang in Simmering, bestehend aus den Cat. = Parc. 922 und 923 im XI. Bezirke per zusammen 1 Joch 303 □° als Acker.

VII.

Der Acker an der Schwedaterstraße links nächst der Kaiser-Ebersdorfer Grenze in Simmering, bestehend aus der Cat. = Parc. 951 im XI. Bezirke per restlich 1 Joch 174 □° als Acker.

VIII.

Der Acker am Donau canal nächst der Kaiser-Ebersdorfer Grenze in Simmering, bestehend aus den restlichen Cat. = Parc. 1338 und 1339 im XI. Bezirke per zusammen 10 Joch 83 □° in restlichen sechs Abtheilungen als Gärten.

IX.

Der Acker nächst der Station „Central-Friedhof“ der Eisenbahn Wien-Aspang in Kaiser-Ebersdorf, bestehend aus den Cat. = Parc. 758 und 761 im XI. Bezirke per zusammen 13 Joch 140 □° in sechs Abtheilungen als Acker.

X.

Die Wiese beim Heubrühl in Kaiser-Ebersdorf, bestehend aus den Cat. = Parc. 427 und 428 per zusammen 2 Joch 27 □° im XI. Bezirke als Garten.

Die Pachtbedingungen, sowie die Pachtpläne können im Magistrate-Departement VI im Neuen Rathhause, I., Lichtenfelsgasse, 2. Stock, an Wochentagen zwischen 8 und 2 Uhr eingesehen werden.

Vom Wiener Magistrate
im Juli 1900.

2—3

M. 3. 28345 ex 1900.

III. Kundmachung.

(Anton und Josefa Kittenberger'sche Heiratsausstattungs-Stiftung.)

Aus der Anton und Josefa Kittenberger'schen Heiratsausstattungs-Stiftung werden im October 1900 zwei Ausstattungsbeiträge à 400 K verliehen.

Der Stiftbrief enthält wörtlich folgende Bestimmungen:

„Diese Heiratsausstattungs-Stiftung ist für arme, aber brave Mädchen bestimmt.

Bewerber um diese Heiratsausstattungs-Stiftung müssen in Nieder- oder Oberösterreich, Salzburg, Deutsch-Tirol oder Deutsch-Steiermark geboren sein und müssen in einer Kirche, die zum Polizeibezirksrayon Wien gehört, getraut werden und entweder in diesem Rayon oder in der nächsten Umgebung Wiens ihren Wohnsitz haben, wenigstens für die erstere Zeit.

Vorzug zur Betheilung haben solche:

- a) die mit dem Stifter oder seiner Frau, geborene Josefa Ü b e l, verwandt sind;
- b) Müllers- und Bäckerstöchter;
- c) Taube oder Taubstumme;
- d) hernach, wenn solche unbesetzt sind, die anderen.“

Die Gesuche um diese Stiftung sind zu belegen mit dem:

1. Tauf- oder Geburtschein,
2. Armutszugnis,
3. Sittenzugnis,
4. Heimatschein,
5. wenn ein Vorzugsrecht im Sinne der obigen Bestimmungen geltend gemacht wird, mit dem entsprechenden Nachweise desselben.

Die Gesuche sind im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates bis 14. August 1900 einzubringen.

Verspätet überreichte Gesuche, sowie solche, welche die oben angeführten Belege nicht enthalten, werden nicht berücksichtigt.

Vom Wiener Magistrate,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 1. Juli 1900

3—3

3. 2492.
XIII.

Kundmachung.

(Dr. Moriz Andreas Goldberger'sche Stiftung.)

Am 28. October 1900 gelangen aus den Interessen der Dr. Moriz Andreas Goldberger'schen Stiftung 4500 K an zwölf arme, in Wien ansässige Wiener Bürger, ohne Unterschied der Nation und Religion, in gleichen Beträgen zur Vertheilung.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf- respective Geburtschein, den Gewerbeschein oder das Concessionsdecret, den Erwerbsteuerschein, ein legales, von der Armeninstituts-Vorsteherung des Wohnbezirkes ausgestelltes Armutszeugnis und das Bürgerrechts-Decret anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 15. August 1900 im Einreichungs-Protokolle des Armenstiftungs-Departements des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 13. Juni 1900. 3-3

3. 11407 ex 1900.

XII. Kundmachung.

(Marie v. Miller zu Nichholz'sche Stiftung.)

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien wird hiemit bekanntgegeben, daß ein Marie v. Miller zu Nichholz'scher Stiftungsplatz in einem städtischen Waisenhanse zur Besetzung kommt.

Zum Genusse der Marie v. Miller zu Nichholz'schen Stiftungsplätze in den städtischen Waisenhäusern sind Kinder ohne jede Rücksichtnahme auf die Heimatsberechtigung ihrer Eltern, daher auch die Kinder solcher Eltern, welche nicht nach Wien zuständig sind, ferner nicht nur verwaiste, sondern auch andere arme, von ihren Eltern verlassene Kinder, die den sonstigen Erfordernissen zur Aufnahme in ein städtisches Waisenhaus entsprechen, berufen.

Die betreffenden Kinder müssen daher gemäß der Bestimmungen des Statutes für die städtischen Waisenhäuser arm sein, in dem Alter zwischen dem 6. und 14. Lebensjahre stehen, lernfähig, geimpft und gesund sein.

Kinder, deren Eltern oder verwitwete Mütter ein der Besteuerung unterliegendes Gewerbe betreiben, haben keinen Anspruch auf Aufnahme.

Bewerber um den erledigten Stiftungsplatz haben ihre Gesuche mit dem Tauf-(Geburts-)Scheine, dem Impfszeugnisse und dem Heimatnachweise des betreffenden Kindes, ferner — wenn für ein verwaistes Kind eingeschritten wird — mit den Todenscheinen der Eltern oder des verstorbenen Elternteiles und mit dem Schulfortgangszeugnisse (den Schulnachrichten) des Kindes zu belegen und längstens bis 15. September 1900 im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf verspätet überreichte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 1. August 1900. 2-3

3. 2884.
XIII.

Kundmachung.

(Theobald Uffenheimer'sche Gewerbestiftung im Jahre 1900.)

Am 28. November 1900 gelangen aus dieser Stiftung für verarmte oder arbeitsunfähige, wohlverhaltene Gewerbsleute vier Stiftplätze, und zwar zwei für Gewerbsleute christlicher Confession und zwei für Gewerbsleute israelitischer Confession mit dem Bezuge von je 197 K 50 h zur Verleihung.

Bei der Verleihung dieser Stiftplätze genießen ein Vorrecht:

1. Verwandte des Stifters;
2. nach Wien zuständige oder im Bezirke Leopoldstadt in Wien oder in Wien überhaupt geborene Bewerber.

Die diesfälligen Gesuche sind längstens bis 25. September 1900 im Einreichungs-Protokolle des Armenstiftungs-Departements des Wiener Magistrates oder bei den Bezirksvorstehern des II. und XX. Wiener Gemeindebezirkes oder bei der Vorsteherung der israelitischen Cultusgemeinde Wien zu überreichen und denselben die Tauf- respective Geburtscheine, der Ausweis über die Zuständigkeit, ein Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnis, ferner der Ausweis über die Mitgliedschaft einer Genossenschaft, eventuell die Bestätigung der Genossenschaft, daß Bewerber sein Gewerbe wegen Arbeitsunfähigkeit zurücklegen mußte, sowie Ausweise über die Verwandtschaft mit dem Stifter beizulegen.

Auf nicht gehörig belegte oder verspätet eingelangte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Nur die mit einem legalen Armutszeugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 6. Juli 1900. 3-3

3. 2880.
XIII.

Kundmachung.

(Josef Stündl'sche Stiftung.)

Im Monate Jänner 1901 gelangen aus den Interessen der Josef Stündl'schen Stiftung des Jahres 1900 1150 K in Theilbeträgen à 100 K an ohne ihr Verschulden in Armut gerathene Wiener Gewerbsleute, die ihr Gewerbe noch betreiben, zur Vertheilung.

Das Vertheilungsrecht steht dem Herrn Bürgermeister der Stadt Wien zu.

Bewerber um eine Unterstützung aus dieser Stiftung müssen ihr Gewerbe noch betreiben und haben ihren Gesuchen den Gewerbeschein oder das Concessionsdecret, den Erwerbsteuerschein, den Tauf- oder den Geburtschein und den Heimatschein, dann ein legales Mittellosigkeitszeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 25. September 1900 im Einreichungs-Protokolle des Armenstiftungs-Departements des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 6. Juli 1900. 3-3

3. 2879 ex 1900

XIII.

Kundmachung.

(Maria Josefa Löwenfeld'sche Stiftung.)

Im Jahre 1901 gelangen die Interessen der Maria Josefa Löwenfeld'schen Stiftung aus dem Jahre 1901, die nach Abzug der Insertionskosten 170 K betragen, in zwei gleichen am 2. Jänner und am 1. Juli 1901 fälligen Raten an einen armen würdigen Wiener Fuhrmann zur Vertheilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben Personen, welche das Fuhrmannsgewerbe in Wien selbständig betreiben und werden auch Frauenspersonen zur Bewerbung um eine Vertheilung aus diesen Stiftungsinteressen zugelassen.

Der Stiftungsgenuß darf an einen und denselben Bewerber nur einmal verliehen werden und ist bei der Vertheilung auf Confession und Nationalität keine Rücksicht zu nehmen.

Bewerber haben ihre Armut und ihr tadelloses sittliches Verhalten mit Zeugnissen auszuweisen und außerdem ihren Gesuchen

den Erwerbsteuerschein, sowie die ihre Familienverhältnisse nachweisenden Documente beizuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 15. September 1900 im Einreichungs-Protokolle des Armenstiftungs-Departements des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 5. Juli 1900. 3-3



Wilh. Ritter

Ingenieur.

Fabrik und Central-Niederlage

für Gas-, Koch- und Heiz-Apparate, Bade-Einrichtungen, Laternen, Luster etc. Wellblechmantel-Ofen für Coaksheizung. — Preisverzeichnisse gratis und franco.

Wien, I., Tegetthoffstrasse I, Ecke Neuer Markt.

Das best existierende
Transparentbild

Sr. Majestät des Kaisers

von einem hervorragenden Künstler. Größe 82×65 cm,
per Blatt 2 fl. 50 kr.

Jubiläums - Leuchtkugeln, Lampions, Fahnen in allen Größen. Anerkannt geschmackvollste Ausführung von Decorationen, Illuminationen und Kunstfeuerwerken, loco und auswärts. Preislisten und Kostenberechnungen gratis.

Franz Karl Bisenius,

Associé des k. u. k. Hof- und Kunstfeuerwerkers A. Stüwer,
Wien, I., Singerstraße II (Mezzanin).



Kais. kön. privilegierte

Cementplatten mit Luftcirculation zur

Trockenlegung feuchter Mauern.

Patent-Inhaber:

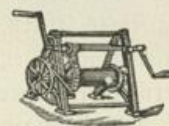
Baumeister Franz Kachler, Wien, V., Rüdigerasse Nr. 23.
20jährige Garantie für Dauerhaftigkeit und vollkommene Trockenlegung der feuchten Wände wird geboten.

Leutner & Riedl

Wien, IV., Hauptstrasse 30.

Telephon 541.

Specialgeschäft in Gegründet 1802.



Baurequisiten, Werkzeugen und Maschinen.

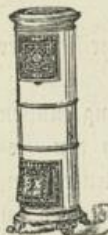


HEIM'S MEIDINGER-OEFEN.

Vom Erfinder Prof. Dr. Meidinger ausschl. autoris. Fabrik.

H. H E I M, Wien, I., Kohlmarkt 7
k. und k. Hoflieferant

Patente in allen Staaten. — Mit ersten Preisen prämiert auf allen Ausstellungen.



Vorzüglichste Regulir-, Füll- u. Ventilations-Oefen.

Ueber 55.000 Oefen in Verwendung.

In Oesterreich-Ungarn werden von 449 Unterrichtsanstalten 3747 unsere Oefen verwendet, darunter in 121 Schulen der Commune Wien 988 Oefen, in 95 Schulen der Commune Budapest 599 Oefen.

Wir warnen vor Nachahmung unter Hinweis auf nebenstehende, auf der Innenseite der Ofenthüren eingegossene Schutzmarke

HEIM'S „Hestia“-Oefen.

MEIDINGER-OEFEN

H. H E I M

Schutzmarke.

Centralheizungen aller Systeme

mit rauchfreier Feuerung, für jedes Brennmaterial.

Luftheizungen, Warmwasserheizungen, Heisswasserheizungen, Dampfheizungen, Dampf niederdruckheizungen mit selbstthätiger Regulierung eigenen Systems.

Wiener Eiswerke

II., Alte Donau und I., Schulhof Nr. 6.

Gegründet 1872.

Telegramm-Adresse: Eiswerke Wien. — Telephon Nr. 253.

Grosses Diplom und Medaille der Jubiläums-Ausstellung Wien 1898. — Ehrendiplom und silberner Pokal Kochkunst-Ausstellung Wien 1884.

Donau-Block-Eis

von höchster Kühlkraft, Haltbarkeit und Reinheit.

Regelmässige Lieferung während des ganzen Jahres. — Ganze Wagenladungen nur plombiert unter Garantie richtigen Gewichtes.

Zur constanten Besorgung

aller im

Coursblatte

notierten

Effecten und Valuten

bestens empfohlen;

Wechselstube des Bankhauses

Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

WIEN

I. Bezirk,

Stephansplatz

Nr. 11

Parterre.

Amtsblatt

der k. k.



Reichshaupt- und

Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 65.

Dienstag, den 14. August 1900.

Jahrgang IX.

Pränumerationspreise: Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K, halbjährig 8 K
" " ohne Zustellung ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K. |
Einzelne Exemplare à 20 Heller im Redactionslocale im Rathhause.

Stadtrath.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **2. August 1900**
(nachmittags).

Vorsitzender: Vice-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.

Anwesende: Braun, Kauer,
Brauneiß, Nissaweg,
Büsch, Schreiner,
Dr. Deutschmann, Schuh,
Fiedler, Dr. Wähler,
Gräf Ferdinand, Weitmann,
Hipp, Wessely,
Hörmann, Zakla.
Oppenberger,
Vice-Bürgermeister Strobach.

Beurlaubt: St.-R. Grünbeck Sebastian, Graba, Dr. Krenn, Dr. Mayreder, Tomola.

Schriftführer: Magistrats-Ober-Commissär Dr. Bibl.

Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer eröffnet die Sitzung.

(6697.) St.-R. Dr. Wähler referiert über die Überlassung des Albums der Stadt Wien an die Bezirksräthe und beantragt, die Vertheilung dieses Albums an die Bezirksräthe zu genehmigen und die erforderliche Anzahl dem für Empfänge bestimmten Vorrathe zu entnehmen. (Angenommen.)

(8652.) St.-R. Dr. Wähler referiert über die Zuschrist des Obmannes der Wiener Pestalozzi-Stiftung, Adalbert Hein, womit derselbe ein Exemplar der letzten preisgekrönten Abhandlungen übermittelt, und beantragt die Kenntnissnahme. (Angenommen.)

(8781.) St.-R. Dr. Wähler referiert über das Ansuchen des Konrad Grese, akademischer Maler, um Ankauf seines Sammelwerkes „Alt-Österreich“ für die Local-Lehrerbibliotheken der städtischen Bürgerschulen, sowie um Bestellung dieses Werkes für die Local-Lehrerbibliotheken der Allgemeinen Volksschulen Wiens und beantragt:

1. der Ankauf des bisnun in 2½ Jahrgängen erschienenen Sammelwerkes Konrad Grese's „Alt-Österreich“ für die 268 Local-Lehrerbibliotheken der Allgemeinen Volksschulen Wiens in der Weise, daß ab 1901 präliminarmäßig jährlich 2144 K hiefür sichergestellt werden, sowie

2. die Bestellung des III. Jahrganges des bezeichneten Werkes für die 103 Local-Lehrerbibliotheken der städtischen Bürgerschulen Wiens im Betrage von 412 K zu genehmigen. (Angenommen.)

(8834.) St.-R. Dr. Wähler referiert über die Herstellung provisorischer Geleiseanlagen anlässlich des Umbaues der Straßenbahnstrecke „Babenbergerstraße—Mariahilferstraße“ und beantragt, dem von der Siemens & Halske Actiengesellschaft namens der Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen in Wien vorgelegten Projecte für die Herstellung einer provisorischen, während der Zeit des Umbaues der Linie „Babenbergerstraße—Mariahilferstraße“ zur unveränderten Aufrechterhaltung des Betriebes erforderlichen Geleise-Anlage nächst der ehemaligen Mariahilferlinie die Genehmigung zu erteilen. (Angenommen.)

(8932.) St.-R. Dr. Wähler referiert über die Einladung des Pariser Gemeinderathes zur Theilnahme an dem Internationalen Congresse für öffentliche Kunst in Paris vom 6. August bis 13. August 1900 und beantragt, es sei ein Mitglied des Gemeinderathes zu dem Congresse zu entsenden.

Wird unter der Voraussetzung genehmigt, daß der derzeit in Paris anwesende St.-R. Dr. Mayreder hiezu delegiert wird.

(8963.) St.-R. Dr. Wähler referiert über die Reparatur der vier lithographischen Steinpressen und beantragt, diese Reparatur dem Pressenfabrikanten J. Kafelt um den Preis von 700 K zu übertragen und zur Deckung dieses Erfordernisses einen Zuschußcredit in dieser Höhe zur Rubrik IV 9 zu bewilligen. (Angenommen.)

(8966.) St.-R. Dr. Wähner referiert über das Project der Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen für Verlegung des Doppelgleises in der Reinprechtsdorferstraße zwischen Nr. 44 und 56 in die Straßenmitte und beantragt, diesem Projecte vorbehaltlich der eisenbahnbehördlichen Genehmigung die Zustimmung zu erteilen. (Angenommen.)

(9015.) St.-R. Dr. Wähner referiert über das Enteignungs-Erkenntnis der k. k. n.-ö. Statthalterei über die für die Geleisefleife der städtischen Straßenbahn bei der Mariahilferlinie erforderliche Grundfläche und beantragt, von der Ergreifung des Recurses gegen dieses Erkenntnis abzusehen. (Angenommen.)

(9051.) St.-R. Dr. Wähner referiert über die Mittheilung der Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen, betreffend die Einladung derselben zu der am 4. August 1900 in Leopoldau stattfindenden neuerlichen Prüfung der Typen des Oberleitungsmaterialies für die städtischen Straßenbahnen und beantragt, die Mittheilung zur Kenntnis zu nehmen und zu genehmigen, daß ein Beamter des Stadtbauamtes zu dieser Prüfung entsendet werde. (Angenommen.)

(9065.) St.-R. Dr. Wähner referiert über das Project für die künstlerische Ausgestaltung des Volkskellers und beantragt:

1. Das von dem Architekten Josef Urban vorgelegte Project für die künstlerische Ausschmückung des Volkskellers wird genehmigt und für dessen Ausführung der Betrag von 105.540 K bewilligt.

2. Das Offert des Josef Urban, die gesammte künstlerische Ausgestaltung, also alle Tischler-, Schlosser- und Glöserarbeiten; ferner die Bemalung der Wandflächen, Ausführung der Gemälde, Einrichtung des Schankraumes u. s. w., kurz mit Ausnahme der Baumeisterarbeiten, der Ergänzung der Ventilationen und der Zuleitung des elektrischen Stromes bis zu den Beleuchtungskörpern, die sämtlichen Arbeiten gegen einen Pauschalbetrag von 77.400 K zur Ausführung unter den im Protokolle vom 31. Juli 1900 näher bezeichneten Bedingungen zu übernehmen, wird angenommen.

3. Sämtliche Arbeiten sind bis 1. October 1900 zu vollenden.

4. Für die Baumeisterarbeiten, die Stromzuleitung und die Ergänzung der Ventilationen, welche Arbeiten vom Stadtbauamte in eigener Regie, beziehungsweise durch die Erstherr der currenten Arbeiten zu veranlassen sind, wird der Betrag von 28.140 K bewilligt. Die Sicherstellung der Kabel ist im Handeinkaufe zu besorgen.

5. Aus Anlaß der obigen Genehmigung wird zur Ausgabe-Kubrik IV 22 pro 1900 ein Zuschußcredit in der Höhe von 55.540 K bewilligt.

St.-R. Schuh beantragt, das Referat behufs Erstattung desselben in Anwesenheit des Bürgermeisters zu vertagen.

Vice-Bürgermeister Strobach beantragt ad Punkt 2, die Annahme des von Urban gestellten Offertes an die Bedingung zu knüpfen, daß bezüglich der Subunternehmer die Genehmigung der Gemeinde eingeholt wird.

Vertagungs-Antrag Schuh abgelehnt.

Referenten-Antrag mit dem vom Vice-Bürgermeister Strobach beantragten Zusätze angenommen. (An den Gemeinderath.)

(9066.) St.-R. Dr. Wähner referiert über die Anschaffung von Fässern für die auswärtigen Lagerkeller des Rathhauskellers und beantragt:

1. Für die Anschaffung von Fässern für die auswärtigen Lagerkeller wird der Betrag von 13.674 K genehmigt; die Anschaffung der erforderlichen Größen hat nach dem Kostenanschlage zu erfolgen.

2. Die Anschaffung von Fässern zu 112 und 44 hl Fassungsraum hat bei Wiener, die aller übrigen (kleineren) Fässer bei Bindermeistern in der Nähe der Kellerorte zu geschehen. (Angenommen.)

(8679.) St.-R. Schuh referiert über das Ansuchen des Christian Mörzinger-Cabos um Bewilligung zur Abtheilung der Realitäten Einl.-Z. 136 bis inclusive 147, 149, 151, 153, 155 und 292 Unter-Baumgarten, XIII. Bezirk, und beantragt die Einsetzung eines Verhandlungs-Comités. (Angenommen.)

(9073.) St.-R. Schuh referiert über das Ansuchen des Franz Schmidt um Bestimmung der Schadloshaltung und des Übernahme-preises IX., Althangasse 9, und beantragt die Einsetzung eines Verhandlungs-Comités. (Angenommen.)

(8756.) St.-R. Schuh referiert über die Note des k. k. Polizeicommissariates Währing, betreffend den in der Sanitätsstation XVIII., Sommeraugagasse 4, durch einen Unbekannten verübten Diebstahl und beantragt die Kenntnisaufnahme. (Angenommen.)

(8936.) St.-R. Schuh referiert über die Ansuchen des Franz Albertini um Bewilligung zur Planauswechslung für das auf der Realität Einl.-Z. 405 und 1163 Ober-Döbling erbaute Haus, dann der Eheleute Klaber um Bauconsens für die Realität Einl.-Z. 407 und 854 Ober-Döbling und beantragt in beiden Fällen die Bestätigung des Bauconsenses. (Angenommen.)

(8962.) St.-R. Schuh referiert über den Erlaß des n.-ö. Landeschulrathes wegen Überlassung des Materiallagerplatzes neben dem k. k. Staatsgymnasium im XIX. Bezirke als Sommer-Turn- und Spielplatz für das Gymnasium und beantragt, dem k. k. Landeschulrath zu berichten, daß die Gemeinde Wien dermalen nicht in der Lage sei, dem Ansuchen um widerrufliche Überlassung des fraglichen Gemeindegundes zu entsprechen, weil derselbe auch dermalen für die Zwecke der Gemeinde unentbehrlich erscheint. (Angenommen.)

(8816.) St.-R. Schuh referiert über die Note der k. k. Steuer-Administration für den XVIII. und XIX. Bezirk, betreffend der Mietvertrag über ihre Bureau Räume, und beantragt:

1. Der Wunsch des k. k. Finanzraths, daß der Mietvertrag bezüglich der im Gemeindehause des XVIII. Bezirkes eingemieteten Bureau der k. k. Steuer-Administration für den XVIII. und XIX. Bezirk auf die Dauer von zehn Jahren geschlossen werde, wobei dem Arar eine ganz- oder halbjährige Kündigungsfrist für die ganze Vertragsdauer, der Gemeinde als Vermieterin ein solches aber nur in den letzten zwei Vertragsjahren zustehen soll, wird abgelehnt.

Dagegen erklärt sich die Gemeinde bereit, bezüglich aller Localitäten mit Ausnahme der Porterräume top. Nr. 45 und 46 einen Mietvertrag, vom 1. Mai 1900 laufend, auf die Dauer von fünf Jahren, beiderseits unkündbar, abzuschließen; hinsichtlich der erwähnten zwei Räume, welche inmitten der städtischen Ämter liegen, kann eine längere als eine halbjährige Kündigungsfrist nicht zugestanden werden.

2. Gegen die Abfassung eines neuen Mietvertrages erhebt die Gemeinde unter der Voraussetzung keine Einwendung, daß das Arar die ganzen entfallenden Stempelgebühren trägt. (Angenommen.)

(9067.) St.-R. Schuh referiert über den Erlaß der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 19. Juli 1900, Z. 55200, betreffend das Ansuchen des Eduard Hauser um Bewilligung zur Erweiterung seiner Steinbruchanlage nächst der Cobenzgasse, XIX. Bezirk, und beantragt, gegen die dem Gesuchsteller über seinen Recurs gegen die Entscheidung des magistratischen Bezirksamtes vom 22. März 1900, Z. 6649, von der k. k. n.-ö. Statthalterei erteilte Bewilligung zur

Erweiterung der Steinbruchanlage nächst der Cobenzlgasse, XIX. Bezirk, den Recurs an das k. k. Ministerium des Innern zu ergreifen.
(Angenommen.)

(8802.) St.-R. Schuh referiert über den Recurs des Franz Flicker gegen eine über ihn wegen faumseliger Abräumung der Rückstände auf dem Schneeabladepflege an der Gersthoferstraße verhängte Conventionalstrafe und beantragt die Abweisung.
(Angenommen.)

(9024.) St.-R. Schuh referiert über die Anschaffung und Reparatur verschiedener Einrichtungsgegenstände und beantragt, zur Deckung des Erfordernisses per 846 K einen Zuschusscredit in dieser Höhe zur Rubrik XXXVII 13 i zu bewilligen.
(Angenommen.)

(8770.) St.-R. Schuh referiert über das Ansuchen des Andreas Grimm um Schadloshaltung, XIX., Döblinger Hauptstraße 51, und beantragt, auf Kosten des Gesuchstellers eine commissionelle Schätzung unter Zuziehung der beideten Sachverständigen Rudolf Höllnerl und Johann Pecival abzuhalten.
(Angenommen.)

(8980.) St.-R. Schuh referiert über das Project für die Umpflasterung der Simmeringerstraße zwischen Nr. 64 und 102 und beantragt, das vorgelegte Project zu genehmigen und die offertmäßige Vergebung der Erd- und Pflasterungsarbeiten mit der Ausruksessumme von 4891 K 22 h anzuordnen, endlich den erforderlichen Zuschusscredit per 2000 K zu genehmigen.
(Angenommen.)

(8759.) St.-R. Schuh referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Gräf wegen Verbesserung der Besprikung der Ottakringer- und Thaliastraße und beantragt, es seien die genannten Straßen täglich dreimal zu bespritzen.

St.-R. Kissa weg beantragt, der Magistrat werde beauftragt, schleunigst über die Kosten zu berichten, die eine täglich dreimalige Besprikung der von der westlichen Peripherie der Stadt in dieselbe führenden Straßen bis ungefähr in die Mitte der betreffenden Bezirke erfordern würde.

St.-R. Wessely beantragt, der Magistrat habe auch darüber zu berichten, ob es nicht thunlich wäre, die Straßen in den westlichen Bezirken in der Nacht zu bespritzen.

Anträge Kissa weg und Wessely angenommen.

Referenten-Antrag abgelehnt.

(9047.) St.-R. Hipp referiert über das Ansuchen des Karl Feyer tag um Bewilligung zur Weiterbenützung eines Kindergrabes am Ottakringer Friedhofe und beantragt, dem Gesuchsteller die Fortdauer des Benützungsrechtes an dem betreffenden Grabe unter der Bedingung, dass die Renovationsgebühr von 80 K nebst 5 Percent Verzugszinsen, vom Verfalls- bis zum Erlagstage gerechnet, und 2 K Kanzleitage bis längstens 31. December 1900 erlegt werden, auf weitere 20 Jahre zu bewilligen.
(Angenommen.)

(9021.) St.-R. Hipp referiert über die Verlegung der Schuldienerwohnung im Schulhause XVI., Wurlitzergasse 59, und beantragt die Zustimmung hiezu im Sinne des Commissions-Protokolles.
(Angenommen.)

(9006.) St.-R. Hipp referiert über das Ansuchen des Siegmund Löwinger um Erhöhung des Wasserbezugsquantums für seine Wäschefabrik und beantragt, die Erhöhung des Wasserbezuges auf täglich 35 hl vom 1. April 1900 an zu genehmigen.
(Angenommen.)

(8594.) St.-R. Hipp referiert über das Ansuchen der „Vezeins-Molkerei“ um Reducierung von Wassermehrverbrauchsgebühren für das Haus XVII., Ottakringerstraße 72, und beantragt, die

Wassermehrverbrauchsgebühren pro II., III. und IV. Quartal 1899, im Betrage per 158 K 7 h beziehungsweise 195 K 81 h und 11 K unter Zugrundelegung des Preises per 9 K per Hektoliter und Jahr auf die Beträge per 93 K 79 h beziehungsweise 122 K 83 h und 6 K 88 h herabzusetzen.
(Angenommen.)

(8640.) St.-R. Hipp referiert über das Ansuchen des Josef und des Christian Scholz um Entschädigung für einen Theil der Cat.-Parc. 1232/1, Einl.-Z. 1707 Hernals und beantragt, den Gesuchstellern bekanntzugeben, dass die Gemeinde auf die Frage der Abtretung des von der Cat.-Parc. 1231/1, Einl.-Z. 1707 Hernals zu Straßenzwecken entfallenden Grundtheiles einzugehen nicht willens ist und seinerzeit die unentgeltliche Abtretung verlangen wird.
(Angenommen.)

(9016.) St.-R. Mauer referiert über die Bauführung des Karl Blei auf der Cat.-Parc. 157/1 Catastralgemeinde Payerbach, anrainend an die Wiener Hochquellenleitung und beantragt, die bezüglich dieser Bauführung von den Vertretern der Gemeinde Wien beim Localaugenscheine am 28. Juli 1900 abgegebenen Erklärungen nachträglich zu genehmigen.
(Angenommen.)

(9017.) St.-R. Mauer referiert über die Bauführung des Karl Pahnner auf Cat.-Parc. 156 Ober-Riesing, Grenzgasse 28, anrainend an das Wohnhaus des Wasserleitungsaufsehers und beantragt, die von den Magistratsabgeordneten bei der baucommissions-nellen Verhandlung abgegebene Zustimmungserklärung nachträglich zu genehmigen.
(Angenommen.)

(9037.) St.-R. Mauer referiert über die Eingabe der Firma E. W. Seidel & Sohn, k. u. k. Hof-Buchhändler, womit dieselbe 100 Exemplare der Broschüre Oskar Teubers „Alt-Österreich“ zur Verfügung stellt, und beantragt, die Annahme dieser 100 Exemplare behufs Vertheilung derselben an die Local-Lehrerbibliotheken der Bürgerschulen für Knaben und Mädchen zu genehmigen und der Spenderin den Dank zum Ausdruck zu bringen.
(Angenommen.)

(8886.) St.-R. Braun referiert über die Verbesserung der Beleuchtung des Enkplatzes im XI. Bezirke und beantragt, zu genehmigen, dass die beiden in der Mitte des Platzes befindlichen Flammen Nr. 279 und 281 in den Monaten October bis inclusive März ganznächtlich zu brennen haben.
(Angenommen.)

(8882.) St.-R. Braun referiert über das Project für die Beleuchtung der Schneidberggasse im XI. Bezirke und beantragt, das vorgelegte Project mit dem Kostenfordernisse von 1298 K 32 h zu genehmigen.
(Angenommen.)

(8961.) St.-R. Braun referiert über die Vergebung der Herstellung eines Kylvolithfußbodens im Turnsaale der Knaben- und Mädchen-Volksschule XI., Braunhubergasse 3, und beantragt:

1. Es sei die probeweise in den Hauptferien 1900 auszuführende Herstellung eines Kylvolithfußbodens im Turnsaale der bezeichneten Schule der Firma Zboril, Mitsch & Comp. um den angeforderten Preis von 5 K per Quadratmeter, sowie unter den mit den Stadtraths-Beschlüssen vom 17. Mai 1898, Z. 4843, vom 3. Juni 1898, Z. 5422, und vom 17. Mai 1900, Z. 5764, festgesetzten Bedingungen, jedoch mit der Abänderung zu übertragen, dass der genannten Firma der Verdienstbetrag für diese Herstellung sofort nach geschעהner Schlusscollaudierung und anstandsloser Übernahme des Objectes flüssig gemacht, und die Firma nur verhalten wird, eine Caution von 600 K zu erlegen.

2. Vor Ausführung des Kylvolithbelages ist auf Kosten der Gemeinde zwischen diesem und dem bestehenden Pflasterboden ein

diagonal gelegter Blindboden, bestehend aus 10 bis 12 cm breiten und mindestens 2 cm starken Läden mit 3 bis 6 mm Fugenbreite herzustellen. (Angenommen.)

(8696.) St.-R. Braun referiert über die Note des Wiener Bezirkschulrathes, betreffend die Systemisirung des Lehrstatus an der Knaben- und Mädchen-Volksschule XI., Kaiser-Ebersdorferstraße und beantragt die Kenntnissnahme (Angenommen.)

(8845.) St.-R. Braun referiert über die Abgabe von Abfallholz an bedürftige Friedhofsbedienstete und beantragt, die Friedhofsverwaltung werde ermächtigt, von dem im Wiener Central-Friedhofe alljährlich beim Beschneiden der Bäume und Sträucher gewonnenen Abfallholz den nach Ausschneidung jenes Holzes, das zur Beheizung der Glashäuser erforderlich ist, erübrigenden Theil an bedürftige und würdige Friedhofsbedienstete unentgeltlich abzugeben. (Angenommen.)

(8488.) St.-R. Braun referiert über die Grufterhaltungswidmung nach Oskar Vene und beantragt, die Übernahme des Betrages von 2000 K Nominale in 4percentigen Wasseranlehens-Obligationen der Gemeinde Wien als Widmungscapital für die Erhaltung der einfachen Gruft Gruppe 41 A, Reihe 1, Nr. 22 im Wiener Central-Friedhofe, unter den vom Gemeinderathe diesbezüglich aufgestellten allgemeinen Bedingungen nachträglich zu genehmigen. (Angenommen.)

(8730.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen des Heinrich Schmiedt, Gärtnergehilfe im Central-Friedhofe, um Anweisung des halben Taglohnes für die Dauer der Waffenübung und beantragt die Gefuchsgewährung. (Angenommen.)

(8832.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen der Administrations-Commission Nr. 13 für das Neugebäude in Wien um Abriechtung eines Detachements in der Bedienung der Löschgeräte, und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(8846.) St.-R. Braun referiert über zwei Fälle einer Schädigung von Bäumen im Central-Friedhofe und beantragt, von der Geltendmachung der Schadenersatzansprüche in beiden Fällen abzusehen, jedoch die Verwaltung zu beauftragen, durch strenge Aufsicht seitens der unterstehenden Organe Beschädigungen möglichst hintanzuhalten. (Angenommen.)

(8675.) St.-R. Braun referiert über die Brennholz-Erzeugung im Ottakringer Walde im Jahre 1900 und beantragt:

1. Die vom k. k. Forstmeister Karl Hiller vorgelegten Ausweise über die Holzfällung im Ottakringer Walde pro 1900 werden zur Kenntnis genommen.

2. Das nach Abgabe des Deputatholzes verbleibende Holzquantum per 525 rm wird dem Bezirksvorsteher des XVI. Bezirkes zur Vertheilung an die Armen des Bezirkes Ottakring zur Verfügung gestellt und derselbe ersucht, wegen Abfuhr dieses Holzes eine Mindestlicitation einzuleiten. (Angenommen.)

(9036.) St.-R. Braun referiert über die Einführung der Gasbeleuchtung am Wiener Central-Friedhofe und beantragt:

1. Die Einführung der Gasbeleuchtung im Wiener Central-Friedhofe, und zwar die Errichtung von neun halbnächtigen und zehn ganznächtigen Pauschalflammen in den im Plane ersichtlichen Punkten 1 bis 9 und I bis X wird mit dem Betrage von 9000 K bewilligt und wird für diese Herstellung ein Zuschusscredit in der genannten Höhe zur Rubrik XXXIII 1 f bewilligt.

Diese Herstellung hat von der städtischen Gasanstalt, jedoch gegen Verrechnung der auslaufenden Kosten für die Rohrlegung, Beleuchtungsobjecte zc. zu erfolgen.

Für die Pauschalflammen werden die Gasconsumkosten per jährlich 746 K 10 h, die Kosten für die Glühkörper- und Cylinder-Auswechslung per 121 K 60 h jährlich und die Kosten der Bedienung der Laternen per jährlich 323 K bewilligt.

2. Für die Einführung der Gasbeleuchtung im Innern der beiden Administrationsgebäude wird der Betrag von 4459 K 57 h bewilligt, ebenso die jährlichen Beleuchtungs-Mehrkosten per 110 K gegenüber den Kosten der bisherigen Petroleumbeleuchtung.

Die bezüglichlichen Arbeiten sind folgendermaßen sicherzustellen:

Die beiden Anbohrungen sind von der Betriebs-Direction der städtischen Gaswerke durchzuführen, die Vergabung der Installationsarbeiten und der Lieferung der Luster hat im Wege einer allgemeinen schriftlichen Offertverhandlung unter Zugrundelegung der vorgelegten speciellen und allgemeinen Bedingungen zu erfolgen.

Die Gasglühlichtbrenner sind im kurzen Wege von der Osterreichischen Gasglühlicht-Actiengesellschaft zu beziehen; die Maler- und Tischlerarbeiten im currenten Wege zu besorgen.

St.-R. Weitmann nimmt den Magistrats-Antrag auf Ausschreibung einer beschränkten Offertverhandlung für die Lieferung der Luster auf.

Antrag Weitmann abgelehnt.

Referenten-Antrag angenommen.

(9032.) St.-R. Fiedler referiert über das Ansuchen der Johanna Keuner und Consorten um Bestimmung der Schadloshaltung für die Grundabtretung beim Hause I., Plankengasse 4, und beantragt, es werde der Magistrat zur Einleitung und Durchführung der Verhandlung über die angeführte Bestimmung der Schadloshaltung noch vor erfolgtem Umbau ermächtigt, wobei die Schätzungskosten seitens der Partei zu tragen wären und die Gültigkeitsdauer der erhobenen Schadloshaltung auf zwei Jahre einzuschränken wäre. (Angenommen.)

(8943.) St.-R. Fiedler referiert über das Project für die Straßenherstellung der verlängerten Wollzeile zwischen der Stuben-thorbrücke und der Ringstraße und beantragt, das vorgelegte Project mit dem Kostenbetrage von 11.566 K 41 h, ferner die Ausführung der Pflasterungsarbeiten im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung zu genehmigen und zur Rubrik XXII 1 c einen Zuschusscredit in dieser Höhe zu bewilligen. (Angenommen.)

(8982.) St.-R. Fiedler referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Erneuerung des Asphaltpflasters in der Herrngasse zwischen der Strauchgasse und Freyung und auf der Freyung Nr. 4 und 5 und beantragt die Annahme des Offertes des Asphaltunternehmers Karl Günther mit dem angebotenen Nachlasse von 42 Percent (Ersparung 4158 K 5 h). (Angenommen.)

(9052.) St.-R. Fiedler referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Erneuerung des Asphaltpflasters auf dem Stephansplatz und beantragt die Annahme des Offertes des Asphaltunternehmers Karl Günther mit dem angebotenen Nachlasse von 40.5 Percent (Ersparung 4049 K 96 h). (Angenommen.)

(8945.) St.-R. Fiedler referiert über die Zuschrift des Centralvereines für Bienenzucht in Osterreich, womit für das der Imkerschule unentgeltlich bewilligte Hochquellenwasser der Dank ausgesprochen wird, und beantragt die Kenntnissnahme. (Angenommen.)

(9038.) St.-R. Fiedler referiert über die Note des Wiener Bezirkschulrathes, betreffend die Verlängerung des dem Bürgerschul-

Lehrer Victor Zwilling gewährten Urlaubes gegen Carenz der Bezüge bis 15. Juli 1901, und beantragt die Kenntnissnahme.

(Angenommen.)

(9053.) St.-R. Fiedler referiert über die Einstellung der strafgerichtlichen Verfolgung des Alexander Wolf und Josef Cassel wegen Entwendung städtischen Aufstreufandes und beantragt, von der Erhebung der Subsidiarklage Umgang zu nehmen.

(Angenommen.)

(8828.) St.-R. Fiedler referiert über das Ansuchen des Johann Knoll um Vergütung des ihm durch die Entfernung der alten Gasrohre in seinem Restaurant I., Salzgras 27, erwachsenen Schadens und beantragt, dieses Ansuchen aus principiellen Gründen abzuweisen.

(Angenommen.)

(9110.) St.-R. Zafka referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Baumeisterarbeiten für den Bau der Landwehrkaserne im XIII. Bezirke und beantragt, diese Arbeiten der Bauunternehmung Karl Wanitzky & Comp. gegen 8 Percent Aufzahlung zu übertragen.

(Angenommen.)

(8949.) St.-R. Zafka referiert über das Ansuchen der Commission für Verkehrsanlagen um Umgangnahme von der Anforderung eines 15percentigen Regiezuschlages zu den Kosten der Rohrumlegung am Neubau- und Hernalsergürtel bis zur Ezermaßgasse in Währing und beantragt, diesem Ansuchen keine Folge zu geben, aus Billigkeitsgründen aber den angeforderten Regiezuschlag von 15 auf 10 Percent herabzumindern.

(Angenommen.)

(9031.) St.-R. Zafka referiert über das Ansuchen des Alois und der Ludovica Rößler um Baulinien-Abänderung für die Linzerstraße längs Dr.-Nr. 45, 47, 49 im XIII. Bezirke und beantragt, die Abänderung der Baulinien nach den Linien A B im Plane zu genehmigen.

(Angenommen.)

(8964.) St.-R. Zafka referiert über den Magistratsbericht, betreffend den Stand der wichtigeren städtischen Bauten mit Ende des II. Quartals 1900 und beantragt die Kenntnissnahme.

(Angenommen.)

(8685.) St.-R. Zafka referiert über das Ansuchen des Albin Andreas um pachtweise Überlassung der städtischen Cat.-Parc. 660 und 660/1 in Hütteldorf und beantragt, die Verpachtung der beiden bezeichneten Parzellen im Ausmaße von 8981 m² an den Gesuchsteller um den jährlichen Pachtzins von 10 K für die Zeit vom 1. November 1900 bis 31. October 1904 unter den allgemeinen Bestandsbedingungen zu genehmigen.

Gleichzeitig sei der Magistrat aufzufordern, wegen Verpachtung aller anderen der Gemeinde im XIII. Bezirke gehörigen Gründe rechtzeitig eine Offertverhandlung auszuschreiben. (Angenommen.)

(9270.) St.-R. Dr. Wähner referiert über das Anbot der Firma Gerlach & Schenk auf Lieferung von Reproduktionen der drei Gedenktafeln an den Kinderhuldigungs-Festzug als Gedenkblätter und Ansichtskarten und beantragt die Anschaffung von 10.000 Gedenkblättern zum Preise von 2400 K zu Lasten des Jubiläums-Contos und von je 25.000, zusammen 50.000 Stück Postkarten auf Schöpf-carton zum Preise von 2000 K zu Lasten des Rathhauskeller-Conto.

Die Gedenkblätter seien zur Vertheilung anlässlich der Enthüllung der Gedenktafeln, die Postkarten zum Verkaufe im Rathhauskeller zu bestimmen.

St.-R. Ferdinand Gräf beantragt, von der Herstellung der beantragten Ansichtskarten Umgang zu nehmen.

Referenten-Anträge angenommen.

(9064.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen des Wiener Schützenvereines um Bewilligung einer Subvention anlässlich des Kaiserjubiläums-Schießens und beantragt die Bewilligung einer Subvention im Betrage von 500 K.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(9072.) St.-R. Schreiner referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis für die Lieferung von Säulen und Drahtgittern zu den Gartenanlagen längs der Gürtel- und Wienthallinie der Stadtbahn und an Favoritenplätze und beantragt:

- a) die Lieferung von 1300 Stück gußeisernen Säulen der Firma Julius Pastre zu dem Preise von 21 K für 100 kg Eisen;
- b) die Lieferung von 2963 m Drahtgitter nach der Skizze des Stadtbauamtes der Firma Johann Meerkatz nach dem Alternativ-offerte I zum Preise von 1 K 90 h.

Ad a beantragt St.-R. Büsch R. Ph. Waagner mit 22 K. Antrag Büsch sowie Referenten-Antrag abgelehnt.

Nach Wiederaufnahme der Berathung beantragen der Referent Maschinenbau-Actiengesellschaft Blanskö mit 21 K 90 h, St.-R. Zafka Johann Zboril mit 21 K 20 h.

Antrag Zafka abgelehnt.

Neuerlicher Referenten-Antrag (Blanskö) angenommen.

Referenten-Antrag b angenommen.

(3422, 9068.) St.-R. Wessely referiert über die Reconstruction des Magazins X des städtischen Lagerhauses und beantragt:

1. Das von der am 20. März 1900 abgehaltenen Localaugenscheins-Commission empfohlene, im vorgelegten Kostenaufschlage des Stadtbauamtes näher beschriebene Project für die Reconstruction des Lagerhausmagazins Nr. 10 wird mit dem Gesammtverfordernisse von 77.637 K für die Herstellung und von 400 K für die Lagerhausregie, mithin zusammen 81.637 K = 40.818 fl. 50 kr. genehmigt.

2. Die erforderlichen Arbeiten und Lieferungen sind im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung unter Zugrundelegung der vom Stadtbauamte ausgearbeiteten allgemeinen und speciellen Bedingungen und des Kostenaufschlages zu vergeben.

3. Der Termin für die Vollendung der Reconstruction wird mit 70 Arbeitstagen festgesetzt, wobei die Bornahme der Arbeiten in der Art zu erfolgen hat, daß während der angegebenen Zeit stets eine Hälfte des Magazins der Lagerhausverwaltung zur Verfügung bleibt.

4. Für den mit der ständigen Aufsicht über diese Arbeiten betrauten Stadtbauamtsbeamten wird der normalmäßige Zehrungsbeitrag von 4 K pro Tag bewilligt.

5. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der abzuhaltenden Bau-Commission wird die Baubewilligung erteilt.

6. Die für die Herstellung auflaufenden Kosten sind auf Rubrik XXXI 2 zu verrechnen. Zur Bedeckung des Gesammtverfordernisses per 81.637 K werden bis zur Höhe von 13.700 K die bei den Fußbodenhebungen in den Magazinen VIII und IX erzielten Ersparnisse herangezogen, für den Restbetrag von 67.937 K ist ein Zuschusscredit in der Höhe dieses Restbetrages zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8979.) St.-R. Wessely referiert über die Vergrößerung des Obstmarktes und Neupflasterung einer Verbindungsstraße vom Getreidemarkte über die Wientalflur einwärts und beantragt, daß die vom Magistrat vorgeschlagene Stützmauer mit dem Kostenaufwande von circa 3000 K vom bestellten Unternehmer für currente Arbeiten ausgeführt werde, wobei jedoch der k. k. Vaudirection ausdrücklich bekannt zu geben wäre, daß sich die Gemeinde durch die Aufführung der

Stähmauer nicht präjudiciere, vielmehr die Geltendmachung ihrer Vergütungsansprüche sich vorbehalte. (Angenommen.)

(8818.) St.-R. Wessely referiert über das Anerbieten des Commandos des k. und k. Reitlehrer-Institutes, womit der Gemeinde circa 800 bis 1000 Fuhren Erde unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden, und beantragt, dieses Anerbieten mit Dank abzulehnen.

Über Antrag des St.-R. Schreiner wird beschlossen, vom Magistrate einen Bericht darüber abzufordern, ob das fragliche Materiale nicht bei den städtischen Electricitätswerken oder für die Gartenanlagen verwendet werden könnte.

(8257.) St.-R. Wessely referiert über die Nachtragsklärung des Johann Homolka als Käufer der Baustelle VIII der parcellierten Area der Getreidemarktkaserne, VI. Bezirk, dass er gegen den Bau und Betrieb der Unterstation der städtischen Electricitätswerke auf den Baustellen VII und X in der Rahl- und verlängerten Theobaldgasse keine Einwendung erheben werde, und beantragt die Kenntnissnahme und Ablehnung des weiters gestellten Ansuchens, ihm die Übertragungsgebühren nachzusehen. (Angenommen.)

(8750.) St.-R. Wessely referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Sicherstellung der Zimmermanns-, Spengler- und Anstreicherarbeiten zur Completierung des Mastenmaterials und beantragt:

- die Zimmermannsarbeiten dem Stadtzimmermeister Stephan Stangl bei Gewährung eines Nachlasses von 41 Percent gegenüber dem Kostenanschlage von 5810 K;
- die Spenglerarbeiten dem Spenglermeister F. R. Weinkopf gegen 15 Percent Nachlass gegenüber dem Kostenanschlage von 7250 K;
- die Anstreicherarbeiten dem Anstreichermeister Franz Pekarv bei Gewährung eines Nachlasses von 30 Percent gegenüber dem Kostenanschlage von 4120 K — zu übertragen.

(Angenommen.)

(8942.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des Karl Wenzel um Weiterbelassung der Grabstelle seines Vaters auf dem Mauerbacher Anstaltsfriedhofe und beantragt die jederzeit wider-russliche Bewilligung. (Angenommen.)

(8760.) St.-R. Wessely referiert über das Project für die Reconstruction der nächst den Stallungen XI und XII am Central-Viehmarke befindlichen Rinderabtriebswage, und beantragt:

- Es sei das vorgelegte Project mit dem Erfordernisse von 9447 K 69 h zu genehmigen;
- Es habe die Vergabung der Arbeiten in der vom Magistrate vorgeschlagenen Weise zu erfolgen.
- Es sei die Baubewilligung für die baulichen Herstellungen vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der abzuhaltenden Bau-Commission zu erteilen. (Angenommen.)

(9058.) St.-R. Wessely referiert über den Entwurf eines Stiftbriefnachtrages zur Josef und Anna Wasner'schen Stiftung für Gewerksleute und beantragt die Genehmigung.

(Angenommen.)

(8959.) St.-R. Wessely referiert über die Verleihung von Remunerationen an mehrere städtische Bedienstete in der magistratischen Abtheilung des Polizeigefangenhauses und beantragt, die vom Magistrate beantragten Remunerationen per zusammen 120 K zu bewilligen und zur Ausgabe-Nr. III 14 e einen Zuschusscredit in der gleichen Höhe zu genehmigen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8678.) St.-R. Wessely referiert über die Berichte, betreffend die während des II. Quartals 1900 vorgenommenen Superrevisionen der turnusmäßigen Canalräumung in sämtlichen Bezirken und beantragt die Kenntnissnahme. (Angenommen.)

(8430.) St.-R. Wessely referiert über die Neubestimmung der Löhne bei Vornahme von Weißigungen und Färbelungen im städtischen Polizeigefangenhause in eigener Regie und beantragt, es seien pro 1900 und für die Zukunft bis auf weiteres die Löhne für Maurer mit 1 K 40 h und für Handlanger mit 70 h als Maximal-löhne zu genehmigen. (Angenommen.)

(9061.) St.-R. Büsch referiert über die politische Begehung wegen Umwandlung des bestehenden Zugschrankens an der Kreuzung der Donauländebahn mit der Rosenhügelstraße in einen Handschranken, Aufstellung einer heizbaren Wächterhütte daselbst und Beseitigung der elektrischen Läutwerke bei den Handschranken an einigen Straßen-übersezierungen im XII. Bezirke und beantragt:

1. Der Stadtrath wolle den Projecten der k. k. Staatsbahn-Direction Wien für die Beseitigung der automatischen Läutwerke an den Kreuzungen der Donauländebahn und der Staatsbahnlinien Penzing—Hezendorf und Mazing—Kaiser-Ebersdorf mit der Rosenhügelstraße, Schlögelgasse, Schönbrunner Allee, Altmannsdorferstraße und Breitenfurterstraße ohneweiters und dem Projecte derselben k. k. Staatsbahn-Direction für die Ersetzung des bestehenden Zugschrankens an der Niveaure Kreuzung der Donauländebahn mit der Rosenhügelstraße durch einen Handschranken und für die Errichtung einer heizbaren Wächterhütte auf Bahngrund nächst dieser Niveaure Kreuzung unter der Bedingung zustimmen, dass

- bei Errichtung des fundierten Wächterhauses die Baulinien nicht überschritten werden;
- dass bei Errichtung des neuen Handschrankens die volle Breite der Rosenhügelstraße sammt Gehwegen offen gelassen werde, und dass
- die Construction des neuen Handschrankens gestalte, den Übergang über die Bahngleise im Zuge des westlichen Gehweges der Rosenhügelstraße unabhängig von der Fahrbahn dieser Straße abzusperren, beziehungsweise offen zu lassen.

2. Der Stadtrath wolle die Vertreter der Gemeinde Wien bei der politischen Begehung über obige Projecte ermächtigen, die unter 1 gestellten Bedingungen näher zu erläutern und nach Maßgabe der bei der Verhandlung etwa neu sich ergebenden Umstände abzuändern und zu ergänzen.

3. Der Stadtrath wolle zu der politischen Begehung vom 4. d. M. einen Vertreter entsenden. (Angenommen.)

(9000.) St.-R. Büsch referiert über den von Ferdinand Freiherrn v. Ehrenfels ab 1. August 1900 ausgesprochenen unbedingten Verzicht auf die ihm bezüglich der Wohnung Nr. 28 im Theresienbade zustehenden Mietrechte und beantragt, diesen Verzicht mit Rücksicht auf die noch immer vorhandene Gefahr und die beschränkte Benützbareit der fraglichen Wohnung zu genehmigen.

(Angenommen.)

(8258.) St.-R. Büsch referiert über das Offert des Karl Prohaska und Consorten auf die Cat.-Parc. 917/2, Einl.-Z. 99 V. Bezirk, und beantragt, die Überlassung des fraglichen Grundes per 237-95 m² um den sofort zu bezahlenden Pauschalbetrag per 16.000 K und gegen unentgeltliche Abtretung des zur Magleinsdorferstraße entfallenden Grundes per circa 43 m² zu genehmigen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8590.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Karl Polzer um Baubewilligung V., Lustgasse 3, und beantragt, die zu ertheilende Baubewilligung für den Aufbau und für den Neubau unter der Bedingung zu bestätigen, daß hinsichtlich des ersteren ein auf Kosten der Gesuchsteller einzuberleitender Demolierungskrevers ausgestellt wird. (Angenommen.)

(9071.) St.-R. Hörmann referiert über die Herstellung eines Neubaus für Amtszwecke der k. k. Post- und Telegraphen-Direction für Oesterreich unter der Enns auf dem ärarischen Grunde III., Heßgasse 2, und beantragt, die Vertreter der Gemeinde und des Magistrates bei dem am 4. August 1900 stattfindenden Augenscheine zu ermächtigen, die Zustimmung der Gemeinde unter den vom Magistrat vorgeschlagenen Bedingungen zu Protokoll zu geben. (Angenommen.)

(8881.) St.-R. Hörmann referiert über die Verlegung von Candelabern und Umlegung des Gasrohrstranges am Landstraßergürtel, III. Bezirk, und beantragt, die Bestreitung der hiefür erforderlichen Kosten per circa 1000 K aus den Gemeindegeldern zu genehmigen. (Angenommen.)

(9050.) St.-R. Hörmann referiert über die Auspflasterung der durch den Neubau der Realität Dr.-Nr. 11 Landstraße Hauptstraße, III. Bezirk, entstandenen Straßenverbreiterung und beantragt, den vorgelegten Kostenaufschlag per 4641 K 12 h zu genehmigen. (Angenommen.)

(9013.) St.-R. Hörmann referiert über die Mittheilung der Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen über die Errichtung der bei der ehemaligen Zonengrenze (Haltestelle „Kloster“) in der Simmeringer Hauptstraße bestandenem Warterhalle an der Kreuzung der Lerchenfelderstraße mit der Blindengasse und beantragt die Kenntnisaufnahme. (Angenommen.)

(8884.) St.-R. Hörmann referiert über die Regelung der Beleuchtung der Triesterstraße—Inzersdorferstraße und Umgebung und beantragt, dem vorgelegten Projecte die Zustimmung zu ertheilen. (Angenommen.)

(8829.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen der Oesterreichischen Heimstätten-Gesellschaft um Herabsetzung der für die Realität Einl.-Z. 716 Gersthof festgesetzten Vorgartentiefe von 4.75 m auf 4.31 m und beantragt, ausnahmsweise von der seitens des Bezirksamtes für den XVIII. Bezirk aufgetragenen theilweisen Demolierung, respective Zurückdrückung in die genehmigte Vorgartenlinie abzusehen und die heutige Situation des Gebäudes zu genehmigen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8989.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über den Bericht des Dr. Franz Berger, betreffend die Verwendung des Nachlasses der Pfründnerin Marie Riksch per 1377 K 46 h, und beantragt, zu genehmigen, daß im Sinne der erblasserischen letztwilligen Verfügung die von der Erblasserin hinterlassene Einrichtung, Kleider und Wäsche im inventierten Gesamtbetrage von 62 K an Theresia Bader und Leopoldine Hussian als Entlohnung der der Erblasserin erwiesenen letzten Treue zur Vertheilung durch Dr. Franz Berger gelangen, daß sohin an Henriette Liebermann das ihr vermachte Legat von 100 fl. (200 K) nach Abzug der Gebühren ausbezahlt, und der sohin erübrigende reine Nachlaß abzüglich der noch zu zahlenden Kosten des Grabdenkmales und der Abhandlungskosten dem Armenfonde der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien auf Abschlag seiner Forderung per 1425 K 87 h aus dem Titel des Anspruches auf Rückersatz der von der Erblasserin bezogenen Armenunterstützung überwiesen werde. (Angenommen.)

(8993.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ansuchen des Johann Stibal, Vormundes der minderjährigen Ludmilla Glorner, ehemals magistratisches Pflegekind, um Erlaßung eines Betrages von 600 K aus ihrem bei Gericht erliegenden Vermögen und beantragt, gegen die Ausfolgung dieses Betrages zur Anschaffung einer Ausstattung keine Einwendung zu erheben. (Angenommen.)

(8922.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ansuchen der Firma Sickenbergs Söhne um Ausstellung einer Freilassungs-Erklärung seitens der Gemeinde Wien, betreffend die Realität Einl.-Z. 429 Rufsberg und beantragt, es sei von der Firma Sickenbergs Söhne auf ihre Kosten eine Erklärung anzufertigen, in welcher die Gemeinde Wien ihre Einwilligung gibt, daß der Grundtheil, welcher in dem der Freilassungs-Erklärung des k. k. Ärars vom 12. Februar 1900 angehefteten Plane gelb laziert und mit den Buchstaben a b c d e f g h a umschrieben ist und einen Theil der Parzelle 184 der Realität Einl.-Z. 429 Rufsberg bildet, frei von der auf dieser Realität sub Post 1 und 2 aufgezählten Lasten von der Realität Einl.-Z. 429 Rufsberg als öffentlicher Straßengrund grundbücherlich abgeschrieben werden könne. (Angenommen.)

(8297.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Zifferer wegen Außerkraftsetzung der kaiserlichen Verordnung vom 16. August 1899, R.-G.-Bl. Nr. 158, bezüglich der Gebühren von Vermögensübertragungen und beantragt, diesen Antrag im Hinblick auf den Gemeinderaths-Beschluß vom 1. Februar 1900, Z. 12081 ex 1899, abzulehnen. (Angenommen.)

(8795.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ansuchen des Josef Ludwig Wind um Löschung der auf der Realität Einl.-Z. 1227 VI. Bezirk, haftenden Reallast der Verpflichtung zur Straßengrundübergabe und Niveauherstellung und beantragt, die Ausstellung der bezüglichen Löschungserklärung auf Kosten der Partei zu genehmigen. (Angenommen.)

(8821.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ansuchen des Bezirksvorstehers des IV. Bezirkes um Herstellung von Canaleinwurfschächten bei dem umzulegenden Cholera canal in der Lastenstraße und beantragt, zu genehmigen, daß bei der Umlegung des rechtsuferigen Cholera canales in der Lastenstraße ein Schneeeinwurfschacht vor der Karlskirche und ein solcher oberhalb des Beginnes der Umlegung des Canales bei der Technikerstraße mit dem abjustierten Gesamterfordernisse von 2000 K hergestellt werden, ferner zur Bedeckung dieser Auslage einen auf den Reservefond zu überweisenden Zuschußcredit in der gleichen Höhe zur Ausgabe-Kubrik XXII 15 zu bewilligen. (Angenommen.)

(8788.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Note des k. k. Reichs-Kriegsministeriums, womit die Verwendbarkeit der Obligationen des 30-Millionen-Kronen-Anlehens vom Jahre 1900 zur Sicherstellung von Militär-Heiratscautionen bestätigt wurde, und beantragt die Kenntnisaufnahme. (Angenommen.)

(8990.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ansuchen der Marie Waidhofer um Nachsicht der Ersatzforderung des Bürgerspitalfondes nach Leopold Waidhofer und beantragt, von der Geltendmachung eines Ersatzanspruches abzusehen. (Angenommen.)

(8988.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Einsetzung der Armen des VIII. Bezirkes durch weiland Emilie Peller und beantragt, es sei mangels eines Vermögens in dieser Angelegenheit nichts weiter zu verfügen. (Angenommen.)

(8938.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über den Magistratsbericht, betreffend den Vorgang bei der Zahlung von Schadloshaltungsbeträgen seitens der Gemeinde Wien für Grundabtretungen bei dem Umbau von Bürgerspitalfondshäusern, und beantragt die Kenntnissnahme.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8801.) St.-R. Branneiß referiert über die Note des Wiener Bezirkschulrathes, betreffend das Ansuchen der Marie Appel, definitive Volksschullehrerin an der Allgemeinen Volksschule für Knaben und Mädchen XII., Hagensdorferstraße 138, um Anrechnung der beiden Schuljahre 1874/75 und 1875/76 für die künftig fällig werdenden Dienstalterszulagen und sohin um Zuerkennung der fünften Dienstalterszulage und beantragt, die Bittstellerin nachträglich als definitive Volksschullehrerin an der ehemaligen Volksschule in der Märzstraße in Rudolfsheim für die Zeit vom 1. October 1873 bis 31. August 1876 mit der Rechtswirklichkeit vom 1. October 1873 an zu präsentieren.

(Angenommen.)

(8819.) St.-R. Weitmann referiert über den Ankauf von Schaukästen, Vitrinen, Bilderrahmen und Decktöchern behufs Unterbringung der von der Bürgerchullehrerin Josefine Lufsch der Gemeinde Wien gespendeten Lehrmittel in einem Lehrzimmer der Allgemeinen Volksschule für Mädchen I., Johannesgasse 4 a, und beantragt, den Ankauf von drei Schaukästen, circa 4 m Vitrinen, einigen Bilderrahmen und Decktöchern zu dem gedachten Zwecke zum Gesamtpreise von 600 K zu genehmigen.

(Angenommen.)

(8985.) St.-R. Weitmann referiert über das Ansuchen des Georg Feil um Baubewilligung, VIII., Josefstädterstraße 28, und beantragt, die Baubewilligung zu bestätigen und von einer Entschädigung für die Balkonanlagen Umgang zu nehmen.

(Angenommen.)

(3975.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen des Adolf Lobmeyer um Schadloshaltung für den von der Realität IV., Paniglgasse 5, abzutretenden Straßengrund per 69.32 m² und beantragt, die Schadloshaltung mit 60 K per Quadratmeter zu bestimmen.

(Angenommen.)

(8991.) St.-R. Rissaweg referiert über die Note des Wiener Bezirkschulrathes, betreffend die Trennung der Knaben-Volksschule X., Aringergasse 82, von der Mädchen-Volksschule daselbst, und beantragt die Kenntnissnahme.

(Angenommen.)

(8212.) St.-R. Rissaweg referiert über den Antrag des magistratischen Bezirksamtes für den X. Bezirk, auf künftige Ausschließung aller Bauten, welche von Isidor, Siegfried oder Michael Frommer geführt, beziehungsweise in Auftrag gegeben werden, von der Bauwasserabgabe und beantragt, diesen Antrag zu genehmigen, ferner die Einschreibung des Rückstandes per 73 K 18 h von Isidor beziehungsweise Siegfried und Michael Frommer anzuordnen.

(Angenommen.)

(8129.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen des Christlichen Vereines jugendlicher Arbeiter in Margarethen um Bewilligung zum corporativen Besuche des Wasserturmes im X. Bezirke, und beantragt, dem genannten Vereine den corporativen Besuch des Wasserturmes im X. Bezirke nur an einem Sonn- oder Feiertage zwischen 2 und 4 Uhr nachmittags zu gestatten, wobei die Zahl von 40 Besuchern nicht überschritten werden darf.

(Angenommen.)

(8177.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen der Direction des Wiener k. k. Versamtes um thunlichst unentgeltliche

Bewilligung zur Aufstellung von drei eisernen Ankündigungskästern im IV. Bezirke und beantragt, die Aufstellung an den im Augenscheins-Protokolle bezeichneten Punkten und unter den ebendort vorgesehenen Bedingungen zu bewilligen und von der Zahlung eines Platzzinses abzusehen.

Die einmaligen Augenscheins- und Kanzleitaxen wären der Direction des k. k. Versamtes zur Zahlung vorzuschreiben.

(Angenommen.)

(832.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen des Vereines „Werk des heil. Philipp Neri“ um Localüberlassung und beantragt, dem genannten Verein das Lehrzimmer Nr. 59 der Allgemeinen Volksschule für Mädchen X., Herzgasse 27, auf Widerruf gegen Tragung der Beheizungs- und Beleuchtungskosten und gegen Erlag einer Caution von 20 K zu überlassen.

(Angenommen.)

(8812.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen der Firma A. Herzog & Söhne und des Leopold Koritschoner um Bewilligung zur Planauswechslung für den Bau einer Maschinen-Holzäge auf der Realität Einl.-B. 93 in Oberlaa, X. Bezirk, und beantragt, die Baubewilligung unter der Bedingung zu bestätigen, daß die grundbücherlich bereits eingetragene Demolierungsverbindlichkeit auf den gegenwärtig projectierten Bau bezogen und diese Beziehung im Grundbuche zum Ausdruck gebracht werde.

(Angenommen.)

(8721.) St.-R. Bahka referiert über die Abänderung der Baulinien für die Schmöllergasse im IV. Bezirke und beantragt, es seien dieselben nach den im Plane eingezeichneten Linien A B und C D D' unter Zugrundelegung einer Gassenbreite von 12 m und unter Anlage einer abgekappten Ecke an der Einmündung der gedachten Gasse in die Theresianungasse (beim Hause 7 Schmöllergasse) abzuändern.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8398.) St.-R. Bäsch referiert über das Ansuchen des Wilhelm Beeß um Consens für den Bau einer Bedürfnisanstalt in der Magdalenenstraße im VI. Bezirke gegenüber der Willböckergasse und beantragt, zu genehmigen, daß die Bedürfnisanstalt um etwa 1.50 m hinter die verlängerte Baulinie der Willböckergasse gegen Nr. 10 Magdalenenstraße zurückgerückt werde, und sohin die Baubewilligung zu bestätigen.

(Angenommen.)

(7332.) St.-R. Bäsch referiert über den Recurs des Josef Lang gegen sanitätspolizeiliche Aufträge bezüglich seiner Bäckerei V., Schönbrunnerstraße 82, und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(8694.) St.-R. Bäsch referiert über das Gesuch der städtischen Unternehmer für die Straßentelegraphenabsfuhr im XII. Bezirke Karl und Johann Endlweber um Nachsicht einer Conventionalstrafe von 120 K und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

Antrag des St.-R. Ferdinand Gräf: Es sei der Bezirksvorsteher des XVI. Bezirkes zu beauftragen, während der Monate August und September täglich einmal Hochquellenwasser in die höher gelegenen Theile des Liebhartsthales zuführen zu lassen.

Wird der geschäftsmäßigen Behandlung zugeführt.

(Schluss der Sitzung.)

Allgemeine Nachrichten.

Approvisionnement.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 5. bis 11. August 1900.

1. Fleischsendungen:

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch	. . . 255.200 kg	Davon aus:	
		Wien	. . . . . 206.379 kg
		dem sonst. Niederösterreich	. . . . . 23.293 "
		Oberösterreich	. . . . . 294 "
		Mähren	. . . . . 4.185 "
		Galizien	. . . . . 20.126 "
		Ungarn	. . . . . 161 "
		Bukowina	. . . . . 762 "
Kalbfleisch	. . . 16.674 "	Davon aus:	
		Wien	. . . . . 3.154 kg
		dem sonst. Niederösterreich	. . . . . 40 "
		Mähren	. . . . . 117 "
		Galizien	. . . . . 13.347 "
		Ungarn	. . . . . 16 "
Schafffleisch	. . . 4.511 "	Davon aus:	
		Wien	. . . . . 115 kg
		dem sonst. Niederösterreich	. . . . . 20 "
		Galizien	. . . . . 4.262 "
		Ungarn	. . . . . 20 "
		Bukowina	. . . . . 94 "
Schweinefleisch	. . . 64.499 "	Davon aus:	
		Wien	. . . . . 50.445 kg
		dem sonst. Niederösterreich	. . . . . 2.066 "
		Mähren	. . . . . 3.106 "
		Galizien	. . . . . 4.073 "
		Ungarn	. . . . . 3.412 "
		Croatien	. . . . . 1.397 "
Kälber	. . . 2.504 Stück	Davon aus:	
		Wien	. . . . . 997 St.
		dem sonst. Niederösterreich	. . . . . 8 "
		Oberösterreich	. . . . . 1 "
		Mähren	. . . . . 23 "
		Galizien	. . . . . 1.457 "
		Ungarn	. . . . . 18 "
Schafe	. . . . . 151 "	Davon aus:	
		Wien	. . . . . 106 St.
		dem sonst. Niederösterreich	. . . . . 36 "
		Galizien	. . . . . 9 "
Schweine	. . . . . 257 "	Davon aus:	
		Wien	. . . . . 182 St.
		dem sonst. Niederösterreich	. . . . . 25 "
		Mähren	. . . . . 26 "
		Galizien	. . . . . 11 "
		Ungarn	. . . . . 13 "

2. Preisbewegung:

Rindfleisch	{ Siedfleisch von K —64 bis 1.44 per Kg.
	{ Roßbraten u. Nieden " " 1.12 " 2.20 " "
Kalbfleisch	. . . . . " " —72 " 1.40 " "
Schafffleisch	. . . . . " " —70 " 1.30 " "
Schweinefleisch	. . . . . " " 1— " 1.40 " "
Kälber	. . . . . " " —84 " 1.24 " "
Schafe	. . . . . " " —84 " 1.04 " "
Schweine	. . . . . " " 1— " 1.26 " "

Die Zufuhr an Fleischwaren war stärker als in der Vorwoche, die Nachfrage sehr lebhaft; Kalbfleisch, Kälber, Schafe

und Schweine wurden um 4 h per Kilogramm theurer verkauft als in der Vorwoche.

* * *

Der tägliche Fleischmarkt: Markthalle Währingergürtel.

In der Markthalle Währingergürtel eingelangte Fleischwaren vom 5. bis 11. August 1900.

1. Fleischsendungen.

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch	. . . 1.932 kg	Davon aus:	
		Wien	. . . . . 1.932 kg
Kalbfleisch	. . . 188 "	Davon aus:	
		Wien	. . . . . 188 "
Schweinefleisch	. . . 1.307 "	Davon aus:	
		Wien	. . . . . 1.307 "
Kälber	. . . 22 Stück	Davon aus:	
		Wien	. . . . . 22 St.

2. Preisbewegung.

Rindfleisch	{ Siedfleisch von K 1.04 bis 1.16 per Kg.
	{ Roßbraten u. Nieden " " 1.32 " 1.70 " "
Kalbfleisch	. . . . . " " 1.12 " 1.44 " "
Schafffleisch	. . . . . " " 1.12 " 1.20 " "
Schweinefleisch	. . . . . " " 1— " 1.80 " "
Kälber	. . . . . " " 1.12 " 1.16 " "

Die Zufuhr an Fleischwaren war gegen die Vorwoche in Rindfleisch um 494 kg, in Schweinefleisch um 555 kg und in Kalbfleisch um 335 kg geringer. Trotz der verminderten Zufuhr behaupteten sich bei schwacher Kauflust die Preise der Vorwoche. In Roßbraten war eine Preissteigerung von 4 bis 10 h zu verzeichnen. Kalbfleisch erhielt eine Preissteigerung von 8 h.

* * *

Pferdemarkt vom 10. August 1900.

Zum Verlaufe wurden gebracht: 344 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde	. . . . . 210—670 K per Stück
" Schlachtpferde	. . . . . 30—164 " "

Der Markt war flau.

* * *

Schlachtviehmarkt vom 13. August 1900.

1. Gesamtauftrieb: 5177 Stück, und zwar:

Mastvieh	. . . . . 2997 Stück
Weidewieh	. . . . . 652 "
Beinlvieh	. . . . . 1528 "
Darunter unverkaufter Rest von dem vorwöchentlichen	
Donnerstagmarke	. . . . . 45 "

Dieser Gesamtauftrieb zerfällt in:

Ochsen	. . . . . 3578 Stück	Rühe	. . . . . 479 Stück
Stiere	. . . . . 817 "	Büffel	. . . . . 303 "

Provenienz des Gesamtauftriebes:

aus Ländern der ungarischen Krone	. . . . . 3835 Stück
" Galizien und der Bukowina	. . . . . 598 "
" dem sonstigen Österreich	. . . . . 744 "

2. Preisbewegung.

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht:

Aus und über Ungarn:

Ochsen I Qualität	. . . von 74 bis 82 K (extrem bis 85 K)
" II.	. . . " 67 " 73 "
" III.	. . . " 58 " 66 "

Aus und über Galizien:

Ochsen I. Qualität . . .	von 73 bis 76 K (extrem bis 78 K)
" II. " . . .	69 " 72 "
" III. " . . .	64 " 68 "

Aus anderen Ländern:

Ochsen I. Qualität . . .	von 78 bis 82 K (extrem bis 84 K)
" II. " . . .	73 " 77 "
" III. " . . .	68 " 72 "
Stiere	von 58 bis 70 K (extrem bis 74 K)
Kühe	54 " 68 " (" " 76 ")
Weidevieh aus und über	
Ungarn	von 52 " 64 " (extrem bis 66 K)
Galizien	60 " 62 " (" " — ")
Büffel	40 " 50 " (" " 52 ")
Beinvieh	40 " 56 "

b) Preis per Stück:

Beinvieh von 61 bis 240 K.

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nicht gehandelt.

3. Verkauf.

Angekauft wurden für Wien	3653 Stück
" " " auswärts	1502 "
Unverkauft blieben	22 "

Außer dem Markte, jedoch mit Berührung desselben, wurden in der Woche vom 5. bis 11. August 1900 für Wien angekauft 492 "

Gegen den letzten Montagmarkt wurden um 31 Stück mehr aufgetrieben.

Infolge des gegen die Vorwoche qualitativ bedeutend minderen Auftriebes herrschte während des ganzen Marktverkehrs eine sehr lebhafteste Kauflust und profitierten sämtliche Qualitäten 2 K per Metercentner.

Schwere Stiere waren ebenfalls lebhaft begehrt und um 1 K bis 2 K per Metercentner theurer bezahlt.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien vom 11. August 1900.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht per 1 hl 75—81 kg) von 8 K — h bis 8 K 65 h
Roggen (" " 1 " 71—76 ") " 7 " 25 " " 7 " 60 "
Gerste " 6 " — " " 10 " — "
Mais " 6 " 50 " " 7 " 25 "
Hafer " 5 " 45 " " 6 " 50 "

(per 50 Kilogramm).

b) Mahlproducte.

Griß von 13 K — h bis 14 K 80 h
Weizenmehl, Wiener Type " 7 " 40 " " 14 " 25 "
Futtermehl " 5 " 50 " " 6 " — "
Roggenmehl " 8 " 50 " " 13 " — "
Weizenkleie " 4 " 60 " " 4 " 70 "
Roggenkleie " 4 " 90 " " 5 " — "

(per 50 Kilogramm).

* * *

Städtisches Lagerhaus.

Vom 2. bis 9. August 1900.

Waren eingelagert	34.641 Meter-Centner
" ausgelagert	40.292 "

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf 12.489 Meter-Centner.

Lagerstand vom 9. August 1900: 254.909 Meter-Centner, und zwar:

51.798 Meter-Centner Weizen.	39.009 Meter-Centner Roggen,
13.198 " " Gerste.	93.673 " Hafer,
22.558 " " Mais.	620 " Dlsaaten,
14.541 " " Mehl u. Kleie.	2.115 " Wein,
489 " " Zucker.	1.185 Hektoliter à 100% Spiritus.

Der Asscuranzwert dieser Waren stellte sich auf 4,318.660 K ö. W.

Sanitäts-Angelegenheiten.

Anzeige über die im Monate Juli 1900 durch die städtischen Sanitäts-Stationen und Depots ausgeführten Kranken- und Leichentransporte.

Station oder Depot	Zahl der Transporte von			Zusammen
	gewöhnlichen Kranken	Infections-Kranken	Leichen	
Station, V., Untere Bränhausgasse 61	245	41	24	310
Depot, XI., Landen 7	2	5	15	22
Station, XIV., Pflergasse 21	162	33	57	252
Depot, XVI., Thaliastraße 113	48	8	92	148
Depot, XVI., Kirchstetterngasse 57	55	3	47	105
Depot, XVII., Nöbergasse 31	44	8	43	95
Depot, XVIII., Sommarugagasse 4	14	7	24	45
Station, XX., Gerhardusgasse 3/5	186	60	147	393
Zusammen	784	165	461	1410
		949		

Städtisches Arbeitsvermittlungsamt Wien

XV., Neubaugürtel 38 (Hotel Wimberger).

Bermittlungsthätigkeit vom 4. bis 10. August 1900.

Vorgemerkt wurden Arbeitsuchende	1460 und 78 als Lehrlinge.
Angemeldet wurden freie Plätze	1007 " 119 für "
Bermittelt wurden freie Stellen	965 " 37 Lehrlinge.

Aufnahme von Arbeitskräften.

Männliche: 1 Uhrmacher nach Niederösterreich, 3 Kupferschmiede für kleine Arbeit, 6 Messerschmiede hier und auswärts, 6 Tischlere hier und auswärts, mehrere Sattler auswärts, Tischner nach Ungarn, Feilenhauer auswärts, 1 Seiler, 1 Weber für Wirkwaren, 1 Hutmacher nach Steiermark, 1 Cartonage-Zuschneider, 1 Wagenlackierer nach Ungarn, Zimmermaler, Kürschner für Kappen, Handschuhmacher auf Lederhosen auswärts, Tapezierer auswärts, 18 Binder für hier und auswärts, Betonarbeiter (Vorarbeiter), Kunst- und Bleiglasler, 2 Marmorerschleifer, 1 Bauglasler auswärts, 1 Glasgraveur, 9 Wagner für Wien und auswärts.

Weibliche: Mädchen für alles, Köchinnen, Stubenmädchen für Hotel, Gast- und Kaffeehäuser zc. zc., 1 Goldketten-schleiferin.

Lehrlinge werden mit Ausnahme von Mechanikern und Maschinenschlossern in allen Branchen gesucht.

Angebot von Arbeitskräften.

Männliche: Eisen- und Metallgießer und Former, Huf- und Wagenschmiede Bauhoffer, Spengler, Gürtler, Eisen- und

Metallbrehen, Metalldrucker, Graveure, Maschenschlosser und Monteuere, Mechaniker, Tischler aller Art, Drechsler, Sattler, Riemer, Tapezierer, Herren- und Damenschneider, Friseur, Bäcker, Fleischauger, Fleischhacker, Schankburschen, Maschinisten, Heizer, Geschäfts- und Bureaudienner, Kutscher aller Art, Tagelöhner und Hilfsarbeiter.

Weibliche: Metall-Hilfsarbeiterinnen, Hilfsarbeiterinnen für Holzindustrie, Buchbindereiarbeiterinnen, Bedienerinnen und Aufräumerinnen, Wäscherinnen, Stepperinnen, Wäschenäherinnen, Fabrikarbeiterinnen aller Arten.

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

o m 9. bis 13. August 1900.

Für Neubauten:

- I. Bezirk: Haus, Wipplingerstraße 12, von der Wiener Baugesellschaft (5954).
- III. Bezirk: Haus, Margergasse, Ecke der Bedardgasse, Einl.-Z. 3016, von Ferd. Erm, Bauführer C. Gödrich (6018).
- V. Bezirk: Haus, Magleinsdorferstraße 20, von der Österreichischen Heimstätten-Gesellschaft nos. Karl Prohaska (5984).
- VI. Bezirk: Haus, Gumpendorferstraße, Einl.-Z. 1298, von Josef und Dr. Alfred Fried, Stumpergasse 17 (5916).
- " " Haus, Gumpendorferstraße 100, Stumpergasse 1, von Marie Geiger, Bauführer Krombholz & Schalberger (5986).
- IX. Bezirk: Haus, Glafergasse 11, von Maluschel & Comp., Porzellangasse 49 (5915).
- XI. Bezirk: Speisehalle und Wachsstube, Simmering, Städtisches Gaswerk, von der Gemeinde Wien (14947).
- XIII. Bezirk: Einförmiges Wohnhaus, Speising, Einl.-Z. 509, von Christine und Leopoldine Klug, Bauführer Schnatter & Mühlfelder (25501).
- " " Hochparterre-Wohnhaus, Speising, Fasangartengasse, von Paul Hobja, Bauführer Johann Weiglony (25634).
- " " Zweistöckiges Wohnhaus, Ober-St. Veit, Brenneinerergasse, von Georg Kusterer, Bauführer Franz Bürger (25708).
- XIV. Bezirk: Dreistöckiges Wohnhaus, Rudolfsheim, Goldschlagstraße 121, von Ferd. Reißner, XVI., Feyerlgasse 15 (28084).

Für Zubauten:

- XIII. Bezirk: Sengerei und Wagenschuppe, Haching, Einl.-Z. 29, von Johann Gustav Seidl, Bauführer Florian Müller (25637).

Für Adaptierungen:

- II. Bezirk: Restrogasse 6, von Dr. Julius Ehlers, Bauführer Karl Krepp (5970).
- IV. Bezirk: Karolinenplatz 5, von Karl Hofmann, Baumeister (5939).
- " " Wiedenergürtel 20, von Ludwig Wislich, Bauführer Ferd. Hofner (5987).
- " " Fichtengasse 7, von Johann Coeln, Bauführer R. Nieß (6000).
- V. Bezirk: Steinbauergasse 14, von Josef Schädler (5937).
- " " Arbeitergasse 32, von Karl Rohrer, Bauführer Franz Pehdl (5985).
- VI. Bezirk: Hofmühlgasse 13, von Theresia Felsinger und Marie Stavit (5957).
- " " Magdalenenstraße 71, von Johann Risching (5966).
- " " Gumpendorferstraße 63 b und c, von Franz Neumann, Baumeister (5971).
- VII. Bezirk: Vandgasse 31, von Joh. Peterka, Bauführer Seidl & Klee (5956).
- " " Hermannsgasse 19, von Rudolf Höllnerl, Baumeister (5936).
- " " Burggasse 92, von Josef Zuleger, Bauführer Franz Bod (5940).
- " " Burggasse 51, von Johann Pavra, Maurermeister (5947).
- " " Kaiserstraße 69, von Karl und Eduard Demuth (5946).
- VIII. Bezirk: Percheufelderstraße 46, von Aud. Kirchmayer (5917).
- " " Eulpengasse 2, von Rudolf Brenner, Baumeister (5927).
- IX. Bezirk: Alferstraße 59, von Agnes Krutödi (5965).
- " " Frankgasse 2, von Franz Radl, Maurermeister (5996).

- XIII. Bezirk: Unter-St. Veit, Anhofstraße 43, von Bertha Schacherl, Bauführer Josef Walek (25503).
- " " Unter-St. Veit, Einl.-Z. 61, von Karl Dreymann, Bauführer Josef Walek (25504).
- " " Hieging, Altgasse 8, von J. Faschold, Bauführer Schnatter & Mühlfelder (25632).
- " " Penzing, Feuzlgasse 41, von M. B. Adler, Bauführer Josef Fichtinger (25635).
- " " Hütteldorf, Linzerstraße 383, von Jakob Kohn, Bauführer M. Bohdal (25831).
- " " Breitensee, Einl.-Z. 275, von E. & W. Kamenicky, Bauführer derselbe (25836).
- " " Penzing, Einl.-Z. 705, von August Dorn, Bauführer Joh. Gitter (26009).
- XV. Bezirk: Goldschlagstraße 20, von Karl und Albertine Göschke, Goldschlagstraße 10, Bauführer Heinrich Staud (17531).
- XIX. Bezirk: Unter-Döbling, Friedlgasse 30, von Anton Kraus, ebenda, Bauführer Rudolf Höllnerl (16806).

Für diverse (geringere) Bauten:

- III. Bezirk: Pettentofengasse 3, von Gebrüder Andrae, Bauführer C. Melcher (5989).
- XIII. Bezirk: Aborte, Haching, Hachingerstraße 46, von Johann und Anna Peitl, Bauführer Johann Schauler (25703).
- XV. Bezirk: Bierdepot, Veingasse 10, von Moriz Willisch, ebenda, Bauführer Friedrich Stagl (17237).

Renovierungen mittels Hängegerüsten, Leitern etc.:

- I. Bezirk: Berberthorgasse 9, von Josef Schimel, Maurermeister (5925).
- " " Schottenring 4, von Jakob Zieser, Maurermeister (5935).
- " " Möstlerbastei 8, Schrenvogelgasse 16, von Friedrich Dirnbengers Witwe (5962).
- II. Bezirk: Praterstraße 26, von Karl Michna, Maurermeister (5981).
- III. Bezirk: Metternichgasse 6, von Johann Kernast, Baumeister (5918).
- Ungargasse 17, von Josef Paala, Maurermeister (5955).
- IV. Bezirk: Schlüsselgasse 7, von Karl Michna, Maurermeister (5981).
- VII. Bezirk: Zollerergasse 31, von Karl Michna, Maurermeister (5981).
- VIII. Bezirk: Josefsgrasse 5, von Josef Schimel, Maurermeister (5926).
- XVI. Bezirk: Fröbelgasse 8, von Anton Dietl (42503).
- " " Brunnengasse 40, von Karl Krepp (42938).
- " " Degengasse 51, von Karl Kraus (42943).
- " " Demhardsteingasse 22, von Karl Kraus (42944).
- XVII. Bezirk: Rokitsanlygasse 45, von Josef Lang, ebenda (30773).
- " " Hauptstraße 148 (31080).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

- XIII. Bezirk: Speising, Bergheidengasse, Einl.-Z. 509, von Christine und Leopoldine Klug (25499).
- " " Baumgarten, Einl.-Z. 236, von Jakob Sclka (25900).
- " " Hütteldorf, Einl.-Z. 26, von Jakob Kusterer (25839).
- XVI. Bezirk: Dittakring, Koppstraße, Einl.-Z. 395, Parc. 280, von Alois Gollner (42962).
- XIX. Bezirk: Grinzing, Parc. 453/1, 453/2, Einl.-Z. 159 (Unter-Döbling), von der Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen (16749).
- " " Rufsberg, Conscr.-Nr. 171, Rahtenbergerstraße 41, von Josef Welfer und Consorten (16804).

Demolierungsanzeigen wurden überreicht:

- II. Bezirk: Große Stadtgutgasse, 29, von Ferd. und Josefa Schindler, Hafengasse 32 (5993).
- VII. Bezirk: Kaiserstraße 103, von F. Krombholz & Schalberger, Baumeister (5950).
- VIII. Bezirk: Buchfeldgasse 6, von Victor Gertwert, Baumeister (5982).
- IX. Bezirk: Fuchsthallerergasse 3, von F. Krombholz & Schalberger, Baumeister (5949).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Mag.-Dptm. X, Z. 80154.

11. August 1900.

Lieferung von 5 Stück Regulierfüllköfen, der dazu gehörigen Gerätschaften, der Blechschläuche für die Luftzufuhr u. s. w. für das Schulgebäude XVII., Hernaller Hauptstraße 100.

Feine Leopold	— 726 K.
Feschetigky Josef	— 853 K 65 h.
Rox Bode & Comp.	— 803 K 1 h.

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 6. August 1900.

(Fortsetzung.)

Stampert Marie, geb. Zellinek — Marktviactualienhandel — Meidlinger Markt; Wohnort: XIV., Kanerhof.
Steiner Wenzel — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — V., Reinprechtsdorferstraße 51.
Bestruba Johann — Marktviactualien-Verschleiß — III., Großmarkthalle.
Waldmann Amalia, geb. Mitsch — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Diefenbachgasse 1.
Weiß Ludwig Salomon, Schwarz Salomon (Firma L. S. Weiß & Comp.) — Lederhandel — II., Kleine Mohrengasse 2.
Wicht Julius — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XIX., Karl Ludwigstraße 47.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 7. August 1900.

Abelsberger Marie — Marktviactualien-Verschleiß — VI., Markthalle, Zelle 84.
Albrecht Rosa — Gastwirtin — VI., Stiegegasse 13.
Baberger Anna, geb. Pitz — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Nymphengasse 6.
Bergmann Ludmilla — Gewerblicher Betrieb einer Wäscherolle — VI., Gumpendorferstraße 118 a.
Blaha Alois — Goldarbeitergewerbe — XVIII., Blumengasse 19.
Blas Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Franz Josefsquai 1 a.
Pitz Luis Adolf — Börsebesucher — I., Börse.
Brandstätter Johann — Hutmachergewerbe — VI., Liniengasse 45.
Butterweich Schulem — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Salzgries 25.
Cohen Moriz J. — Herausgabe der periodischen Druckschrift: „El Progresso“ — X., Wallensteinstraße 60.
Dangl Adalbert — Zuckerbäckerwaren- und Canditen-Verschleiß — I., Köllnerhofgasse 2.
Ehrlich Julius — Annoncenvermittlungen für Zeitungen, Coursebücher und Kalender — II., Praterstraße 32.
Ehrmanns zum Schlugg Felix, Freiherr v. — Fialer-Licenz Nr. 574 — IX., Sobieskigasse 40.
Eichfelder Leopoldine — Verschleiß von Zuckerbäckerwaren und Canditen — IX., Aserbachstraße 17.
Glaser Leo — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Hüglgasse 10.
Hahn Francisca — Gemischtwaren-Verschleiß und Flaschenbier-Verschleiß — IX., Fahngasse 33.
Heger Barbara — Handel mit Obst, Honig und Himbeersaft im Umherziehen — XII., Schönbrunnerstraße 154.
Heini Anna — Milch- und Gebäck-Verschleiß — VIII., Florianigasse 14.
Hugh Albert Franz — Kupfer schmiedgewerbe — VIII., Stodagasse 10.
Jäger Antonia — Fragnergewerbe — I., Singerstraße 27.
Kaltenegger Josef — Verschleiß von natürlichen Mineralwässern — I., Sonnenfelsgasse 4.
Kandler Katharina — Verschleiß von Zuckerbäckerwaren und Canditen — IX., Fahngasse 8/10.
Kolb Wilhelmine — Gemischtwarenhandel und Flaschenbier-Verschleiß — VI., Hornbofelgasse 1.
Kornstein Emil Johann — Börsebesuch — I., Börse.
Makry Nikolaus — Herrenkleidmacher — VIII., Anerspergstraße 19.
Notolitsch Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Sechshausersstraße 66.
Panz Peter — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Albertgasse 8.
Pauer Paul — Sattler — VI., Kannigasse 8.
Piowaly David recte Theodor — Gast- und Schankgewerbe — I., Schottenring 12.
Poul Josef — Damenkleidmachersgewerbe — VIII., Perchensfelderstraße 70/72.
Ranzenhofer Otto — Webwarenzurichter — XIV., Goldschlagstraße 57.
Reintraut Leiser — Trödler — I., Judengasse 12.
Sella Karl — Betrieb von Börsegeschäften — I., Wiener Börse.
Strivan Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Opernring 19.
Steindl Edmund — Fleischhauer-Filiale — XIII., Schwendergasse 47.
Steiner Karoline — Zeitungs-, Brief- und Stempelmarken-Verschleiß — I., Schottenring 17.
Thiel Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Albertgasse 14.
Tontor Marianne — Verschleiß von geschnittenen Blumen im Umherziehen im Wiener Gemeindegebiete — I., Eisner Graben 17.
Touzinsky Elisabeth — Flaschenbier-Verschleiß — I., Kramergasse 4.
Vajay Josef — Kleinfuhrwerks-Licenz Nr. 1796 — XVII., Marieng. 20.
Vogel Adolf — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — IX., Seegasse 17.

Wagner Hermine — Pfaidlergewerbe — XII., Meidlinger Hauptstr. 21.
Wajdic Vladimir — Manufakturwaren-Verschleiß — I., Fleischmarkt 15.
Walt Anton — Glaser — XII., Schönbrunnerstraße 182.
Firma Wassermann Jakob — Verschleiß von Thee, Rum und Cognac in geschlossenen Gefäßen — I., Steindlgasse 1.
Firma Wassermann Jakob — Erzeugung von ätherischen Ölen und Essenzen — I., Steindlgasse 1.
Wasservogel Philipp Friedrich — Gemischtwarenhandel — I., Morzinplatz 1.
Wunsch Alfred — Fremdenbeherbergung — II., Ausstellungsstraße 9.
Zetoll, geb. Geber Wilhelmine — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — VI., Mariahilferstraße 19/21.
Zemanek Johann — Wäschepulvergewerbe — VII., Neustiftgasse 20.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 8. August 1900.

Aichberger Johann — Fleischhauer — X., Landgutgasse 8.
Brosch Johann, Firma Alfred Prochazka & Brosch — Fabrikmäßige Erzeugung von Spiegeln und Glasschleiferei — III., Reunweg 64.
Eder Rosa — Ervatten-Erzeugung — V., Wehrgasse 11.
Ehrenreich Bertha — Milchmeiergewerbe — II., Darwingasse 20.
Elsner Francisca — Marktsterantie — II., Lampigasse 15.
Fintelstein Gustav — Commissions-Verschleiß von mineralischen Ölen und Fetten — II., Stuwersstraße 17.
Gärtner Josef — Schlosser — X., Columbusgasse 29.
Firma Gausler & Melichar; Gesellschafter: Johann Gausler, Heinrich Melichar — Gemischtwarenhandel — III., Hauptstraße 52.
Hauer Theresia — Blumenhausierhandel — X., Laaerstraße 10.
Hergl Leopold — Tapezierer — XVI., Perchensfeldergürtel, Stadtbahnviaduct Nr. 25.
Herrmann Helene — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — V., Johannngasse 21.
Illner Johann — Flaschenbierfüllergewerbe — XVI., Römorgasse 23.
Kaufmann Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Hasnerstraße 23.
Kerber Johanna — Pfaidlergewerbe — XVI., Perchensfeldergürtel 39.
Kohoun Franz — Eiselegewerbe — V., Obere Amtshausgasse 20.
Kopp Albert Franz — Pfaidlergewerbe — V., Stolberggasse 55.
Lechner Marie — Viactualien, Zuckerbäckerwaren- und Canditen-Verschleiß — V., Asteinerergasse 14.
Maruschka Stephan — Marktviactualien- und Süßfrüchten-Verschleiß (Filiale) — XVI., Hppenplatz 4.
Mied Johann — Erzeugung von Lampenschirmen, Kränzen, Rosen und Christbaum schmuck aus Papier — XII., Pöhlgasse 28.
Mitsch Karl — Tischlergewerbe — V., Untere Bräuhausgasse 37.
Mosgöller Heinrich — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Klimischgasse 4.
Oswald Marie, verwitwete Schuster, geb. Had — Kleinfuhrwerks-gewerbe-Licenz Nr. 1792 — XVI., Wattgasse 12. (Das Weitere folgt.)

Inhalt.

Seite

Stadtrath:
Bericht über die Stadtraths-Sizung vom 2. August 1900 (nachmittags) 1525
Allgemeine Nachrichten:
Approvisionierung:
Täglicher Fleischmarkt (Großmarkthalle) vom 5. bis 11. August 1900 1533
Täglicher Fleischmarkt (Markthalle Währingergürtel) vom 5. August bis 11. August 1900 1533
Pferdemarkt vom 10. August 1900 1533
Schlachtviehmarkt vom 13. August 1900 1533
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien vom 11. August 1900 1534
Städtisches Lagerhaus 1534
Sanitäts-Angelegenheiten:
Ausweis über die im Monate Juli 1900 durch die städtischen Sanitäts-Stationen und Depots ausgeführten Kranken- und Leichentransporte 1534
Städtisches Arbeitsvermittlungsammt in Wien:
Vermittlungsthätigkeit vom 4. bis 10. August 1900 1534
Baubewegung:
Gesuche um Baubewilligungen vom 9. bis 13. August 1900 . . . 1535
Städtische Arbeiten und Lieferungen:
Offertverhandlungs-Ergebnisse 1535
Eintragungen in das Gewerbe-Register 1536
Rundmachungen.

Heransgeber: Die Gemeinde Wien. Verantwortlicher Redacteur: Magistratsrath Dr. Friedrich Edler v. Radler.

Papier aus der l. l. priv. Pittener Papierfabrik. — Buchdruckerei G. Ranz & N. Liebhart, vormalig J. B. Wallishausser.

Inseraten-Annahme bei Haaseustein & Vogler (Otto Maas), Wien, I., Walfischgasse 10.

Offert-Ausschreibungen. 1900.

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	Gegenstand
der Offertverhandlung		
21. August 10 Uhr	Departement XIX a (Mag. Rath Bilimek, VI. Stiege Mezzanin)	M.-Z. 94366. Vergebung der Erd- und Pflasterer- arbeiten für die Neupflasterung des äußeren Hernalsergürtels im XVII. Be- zirkle von der verlängerten Floriani- gasse bis zur oberen Ecke der Thele- mangasse mit der Ausrufssumme von 7846 K 72 h und 300 K Pauschale. 2-3
21. August 12 Uhr	detto	Vergebung der Erd- und Pflasterer- arbeiten für die Regulierung der verlängerten Wollzeile zwischen der Stubenbrücke und der Ringstraße im I. und III. Bezirke mit der Ausrufs- summe von 4396 K 95 h und 800 K Pauschale. 1-2
22. August 10 Uhr	detto	M.-Z. 83294/V. Vergebung der Erd- und Pflasterer- arbeiten anlässlich der Vergrößerung des Obstmarktes auf der Wienfluss- einwölbung und Herstellung einer Ver- bindungsstraße vom Getreidemarkt über die Wienfluss einwölbung zum Obstmarkte im IV. Bezirke mit der Ausrufssumme von 16.100 K 50 h und 600 K Pauschale. 1-3
23. August 10 Uhr	detto	M.-Z. 91576. Vergebung der Erd- und Pflasterer- arbeiten anlässlich der Umpflasterung der Sieveringerstraße von Dr.-Nr. 64 bis 102 im XIX. Bezirke mit der Ausrufssumme von 4891 K 22 h. 1-3

Anmerkungen zu vorstehenden Offert-Ausschreibungen.

Pläne, Kostenanschläge etc. können im Stadtbauamte während der Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingungen sind bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 20 h erhältlich.

Offerenten haben ein Exemplar der bezüglichen Bedingungen mit den dem Projecte beiliegenden Original-Bedingnissen genau in Übereinstimmung zu bringen, eventuell zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigebrückte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 1 K-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu übergeben.

Dem Offerte ist ein Badium von 5 Percent der Kostenanschlagssumme anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf später einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete, sowie auf Offerte mit Specialpreisen für einzelne Arbeitsgattungen oder Lieferungen wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlungen, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten behält sich die Gemeinde vor.

Ad Prot.-Nr. 90966 ex 1900.

XV.

Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergebung der zur Reconstruction des Magazines X im städtischen Lagerhause erforderlichen Zimmermannsarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 66.117 K, sowie der Dachdeckerarbeiten (Dachpappen-Eindeckung) im veranschlagten Kostenbetrage von 9520 K wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Montag den 20. August 1900, präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistrats-rathes Siegl im Neuen Rathhause (6. Stiege, 1. Stock) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Kostenanschlag und die dem Projecte beigezeichneten allgemeinen und besonderen Bedingungen im Stadtbauamte im Neuen Rathhause (6. Stiege, Mezzanin) ebendasselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 1 K-Stempelmarke zu versehenen Offerte ist das vorgeschriebene Badium in der Höhe von 5 Percent der ämtlichen Kostenanschlagssumme anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Die Offerte sind versiegelt zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 6. August 1900.

3-3

Ad Z. 5619 ex 1900.

Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergebung der Deichgräber- und Pflastererarbeiten und der Zufuhr der Leitungsbestandtheile, sowie der Steine für die Gasrohrlegung nach den Gemeinden Stadlau, Hirschstetten, Asperrn, Eslingen und Groß-Enzersdorf mit einer Ausrufssumme von 74.682 K 18 h wird von der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ am Freitag den 17. August 1900, präcise 10 Uhr vormittags, im Bureau der Verwaltungs-Direction der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“, I., Doblhoffgasse 6, 1. Stock, eine öffentliche, schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Kostenanschläge und die dem Projecte beigeflossenen Bedingnisse im Bureau der Betriebs-Direction I., Doblhoffgasse 6, 3. Stock, an Wochentagen zwischen 9 Uhr vormittags und 12 Uhr mittags einsehen.

Die einzubringenden Offerte sind mit einer 1 K-Stempelmarke zu versehen und in einem Couvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Jeder Offerent hat vor Überreichung seines Offertes das vorgeschriebene Badium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme, d. i. also den Betrag von 3750 K bei der städtischen Hauptcassa, I., Rathhaus, zu erlegen und die Bestätigung über den Erlag der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Wien, am 4. August 1900.

„Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“.

Der Verwaltungs-Director.

In Vertretung:

Kirch,

Verwaltungs-Secretär.

2—2

Ad Prot.-Nr. 94161 ex 1900.

X. Nr. 5325.

Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Vergebung der Lieferung von Aufbewahrungskästen für Auerbrenner in einer Anzahl von städtischen Schulen im Gesamtkostenbetrage von 5986 K wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Donnerstag den 16. August 1900, präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes **Schnitt**, Departement X im Neuen Rathhause (7. Stiege, 2. Stock), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können das Verzeichnis der Schulen und die allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Stadtbauamte ebendasselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 1 K-Stempelmarke zu versehenen Offerte ist das vorgeschriebene Badium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme anzuschließen oder die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 9. August 1900.

2—2

Ad Prot.-Nr. 19011.

Ref.-Nr. 1228, VIII.

Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Vergebung:

a) der Arbeiten und Lieferungen zur Einrichtung der Gasbeleuchtung in den beiden Administrationsgebäuden im Wiener Central-Friedhofe,

b) der Lieferung der Luster dortselbst —

wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Donnerstag den 30. August 1900, präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes **Dr. Zeitner** im Neuen Rathhause (3. Stiege, Hochparterre) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Kostenanschläge und die allgemeinen und besonderen Bedingnisse im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Offerenten haben in ihrem Offerte ausdrücklich zu erklären, daß sie mit den allgemeinen und besonderen Bedingnissen einverstanden sind, und haben dem Offerte auf die Lusterlieferung die im Kostenanschlage erwähnten Zeichnungen anzuschließen.

Die Offerte sind am obigen Tage vor 10 Uhr vormittags der Offertverhandlungs-Commission zu überreichen.

Jedem mit einer 1 K-Stempelmarke zu versehenen und zu versiegelnden Offerte ist das vorgeschriebene Badium anzuschließen oder es ist die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 11. August 1900.

1—3

Ad B. 5461 ex 1900.

Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Vergebung der nachstehenden Arbeiten zum Bau eines Restaurationsgebäudes mit Arbeiter-Speisehalle am städtischen Central-Gaswerke an der Erdbergerlände:

1. Erd- und Baumeisterarbeiten mit der Ausrufsumme von 62.219 K 26 h,
2. Stuccaturerarbeiten mit der Ausrufsumme von 2344 K,
3. Steinmearbeiten mit der Ausrufsumme von 4257 K 86 h,
4. Zimmermannsarbeiten mit der Ausrufsumme von 8547 K 65 h,
5. Ziegeldeckerarbeiten mit der Ausrufsumme von 1100 K,
6. Isolierplatten- und Holzcementlieferung mit der Ausrufsumme von 682 K 50 h,
7. Spenglerarbeiten mit der Ausrufsumme von 2835 K 70 h,
8. Bantischlerarbeiten mit der Ausrufsumme von 11.883 K 52 h,

9. Schlofferarbeiten mit der Ausrufsumme von 8156 K 86 h,
 10. Traversenlieferung mit der Ausrufsumme von 7735 K 20 h,
 11. Anstreicherarbeiten mit der Ausrufsumme von 2380 K,
 12. Glaserarbeiten mit der Ausrufsumme von 1485 K 20 h,
 13. Hafnerarbeiten mit der Ausrufsumme von 1520 K,
 14. Zimmermalerarbeiten mit der Ausrufsumme von 904 K,
 15. Holzjalousienlieferung mit der Ausrufsumme von 1282 K 24 h,

16. Steinzeug-, Thon- und Chamottelieferung mit der Ausrufsumme von 3078 K 70 h,

17. Küchenherde- und Füllöfenlieferung mit der Ausrufsumme von 1900 K,

18. Wasserleitungs-, Gasbeleuchtungs- und Closetherstellung mit der Ausrufsumme von 5400 K 12 h
 wird von der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ am Montag den 20. August 1900, präcise 10 Uhr vormittags, im Bureau der Verwaltungs-Direction der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ (I., Doblhoffgasse 6, 1. Stock) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Bedingungen im Bureau der Betriebs-Direction (I., Doblhoffgasse 6, 3. Stock, an Wochentagen zwischen 9 Uhr vormittags und 12 Uhr mittags einsehen.

Die einzubringenden Offerte sind mit einer 1 K-Stempelmarke zu versehen und in einem Couvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Jeder Offerent hat vor Überreichung seines Offertes das vorgeschriebene Badium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme, das ist also den Betrag von:

- 3100 K für die Erd- und Baumeisterarbeiten,
 120 „ „ „ Stuccaturerarbeiten,
 215 „ „ „ Steinmearbeiten,
 430 „ „ „ Zimmermannsarbeiten,
 55 „ „ „ Ziegeldeckerarbeiten,
 35 „ „ „ Isolierplatten- und Holzcementlieferung,
 140 „ „ „ Spenglerarbeiten,
 600 „ „ „ Bantischlerarbeiten,
 410 „ „ „ Schlofferarbeiten,
 400 „ „ „ Traversenlieferung,
 120 „ „ „ Anstreicherarbeiten,
 75 „ „ „ Glaserarbeiten,
 80 „ „ „ Hafnerarbeiten,
 45 „ „ „ Zimmermalerarbeiten,
 65 „ „ „ Holzjalousienlieferung,
 155 „ „ „ Steinzeug-, Thon- und Chamottelieferung,
 100 „ „ „ Küchenherde- und Füllöfenlieferung,
 270 „ „ „ Wasserleitungs-, Gasbeleuchtungs- und Closetherstellung — bei der städtischen Hauptcassa I., Neues Rathhaus, zu erlegen und die Bestätigung über den Erlag der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Wien, am 3. August 1900.

Die Verwaltungs-Direction.

Zu Vertretung:

Kirch,

Verwaltungs-Secretär.

3-3

3. 33502 ex 1900.

XI

Kundmachung.

(Besetzung einer Beneficiatenstelle.)

Im städtischen Versorgungshause in Mauerbach gelangt die Beneficiatenstelle neu zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein jährlicher Gehalt von 1050 K aus dem u.-ö. Religionsfonde, dann ein Beheizungs- und Beleuchtungsrelutum von 320 K jährlich aus communalen Mitteln, sowie ein entsprechendes Naturalquartier im Anstaltsgebäude verbunden.

Bewerber um diese Stelle, welche jedoch nur provisorio modo besetzt wird, haben ihre diesbezüglichen mit den Personaldocumenten belegten und mit 1 K gestempelten Gesuche entweder bis 20. September 1900 im Einreichungs-Protokolle des Armen-Departements des Wiener Magistrates oder aber bis 10. September 1900 beim fürsterzbischöflichen Ordinariate in Wien zu überreichen.

Auf nach diesem Termine einlangende Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 31. Juli 1900.

3-3

Zur Statth.-3. 61177.

Kundmachung.

(Militärische Brückenschlagübungen auf der Donau.)

In der Zeit vom 3. bis einschließlich 15. September 1900 werden zwischen Stromkilometer 6 und 7 gegenüber der Haltestelle „Kahlenbergerdorf“ der k. k. Staatsbahnlinie Wien—Eger vom linken Donauufer aus Brückenschläge der k. u. k. Pionier-Bataillone Nr. 6 und 15 stattfinden.

Als Zeichen für die thalfahrenden Schiffe und Flöße wird am linken Donauufer eine 4 m hohe rothe Fahne und eine Stromwache 500 m oberhalb der Brückenschlagstelle aufgestellt sein.

Die erste und letzte im Wasser befindliche Unterlage der Brücke wird von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang mit einer weißen Laterne bezeichnet sein.

Von der k. k. u.-ö. Statthalterei.

Wien, am 16. Juni 1900.

2-3

Ad B. 94265 ex 1900.

V.

Kundmachung.

(Politische Begehung.)

Laut Erlasses der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 4. August 1900, Z. 71054, findet über das Project der k. k. Bau-Direction für die Wiener Stadtbahn namens der Commission für Verkehrsanlagen in Wien, betreffend die Hochbauten sammt den Perronanlagen in den Haltestellen „Schottenring“, „Roßauerlände und „Brigittabrücke“ der Donaucanallinie der Wiener Stadtbahn, die politische Begehung am **Dienstag den 21. August 1900** unter der Leitung des Herrn k. k. Bezirks-Commissärs Dr. Hans Ritter v. Galatti statt.

Die Commissions-Mitglieder versammeln sich am obbezeichneten Tage um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr vormittags bei der Haltestelle „Schottenring“ der Wiener Stadtbahn.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die bezüglichen Projectsbefehle vom 9. August 1900 bis zum Commissionstage im Stadtbauamte (Neues Rathhaus, Mezzanin, Bureau des Baurathes Ehlers) während der gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsichtnahme aufliegen.

Einwendungen gegen dieses Project oder etwaige Bemerkungen können während der vorbezeichneten Zeit im Bureau des Magistratsrathes Einsbauer (Rathhaus, Mezzanin, Stiege 4) oder bei der Localverhandlung schriftlich oder mündlich eingebracht werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, als politischer Behörde I. Instanz, am 9. August 1900. 1-1

M. Z. 93729 ex 1900.

V.

Kundmachung.

(Politische Begehung.)

Laut Erlasses der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 4. August 1900, Z. 61546, findet über das Project der Priv. öster.-ungar. Staats-eisenbahn-Gesellschaft für die Herstellung eines Rohrcanals vom Betriebsgebäude in der Station St. Marx zum Favoriten-Sammelmanal die politische Begehung am **Montag den 20. August 1900** unter der Leitung des Herrn k. k. Statthalterei-Concipisten Ritter v. Zepharovich statt.



Wilh. Ritter

Ingenieur.

Fabrik und Central-Niederlage

für Gas-, Koch- und Heiz-Apparate, Bade-Einrichtungen, Laternen, Luster etc. Wellblechmantel-Ofen für Coakshheizung. — Preisverzeichnisse gratis und franco.

Wien, I., Tegetthoffstrasse 1, Ecke Neuer Markt.

Die Commissions-Mitglieder versammeln sich am obbezeichneten Tage um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr vormittags in der Simmeringer Hauptstraße vor dem Betriebsgebäude der Staatseisenbahn-Gesellschaft.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die bezüglichen Projectsbefehle vom 8. August 1900 bis zum Commissionstage im Stadtbauamte (Rathhaus, Mezzanin, Bureau des Baurathes Wilhelm) während der gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsichtnahme aufliegen.

Einwendungen gegen dieses Project oder etwaige Bemerkungen können während der vorbezeichneten Zeit im Bureau des Magistratsrathes Einsbauer (Neues Rathhaus, Mezzanin, Stiege 4) oder bei der Localverhandlung schriftlich oder mündlich eingebracht werden.

Vom Wiener Magistrate, als politischer Behörde I. Instanz, am 8. August 1900. 1-1

Z. 2883.

XIII.

Kundmachung.

(Dr. Johann Taubes v. Lebenswarth'sche Stiftung.)

Im Monate December 1900 gelangen aus der Dr. Johann Taubes v. Lebenswarth'schen Stiftung 855 K zu gleichen Theilen an drei alte, verarmte Wiener Bürger zur Vertheilung.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf- oder Geburtschein, das Bürgerrechtsdecret und ein legales Armutzeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 25. September 1900 im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, am 7. Juli 1900.

Das best existierende

Transparentbild

Sr. Majestät des Kaisers

von einem hervorragenden Künstler. Größe 82 x 65 cm, per Blatt 2 fl. 50 kr.

Jubiläums - Leuchtkugeln, Lampions, Fahnen in allen Größen. Anerkannt geschmackvollste Ausführung von Decorationen, Illuminationen und Kunstfeuerwerken, loco und auswärts. Preislisten und Kostenberechnungen gratis.

Franz Karl Bisenius,

Associé des k. u. k. Hof- und Kunstfeuerwerkers A. Stüwer,

Wien, I., Singerstraße 11 (Mezzanin).



Zur constanten Besorgung aller im **Coursblatte** notierten **Effecten und Valuten** bestens empfohlen.

Wechselstube des Bankhauses

Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

WIEN

I. Bezirk, **Stephansplatz** Nr. 11

Parterre.

Amtsblatt

der k. k.



Reichshaupt- und

Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 66.

Freitag, den 17. August 1900.

Jahrgang IX.

Pränumerationspreise: Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K., halbjährig 8 K.
" " ohne Zustellung ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K. |
Einzelnempfang à 20 Heller im Redaktionslocale im Rathhause.

Fest-Sitzung

des Gemeinderathes der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien vom 17. August 1900
aus Anlass der Vollendung des 70. Lebensjahres Sr. k. u. k. Apost. Majestät des

Kaisers Franz Josef I.

(Abgehalten im Festsaale des Rathhauses. — Beginn der Sitzung um 12 Uhr mittags.)

Bürgermeister Dr. Lueger: Die Versammlung ist beschlussfähig, die Sitzung eröffnet.

Zu erster Linie begrüße ich Seine Excellenz den Herrn Statthalter von Niederösterreich (lebhafter Beifall. — Die Versammlung erhebt sich), ich danke ihm außerordentlich dafür, dass er uns die Ehre seines Besuches bei dieser Sitzung erwiesen hat. Ich danke auch den anderen geehrten Herren für ihr Erscheinen.

Meine sehr geehrten Herren Kollegen!

Vor zwei Jahren war es, dass wir uns in diesem Festsaale versammelten, um anlässlich des 50jährigen Regierungsjubiläums unseres geliebten Kaisers unseren Gefühlen der Treue und Dankbarkeit begeistertsten Ausdruck zu verleihen.

Es war der Kaiser, der Regent, dessen Thaten wir feierten, welchem wir dankten, dass er es war, welcher seine Reichshaupt- und Residenzstadt zu ihrer jetzigen Größe emporgehoben, welcher reichen Segen über uns ergossen hat.

Wir gelobten dem Kaiser und dem Vaterlande unverbrüchliche Treue bis in den Tod, und wahrlich, wir werden dieses Gelöbnis halten. (Allgemeine Zustimmung.)

Heute rüstet sich abermals ganz Österreich zur Feier eines seltenen Gedenktages. Es schmücken sich die Städte, die Märkte und die Dörfer. In den tiefsten Thälern, auf den Spizen der Berge leuchten die Feuer, um der ganzen Welt flammend zu verkünden:

„Ja, der Österreicher hat ein Vaterland,
Er liebt's und hat auch Ursach' es zu lieben.“

(Stürmischer Beifall.)

Morgen feiert unser Kaiser seinen 70. Geburtstag. Dankgebete werden in allen Sprachen des Reiches ertönen, dass es Gott gefallen hat, den Herrscher unseres Vaterlandes in ungetrübtter Gesundheit zu erhalten. Alle werden zu Gott flehen, dass Er auch fernerhin den Kaiser schütze und vor aller Gefahr bewahre. (Beifall.)

„Gott erhalte, Gott beschütze unsern Kaiser, unser Land“ — dieses Lied der Treue wird morgen allüberall erschallen, im stolzen Stephansdome, in der schlichten Dorfkirche, in den Palästen der Reichen, in den Hütten der Armen.

So haben denn auch wir, die Vertreter der Stadt Wien, der alten Kaiserstadt, uns hier versammelt, um theilzunehmen an dem Feste der Gesamtheit, um zu bekunden, dass unjere Treue

und Liebe zu Kaiser und Reich immer die gleiche ist und bleiben wird. (Lebhafter Beifall.)

Wir feiern heute unseren Vater, wir, seine Kinder, die er ja immer väterlich geliebt hat.

Wir feiern heute den braven Mann auf dem Throne (Lebhafter Beifall), den edlen Menschen, der nie der Armen und Verlassenen vergessen, der nie sich den Bitten seiner Kinder verschlossen, der immer geholfen hat, wenn er helfen konnte. (Lebhafter Beifall.)

Wir freuen uns des Friedens, den unser Kaiser im Kreise seiner Familie genießt.

Möge doch auch Gottesfriede Einkehr halten in unserem Vaterlande Österreich! (Lebhafter Beifall.)

Möchten doch auch die Völker unseres Reiches friedliche Brüder werden (Beifall) und so ihrem Kaiser das schönste Angebinde machen, das es geben kann: „Einträchtiges Zusammenwirken zum Heile unseres Vaterlandes, zum Ruhme unseres alten Reiches.“ (Lebhafter Beifall.)

Möchten doch die Worte des Friedens hinausklagen in die Weite und Widerhall finden in den Herzen aller, die guten Willens sind!

Dir, edler Kaiser, wünschen wir Gottes Segen und Beistand für Dein ganzes Leben, auf das Du die Kraft habest, die schweren Lasten zu ertragen, welche Dir Dein hohes Amt auferlegt.

Wenn heute abends die Lichter erglänzen werden, wenn am morgigen Festtage die Stadt in stolzem Festeschmucke prangt, so wird dies ein Zeichen sein, das Reich und Arm in Wien mit uns übereinstimmt und ganz Wien von einem Gedanken erfüllt ist, von dem der Liebe und Treue zu unserem allergnädigsten Herrn und Kaiser, das in diesen Tagen in Wien nur ein Wunsch laut wird:

„Gott erhalte, Gott beschütze, Gott schirme und segne unseren geliebten Kaiser!“

dass nur ein Ruf ertönt:

„Seine Majestät unser Kaiser und Herr lebe hoch! hoch! hoch!“

(Die Versammlung bringt ein dreimaliges, begeistertes Hoch aus. — Es wird die Volkshymne gesungen, worauf sich die stürmischen Hochrufe erneuern.)

Die Sitzung ist geschlossen.

(Schluss der Sitzung um 12 Uhr 30 Minuten mittags.)

Sitzung des Gemeinderathes.

Freitag, den 24. August 1900.

Stadtrath.

Sitzungen des Stadtrathes.

Mittwoch, den 22. August 1900.

Donnerstag, den 23. August 1900.

Freitag, den 24. August 1900.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 8. August 1900 (vormittags).

Vorsitzender: Vice-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.

Anwesende: Brauneiß, Mauer,
Büsch, Missaweg,
Dr. Deutschmann, Schuh,
Fiedler, Dr. Wähler,
Hipp, Weitmann,
Hörmann, Wejfeld,
Oppenberger, Zayka.

Beurlaubt: St.-R. Braun, Grünbeck Sebastian, Graba, Dr. Krenn, Dr. Mayreder, Tomola.

Entschuldigt: St.-R. Graf Ferdinand, Schreiner.

Schriftführer: Magistrats-Commissär Hans Böttger.

Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer eröffnet die Sitzung und macht der Versammlung folgende Mittheilungen:

1. Nachweisung über die Belastung des Reservefondes mit 28. Juli 1900:

Reservefond	1,000.000 K — h
Effective Belastung	1,372.326 K 55 h

Belastung durch in Aussicht

stehende, bereits genehmigte, jedoch noch nicht effectuierte Aus-

lagen 1,478.888 „ 66 „

zusammen . 2,851.215 „ 21 „

daher um . 1,851.215 K 21 h

und nach Hinzurechnung der für unvorhergesehene

Auslagen bei den Bezirken I bis XX

à 1000 K zu reservierenden 20.000 „ — „

eigentlich um 1,871.215 K 21 h

überschritten.

Außerdem stehen für Rechnung des Reservefondes Anträge im Gesamtbetrage von 669.053 K 46 h in Vormerkung, bezüglich deren die Genehmigung noch aussteht. (Zur Kenntniss.)

2. Verzeichniss der im Monate Juli 1900 stattgehabten Comité-Berathungen, Commissions-Sitzungen etc., an welchen Mitglieder des Stadtrathes theilgenommen haben. (Zur Kenntniss.)

3. Der Gehilfen-Ausschuss des Gremiums der Hoteliers ladet zu dem aus Anlass des 70. Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers am 15. August in der Botivkirche stattfindenden Hochamte ein. (Zur Kenntniss.)

(9125) St.-R. Fiedler referiert über das Ergebnis der Offert-verhandlung wegen Vergebung der Herstellung eines Stampfasphalt-pflasters in der Regierungsgasse im I. Bezirke und beantragt die Genehmigung des Vestibotes der Österr. Asphalt-Gesellschaft mit dem offerierten Nachlass von 37.4 Percent von den Kostenanschlagspreisen und 300 K Pauschale. (Angenommen.)

(9180.) St.-R. Fiedler referiert über das Ansuchen des Kaffeehausbesizers Albert Müller um Entschädigung für die anlässlich des Canalbaues am Salzgras erlittene geschäftliche Einbuße und beantragt die Abweisung des Ansuchens. (Angenommen.)

(9240.) St.-R. Fiedler referiert über das Ansuchen des Johann Borthmann, Eigenthümer des Hauses VIII., Florianigasse 37,

um Abschreibung der Wassermehrverbrauchsgebür für das II. Quartal 1898 im Betrage von 115 K 52 h und beantragt die Gefuchsgewährung. (Angenommen.)

(9186.) St.-R. Fiedler referiert über Gesuche um Abschreibung respective Reducierung von Wassermehrverbrauchsgebühren nach Parteien aus dem I. Bezirke und beantragt:

a) die Abschreibung für:

Hartmann Franz pro III. Quartal 1897;
Palfsh Johann, Graf, pro III. Quartal 1898;
Cohn Charlotte pro III. Quartal 1898;
Kohn Josef pro III. Quartal 1898;
Erste österr. Sparcassa pro III. Quartal 1898;
Lutz Max pro III. Quartal 1898;
Kinsky Rudolf, Graf, pro III. Quartal 1898;
Schiewick Ernst pro I. Quartal 1899;

b) die Abweisung für:

Gutter Josef pro III. Quartal 1898;
Braun Josef pro II. Quartal 1898;
Lauser Ludwig pro III. Quartal 1898;
Rosenberg Wilhelm pro II. Quartal 1898;
Blum Theresia Erben pro I. und II. Quartal 1898;
K. k. Postsparcassennamt pro I. und II. Quartal 1898;
Hardtmuth Franz pro III. Quartal 1898;
K. k. Diacasterialgebäude-Direction pro II. und III. Quartal 1898;

Stift Heiligencruz pro IV. Quartal 1898;

Lehner Josef pro IV. Quartal 1899. (Angenommen.)

(9119.) St.-R. Fiedler referiert über das Ansuchen der Firma Schwarz & Rößler um Bekanntgabe der Baulinie für die Realität Einl.-B. 1032, I. Bezirk, Salzgras 21 und beantragt, die Herausgabe des Special-Baulinienplanes für das besagte Haus als mit dem Regulierungsplane in Übereinstimmung zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(9243.) St.-R. Brauneiß referiert über das Project für die Herstellung eines Kaiserjubiläums-Kinderspielplatzes auf dem Karl Preysingplatz im XIV. Bezirke und beantragt:

1. Das vom städtischen Obergärtner und vom Stadtbauamte verfaßte Project für die Errichtung des Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Kinderspielplatzes im XIV. Bezirke auf dem Karl Preysingplatz wird genehmigt; desgleichen der Kostenanschlag I des Stadtbauamtes per 18.675 K 78 h für die Einfriedung der Anlage mit einem eisernen Gitter auf gemauertem Sockel und der Kostenanschlag II des städtischen Obergärtners per 15.811 K 40 h für die gärtnerischen Herstellungen.

2. Der Kostenanschlag III des Stadtbauamtes per 720 K für die Aufstellung eines Auslaufbrunnens kleiner Type und ein Pauschalbetrag von 500 K für die Aufstellung eines Sprigghydranten werden genehmigt.

Der Auslaufbrunnen wird mit einem täglichen Wasserquantum von 114 hl durch das ganze Jahr, der Sprigghydrant mit einem solchen von 108 hl täglich vom 1. April bis 1. November jedes Jahres aus der Hochquellenleitung dotiert.

3. Für die Errichtung eines fänstständigen Wandpissoirs mit Desinfection nach dem patentierten OVerfahren des Wilhelm Beeß auf dem im Plane I bezeichneten Punkte B wird ein Betrag von 2800 K bewilligt.

4. Der vom Stadtbauamte vorgelegte Plan II über die Beleuchtung des neuen Kinderspielplatzes wird genehmigt, ebenso die

jährlichen Mehrkosten von 161 K 76 h für den Gasconsum der neu zu errichtenden vier halbnächtigen Flammen.

5. Der städtische Obergärtner hat die gärtnerischen Arbeiten in eigener Regie durchzuführen. Derselbe wird ermächtigt die erforderlichen Quantitäten guter Erde und die Verführung des Aushubmaterials im Einvernehmen mit dem Vorsteher des XIV. Bezirkes in kurzem Wege zu besorgen, wobei die Kostenanschlagspreise als Maximalpreise zu gelten haben. Die Vergebung der Erd- und Baummeisterarbeiten, sowie der Steinmetz- und Schlosserarbeiten für die Einfriedung der Anlage hat im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung zu erfolgen.

Alle übrigen Arbeiten sind vom Stadtbauamte im currenten Wege vorzunehmen.

6. Mit den nöthigen Arbeiten ist im Frühjahr 1901 zu beginnen und sind dieselben derart zu beschleunigen, daß die Anlage unter allen Umständen noch im Sommer des künftigen Jahres der allgemeinen Benützung übergeben werden kann. Die Anpflanzung der Bäume hat jedoch schon im Herbst des laufenden Jahres zu erfolgen.

7. Der für die Errichtung der Anlage nöthige Gesamtkostenbetrag von 38.507 K 18 h ist im Präliminare pro 1901 sicherzustellen.

8. Das Ansuchen des Vereines zur Pflege des Jugendspiels in Wien, Ortsgruppe „Fünshaus“ ihm die fertiggestellte Anlage zur ausschließlichen Benützung zu überlassen, wird abgelehnt, und könnte eine Überlassung dieses Platzes zur Abhaltung von Jugendspielen höchstens an zwei Nachmittagen der Woche stattfinden.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(9260.) St.-R. Brauneiß referiert über Entscheidungen des Wiener Bezirkschulrathes, betreffend die Zuerkennung von Dienstalterszulagen, und beantragt:

1. gegen die vorliegenden 93 Entscheidungen des Bezirkschulrathes der Stadt Wien, insofern mit denselben 218 Dienstalterszulagen vom 16. Juli, 16. August, 16. September und 16. October 1900 angefangen zuerkannt wurden den Recurs an den k. k. n.-ö. Landeschulrath zu ergreifen;

2. diese 218 Dienstalterszulagen bis zur endgiltigen Entscheidung der diesfalls eingebrachten Recurse provisorisch vom Ersten des der vollstreckten, anrechenbaren Dienstzeit folgenden Monates angefangen aus dem Wiener Bezirkschulfond flüssig zu machen.

(Angenommen.)

(9192.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen des Karl Zelinka um Baubewilligung zur Herstellung von Misaliten und Erkern bei dem Hause XIV., Cardinal Rauscherplatz 4, und beantragt:

1. die Baubewilligung zu bestätigen;

2. die Zustimmung zur Misaliten- und Erkernanlage unter der Bedingung zu ertheilen, daß für die zu diesem Zwecke beanspruchte Fläche per 5.04 m² ein Betrag von 80 K per Quadratmeter das ist zusammen 403 K 20 h noch vor Ausfertigung der Baubewilligung an die Gemeinde Wien bezahlt wird. (Angenommen.)

(9193.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen des Adolf und der Karoline Ruster und des Johann Bibus um Bestimmung der Schadloshaltung für den bei dem Hause Dr.-Nr. 67 Ullmannstraße, Dr.-Nr. 46 Diefenbachgasse im XIV. Bezirke zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund im Ausmaße von 148.96 m² und beantragt, die Schadloshaltung in der Ullmannstraße

und an der Eckabkappung mit 42 K per Quadratmeter und in der Diefenbachgasse mit 36 K per Quadratmeter zu bestimmen.

(Angenommen.)

(9178.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung wegen Vergebung der Bautischlerarbeiten für das städtische Haus XIV., Ullmannstraße 54, anlässlich der Weitervermietung von Localitäten an die k. k. Steuerbehörde und beantragt, die in den Amtlocalitäten der k. k. Steuerbehörde im städtischen Hause XIV., Ullmannstraße 54, zur Herstellung gelangenden Bautischlerarbeiten dem Tischlermeister Julius Fadrus gegen einen Nachlass von 19 Percent von den Kostenanschlagspreisen zu übertragen.

(Angenommen.)

(9212.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen des Pfarramtes Altlerchenfeld um Gewährung einer Entschädigung für die Cooperatoren anlässlich der Einsegnung der Grabscheiden auf dem Ottakringer Friedhofe und beantragt, das Ansuchen abzulehnen.

(Angenommen.)

(9094.) St.-R. Brauneiß referiert über die vom Wiener Bezirksschulrath: provisorisch verfügte Versetzung des Volksschullehrers Richard Schmidt von der Allgemeinen Volksschule für Knaben III., Pfarrhofgasse 1, an die Allgemeine Volksschule für Knaben I., Johannesgasse 4 A, und beantragt, die Zustimmung zu erteilen.

(Angenommen.)

(9095.) St.-R. Brauneiß referiert über die vom Wiener Bezirksschulrath provisorisch verfügte Versetzung des Bürgereschullehrers Moriz Poliska von der Bürgerschule für Mädchen IX., Glaser-gasse 8, an die Bürgerschule für Mädchen II., Leopoldsgasse 3, und beantragt, die Zustimmung zu erteilen.

(Angenommen.)

(9096.) St.-R. Brauneiß referiert über die vom Wiener Bezirksschulrath provisorisch verfügte Versetzung des Bürgerschul-Directors Josef Bözl von der Bürgerschule für Knaben XVII., Calvarienberggasse 33, an die Bürgerschule für Mädchen XVII., Kinder-manngasse 1, und beantragt, die Zustimmung zu erteilen.

(Angenommen.)

(9097.) St.-R. Brauneiß referiert über die vom Wiener Bezirksschulrath provisorisch verfügte Versetzung der Volksschullehrerin Auguste Jgl von der Allgemeinen Volksschule für Mädchen II., Holzhausergasse 7, an die Allgemeine Volksschule für Mädchen VIII., Lange-gasse 36, und beantragt, die Zustimmung zu erteilen.

(Angenommen.)

(9098.) St.-R. Brauneiß referiert über die vom Wiener Bezirksschulrath provisorisch verfügte Versetzung der Volksschullehrerin Anna Kantner von der Allgemeinen Volksschule für Mädchen II., Schüttaustraße 78, an die Allgemeine Volksschule für Mädchen II., Vorgartenstraße 191, und beantragt, die Zustimmung zu erteilen.

(Angenommen.)

(9099.) St.-R. Brauneiß referiert über die vom Wiener Bezirksschulrath provisorisch verfügte Versetzung des Bürgerschul-lehrers Julius Hieber von der Bürgerschule für Knaben III., Kleist-gasse 12, an die Bürgerschule für Knaben XVI., Grundsteingasse 65, und beantragt, die Zustimmung zu erteilen.

(Angenommen.)

(8955, 8954, 9203, 9080, 9081, 9083, 9204.) St.-R. Brauneiß referiert über Ansuchen um Gehaltsvorschuße.

Die Referenten-Anträge werden angenommen.

(9221.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen des städtischen Diurnisten Friedrich Oswald Alberti um Fortbezug des Diurnums während der Waffenübung und beantragt die Gesuchsgewährung.

(Angenommen.)

(9222.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen des städtischen Diurnisten Franz Morawek um Fortbezug des Diurnums während der Waffenübung und beantragt die Gesuchsgewährung.

(Angenommen.)

(9202.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen der Conscriptioensamts-Directionadjunctenswaise Helene Michelle um Fortbezug der Gnadengabe und beantragt die Bewilligung des Fortbezuges der Gnadengabe per 240 K jährlich für die Zeit vom 1. Juli 1900 bis 31. December 1902, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(9069.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen des städtischen Hausdieners Wilhelm Herusch um Fortbezug des Taglohnes während der Waffenübung und beantragt die Gesuchsgewährung.

(Angenommen.)

(7540.) St.-R. Sipp referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung wegen Verkaufes der im städtischen Material-Depot im IX. Bezirke befindlichen Altmaterialien und beantragt:

I. Die im städtischen Material-Depot, IX., Rossauerlande 23, befindlichen und zur Veräußerung bestimmten Altmaterialien werden in folgender Weise veräußert:

1. An die Firma Josef Brudner & Söhne:

- a) 10 Stück Fässer (Nr. 27 des Verzeichnisses) zu 2 K per Stück;
- b) 8 Stück kleine, glatte Gas-candelaber (Nr. 32) zu 16 K per Stück;
- c) 580 kg Röhre (Nr. 33) zu 15 K per 100 kg;
- d) 3700 kg breite Laufrohre (Nr. 34) zu 16 K per 100 kg.

2. An J. Posamentier: 4000 kg Weiß- und verzinktes Blech (Nr. 8 I) zu 2 K 10 h per 100 kg.

3. An Johann Raimann:

- a) 2000 kg Zink und Spiauter (Nr. 10) zu 37 K 13 h per 100 kg;
- b) 300 kg Kupfer (Nr. 11) zu 164 K 13 h per 100 kg;
- c) 500 kg Metall (Nr. 12) zu 152 K 13 h per 100 kg;
- d) 400 Stück Blei (Nr. 14) zu 40 K 13 h per 100 kg.

4. An Johann Wessely:

- a) 2000 kg Rohreifen (Nr. 9 I) zu 10 K 60 h per 100 kg;
- b) 1400 kg Messing (Nr. 13) zu 108 K 76 h per 100 kg;
- c) 226 Stück Siemens-Lampen (Nr. 26) zu 2 K 14 h per Stück.

5. An Franz Chybaček:

- a) 85.000 kg gusseiserne Canalgitter (Nr. 1 I, 2 II und 3 III) zu 9 K 82 h per 100 kg;
- b) 9000 kg schmiedeeiserne Canalgitter (Nr. 4 I) zu 9 K 55 h per 100 kg;
- c) 25.600 kg Paufeisen (Nr. 5 I) zu 8 K 28 h per 100 kg;
- d) 30.000 kg Ofen- und Gießenguß (Nr. 6 I) zu 8 K 26 h per 100 kg;

- e) 26.000 kg Ofen- und Gießenguß (Nr. 7 II) zu 8 K 20 h per 100 kg;

f) ein alter Schneepflug (Nr. 35) zum Preise von 120 K.

6. An die Firma Anton Moser & Sohn: 1 Krankenwagen (Nr. 29) zum Preise von 62 K.

7. An Anton Klein:

- a) 600 kg Leinenstrazzen (Nr. 15) zu 6 K per 100 kg;
- b) 600 kg Wollenstrazzen (Nr. 16) zu 31 K per 100 kg;
- c) 2100 kg Hanfzeug (Nr. 17) zu 4 K per 100 kg;
- d) 800 kg Gummizeug (Nr. 18) zu 13 K per 100 kg;
- e) 400 kg Lederzeug (Nr. 19) zu 21 K per 100 kg;

f) 200 kg Futezeug (Nr. 20) zu 2 K per 100 kg.

8. An Friedrich Mergler:

a) 5 Stück große Decorations-Gasandelaber (Nr. 30) zu 37 K per Stück;

b) 4 Stück kleine Decorations-Gasandelaber (Nr. 31) zu 20 K per Stück.

II. Das Stadtbauamt beziehungsweise der Verwalter des städtischen Material-Depots wird ermächtigt, die im Verzeichnisse sub Post Nr. 21 (Damenschneider-Artikel), 22 (Strohsäcke), 23 (Strohpolster), 24 (diverse Polster), 25 (Matrassen) und 28 (3 große Plüsch) angeführten Objecte, für welche keine Anbote eingelangt sind, im kurzen Wege zu veräußern, wobei die Schätzungspreise als Minimalpreise zu gelten haben.

III. Dem mit dem Sortieren und Ausschlichten des Altmaterials beschäftigt gewesenen Personale wird für diese Arbeit eine Gesamtremuneration von 60 K bewilligt, welche vom Depotverwalter nach Maßgabe der geleisteten Arbeit zu vertheilen ist. (Angenommen.)

(9184.) **St.-R. Schuh** referiert über das Ergebnis der von der Bezirksvertretung des VIII. Bezirkes am 26. Juli 1900 vorgenommenen Armenraths-Ergänzungswahlen.

Es wurden (mit der Funktionsdauer bis Ende 1900) gewählt: Förster Gustav, k. k. Post-Assistent, Josefstädterstraße 101; Kaller Emanuel, k. k. Post-Official, Josefstädterstraße 35; Leutner Josef, Bürstenmacher und Hausbesitzer, Laudongasse 31.

Referent beantragt, die vorgenommenen Wahlen zu bestätigen. (Angenommen.)

(9230.) **St.-R. Schuh** referiert über das Offertverhandlungsergebnis, betreffend die Vergabung der Installationsarbeiten für die Reconstruction der Gasbeleuchtungs-Einrichtung in der städtischen Volksschule XIX., Vormosergasse 8, mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 2170 K 50 h, und beantragt die Übertragung der Arbeiten an den Bestbieter Friedrich Arocker zu dem offerierten Nachlasse von 16 Percent. (Angenommen.)

(9089.) **St.-R. Schuh** referiert über den Recurs des Holzhändlers Michael Seitz gegen den feuerpolizeilichen Auftrag des magistratischen Bezirksamtes für den IX. Bezirk bezüglich der Lagerung des Holzes auf seinem Lagerplatze auf dem Franz Josefsbahnhofe und beantragt die Abweisung des Recurses. (Angenommen.)

(9088.) **St.-R. Schuh** referiert über den Recurs des Norbert Zefinger gegen den feuerpolizeilichen Auftrag des magistratischen Bezirksamtes für den IX. Bezirk vom 26. Jänner 1900, Z. 2041, und beantragt, dem Recurse gemäß dem Bezirksamts-Antrage Folge zu geben. (Angenommen.)

(9210.) **St.-R. Schuh** referiert über das Ansuchen des Josef Kostowal um Bewilligung des Fortbezuges des jährlichen Pauschalbetrages von 136 K pro 1900 für das 11 Uhr-Läuten und für das Aufziehen der Thurmuhre an der Pfarrkirche in Sievering und beantragt, dem Gesuchsteller den vorerwähnten Pauschalbetrag von 136 K für das Jahr 1900 gegen Bestätigung der in Rede stehenden Leistungen seitens des Pfarramtes zu bewilligen. (Angenommen.)

(9084.) **St.-R. Schuh** referiert über die Benennung einer im k. k. Prater zwischen der Ausstellungs- und Vorgartenstraße neu eröffneten Verbindungsgasse und beantragt, diese Gasse „Daffinger-gasse“ zu benennen.

St.-R. Fiedler beantragt die neu eröffnete Gasse „Sebastian Kneippgasse“ zu benennen.

St.-R. Kissaweg beantragt, die Bezeichnung mit „Kneippgasse“.

Antrag Fiedler angenommen.

(9106.) **St.-R. Schuh** referiert über den Magistratsbericht, betreffend den Antrag des Gem.-Rathes Grundler wegen Übernahme der Schulz-Straßnitzkygasse im IX. Bezirke in den physischen Besitz der Gemeinde Wien, und beantragt, mit der Übernahme der besagten Gasse bis zur Behebung der derzeit bestehenden Hindernisse zuzuwarten. (Angenommen.)

(8007.) **St.-R. Schuh** referiert über den Antrag des Gemeinderaths-Ausschusses für die städtische Gasbeleuchtung auf Umwandlung der halbnächtigen Gasflamme Nr. 1088 in der Spittelauergasse in eine ganznächtige Flamme und beantragt, die bezeichnete Gasflamme von Mittwoch auf Donnerstag jeder Woche ganznächtlich brennen zu lassen. (Angenommen.)

(9086.) **St.-R. Schuh** referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung wegen Vergabung der Erd- und Baumeisterarbeiten für den Canalbau in der Döblinger Hauptstraße von der Gunesch- bis zur Pyrrergasse im XIX. Bezirke und beantragt die Genehmigung des Bestbotes des Alois Müller mit einem Nachlasse von 15 Percent von dem veranschlagten Kostenbetrage von 23.419 K 1 h und 9500 K Pauschale gegen Verwendung von Romancement der Marke Steinschall mit dem specifischen Gewichte von 76 kg per Hektoliter und von Wittkowitz Schlackencement mit dem specifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(8759.) **St.-R. Schuh** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Franz Gräf und Genossen, betreffend die Verbesserung der Bespritzung der Ottakringer- und Thaliastraße, und beantragt die Reassumierung des Stadtraths-Beschlusses vom 2. August 1900. (Angenommen.)

Referent beantragt sodann, die vom Vorsteher des XVI. Bezirkes verfügte täglich dreimalige Bespritzung der Ottakringer- und Thaliastraße dauernd zu genehmigen und die hiefür erwachsenden (bedeckten) Kosten per 1383 K 93 h zu bewilligen.

St.-R. Wessely beantragt:

1. Die vom Vorsteher des XVI. Bezirkes verfügte täglich dreimalige Bespritzung der Ottakringer- und Thaliastraße ist sofort einzustellen und ist nur eine täglich zweimalige Bespritzung der genannten Straßen vorzunehmen.

2. Für die vom 16. Mai 1900 bis zur Einstellung der dreimaligen Bespritzung der genannten Straßen erwachsenden Kosten wird nachträglich die Genehmigung ertheilt.

Referenten-Antrag abgelehnt; Antrag Wessely angenommen.

(7823.) **St.-R. Büsch** referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Kostenüberschreitung bei Cassierung der Rohrstränge der Ferdinands-Wasserleitung und Herstellung eines 210 mm-Rohrstranges der Hochquellenleitung zwischen Dr.-Nr. 60 und 105 Schönbrunnerstraße, und beantragt, die Kostenüberschreitung im bedeckten Betrage von 2031 K 68 h zu genehmigen. (Angenommen.)

(9127.) **St.-R. Büsch** referiert über das Offert der Firma Polliker & Wertheim auf das Rollbahnmateriale der Wienfluseregulierung und beantragt, der Firma Polliker & Wertheim mitzutheilen, dass das Offert derselben auf käufliche Überlassung des Rollbahnmateriales der Wienfluseregulierung mit Rücksicht darauf, dass der angebotene Preis weit hinter dem wirklichen Werte des Materiales zurückbleibt, abgelehnt wird. (Angenommen.)

(9123.) St.-R. Büsch referiert über die Straßenherstellung in Theilen der Ratschky- und Nischholzgasse, XII. Bezirk, und beantragt, das vorliegende Project mit dem bedeckten Erfordernisse von 9504 K 60 h zu genehmigen und die Deichgräberarbeiten (mit Ausnahme jener, welche mit den Pflasterungsarbeiten in Verbindung stehen) dem Bezirksvorsteher zur Ausführung in eigener Regie zu übertragen.

(Angenommen.)

(7466.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Josef Seidel um Zahlung der für den Diensthoten Marie Paula aufgelaufenen Spitalverpflegskosten per 17 fl. durch die Wiener Diensthoten-Krankencassa und beantragt, dem Ansuchen insofern stattzugeben, als der Gesuchsteller nur zur Zahlung des Betrages von 12 fl. verhalten wird, während ihm der Restbetrag nachgesehen wird, beziehungsweise durch die Wiener Diensthoten-Krankencassa zu begleichen ist.

(Angenommen.)

(8175.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Dominik Sochor, Eigentümer des Hauses XII., Hekendorferstraße 68, um Entschädigung für die anlässlich der Erbauung des städtischen Schulgebäudes XII., Hekendorferstraße 66, erfolgte angebliche Benützung und Beschädigung seines Besitzes und beantragt, dem Genannten eine Entschädigung von 60 K unter der Bedingung zu gewähren, dass sich derselbe verpflichtet, aus Anlass der oberwähnten Bauführung keine wie immer lautenden Ansprüche an die Gemeinde künftig zu stellen.

(Angenommen.)

(8066.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen der Eheleute Adolf und Leopoldine Schickinger durch Dr. Karl Duandt um Lösungserklärung bezüglich einer auf der Realität Einl.-Z. 1888 Margarethen, V. Bezirk, zu Gunsten der Gemeinde Wien haftenden Realkast und beantragt die Gesuchsgewährung.

(Angenommen.)

(6956.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Karl Weinlinger um pachtweise Überlassung des zwischen der Gartengrenze der Realität Dr.-Nr. 32 Wienstraße im V. Bezirke und der Futtermauer der Wienthallinie der Wiener Stadtbahn gelegenen Theiles der städtischen Cat.-Parc. 1620/1 per 125 m² und beantragt, den bezeichneten Grund dem Gesuchsteller zum Zwecke der Herstellung einer in ästhetischer Weise auf seine Kosten auszuführenden Abriedung und Abspernung dieses Grundstückes sofort auf unbestimmte Zeit gegen eine beiden Theilen jederzeit zustehende dreimonatliche Kündigung gegen den Pauschal-Jahreszins von 20 K unter den vom Magistrate festgesetzten Modalitäten in Bestand zu geben.

(Angenommen.)

(9158.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Moriz Frankl um Bewilligung zur Abtrennung der im Plane mit a b c d a (roth) umschriebenen Baustelle von der Realität Einl.-Z. 315 Hekendorf, XIII. Bezirk, und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage.

(Angenommen.)

(9217.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen des Anton Rothbauer um Baubewilligung für die Herstellung eines hölzernen Schuppens auf der Realität Einl.-Z. 1684 des X. Bezirkes und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung gemäß dem Bezirksamts-Antrage.

(Angenommen.)

(9264.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen des Adalbert Swoboda um Baubewilligung für die Erbauung eines Wohnhauses auf der Realität Einl.-Z. 1164 IV. Bezirk, Johann Straußgasse 30, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung.

(Angenommen.)

(9218.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen des Franz Toitl um Baubewilligung für Adaptierungen und für einen Abortzubau beim Wirtsgebäude auf dem Pachtgrunde Ev.-Nr. 6,

X. Bezirk, Triesterstraße 1 a, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung gemäß dem Bezirksamts-Antrage.

(Angenommen.)

(9219.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen des Kirchenbauvereines „Von den heil. Aposteln“ um Baubewilligung für die Erbauung eines Congregationshauses auf der Realität Einl.-Z. 632 Inzersdorf-Stadt, X. Bezirk, und beantragt, die Baubewilligung zu bestätigen.

(Angenommen.)

(8999.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen des Josef Czay um Baubewilligung für die Aufsehung eines Stockwerkes auf das Haus Einl.-Z. 152 Oberlaa-Stadt, X. Bezirk, Dr.-Nr. 112 Laaerstraße, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung gemäß dem Bezirksamts-Antrage.

(Angenommen.)

(9113.) St.-R. Rissaweg referiert über den Ausgleichs-Antrag der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft wegen Eröffnung der Wienerbergstraße im X. Bezirke und beantragt:

1. Es sei der von der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft in der Eingabe de praes. 19. Juli 1900, Z. 40442, angebotene Ausgleich anzunehmen, sohin der angesuchte Bauconsens nach Maßgabe der commissionellen Verhandlung vom 13. November 1899, unter Aufnahme der Ausgleichsbedingungen mit dem Vorbehalte zu bestätigen, dass aus der Annahme dieses Ausgleiches mit der Ertheilung beziehungsweise Bestätigung des Bauconsenses kein Präjudiz im Sinne der §§ 1, 3, 10 und 13 der Wiener Bauordnung hinsichtlich des übrigen, den Guttsbestand der Realitäten Einl.-Z. 146 und 780 Inzersdorf-Stadt im X. Bezirke bildenden Grundstückes abgeleitet werde, wobei der Wiener Ziegelfabriks- und Baugesellschaft nur ihre Ausgleichsrechte hinsichtlich der Wienerbergstraße gewahrt bleiben.

2. Der von der Gemeinde Wien gegen die Entscheidung der Bau-Deputation für Wien vom 11. Juni 1900, Z. 19, erhobene Ministerialrecurs sei zurückzuziehen.

(Angenommen.)

(9157.) St.-R. Rissaweg referiert über die Ergänzung des Stadtraths-Beschlusses vom 11. Juni 1900, Z. 7909, betreffend den Erlaß des k. k. Eisenbahnministeriums vom 2. Mai 1900, Z. 3482, und beantragt, den erwähnten Stadtraths-Beschluss in folgender Weise zu ergänzen:

Der Erlaß des k. k. Eisenbahnministeriums vom 2. Mai 1900, Z. 3482, mitgetheilt mit Statthaltereierlaß vom 21. Mai 1900, Z. 43440, wird mit dem Bemerkten zur Kenntnis genommen, dass sich die Gemeinde Wien gegen die in dem bezogenen Erlasse seitens des k. k. Eisenbahnministeriums erfolgte Inanspruchnahme der Competenz zur Bestimmung von Baulinien auf Eisenbahngrundstücken in dem vorliegenden Falle verwahrt, da es sich hier nicht um eine zum Betriebe der Bahn und zur Errichtung von Eisenbahnbauten bestimmtes Grundstück handelt und daher auch die Entscheidung des k. k. Verwaltungsgerichtshofes vom 28. Februar 1896, Z. 1251, keine Anwendung finden kann.

(Angenommen.)

(9114.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen des Gehilfen-Ausschusses der Gas- und Wasserleitungsinstallateure um Bewilligung zur Vestichtigung des städtischen Wasserwerkes in Breitensee und beantragt die Abweisung des Ansuchens gemäß dem Magistrats-Antrage.

(Angenommen.)

(9167.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen der Österr. Turnverbindung „Habsburg“ um unentgeltliche und leihweise Überlassung von Turngeräthen während der Ferien 1900 und beantragt die Gesuchsgewährung unter den vom Magistrate festgesetzten Modalitäten.

(Angenommen.)

(9087.) St.-R. Rissaweg referiert über Gesuche um Abschreibung beziehungsweise Reducierung von Wassermehrverbrauchs-

gebühren nach mehreren Parteien aus dem IV. Bezirke und beantragt:

a) die Abschreibung für:

Philipp Bögl pro IV. Quartal 1899,
Arthur Krupp pro IV. Quartal 1899;

b) die Reducierung für:

Gabriele Rufs pro IV. Quartal 1899 und I. Quartal 1900,
B. Margulies pro III. und IV. Quartal 1899,
Victor Schmidt & Söhne pro IV. Quartal 1899,
Anton Deloma pro IV. Quartal 1899. (Angenommen.)
(9078.) St.-R. Rissaweg referiert über den Magistrats-Bericht, betreffend den Antrag der Vorsteherung des X. Bezirkes auf Verleihung von communalen Auszeichnungen an mehrere Armenräthe des X. Bezirkes, und beantragt, das Ansuchen der Bezirksvorsteherung abzulehnen. (Angenommen.)

(8723.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen der Oesterreichischen Heimstätten-Gesellschaft noo. Wilhelm Wolf um Baubewilligung für die Aufsetzung eines Stockwerkes auf das Haus II., Wendelsjohngasse 12, und beantragt, die Baubewilligung gemäß § 97 B.-D., jedoch ohne Verlangen einer Entschädigung für den im ersten Stockwerke herzustellenden offenen Balkon zu bestätigen. (Angenommen.)

(8693.) St.-R. Oppenberger referiert über den Recurs des Anton Kothbauer, städtischer Contrahent für das Straßenfäuberungs-fuhrwerk im III. Bezirke, gegen das magistratische Erkenntnis vom 23. März 1900, Z. 11485, womit derselbe wegen Nichtzuhaltung des zur Schneeeabräumung auf dem zugewiesenen Abbleerplage am Donaucanale gestellten Termines zu einer Conventionalstrafe von 50 K verurtheilt wurde, beziehungsweise über das Ansuchen desselben um Nachsicht dieser Strafe und beantragt die Abweisung des Recurses, beziehungsweise des Nachsichtsgesuches. (Angenommen.)

(9054.) St.-R. Oppenberger referiert über die Bornahme von Adaptierungen im Schulhause der Knaben-Bürgerschule XX., Staudingergasse 6 und beantragt, die Genehmigung der Adaptierungen mit dem bedeckten Kostenfordernisse per 2000 K. (Angenommen.)

(8722.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des Leopold Hauser um Baubewilligung für Adaptierungen im Hause II., Mayergasse 6, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(9168.) St.-R. Oppenberger referiert über die Note des Wiener Bezirkschulrathes vom 17. Juli 1900, Z. 3484, betreffend die Flüssigmachung der höheren Remuneration per 80 K jährlich für jede wöchentliche Unterrichtsstunde an die Arbeitslehrerin der Allgemeinen Volksschule für Mädchen XX., Rajaelgasse 18, Adele Schabakly, und beantragt, diese Note zur Kenntnis zu nehmen und zur Flüssigmachung der höheren Remuneration die Zustimmung zu erteilen. (Angenommen.)

(9254.) St.-R. Oppenberger referiert über die Note des Wiener Bezirkschulrathes vom 26. Juli 1900, Z. 2145, betreffend die Flüssigmachung einer Remuneration per 360 K an den Oberlehrer Leopold Kaindl anlässlich des Spätunterrichtes an der Knaben-Volksschule XX., Wasnergasse 33, und beantragt, zur Flüssigmachung der erwähnten Remuneration die Zustimmung zu erteilen. (Angenommen.)

(9259.) St.-R. Oppenberger referiert über die Schaffung von zwei neuen Lehrzimmern in der Doppel-Volksschule XX., Treustraße 9, und beantragt:

1. Es sei in Abänderung des Stadtraths-Beschlusses vom 20. Juli 1900, Z. 8474, die Schaffung je eines neuen Lehrzimmers für die

Knaben- und Mädchen-Volksschule XX., Treustraße 9, sowie der erforderlichen neuen Nebenräume für diese beiden Schulen im Sinne des Commissions-Protokolles vom 4. August 1900, sohin unter Verlassung der im Hause bestehenden Schulleiterwohnung mit dem Kostenbetrage von 2350 K und dem jährlichen Gasmehrconsum per 30 K zu genehmigen und während der laufenden Hauptferien durch die Ersterer der currenten Arbeiten auszuführen.

Hienach ist die Kanzlei und das Lehrmittelzimmer der Mädchenschule in ein neues Lehrzimmer für diese Schule und das Aufnahmezimmer der Knabenschule in ein neues Lehrzimmer für diese Schule umzuwandeln und für den Ersatz der dadurch wegfallenden Nebenräume durch Untertheilung der Lehrzimmer Nr. 115 im 3. Stock (Knabenschule), Nr. 89 im 2. Stock und Nr. 112 im 3. Stock (Mädchenschule) vorzuzuforgen.

2. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bau-Commission sei für diese Adaptierungen der Bauconsens zu erteilen.

3. In dem neu entstehenden Lehrzimmer sei für eine entsprechende Lüftung durch Anbringung von Fenster-Ventilationen und Aufstellung von Kreislauföfen (ohne Zu- und Abluftschläuche) aus dem städtischen Vorrathe vorzuzuforgen. Die nöthigen Schulbänke seien ebenfalls dem städtischen Vorrathe zu entnehmen. (Angenommen.)

(9197.) St.-R. Weitmann referiert über den Magistrats-Bericht, betreffend das Verhalten des Michael Wanko gelegentlich der von der Gemeinde geplanten Illumination, und beantragt, den Genannten von allen städtischen Arbeiten und Lieferungen gänzlich auszuschließen. (Angenommen.)

(9176.) St.-R. Weitmann referiert über die Sicherstellung der Bespannung der Straßenwalzen und der Beistellung der Vorspritzwagen bei den Bezirken II bis XX und beantragt:

1. Die Beistellung der Bespannung für die der Gemeinde Wien gehörigen Straßenwalzen im II. bis inclusive XX. Bezirke, sowie der zum Vorspritzen bei der Macadamisierung und Straßenconservierung erforderlichen Wasserwagen in obigen Bezirken wird bis Ende 1900 den bisherigen Unternehmern auf Grund ihrer diesbezüglich eingebrachten Offerte übertragen.

2. Wegen Sicherstellung dieser Leistungen vom 1. Jänner 1901 für die Bezirke II bis VI, VIII, IX, XII, XIII, XIX und XX auf die Dauer eines Jahres, für die übrigen Bezirke aber auf die Dauer von zwei Jahren ist eine allgemeine öffentliche Offertverhandlung auszuschreiben, welcher die vom Magistrate vorgelegten Bedingnisse zugrunde zu legen sind. (Angenommen.)

(9122.) St.-R. Weitmann referiert über das Ansuchen des Vorstehers des XVIII. Bezirkes um Ausfolgung von Pflasterungsmaterialie und beantragt, dem Vorsteher des XVIII. Bezirkes 1000 Stück 7 mm Mauthausener Würfel und 30 m³ ordinäre kleine Steine für Zwecke der currenten Umpflasterung und Regulierung von Rinnfälen im XVIII. Bezirk mit dem Kostenbetrage von 1371 K auszufolgen. (Angenommen.)

(8927.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des Oberlehrers Franz Schwarz um unentgeltliche Entnahme von Brennmaterialien aus dem städtischen Vorrathe, und beantragt die Bewilligung des Ansuchens gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(8302.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des bei den städtischen Kohlenrutschen am Nordbahnhofe beschäftigten Tagelöhners Wilhelm Heisig um Erhöhung des Taglohnes, beziehungsweise über die Festsetzung des Taglohnes für derartige Tagelöhner und beantragt, den Taglohn der auf dem Nordbahnhofe bei

den städtischen Kohlenrutschen beschäftigten Tagelöhner mit Ausnahme des Tagelöhners des als Plakmeister verwendeten Tagelöhners im Maximum mit 3 K 40 h festzusetzen und das städtische Marktamt zu ermächtigen, im Einvernehmen mit dem Magistrats-Referenten die jeweiligen Tagelöhne innerhalb dieser Grenze zu bestimmen. (Angenommen.)

(8181.) St.-R. Wessely referiert über den Magistratsbericht, betreffend den Antrag des St.-R. Grünbeck wegen Aufnahme der Bestimmung der „Beistellung des Wassers durch die Gemeinde“ in die Bedingungen für die Straßenbespreizung, und beantragt die Kenntnissnahme desselben. (Angenommen.)

(8823.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen der Firma A. J. Stadlers Nachfolger um Erhöhung der Preise für die in die städtischen Waisenhäuser zu liefernden Futterstoffe pro 1901 und beantragt, der genannten Firma pro 1901 für die in die städtischen Waisenhäuser zu liefernden Futterstoffe, und zwar für Croisó 100 cm grau oder schwarz per Meter anstatt 46 h 50 h und für Futter-Foulardshirting anstatt 22 h 26 h per Meter zu bewilligen. (Angenommen.)

(8926.) St.-R. Wessely referiert über das Project für die Umpflasterung der Fahrbahn am Getreidemarkte zwischen der Gauer-mann-gasse und Babenbergerstraße im I. Bezirke und beantragt:

1. das vorliegende Project mit dem Kostenverfordernisse von 9983 K 20 h zu genehmigen und zur Ausgabe-Nubrik einen Zuschuss credit in dieser Höhe zu bewilligen;

2. die Erd- und Pflasterungsarbeiten dem städtischen Contractanten Johann Brunner zu den Einheitspreisen für currente Pflasterungsarbeiten, das ist mit 21.7 Percent Nachlass von den Kostenanschlagspreisen, sohin um den Betrag von 3236 K 31 h zu übertragen.

3. Die Ausführung dieser Arbeiten hat gleichzeitig mit der Geleiseanlage für die städtischen Straßenbahnen zu erfolgen.

(Angenommen.)

(9126.) St.-R. Wessely referiert über die Belassung mehrerer Zöglinge in den städtischen Waisenhäusern über das schulpflichtige Alter und beantragt, die Belassung der Zöglinge Elisabeth und Leopoldine Schmalzhofner, Georgine Hübl, Emilie Gruner, Leopoldine Goldmann, Marie Plaidinger, Malvine Flack, Amalie Weimann, Max Kossuth, Georg Nikles, August Hönig, Max Forstner, Franz Laval, Anna Lechleitner, Marie Edling, Albertine Gottlieb, Bertha Kohl, Therese Pfeffer, Marie Focher, Marie Nowak, Leopoldine Kummel, Therese Strasser und Gisela Huber bis zum Schulschlusse 1900/01 zu genehmigen. (Angenommen.)

(8820.) St.-R. Wessely referiert über den Recurs des städtischen Contractanten für die Schneeabfuhr im XIV. Bezirke Franz Wasserburger gegen das Magistrats-Erkenntnis vom 1. Mai 1900, Z. 46851, womit derselbe wegen mangelhafter Abräumung des Schneeabfuhrplatzes zu einer Conventionalstrafe von 40 K verurtheilt wurde, und beantragt die Abweisung des Recurses.

(Angenommen.)

(8699.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des städtischen Contractanten für die Beistellung des Cabsfuhrwerkes zur Schneeabfuhr im I. Bezirke, Karl Schill um Nachsicht der mit Magistrats Erkenntnis vom 17. März 1900, Z. 20582, über ihn wegen Nichtbeistellung der erforderlichen Cabs verhängten Conventionalstrafe von 60 K und beantragt die Gesuchsabweisung.

(Angenommen.)

(9120.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des Karl Scholz um Baubewilligung für ein Wohnhaus auf der Baustelle II, Einl.-Z. 1212 des VI. Bezirkes, Dr.-Nr. 4 Köstlergasse, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung unter der Bedingung, daß für die Ausladefläche der projectierten Erkeranlage per 6.64 m² ein Betrag von 200 K, mithin von zusammen 1328 K an die Gemeinde Wien bezahlt werde. (Angenommen.)

(9261.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen der städtischen Hallendienerwitwe Christine Felderer um Fortbezug der Gnadengabe, und beantragt, der Genannten den Fortbezug der jährlichen Gnadengabe von 480 K vom 6. December 1900 bis 31. December 1902 oder bis zu einer früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen. (Angenommen.)

(9185.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des Anton Zeller um Nachsicht der Pfründenrückersforderung gegen den Nachlass der am 10. September 1896 verstorbenen Francisca Eder im Betrage von 120 K und beantragt, von der klageweisen Geltendmachung des Anspruches der Gemeinde Wien Umgang zu nehmen. (Angenommen.)

(8224.) St.-R. Wessely referiert über die Relation über die im II. Quartale 1900 durch den Canal-Oberaufseher unvermuthet vorgenommenen Revisionen und beantragt die Kenntnissnahme.

(Angenommen.)

(8612.) St.-R. Wessely referiert über den Entwurf für neue Vertragsbestimmungen für den Neu- beziehungsweise Umbau städtischer Urathscanäle und beantragt, den vom Magistrate vorgelegten Entwurf für die neuen Bedingungen, betreffend die Bestellung von Unternehmern für den Neu- beziehungsweise Umbau von Urathscanälen in Wien, sowie die hienach verfaßte Druckform für die Stellung von Anboten zu genehmigen und gleichzeitig anzuordnen, daß auf die allgemeinen Bestimmungen dieser Bedingungen auch bei der Neuauflage von Bedingungen für andere städtische Arbeiten Rücksicht zu nehmen sei.

(Angenommen.)

(2154 ex 1899.) St.-R. Wessely referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Sawranek auf Errichtung eines städtischen Bräuhäuses und beantragt, von der Errichtung eines städtischen Bräuhäuses abzusehen. (Angenommen.)

(9272.) St.-R. Hörmann referiert über die Eröffnung des Arenbergparkes im III. Bezirke für das Publicum und beantragt:

1. Das Stadtbauamt wird beauftragt, in Betreff der von der Gemeinde angekauften Arenberg-Realität einen ausführlichen Bericht darüber zu erstatten, in welcher Weise die Frage der Schaffung einer möglichst großen Parkanlage sich mit jener der Durchführung der nothwendigen Straßenzüge und dem finanziellen Interesse der Gemeinde vereinen ließe.

2. Bis zur Durchführung der über diese Frage zu fassenden Beschlüsse wird der Arenbergpark mit Ausnahme des vom öffentlichen Verkehre auszuschließenden Reservgartens und des für die Mietparteien des Hauses III., Hauptstraße 96, welche bisher das Recht der Parkbenützung hatten, zu reservierenden Parktheiles in seinem ganzen Umfange für die allgemeine Benützung eröffnet.

3. Derselbe wird dem Stadtgarten-Inspectorate zur Erhaltung in gärtnerischer Hinsicht überwiesen.

4. Für die Instandsetzung und Benützbarmachung des Parkes, sowie für dessen Erhaltung im laufenden Jahre wird der Kostenbetrag von 19.360 K genehmigt.

5. Der Park ist vom 1. Mai bis 30. September von 6 Uhr in der übrigen Jahreszeit von 7 Uhr früh stets bis zum Eintritte der Dämmerung offen zu halten; eine halbe Stunde vor Schluss ist der Eintritt niemandem zu gestatten, doch sind die Ausgänge gegen die Hauptstraße und die Vochhavogasse bis zum Schlusse für den Austritt offen zu halten.

6. Die Bewachung des Parkes hat vorläufig versuchsweise außer durch die Sicherheitwache und das Gartenpersonale noch durch einige städtische Pfändner, welche für diesen Dienst geeignet sind und sich hierzu freiwillig melden, zu geschehen. Die Auswahl derselben steht dem Armen-Referenten zu; in Betreff ihres Wachdienstes unterstehen sie dem Stadtgarten-Inspectorate. Dieselben erhalten außer ihren sonstigen Bezügen und Montur eine tägliche Zulage von 80 h und freie Wohnung in einem Locale im Hause III., Hauptstraße 98.

7. Für die Beschaffung von Trink- und Spritzwasser, sowie für die Errichtung einer Bedürfnisanstalt im Parke ist vorzuzuforgen.

8. Das im Parke befindliche Gärtnerhäuschen ist nach Instandsetzung zu Wohnungen des gärtnerischen Personales zu verwenden.

9. Das Befahren des Parkes mit Kinderwägen darf nur gegen vom Magistrat auszustellende Jahreskarten, deren Anzahl mit 60 festgesetzt wird und die nur für Bewohner des III. oder XI. Bezirkes ausgestellt werden dürfen, gestattet werden. Der Verkehr von Kinderwägen ist nur auf den breiten Wegen zu erlauben. Ebenso kann das Befahren mit Kollstühlen in ähnlicher Weise wie im Stadt- und Rathhauspark gestattet werden.

10. Den Mietparteien des Hauses Hauptstraße 96, welche bisher das Recht zur Parkbenützung hatten, wird der im Protokolle vom 17. Juli 1900 beschriebene Parktheil zur ausschließlichen Benützung überlassen.

11. Das im Reservergarten gewonnene Obst ist, falls sich nicht ein Abnehmer vom Stocke findet, vom städtischen Garten-Inspectorate nach Maßgabe des Reifens zu verkaufen und der Erlös monatlich an die städtische Hauptcassa abzuführen.

12. Aus Anlass der für die Eröffnung, Instandsetzung und Erhaltung des Parkes pro 1900 bewilligten Kosten wird der zur Ausgabe-Kubrik XXIV, Post 22 „Auslagen anlässlich der Benützbarmachung des Arenbergparkes“ zu verrechnende Betrag von 15.560 K auf den Reservefond verwiesen und zur Ausgabe-Kubrik XXIV 1 g „Erhaltung neuer Objecte der in der Obforge des Garten-Inspectorates stehenden Anlagen“ ein Zuschusscredit von 3800 K bewilligt.

(Angenommen.)

(9189.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen der Josefa Meidenbauer um Baubewilligung für die Realität Cat.-Parc. 417/44, Einl.-Z. 1738 des Grundbuches XI. Bezirk, Grillgasse, und beantragt, die Ablappung des Hausbaues an der Ecke der Grillgasse und der neu zu eröffnenden Gasse gegen unentgeltliche Abtretung des infolge dieser Ablappung in den Straßengrund fallenden Grundes im Ausmaße von 0.85 m² zu genehmigen und die Baubewilligung zu bestätigen.

(Angenommen.)

(9165.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen der Theresia Thonner um Bestimmung der Schadloshaltung für den von den Realitäten Einl.-Z. 599 und 600, IV. Bezirk, Paniglgasse 18 und 20, zur Verbreiterung der Straße abzutrennenden Grund und um Baubewilligung zur Planauswechslung für das auf diesen Realitäten zu erbauende Haus, und beantragt:

1. Die Schadloshaltung für den von der Realität Einl.-Z. 599 (Paniglgasse 18) zur Straßenverbreiterung abzutrennenden Grund mit 70 K per Quadratmeter zu bestimmen, wobei die Kosten

der Plananfertigung, des Rechtsgeschäftes und seiner Durchführung die Gesuchstellerin zu tragen hat.

2. Die Ertheilung der Baubewilligung unter Genehmigung der projectierten Erker unter der Bedingung zu bestätigen, daß deren Ausladefläche per 8.58 m² im einfachen Ausmaße von der schadlos zu haltenden Fläche in Abzug gebracht werde.

3. Den zur Thorportal-Anlage erforderlichen Grund per 0.90 m² unter der Bedingung an die Gesuchstellerin zu überlassen, daß dieser Grund im dreifachen Ausmaße von der schadlos zu haltenden Fläche in Abzug gebracht werde.

(Angenommen.)

(9159.) St.-R. Hörmann referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Verlängerung der Rübeckgasse gegen die Landstraße Hauptstraße im III. Bezirke und beantragt, von einer Fortsetzung der Rübeckgasse über das Haus Dr.-Nr. 22 Erdbergstraße, bis zur Hainburgerstraße, beziehungsweise Landstraße Hauptstraße werde abgesehen, und die Baulinie längs der Häuser Dr.-Nr. 22, 24, 26 und 28 Erdbergstraße nach der Linie A B C, im beiliegenden Plane roth schraffiert, neu bestimmt beziehungsweise abgeändert.

Die genehmigten Niveaus bleiben unverändert.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(9156.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen der Firma Kupka & Orglmeister um Baubewilligung für die Aufstellung von Geschäftsportalen unter Inanspruchnahme von städtischem Grund bei dem Hause III., Landstraße Hauptstraße 11, und beantragt, die Baubewilligung zu versagen.

(Angenommen.)

(9060.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Wilhelm Beez um Baubewilligung zur Errichtung einer Bedürfnisanstalt an der Wienstraße nächst der Wiedener Hauptstraße IV. Bezirk, und beantragt, die Baubewilligung zu bestätigen und die Verschiebung des Objectes um 50 cm hinter die neue Grenzlinie des Naschmarktes zu genehmigen.

(Angenommen.)

(8852.) St.-R. Hörmann referiert über den Antrag des Gemeinderaths-Ausschusses zur Durchführung des Baues einer zweiten Hochquellenleitung, betreffend die Bedeckung der Auslagen für die Bewirtschaftung der für die zweite Hochquellenleitung bereits angekauften Gründe und beantragt, zur Bestreitung der Auslagen für die Beaufsichtigung und Bewirtschaftung, für Brandschadenversicherung, Wiederherstellung der Uferschutzmauern, Steuern, Gebühren zc. der im zweiten Hochquellengebiete erworbenen Häuser und Grundstücke einen Credit von 5000 K zu bewilligen und auf den Reservefond zu verweisen.

(Angenommen.)

(9130.) St.-R. Hörmann referiert über den Recurs des Josef Nowy gegen die Entscheidung des magistratischen Bezirksamtes für den III. Bezirk vom 25. Juli 1900, Z. 29601, womit dem Genannten die Aufstellung eines Windsanges beim Eingange des Hauses Dr.-Nr. 1 Beatrizgasse, III. Bezirk, sowie die Anbringung einer Bogenlampe oberhalb desselben verweigert wurde, und beantragt, dem Recurse Folge zu geben, beziehungsweise das Ansuchen gegen Entrichtung des vorgeschriebenen Platzzinses von 20 K zu bewilligen.

St.-R. Zajka beantragt die Abweisung des Recurses.

Antrag Zajka angenommen.

(9079.) St.-R. Hörmann referiert über das Präliminare der städtischen Patronatskirche zu Maria Geburt am Rennweg im III. Bezirke und beantragt, den im Präliminare ausgewiesenen, aus Gemeindemitteln zu deckenden Abgang per 1013 fl. 55 kr. = 2027 K 10 h zu genehmigen.

(Angenommen.)

(9239.) St.-R. Bajka referiert über das Anbot der Imperial-Continental-Gas-Association, betreffend die Entnahme der Gasrohre

gelegentlich von Neu- und Umpflasterungen, und beantragt, das Anbot der genannten Gesellschaft, wonach sich dieselbe verpflichtet, in jenen Fällen, wo sie aus Anlass einer Neu- oder Umpflasterung in Straßenstrecken der Bezirke II bis XI und XX eine Herausnahme ihrer Röhre veranlaßt, dieselben Bedingungen einzuhalten, wie sie mit dem Stadtraths-Beschlüssen vom 11. Juli 1900, Z. 8106, genehmigt erscheinen, anzunehmen. (Angenommen.)

(9233.) St.-R. Zayka referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Entfernung der Gasrohre der Imperial-Continental-Gas-Association aus dem Straßenkörper der Bezirke I bis XI, und beantragt, der Imperial-Continental-Gas-Association zu eröffnen, daß sich die Gemeinde Wien vorbehält, zu einer etwa beabsichtigten Depositionierung und Reinigung alter Gasrohre an außerhalb der bestehenden Gaswerke gelegenen Plätzen in dem hierüber einzuleitenden Verfahren nach dem III. Hauptstücke der Gewerbeordnung Stellung zu nehmen. (Angenommen.)

(9117.) St.-R. Zayka referiert über die Reconstruction der Geleiseanlagen der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft in der Hütteldorferstraße im XIII. Bezirke und beantragt:

Es sei der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft in Erledigung ihrer Eingabe vom 21. März 1900, Z. 484, betreffend das Project für die Geleiseverlegung in der Hütteldorferstraße zwischen der Schanzstraße und der Remise Breitensee das nachfolgende, auf die ganze Straßenbahnstrecke von der Westbahnlinie bis zur Remise Breitensee auszudehnende Compromiß in Vorschlag zu bringen:

1. Schienen-Oberbau.

Zur Geleiseherstellung ist ein eiserner Oberbau mit solchem Schienenprofil zu verwenden, daß eine solide Anpflasterung möglich ist. Die Geleise sind in das vom Stadtbauamte anzugebende Niveau zu verlegen und stets in tadellosem Zustande zu erhalten.

2. Neupflasterung der Geleisezone.

Die Geleise sind zwischen den äußeren Schienen von der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft auf ihre Kosten mit rein bearbeiteten Granitsteinen, auf einer 18 cm hohen Sand- und Schotterunterbettung, und zwar in der Strecke von der Schanzstraße bis zur Beckmannsgasse mit 5/7/7", in der übrigen vorbezeichneten Strecke mit 7/7" Mauthausener Granitwürfeln auszupflastern. Hierbei sind die Weisungen des Stadtbauamtes hinsichtlich der Dualität des Steinmaterials und der Arbeitsleistungen zu beobachten. Das in der Geleisezone aufgebrochene Erd-, Schotter- und Pflastersteinmaterial wird hierbei der Gesellschaft überlassen und kann, insoweit dies vom Stadtbauamte für zulässig befunden wird, wieder verwendet werden.

Zur Wiederverwendung nicht geeignetes Material ist von der Gesellschaft wegzuschaffen. Die Gemeinde wird der Gesellschaft die Mehrkosten der Abgrabung für die Auspflasterung der Geleisezone anlässlich Verlegung derselben in die Fahrbahnmitte mit dem Betrage von 1670 K vergüten; dagegen hat die Gesellschaft der Gemeinde die Kosten für die Pflasterung der beiderseits der äußeren Schienen mit Rücksicht auf die Geleisezone verbleibenden Bandelflächen zurückzuerstatten. Die Breite der Geleisezone wird bei einfachen Geleisen mit 2·53 m, bei gekoppelten Doppelgeleisen mit 5·06 m bestimmt.

3. Straßen-Erhaltung und Reinigung.

Alle durch die Instandhaltung der Geleiseanlagen notwendig werdenden Umpflasterungen der Straßendecke, sowohl in- als außerhalb der Geleisezone, sind von der Gesellschaft auf eigene Kosten auszuführen. Dagegen werden andere Umpflasterungen nur dann auf eigene Kosten vorgenommen, wenn dieselben zur Behebung theilweiser Gebrechen

erforderlich sind; wenn jedoch die Umpflasterung der ganzen Geleisezone von Seiten der Gemeinde für notwendig erkannt wird, so sind diese Arbeiten zwar auch von der Gesellschaft auszuführen, jedoch von derselben die Kosten nur hinsichtlich eines 0·30 m breiten Streifens beiderseits jeder einzelnen Schiene zu tragen. Die übrigen Kosten werden der Gesellschaft von der Gemeinde nach Maßgabe der für die currenten Pflasterungsarbeiten des XIII. Bezirkes jeweils bestehenden Preise vergütet. Die gleiche Bestimmung gilt hinsichtlich der Beschaffung des Steinmaterials, indem die Gesellschaft dasselbe nur für den 0·30 m breiten Streifen beiderseits jeder einzelnen Schiene beizustellen haben wird; wogegen die Gemeinde die Beistellung der übrigen Granitwürfel gegen Rückstellung der vorhandenen Steine übernimmt. Bei Granitwürfel-Pflasterungen in Fischgratform sind an die Schienen fünfgedige Formsteine (sogenannte Bischofsmützen) anzusetzen. Wenn die Gemeinde einen Theil der Fahrbahn mit einem anderen Pflasterungsmaterial als mit Granitwürfeln auspflastert, hat die Gesellschaft die Kosten der Bandelpflasterung in der vorerwähnten Breite von 0·30 m beiderseits jeder Schiene der Gemeinde gegen Rückstellung des von letzteren gewonnenen Steinmaterials zu ersetzen. Längs der Bahnlinie besorgt die Gesellschaft die Reinigung der Straßenfahrbahn von Schnee zwischen den beiderseitigen Trottoirrändern; weiters hat sie den Schnee nach den Weisungen der competenten Gemeindeorgane zur Abfuhr, welche von der Gemeinde besorgt wird, aufzuhäufeln.

Die Straßenreinigung und Bespritzung mit Ausnahme der Reinigung der Schienenrillen wird von der Gemeinde auf eigene Kosten durchgeführt. Die Schienenrillen selbst hat die Gesellschaft auf ihre Kosten zu reinigen und das ausgehobene Material sofort zu verführen.

4. Bezüglich der Behinderung des Betriebes durch öffentliche oder private Bauführungen und bezüglich der Verlegung der Geleise bei Veränderungen in der Führung oder in der Höhenlage der Straße gelten die Bestimmungen der §§ 16 und 17 des Bau- und Betriebs-Vertrages vom 28. October 1899. Im übrigen bleiben alle durch die vorstehenden Bestimmungen nicht alterierten Verpflichtungen der für die gegenständliche Strecke in Kraft stehenden Bauconsense der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 12. November 1872, Z. 43402, und vom 11. September 1884, Z. 42190, aufrecht. Mit Genehmigung dieses Compromißvorschlages entfällt die Beitragsleistung von 500 K seitens der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft an die Gemeinde. Bezüglich der unter Punkt 2 dieses Übereinkommens vorgesehenen Strecke der Hütteldorferstraße von der Schanzstraße bis zur Beckmannsgasse, welche nach dieser Vereinbarung mit 5/7/7" Steinen zu erfolgen hat, wäre gleichzeitig mit der Gesellschaft ein Übereinkommen in der Richtung zu treffen, daß dieselbe der Gemeinde die Kosten der Beschaffung und Zufuhr von 7/7" Mauthausener Granitwürfeln vergütet. (Angenommen.)

(9151.) St.-R. Zayka referiert über das Ergebnis der Offert-verhandlung wegen Vergebung der Arbeiten und Lieferungen für den Bau einer Landwehrkaserne im XIII. Bezirke und beantragt, die Arbeiten und Lieferungen zu übertragen, und zwar:

1. die Lieferung von Romancement an die Actien-Gesellschaft der k. k. priv. hydraulischen Kalk- und Portlandcementfabrik zu Perlmoos vormals Angelo Saulich mit 18 Percent Nachlaß bei einem specifischen Gewichte von 76 kg per Hektoliter in Fässern, beziehungsweise mit 21·5 Percent Nachlaß bei Lieferung in Säcken;

2. die Lieferung von Portlandcement an die Actiengesellschaft der Kalienleutgebener Kalk- und Cementfabrik zum Preise von 4 K

70 h per 100 kg netto in Fässern, beziehungsweise zum Preise von 4 K 50 h per 100 kg netto in Säcken;

3. die Zimmermannsarbeiten an Stephan Stangl mit einem Nachlass von 5.2 Percent;

4. die Spenglerarbeiten an Johann Fetter mit einer Aufzahlung von 5 Percent;

5. die Steinmearbeiten an Eduard Hauser mit einer Aufzahlung von 2 Percent;

6. die Ziegeldeckerarbeiten an Josef Heigl zum Preise von 1 K 60 h per Quadratmeter für das Stabsgebäude und zum Preise von 1 K 90 h per Quadratmeter für das Officiers-, Unterofficiers- und Mannschaftsgebäude;

7. die Schlofferarbeiten an die Firma Brüder Schlimp mit 15.5 Percent Nachlass für das Stabs-, Unterofficiers- und Mannschaftsgebäude und mit 30 Percent Nachlass für das Landwehr- und Landsturm-Magazin.

8. die Glaserarbeiten an Hermann Brunner mit einem Nachlass von 33 Percent;

9. die Asphalt- und Isolierungsarbeiten an Karl Günther mit einem Nachlass von 24.2 Percent;

10. die Holzcementlieferung an die Firma J. Diebold & Comp. zum Preise von 1 K 45 h per Quadratmeter unabhängig vom Stockwerke;

11. die Lieferung von Traversen an die Firmen R. Ph. Wagner, Max Wahlberg und Ehinger & Fernau, und zwar zu folgenden Einheitspreisen:

für gewalzte Träger bis Profil 320 mm 24 K per 100 kg;

für gewalzte Träger bis Profil 400 mm 25 K per 100 kg;

für genietete Träger, 350 mm hoch, 33 K per 100 kg;

für jedes Ende Anmontierung bei Treppenträgern 8 K per Ende;

12. die Steinzeuglieferung an die Firma Gebrüder Andreae mit einem Nachlasse von 28 Percent;

13. die Stuccaturerarbeiten an die Firma Jakob Probsts Witwe mit einem Nachlasse von 15 Percent.

Wegen Vergebung der Bautischler- und Anstreicherarbeiten ist eine neuerliche allgemeine Offertverhandlung mit dreiwöchentlichem Termine auszuschreiben. (Angenommen.)

(Schluss der Sitzung.)

Bezirksvertretungen.

(VII. Gemeindebezirk, Neubau.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung
Neubau vom 8. August 1900.

Vorsitzender: Bezirksvorsteher kaiserl. Rath Franz Weidinger.

Einläufe.

(3135.) Zuschrift des Wiener Magistrates, mit welcher der Erlaß der k. k. n. ö. Statthalterei vom 25. Mai 1900, Z. 48344, betreffend die Bildung von Local-Hilfscomités des Österreichischen Völkervereines und die thunlichste Förderung des Vereinszweckes durch die Erzielung von Beitrittserklärungen, zur Kenntnis gebracht wird.

Zur Kenntnis.

In das Local-Hilfscomité für den VII. Bezirk werden mit dem Rechte der Cooptation gewählt: B. B. Weidinger, B. B. St. Zeininger und B. N. Decker.

(3214.) Zuschrift des Magistrates, wonach eine Decentralisierung der Wasser-Angelegenheiten im Hinblick auf die damit verbundenen enormen Kosten unthunlich erscheint.

Zur Kenntnis.

(3273.) Mittheilung des Magistrates, nach welcher das technische Project für die Regulierung der Mariahilferstraße zwischen der Schottenfeldgasse und Kaiserstraße mit dem veranschlagten Gesamtkostenfordernisse von 67.935 K 39 h vom Stadtrathe genehmigt wurde.

Zur Kenntnis.

(3459.) Zuschrift des Magistrates, betreffend die Genehmigung des technischen Projectes für die Neupflasterung der Seidengasse zwischen der Ziegler- und Hermaungasse mit dem veranschlagten Gesamtkosten-Erfordernisse von 5156 K 84 h.

Zur Kenntnis.

(3117.) Antrag der Bezirksvertretung Döbling um Einleitung geeigneter Schritte, damit der Vernichtung der die kleinen Insecten vertilgenden Vögel Einhalt gethan werde.

Zustimmung.

Anträge.

(3485.) Antrag des **B. N. v. Schrank**, betreffend die Hebung des Tramwayverkehrs auf der Linie „Nordwestbahn—Schottenring—Bellaria—Rudolfsheim“.

Zustimmung.

(3488.) Antrag des **B. B. St. Zeininger**, nach welchem bei der Kündigung von Wohnungen und Geschäftslocalitäten in Realitäten, welche von der Commune zum Zwecke der Demolierung angekauft werden, auf die im Hause wohnhaften Parteien thunlichst Rücksicht genommen werden soll, und nach welchem zu diesem Zwecke grundsätzlich eine halbjährige Kündigungsfrist festzusetzen wäre.

Zustimmung.

(3489.) Antrag des **B. N. Decker**, wonach die Stationen der Wiener Stadtbahn mit Trinkwasser für die Fahrgäste versorgt werden sollen.

Zustimmung.

(3498.) Antrag des **B. N. Ebeling**, betreffend die durch die Anlage der elektrischen Straßenbahn nothwendig gewordene Verbreiterung der Museumstraße und die Anlegung einer Allee auf dem genannten Straßenzuge.

Zustimmung.

Mittheilungen.

Der **Vorsitzende** richtet an die versammelten Bezirksräthe einen in überaus warmen und beredten Worten gehaltenen Appell, die Vorarbeiten zur festlichen Begabung des 70. Geburtstages des Kaisers nach besten Kräften zu fördern, und gibt der bestimmten Erwartung Ausdruck, daß die von der Bewohnerschaft des VII. Bezirkes veranstaltete patriotische Kundgebung hinter der anderer Bezirke nicht zurückbleiben werde.

Wahlen.

Zu Armenräthen des VII. Bezirkes mit der Functionsdauer bis Ende des Jahres 1900 werden mit 11 abgegebenen Stimmen gewählt:

Ruschitzka Friedrich, Anstreicher, Neustiftgasse 56;

Laufenberger Karl, Zahntechniker, Kaiserstraße 26.

Allgemeine Nachrichten.

Approvisionnement-Angelegenheiten.

Vorstenviehmärkte vom 14. und 16. August 1900.

1. Auftrieb auf dem freien Markte.

Jungschweine (Fleischschweine)	4643 Stück
Fettschweine	7116 "
Summe . 11759 Stück.	

Angekauft wurden:

für Wien	11525 Stück
für das Land	21 "
unverkauft blieben	213 "

2. Preisbewegung.

(Preis per 1 kg Lebendgewicht.)

Jungschweine (Fleischschweine):

I. Qualität	von 86 bis 90 h (extrem bis 96 h)
II. "	78 " 84 "
III. "	68 " 76 "

Fettschweine:

I. Qualität	von 88 bis 89 h (extrem bis 90 h)
II. "	83 " 87 "
III. "	78 " 82 "

Auf den dieswöchentlichen Schweinemärkten wurden gegen die Vorwoche um 1542 Stück mehr aufgetrieben. Der Marktverkehr war am Dienstag-Hauptmarkte trotz der vermehrten Zufuhr infolge des dieswöchentlichen Feiertagsbedarfes ziemlich lebhaft und giengen Jungschweine in minderen und mittleren Qualitäten um 4 h, in Prima-Sorten um 2 h per Kilogramm höher aus dem Markte. Mittlere und mindere Fettschweine notierten um 2 h per Kilogramm, Prima-Fettschweine um 1 h höher. Am Donnerstag-Nachmarkte wurde zu dieswöchentlichen Dienstagspreisen verkauft.

* * *

Jung- und Stechviehmarkt vom 16. August 1900.

1. Auftrieb bzw. Zufuhr.

Kälber lebend	1594	Schafe lebend	2931
Kälber ausgeweidet	1390	Schafe ausgeweidet	282
Lämmer lebend	77	Schweine ausgeweidet	966
Lämmer ausgeweidet	12		

2. Preisbewegung.

Kälber lebend (per 1 kg):

I. Qualität	von 90 bis 108 h (extrem bis 116 h)
II. "	82 " 88 "
III. "	76 " 80 "

Kälber ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 98 bis 120 h (extrem bis 140 h)
II. "	90 " 96 "
III. "	84 " 88 "

Lämmer lebend (per Paar):

I. Qualität	von 17 bis 24 K (extrem bis - K)
II. "	10 " 16 "

Lämmer ausgeweidet (per Paar):

II. Qualität	von - bis 12 K (extrem bis - K)
--------------	---------------------------------

Schafe ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 84 bis 90 h (extrem bis 98 h)
II. "	80 " 82 "
III. "	74 " 78 "

Schweine ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 104 bis 108 h (extrem bis 120 h)
II. "	96 " 102 "
III. "	90 " 94 "

Schafe lebend (per Paar):

I. Qualität	von 42 bis 51 K (extrem bis - K)
II. "	34 " 38 "
III. "	26 " 30 "

Schafe lebend (per 1 kg):

I. Qualität	von 53 bis 54 h (extrem bis 66 h)
II. "	50 " 52 "
III. "	42 " 48 "

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 359 Stück Kälber weniger zugeführt. Der Geschäftsverkehr gestaltete sich während des ganzen Marktverkaufes recht lebhaft und sind die Preise für sämtlich: Qualitäten um 2 bis 4 h per Kilogramm gestiegen. Weidnerschweine tendierten fest zu vorwöchentlichen Preisen.

Auf dem Schafmarkte wurden um 308 Stück Schafe weniger aufgetrieben. Bei ziemlich regem Geschäftsverkehre konnten die Preise der Vorwoche erzielt werden.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 16. August 1900 94 Stück Mast-, 45 Stück Weide- und 274 Stück Beintvieh aufgetrieben.

* * *

Kundmachungen, betreffend den Viehverkehr.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 30. Juli 1900, Z. 70041, betreffend die Ausfuhr von Vieh aus Niederösterreich nach Ungarn. (M.-Z. 92845/XV.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 31. Juli 1900, Nr. 173.

— Kundmachung der k. k. Statthalterei für Niederösterreich vom 1. August 1900, Z. 71124, betreffend veterinärpolizeiliche Verfügungen gegen die Einfuhr von Schweinen aus Ungarn und Croatien-Slavonien nach Niederösterreich. (M.-Z. 93280/XV.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 2. August 1900, Nr. 175.

— Kundmachung der k. k. Statthalterei für Niederösterreich vom 2. August 1900, Z. 71144, bezüglich des im Sinne der kaiserlichen Verordnung vom 2. Mai 1899, R.-G.-Bl. Nr. 81, und der Ministerial-Verordnung vom 6. Mai 1899, R.-G.-Bl. Nr. 82, betreffend die Abwehr und Tilgung der Schweinepest, ermittelten, in Wien im Monate Juli 1900 bestandenen Durchschnittspreises für geschlachtete Schweine aller Qualitäten. (M.-Z. 93571/XV.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 3. August 1900, Nr. 176.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 8. August 1900, Z. 72625, betreffend die Ausfuhr von Vieh aus Niederösterreich nach Ungarn. (M.-Z. 95004/XV.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 9. August 1900, Nr. 181.

— Kundmachung der k. k. Statthalterei für Niederösterreich vom 8. August 1900, Z. 73192, betreffend veterinärpolizeiliche Verfügungen gegen die Einfuhr von Schweinen aus Ungarn und Croatien-Slavonien nach Niederösterreich. (M.-Z. 95003/XV.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 9. August 1900, Nr. 181.

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht: vom 13. bis 16. August 1900.

Für Neubauten:

- II. Bezirk: Haus, Große Stadtgasse 29, von Ferdinand und Adolf Schindler, X., Hafengasse 32 (6056).
XVIII. Bezirk: Haus, Gersthof, Einl.-Z. 863, von Johann Pfeiffer, XVIII., Wallriessstraße 43 (31090).
" " Feuerficheres Magazinlocal, Währing, Mitterberggasse 11, von Dplatel & Bessely, ebenda (31688).
XIX. Bezirk: Wohnhaus, Grinzing, Einl.-Z. 484, Hungerberggasse, von der Osterreichischen Heimstätten-Gesellschaft, I., Goldschmidgasse 6, Bauführer Adolf Micheroli (17046).

Für Zubauten:

- IX. Bezirk: Rufsborferstraße 88, von Theresia Stein und Julius Macha, ebenda (6054).

Für Adaptierungen:

- II. Bezirk: Kaiser Josefstraße 2, von Dr. Max Neumann, ebenda (5060).
" " Denisgasse 12, von Emanuel Margold (6089).
" " Spannunggasse 23, von Hugo Langer (6090).
" " Praterstraße 3, von Bartholomäus Kührtreiber, Maurermeister (6091).
" " Kaiser Josefstraße 34, von Hans Pacherstorfer noe. Josef Katscher (6092).
" " Trennstraße 9 (Schule), von der Stadt Wien, Bauführer Daxelmüller (6093).
V. Bezirk: Margarethenplatz 2, von Georg Parthila, Baumeister (6063).
VIII. Bezirk: Tulpengasse 2, von dem Stifte Lillensfeld, Bauführer J. Reugebauer (6082).
IX. Bezirk: Währingerstraße 60, von Irene Petsching (6062).
XV. Bezirk: Gasgasse 6, von Matthias Baxa, ebenda, Bauführer Heinrich Stagl (17606).
XVII. Bezirk: Hernald, Helblinggasse 6, von Wenzel Schulz, XVI., Hasnerstraße 140, Bauführer derselbe (31304).
" " Hernald, Helblinggasse 8, von Wenzel Schulz, XVI., Hasnerstraße 140, Bauführer derselbe (31303).
" " Hernald, Ottakringerstraße 94, von Theresia Lang, XVI., Ottakringerstraße 103, Bauführer Thomas Mann (31400).
" " Hernald, Schumanngasse 59, von Engelbert Maurer, ebenda (31368).
" " Hernald, Leopold Ernstgasse 42, von Hermann Söfe, ebenda, Bauführer Johann Binder (31367).

Für diverse (geringere) Bauten:

- III. Bezirk: Stall, Eslerngasse, Einl.-Z. 2882, von Karl Haas, Zimmermeister (6053).
XVIII. Bezirk: Von Josef Schimek, XVII., Weidmannngasse 37 (31230).
" " Währing, Lacknergasse 71, von Sebastian Mayer, ebenda (31686).

Renovierungen mittels Hängegerüsten, Leitern zc.:

- II. Bezirk: Pillersdorfgasse 3 und 5, von Michael Göb, Maurermeister (6038).
" " Obere Angartenstraße 52, von Ferdinand Ptacek, Maurermeister (6052).
IV. Bezirk: Goldegggasse 19, von Josef Witzmann, Maurermeister (6073).
" " Louisenngasse 25, von Josef Witzmann, Maurermeister (6073).

- V. Bezirk: Wimmergasse 22, von Josef Witzmann, Maurermeister (6073).
VI. Bezirk: Mariahilferstraße 117, von Josef Münster, Baumeister (6076).
VII. Bezirk: Burggasse 92, von Franz Boß, Baumeister (6071).
" " Lindengasse 26, von Julius Ritsche, Baumeister (6086).
VIII. Bezirk: Piaristengasse 60, von Franz Klein, Baumeister (6068).
IX. Bezirk: Schubertgasse 8, von Michael Göb, Maurermeister (6037).
" " Hofsaurenlände 19, von Matthias Jostal, Maurermeister (6072).
" " Pechensteinsstraße 14, von Rudolf Jäger, Baumeister (6088).
XVIII. Bezirk: Währing, Martinsstraße 20, von Johann Krottenthaler (31095).
" " Währing, Gontzgasse 53, von Josef Wurts (31228).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

- XV. Bezirk: Bierdepot, Beingasse 10, von Friedrich Stagl (17545).
XVII. Bezirk: Hernald, Kastnergasse 21, von Anton Klusacek, ebenda (31305).
XVIII. Bezirk: Gersthof, Einl.-Z. 863, von Johann Pfeiffer (31091).
" " Währing, Einl.-Z. 1649, Conscr.-Nr. 1235, von Wilhelm Thie (31541).
XIX. Bezirk: Ober-Döbling, Obkirchergasse 21, Einl.-Z. 1082, von Jakob Wilhelm (16996).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Mag.-Dptm. XIX b, Z. 84665 ex 1900.

13. August 1900.

Neubau eines Hauptmuthscanales in der Straße II und im Gemeinewege von der Döblinger Hauptstraße 88,90 bis zur Polornygasse im XIX. Bezirke.

Erdb- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 7487 K 72 h und 1500 K Pauschale.

- Mayer Leopold — Nachlaß 14% gegen Verwendung von Romanement der Marke Steinhschall mit dem spezifischen Gewichte von 78 kg per Hektoliter und von Schlackencement der Marke Königshof mit dem spezifischen Gewichte von 70 kg per Hektoliter.
Nella R. & Nefse — Nachlaß 15% gegen Verwendung von Romanement der Marke Weissenbach mit dem spezifischen Gewichte von 75 kg per Hektoliter und von Schlackencement der Marke Wittowig mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.
Nzechaczek E. — Nachlaß 6.5% gegen Verwendung von Romanement der Marke M. Egger in Kuffstein mit dem spezifischen Gewichte von 75 kg per Hektoliter, Portlandement der Marke M. Egger in Kuffstein mit dem spezifischen Gewichte von 110 kg per Hektoliter, eventuell Schlackencement der Marke Königshof mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.
Sifora Heinrich — Nachlaß 16.5% gegen Verwendung von Romanement der Marke Steinhschall mit dem spezifischen Gewichte von 79 kg per Hektoliter und von Schlackencement der Marke Königshof mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

* * *

Mag.-Dptm. XIX b, Z. 88282 ex 1900.

14. August 1900.

Bau des rechtsseitigen Hauptammelcanales, Baulose VIII a und VIII b, an der Erdbergerlände im III. Bezirke.

Erdb-, Baumeister- und Pflasterungsarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage, und zwar für das Baulos VIII a von 269.095 K 66 h und 60.000 K Pauschale, respective 1296 K 68 h, für das Baulos VIII b von 257.033 K 82 h und 60.000 K Pauschale, respective 1280 K 55 h; ferner Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage, und zwar für das Baulos VIII a von 132.130 K 71 h, für das Baulos VIII b von 143.090 K 91 h.

Nella R. & Nefse — Baulos VIII a: Nachlaß 4.6% ohne Lieferung der Bindemittel, Nachlaß 14.3% einschließlich der Lieferung der Bindemittel.

Bauos VIII b; Nachlaß 10·3% ohne Lieferung der Bindemittel, Nachlaß 20·2% einschließlich der Lieferung der Bindemittel.
 Offeriert auf nur eines beider Bauose.

Romacement der Marke Ober-Pießing mit dem spezifischen Gewichte von 76 kg per Hektoliter, Portlandement der Marke Gollschau mit dem spezifischen Gewichte von 105 kg per Hektoliter.

Hella S. & Comp. — Bauos VIII a und VIII b; Nachlaß 16·4%.
Sifora Anton — Bauos VIII a; Nachlaß 14·5%, Bauos VIII b; Nachlaß 15%; beide einschließlich der Lieferung der Bindemittel.

Romacement der Marke Ober-Pießing mit dem spezifischen Gewichte von 76 kg per Hektoliter, Portlandement der Marke Perlmoos mit dem spezifischen Gewichte von 110 kg per Hektoliter oder Königshofer Schlackement mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter, letzteren bei Lieferung in Säcken.

Eventuell beide letzteren Marken je zur Hälfte; weiters ohne Lieferung der Bindemittel für das Bauos VIII a Nachlaß 9%, für das Bauos VIII b Nachlaß 8·75%.

Rzechaczek E. — Bauos VIII a; Nachlaß 7·8% ohne Lieferung der Bindemittel, Nachlaß 9% einschließlich der Lieferung der Bindemittel.
 Bauos VIII b; Nachlaß 6·5% ohne Lieferung der Bindemittel, Nachlaß 7·6 einschließlich der Lieferung der Bindemittel.
 Bindemittel von M. Egger in Kuffstein, und zwar: Romacement mit dem spezifischen Gewichte von 75 kg per Hektoliter, Portlandement mit dem spezifischen Gewichte von 110 kg per Hektoliter, eventuell Königshofer Schlackement mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

Pittel & Branjewetter — Bauos VIII a und VIII b; Nachlaß 17·6% ohne Lieferung der hydraulischen Bindemittel.

Offerte ausschließlich nur für hydraulische Bindemittel.

Lemach A. E. — Bauos VIII a sowie VIII b; Gollschauer Portlandement mit dem spezifischen Gewichte von 1050 g per Liter, 3 K 80 h in Fässern, 3 K 60 h in Säcken.

Leube Gebrüder — Bauos VIII a sowie VIII b; Portlandement der Marke Mannersdorf von 1275 g per Liter, Nachlaß 33% in Säcken, Nachlaß 27% in Fässern.

Königshofer Zementfabriks-Aktiengesellschaft — Bauos VIII a, sowie VIII b; Königshofer Schlackement mit dem spezifischen Gewichte von 900 g per Liter, 4 K in Fässern, 3 K 80 h in Säcken.

Actiengesellschaft „Perlmoos“ — Bauos VIII a sowie VIII b; Romacement der Marke Ober-Pießing mit dem spezifischen Gewichte von 760 g per Liter, Nachlaß 18% in Fässern, Nachlaß 21·5% in Säcken. Portlandement der Marke Schreibmühl mit dem spezifischen Gewichte von 1100 g per Liter, Nachlaß 31·5% in Fässern, Nachlaß 35% in Säcken.

Scheidt, Konrad & Comp. — Bauos VIII a sowie VIII b; Romacement der Marke Waldbmühle mit dem spezifischen Gewichte von 730 g per Liter, 2 K 36 h in Fässern, 2 K 20 h in Säcken. Portlandement der Marke Waldbmühle mit dem spezifischen Gewichte von 1175 g per Liter, 3 K 85 h in Fässern, 3 K 65 h in Säcken.

Österreichische Portlandementfabriks-Aktiengesellschaft — Bauos VIII a sowie VIII b; Portlandement der Marke Szcakowa mit dem spezifischen Gewichte von 1160 g per Liter, 3 K 82 h in Fässern, 3 K 62 h in Säcken.

Habenicht Karl — Bauos VIII a sowie VIII b; Rurowitzer Portlandement mit dem spezifischen Gewichte von 120 kg per Hektoliter, 4 K 15 h in Säcken, 4 K 80 h in Fässern.
 Übernimmt auch jedes Teilquantum.

Reiche Max — Bauos VIII a sowie VIII b; Romacement der Marke Steinschall mit dem spezifischen Gewichte von 75 kg per Hektoliter, 2 K 44 h in Fässern, 2 K 28 h in Säcken.

Actiengesellschaft der Kaltentgebener Kalk- und Zementfabrik — Bauos VIII a und VIII b; Für Lieferung in Fässern: Romacement der Marke Kaltentgeben mit dem spezifischen Gewichte von 750 g per Liter 2 K 50 h. Portlandement der Marke Achau mit dem spezifischen Gewichte von 1050 g per Liter 4 K 70 h; für Lieferung in Säcken derselben Marken: Romacement 2 K 36 h, Portlandement 4 K 50 h.

Egger M. in Kuffstein — Bauos VIII a und VIII b; Romacement der Marke M. Egger in Kuffstein mit dem spezifischen Gewichte von 730 g per Liter; 2 K 52 h in Fässern, 2 K 44 h in Säcken.

Eueß Ad. & Comp. — Bauos VIII a und VIII b; Witowitzer Schlackement mit dem spezifischen Gewichte von 900 g per Liter, Nachlaß 25·5% in Fässern, Nachlaß 29·5% in Säcken.

Die Preise der hydraulischen Bindemittel verstehen sich sämtlich per 100 kg. Lieferung der erforderlichen Thonwaren, und zwar für das Bauos VIII a mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 24.060 K und für das Bauos VIII b im veranschlagten Kostenbetrage per 24.220 K 80 h.

Paula Leopold — Bauos VIII a; 166 K pro Mille Klinkerziegel. Bauos VIII b; dieselben zu 170 K pro Mille.

Fürstlich Liechtenstein'sche Thonwaren- und Ziegelfabriks-Niederlage — Bauos VIII a sowie VIII b; Klinkerziegel 17 K per 100 Stück. Steingugrohre 5 K 60 h per Meter. Drainagerohre 70 h per Meter.

Förster M. — Bauos VIII a und VIII b; Klinker 171 K pro Mille. Steingugrohre 6 K 8 h per Meter. Drainagerohre zu den Kostenanschlagspreisen.

* * *

B.-D.-Z. 5541 ex 1900.
 16. August 1900.

Lieferung von Messing-Holländern zu Gasmesserverbindungen mit der Ausrußsumme von 9214 K.

Schmid Franz — 9074 K.
Wenzl Ed. F. — Nachlaß 10%.
Armaturen- und Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft vormalig J. A. Hilbert — Nachlaß 12%.
Francon Rudolf — Zu den Kostenanschlagspreisen.
Dießner & Erthal — Aufzahlung 12%.
Kutschera Franz — Nachlaß 8%.
Gebauer & Lehrner — Zu den Kostenanschlagspreisen.
Jelinek Jos. — Nachlaß 4%.

* * *

II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen.

Bautischlerarbeiten in den Bureau der k. l. Steuerbehörden im städtischen Hause XIV., Ullmannstraße 54.

Jadrus Julius — Nachlaß 19%.

* * *

Neubau eines Hauptunrathscanales in der Döblinger Hauptstraße von der Gunesh- bis zur Pyrtergasse im XIX. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 2349 K 1 h und 9500 K Pauschale.

Müller Alois — Nachlaß 15% gegen Verwendung von Romacement der Marke Steinschall mit dem spezifischen Gewichte von 76 kg per Hektoliter und von Schlackement der Marke Witlowitz mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter, unter der Bedingung, daß die Arbeiten unter der verantwortlichen Leitung des Maurermeisters Georg Strohmayer ausgeführt werden.

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 8. August 1900.

(Fortsetzung.)
Papesch Marie — Zuckerbäckerwaren- und Canditen-Verschleiß — V., Wimmergasse 3.
Petersdorfer Alois — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Senefelberg. 16.

- Polak Josef — Photographengewerbe mit Ausschluß der Anwendung von Pressen — V., Leitgebasse 11.
 Preiß Alois — Victualien-Verschleiß — XVI., Arnetzgasse 55.
 Reich Emilie — Photograph — X., Erlachgasse 87.
 Röber Hermine — Feinbuckerei — X., Senefeldergasse 45.
 Schweizer Barbara — Pachtbetrieb der Fiaker-Licenz Nr. 294 — X., Leebgasse 61.
 Selwa Rudolf — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — III., Eslarngasse 10.
 Starch Franz — Kleinfuhrwerksgerber — X., Brunnenweg 387.
 Thon Josef — Tischlergerber — V., Grüngasse 30.
 Traunigel Karoline — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — X., Ettenreichgasse 28.
 Weiß Marianne — Auskochergewerbe; Verabreichung von Speisen — V., Siebenbrunnengasse 66.
 Wotawa Josef — Schuhmacher — II., Novaragasse 21.
 Jockey-Club für Österreich — Veranstaltung von Pferdevettrennen — II., Freudenau.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 9. August 1900.

- Austro-asiatische Compagnie C. Widmoser & Kupelwieser, vertreten durch Camillo Widmoser — Export von Waren aller Art nach überseeischen Ländern und Absatz von Wein und anderen Waren im Inlande — I., Giselastraße 4.
 Barcal Heinrich — Schuhmachergewerbe — XIV., Mümannstraße 48.
 Bauer Samuel — Gemischtwaren- und Flaschenbierhandel — VI., Gumpendorferstraße 139.
 Binder Karl — Kypographengewerbe — VI., Fallgasse 1.
 Bobrich Bertha — Verschleiß von Papier, Schreib- und Zeichenrequisiten — II., Leopoldsgasse 49.
 Brauner Vincenz — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Rothsterng. 14.
 Friedländer Hersch — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Blumauer-gasse 24.
 Gartner Josef — Schneider — I., Seilergasse 14.
 Großschel Pauline — Gastwirtsgerber — XVII., Urbangasse 11.
 Haubenwallner Anna, geb. Kattner — Gemischtwaren- und Flaschenbierhandel — XII., Ratschtygasse 24.
 Herzberg Max — Commissionswaren-Verschleiß — I., Franz Josefs-quai 29.
 Hillel Emanuel — Börsebesucher — I., Börse.
 Horáček Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Märzstraße 87.
 Hornischer Alois — Handel mit Petroleumfässern — XII., Bendl-gasse 24.
 Terabel Ignaz — Gemischtwaren- und Flaschenbierhandel — XII., Kohlmeiergasse 19.
 Karsner Caspar — Schneider — I., Jungferngasse 2.
 Klotzer Anna — Feilbieten von Obst, Blumen und Grünwaren von Haus zu Haus oder auf der Straße im Gemeindegebiete von Wien außer t. l. Prater — XVII., Kollitanskygasse 35.
 Kocensky Rudolf — Gemischtwaren- und Flaschenbierhandel — VI., Webgasse 43.
 Krum Francisca — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Hütteldorfer-straße 77.
 Pisko Adolf — Handelsagentie — I., Maria Theresienstraße 24.
 Rüdiger Antonia — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Seilerstätte 24.
 Scheidl Marie — Einspänner-Licenz Nr. 451 — XVII., Laschygasse 15.
 Schiff Siegfried — Handelsagentie — I., Reichsrathsstraße 13.
 Schön Anna, geb. Kastner — Tischlergerber — XII., Boungasse 63.
 Schweinburg Amalia — Papier-, Schreib- und Zeichenrequisiten-Verschleiß — XIV., Reindorfstraße 16.
 Severa Josef — Schilder- und Schriftenmalergewerbe — V., Schön-brunnnerstraße 13.
 Slesny Johann — Tischlergerber — XIV., Goldschlagstraße 88.
 Steiner Emil — Schirm-Verschleiß — VI., Mariahilferstraße 79.
 Tauffig Emanuel — Marktviactualienhandel — II., Im Werd (Markt).
 Tichy Anton — Musikergewerbe — II., Sturmerstraße 21.
 Wefely Aloisia — Musikergewerbe — XVII., Beheimgasse 68.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 10. August 1900.

- Abel Sophie — Fortbetrieb des Fleischaugewerbes als Witwe — IX., Liechtensteinstraße 32/34.
 Austeda Franz — Schuhmachergewerbe — VII., Zieglergasse 3.
 Bachleitner Josef — Viehhandel — II., Döblerhofstraße 10.
 Balas Amalia — Metallschleifergewerbe — VII., Seidengasse 25.
 Bafch Wilhelm — Schlossergewerbe — IX., Clufiusgasse 4.
 Baumgartner Josefina — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — II., Gerkasse 20.
 Braunpberger Franz — Kleinverschleiß von Holz, Kohle und Coals — VII., Stiflgasse 14.

- Brodorb Hugo — Gold-, Silber- und Juwelenarbeiter — VII., Zoller-gasse 43.
 Burian August — Concession zur Verabreichung von Kaffee, Thee, Chocolate, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, sowie liqueuren aller Art, Halten erlaubter Spiele — VII., Neubaugasse 66.
 Danzinger Karl — Selcher und Schweinefleisch-Verschleiß — VII., Rindlgasse 28.
 Eder Mathilde — Damenkleidernachergewerbe — VII., Mariahilfer-straße 114.
 Ebletisch Georg — Selcher und Schweinefleisch-Verschleiß — VII., Kaiser-straße 96.
 Enzl Johann — Concession zur Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, Halten erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — VII., Siegmundsgasse 14.
 Fessel Elisabeth — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XIII., Einwanggasse 37.
 Fiolic Marie — Pfaidlergerber — IX., Schlagergasse 8.
 Fröhlich Karoline — Victualien-Verschleiß — XIX., Döblinger Haupt-straße 86.
 Führer Leopoldine — Milch-Verschleiß (Filiale) — VII., Andreasg. 5.
 Funk Ludwig — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Hauptstraße 57.
 Gerin Anna in Firma Josef Gerin — Essig-Erzeugung — IX., Markt-gasse 9.
 Habeler Johann — Concession zur Verabreichung von Speisen, Aus-schank von Bier, Wein und Obstwein, Halten erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — VII., Burggasse 112.
 Hartwiger Leopold — Pachtweiser des dem Georg Moßbacher gehörigen Gast- und Schankgewerbes mit der Berechtigung des § 16, lit. b, c, g G.-D. — XIII., Hütteldorferstraße 315.
 Hauser Martin — Federnschmiedergewerbe — VII., Mariahilferstr. 52.
 Havlik Elisabeth — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XVI., Wichtelgasse 8.
 Heinz Ottilie — Papier-, Schreib- und Zeichenrequisiten-Verschleiß — VII., Kaiserstraße 69.
 Firma Hermann & Großbard; Efig und Eugen Hermann, Arnold und Aaron Großbard — Verschleiß von neuen Möbeln und Tapezierer-Artikeln — IX., Fahngasse 8/10.
 Hirsch Franz — Tischlergerber — VII., Mariahilferstraße 76.
 Hitzig Julie — Pachtbetrieb des dem Franz Lauterbach gehörigen Brant-wein- und Theeschankgewerbes — XIII., Hütteldorferstraße 18.
 Hlavnická Lubmilla — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — VII., Kenyongasse 22.
 Hölzinger Josef — Fleisch- und Selchwaren-Verschleiß — XIII., Rendl-straße 31.
 Hofbauer Karl — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — VII., Lerchenfelderstraße 33.
 Hurig Anton — Papier-, Schreib- und Zeichenrequisiten-Verschleiß — XIV., Steindorfgasse 37.
 Jäger Barbara — Wäschepflegergewerbe — XIV., Johustraße 28.
 Kadra Leopold — Manufacturwaren-Verschleiß — XIII., Beckmannng. 18.
 Kahoun Johann — Concession zum Betrieb des Hufschmiedgewerbes — XIX., Kahlenbergerstraße 18.
 Katterchaska Franz — Obstmost-Ausschank (§ 16) — XIII., Goldschlag-straße 136.
 Keindl Bertha — Privat-Veranstalt für Maßnehmen, Schnittzeichnen und Kleidermachen — IX., Aferstraße 12.
 Kestler Wilhelm — Stickerwaren-Erzeugung mit Ausnahme von Gold- und Silberstickereien — VII., Zieglergasse 34 a.
 Kiener Theresia — Milch-Verschleiß — IX., Mariannengasse 25 a.
 Klopčić Theresia — Milch-Verschleiß — IX., Rusdorferstraße 11.
 Kofal Franz — Tabak-Automat Ober-Döblinger Stadtbahnhof — XIX., Billrothstraße 82.
 Kratetz Franz — Ledergalanteriewaren-Erzeugung — VII., Neubau-gasse 51.
 Kredens Malvine — Damenkleidernacherin — VII., Mariahilfer-straße 10.
 Kunz Karl — Verschleiß von altem Gebäud — XIV., Rudolfsheimer Markt, Stand 177.
 Kurz Johanna — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Pramergasse 12.
 Lachmuth Marie — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — III., Diestergasse 5.
 Läßig Adalbert — Verschleiß von medic.-chirurg. Instrumenten und Apparaten und Artikeln zur Krankenpflege mit Ausschluß derjenigen, deren Vertrieb an eine Concession gebunden ist — IX., Mariannengasse 13.
 Lazar Michael — Victualien-Verschleiß am Markt — XVI., Johann Nepomuk Bergerplatz.
 Lemberger Bertha — Kreide-Erzeugung — IX., Glasergasse 20.
 Löffler Edmund — Papier-, Schreib-, Rauchrequisiten- und Kurzwaren-Verschleiß — IX., Währingerstraße 24.
 Löw Anna — Victualien-Verschleiß — III., Barichgasse 17.
 Lungmayer Karoline, geb. Schütz — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Degengasse 60.
 Majorsh Emerich — Hutmachergewerbe — VII., Kirchengasse 20.
 Marchetti Robert — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XIII., Ober-Baumgarten auf dem Bauplatz des Peter Francanoni gegenüber der Westbahnstation Baumgarten.
 Merwar Francisca — Wirtwaren-Erzeugung — VII., Lerchenfelderstr. 35.

Morawetz Siegfried — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Burggasse 115.
 Domaine Libotshau, Brauerei Johann Müllberg, Geschäftsführer: Anton Ströck — Gast- und Schankgewerbe (§ 16, lit. b, c, f, g G.-D.) — XIII., Hütteldorferstraße 10.
 Niederecker Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XIX., Billrothstraße 14.
 Nowak Valentin Ferdinand — Mechanikergewerbe (Filiale, Verkaufsstelle) — VII., Kaiserstraße 83.
 Pfeiffer Karl Hugo — Concession zur Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — VII., Kaiserstraße 87.
 Pfundstein Josef — Marktviactualien-Verschleiß — IX., Lustkondlg. 34.
 Pinkert Friedrich — Gast- und Schankgewerbe (§ 16 lit. b, c, f G.-D.) — XIII., Breitenfurterstraße 64.
 Piotrowsky v. Trojan Anna — Tabak-Automat — XIX., Stadtbahnhof Unter-Döbling; Wohnort: XIX., Hohe Warte 1.
 Pöffel Hermann — Victualien-Verschleiß — VII., Kaiserstraße 121.
 Polorny Hedwig — Marktviactualien-Verschleiß — III., Augustinermarkt; Wohnort: Apollergasse 21.
 Pragat Therese — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Schachgasse 51.
 Prinziger Vincenz — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Sechschimmelgasse 9.
 Puthauer Franz — Gast- und Schankgewerbe mit der Berechtigung zur Verabreichung von Bier, Wein, Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — VII., Lerchenfelderstraße 73.
 Pusch Ferdinand — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — III., Landstraße Hauptstraße 101.
 Rauscher Franz — Concession zur Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, Halten erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — VII., Neubaugasse 52.
 Redl Karl — Fiafer-Licenz 335 (Pachtbetrieb) — I., Schwarzenbergstraße; XIII., Reintgasse 9.
 Reimann Adele (Prot. Firma M. J. Reimann) — Handel mit Holz (Brennholz), Kohlen und Coaks — XIII., Linzerstraße 103.
 Reimann Adele (Prot. Firma M. J. Reimann) — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XIII., Linzerstraße 101.
 Reiter Ida — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — IX., Glasergasse 13.
 Röll Marie — Pfaidlergewerbe — VII., Neubaugasse 15.
 Römisch Auguste — Zeitungs-Verschleiß — XIX., Sieveringerstr. 89.
 Rosenberg Friederike — Tabak-Automat — XIX., Vis-à-vis Heiligenstädterstraße 15.
 Roth Karoline — Kunstblumen-Erzeugung — VII., Neustiftgasse 101.
 Schamp Otto, Dr. — Handel mit selbstproduzierter Milch — VII., Andreasgasse 6.
 Schelling Karl Gustav — Verkauf eiserner Regenschirmständer — III., Beatriggasse 8.
 Schenk Georg Johann — Fleischselchergewerbe — XIII., Penzingerstraße 27.
 Schindler Adolf — Gemischtwaren-Verschleiß — XIX., Grinzingergasse 58.
 Schindler Franz — Fleischselchergewerbe — XIV., Ullmannstraße 61.
 Schmid Engelbert — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Holoberg. 23.
 Schnabel Johann — Concession zur Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, Halten erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — VII., Kirchengasse 35.
 Schöfnagl Johann — Gold-, Silber- und Juwelenarbeiter — VII., Mariahilferstraße 40.
 Schubert Franz — Gold-, Silber- und Juwelenarbeiter — VII., Mariahilferstraße 40.
 Sival Johann — Schuhmachergewerbe — IX., Wasagasse 23.
 Trittnr Johann — Gast- und Schankgewerbe (§ 16, lit. b, c, g G.-D.) — XIII., Anschützgasse 19.
 Tucska-Holi Eva — Verkauf von Obst, Grünwaren, Orangen und Citronen (Marke 4020) im Umherziehen im Gemeindegebiete von Wien — XVI., Neulerchenfelderstraße 39.
 Tupler Samuel — Verschleiß von neuen Wohnungs-Einrichtungsgegenständen — IX., Hörtlgasse 4.
 Turnowsky Gustav — Handelsagentur — VII., Mariahilferstraße 46.
 Waldmann Katharina — Victualienhandel — III., Hafengasse 3, Großmarkthalle.
 Weich Rudolf — Fleisch-Verschleiß — IX., Markthalle Zelle 20/21, XVIII., Sternwartestraße 12.
 Widlat Stephan — Schuhmachergewerbe — XIII., Hütteldorferstraße 4.
 Wissenschaftlicher Verein für Occultismus in Wien (Obmann: August Eder) — Zeitungsherausgabe — XIX., Karl Ludwigstraße 62.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 11. August 1900.

Bayer Wilhelm — Drechslergewerbe — XVI., Gablenzgasse 48.
 Bolf Magdalena — Erzeugung von Damenblousen — XVI., Schellhammergasse 11.
 Brunner Cyrill — Wagnergewerbe — XVI., Blumenberggasse 23.
 Czoch Matthias — Victualien-Verschleiß — VIII., Piaristengasse 7.
 Ehrenhaft & Comp., Gesellschafter: Albert Ehrenhaft, Lina Donath, Eduard Langfelder — Bierdepot — II., Nordbahnstraße 26.
 Figdor Ferdinand — Fabrikmäßige Erzeugung von Kalbleder — II., Handelsquai 386.
 Friedl Lufsch Aloisia — Zunderbäderwaren- und Sanditen-Verschleiß — XVI., Thaliastraße 67.
 Gruber Leopold — Verschleiß von altem Eisen und anderen solchen Metallen — XVI., Friedrich Kaiserstraße 43.
 Handl Paul — Friseur (Filiale) — XVI., Grundsteingasse 46.
 Haydnmeier Rudolf — Kurzwaren-Verschleiß — XVI., Thaliastr. 142.
 Hönig Benzel — Fleischhauergewerbe — XII., Rosenhügelstraße 1.
 Jirka Katharina — Pferdefleisch- und Selchwaren-Verschleiß — XI., Hugogasse 16.
 Jirka Katharina — Flaschenbier-Verschleiß — XI., Hugogasse 16.
 Kasan Johanna — Victualien-Verschleiß — XVII., Kaiserstraße 11.
 Kohout Karl — Kafeur und Friseur — VIII., Akerstraße 25.
 Kormann Barbara — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Langegasse 12.
 Kubatsch Josef — Kleinfuhrwerk — XI., Forststraße 6.
 Lechner Johann — Korbflechtergewerbe — XVI., Dooatergasse 21.
 Lederer Karl — Kaffeesieder-Concession — II., Glöckengasse 23.
 Lehnert Emerich — Fiafer-Licenz Nr. 978 und 979 — IX., Türkenstraße 12.
 Lesovsky Josef — Pachtbetrieb des Robert Bolanek'schen Gastwirts-gewerbes — XII., Bivenotgasse 21.
 Lutz Josef — Radfabrikant — XVII., Hernasser Hauptstraße 1/3.
 Müller Jsaak — Kaffeesieder-Concession — II., Obere Donaustraße 85.
 Nierensee Maria Anna — Victualien-Verschleiß — XVII., Hernasser Hauptstraße 121.
 Pichler Petronella — Milch- und Gebäck-Verschleiß — XI., Simmeringer Hauptstraße 493.
 Pivonka Antonia — Marktviactualienhandel — XI., Entplatz (Markt).
 Polacek Marie — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XIV., Altegasse 20.
 Pösch Josef — Pachtbetrieb des im Gewerbebuche über Neulerchenfeld sub fol. 221 eingetragenen verlästlichen Schankgewerbes — XVI., Grundsteingasse 42.
 Pöstler Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Haberplatz 2.
 Prokoppe Theodor — Federnabstaber-Erzeugung — VIII., Strozziq. 37.
 Richter recte Homes Wilhelmine — Modistengewerbe — XVI., Liebhartgasse 42.
 Sarauer Johann — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XVI., Rulmgasse 2.
 Sima Marie — Milch- und Gebäck-Verschleiß — XI., Feldgasse 9.
 Stanek August — Verschleiß von Selchwaren und Schweinefleisch — II., Pöttenbrunnengasse 26.
 Stanzl Leopoldine — Victualien-Verschleiß — XI., Rautenstrauchg. 9.
 Treulich Josef — Marktviactualien-Verschleiß — XI., Entplatz.
 (Das Weitere folgt.)

Inhalt.

	Seite
Gemeinderath:	
Fest-Sitzung des Gemeinderathes der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am 17. August 1900	1537
Sitzung des Gemeinderathes	1538
Stadtrath:	
Sitzungen des Stadtrathes	1538
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 8. August 1900 (vormittags)	1538
Bezirksvertretungen:	
Protokoll über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Neubau vom 8. August 1900	1547
Allgemeine Nachrichten:	
Approvionierungs-Angelegenheiten:	
Vorknienwiedmärkte vom 14. und 16. August 1900	1548
Zug- und Stechviehmarkt vom 16. August 1900	1548
Kundmachungen, betreffend den Viehverkehr	1548
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligungen vom 13. bis 16. August 1900	1549
Städtische Arbeiten und Lieferungen:	
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse	1549
II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen	1550
Eintragungen in das Gewerbe-Register	1550
Kundmachungen.	

Offert-Ausschreibungen. 1900.

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	Gegenstand
21. August 10 Uhr	Departement XIX a (Mag. Rath Bilimek, VI. Stiege Mezzanin)	M.-Z. 94366. 3-3 Vergebung der Erd- und Pflasterer- arbeiten für die Neupflasterung des äußeren Hernalsergürtels im XVII. Be- zirkle von der verlängerten Floriani- gasse bis zur oberen Ecke der Thele- mangasse mit der Ausrufsumme von 7846 K 72 h und 300 K Pauschale.
21. August 12 Uhr	detto	G.-Z. 90660. Vergebung der Erd- und Pflasterer- arbeiten für die Regulierung der verlängerten Wollzeile zwischen der Stubenbrücke und der Ringstraße im I. und III. Bezirke mit der Ausrufsum- me von 4396 K 95 h und 800 K Pauschale. 2-2
22. August 10 Uhr	detto	M.-Z. 83294/V. Vergebung der Erd- und Pflasterer- arbeiten anlässlich der Vergrößerung des Obstmarktes auf der Wienflus- einwölbung und Herstellung einer Ver- bindungsstraße vom Getreidemarkt über die Wienflusseinwölbung zum Obstmarkt im IV. Bezirke mit der Ausrufsumme von 16.100 K 50 h und 600 K Pauschale. 2-3
23. August 10 Uhr	detto	M.-Z. 91576. Vergebung der Erd- und Pflasterer- arbeiten anlässlich der Umpflasterung der Sieveringerstraße von Dr.-Nr. 64 bis 102 im XIX. Bezirke mit der Ausrufsumme von 4891 K 22 h. 2-3

Anmerkungen zu vorstehenden Offert-Ausschreibungen.

Pläne, Kostenanschläge zc. können im Stadtbauamte während der Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse sind bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 20 h erhältlich.

Offertenten haben ein Exemplar der bezüglichen Bedingnisse mit den dem Projecte beiliegenden Original-Bedingnissen genau in Übereinstimmung zu bringen, eventuell zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 1 K-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu übergeben.

Dem Offerte ist ein Badium von 5 Percent der Kosten-
aufschlagssumme anzuschließen oder aber die Bestätigung über den
bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offert-
verhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf später einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form
ausgestattete, sowie auf Offerte mit Specialpreisen für einzelne
Arbeitsgattungen oder Lieferungen wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlungen,
sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offertenten
behält sich die Gemeinde vor.

Ad Prot.-Nr. 19011.

Ref.-Nr. 1228, VIII.

Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergebung:

a) der Arbeiten und Lieferungen zur Einrichtung der Gas-
beleuchtung in den beiden Administrationsgebäuden im
Wiener Central-Friedhofe,

b) der Lieferung der Luster dortselbst —
wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien am Donnerstag den 30. August 1900, präcise um 10 Uhr
vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Dr. Zeitner
im Neuen Rathhause (3. Stiege, Hochparterre) eine öffentliche
schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Kostenanschläge und die
allgemeinen und besonderen Bedingnisse im Stadtbauamte während
der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Offertenten haben in ihrem Offerte ausdrücklich zu erklären,
dass sie mit den allgemeinen und besonderen Bedingnissen ein-
verstanden sind, und haben dem Offerte auf die Lusterlieferung die
im Kostenanschlage erwähnten Zeichnungen anzuschließen.

Die Offerte sind am obigen Tage vor 10 Uhr vormittags
der Offertverhandlungs-Commission zu überreichen.

Jedem mit einer 1 K-Stempelmarke zu versehenen und zu ver-
siegelnden Offerte ist das vorgeschriebene Badium anzuschließen
oder es ist die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa
erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu
übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen
Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der
Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den
sämtlichen Offertenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 11. August 1900.

2-3

M.-Z. 207680 ex 1899 und 67813 ex 1900.

IV.

Kundmachung.

(Concurs zur Erlangung geeigneter Projecte für einen Monumental-
brunnen auf dem Mozartplaze im IV. Bezirke.)

Der Gemeinderath der Stadt Wien hat über Ansuchen der
Bezirksvertretung des IV. Gemeindebezirkles die Errichtung eines
Monumentalbrunnens auf dem Mozartplaze im IV. Gemeinde-

bezirke beschloffen. Die Kosten für diesen Monumentalbrunnen sollen ausschließlich der Kosten für den Unterbau einen Betrag von 26.000 K nicht überschreiten.

Zur Erlangung geeigneter Projecte für diese Brunnenherstellung wird ein allgemeiner öffentlicher Wettbewerb ausgeschrieben.

Zur Theilnahme an diesem Wettbewerbe sind nur solche Künstler berechtigt, welche österreichische Staatsbürger sind und in Wien ihren ordentlichen Wohnsitz haben.

Die Projecte sind nach den vorliegenden diesbezüglichen Wettbewerb-Bestimmungen zu verfassen und längstens binnen vier Monaten, vom Tage der Wettbewerb-Ausschreibung an gerechnet, das ist bis längstens 25. October 1900, 2 Uhr nachmittags, im Gemeindehause des IV. Wiener Gemeindebezirkes (IV., Schäffergasse 3) zu Händen des Bezirksvorstehers gegen Empfangsbestätigung zu übergeben.

Auf später einlangende Projecte wird keine Rücksicht genommen.

Jedes Project ist mit einem Motto, Zeichen oder Kennworte zu versehen, und ist demselben der in einem versiegelten Brief-Couvert enthaltene Name, sowie der Wohnort des Verfassers beizugeben.

Von den eingelangten Projecten werden die drei, welche als die besten anerkannt werden, mit Preisen honorirt, und ist als

- I. Preis ein Betrag von 1000 K
- II. " " " " 600 "
- III. " " " " 300 " festgesetzt.

Die Zuerkennung der Preise und die Auswahl jenes Projectes, welches unter den drei prämiirten zur Ausführung gelangen soll, erfolgt durch ein Preisrichter-Collegium, welchem angehören:

1. ein Vertreter des Wiener Stadtrathes;
2. ein Vertreter des Wiener Gemeinderathes;
3. der Vorsteher des IV. Wiener Gemeindebezirkes;
4. der Stadtbau-Director;
5. ein Vertreter der k. k. Akademie der bildenden Künste;
6. ein Vertreter der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens und
7. ein Vertreter der Vereinigung der bildenden Künstler Österreichs.

Die Verfasser jener drei Projecte, welche als die besten anerkannt worden sind, werden von der Preiszuerkennung schriftlich verständigt.

Die Gemeinde erwirbt mit der Zuerkennung der Preise das Eigenthum der preisgekrönten Projecte in ihrem ganzen Umfange.

Die übrigen Projecte werden ihren Verfassern gegen Rückstellung der bei der Einreichung erhaltenen Empfangsbestätigung längstens acht Wochen nach der Preiszuerkennung ausgefolgt.

Nach Ablauf dieses Termines gehen die nicht abgeholtten Projecte ohne jeden weiteren Anspruch des Einsenders auf eine Entschädigung in das Eigenthum der Gemeinde Wien über.

Die Wettbewerb-Bestimmungen über die Art der Verfassung der Projecte können in der Kanzlei des Gemeindeamtes im IV. Bezirke (IV., Schäffergasse 3) während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen und bezogen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 25. April 1900.

11—20

Ad Nr. 3. 6719 ex 1900.

VI.

Kundmachung.

(Grundverpachtungen des Wiener Bürgerhospitalfonds.)

Von dem Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien werden am Montag den 20. August 1900, vormittags 10 Uhr, in der Volkshalle des Neuen Rathhauses nachfolgende, dem Wiener Bürgerhospitalfonds eigenthümliche Grundstücke vom 1. November 1900 ab auf weitere sechs Jahre, d. i. bis 31. October 1906, im Wege einer öffentlichen mündlichen Licitation verpachtet.

I.

Die restlichen Theile der Spitalwiese im III. und XI. Bezirke, bestehend aus den Catastral-Parcellen, und zwar Nr. 2569, 2570, 2571/1, 2571/2, 2572/1, 2572/2, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581 und 3225 im III. Bezirke und Theil der Cat.-Parc. 1553/1, sowie die Cat.-Parc. 1553/2, 1553/3, 1553/4, 1553/12, 1554, 1555, 1556, 1560/1, 1560/2, 1560/3, 1560/4, 1560/5, 1560/6, 1560/7, 1560/8, 1560/9, 1560/10, 1560/11, 1560/12, 1560/13, 1560/14, 1560/15, 1560/16, 1560/17, 1560/18, 1560/19, 1560/20, 1561/1, 1561/2, 1561/3, 1561/4, 1561/5, 1561/6, 1799/1, 1799/2, 1799/3, 1799/4 und 1927 im XI. Bezirke im Gesamtausmaße von 30 Joch in 35 Abtheilungen als Gärten.

II.

Der Garten unterhalb der Theerfabrik an der Wildpretwiese in Simmering, bestehend aus den Cat.-Parc. 1388, 1389, 1390, 1393, 1394/1, 1394/2, 1394/3, 1394/4 und 1410/6 im XI. Bezirke per zusammen 6 Joch 182 □° in 4 Abtheilungen als Gärten.

III.

Der Acker bei der langen Aipe in Simmering, bestehend aus den Cat.-Parc. 1408/1, 1408/2, 1409/2, 1409/3, 1410/3, 1410/4, 1411, 1412, 1413/1, 1413/2, 1415, 1416/1, 1416/2, 1416/3 und 1416/4, per zusammen 19 Joch 874 □° im XI. Bezirke in 14 Abtheilungen als Gärten.

IV.

Der Acker oberhalb der Theerfabrik in Simmering, bestehend aus den Cat.-Parc. 1454/1, 1454/2, per zusammen 2 Joch 657 □° im XI. Bezirke in 2 Abtheilungen als Gärten.

V.

Der Acker im Unterfeld nächst der Station „Central-Friedhof“ der Eisenbahn Wien-Aspang in Simmering, bestehend aus den Cat.-Parc. 899, 900 und 901 per zusammen 1 Joch 1495 □° im XI. Bezirke in 2 Abtheilungen als Acker.

VI.

Der Acker im Unterfeld unmittelbar an der Station „Central-Friedhof“ der Eisenbahn Wien-Aspang in Simmering, bestehend aus den Cat.-Parc. 922 und 923 im XI. Bezirke per zusammen 1 Joch 303 □° als Acker.

VII.

Der Acker an der Schwedaterstraße links nächst der Kaiser-Ebersdorfer Grenze in Simmering, bestehend aus der Cat.-Parc. 951 im XI. Bezirke per restlich 1 Joch 174 □° als Acker.

VIII.

Der Acker am Donaucaanal nächst der Kaiser-Ebersdorfer Grenze in Simmering, bestehend aus den restlichen Cat. = Parc. 1338 und 1339 im XI. Bezirke per zusammen 10 Joch 83 □° in restlichen sechs Abtheilungen als Gärten.

IX.

Der Acker nächst der Station „Central-Friedhof“ der Eisenbahn Wien-Aspang in Kaiser-Ebersdorf, bestehend aus den Cat. = Parc. 758 und 761 im XI. Bezirke per zusammen 13 Joch 140 □° in sechs Abtheilungen als Acker.

X.

Die Wiese beim Heubrückl in Kaiser-Ebersdorf, bestehend aus den Cat. = Parc. 427 und 428 per zusammen 2 Joch 27 □° im XI. Bezirke als Garten.

Die Pachtbedingungen, sowie die Pachtpläne können im Magistrats-Departement VI im Neuen Rathhause, I., Lichtenfelsgasse, 2. Stock, an Wochentagen zwischen 8 und 2 Uhr eingesehen werden.

Vom Wiener Magistrat
im Juli 1900.

3—3

Zur Statth.-Z. 61177.

Kundmachung.

(Militärische Brückenschlagübungen auf der Donau.)

In der Zeit vom 3. bis einschließlich 15. September 1900 werden zwischen Stromkilometer 6 und 7 gegenüber der Haltestelle „Kahlenbergerdorf“ der k. k. Staatsbahnlinie Wien—Eger vom linken Donauufer aus Brückenschläge der k. u. k. Pionier-Bataillone Nr. 6 und 15 stattfinden.

Als Zeichen für die thalsahrenden Schiffe und Flöße wird am linken Donauufer eine 4 m hohe rote Fahne und eine Stromwache 500 m oberhalb der Brückenschlagstelle aufgestellt sein.

Die erste und letzte im Wasser befindliche Unterlage der Brücke wird von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang mit einer weißen Laterne bezeichnet sein.

Von der k. k. n.-ö. Statthalterei.
Wien, am 16. Juni 1900.

3—3

Ad W.-Z. 95304 ex 1900.

V.

Kundmachung.

(Politische Begehung.)

Laut Erlasses der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 10. August 1900, Z. 71140, findet über das Project, betreffend die Geleiseverlegung auf der Strecke Opernring—Meidling-Bahnhof der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft in dem zwischen der Laimgruben- und Köstlergasse gelegenen Theile der Magdalenenstraße im VI. Bezirke die politische Begehung am Dienstag den 28. August 1900 unter der Leitung des Herrn k. k. Statthalterei-Concipisten Ritter v. Zepharovich statt.

Die Commissions-Mitglieder versammeln sich am obbezeichneten Tage um 9 Uhr vormittags vor dem Hause Nr. 32 in der Magdalenenstraße.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die bezüglichen Projectsbefehle vom 14. August 1900 bis zum Commissionstage im Stadtbauamte (Neues Rathhaus, Mezzanin, Bureau des Baurathes Ehlers) während der gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsichtnahme aufliegen.

Einwendungen gegen dieses Project oder etwaige Bemerkungen können während der vorbezeichneten Zeit im Bureau des Magistratsrathes Pinsbauer (Rathhaus, Mezzanin, Stiege 4) oder bei der Localverhandlung schriftlich oder mündlich eingebracht werden.

Vom Magistrat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
als politischer Behörde I. Zustanz,
am 14. August 1900.

1—1

Z. 2880.

XIII.

Kundmachung.

(Josef Stündl'sche Stiftung.)

Zum Monate Jänner 1901 gelangen aus den Interessen der Josef Stündl'schen Stiftung des Jahres 1900 1150 K in Theilbeträgen à 100 K an ohne ihr Verschulden in Armut gerathene Wiener Gewerbsleute, die ihr Gewerbe noch betreiben, zur Vertheilung.

Das Vertheilungsrecht steht dem Herrn Bürgermeister der Stadt Wien zu.

Bewerber um eine Unterstützung aus dieser Stiftung müssen ihr Gewerbe noch betreiben und haben ihren Gesuchen den Gewerbechein oder das Concessionsdecret, den Erwerbsteuerchein, den Tauf- oder den Geburtschein und den Heimatschein, dann ein legales Mittellosigkeitszeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 25. September 1900 im Einreichungs-Protokolle des Armenstiftungs-Departements des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 6. Juli 1900.

Z. 2883.

XIII.

Kundmachung.

(Dr. Johann Taubes v. Lebenswart'sche Stiftung.)

Zum Monate December 1900 gelangen aus der Dr. Johann Taubes v. Lebenswart'schen Stiftung 855 K zu gleichen Theilen an drei alte, verarmte Wiener Bürger zur Vertheilung.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf- oder Geburtschein, das Bürgerrechtsdecret und ein legales Armutzeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 25. September 1900 im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 7. Juli 1900.

3. 11407 ex 1900.

XII.

Kundmachung.

(Marie v. Miller zu Nichholz'sche Stiftung.)

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien wird hiemit bekanntgegeben, dass ein Marie v. Miller zu Nichholz'scher Stiftungsplatz in einem städtischen Waisenhanse zur Besetzung kommt.

Zum Genusse der Marie v. Miller zu Nichholz'schen Stiftungsplätze in den städtischen Waisenhäusern sind Kinder ohne jede Rücksichtnahme auf die Heimatsberechtigung ihrer Eltern, daher auch die Kinder solcher Eltern, welche nicht nach Wien zuständig sind, ferner nicht nur verwaiste, sondern auch andere arme, von ihren Eltern verlassene Kinder, die den sonstigen Erfordernissen zur Aufnahme in ein städtisches Waisenhaus entsprechen, berufen.

Die betreffenden Kinder müssen daher gemäß der Bestimmungen des Statutes für die städtischen Waisenhäuser arm sein,

in dem Alter zwischen dem 6. und 14. Lebensjahre stehen, lernfähig, geimpft und gesund sein.

Kinder, deren Eltern oder verwitwete Mütter ein der Besteuerung unterliegendes Gewerbe betreiben, haben keinen Anspruch auf Aufnahme.

Bewerber um den erledigten Stiftungsplatz haben ihre Gesuche mit dem Tauf-(Geburts-)Scheine, dem Impfzeugnisse und dem Heimatnachweise des betreffenden Kindes, ferner — wenn für ein verwaistes Kind eingeschritten wird — mit den Todtenscheinen der Eltern oder des verstorbenen Elternteiles und mit dem Schulfortgangszugnisse (den Schulnachrichten) des Kindes zu belegen und längstens bis 15. September 1900 im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf verspätet überreichte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 1. August 1900.

3-3

Bedeutendste und älteste Asphalt-Unternehmung.

The Neuchâtel Asphalte-Company Limited

Filliale in Wien, I., Giselastrasse Nr. 6. (Gegründet 1869.)

Alleinige Concessionäre der Asphalt-Bergwerke des Val de Travers in der Schweiz und Provinz Chieti, Italien.

Übernimmt die Herstellung von Natur-Asphalt-Arbeiten, und zwar: Fahrstrassen, Trottoire, Höfe, Terrassen, Fabrikslocalitäten u. s. w.
Contrahenten für Natur-Asphalt-Arbeiten der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien und diverser Landeshauptstädte.



Wilh. Ritter

Ingenieur.

Fabrik und Central-Niederlage

für Gas-, Koch- und Heiz-Apparate, Bade-Einrichtungen, Laternen, Luster etc. Wellblechmantel-Ofen für Coaksheizung. — Preisverzeichnisse gratis und franco.

Wien, I., Tegetthoffstrasse I, Ecke Neuer Markt.

Asphalt-Unternehmung Carl Günther

Wien, I., Bauernmarkt Nr. 3. — Telephon Nr. 12776.

Strassen- u. Trottoir-Asphaltirungen

mit Naturasphalt nach Communalvorschrift.

Alle anderen Arten von Naturasphalt-Arbeiten.

1781 Geschäfts-Gründung 1781

Kais. Königl. Hof-Steinmetzmeister

Eduard Hauser

IX. Spitalgasse 19

DIE SCHÖNSTEN
GRAB-MONUMENTE
von fl. 15 aufwärts.

Ausführung jeglicher Steinmetz-Arbeiten

Wiener Eiswerke

II., Alte Donau und I., Schulhof Nr. 6.

Gegründet 1872.

Telegramm-Adresse: Eiswerke Wien. — Telephon Nr. 253.

Grosses Diplom und Medaille der Jubiläums-Ausstellung Wien 1898. — Ehrendiplom und silberner Pokal Kochkunst-Ausstellung Wien 1884.

Donau-Block-Eis

von höchster Kühlkraft, Haltbarkeit und Reinheit.

Regelmässige Lieferung während des ganzen Jahres. — Ganze Wagenladungen nur plombiert unter Garantie richtigen Gewichtes.

Zur constanten Besorgung
aller im
Coursblatte
notierten
Effecten und Valuten
bestens empfohlen.

Wechselstube des Bankhauses

Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

WIEN
I. Bezirk,
Stephansplatz
Nr. 11
Parterre.

Amtsblatt

der k. k.



Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 67.

Dienstag, den 21. August 1900.

Jahrgang IX.

Pränumerationspreise: Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K., halbjährig 8 K.
„ „ ohne Zustellung ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K. |
Einzeln exemplare à 20 Heller im Redactionslocale im Rathhause.

Stadtrath.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 8. August 1900
(nachmittags).

Vorsitzender: Vice-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.

Anwesende: Brauneiß,	Kauer,
Büsch,	Rissaweg,
Dr. Deutschmann,	Schuh,
Fiedler,	Dr. Wähner,
Hipp,	Weitmann,
Hörmann,	Wessely,
Oppenberger,	Zakla.

Beurlaubt: Bürgermeister Dr. Fueger, Vice-Bürgermeister Strobach, St.-R. Braun, Grünbeck Sebastian, Fraba, Krenn, Dr. Mayreder, Tomola.

Entschuldigt: St.-R. Schreiner.

Schriftführer: Magistrats-Concipist Künzl.

Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer eröffnet die Sitzung.

(7812.) St.-R. Dr. Wähner referiert über das Ansuchen der Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen in Wien um Bewilligung zur Verwendung von Rohrmasten mit niederem Sockel und beantragt, dem Ansuchen der Bau- und Betriebs-Gesellschaft — vorbehaltlich der eisenbahnbehördlichen Genehmigung — mit der Einschränkung Folge zu geben, daß diese Masten grundsätzlich nur in den äußeren Bezirken und nicht in denjenigen Hauptstraßen derselben verwendet werden dürfen, welche zur Aufstellung der bisherigen Type eine hinreichende Breite besitzen.

Zur Aufstellung der Rohraste mit niederem Sockel wäre von Fall zu Fall die besondere Zustimmung der Gemeinde zu erwirken,

gegen die Verwendung derselben in der Strecke „Betriebsbahnhof Simmering II—Central-Friedhof“ wäre kein Anstand zu erheben.

(Angenommen.)

(9007.) St.-R. Dr. Wähner referiert über die Note des Ofen-Pester Magistrates vom 12. Juli 1900, Z. 48688/I, betreffend die Bezeichnung „Ofen-Pest“, und beantragt:

In Erwägung, daß die Bezeichnung „Ofen-Pest“ keine willkürliche, sondern die historische deutsche Bezeichnung der jetzt vereinigten Städte Ofen und Pest ist, während der Name „Budapest“ erst seit wenigen Jahrzehnten in Gebrauch genommen wurde;

in weiterer Erwägung, daß zahlreiche Städte, welche historisch und culturell hohe Bedeutung haben, von verschiedenen Culturnationen in deren Sprache benannt werden: so die Hauptstadt des Königreiches Italien von den Italienern selbst Roma, von den Deutschen Rom, von den Engländern und Franzosen Rome; die von den Italienern Venezia genannte Stadt von den Deutschen Venedig, von den Franzosen Venise, von den Engländern Venice; die von den Italienern Napoli genannte Stadt von den Deutschen Neapel, von den Franzosen und Engländern Naples; die von den Italienern Milano genannte Stadt von den Deutschen Mailand, von den Franzosen und Engländern Milan; die Hauptstadt von Großbritannien von den Engländern selbst und den Deutschen London, von den Franzosen aber Londres; die deutsche Stadt Köln von den Franzosen und Engländern Cologne; die deutsche Reichshaupt- und Residenzstadt Wien von den Engländern und Italienern Vienna, von den Franzosen Vienne; die Hauptstadt des Königreiches Rumänien von den Rumänen selbst Bucuresti, von den Deutschen Bukarest, von den Engländern Bucharest, von den Franzosen Boukharest; die Hauptstadt des türkischen Reiches von den Türken Istanbul, von den Deutschen Constantinopel, von den Franzosen und Engländern Constantinople, von den Italienern Cospoli, von den Slaven Zarigrad; die russische Hauptstadt von den Russen Moskwa, von den Deutschen Moskau, von den Franzosen Moscon, von den Engländern Moscow genannt wird, während die andere Hauptstadt des russischen Reiches noch heute von allen Nationen mit dem deutschen Namen

„Petersburg“ bezeichnet und dadurch die Erinnerung an den auf deutscher Cultur beruhenden Ursprung dieser Stadt aufrecht erhalten wird;

in weiterer Erwägung, daß von den Magistraten und sonstigen Behörden dieser und anderer culturell und historisch bedeutenden Städte Zuschriften, welche die Bezeichnung der Stadt in der Sprache einer fremden Nation enthalten, ohneweiters entgegengenommen und erledigt werden;

in weiterer Erwägung, daß das entgegengesetzte Verhalten des Magistrates einer Stadt auf eine Geringschätzung der historischen und culturellen Bedeutung der eigenen Stadt angesehen werden muß;

in endlicher Erwägung, daß der Ofen-Pester Magistrat selbst die Reichshaupt- und Residenzstadt Wien mit dem nahezu auf der ganzen Erde unverständlichen Namen Bócs bezeichnet:

geht der Stadtrath der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien unter Aufrechthaltung seines Beschlusses vom 21. Juni 1900, mit welchem dem Wiener Magistrate gegenüber der Gebrauch der Bezeichnung „Ofen-Pest“ als wünschenswert bezeichnet wurde, über die Zuschrift des Ofen-Pester Magistrates vom 12. Juli 1900, Z. 48688/I, zur Tagesordnung über. (Angenommen.)

(9012.) St.-R. Dr. W ä h n e r referiert über die Ausweise der k. k. Polizei-Direction, betreffend die wegen Übertretung des Überfüllungsverbotens auf Straßenbahnen und Stellwägen im II. Quartale 1900 erfolgten Strafamtshandlungen, und beantragt die Kenntnissnahme.

(Angenommen.)

(9152.) St.-R. Dr. W ä h n e r referiert über das Project der Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen in Wien, betreffend den Betriebsbahnhof an der Linken Wienzeile im XIII. Bezirke, und beantragt:

1. Der Stadtrath wolle das von der Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen in Wien mit Zuschrift vom 19. Juli 1900, Nr. 107/6639, vorgelegte Project für die Geleiseanlagen zur Bedienung des geplanten Betriebsbahnhofes an der Linken Wienzeile, soweit diese Geleiseanlagen in die Sechshausenstraße und in die verlängerte Theringgasse fallen, genehmigen.

2. Der Stadtrath wolle genehmigen, daß der zwischen der Sechshausenstraße und der Linken Wienzeile gelegene Theil der Theringgasse der Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen in Wien behufs zeitweiliger Einbeziehung in den Betriebsbahnhof gegen einen jährlich im vorhinein fallenden Bestandzins von 600 K und gegen halbjährige Kündigung unter der Bedingung in Bestand gegeben werde, daß diese Grundfläche gegen die Sechshausenstraße und gegen die Linke Wienzeile durch eine geschmackvolle Abfriedung abgegrenzt und nach Auflösung des Bestandverhältnisses der Gemeinde Wien geräumt und im richtigen Niveau zurückgestellt wird.

3. Der Stadtrath wolle der Gemeinde Wien das Recht vorbehalten, die Baulinie der Theringgasse zwischen Sechshausenstraße und Quaisstraße in der vom Stadtbauamte mit Bericht vom 6. April 1900, D.-Z. 611, vorgeschlagenen Weise abzuändern, und wolle für diesen Fall die von der Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen in Wien mit der Zuschrift vom 19. Juli 1900, Z. 107/6639, angebotene Grundtransaction in Aussicht nehmen, wobei die Bestimmung des Kaufpreises für den in die Gebäustelle der Sechshausenstraße und Theringgasse einzubeziehenden Straßengrund der verlängerten Theringgasse feinerzeit zu vereinbaren sein wird.

Mit dem Abschlusse der Grundtransaction hat der sub 2 beantragte Bestandvertrag zu erlöschen.

4. Der Stadtrath wolle die von der Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen in Wien in derselben Zuschrift abgegebene Erklärung, wonach sie sich verpflichtet, den als freien Platz reservierten dreieckigen Grundtheil zwischen den Baulinien der Sechshausenstraße, der Linken Wienzeile und der verlängerten Theringgasse an den Straßensluchten mit Bäumen zu bepflanzen und mit einer niedrigen Einfriedung zu versehen, zur Kenntnis nehmen.

5. Der Stadtrath wolle genehmigen, daß das Bauproject der Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen in Wien für die zum Betriebsbahnhofe „Wienquai“ im XIII. Bezirke erforderlichen Hochbauten sammt Geleiseanlagen dem k. k. Eisenbahnministerium behufs Ertheilung des Bauconsenses vorgelegt und gegen dieses Project vom Gesichtspunkte der städtischen Localinteressen unter jenen Bedingungen keine Einwendung erhoben wird, welche im Bauconsense des magistratischen Bezirksamtes für den XIII. Bezirk vom 28. Jänner 1900, Z. 9361, zufolge Stadtraths-Beschlusses vom 24. Jänner 1900, Z. 623, gestellt wurden, insoweit diese Bedingungen nicht inzwischen gegenstandslos geworden sind.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(9162.) St.-R. Dr. W ä h n e r referiert über das Ansuchen der Kieselguhr-Gesellschaft Rheinhold & Comp. in Hannover-Wien um Entsendung je eines Vertreters des Stadtbauamtes, sowie der Feuerwehr zu einer Feuerprobe größeren Stiles mit der Umhüllungsmasse für Holz- und Eisenconstruktionen „Feuertrog“ und beantragt, die gefuchstellerische Firma gemäß dem Magistrats-Antrage zu verständigen, daß die Gemeinde Wien von der an sie ergangenen Einladung, mittels Delegirter der interessirten magistratischen Ämter (Stadtbauamt und Feuerwehr) an den mit der Umhüllungsmasse „Feuertrog“ in Charlottenburg demnächst zu veranstaltenden größeren Versuchen theilzunehmen, Gebrauch machen und nach rechtzeitiger Bekanntgabe des Termins und der voraussichtlichen Dauer dieser Versuche zu denselben je einen Vertreter des Stadtbauamtes und der Feuerwehr entsenden werde.

St.-R. Z a y k a beantragt, von der Entsendung von Delegirten abzusehen.

Es wird der Referenten-Antrag abgelehnt.

(9166.) St.-R. Dr. W ä h n e r referiert über die Herstellung des Fundamentes für das am Opernring, I. Bezirk (zwischen dem Hause Nr. 10 Opernring und dem Kaisergarten), zu errichtende Goethe-Denkmal und beantragt, die Baubewilligung zu bestätigen.

(Angenommen.)

(9199.) St.-R. Dr. W ä h n e r referiert über das Project der Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen in Wien, betreffend die Regulierung des Doppelgeleises in der Wiedener Hauptstraße entlang der umgebauten Häuser Nr. 22 bis 28, und beantragt, dem Projecte — vorbehaltlich der eisenbahnbehördlichen Genehmigung — zuzustimmen.

(Angenommen.)

(9250.) St.-R. Dr. W ä h n e r referiert über die Zuschrift der Vereinigung der Elektrizitätswerke, betreffend die Änderung der Statuten, und beantragt, gegen die geplante Satzungsänderung keine Einwendung zu erheben und daher auch keine diesbezüglichen Anträge für die außerordentliche General-Versammlung einzubringen.

(Angenommen.)

(9251.) St.-R. Dr. W ä h n e r referiert über das Ansuchen der Firma S i e m e n s & H a l s k e um Zustimmung zur Mitbenützung der Kabelleitungen der städtischen Straßenbahnen behufs Stromzuleitung für die Probefahrten auf der Wiener Stadtbahn und beantragt, der vorläufigen und vorübergehenden Mitbenützung der für

den Betrieb der städtischen Straßenbahnen nach Döbling und Währing dienenden, vom Kraftwerke Leopoldstadt (der Allgemeinen österreichischen Electricitäts-Gesellschaft) aus führenden provisorischen Kabelleitungen für Zwecke der Stromzuleitung für die Probefahrten mit einem elektrischen Zuge auf der Stadtbahn gemäß dem Magistrats-Antrage zuzustimmen. (Angenommen.)

(9198.) St.-R. **Nauer** referiert über das Ansuchen der k. k. Post- und Telegraphen-Direction Wien um Verlängerung des Mietvertrages bezüglich der Postamtslocalitäten XIII., Penzingerstraße 59, und beantragt:

1. Die Gemeinde Wien erklärt sich bereit, den bezüglich der Amtslocalitäten des k. k. Postamtes 89 und der Wohnung des Amtsvorstandes im städtischen Hause XIII., Penzingerstraße 59, bestehenden Mietvertrag mit der k. k. Post- und Telegraphen-Direction für Österreich unter der Enns vom Waietermin 1901 an auf weitere fünf Jahre beiderseits un kündbar zu verlängern, wenn für diese Localitäten ein Jahreszins von 3000 K einschließlich aller Nebengebühren bezahlt wird.

2. Gegen die von der k. k. Post-Direction beabsichtigte Ausbrechung einer Doppelthür in der Feuermauer gegen das Haus Dr.-Nr. 57 wird keine Einwendung erhoben.

3. Für die directe Wasserzuleitung zu den Closets des Postamtes wird der Betrag von 150 K bewilligt. (Angenommen.)

(9113.) St.-R. **Nauer** referiert über das Project für die Verlängerung der Lainzerbachseinschwülbung von der Fasangartengasse aufwärts bis zur Ehrudnergasse, sowie über die Herstellung eines Hauptunrathscanales in der Ehrudnergasse, XIII. Bezirk, und beantragt:

1. Das vorliegende Project mit dem veranschlagten Gesamtkostenfordernisse von 38.455 K 38 h (bedeckt) zu genehmigen und die erforderlichen Arbeiten und Lieferungen in nachstehender Weise zu vergeben:

- a) die Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 17.268 K 76 h an den Maurermeister August **Tisch** gegen eine Anzahlung von 15 Percent auf die Preise des Kostenanschlages und gegen Einhaltung der übrigen im Commissionsprotokolle vom 25. Juli 1900 gestellten Bedingungen;
- b) die Lieferung des Romancementes per 4936 q im veranschlagten Kostenbetrage von 1381 K 41 h an die Actien-Gesellschaft der Kaltenleutgebener Kalt- und Cementfabrik zum Einheitspreise von 2 K 50 h und unter den übrigen, im Protokolle vom 30. Juli 1900 gestellten Bedingungen;
- c) die Lieferung des Portlandcementes per 14.625 q im veranschlagten Kostenbetrage von 8785 K 50 h zur Hälfte an die Königshofer Cementfabriks-Actien-Gesellschaft zum Einheitspreise von 4 K 40 h und zur anderen Hälfte an die Österreichische Portlandcementsfabriks-Actien-Gesellschaft gegen einen Nachlaß von 29.5 Percent vom Kostenanschlagseinheitspreise von 6 K per 100 kg und unter den übrigen, in den Protokollen vom 31. Juli 1900 gestellten Bedingungen;
- d) die Lieferung der erforderlichen 12.520 Stück Klinkerziegel im veranschlagten Kostenbetrage von 2253 K 60 h an die Wienerberger Ziegelfabriks- und Bau-Gesellschaft gegen einen Nachlaß von 9.3 Percent von dem angelegten Einheitspreise von 18 K per 100 Stück und unter den übrigen, im Protokolle vom 30. Juli 1900 gestellten Bedingungen.

2. Das vom Vereine „Pension für Officierswitwen und Waisen Österreich-Ungarns“ gestellte Anerbieten, zu den Kosten der Canali-

flerung der Ehrudnergasse an die Gemeinde Wien einen Beitrag von 1640 K zu leisten, wird angenommen. (Angenommen.)

(9074.) St.-R. **Nauer** referiert über das Ansuchen des Prokop **Zelnitschek** um Abgabe von Hochquellenwasser zum Betriebe der Färberei und Druckerei XIII., Hiesingerquai 101, und beantragt, dem Gesuchsteller ausnahmsweise und auf jederzeitigen Widerruf die Abgabe von 50 hl Hochquellenwasser zum industriellen Bedarfe bis zum erfolgten Anschlusse an die Wienthalwasserleitung zu bewilligen. (Angenommen.)

(9171.) St.-R. **Nauer** referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Spende eines Wasser-Zerstäubungs-Apparates für den Turnsaal der Knaben-Volksschule in der Kneufsteingasse, XIII. Bezirk, durch den Apotheker **Josef Schütz**, und beantragt, den Magistratsbericht zur Kenntnis zu nehmen und dem Spender den Dank auszusprechen. (Angenommen.)

(9220.) St.-R. **Nauer** referiert über das Ansuchen der Österr.-Heimstätten-Gesellschaft um Baubewilligung zur Erbauung eines Wohnhauses auf der Realität Cat.-Parc. 1270/3, 1295/14, 1295/18 in der verlängerten St. Veitgasse, XIII. Bezirk, und beantragt, die angesuchte Bauerleichterung (Herstellung eines Dachbodenzimmers) zu bewilligen und die Baubewilligung unter Genehmigung der unbauten Seitenabstände von 3 m beziehungsweise 3.50 m zu bestätigen. (Angenommen.)

(9090.) St.-R. **Nauer** referiert über das Ansuchen des Vereines „Kinderfreunde“ in Baumgarten um Baubewilligung zur Stockwerksaufsetzung auf das Haus Dr.-Nr. 46 Felbigergasse, XIII. Bezirk, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung. (Angenommen.)

(9291.) St.-R. **Nauer** referiert über das Ansuchen des **Karl Blaimschlein** um Zustimmung zur lastenfrien Abtretung eines Theiles der Cat.-Parc. 629/9, Einl.-Z. 1457 Penzing, XIII. Bezirk, und beantragt, die politische Bewilligung zur Abtrennung der im vorliegenden Plane mit a b D a bezeichneten gelbblauierten Fläche von der Cat.-Parc. 629/9, Einl.-Z. 1457 Grundbuch Penzing, zur lastenfrien Abschreibung und Übertragung in das öffentliche Gut zu erteilen. (Angenommen.)

(9206.) St.-R. **Nauer** referiert über das Ansuchen der **Anna Conradi**, städtischen Kanzlei-Accessitenswitwe, um Bewilligung zum Fortbezug der Gnadengabe und beantragt die Bewilligung des Fortbezuges der Gnadengabe von jährlich 300 K für die Zeit vom 1. Juli 1900 bis 31. December 1902 oder bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(9205.) St.-R. **Nauer** referiert über das Ansuchen der **Marie Humayer**, Rechnungsrathswaise, um Belassung der Gnadengabe und beantragt die Bewilligung des Fortbezuges der Gnadengabe jährlicher 200 K vom 19. April 1900 bis Ende des Jahres 1902 oder bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(9172.) St.-R. **Nauer** referiert über die Note des Wiener Bezirkschulrathes vom 17. Juli 1900, Z. 5041, betreffend die Bewilligung eines Urlaubes in der Dauer eines Jahres (gegen Carenz der Bezüge) für den Bürgerschullehrer an der Bürgerschule für Knaben XVI. Bezirk, **Habsburgplatz 1**, **Heinrich Hoffmann**, und beantragt die Kenntnissnahme. (Angenommen.)

(9191.) St.-R. **Nauer** referiert über die Abschreibung des nach **Ernst Weinhart** für die Wohnung Nr. 2 im städtischen Hause

XIII., Ameisgasse 37, aushaftenden Mietzinsrückstandes per 310 K und beantragt die Abschreibung gemäß dem Bezirksamts-Antrage.

(Angenommen.)

(1226 ex 1899, 118, 119, 1089 ex 1900.) St.-R. Kauer referiert über den Antrag der Bezirksvertretungen der Bezirke III, VI, XIII, XIV und XV, „es seien bei Anstellungen im städtischen Dienste nur solche Personen zu berücksichtigen, welche auf eine mindestens zehnjährige Zuständigkeit nach Wien hinweisen können“, und beantragt die Kenntnisaufnahme.

(Angenommen.)

(9287.) St.-R. Brauneiß referiert über die Anregung des Directors der Allgemeinen Volksschule für Mädchen VI. Bezirk, Kopernikusgasse 15, Emanuel Bayr, betreffend die Schaffung eines Platzes in der Umgebung Wiens als Ausflugs-, Spiel- und Tummelplatzes der Wiener Schuljugend anlässlich der Feier des 70. Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers, und beantragt die Ablehnung gemäß dem Magistrats-Antrage.

(Angenommen.)

(9295.) St.-R. Brauneiß referiert über die Hereinbringung von rückständigen Wassergebühren per zusammen 539 K 38 h nach Philipp Gresh für den Wasserverbrauch im Hause XIV., Nobilegasse 45, und beantragt die Abschreibung der Gebühren aus dem Titel der Uneinbringlichkeit.

(Angenommen.)

(9055.) St.-R. Brauneiß referiert über die Note des Ortschulrathes für den XIV. Bezirk vom 19. Mai 1900, Z. 1472, betreffend die Begleichung der Rechnung der Buchbinderei Koschowitz für das Einbinden von nunmehr der Local-Lehrerbibliothek der Allgemeinen Volksschule für Knaben und Mädchen XIV., Goldschlagstraße 108, eingereichten Zeitschriften, und beantragt, die Zustimmung zur Begleichung der Rechnung (über den Betrag von 25 K 90 h) aus dem Consumtibilienpauschale des Ortschulrathes für den XIV. Bezirk abzulehnen.

(Angenommen.)

(9263.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Entscheidung des Wiener Magistrates als politischer Behörde I. Instanz vom 26. Juli 1900, Z. 82024, betreffend die Bestreitung der Kosten für die Veranstaltung der Frohleichnamens-Procession zc. seitens der Pfarngemeinde „zum heil. Peter und Paul“ in Kaiser-Ebersdorf, und beantragt, gegen diese Entscheidung den Recurs an die k. k. n.-ö. Statthalterei zu ergreifen.

(Angenommen.)

(9201.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Bestellung der Servitut der Duldung der Luchtengraben-Einwölbung auf der den Eheleuten Franz und Elisabeth Nimmerichter gehörigen Realität Einl.-Z. 239 in Dornbach, und beantragt, gegen die Ehegatten Franz und Elisabeth Nimmerichter als Eigenthümer der Cat.-Parc. 151/2, Einl.-Z. 239 Dornbach, die Klage auf Ausstellung der mit Protokollar-Erklärung vom 7. Mai 1897 der Gemeinde Wien bestellten Servitut der Herstellung und Duldung der Luchtengraben-Einwölbung bei dem competenten Bezirksgerichte anzustrengen und mit der Führung des Rechtsstreites den Magistrat zu betrauen.

(Angenommen.)

(9235.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Entscheidung des k. k. Ministeriums des Innern vom 2. Juli 1900, Z. 14031, betreffend die vom magistratischen Bezirksamte den Eigenthümern des Hauses Dr.-Nr. 10 Neustiftgasse, VII. Bezirk, angeordnete Absperrung der Stockwerksausläufe der Wasserleitung, und beantragt, gegen diese Entscheidung die Beschwerde an den k. k. Verwaltungsgerichtshof zu ergreifen und mit der Vertretung der Gemeinde Wien den Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Robert Pattai zu betrauen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(9077.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Entscheidung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 11. Juli 1900, Z. 55978, betreffend die Beitragsleistung der Pfarngemeinde „St. Peter“ zur Herstellung einer neuen Bliqableitung bei der Pfarrkirche zu St. Peter in Wien, und beantragt, gegen diese Entscheidung den Recurs an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht zu ergreifen.

(Angenommen.)

(9262.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Entscheidung des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 16. Juni 1900, Z. 16545, betreffend die Beitragsleistung der Pfarngemeinde „St. Brigitta“ zu den anlässlich einiger Reparaturen an den Dachungen der Pfarrkirche „zur heil. Brigitta“ im II. Bezirke erwachsenen Hand- und Zugkosten, und beantragt, gegen diese Entscheidung den Recurs an den k. k. Verwaltungsgerichtshof zu ergreifen und mit der Vertretung der Gemeinde Wien den Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Robert Pattai zu betrauen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(9292.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Ferdinand Zimmermann'sche Stiftung für arme Kinder des Pfarrsprengels Gumpendorf im VI. Bezirke und beantragt, die von Ferdinand Zimmermann, Hausbesitzer, im Punkte 12 seines Testaments angeordnete Stiftung zur Betheilung von armen Kindern des Pfarrsprengels Gumpendorf in Wien mit dem Stiftungsbetrage von 10.000 K in die Verwahrung und Verwaltung der Gemeinde Wien, sowie zur Personierung derselben durch den Bezirksvorsteher des VI. Bezirkes anzunehmen und den Magistrat zu beauftragen, um die stiftungsbehördliche Genehmigung zur Hinterlegung des Stiftungscapitals bei den Stiftungsdepositen der städtischen Hauptcassa anzufuchen.

(Angenommen.)

(9236.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über den Stiftbrief-Nachtrag zum Stiftbriefe ddo. Dornbach 1. October 1827, betreffend die Josef Urban Mayer'sche Armenstiftung für Dornbach und Neuwaldegg, und beantragt, den vom Magistrate vorgelegten Entwurf des Stiftbrief-Nachtrages zu genehmigen.

(Angenommen.)

(9155.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über den Stiftbrief-Nachtrag zum Stiftbriefe ddo. 3. Februar 1885 über die Sibylla Katharina Gerhard'sche Stiftung für zwölf dürftige bürgerliche Witwen und beantragt, den vom Magistrate vorgelegten Entwurf des Stiftbrief-Nachtrages zu genehmigen.

(Angenommen.)

(9181.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Zuschrift des k. k. Bezirksgerichtes Purkersdorf, betreffend die Verpflegskosten-Ersatzforderung nach Josef Springer, und beantragt, von der Ersatzforderung per 4311 fl. (8622 K) zu Gunsten des (14jährigen) Kindes abzusehen.

(Angenommen.)

(9226.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Sebastian Grünbeck wegen Anlage von Fonds- und Stiftungsgeldern in Wiener Communal-Sparcassen und beantragt:

1. Von der Umwandlung der derzeit bei der Ersten österreichischen Sparcassa erliegenden Fonds- und Stiftungsgelder der Gemeinde Wien in Einlagen der Wiener Communal-Sparcassen wird mit Rücksicht auf die Veringfügigkeit der in Frage kommenden Beträge abgesehen.

2. Die städtische Hauptcassa wird grundsätzlich angewiesen, sich zur Anlage von Gemeinde-, Fonds- und Stiftungsgeldern, soweit sie nicht zum Ankaufe von Wertpapieren hinreichen, der Wiener Communal-Sparcassen zu bedienen und hiebei zur Vermeidung von Zeit-

und Kostenverschwendung sich der Mitwirkung der Hauptcassa-Abtheilungen zu bedienen.

3. Es ist in geeigneter Weise anzustreben, daß die Pfandüberschüsse, welche Anwartschaften des Wiener allgemeinen Versorgungsfondes bilden, soweit als möglich in die Wiener Communal-Sparcassen eingelegt werden. (Angenommen.)

(8822.) **St.-R. Büsch** referiert über den Recurs der Firma S. Kössler & Sohn, städtische Contrahenten für die Hauskehr-Einsammlung und -Abfuhr im V. Bezirke, wider das Magistratsdecret vom 22. Februar 1900, Z. 5386, betreffend die wegen unregelmäßiger Hauskehr-Einsammlung und -Abfuhr im V. Bezirke erfolgte Verhängung einer Conventionalstrafe von 100 K und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(7464.) **St.-R. Büsch** referiert über das Ansuchen des Ferdinand Kellner um Abschreibung der für die Zeit vom 1. Jänner 1892 bis 31. August 1893 bezüglich des Hauses Confer.-Nr. 832 (Dr.-Nr. 5 Breitenfurterstraße), XIII. Bezirk, vorgeschriebenen Senkgruben- und Canalräumungskosten per zusammen 176 K 12 h und beantragt die Abschreibung gemäß dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(7634.) **St.-R. Büsch** referiert über das Ansuchen der Eheleute Hermann und Sarah Silberstern um Abänderung von Bestimmungen über den Verkauf eines Theiles der städtischen Gründe Einl.-Z. 427, 535 und 1267 (an der verlängerten Morizgasse) V. Bezirk, und beantragt:

1. In theilweiser Abänderung des Punktes b des Gemeinderaths-Beschlusses vom 9. Februar 1900, Z. 12854, betreffend den Verkauf eines Theiles der Gründe Einl.-Z. 427, 535 und 1267 V. Bezirk, an Hermann und Sarah Silberstern wird festgesetzt, daß die erste Kauffschillingrate per 20.000 K bei Vertragsunterfertigung, je ein Betrag von 13.333 K $3\frac{1}{3}$ h in den Jahren 1901, 1902 und 1903 am Jahrestage der Bezahlung der ersten Rate, ferner ein Betrag von 40.000 K bei Übergabe des mit den Buchstaben i n t i umschriebenen Grundstückes in den physischen Besitz des Hermann Silberstern und endlich drei Raten von 20.000 K je ein Jahr später fällig sind. Der Kauffschilling ist mit 4.5 Percent zu verzinsen.

2. Die Gemeinde Wien als künftige Eigentümerin des an die Realität Einl.-Z. 533 V. Bezirk, angrenzenden Theiles der Realität Einl.-Z. 535 V. Bezirk, erhebt gegen die grundbücherliche Löschung der auf der Realität Einl.-Z. 533 V. Bezirk, auf Grund des Reverses vom 21. August 1852 einverleibten Verbindlichkeit in Betreff der Vermauerung der Fenster gegen den Garten und Zwinger des Linienamtes Schönbrunn keine Einwendung. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8748.) **St.-R. Fiedler** referiert über das Ansuchen des Theodor Hefl, Revidenten der k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft, um Ausfolgung einer Karte zum Befahren des Stadtparkes mit einem Kinderwagen und beantragt die Gefuchsgewährung. (Angenommen.)

(9288.) **St.-R. Fiedler** referiert über das Ansuchen der Genossenschaft der Tischler um Abstandnahme von der Einführung des diffusen Lichtes in dem Zeichensaal der sachlichen Fortbildungsschule top. Nr. 72 im Schulgebäude I., Krenngasse 20, und beantragt, den Zeichensaal top. Nr. 72 lediglich mit directem Auerlicht gemäß dem Magistrats-Antrage auszurüsten. (Angenommen.)

(9286.) **St.-R. Fiedler** referiert über die Einschätzung der Unrathsubjecte der Häuser Dr.-Nr. 6 Freyhung, Einl.-Z. 329, sowie

Dr.-Nr. 7 Freyhung, Einl.-Z. 330 I. Bezirk (Schottenhof), behufs Bemessung des Vergütungsbetrages für die Canalräumung und beantragt:

Der Vergütungsbetrag für die Räumung der Unrathsubjecte der Häuser Dr.-Nr. 6 Freyhung, Einl.-Z. 329 und Dr.-Nr. 7 Freyhung, Einl.-Z. 330 I. Bezirk (Schottenhof), wird vom 1. Jänner 1899 an mit jährlich 689 K 50 h bemessen, dagegen haben vom gleichen Zeitpunkte an die für den Pfarrhof, das Conventgebäude und die Schule (Einl.-Z. 329) pro 1899 und 1900 bei der städtischen Hauptcassa vorgeschriebenen Gebären von je 140 K und die bei der städtischen Steueramts-Abtheilung für den I. Bezirk für das Haus Dr.-Nr. 7 Freyhung, Einl.-Z. 330, pro 1899 und 1900 vorgeschriebenen Gebären von je 75 K 90 h in Abschreibung zu kommen. (Angenommen.)

(9282.) **St.-R. Fiedler** referiert über das Ansuchen des Abraham Adler um Abschreibung der Wassermehrverbrauchsgebühren per 136 K 48 h für den im Hause VIII. Bezirk, Allerstraße 7, im III. Quartal 1898 erfolgten Wassermehrverbrauch und beantragt die Abschreibung der Gebühr mit Rücksicht auf das constatirte Rohrbrechungen gemäß dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(9277.) **St.-R. Fiedler** referiert über die Eingabe des Vereines „Werk des heil. Philipp Neri“, betreffend den Dank desselben für die unentgeltliche Beheizung und Beleuchtung der dem Vereine zur Benützung überlassenen Schullocalitäten und beantragt die Kenntnisaufnahme. (Angenommen.)

(8973.) **St.-R. Fiedler** referiert über das Ansuchen des Wiener Volksbildungsvereines um Überlassung des Festsaales der Schule I., Stubenbastei 3, zur Abhaltung öffentlicher, volkstümlicher Vorträge an den Nachmittagen der Sonn- und Feiertage von Mitte November 1900 bis März 1901 und beantragt, das Ansuchen abzulehnen. (Angenommen.)

(9005.) **St.-R. Weitmann** referiert über den Recurs des Ignaz Panzer wider den vom magistratischen Bezirksamte für den VII. Bezirk mit Decret vom 16. Jänner 1900, Z. 1653, ertheilten Auftrag zur Entfernung der eigenmächtig hergestellten, vorschriftswidrigen Holzschuppe im Hofe des Hauses Dr.-Nr. 17 Myrtengasse, VII. Bezirk, und beantragt, dem Recurse Folge zu geben. (Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

Allgemeine Nachrichten.

Schul-Angelegenheiten.

Gewerbeschul-Commission in Wien.

(Sitzung vom 9. August 1900.)

Der Obmann Dr. Josef Neumayer begrüßt die Versammelten und richtet sodann die folgende Ansprache an dieselben: „Meine sehr geehrten Herren!

Als Obmann der Gewerbeschul-Commission halte ich es für meine Pflicht, der Gewerbeschul-Commission als Corporation die Gelegenheit zu geben, aus Anlaß der Vollendung des 70. Lebensjahres Seiner Majestät des Kaisers ihren patriotischen Gefühlen Ausdruck zu verleihen.

Ich habe zu diesem Zwecke für heute eine außerordentliche Sitzung einberufen.

Das Jahr 1900 und der herannahende 18. August bringen uns Österreichern eigentlich zwei Jubeltage von hoher weltgeschichtlicher Bedeutung.

Unser erhabener Monarch tritt am 2. December 1900 in das 53. Jahr seiner Regierung.

Von Karl dem Großen, dem Begründer der Ostmark, an war es nur einem einzigen Herrscher des deutsch-römischen Kaiserthums, dem Kaiser Friedrich III., aus dem Hause Habsburg beschieden, ebenfalls durch 53 Jahre die Geschicke seiner Völker zu lenken.

Unmittelbar nachdem Kaiser Franz Josef I., erst 18. Jahre alt, unter den größten politischen Stürmen den Thron seiner Väter bestiegen, wurden eingreifende Reformen auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens in Angriff genommen und hat seine weise Regentenhand ordnend und segnend eingegriffen.

Was uns als Gewerbeschul-Commission besonders interessiert, ist die reformatorische Gesetzgebung im Gewerbewesen und vor allem die Schöpfung unzähliger gewerblicher Unterrichtsanstalten und die Ausbildung des gewerblichen Unterrichtswesens.

Der weisen Erkenntnis unseres Monarchen, daß auch für die Heranbildung eines tüchtigen und intelligenten Gewerbe- und Bürgerstandes als einer der wichtigsten Stützen des Staates Vorkehrung getroffen werden müsse, verdanken die Landesgesetze vom 28. November 1868, 26. Jänner 1872 und 2. März 1873 ihre Entstehung, durch welche die gewerblichen Schulen (Vorbereitungsschulen, Fortbildungsschulen und fachliche Fortbildungsschulen) geschaffen, weiters der Schulzwang für die Lehrmeister in Ansehung ihrer Lehrlinge gesetzlich eingeführt, und endlich die Überwachung der geordneten Anordnungen einer eigenen autonomen Behörde, in größeren Städten der Gewerbeschul-Commission, übertragen wurde.

In weiterer Folge regelten in socialreformatorischer Absicht die Reichsgesetze vom 15. März 1883 und 8. März 1885, und endlich vom 23. Februar 1897 die gewerblichen Verhältnisse hinsichtlich der Unterscheidung der freien, concessionierten und handwerksmäßigen Gewerbe, des Befähigungsnachweises, beziehungsweise des Genossenschaftswesens und in Ansehung der jugendlichen Hilfsarbeiter.

Das letzte Gesetz ist endlich auch den jugendlichen Hilfsarbeiter, den Lehrling, unter den Schulzwang bei persönlicher Verantwortung des Lehrherrn.

Wenn auch der Gewerbestand heute noch immer nicht alle seine so berechtigten Forderungen befriedigt sieht, wenn auch der gewerbliche Unterricht noch manches zu wünschen übrig läßt, so können wir doch mit Stolz und dankerfülltem Herzen sagen, daß unter der Regierung unseres Kaisers, insbesondere seit dem Jahre 1868 viel, sehr viel für den gewerblichen Unterricht in Österreich geschehen ist.

Noch anfangs der Siebzigerjahre bestanden drei, höchstens vier gewerbliche Schulen in Wien. Heute, nach 30 Jahren, bestehen im ganzen 157 gewerbliche Schulen, denen sich in jedem Jahre neue anreihen.

Mehr als 1000 Lehrpersonen wirken an diesen Schulen, das Jahresbudget beziffert sich auf rund $\frac{3}{4}$ Millionen Kronen. Mehr als 30.000 Lehrlinge, die aus allen Theilen der österreichisch-ungarischen Monarchie in Wien zusammenströmen, werden jährlich unterrichtet.

Aus vielen Schulen sind tüchtige Gewerbsleute hervorgegangen, die heute noch sich gerne und mit dankbarem Herzen ihrer Unterrichtszeit an der gewerblichen Schule erinnern.

Von der hohen Regierung und von den übrigen maßgebenden Factoren wird, soweit es die finanziellen Verhältnisse des Reiches, des Landes, der Handels- und Gewerbekammer und der Gemeinde gestatten, den Bestrebungen für die Fortentwicklung und Hebung des gewerblichen Unterrichtes dankenswerte Aufmerksamkeit gewidmet.

Ein deutlicher Beweis, daß auch unser erhabenes Kaiserhaus diese Bestrebungen zu würdigen weiß, liegt wohl darin, daß seit einer Reihe von Jahren dem Throne zunächst stehende erlauchte Prinzen des Erzhauses das Protectorat über die Gewerbeschul-Commission Wiens führen und die Commission wiederholt durch Besuche an einzelnen Schulen ausgezeichnet haben.

Dieses in gedrängtester Kürze entworfene Bild der Entwicklung des gewerblichen Unterrichtes unter der Regierung unseres allgeliebten Herrschers zeigt deutlich, wie Franz Josef I. auch diesem Zweige der öffentlichen Verwaltung jederzeit seine volle Aufmerksamkeit widmete, und daß dieser Allerhöchsten Fürsorge die bisherigen Errungenschaften auf diesem Gebiete zu verdanken sind.

Anlässlich der bevorstehenden Jubelfeier soll daher aus dem Herzen aller Anwesenden der immerwährende Dank dem Förderer aller idealen und wahrhaft gemeinnützigen Bestrebungen in Österreich mit dem Wunsche ausgesprochen werden, es möchte unserem erhabenen Monarchen von der Vorsehung noch eine recht lange Reihe von glücklichen Lebensjahren beschieden sein.

Mit diesem Wunsche, der auch immer in unserem Gebete an den Allmächtigen seinen Ausdruck finden wird, rufen wir aus: Unser Herr und Kaiser Franz Josef I. lebe hoch!"

Die Versammlung bringt ein dreifaches Hoch aus.

Der Obmann stellt sodann den Antrag, es sei der k. k. n.-ö. Landesschulrath zu ersuchen, er möge veranlassen, daß diese patriotische Kundgebung an Allerhöchster Stelle zur Kenntnis gebracht werde. (Beifall.)

Der Antrag wird einstimmig angenommen und die Sitzung hierauf geschlossen.

Approvisionnement.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 12. bis 18. August 1900.

1. Fleischsendungen:

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch	255.384 kg	Davon aus:	
		Wien	201.101 kg
		dem sonst. Niederösterreich	18.727 "
		Oberösterreich	119 "
		Mähren	5.411 "
		Galizien	27.114 "
		Bukowina	993 "
		Ungarn	1.919 "
Kalbfleisch	18.786 "	Davon aus:	
		Wien	3.117 kg
		dem sonst. Niederösterreich	42 "
		Mähren	82 "
		Galizien	14.701 "
		Bukowina	591 "
		Ungarn	253 "

Schafffleisch . . .	4.944 kg	Davon aus:	
		Wien	233 kg
		dem sonst. Niederösterreich . .	55 "
		Galizien	4.499 "
		Bukowina	157 "
Schweinfleisch . .	74.578 "	Davon aus:	
		Wien	54.827 kg
		dem sonst. Niederösterreich . .	3.541 "
		Böhmen	52 "
		Mähren	3.492 "
		Galizien	5.068 "
		Ungarn	6.614 "
		Croatien	984 "
Kälber	2.051 Stück	Davon aus:	
		Wien	775 St.
		dem sonst. Niederösterreich . .	16 "
		Oberösterreich	4 "
		Mähren	72 "
		Galizien	1.150 "
		Ungarn	34 "
Schafe	194 "	Davon aus:	
		Wien	159 St.
		dem sonst. Niederösterreich . .	25 "
		Mähren	6 "
		Galizien	2 "
Schweine	354 "	Davon aus:	
		Wien	246 St.
		dem sonst. Niederösterreich . .	37 "
		Mähren	8 "
		Galizien	10 "
		Ungarn	53 "

2. Preisbewegung:

Rindfleisch	Siedfleisch von K — 60 bis	1.44	per Kg.
		1.12	" "
Kalbfleisch	— 80	1.40	" "
Schafffleisch	— 76	1.20	" "
Schweinfleisch	1—	1.40	" "
Kälber	— 84	1.30	" "
Schafe	— 84	1—	" "
Schweine	1—	1.24	" "

Die Zufuhr an Fleischwaren war etwas stärker als in der Vorwoche, die Nachfrage namentlich gegen Wochenschluss ziemlich lebhaft. Es wurden Kalbfleisch um 8 h, Schafffleisch um 6 h per Kilogramm theurer verkauft als in der Vorwoche.

* * *

Der tägliche Fleischmarkt: Markthalle Währingergürtel.

In der Markthalle Währingergürtel eingelangte Fleischwaren vom 12. bis 18. August 1900.

1. Fleischsendungen.

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch . . .	1.982 kg	Davon aus:	
		Wien	1.982 kg
Kalbfleisch . . .	259 "	Davon aus:	
		Wien	259 "
Schafffleisch . . .	12 "	Davon aus:	
		Wien	12 "
Schweinfleisch . .	1.800 "	Davon aus:	
		Wien	1.800 "
Kälber	19 Stück	Davon aus:	
		Wien	19 St.
Schweine	3 "	Davon aus:	
		Wien	3 "

2. Preisbewegung.

Rindfleisch	Siedfleisch von K	1—	bis	1.38	per Kg.
		1.32	"	1.72	" "
Kalbfleisch	" "	1.06	"	1.44	" "
Schafffleisch	" "	1.12	"	1.20	" "
Schweinfleisch	" "	1.08	"	1.90	" "
Kälber	" "	1.12	"	1.16	" "

Die Zufuhr an Fleischwaren war gegen die Vorwoche in Rindfleisch um 50 kg, in Schweinfleisch um 493 kg größer. Gegen die Vorwoche erfuhren sämtliche Fleischsorten in minderen Qualitäten einen Preisfall von 2 bis 6 h. In Primaqualität erzielte Schweinfleisch eine Preissteigerung von 10 h, Rindfleisch eine solche von 4 h.

* * *

Pferdemarkt vom 14. August 1900.

Zum Verkauft wurden gebracht: 448 Pferde.
Preis: für Gebrauchspferde 200—700 K per Stück
" Schlachtpferde 60—176 " "

Der Markt war flau.

* * *

Pferdemarkt vom 17. August 1900

Zum Verkauft wurden gebracht: 384 Pferde.
Preis: für Gebrauchspferde 200—680 K per Stück
" Schlachtpferde 50—168 " " "

Der Markt war flau.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien vom 17. August 1900.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht per 1 hl 75—81 kg) von	8 K — h	bis	8 K 60 h
Roggen (" " " 1 " 71—76 ")	7 " 25	" "	7 " 60
Gerste	5 " 75	" "	10 " 50
Mais	6 " 50	" "	7 " 25
Hafer	5 " 55	" "	6 " 35

(per 50 Kilogramm).

b) Mahlproducte.

Grieß	von 13 K — h	bis	14 K 80 h
Weizenmehl, Wiener Type	7 " 40	" "	14 " 25
Futtermehl	5 " 50	" "	6 " —
Roggenmehl	8 " 50	" "	13 " —
Weizenkleie	4 " 60	" "	4 " 70
Roggenkleie	4 " 90	" "	5 " —

(per 50 Kilogramm).

* * *

Schlachtviehmarkt vom 20. August 1900.

1. Gesamtauftrieb: 5471 Stück, und zwar:

Mastvieh	3125	Stück
Weidevieh	706	"
Beinvieh	1640	"

Darunter unverkaufter Rest von dem vorwöchentlichen

Donnerstagmarkte 66 "

Dieser Gesamtauftrieb zerfällt in:

Ochsen	3966	Stück	Rühe	528	Stück
Stiere	724	"	Büffel	253	"

Provenienz des Gesamtauftriebes:

aus Ländern der ungarischen Krone	4381	Stück
" Galizien und der Bukowina	358	"
" dem sonstigen Österreich	732	"

Für Adaptierungen:

- I. Bezirk: Fleischmarkt 15, von Franz Radl, Maurermeister (6150).
- II. Bezirk: Kleine Stadtgutgasse 14, von Franz v. Duval (6119).
- " " Zunfstraße 21, von Alois Brunner (6132).
- " " Kleine Stadtgutgasse 3, von A. Schember (6171).
- III. Bezirk: Sechskügelgasse 1, von Fried. Vogl, ebenda, durch Heinrich Fajschles (6139).
- V. Bezirk: Franzensbrückenstraße 4, von Albert Kohn, Bauführer Rudolf Lutzer (6118).
- " " Kampertgasse 10, von Antonia Horacka (6137).
- " " Margarethenstraße 62, von Rudolf Berger (6157).
- VI. Bezirk: Stumpfergasse 1, von Martin Draxelmayer, Maurermeister (6133).
- VII. Bezirk: Raudlgasse 4, von der „Ostdeutschen Rundschau“, Bauführer F. Penneberg (6111).
- " " Nichterzgassee 4, von Rudolf Kolbenheyer, Bauführer W. Stabler (6154).
- " " Lerchenfelderstraße 143, von Theresia Lechner (6165).
- " " Burggasse 71, von Josef Geuser (6170).
- VIII. Bezirk: Georgsgasse 4, von Johann Kreutzer, Maurermeister (6129).
- IX. Bezirk: Mosergasse 3, von Theresia Jochnann (6112).
- XI. Bezirk: Simmering Hugogasse 16, von Laurenz Wenzel, Bauführer Anton Heindl, Baumeister (15287).
- XII. Bezirk: Unter-Meidling, Bonygasse 22, von Franz Pöhlein, Bauführer Ferdinand Kellner, Maurermeister (24122).
- " " Unter-Meidling, Pohlsgasse, Ede Singrienergasse, von Marie Rucker, Bauführer Ferdinand Kellner, Maurermeister (24181).
- " " Unter-Meidling, Migazziplatz 3, von Karl Schwaha, Bauführer Franz Lehninger, Maurermeister (24315).
- " " Hegendorf, Hegendorferstraße 89, von Rudolf und Anna Altscher, Bauführer Alois Schausler, Baumeister (24490).
- " " Unter-Meidling, Neuwallgasse 12, von Adolf Offenhäuser, Bauführer Ferdinand Kellner, Maurermeister (24710).
- " " Gaudenzdorf, Kollmayergasse 19, von Ignaz Terabel, Bauführer J. Klupp, Maurermeister (24769).
- " " Unter-Meidling, Migazziplatz 3, von Karl Schwaha, Bauführer A. Donner, Maurermeister (25256).
- " " Ober-Meidling, Schönbrunnerstraße 270, von Pauline Gaberhelly, Bauführer Ignaz Klupp, Maurermeister (25264).
- " " Hegendorf, Hegendorferstraße 151, von Karl Franz, Bauführer Alois Schausler, Baumeister (25609).
- " " Unter-Meidling, Dunkelergasse 15, von Josef Kubitscher, Bauführer Eduard Schieber, Baumeister (25751).
- XIII. Bezirk: Ober-St. Veit, Firmiangasse 19, von Franz Baudis, Bauführer Anton Trillsam (26365).

Für diverse (geringere) Bauten:

- I. Bezirk: Rauchfang, Herrngasse 5, von Kupta & Orglmeister, Baumeister (6128).
- V. Bezirk: Rohrcanal, Schönbrunnerstraße 112, von Johann Schmid, Bauführer Gebrüder Andrae (6116).
- VII. Bezirk: Trocknenofen, Neustiftgasse 78, von Philipp Sumiller (6115).
- XII. Bezirk: Stall, Hegendorf, Schönbrunner Allee 30, von Josef Hajek, Bauführer Franz Nowotny, Maurermeister (25610).
- " " Scheidmayer, Unter-Meidling, Rauchgasse 29, von Matthias Schimky, Bauführer Aug. Ribal, Baumeister (24183).
- " " Rohrcanal, Unter-Meidling, Ehrenfeldgasse 3, von R. Semmendinger, Bauführer Brüder Schwadron, Baumeister (24890).
- " " Balkon, Ober-Meidling, Zenogasse 15, von Marie Kellner, Bauführer Otto Ettmayr's Witwe (25844).
- XIII. Bezirk: Steinzugrohrcanal, Einl.-Z. 433, Ober-St. Veit, Bernbrunnungasse, von Laurenz Florianischütz, Bauführer Josef Proklesch (26291).
- " " Abort, Haching, Einl.-Z. 37, von Moriz Seidl, Bauführer Florian Müller (26293).
- " " Rohrcanal, Unter-St. Veit, Reichgasse 2 und 4, von Karl Richna (26366).
- " " Rohrcanal, Hieking, Lainzerstraße 50 a und 50 b, von Karl Richna (26367).
- " " Rohrcanal und Abortanlage, Hieking, Hiekinger Hauptstraße 19, von Lahnner's Erben, Bauführer Franz Abel (26374).
- " " Hauscanal, Unter-St. Veit, Aufoststraße 47, von der Commune Wien (26408).
- " " Hauscanal, Unter-St. Veit, Einl.-Z. 104, von Jfa Polak und Anna Kohn, Bauführer Karl Richna (26725).
- " " Hauscanal, Hieking, Einl.-Z. 343, von Jifa Polak und Anna Kohn, Bauführer Karl Richna (26726).
- XVII. Bezirk: Dornbach, Dornbacherstraße 35, von Anna Schwach, ebenda, Bauführer H. und F. Glaser (31594).

Für Stochwerk-Ausschungen:

- XII. Bezirk: Unter-Meidling, Krichbaumgasse 33, von Martin Weiß, Bauführer Josef Hartl, Maurermeister (25680).

Renovierungen mittels Hängegerüsten, Leitern zc.:

- I. Bezirk: Fichtegasse 2 a, von Franz Radl, Maurermeister (6159).
- II. Bezirk: Laborstraße 61, von Leopold Klima, Baumeister (6131).
- III. Bezirk: Heggasse 3 und 3 a, von Franz Quidenus, Baumeister (6096).
- VI. Bezirk: Gumpendorferstraße 123, von Franz Quidenus, Baumeister (6095).
- " " Mariabilferstraße 56, von Johann Müller, Maurermeister (6101).
- VII. Bezirk: Raudlgasse 1, von Em. Kamenicky, Baumeister (6158).
- X. Bezirk: Lopenburgerstraße 59, Bauführer Em. Kamenicky, Baumeister (6158).
- XIV. Bezirk: Grimmigasse 34, von Georg Kofy (28759).
- XVII. Bezirk: Schadinagasse 10, von Heinrich Weiner (31535).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

- XII. Bezirk: Hegendorf, Einl.-Z. 342, von Rudolf und Anna Altscher (25088).
- " " Altmanndorf, Einl.-Z. 366, von Julius Frankl (25266).
- XIX. Bezirk: Heiligenstadt, Einl.-Z. 500, Parc. 576/3, 592/4, 592/6, 590, von der Allgemeinen österreichischen Baugesellschaft (17137).

Demolierungsanzeigen wurden überreicht:

- VI. Bezirk: Mollardgasse 18, von Ferdinand Ptaszel, Maurermeister (6127).
- XII. Bezirk: Hegendorf, Hegendorferstraße 96, von Rudolf Altscher, Bauführer Alois Schausler (24063).
- " " Unter-Meidling, Meidlinger Hauptstraße 34, von Leopold Fuchs, Bauführer Karl Krepp (24999).

Realitäten-Verkehr in Wien.

Vom 1. bis 31. Juli 1900.

- I. Bez. Bognergasse, Einl.-Z. 133, bisheriger Besitzer Hochenadl Rosa ^{1/27}, grundbücherlich übertragen an Stiebitz Franz Josef ^{1/27}, am 21. und 23. April 1900.
- " " Bognergasse, E.-Z. 133, bish. Bes. Jarisch Karoline ^{1/9}, grdb. übertr. an Stiebitz Franz Josef ^{1/9}, am 21. April 1900.
- " " Neuer Markt, E.-Z. 786, bish. Bes. Fürst zu Schwarzenberg Johann Adolf, grdb. übertr. an Fürst zu Schwarzenberg Adolf Josef, am 15. Mai 1900.
- " " Landskrongasse, E.-Z. 690, bish. Bes. Obermayer Franz ^{1/13}, grdb. übertr. an Fritz Mabeleine (Magdalena) ^{1/13}, am 19. Juni 1900.
- " " Ruprechtsplatz, E.-Z. 1004, bish. Bes. Heidmann Emil, Erbe nach Heidmann Karl ^{101/3360}, grdb. übertr. an Zaguer Nikolaus ^{101/3360}, am 7. April 1900.
- " " Ruprechtsplatz, E.-Z. 1005, bish. Bes. Heidmann Emil, Erbe nach Heidmann Karl ^{727/60480}, grdb. übertr. an Zaguer Nikolaus ^{727/60480}, am 7. April 1900.
- " " Wozginsplatz, E.-Z. 1018, bish. Bes. Heidmann Emil, Erbe nach Heidmann Karl ^{110/3360}, grdb. übertr. an Zaguer Nikolaus ^{110/3360}, am 7. April 1900.
- " " Stoß-im-Himmel, E.-Z. 1257, bish. Bes. Hofmannsthal Fanni, v., grdb. übertr. an Prizibram Hans, Dr., m. Prizibram Karl, m. Prizibram Friederite, je ^{1/3}, am 27. Juni 1900.
- " " Wollzeile, E.-Z. 1449, bish. Bes. O'Donnell Klotilde, Gräfin ^{1/3}, grdb. übertr. an Gensau Helene, Baronin, Montjoye Irene, Gräfin, Attems Theresia, Gräfin, O'Donnell Hugo, Graf, je ^{1/15}, m. Montjoye Anna Claudine, Gräfin, m. Montjoye Ludwig, Graf, je ^{1/30}, am 21. Juni 1900.
- " " Jesinlagasse, E.-Z. 1488, bish. Bes. Geiringer David, ^{1/2}, grdb. übertr. an Fürst Regine, Kauffler Karoline, Löwy Mathilde, Straßer Jda, Friedmann Helene, Neumann Jenny, Jolles Rosa, Wiener Emma, je ^{1/16}.
- " " Marx Aureslstraße, E.-Z. 1557, bish. Bes. Geiringer David ^{1/4}, grdb. übertr. an Geiringer Emil, Geiringer Siegfried, je ^{1/8}, am 6. Juni 1900.
- II. Bez., Bigittagasse, E.-Z. 171, bish. Bes. Pedroni Christoph, Pedroni Francisca, je ^{1/2}, grdb. übertr. an m. Wiederer Rosina Stephanie, m. Wiederer Melanie, Wiederer Frieda, je ^{1/3}, am 5. Juni 1900.
- " " Castellgasse, E.-Z. 220, bish. Bes. Hoerde Ludwig Lorenz ^{1/2}, grdb. übertr. an Hoerde Alfred ^{1/2}, am 3. Juli 1900.
- " " Dresdnerstraße, E.-Z. 470, bish. Bes. Friedlaender Josef, grdb. übertr. an Friedlaender Robert, Friedlaender Rudolf, je ^{1/2}, am 28. Juni 1900.
- " " Ferdinandsstraße, E.-Z. 512, bish. Bes. Dürnbauer Josef, Dr. ^{1/3}, grdb. übertr. an Dürnbauer Josefine ^{1/3}, am 5. Juli 1900.
- " " Josefienugass, E.-Z. 763, bish. Bes. Weinwurm Stanislaus, grdb. übertr. an Weinwurm Marianne, geb. Leeb, Weinwurm Stanislaus, je ^{1/2}, am 18. Mai 1900.

- II. Bez., Kaiser Josefsstraße, E.-Z. 775, bish. Vef. Zwillitz Felix, Edler v., grdb. übertr. an Fingerhut Luise, am 10. Juli 1900.
- " " Kaiser Josefsstraße, E.-Z. 776, bish. Vef. Fried Leopold, grdb. übertr. an Großmann Vertha, geb. Fried, Wachs Karoline, geb. Fried, Fried Ludwig, Fried Klottbe, geb. Humpolcz, je $\frac{1}{4}$, am 5. April 1900.
- " " Leipzigerstraße, E.-Z. 921, bish. Vef. Wagner Leopold $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an die Verlassenschaft nach Wagner Charlotte $\frac{1}{2}$, am 18. April 1900.
- " " Mayergasse, E.-Z. 1049, bish. Vef. Vorwallner Marie $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Vorwallner Eduard $\frac{1}{2}$, am 25. Mai 1900.
- " " Dohmargasse, E.-Z. 1229, bish. Vef. Schönberger Josef, Schönbberger Marie, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Herzer Johann, am 6. Juli 1900.
- " " Kleine Pfarrgasse, E.-Z. 1301, bish. Vef. Hürandner Josef jun., grdb. übertr. an Lampel Moriz, am 19. Juni 1900.
- " " Schiffamtsgasse, E.-Z. 1644, bish. Vef. Wagner Leopold $\frac{1}{3}$, grdb. übertr. an die Verlassenschaft nach Wagner Charlotte $\frac{1}{3}$, am 18. April 1900.
- " " Schwedengasse, E.-Z. 1867, bish. Vef. Scherzer Jakob sen. $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Scherzer Franz $\frac{1}{2}$, am 22. Mai 1900.
- " " Schwedengasse, E.-Z. 1868, bish. Vef. Richter Rudolf, grdb. übertr. an Weinwurm Stanislaus, am 21. Mai 1900.
- " " Springergasse, E.-Z. 1935, bish. Vef. Obermayer Franz $\frac{1}{13}$, grdb. übertr. an Prix Madeleine (Magdalena) $\frac{1}{13}$, am 19. Juni 1900.
- " " Springergasse, E.-Z. 1944, bish. Vef. Wagner David $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Wagner Francisca $\frac{1}{2}$, am 10. Juni 1900.
- " " Brigittenauerlande, E.-Z. 2185, bish. Vef. Saser Josef, grdb. übertr. an Glafauer Johann, Glafauer Marie, je $\frac{1}{2}$, am 13. April 1900.
- " " Thugutgasse, E.-Z. 2213, bish. Vef. Ruppe Leopold, grdb. übertr. an Eisler Johann, am 30. Juni 1900.
- " " Wintergasse, E.-Z. 2431, bish. Vef. Pedroni Christoph, Pedroni Francisca, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Santol Paula, am 5. Juni 1900.
- " " Wintergasse, E.-Z. 3883, bish. Vef. Schneider Ignaz, grdb. übertr. an Dengler Anton, am 23. Mai 1900.
- " " Wasnergasse, E.-Z. 3901, bish. Vef. Wagner Leopold $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Wagner Potti (Charlotte) $\frac{1}{2}$, am 18. April 1900.
- " " Praterstraße, E.-Z. 4102, bish. Vef. Causal Anna, geb. Hauswirth $\frac{1}{14}$, grdb. übertr. an Hauswirth Johann $\frac{1}{14}$, am 3. Juli 1900.
- " " Kaufnerstraße, E.-Z. 4119, bish. Vef. Wünsch Alfred, grdb. übertr. an Pohnl Andreas, am 9. Juni 1900.
- " " Wasnergasse, E.-Z. 4171, bish. Vef. Gelbart Max, grdb. übertr. an Eisner Agnes, am 6. Juni 1900.
- " " Ausstellungsstraße, E.-Z. 4754, bish. Vef. Wünsch Katharina, grdb. übertr. an Gaerber Elise, am 30. Juni 1900.
- " " Ausstellungsstraße, E.-Z. 4757, bish. Vef. Edelmann Vincenz, Edler v. $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an m. Edelmann Olga Laura, Edle v., Edelmann Oswald Alfred Alexander, Edler v., je $\frac{1}{4}$, am 8. Mai 1900.
- " " Schüttesstraße, E.-Z. 4797, bish. Vef. Blumenfeld Hermann, Dr., grdb. übertr. an Kaufmann Salomon, Kaufmann Irma, je $\frac{1}{2}$, am 13. Juni 1900.
- " " Schüttesstraße, E.-Z. 4920, bish. Vef. Wohlschlager Jakob, grdb. übertr. an Schwarz Jakob, Schwarz Regine, je $\frac{1}{2}$, am 4. Juli 1900.
- " " Schöngasse, Dillerstraße, E.-Z. 4951, bish. Vef. Mayer Hermann, grdb. übertr. an Gelbert Max, Goldner Jakob, je $\frac{1}{2}$, am 28. Mai 1900.
- III. Bez., Erdbergstraße, E.-Z. 377, bish. Vef. Ludwig Josef, Ludwig Katharina, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 7. Juni 1900.
- " " Erdbergstraße, E.-Z. 381, bish. Vef. Straßhil Theresia, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 1.11. Juni 1900.
- " " Erdbergstraße, E.-Z. 383, bish. Vef. Straßhil Vincenz, Straßhil Theresia, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 1.11. Juni 1900.
- " " Erdbergstraße, E.-Z. 348, 350, bish. Vef. Ditmar Rudolf, grdb. übertr. an Ditmar Gerhard, Rint Antonia, geb. Ditmar, je $\frac{1}{2}$, am 2.9. Juni 1900.
- " " Gärtnergasse, E.-Z. 516, bish. Vef. m. Strudl Rudolf, m. Strudl Karl, je $\frac{1}{8}$, grdb. übertr. an Hafusch Edmund $\frac{1}{4}$, am 26. Mai 1900.
- " " Heumarkt, E.-Z. 612, bish. Vef. Emil Heidmanns Erbe Heidmann Karl sen. $\frac{727}{60480}$, grdb. übertr. an Hagner Nikolaus $\frac{727}{60480}$, am 7. April 1900.
- " " Hohlweggasse, E.-Z. 632, bish. Vef. Wosicel Eduard, Wosicel Anna, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Weindlmayer Katharina, am 1. Juni 1900.
- " " Hauptstraße, E.-Z. 854, bish. Vef. Winter Karl Theodor $\frac{1}{4}$, grdb. übertr. an David Karoline $\frac{1}{4}$, am 31. Mai 1900.
- " " Hauptstraße, E.-Z. 932, bish. Vef. Herzogin v. Arenberg Sophie Karoline, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 18. Juni 1900.
- III. Bez., Petrusgasse, E.-Z. 1186, bish. Vef. Kwizda Ferdinand $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an die Verlassenschaft nach Auguste Kwizda $\frac{1}{2}$, am 16. Jan. 1900.
- " " Salesianergasse, E.-Z. 1441, 1443, bish. Vef. Hagn Friedrich $\frac{1}{10}$, grdb. übertr. an Schacherl Sophie $\frac{1}{10}$, am 23. Juni und 5. Juli 1900.
- " " Steingasse, E.-Z. 1612, bish. Vef. Vorwallner Marie $\frac{1}{4}$, grdb. übertr. an Vorwallner Eduard $\frac{1}{4}$, am 25. Mai 1900.
- " " Steingasse, E.-Z. 1617, bish. Vef. Polzer Adolf $\frac{22}{480}$, grdb. übertr. an Zeller Mathilde $\frac{22}{480}$, am 21. Mai 1900.
- " " Wällischgasse, E.-Z. 1746, bish. Vef. Essel Marie, verehel. Hader, Essel Franz, je $\frac{1}{18}$, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien $\frac{2}{18}$, am 8. Juni 1900.
- " " Wällischgasse, E.-Z. 1775, bish. Vef. Sekora Josef $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Sekora Anna $\frac{1}{2}$, am 12. Juni 1900.
- " " Wassergrasse, E.-Z. 1809, 1811, bish. Vef. Ditmar Rudolf, grdb. übertr. an Ditmar Gerhard, Rint Antonia, geb. Ditmar, je $\frac{1}{2}$, am 2.9. Juni 1900.
- " " Obere Weißgärberstraße, E.-Z. 1847, bish. Vef. Fuchs Charlotte, grdb. übertr. an Eibusch Josef, Eibusch Minna, je $\frac{1}{2}$, am 19. Juni 1900.
- " " Erdberggasse, E.-Z. 2018, bish. Vef. Reichel Marie $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Reichel Josef Friedrich, Reichel Friedrich, Husar Elisabeth, geb. Reichel, je $\frac{1}{6}$, am 19. Juni 1900.
- " " Rajumoffthgasse, E.-Z. 2389, bish. Vef. Lusch Marie, grdb. übertr. an die Congregation der Schwestern vom dritten Orden des heil. Franz von Assisi als Vertreterin des Klosterspitals dieser Congregation, am 6. Mai 1900.
- " " Rajumoffthgasse, E.-Z. 2977, bish. Vef. Ern Anna, grdb. übertr. an Hösten Rudolf, Ritter v., am 13. Juni 1900.
- IV. Bez., Danuhäusergasse, E.-Z. 94, bish. Vef. Bernert Johann, Bernert Marie, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Ladewig Franz Wilhelm, am 3. Juli 1900.
- " " Favoritenstraße, E.-Z. 120, bish. Vef. Obermayer Franz $\frac{1}{13}$, grdb. übertr. an Obermayer Madeleine (Magdalena) $\frac{1}{13}$, am 19. Juni 1900.
- " " Floragasse, E.-Z. 159, bish. Vef. Hahn Johann $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Hahn Theresia $\frac{1}{2}$, am 12. Mai 1900.
- " " Gufshausstraße, E.-Z. 208, bish. Vef. Starke Gustav, grdb. übertr. an Kammerer Karl, am 26. Juni 1900.
- " " Hengasse, E.-Z. 227, bish. Vef. Fürst zu Schwarzenberg Johann Adolf, grdb. übertr. an Fürst zu Schwarzenberg Adolf Josef am 15. Mai 1900.
- " " Karolinengasse, E.-Z. 363, bish. Vef. Franz Josef, grdb. übertr. an Czerny Franz, Mayer Anna, je $\frac{1}{2}$, am 19. Juni 1900.
- " " Karolinengasse, E.-Z. 366, bish. Vef. Obermayer Franz $\frac{1}{13}$, grdb. übertr. an Obermayer Madeleine (Magdalena) $\frac{1}{13}$, am 19. Juni 1900.
- " " Lambrechtsgasse, E.-Z. 407, bish. Vef. Junt Clara unter dem Namen m. Höglinger Clara $\frac{3}{16}$, grdb. übertr. an m. Junt Eduard $\frac{3}{16}$, am 2. Juni 1900.
- " " Mühlgasse, E.-Z. 532, bish. Vef. Weinwurm Stanislaus, grdb. übertr. an Leeb Marianne, geb. Weinwurm, Weinwurm Stanislaus, je $\frac{1}{2}$, am 18. Mai 1900.
- " " Große Reugasse, E.-Z. 555, bish. Vef. Klitsch Heinrich, Dr., grdb. übertr. an Schlimp Karl, am 23. Juni 1900.
- " " Hengasse, E.-Z. 1036, 1037, bish. Vef. Fürst zu Schwarzenberg Johann Adolf, grdb. übertr. an Fürst zu Schwarzenberg Adolf Josef, am 15. Mai 1900.
- " " Schelleningasse, E.-Z. 1092, bish. Vef. Siebenschein Oskar, grdb. übertr. an Reintz Wilhelm, Dr., am 27. April 1900.
- " " Mittersteig, E.-Z. 1250, bish. Vef. Klitsch Heinrich, Dr., grdb. übertr. an Schlimp Karl, am 23. Juni 1900.
- V. Bez., Amtshausgasse, E.-Z. 3, bish. Vef. Meier Brigitta, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 11. Juni 1900.
- " " Fochgasse, E.-Z. 214, bish. Vef. Bauer Josef, grdb. übertr. an Bauer Katharina, am 6. Juni 1900.
- " " Grüngasse, E.-Z. 359, bish. Vef. Poppelbaum Bernhard, grdb. übertr. an Poppelbaum Dora, Poppelbaum Bernhard, Poppelbaum Alexander, m. Poppelbaum Robert, je $\frac{1}{4}$, am 15. Mai 1900.
- " " Am Hundsturm, E.-Z. 422, bish. Vef. Melkus Michael, Dr. $\frac{6}{7}$, grdb. übertr. an Krautstoss Josef, Krautstoss Aloisia, je $\frac{1}{7}$, am 1. Juni 1900.
- " " Schönbrunnerstraße, E.-Z. 505, bish. Vef. Morisch Amalia, grdb. übertr. an Reiner Konrad, Kollmann Anna, je $\frac{1}{2}$, am 21. Juni 1900.
- " " Krongasse, Margarethenstraße, E.-Z. 693, bish. Vef. Heidmann Emil als Erbe Heidmann Karl sen. $\frac{727}{60480}$, grdb. übertr. an Hagner Nikolaus $\frac{727}{60480}$, am 7. April 1900.
- " " Maßleinsdorferstraße, E.-Z. 768, bish. Vef. Fortinger Anna $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Hauschild Hermine, Vöck Anna, je $\frac{1}{4}$, am 9. März 1900.
- " " Siebenbrunnengasse, E.-Z. 1057, bish. Vef. Maschl Johann, grdb. übertr. an Toretta Anna, am 19. Juni 1900.
- " " Wolfganggasse, E.-Z. 1339, bish. Vef. Schierer Elisabeth $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Stiaztny Antonia $\frac{1}{2}$, am 11. Juni 1900.

- V. Bez., Wolfganggasse, E.-Z. 1339, bish. Vef. Schierer Franz $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Stigantny Antonia $\frac{1}{2}$, am 11. Juni 1900.
- " " Obere Amtshausgasse, E.-Z. 1577, 1580, bish. Vef. Macher Franz sen., grdb. übertr. an Debeyan Adam Johann Jakob, am 24. Juni 1900.
- " " Ramperstorfergasse, E.-Z. 2012, bish. Vef. Esler Antonia, grdb. übertr. an Nowak Anna am 4. Juli 1900.
- " " Siebenbrunnengasse, E.-Z. 2021, bish. Vef. Bauer Josef $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Bauer Katharina $\frac{1}{2}$, am 6. Juni 1900.
- VI. Bez., Barnabitenngasse, E.-Z. 33, bish. Vef. Schmitz Adele unter früherem Namen m. Hueber Adele $\frac{1}{20}$, grdb. übertr. an Hueber Julius $\frac{3}{100}$, Hueber Otto, Verlassenschaft nach Rosina Hartl, m. Hueber Julius, je $\frac{1}{100}$, Schmitz Ludwig $\frac{2}{100}$, am 16. März 1900.
- " " Dirergasse, E.-Z. 139, bish. Vef. Häuser Anton, richtig Häuser Georg Anton, grdb. übertr. an Häuser Franz, Janke Marie, je $\frac{1}{2}$, am 30. Mai 1900.
- " " Barnabitenngasse, E.-Z. 174, bish. Vef. Schmitz Adele, unter früherem Namen m. Hueber Adele $\frac{1}{20}$, grdb. übertr. an Hueber Julius $\frac{3}{100}$, Hueber Otto, Verlassenschaft nach Hartl Rosina, m. Hueber Julius, je $\frac{1}{100}$, Schmitz Ludwig $\frac{2}{100}$, am 16. März 1900.
- " " Gfrormergasse, E.-Z. 220, bish. Vef. Schimper Anton $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Büchler Rudolf $\frac{1}{2}$, am 13. Juli 1900.
- " " Gumpendorferstraße, E.-Z. 257, bish. Vef. Herz Josef, grdb. übertr. an Herz Ludwig, Dr., am 18. Mai 1900.
- " " Gumpendorferstraße, E.-Z. 304, bish. Vef. Krätze Anna $\frac{7}{8}$, grdb. übertr. an Waschmann geb. Krätze Marie $\frac{7}{8}$, am 22. Mai 1900.
- " " Magdalenenstraße, E.-Z. 575, bish. Vef. A. Urban & Söhne, grdb. übertr. an die Schrauben- und Schmiedewarenfabriks-Aktiengesellschaft Bocoillier & Comp und A. Urban & Söhne, am 28. Juni 1900.
- " " Mollardgasse, E.-Z. 840, bish. Vef. Freiglob Wendelin, grdb. übertr. an Kaden Alois, am 2. Juli 1900.
- VII. Bez., Falszichergasse, E.-Z. 247, bish. Vef. Benedich Julius, grdb. übertr. an die A. L. priv. österr. Versicherungs-Gesellschaft "Donau", am 10. März 1900.
- " " Hermannngasse, E.-Z. 293, bish. Vef. Grund Georg, grdb. übertr. an Grund Marie, am 6. Juni 1900.
- " " Kaiserstraße, E.-Z. 346, bish. Vef. Taubler Ferdinand sen., grdb. übertr. an Kramer geb. Taubler Anna, Taubler Ferdinand, Taubler Moriz, Kellmann geb. Taubler Gabriele, Wehner Philippine, m. Gochbel Helene, je $\frac{1}{6}$, am 5. Mai 1900.
- " " Siegmundsgasse, E.-Z. 1053, bish. Vef. Jesner Josef, Dr., Töth Amalia, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Frank Josef, Frank Karl, Frank Albert, Frank Fanni, je $\frac{1}{4}$, am 30. März 1900.
- " " Zieglergasse, E.-Z. 1236, bish. Vef. Wehle Emil, grdb. übertr. an Tropp Neumann, am 9. Mai 1900.
- VIII. Bez., Breitenfeldergasse, E.-Z. 116, bish. Vef. Hahn Johann $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Hahn Theresia $\frac{1}{2}$, am 12. Mai 1900.
- " " Buchfeldgasse, E.-Z. 131, bish. Vef. Vecht Marie, Witt Gustav, Renner Hermine, Witt Bertha, Hegeblis Gabriele, v., Rudler Emilie, Witt Rudolf, Witt Alexander, je $\frac{1}{6}$, grdb. übertr. an Wähner Gisela, am 11. Juni 1900.
- " " Florianngasse, Elodagasse, E.-Z. 192, bish. Vef. Stezak Franz, grdb. übertr. an "Mercur", allgemeine Credit- und Spar-gesellschaft in Wien, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, am 10. April 1900.
- " " Josefsstädterstraße, E.-Z. 273, bish. Vef. Hannsch Alois, grdb. übertr. an die Allgemeine Postkass in Wien, am 3. Juli 1900.
- " " Josefsstädterstraße, E.-Z. 281, bish. Vef. Pantin Marie, grdb. übertr. an Schuhmann Karl, am 9. Juni 1900.
- " " Leichenfelderstraße, E.-Z. 513, bish. Vef. Sommer Rosalia, grdb. übertr. an Pich Siegmund, am 30. April 1900.
- " " Rother Hof, E.-Z. 675, bish. Vef. Voel Josefine, grdb. übertr. an Schofnian v. Zimstnan Pauline, am 5. Mai 1900.
- " " Strozsigasse, E.-Z. 774, bish. Vef. Kossak Karl, grdb. übertr. an Kossak Karoline, am 10. Juni 1900.
- IX. Bez., Berggasse, E.-Z. 144, bish. Vef. Obermayer Franz $\frac{1}{13}$, grdb. übertr. an Prig Madelaine (Magdalena) $\frac{1}{13}$, am 19. Juni 1900.
- " " Pichthensleinstraße, E.-Z. 364, bish. Vef. Niemeerschmid Valerie $\frac{1}{3}$, grdb. übertr. an Schmidt Alfred $\frac{1}{3}$, am 9. Juni 1900.
- " " Marktgasse, E.-Z. 494, bish. Vef. Gerin Josef $\frac{2}{15}$, grdb. übertr. an Puschner Anna, m. Himmel Rosa, je $\frac{1}{15}$, am 12. Mai 1900.
- " " Rothen Löwengasse, E.-Z. 795, bi h. Vef. Konopatich Antonie, grdb. übertr. an die Handels-gesellschaft Matuschel & Comp., am 13. Juni 1900.
- " " Schlägergasse, Währingerstraße, E.-Z. 1393, bish. Vef. Csuzsy Karl, v., grdb. übertr. an Weiß Alfred, am 28. Juni 1900.
- " " Währingergürtel, E.-Z. 1403, bish. Vef. Bondy Jilka, grdb. übertr. an Meidenbauer Josefa, am 18. Juni 1900.
- IX. Bez., Säulengasse, E.-Z. 828, bish. Vef. Kann Theresia $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Edert-Wazinger Franz $\frac{6}{100}$, Kerntaler Theresia, Kerntaler Karl, Kerntaler Moriz, je $\frac{1}{40}$, m. Kerntaler Josef, m. Kerntaler Leopold, je $\frac{1}{80}$, Obermayer Karl $\frac{1}{10}$, Pizzala Theresia, Böhm Elisabeth, Edert Pauline, Edert Katharina, je $\frac{1}{60}$, Rotter Ferdinand $\frac{1}{30}$, Kerntaler Anna, Kerntaler Karl, Kerntaler Ferdinand, Kerntaler August, je $\frac{1}{120}$, Restkes Katharina $\frac{1}{130}$, am 11. Mai 1900.
- " " Wiefengasse, E.-Z. 1210, bish. Vef. Grund Magdalena $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Grund Andreas jun. $\frac{1}{2}$, am 23. Juni 1900.
- X. Bez., Favoriten, Humboldtngasse, E.-Z. 764, bish. Vef. Prokopp Katharina, grdb. übertr. an Kattna August, Kattna Johanna, je $\frac{1}{2}$, am 19. Mai 1900.
- " " Favoriten, Karmarschgasse, E.-Z. 830, bish. Vef. Weiser Paula, grdb. übertr. an Mayer Heinrich, am 11. Juni 1900.
- " " Favoriten, Landgutgasse, E.-Z. 948, bish. Vef. Zöhrer Eduard, Zöhrer Julie, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Ouidenus Karl, am 2. Mai 1900.
- " " Favoriten, Leibnitzgasse, E.-Z. 1125, bish. Vef. Schreiner Michael $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Fuchs Anton $\frac{1}{2}$, am 4. Juni 1900.
- " " Favoriten, Leibnitzgasse, E.-Z. 1125, bish. Vef. Schreiner Michael $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Fuchs Leontine $\frac{1}{2}$, am 4. Juni 1900.
- " " Ruhrgasse, E.-Z. 1145, bish. Vef. Strata Marie $\frac{1}{2}$, Strata Clara, Strata Olga, Strata Franz, Kestler Karoline, geb. Strata, je $\frac{1}{8}$, grdb. übertr. an Prastl Josef, Prastl Josefa, je $\frac{1}{2}$, am 2. Juli 1900.
- " " Favoriten, Schröttergasse, E.-Z. 1515, bish. Vef. Rezabel Anton, grdb. übertr. an Rinnagl Josef, am 5. Juni 1900.
- " " Favoriten, Humboldtngasse, E.-Z. 2057, bish. Vef. Kleinschmidt Johann $\frac{1}{4}$, grdb. übertr. an Kleinschmidt Francisca $\frac{1}{4}$, am 8. Juni 1900.
- " " Favoriten, Landgutgasse, E.-Z. 2058, bish. Vef. Kleinschmidt Johann $\frac{1}{4}$, grdb. übertr. an Kleinschmidt Francisca $\frac{1}{4}$, am 8. Juni 1900.
- " " Favoriten, Thavonatgasse, Erlachgasse, E.-Z. 2393, bish. Vef. Franzl Julius, grdb. übertr. an Obermayer Maria Aloisia, am 28. April 1900.
- " " Inzersdorf, Knöllgasse, E.-Z. 1, bish. Vef. Scheibnerberger Johann $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Scheibnerberger Aloisia $\frac{1}{2}$, am 12. Mai 1900.
- " " Inzersdorf, Herzgasse, E.-Z. 456 bish. Vef. Legner Bernhard, Legner Johanna, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Kolbed Franz, Kolbed Josefine, je $\frac{1}{2}$, am 9. Juli 1900.
- " " Inzersdorf, Angeligasse, E.-Z. 474, bish. Vef. Legner Bernhard, Legner Johanna, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Kolbed Franz, Kolbed Josefine, je $\frac{1}{2}$, am 9. Juli 1900.
- XI. Bez., Kaiser-Ebersdorf, Kaiser-Ebersdorferstraße, E.-Z. 143, bish. Vef. Polzer Adolf $\frac{11}{240}$, grdb. übertr. an Zeller Mathilde $\frac{11}{240}$, am 21. Mai 1900.
- XII. Bez., Hengendorf, Rosenhügelstraße, E.-Z. 28, bish. Vef. Kirchner Karoline $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Kirchner Karl $\frac{1}{2}$, am 16. Mai 1900.
- " " Hengendorf, Premlechnergasse, E.-Z. 54, bish. Vef. Haß Anton, Haß Theresia, grdb. übertr. an Kubiczek Josef, am 16. Juni 1900.
- " " Unter-Meidling, Tivoligasse, E.-Z. 29, bish. Vef. Ehrfurt Marie $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Ehrfurt Josef $\frac{1}{2}$, am 25. Mai 1900.
- " " Unter-Meidling, Bendlgasse, E.-Z. 268, bish. Vef. Bauer Anna $\frac{1}{12}$, grdb. übertr. an Schreyvogel Wilhelm $\frac{1}{12}$, am 26. April 1900.
- " " Unter-Meidling, Rosaliagasse, E.-Z. 334, bish. Vef. Wondra Anton, Wondra Marie, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Salzmann Johann, Salzmann Katharina, je $\frac{1}{2}$, am 15. Juni 1900.
- " " Unter-Meidling, Bachmüllergasse, E.-Z. 338, bish. Vef. Ortwein, Edler v. Molitor Georg, grdb. übertr. an Steidl Johanna, am 19. Juli 1900.
- " " Unter-Meidling, Tivoligasse, E.-Z. 451, bish. Vef. Pomberger Franz $\frac{1}{3}$, grdb. übertr. an Pomberger Josef, Pomberger Jakob, je $\frac{1}{6}$, am 4. Mai 1900.
- " " Unter-Meidling, Ehrenfeldgasse, E.-Z. 464, bish. Vef. Pomberger Franz $\frac{1}{3}$, am grdb. übertr. an Pomberger Josef, Pomberger Jakob, je $\frac{1}{6}$, am 4. Mai 1900.
- " " Unter-Meidling, Wilhelmstraße, E.-Z. 555, bish. Vef. Pomberger Franz $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Pomberger Barbara $\frac{1}{2}$, am 4. Mai 1900.
- " " Unter-Meidling, Wilhelmstraße, E.-Z. 591, bish. Vef. Erber Franz, grdb. übertr. an Erber Johann, am 4. Mai 1900.
- XIII. Bez., Pöcking, Anhofstraße, E.-Z. 67, bish. Vef. Fischer Friedrich $\frac{2}{3}$, grdb. übertr. an Fischer Friedrich, Fischer Wilhelmine, verehel. Stadler, je $\frac{1}{3}$, am 21. Dec. 1899.
- " " Pöcking, Wattmannngasse, E.-Z. 112, bish. Vef. Hohenadel, verehel. Nase Rosa $\frac{1}{12}$, grdb. übertr. an Jariich Karoline $\frac{1}{12}$, am 21. und 28. April 1900.

- XIII. Bez., Hieging, Mazingstraße, E.-Z. 67, bish. Vef. Geiringer David $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Fürst Regine, Kaufler Karoline, Löwy Mathilde, Straßer Jda, Friedmann Helene, Neumann Jenny, Jolles Rosa, Wiener Emma, je $\frac{1}{10}$, am 6. Juni 1900.
- " " Hieging, Gloriettegasse, E.-Z. 79, bish. Vef. Geiringer David grdb. übertr. an Fürst Regine, Kaufler Karoline, Löwy Mathilde, Straßer Jda, Friedmann Helene, Neumann Jenny, Jolles Rosa, Wiener Emma, je $\frac{1}{8}$, am 6. Juni 1900.
- " " Hieging, Wattmannngasse, E.-Z. 112, bish. Vef. Hochenadel Augustin $\frac{1}{12}$, grdb. übertr. an Jariich Karoline $\frac{1}{12}$, am 21. April 1900.
- " " Hieging, Wattmannngasse, E.-Z. 112, bish. Vef. Stiebig Franz J. $\frac{1}{4}$, grdb. übertr. an Jariich Karoline $\frac{1}{4}$, am 21. April 1900.
- XIV. Bez., Rudolfsheim, Mariabilderstraße, Schwenberggasse, E.-Z. 202, bish. Vef. Köstner Charlotte, grdb. übertr. an Köstner Franz, am 16. Mai 1900.
- " " Rudolfsheim, Daberggasse, E.-Z. 204, bish. Vef. Reif Marie, grdb. übertr. an Drexler Rosa, am 15. Juni 1900.
- " " Rudolfsheim, Sechshauslerstraße, E.-Z. 248, bish. Vef. die Firma Emanuel Kuhners Sohn, grdb. übertr. an die Actiengesellschaft Niederländische Margarinfabrik „Le Hennen“ in Amsterdam, am 28. Juni 1900.
- XIV. Bez., Rudolfsheim, Reindorfstraße, E.-Z. 253, bish. Vef. Ehm Wenzel, grdb. übertr. an Schmidt Theresia, am 9. Juli 1900.
- " " Rudolfsheim, Lehnergasse, E.-Z. 434, bish. Vef. Mattes Leopold, grdb. übertr. an Sautner Josef, Sautner Anna, je $\frac{1}{2}$, am 4. Juli 1900.
- " " Rudolfsheim, Felberstraße, E.-Z. 1011, bish. Vef. Gasseleder Ferdinand, Gasseleder Karl, Altmann Leopold, Namisch Anna, je $\frac{1}{4}$, grdb. übertr. an Lewis Adele, am 30. Juni 1900.
- " " Sechshaus, Sechshauslerstraße, E.-Z. 21, bish. Vef. Kuhner Arnold, Kuhner Friedrich, Kuhner Norbert, je $\frac{1}{3}$, grdb. übertr. an die Actiengesellschaft Niederländische Margarinfabrik „Le Hennen“ in Amsterdam, am 28. Juni 1900.
- " " Sechshaus, Sechshauslerstraße, E.-Z. 55, bish. Vef. Verlassenschaft nach Kramer Ferdinand, Kramer Anna, je $\frac{7}{18}$, grdb. übertr. an m. Kramer Ferdinand, m. Kramer Theresia, m. Kramer Anna, m. Kramer Maria Anna, je $\frac{7}{72}$, am 30. Mai 1900.
- " " Sechshaus, Rauchfangkehrergasse, E.-Z. 170, bish. Vef. Verlassenschaft nach Kramer Ferdinand, Kramer Anna, je $\frac{1}{3}$, grdb. übertr. an m. Kramer Ferdinand, m. Kramer Theresia, m. Kramer Anna, m. Kramer Maria Anna, je $\frac{1}{12}$, am 31. Dec. 1883.
- XV. Bez., Fünfhäus, Goldschlagstraße, E.-Z. 422, bish. Vef. Cisar Anton $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Göschle Karl, Göschle Albertine, je $\frac{1}{4}$, am 9. Juli 1900.
- " " Fünfhäus, Goldschlagstraße, E.-Z. 422, bish. Vef. Cisar Anton $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Gschwendner Karoline $\frac{1}{2}$, am 3. Juli 1900.
- " " Fünfhäus, Neubaugürtel, E.-Z. 741, bish. Vef. Auer Johann, grdb. übertr. an Auer Amalia, am 13. Juli 1900.
- XVI. Bez., Neulerchenfeld, Leichenfeldergrütel, E.-Z. 200, bish. Vef. Zavaros Dvoraczek $\frac{6}{144}$, grdb. übertr. an Zavaros Marie $\frac{6}{144}$, am 27. Juni 1900.
- " " Neulerchenfeld, Brunnengasse, E.-Z. 264, bish. Vef. Schwarzmänn Victor, Schwarzmänn Karl, Schwarzmänn Ludwig, Obendorfer Pauline, je $\frac{1}{4}$, grdb. übertr. an Dunkel Ferdinand, Dunkel Karoline, je $\frac{1}{2}$, am 9. Juni 1900.
- " " Neulerchenfeld, Neumayrgasse, E.-Z. 512, bish. Vef. Schwab Anton, Schwab Karl, Schwab Wilhelm, Schwab Hermann, je $\frac{1}{5}$, grdb. übertr. an Stiasny (auch Stias n) Alois, am 14. Juni 1900.
- " " Ottakring, Ottakringerstraße, E.-Z. 26, bish. Vef. Kramer Anna, Verlassenschaft nach Ferdinand Kramer, grdb. übertr. an m. Kramer Ferdinand, m. Kramer Theresia, m. Kramer Maria Anna, am 30. Mai 1900.
- " " Ottakring, Blumberggasse, E.-Z. 5'3, bish. Vef. Schellenberger Francisca $\frac{1}{7}$, grdb. übertr. an Mauch Marie, m. Schellenberger Franz, m. Schellenberger Heinrich, Schellenberger Karl, je $\frac{1}{28}$, am 27. Mai 1900.
- " " Ottakring, Ottakringerstraße, E.-Z. 514, bish. Vef. Schellenberger Francisca $\frac{1}{7}$, grdb. übertr. an Mauch Marie, m. Schellenberger Franz, m. Schellenberger Heinrich, m. Schellenberger Karl, je $\frac{1}{28}$, am 27. Mai 1900.
- " " Ottakring, Sprechbachergasse, E.-Z. 1018, bish. Vef. Wafel Karl $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Wafel Walpurga, am 2. Juni 1900.
- " " Ottakring, Leichenfeldergrütel, E.-Z. 1182, bish. Vef. Zavaros Dvoraczek $\frac{6}{144}$, grdb. übertr. an Zavaros Marie $\frac{6}{144}$, am 27. Juni 1900.
- " " Ottakring, Piefenfeldergasse, E.-Z. 1281, bish. Vef. Fashing Theresia, verehel. Weinbach, grdb. übertr. an Lhamm Rudolf, Fitzer Theresia, je $\frac{1}{2}$, am 6. Juni 1900.
- " " Ottakring, Degengasse, E.-Z. 2243, bish. Vef. Kolbinger Amalia, grdb. übertr. an Dobrawsky Fanni, am 1. Juni 1900.
- " " Ottakring, Seitenberggasse, E.-Z. 2245, bish. Vef. Waas Karl, grdb. übertr. an Wind Josef Ludwig, am 29. April 1900.
- XVI. Bez., Ottakring, Friedrich Kaiserergasse, E.-Z. 1318, bish. Vef. Vortfieber Simon $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Vortfieber Karl, Vortfieber Josef, je $\frac{1}{4}$, am 6. Juni 1900.
- " " Ottakring, Sprechbachergasse, E.-Z. 1581, bish. Vef. Grattenthaler Antonia, grdb. übertr. an Pölzer Michael, Pölzer Elisabeth, je $\frac{1}{2}$, am 13. Juni 1900.
- " " Ottakring, Kopfstöße, E.-Z. 2929, bish. Vef. Palka Josef, Palka Anna, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Gaberte Marie, am 2. Juni 1900.
- XVII. Bez., Dornbach, Rainzergasse, E.-Z. 84, bish. Vef. Foltanel Rudolf, grdb. übertr. an Krall Jeanette, am 22. Juni 1900.
- " " Dornbach, Dornbacherstraße, E.-Z. 112, bish. Vef. Klein Josef, Klein Anna, grdb. übertr. an Spacel Ernst $\frac{1}{2}$, Kohn Leopold, Kohn Marie, je $\frac{1}{4}$, am 9. Juni 1900.
- " " Dornbach, Dornbacherstraße, E.-Z. 355, bish. Vef. Refzger Franz, Refzger Clara, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Groß Johann, am 1. Juni 1900.
- " " Dornbach, Abergasse, E.-Z. 384, bish. Vef. Weißberger Marie, grdb. übertr. an Hassan Sultana, am 3. Juli 1900.
- " " Dornbach, Valberichgasse, E.-Z. 463, bish. Vef. Niesel Pauline $\frac{11}{12}$, grdb. übertr. an Komarek Alois, Komarek Marie, je $\frac{11}{24}$, am 11. Mai 1900.
- " " Hernalz, Ortliebengasse, E.-Z. 65, bish. Vef. Bauer Marie $\frac{1}{4}$, grdb. übertr. an Rahr Elisabeth, Bauer Rudolf, Bauer Josef, Bauer Karl, Bauer Julius, je $\frac{1}{20}$, am 1. Mai 1900.
- " " Hernalz, Ottakringerstraße, E.-Z. 332, bish. Vef. Köberer Marie, grdb. übertr. an Seiser Jakob, Seiser Beronika, je $\frac{1}{2}$, am 13. Juni 1900.
- " " Hernalz, Bergsteiggasse, E.-Z. 345, bish. Vef. Baumgarten Josef, Baumgarten Leopold, Chladel Johanna, grdb. übertr. an Baumgarten Johann, am 19. Juni 1900.
- " " Hernalz, Ortliebengasse, E.-Z. 489, bish. Vef. Teirich Josef $\frac{11}{5}$, grdb. übertr. an Teirich Monica $\frac{1}{5}$, am 5. Juli 1900.
- " " Hernalz, Ortliebengasse, E.-Z. 490, bish. Vef. Teirich Josef $\frac{11}{12}$, grdb. übertr. an Teirich Monica $\frac{1}{12}$, am 5. Juli 1900.
- " " Hernalz, Hormayrgasse, E.-Z. 705, bish. Vef. Zilt Franz, Zilt Agnes, grdb. übertr. an Bauer Johann, Bauer Johanna, je $\frac{1}{2}$, am 27. Juni 1900.
- " " Hernalz, Beheimgasse, E.-Z. 770, bish. Vef. Kleinschmidt Johann $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Kleinschmidt Johann, am 8. Juni 1900.
- " " Hernalz, Hormayrgasse, E.-Z. 789, bish. Vef. Ustin Elisabeth, grdb. übertr. an Ustin Josef, Med.-Dr., am 5. Juli 1900.
- " " Hernalz, Mariengasse, E.-Z. 1098, bish. Vef. Eder Karl, grdb. übertr. an Eder Anna, am 11. Juni 1900.
- " " Hernalz, Kulmgasse, E.-Z. 1238, bish. Vef. Schaden Florian, grdb. übertr. an Krauland Josef, Krauland Francisca, je $\frac{1}{2}$, am 18. Juni 1900.
- " " Neuwaldegg, E.-Z. 410, bish. Vef. Schwarzenberg Johann Adolf, Fürst zu, grdb. übertr. an Schwarzenberg Adolf Josef, Fürst zu, am 15. Mai 1900.
- XVIII. Bez., Gersthof, E.-Z. 12, bish. Vef. Szontag Francisca, grdb. übertr. an Szonda Josef, Szonda Stephan, Szonda Franz, Szonda Ludwig, Mirsch geb. Szonda Wilhelmine, je $\frac{1}{5}$, am 11. Juni 1900.
- " " Gersthof, Gersthofstraße, E.-Z. 21, bish. Vef. Frank Marie, grdb. übertr. an Frank Anton, Kriech Marianne, Niedl Luise, Roffel Hermine, je $\frac{1}{4}$, am 26. Juni 1900.
- " " Gersthof, Ferrogasse, E.-Z. 101, bish. Vef. Niedl Johann, Niedl Gustav, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Niedl Ludwig, am 19. Juni 1900.
- " " Gersthof, Herbedstraße, E.-Z. 159, bish. Vef. Morscher Elisabeth, grdb. übertr. an Ruffel Franz, Ruffel Rosa, je $\frac{1}{2}$, am 30. Mai 1900.
- " " Gersthof, Herbedstraße, E.-Z. 278, bish. Vef. Stellmann Marie, grdb. übertr. an Stellmann Henriette, Gallasch geb. Stellmann Johanna, m. Stellmann Heinrich, m. Stellmann Paul, m. Stellmann Friedrich, m. Stellmann Hermine, m. Stellmann Victoria, m. Stellmann Marie, je $\frac{1}{8}$, am 10. Mai 1900.
- " " Neustift a. W., E.-Z. 248, bish. Vef. Wagner Andreas, grdb. übertr. an Göstl Karl, am 12. Juni 1900.
- " " Pöhlensdorf, E.-Z. 64, bish. Vef. Lajnicla Aloisia (auch Luise) $\frac{7}{24}$, Hühne Josef $\frac{3}{24}$, Birtner Eleonore $\frac{7}{24}$, grdb. übertr. an Brem Karl $\frac{17}{24}$, am 28. Juni 1900.
- " " Währing, Eduardsgasse, E.-Z. 440, bish. Vef. Karl Eder, grdb. übertr. an m. Eder Karl, am 11. Juni 1900.
- " " Währing, Germaßgasse, E.-Z. 523, bish. Vef. Kraus Josef, Kraus Barbara, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Kummstat Barbara, am 30. Juni 1900.
- " " Währing, Hans Sacksgasse, E.-Z. 573, bish. Vef. Fleischmann Anton $\frac{1}{16}$, grdb. übertr. an Fleischmann Magdalena $\frac{1}{16}$, am 23. Juni 1900.
- " " Währing, Antonigasse, E.-Z. 1056, bish. Vef. Ehrenreich Betti, grdb. übertr. an Stuteky-Streden Lionore, am 9. Juni 1900.
- " " Währing, Schulgasse, E.-Z. 1162, bish. Vef. Loch Jda, grdb. übertr. an Nowat Marie, am 17. Mai 1900.

- XVIII. Bez., Währing, Martinsstraße, E.-Z. 710, bish. Vef. Wurf Josef sen., Wurf Josef jun., je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Thiebant Sophie, am 16. Juni 1900.
- " " Währing, Antonigasse, E.-Z. 1060, bish. Vef. Woiasska Katharina $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Woiasska Anton $\frac{1}{2}$, am 2. Juni 1900.
- " " Währing, Lackergasse, E.-Z. 1061, bish. Vef. Woiasska Katharina $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Woiasska Anton $\frac{1}{2}$, am 2. Juni 1900.
- XIX. Bez., Grinzing, Cobenzlgasse, E.-Z. 15, bish. Vef. Kleinschmidt Johann, grdb. übertr. an Kleinschmidt Francisca, am 8. Juni 1900.
- " " Grinzing, Cobenzlgasse, E.-Z. 96, bish. Vef. Bratmann Josef, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 13. Mai 1900.
- " " Grinzing, Cobenzlgasse, E.-Z. 612, bish. Vef. Kleinschmidt Johann, grdb. übertr. an Kleinschmidt Francisca, am 8. Juni 1900.
- " " Heiligenstadt, Armbrustergasse, E.-Z. 128, bish. Vef. Eckert Georg, Plawatschek Anna, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Eckert Katharina, am 9. Juni 1900.
- " " Heiligenstadt, Hohe Warte, E.-Z. 535, bish. Vef. Kreindl Franz, Kreindl Karl, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Schauta Friedrich Dr., Schauta Theresie, je $\frac{1}{2}$, am 9. Juni 1900.
- " " Rufsdborf, Heiligenstädterstraße, E.-Z. 500, bish. Vef. Blumenfeld Hermann, Dr., grdb. übertr. an Kaufmann Salomon, am 3. Juni 1900.
- " " Rufsdborf, Heiligenstädterstraße, E.-Z. 504, bish. Vef. Blumenfeld Hermann, Dr., grdb. übertr. an Kaufmann Salomon, am 3. Juni 1900.
- " " Rufsdborf, Heiligenstädterstraße, E.-Z. 505, bish. Vef. Blumenfeld Hermann, Dr., grdb. übertr. an Adler Ignaz, am 22. Mai 1900.
- " " Ober-Döbling, Hauptstraße, E.-Z. 63, bish. Vef. Ballarin Ludwig, Ballarin Karoline, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Roth Alois, Roth Mathilde, je $\frac{1}{2}$, am 20. Juni 1900.
- " " Ober-Döbling, E.-Z. 370, bish. Vef. Kleinschmidt Johann $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Kleinschmidt Francisca $\frac{1}{2}$, am 8. Juni 1900.
- " " Ober-Döbling, Radlmayergasse, E.-Z. 414, bish. Vef. Schwarzenberg Johann Adolf Fürst zu, grdb. übertr. an Schwarzenberg Adolf Josef, Fürst zu, am 22. Juni 1900.
- " " Ober-Döbling, Panberggasse, E.-Z. 624, bish. Vef. Armann Josef, Armann Bertha, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Beer Ignaz, am 30. Juni 1900.
- " " Ober-Döbling, Radlergasse, E.-Z. 1145, bish. Vef. Partl Johann $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Brandeisky Johann, Brandeisky Amalia, am 3. Juli 1900.
- " " Unter-Sievering, Sieveringerstraße, E.-Z. 141, bish. Vef. Gruber Josef, grdb. übertr. an Aigner Anna, m. Jobstmann Josef, m. Jobstmann Johann, m. Jobstmann Marie, m. Jobstmann Theresie, m. Jobstmann Christine, je $\frac{1}{6}$, am 2. Juni 1900.
- " " Unter-Sievering, Sieveringerstraße, E.-Z. 352, bish. Vef. Steiner Josef, Weiner Heinrich, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Pasta Marie, am 13. Juni 1900.
- III. Bez., Grundtheillos zwischen Donaucanal und Mitterweg, E.-Z. 2056, P. 2370, bish. Vef. Groll Josefa, Groll Leopold, je $\frac{2}{10}$, Bauer Johann, Bauer Ferdinand, Bauer geb. Appelt Anna, Bauer geb. Bauer Theresie, je $\frac{1}{10}$, grdb. übertr. an den Donau-regulierungsfond, am 21. Mai u. 7. Juli 1900.
- " " Grundtheillos zwischen Donaucanal und Mitterweg, E.-Z. 2058, bish. Vef. Hasenauer Marie $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Hasenauer Franz $\frac{1}{2}$, am 6. März 1900.
- " " Grund im Ried „Friesenquint“, E.-Z. 2229, 2239, 2243, 2802, P. 2468, 2446, 2451, bish. Vef. Bangerl Marie $\frac{1}{2}$, Halir Marie, Bangerl Anna, Bangerl Theresie, Bangerl Leopoldine, je $\frac{1}{8}$, grdb. übertr. an den Donau-regulierungsfond, am 12. April u. 28. Juni 1900.
- " " Bechardgasse, E.-Z. 3016, P. 370/6, 368/5, Bauft. 6, bish. Vef. die Commission für Verkehrsanlagen in Wien, grdb. übertr. an Erm Ferdinand, am 6. Juni 1900.
- " " E.-Z. 3039, P. 428/6, bish. Vef. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Hushauer Johann, Hushauer geb. Himmelbauer Emilie, je $\frac{1}{2}$, am 12. April 1900.
- " " E.-Z. 3040, bish. Vef. Frey Anton, Frey Anna, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an den Donau-regulierungsfond, am 25. Mai und 16. Juni 1900.
- " " E.-Z. 3041, bish. Vef. Schellner Johann, grdb. übertr. an den Donau-regulierungsfond, am 21. Mai u. 16. Juni 1900.
- " " E.-Z. 3042, 3043, P. 2448, 2469, bish. Vef. Bangerl Marie $\frac{1}{2}$, Halir Marie, Bangerl Anna, Bangerl Leopoldine, Bangerl Theresie, je $\frac{1}{8}$, grdb. übertr. an den Donau-regulierungsfond, am 12. April u. 28. Juni 1900.
- " " Grundtheillos zwischen Donaucanal und Mitterweg, E.-Z. 3045, P. 2372/2, bish. Vef. Groll Josefa, Groll Leopold, je $\frac{2}{10}$, Bauer Johanna, Bauer Ferdinand, Bauer geb. Appelt Anna, Bauer geb. Bauer Theresie, je $\frac{1}{10}$, grdb. übertr. an den Donau-regulierungsfond, am 21. Mai u. 7. Juli 1900.
- IV. Bez., E.-Z. 1185, 1186, bish. Vef. Renmayer Rudolf, grdb. übertr. an Frankl Julius, am 28. April 1900.
- " " E.-Z. 1212, Bauft. 4, bish. Vef. Schiff Paul Maximilian $\frac{2}{8}$, Schiff Rudolf, Schiff Rosa, je $\frac{3}{8}$, grdb. übertr. an Hoffmann Robert, am 27. Juni 1900.
- " " E.-Z. 1213, Bauft. 4, bish. Vef. Schiff Paul Maximilian $\frac{2}{8}$, Schiff Rudolf, Schiff Rosa, je $\frac{3}{8}$, grdb. übertr. an Mikuli Karoline, Edle v., am 30. Juni 1900.
- V. Bez., Steinbaurgasse, E.-Z. 1840, P. 634/1, 644/58, Bauft. 1, bish. Vef. Sachs Alfred, grdb. übertr. an Zelnicek Eduard, am 20. Juni 1900.
- " " Augengrübnergasse, E.-Z. 2089, Bauft. V, bish. Vef. Pataf Anton, grdb. übertr. an Ortner Karl, am 2. Juli 1900.
- " " E.-Z. 2107, P. 1016/11, Bauft. 11, bish. Vef. Blumenfeld Hermann, Dr., grdb. übertr. an Kuttig Johann, am 5. und 11. Juni 1900.
- VI. Bez., Rückseite des Hauses Theobaldgasse, E.-Z. 1245, bish. Vef. Waas Franz, grdb. übertr. an Reiner Max, Reiner Mathilde, je $\frac{1}{2}$, am 26. Jan. 1900.
- " " Berl. Theobaldgasse, E.-Z. 1246, bish. Vef. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Pohl Wilhelm, Pohl Josef, Christl geb. Pohl Hermine, je $\frac{1}{2}$, am 26. u. 30. April 1900.
- VIII. Bez., Lerchensfelderstraße, E.-Z. 935, Bauft. I, bish. Vef. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Erm Ferdinand, am 9. Juni 1900.
- X. Bez., Favoriten, Alpengasse, E.-Z. 7, bish. Vef. Tritsch Erna $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Vid Siegmund $\frac{1}{2}$, am 3. Juli 1900.
- " " Favoriten, Hebbelgasse, E.-Z. 532, Bauft. 44, bish. Vef. Obermayer Josef, Maschke Francisca, Wittmann Rosa, Perdich Anna, je $\frac{1}{24}$, grdb. übertr. an Karasch Juliana $\frac{1}{24}$, am 29. Mai 1900.
- " " Favoriten, Hebbelgasse, E.-Z. 534, P. VII, bish. Vef. Obermayer Josef, Maschke Francisca, Wittmann Rosa, Perdich Anna, je $\frac{1}{24}$, grdb. übertr. an Karasch Juliana $\frac{1}{24}$, am 29. Mai 1900.
- " " Favoriten, Herzgasse, E.-Z. 551, Bauft. 2, bish. Vef. Schindler Ferdinand, Schindler Aloisia, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Huber Paul, Huber Marie, je $\frac{1}{2}$, am 21. Juni 1900.
- " " Favoriten, Schröttergasse, E.-Z. 1503, Bauft. 71, Gruppe XII, bish. Vef. Ulrich Marie, grdb. übertr. an Schreiner Michael, Schreiner Katharina, je $\frac{1}{2}$, am 20. Juni 1900.
- " " Favoriten, Schröttergasse, E.-Z. 1521, Bauft. 35, Gruppe IV, bish. Vef. Köschl Peter, grdb. übertr. an Steiner Josef Desider, Steiner geb. Engel Rosa, Löwy geb. Steiner Stella, je $\frac{1}{3}$, am 19. Mai 1900.
- " " Favoriten, Acker im oberen Absberg, E.-Z. 1678, bish. Vef. Barber Siegmund, grdb. übertr. an Anderl Anton, am 25. Mai 1900.
- " " Favoriten, Längengasse, E.-Z. 1980, Bauft. 7, bish. Vef. Obermayer Josef, Maschke Francisca, Wittmann Rosa, Perdich Anna, je $\frac{1}{24}$, grdb. übertr. an Karasch Juliana $\frac{1}{24}$, am 29. Mai 1900.
- " " Favoriten, Rüdlichgasse, E.-Z. 2224, 2230, 2232, Bauft. 23, bish. Vef. Löwith Georg, grdb. übertr. an Beyder-Malberg Emil, Freiherr v., am 22. Juni 1900.

Baustellen-Verkehr in Wien.

Vom 1. bis 31. Juli 1900.

- II. Bez., Am Burghardtweg, Einl.-Z. 199, Parc. 3779, 3780, 4236, bishertiger Besitzer Safer Josef, grundbüchertlich übertragen an Glasauer Johann, Glasauer Marie, je $\frac{1}{2}$, am 13. April 1900.
- " " Sinagasse, E.-Z. 1889, P. 283/1, Bauft. 18, bish. Vef. Bod Josefina, grdb. übertr. an Schöfman v. Zupfenau Pauline, am 5. Mai 1900.
- " " E.-Z. 4124, P. 3220/11, Bauft. 17, bish. Vef. Weiner Heinrich, grdb. übertr. an Wid Johann, am 14. März 1900.
- " " E.-Z. 4810, 4811, 4812, 4814, P. 3645/30, 4238/4, 3770/7, 238/6, 3770/9, 4238/7, 3770/10, 4238/8, 3770 11, 3645/31, bish. Vef. Mayer Heinrich, grdb. übertr. an Weiser Paula, am 11. Juni 1900.
- " " Denisgasse, E.-Z. 4865, P. 3631/15, Bauft. 15, bish. Vef. Loskot Marie, grdb. übertr. an Bach Cäcilie, am 15. März 1900.
- III. Bez., Fregasse, E.-Z. 610, 622, P. 1051, 1052/2, 1048/1, 1048/2, bish. Vef. Schwarzenberg Johann Adolf, Fürst zu, grdb. übertr. an Schwarzenberg Adolf Josef, Fürst zu, am 15. Mai 1900.
- " " Grundtheillos zwischen Donaucanal und Mitterweg, E.-Z. 2035, P. 2345/1, bish. Vef. Heimes Barbara $\frac{1}{10}$, Klaner Theresie, Schid Elisabeth, je $\frac{1}{30}$, Neuwirth Elisabeth, Szalay Stephan, je $\frac{1}{60}$, Bangerl Marie $\frac{1}{20}$, Bangerl Franz, Bangerl Ferdinand, Bangerl Georg, Bangerl Matthias, Bangerl Johann, Berger Elisabeth, je $\frac{2}{20}$, Bangerl Marie jun. verheiratete Halir, m. Bangerl Leopoldine, m. Bangerl Anna, m. Bangerl Theresia, je $\frac{2}{60}$, grdb. übertr. an den Donau-regulierungsfond, am 23. April u. 23. Mai 1900.

- X. Bez., Favoriten, Himbergerstraße, E.-Z. 2284, P. 922/12, bish. Vef. Preßburg Gina, grdb. übertr. an Preßburg Bernhard, am 1. Juni 1900.
- " " Favoriten, Simmeringerstraße, Thavonatgasse, E.-Z. 2390, bish. Vef. Frankl Julius, grdb. übertr. an Neumayer Marie Aloisia, am 28. April 1900.
- " " Favoriten, E.-Z. 2621, Bauft. 66, bish. Vef. Barber Siegmund, grdb. übertr. an Anderl Anton, am 25. Mai 1900.
- " " Favoriten, E.-Z. 2666, P. 887/4, Bauft. 4, bish. Vef. Hayel Anna, grdb. übertr. an Mraz Matthias, Dworak Johanna, je $\frac{1}{2}$, am 12. u. 15. Juni 1900.
- " " Jagersdorf, E.-Z. 128, P. 847/5, 847/6, bish. Vef. Wieselthaler Karl, grdb. übertr. an die Firma Everth & Comp., am 14. März 1900.
- " " Jagersdorf, E.-Z. 134, P. 849/7, Bauft. 6, bish. Vef. Detsch Marie, grdb. übertr. an Detsch Marie jun., Detsch Karl, Detsch Adolf, je $\frac{1}{2}$, am 9. Juli 1900.
- " " Jagersdorf, E.-Z. 142, P. 921, bish. Vef. die Firma Alois Striegel & Sohn, grdb. übertr. an Stedl Ludwig, am 7. April 1900.
- " " Jagersdorf, E.-Z. 536, 848 bis 876, bish. Vef. Mayer Natalie, Mayer Oskar, Dr., m. Mayer Fritz, m. Mayer August, m. Mayer Herbert, je $\frac{1}{5}$, grdb. übertr. an die Firma Hutter & Schranz, am 26. Juni 1900.
- " " Jagersdorf, E.-Z. 1000, P. 818/44, bish. Vef. Lutge Karl $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Widra Jakob $\frac{1}{2}$, am 2. Juli 1900.
- " " Jagersdorf, E.-Z. 1000, P. 818/44, bish. Vef. Lutge Karl $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Widra Leopoldine $\frac{1}{2}$, am 2. Juli 1900.
- " " Jagersdorf, E.-Z. 1001, P. 818/43, bish. Vef. Lutge Karl $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Widra Jakob $\frac{1}{2}$, am 2. Juli 1900.
- " " Jagersdorf, E.-Z. 1001, P. 818/43, bish. Vef. Lutge Karl $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Widra Leopoldine $\frac{1}{2}$, am 2. Juli 1900.
- " " Jagersdorf, E.-Z. 1370, P. 783/19, 791/60, bish. Vef. Kraut Marie, grdb. übertr. an Kohn Edmund, am 3. Juli 1900.
- " " Jagersdorf, E.-Z. 1393, bish. Vef. Stolle Josef $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Zidel Anton $\frac{1}{2}$, am 29. Mai 1900.
- " " Ober-Laa, E.-Z. 408, bish. Vef. Rinnböck Karoline, grdb. übertr. an Reigl Leopold, am 8. Mai 1900.
- " " Ober-Laa, E.-Z. 437, bish. Vef. Rinnböck Karoline, grdb. übertr. an Rinnböck Josef, am 1. Mai 1900.
- " " Ober-Laa, E.-Z. 458, P. 1588, bish. Vef. Schmidel Georg $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Schmidel Rosalia $\frac{1}{2}$, am 2. März 1900.
- XI. Bez., Simmering, E.-Z. 564, P. 566 und 567, bish. Vef. Spindelegger Franz, Spindelegger Leopoldine, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Stirling Michael, am 4. Juli 1900.
- " " Simmering, E.-Z. 808, 1476, bish. Vef. Eckert Ludmilla $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Eckert Karl $\frac{1}{2}$, am 26. Mai 1900.
- XII. Bez., Altmannsdorf, E.-Z. 266, P. 375/1 und 375/9, E.-Z. 267, P. 376/2 und 377/2 und E.-Z. 305, P. 374/2 und 374/8, bish. Vef. Weißbacher Josef $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Weißbacher Barbara $\frac{1}{2}$, am 16. Mai 1900.
- " " Altmannsdorf, E.-Z. 369, P. 248/2, 249/2 und 250/2, bish. Vef. Rauninger Rosalia, grdb. übertr. an Mittler Jda, Hartmann Josef, je $\frac{2}{5}$, Hartmann Bernhard $\frac{1}{5}$, am 9. Dec. 1899.
- " " Segendorf, E.-Z. 221, P. 278, 279/1, 282 und 283, bish. Vef. Weißbacher Josef $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Weißbacher Barbara $\frac{1}{2}$, am 16. Mai 1900.
- " " Segendorf, E.-Z. 232, P. 307 und 308, bish. Vef. Pomberger Franz $\frac{2}{16}$, grdb. übertr. an Pomberger Barbara, m. Pomberger Barbara, je $\frac{1}{16}$, am 4. Mai 1900.
- " " Segendorf, E.-Z. 282, P. 366/1 und 366/2, bish. Vef. Weißbacher Josef $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Weißbacher Barbara $\frac{1}{2}$, am 16. Mai 1900.
- " " Unter-Weidling, E.-Z. 310, P. 492, bish. Vef. Weißbacher Josef $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Weißbacher Barbara $\frac{1}{2}$, am 16. Mai 1900.
- " " Unter-Weidling, E.-Z. 1050, P. 108/3, bish. Vef. Kraus Hans, Schid Albert, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Hirsch Karl, Hirsch Rosa, je $\frac{1}{2}$, am 8. Juni 1900.
- " " Unter-Weidling, E.-Z. 1077, P. 157/1, 157/2, 158/1, 158/2 und 157/14, bish. Vef. Pomberger Franz $\frac{2}{16}$, grdb. übertr. an Pomberger Barbara, m. Pomberger Barbara, je $\frac{1}{16}$, am 4. Mai 1900.
- " " Unter-Weidling, E.-Z. 1432, P. 89/1, bish. Vef. Ehrfurt Josef, grdb. übertr. an Lipschitz Siegmund, Friedensfeld Moriz, je $\frac{1}{2}$, am 12. Juni 1900.
- XIII. Bez., Unter-Baumgarten, E.-Z. 379, P. 227/5, 228/5, bish. Vef. Beer Ignaz, grdb. übertr. an Nowatschel Marie, am 27. Juni 1900.
- XIV. Bez., Rudolfsheim, E.-Z. 580, P. 263, 1389, bish. Vef. Rusil Johann, grdb. übertr. an Honet Josef, am 6. Juni 1900.
- XV. Bez., Hünshaus, E.-Z. 775 bis 777, P. 134/33 bis 134/35, bish. Vef. Krones Anton, Krones Rosa, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an die Firma Steiner & Pollat, am 30. Juni 1900.
- XVI. Bez., Neulerchenfeld, E.-Z. 217, P. 77/2, 78, bish. Vef. Gold Katharina, m. Gold Karoline, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Nicoladoni Victor, Nicoladoni Marie, je $\frac{1}{2}$, am 20. Juni 1900.
- XVI. Bez., Ottakring, E.-Z. 79, P. 726/1, 727/1, bish. Vef. Opawsky August $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Friedmann Max $\frac{1}{2}$, am 21. Aug. 1899.
- " " Ottakring, E.-Z. 330, bish. Vef. Rohr Ferdinand, Hefenberger Antonia, Wipplinger Friederike, je $\frac{1}{6}$, grdb. übertr. an Fink Hermine $\frac{2}{6}$, am 21. Juni 1900.
- " " Ottakring, E.-Z. 1280, bish. Vef. Fashing Theresia, verchel. Weisbach, grdb. übertr. an Thamm Rudolf, Feyer Theresia, je $\frac{1}{2}$, am 6. Juni 1900.
- " " Ottakring, E.-Z. 1553, bish. Vef. Opawsky August $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Friedmann Max $\frac{1}{2}$, am 21. Aug. 1899.
- " " Ottakring, E.-Z. 1598, bish. Vef. Potorny Ignaz, grdb. übertr. an Kulb Ferdinand, Kulb Johanna, je $\frac{1}{2}$, am 28. Juni 1900.
- " " Ottakring, E.-Z. 1635, 3195 P. 750/1, 750/2, Bauft. 1, 2, bish. Vef. Felsinger Marie, grdb. übertr. an Robicek Leopold, am 8. Mai 1900.
- " " Ottakring, E.-Z. 3196, 3197, P. 750/3, 750/4, Bauft. 3, 4, bish. Vef. Felsinger Marie, grdb. übertr. an Robicek Leopold, Schreier David, je $\frac{1}{2}$, am 8. Mai 1900.
- " " Ottakring, E.-Z. 3198, 3199, P. 750/5, 750/6, Bauft. 5, 6, bish. Vef. Felsinger Marie, grdb. übertr. an Laimer Alexander, am 8. Mai 1900.
- " " Ottakring, E.-Z. 1641, P. 63, bish. Vef. Spitaler Josef, Spitaler Marie, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Filo Stephan, am 28. Juni 1900.
- " " Ottakring, E.-Z. 1648, P. 18, bish. Vef. Kneisel Mathilde, Kober Wilhelmine, je $\frac{46}{200}$, grdb. übertr. an Beer Salomon $\frac{92}{200}$, am 27. Juni 1900.
- " " Ottakring, E.-Z. 2504, bish. Vef. Grünauer Michael $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an m. Grünauer Gisela, Grünauer Hermine, Grünauer Michael, je $\frac{1}{6}$, am 23. Mai 1900.
- " " Ottakring, E.-Z. 3033, bish. Vef. Frankl Julius, grdb. übertr. an Janisch Johann, Janisch Agnes, je $\frac{1}{2}$, am 8. Mai 1900.
- " " Ottakring, E.-Z. 3036, bish. Vef. Schulz Wenzel, grdb. übertr. an Pietich Wenzel, Pietich Barbara, je $\frac{1}{2}$, am 26. Juni 1900.
- " " Ottakring, E.-Z. 3187, bish. Vef. die k. k. Dicaferialgebäude-Direction, grdb. übertr. an die Commission für Verkehrs-anlagen in Wien, am 7. Mai 1900.
- XVII. Bez., Dornbach, E.-Z. 991 bis 1002, bish. Vef. Leonhard Friedrich, grdb. übertr. an Weiß Julius, Großmann Josef, je $\frac{1}{2}$, am 2. Juli 1900.
- " " Hernals, E.-Z. 1176, P. 545/56, bish. Vef. Peterl Johann $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Blümelhuber Cyprian, Blümelhuber Marie, je $\frac{1}{4}$, am 9. Juni 1900.
- XVIII. Bez., Gersthofer, E.-Z. 13, 14, 15, bish. Vef. Szontag Francisca $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Szonda Josef, Szonda Stephan, Szonda Franz, Szonda Ludwig, Mirsch Wilhelmine, geb. Szontag, je $\frac{1}{10}$, am 1. Juni 1900.
- " " Gersthofer, E.-Z. 34, bish. Vef. Erndt Bernhard, Erndt Francisca, Hefele Vincenz, Gorich Emilie, geb. Hefel, Hefele Bernhard, Alder Francisca, geb. Hefele, Hefele Amalia, Brussa Johanna, geb. Hefele, Weiß Erwin, Bader Heinrich, Bader Marie, Bader Elisabeth, grdb. übertr. an den Fündelhausfond, am 4. Mai 1900.
- " " Neosift am Walde, E.-Z. 137, bish. Vef. Wittmann Franz, Wittmann Barbara, grdb. übertr. an Wimmer Constantin Victor, am 2. Juni 1900.
- " " Pögleinsdorf, E.-Z. 6, bish. Vef. Sattler Anton, Sattler Barbara, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Huber Adolph, Huber Angela, je $\frac{1}{2}$, am 8. Juni 1900.
- " " Pögleinsdorf, E.-Z. 26, bish. Vef. Lehmann Anna, geb. Bachmann, grdb. übertr. an Oberst Paul, am 18. Juni 1900.
- " " Pögleinsdorf, E.-Z. 51, bish. Vef. Erndt Bernhard, Erndt Francisca, Hefele Vincenz, Gorich Emilie, geb. Hefele, Hefele Bernhard, Alder Francisca, geb. Hefele, Hefele Amalia, Brussa Johanna, geb. Hefele, Weiß Erwin, Bader Heinrich, Bader Marie, Bader Elisabeth, grdb. übertr. an den Fündelhausfond, am 4. Mai 1900.
- " " Pögleinsdorf, E.-Z. 85, 86, bish. Vef. Kleinschmidt Johann $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Kleinschmidt Francisca $\frac{1}{2}$, am 8. Juni 1900.
- " " Pögleinsdorf, E.-Z. 313, bish. Vef. Schwarz Katharina, grdb. übertr. an Robicek Leopold, Schreier David, je $\frac{1}{2}$, am 13. Juni 1900.
- " " Währing, E.-Z. 1202, bish. Vef. Fuchs Barbara, Floschel Karl E., je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Nathansky Clara, am 29. Mai 1900.
- " " Währing, E.-Z. 1340, bish. Vef. Gulder Katharina, grdb. übertr. an Gulder Franz, Gulder Hermann, am 27. Mai 1900.
- " " Währing, E.-Z. 1766, 1942, bish. Vef. Lichtenkern Richard, grdb. übertr. an Tomanez Hans, am 5. Juli 1900.
- " " Währing, E.-Z. 1914, 1915, bish. Vef. Daniel Josef, Maringer Lorenz, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Rihuel Amalia, am 22. Juni 1900.
- " " Weinhans, E.-Z. 149, bish. Vef. m. John Emma, m. John Rosa, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Eichelberger Elise, am 7. Juni 1900.

- XIX. Bez., Grinzling, E.-Z. 611, P. 429, bish. Bef. Budinsky Alexander, Dr. 1/7, grdb. übertr. an Odtsofel geb. Budinsky, Auguste Frein v., Budinsky Julius, Dr., Reichle geb. Budinsky Elisabeth, Budinsky Wilhelm, Budinsky August, je 1/25, am 22. Mai 1900.
- " " Heiligenstadt, E.-Z. 525, 524, 527, 612, P. 389/11, 388/13, 388/14, 458/11, 1010/10, bish. Bef. Weinzinger Johann, Weinzinger Wilhelmine, je 1/2, grdb. übertr. an die Commission für Verkehrsanlagen in Wien, am 24. Juni 1900.
- " " Heiligenstadt, E.-Z. 566, bish. Bef. die Erste österr. Thüren-, Fenster- und Fußbodenfabriks-Gesellschaft, Dutschka & Comp., J. M. Mitter & Comp., Erlanger & Söhne, grdb. übertr. an die Commission für Verkehrsanlagen in Wien, am 23. Juni 1900.
- " " Heiligenstadt, E.-Z. 238, 668, P. 989/1, 993/2, 531/1, 989/6, 989/2, Bauft. 2, 6, bish. Bef. Lampel Moriz, grdb. übertr. an Hörandner Josef, am 19. Juni 1900.
- " " Ober-Döbling, E.-Z. 759, bish. Bef. Lorenz Marie, Tomel Barbara, Lindner Josef, Lindner Johann, Lang Karoline, Lindner Karoline, Tomel Franz, Schleinzler Leander, je 1/8, grdb. übertr. an Schade Arthur, am 7. Juni 1900.
- " " Ober-Döbling, E.-Z. 760, bish. Bef. Lorenz Marie, Tomel Barbara, Lindner Josef, Lindner Johann, Lang Karoline, Lindner Karoline, Tomel Franz, Schleinzler Leander, je 1/8, grdb. übertr. an Telica Franz, Telica Irma, je 1/2, am 7. Juni 1900.
- " " Ober-Döbling, E.-Z. 990, P. 870/185, 870/199, 870/207, 870/183, bish. Bef. Kuffner Wilhelm, Kuffner Moriz, Edler v., je 1/2, grdb. übertr. an Weissenstein Emanuel, Weissenstein Else, je 1/2, am 20. Juni 1900.
- " " Ober-Döbling, E.-Z. 1185 bis 1188, bish. Bef. Kubelka Karoline, grdb. übertr. an Ebel Anton, Dr., am 3. Juli 1900.
- " " Ober-Döbling, E.-Z. 1211, 1212, 1213, 1214, P. 989/3, 993/3, 989/4, 991/1, 992/2, 989/5, 990/1, 992/4, Bauft. 1, 3, 4, 5, bish. Bef. Lampel Moriz, grdb. übertr. an Hörandner Josef, am 19. Juni 1900.
- " " Ober-Döbling, E.-Z. 1215, 1216, P. 989/7, 990/2, 992/5, 531/2, 990/3, 991/2, 992/6 531/3, bish. Bef. Lampel Moriz, grdb. übertr. an Hörandner Josef, am 19. Juni 1900.
- " " Ober-Sievering, E.-Z. 115, P. 476, 477, bish. Bef. Mayer Leopoldine, grdb. übertr. an Schmaterna Johanna, am 25. Juni 1900.
- " " Ober-Sievering, E.-Z. 214, P. 530/1, bish. Bef. Butschel Auguste, grdb. übertr. an Heroin Anton, am 30. Juni 1900.
- " " Unter-Sievering, E.-Z. 142, P. 292/1, 293/1, 293/2, bish. Bef. Gruber Josef, grdb. übertr. an Edelberger Christine, am 2. Juni 1900.
- " " Unter-Sievering, E.-Z. 197, P. 473, bish. Bef. Seichert Marie, grdb. übertr. an Micheroli Adolf, Micheroli Philippine, je 1/2, am 1. Juni 1900.

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

Bergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen.

Demolierung der auf der Realität Dr.-Nr. 33 und 35 Breitensee, XIII. Bezirk, stehenden Baulichkeiten.

Zelniczek Eduard — Aufzahlung 2250 K an die Gemeinde.

* * *

Installationarbeiten für die Reconstruction der Gasbeleuchtungs-Einrichtung in der städtischen Volksschule XIX., Vormosergasse 8, Kostenbetrag 2170 K 50 h.

Roder Friedrich — Nachlaß 16%.

* * *

Veräußerung der im städtischen Material-Depot, IX., Rossauerlande 23, befindlichen Altmaterialien.

- Bruckner Josef & Söhne — a) 10 Häffer (Nr. 27) 2 K per Stück.
 b) 8 kleine Candelaber (Nr. 32) 16 K per Stück.
 c) 580 kg Leuchtrohre (Nr. 33) 15 K per 100 kg.
 d) 3700 kg Laufrohre (Nr. 34) 16 K per 100 kg.
- Fosamentier J. Raimann Joh. — a) 400 kg Weißblech (Nr. 8 I) 2 K 10 h per 100 kg.
 — a) 2000 kg Zink und Spianter (Nr. 10) 37 K 13 h per 100 kg.
 b) 300 kg Kupfer (Nr. 11) 164 K 13 h per 100 kg.
 c) 500 kg Metall (Nr. 12) 152 K 13 h per 100 kg.
 d) 400 kg Blei (Nr. 14) 400 K 13 h per 100 kg.

- Bessely Joh. — a) 2000 kg Rohreien (Nr. 9 I) 10 K 60 h per 100 kg.
 b) 1400 kg Messing (Nr. 13) 108 K 76 h per 100 kg.
 c) 226 Stück Siemenslampen (Nr. 26) zu 2 K 14 h per Stück.
- Chyhadel Franz — a) 85.000 kg aufseiserne Canalgitter (Nr. 1 I, 2 II und 3 III) 9 K 82 h per 100 kg.
 b) 9000 kg schmiedeeiserne Canalgitter (Nr. 4 I) 9 K 55 h per 100 kg.
 c) 25.600 kg Pauscheien (Nr. 5 I) 8 K 28 h per 100 kg.
 d) 30.000 kg Ofen- und Gaiuzenguß (Nr. 6 I) 8 K 26 h per 100 kg.
 e) 26.600 kg Ofen- und Gaiuzenguß (Nr. 7 II) 8 K 20 h per 100 kg.
 f) 1 Schneepflug (Nr. 35) 120 K.
- Klein Anton — a) 600 kg Leinenstrazzen (Nr. 15) 6 K per 100 kg.
 b) 600 kg Wollenstrazzen (Nr. 16) 31 K per 100 kg.
 c) 2100 kg Hanfzeug (Nr. 17) 4 K per 100 kg.
 d) 800 kg Gummizug (Nr. 18) 13 K per 100 kg.
 e) 400 kg Lederzeug (Nr. 19) 21 K per 100 kg.
 f) 200 kg Jutezeug (Nr. 20) 2 K per 100 kg.
- Mergler Friedr. — a) 5 große Gasandelaber (Nr. 30) 37 K per Stück.
 b) 4 kleine Gasandelaber (Nr. 31) 20 K per Stück.
- Moser Ant. & Sohn — 1 Krankenwagen (Nr. 29) 62 K.

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 11. August 1900.

(Fortsetzung.)

- Urban Vincenz — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier und Petroleum — XVII., Geblergasse 88.
 Bogler Barbara — Fleisch-Verschleiß — XVII., Kropfstockgasse 24.
 Waldbans Anna — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XI., Braunhubergasse 2.
 Zemann Vincenz — Herrenkleidermachergewerbe — XVI., Grundsteingasse 18.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 13. August 1900.

- Aistleitner Johann — Einspanner-Licenz Nr. 1448 — XVII., Gschwandnergasse 34.
 Basts Rudolf — Kleinhandel mit Brennholz, Kohle und Coaks — III., Barmherzigengasse 35.
 Biricz Georg — Personentransport mit dem Stadtlohnwagen Nr. 101 — IV., Lambrechtsgasse 13.
 Blücher Katharina — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — X., Rothenhofgasse 8.
 Dworsky Franz — Gastwirt — III., Salsianergasse 16.
 Eckhard Matthias — Obsthandel — IV., Kärnthnerthormarkt.
 Gans Marie — Gast- und Schankgewerbe (Verbreitung von Kaffee, Thee, Chocolate, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, sowie von Rum und Cognac als Beigabe zum Thee) — X., Himbergstraße 21.
 Gebrovics Sophie — Obsthandel — IV., Kärnthnerthormarkt.
 Geierregger Johann — Milchmeierei — IV., Taubstummengasse 4.
 Goldstein Moriz — Pfostenbindergewerbe — II., Große Mohreng. 12.
 Hengsberger Franz — Tischlergewerbe — IV., Große Reugasse 24.
 Hugo Friedrich — Agentur und Commissionshandel in Papier und Schreibmaterialien — III., Hergergasse 3.
 Jantsch Marie — Victualien- und Zuderwaren-Verschleiß — XVI., Syrtlgasse 19.
 Kochajda Victor — Schuhmachergewerbe — III., Untere Weißgärberstraße 20.
 Kolarik Johann — Fleisch- und Selchwaren-Verschleiß — X., Eitenreichgasse 10.
 Kopecky Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Gumpendorferstraße 71.
 Koy Theresia — Spirituosen-Verschleiß — X., Quellengasse 49.
 Kramer Karl — Papier-, Schreib-, Zeichen-, Malrequisiten und Galanteriewaren-Verschleiß — VIII., Perchtensfeldstraße 90.
 Kratochwil Martin — Marktviactualienhandel — IV., Kärnthnerthormarkt.
 Lämmerrmann Laura — Marktviactualienhandel — IV., Kärnthnerthormarkt.
 Lemp Katharina — Obsthandel — IV., Kärnthnerthormarkt.
 Ludwig Johann — Rajeur und Friseur — VI., Mariahilferstraße 119.
 Max Victoria — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — X., Buchengasse 60.
 Mayer Magdalena — Obsthandel — IV., Kärnthnerthormarkt.
 Murnberger Michael — Obsthandel — IV., Kärnthnerthormarkt.

Nejedly Franz — Gast- und Schankgewerbe (Verbreitung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein und gebrannten geistigen Getränken ausschließlich für den Betriebsort) — X., Gndrunstraße 153.
 Reumähr Paul — Obsthandel — IV., Körnthnerthormarkt.
 Persil Katharina — Marktactualienhandel — IV., Körnthnerthormarkt.
 Piemeisl Eduard — Fiaker-Licenz Nr. 982 (Pachtbetrieb) — XVII., Pezzlgasse 68.
 Rapp Franz Josef — Actualienhandel — IV., Seisgasse 1.
 Reiningger Eduard — Gemischtwaren-Verschleiß (Filiale) — III., Stricker-gasse 3.
 Schaller Christoph Johann — Photographengewerbe mit Ausschluß der Anwendung von Pressen — V., Ziegelofengasse 28.
 Schneider Theodor — Papier-, Schreib- und Zeichenrequisiten-Verschleiß — X., Himbergersstraße 7a.
 Scholz Francisca — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Untere Bräu-hausgasse 51.
 Schubert Katharina — Übernahme von Wäsche und Puggarteln zum Waschen, gemischten Pugen und zum Färben — IV., Wiedener Hauptstr. 85.
 Schweiger Barbara — Pachtbetrieb der Fiaker-Licenz Nr. 780 — X., Reebgasse 61.
 Selzer Anton — Friseurgewerbe — IV., Schaumburgergasse 30.
 Siroly Matthias — Schlosser — III., Schimmelgasse 21.
 Stark Kofalia — Actualien-Verschleiß — III., Estarugasse 11.
 Stokinger Franz — Selchergewerbe (Filiale) — III., Dietrichgasse 16.
 Vogelmann Wilhelmine — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Hafens-gasse 54.
 Voska Matthias — Herrenkleidermachergewerbe — XVII., Parhamer-platz 11.
 Wagner Anna — Pfaidlergewerbe — X., Bürgerplatz 22.
 Weiß Marianne — Anstochergewerbe (Verbreitung von Speisen) — V., Siebenbrunnengasse 66.
 Wesely Ferdinand — Mustergewerbe — VI., Windmühlgasse 20.
 Witt Franz — Fabrikmäßiger Betrieb der Clavier-Erzeugung — V., Gartengasse 16.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 14. August 1900.

Adam Katharina — Gastwirts-gewerbe III., Pragerstraße 7
 Annigti Magdalena — Marktfahrergewerbe, Besuch der Märkte Nieder-österreichs — V., Malfattgasse 5.
 Baar Johann — Pächter der Einspänner-Licenz Nr. 1552 — II., Praterstraße; Wohnort: Kagran 259.
 Deim Johann — Schlosser — III., Kochusgasse 13.
 Glanz Alois — Gastwirt — III., Krieglergasse 14.
 Haag Johann — Kaffschanker — III., Marzergasse 11 a.
 Halterich Johann, Firma Halterich & Ruppe — Cravat.en-Erzeugung — VII., Westbahnstraße 39.
 Herz Emilie — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Rößlgasse 20.
 Holly Theresia — Gast- und Schankgewerbe — I., Spiegelgasse 2.
 Januska Ludwig — Marktactualien-Verschleiß — I., Schottenbastei 16.
 John Josef — Einspänner-Licenz Nr. 950 — XIII., Beckmanngasse 16.
 John Josef — Einspänner-Licenz Nr. 949 — XIII., Beckmanngasse 16.
 John Josef — Einspänner-Licenz Nr. 1189 — XIII., Beckmanngasse 16.
 Kagerhuber Leopoldine — Actualien-Verschleiß — III., Hohlweg-gasse 13.
 Kohn Paula — Gemischtwaren-Verschleiß (Filiale) — III., Rennweg 53.
 Krappfenbauer Rudolf — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Maria-Treugasse 8.
 Kuffalik Franz — Pferdeagenturgewerbe — XIII., Anschützgasse 40.
 Ledel Leopoldine — Kleidermachergewerbe — V., Grüngasse 25.
 Mayer Marie — Damenkleidermachergewerbe — III., Pragerstraße 1.
 Noll Johann — Friseur — I., Kohlmessergasse 2.
 Böckl Marie — Verschleiß von Ansichtskarten und Postkarten-Albums — VII., Reubaugasse 71.
 Preis Josef — Milchweiergewerbe — V., Margarethenplatz 5.
 Prohaska Franz — Pächter der Fiaker-Licenz Nr. 311 — VII., Apollo-gasse 11.
 Rauscher Anton — Gastwirt — III., Matthäusgasse 14.
 Reichart Josef — Goldarbeitergewerbe — I., Fleischmarkt 14.
 Ridiger Franz — Obst- und Grünwaren-Verschleiß — VIII., Perchen-felderstraße 144.
 Schiffer Karl, Steiner Richard — Handel mit Gold- und Silberwaren — I., Fleischmarkt 14.
 Thennmayer Leopold — Milch-Verschleiß — XIII., Haditgasse 42.
 Tihella Franz — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Coaks — XIII., Luzeistraße 222.
 Wiesner Marie — Verschleiß von Obst und Gemüse — I., Juden-platz 3 und 4.

Broucel Marie — Fortbetrieb des Schuhmachergewerbes als Witwe — IX., Rogergasse 13.
 Zimmer Anastasia — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XIII., Wagnogasse 8.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 16. August 1900.

Bakalar Karl — Marktactualienhandel — IV., Körnthnerthormarkt.
 Blichan August jun. — Gast- und Schankgewerbe mit der Berechtigung zur Verbreitung von Kaffee, Thee, Chocolate, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, sowie von Rum und Cognac als Beigabe zum Thee und Kaffee — XIV., Schweglerstraße 21.
 Bürger Hugo Ferdinand Franz — Handel mit Gas-Koch- und Heiz-Apparaten — IV., Mayerhofgasse 12.
 Firma: Th. Esolor & S. Buladinovic (Offene Gesellschaft Theodor Esolor, Slavko Buladinovic. Vertreten durch Slavko Buladinovic) — Com-missionswarenhandel — IV., Goldegggasse 1.
 Dimario Karl — Handelsagentie — XX., Bäuerlegasse 17.
 Drahošch Franz — Tischler — XII., Röhmergasse 3.
 Eder Karl — Bürstenbindergewerbe — XIV., Gimmigasse 6.
 Floßmann-Kraus Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — IV., Heu-mühlgasse 4.
 Fritsch Sophie — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — III., Kleißgasse 28.
 Galvaž Ladislav — Marktactualien-Verschleiß — IV., Körnthner-thormarkt.
 Firma: J. Glückselig & Sohn. Gesellschafter Josef Glückselig, Samuel Glückselig — Antiquitätenhandel — IV., Margarethenstraße 45.
 Gottlieb Karoline — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Goldschlag-straße 98.
 Hagel Siegmund — Marktactualien-Verschleiß — III., Großmarkthalle.
 Haptsinel Josef — Schuhmachergewerbe — XIV., Märzstraße 77.
 Heilmoser Franz — Tischlergewerbe — XVI., Redtenbachergasse 16.
 Herzog Marcus — Brantwein- und Theeschank — III., Fasangasse 15.
 Herzog Simon — Schnurmachergewerbe — XII, Grieshofgasse 12.
 Jungwirth Rudolf Georg — Metallschleiferei — XIII., Hütteldorfer-straße 225.
 Karrer Michael — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XX., Rauscherstraße 29.
 Kern Elisabeth — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — III., Rößlgasse 14.
 Lakos Justine — Marktactualienhandel — IV., Körnthnerthormarkt.
 Max Julie — Gemischtwaren-Verschleiß ohne Flaschenbier — XX, Klosterneuburgerstraße 10 a.
 Mazanel Francisca — Marktactualienhandel — IV., Körnthnerthor-markt.
 Nagy Stella — Marktactualienhandel — IV., Körnthnerthorma kt.
 Pataty Michael — Obsthandel — IV., Körnthnerthormarkt.
 Picher Rudolf — Holzhandel — XX, Dresdnerstraße 106.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

	Seite
Stadtrath:	
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 8. August 1900 (nachmittags)	1553
Allgemeine Nachrichten:	
Schul-Angelegenheiten:	
Gewerbeschul-Commission in Wien	1557
Approvisionierung:	
Täglicher Fleischmarkt (Großmarkthalle) vom 12. bis 18. August 1900	1558
Täglicher Fleischmarkt (Markthalle Währingergürtel) vom 12. bis 18. August 1900	1559
Pferdemarkt vom 14. August 1900	1559
Pferdemarkt vom 17. August 1900	1559
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien vom 17. August 1900	1559
Schlachtviehmarkt vom 20. August 1900	1559
Städtisches Lagerhaus	1560
Städtisches Arbeitsvermittlungsammt in Wien:	
Vermittlungsthätigkeit vom 11. bis 18. August 1900	1560
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligungen vom 16. bis 20. August 1900	1560
Realitäten-Berkehr in Wien vom 1. bis 31. Juli 1900	1561
Baustellen-Berkehr in Wien vom 1. bis 31. Juli 1900	1565
Städtische Arbeiten und Lieferungen:	
Bergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen	1567
Eintragungen in das Gewerbe-Register	1567
Rundmachungen.	

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. Verantwortlicher Redacteur: Magistratsrath Dr. Friedrich Edler v. Radler.

Papier aus der L. L. priv. Pittener Papierfabrik. — Buchdruckerei E. Kainz & N. Liebhart, vormals J. B. Wallishausser.

Zusertaten-Aunahme bei Haasenstein & Vogler (Otto Maas), Wien, L. Walfischgasse 10.

Offert-Ausschreibungen. 1900.

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	Gegenstand
der Offertverhandlung		
22. August 10 Uhr	Departement XIX a (Mag.-Rath Bilimek, VI. Stiege Mezzanin)	M.-Z. 83294/V. Bergebung der Erd- und Pflasterer- arbeiten anlässlich der Vergrößerung des Obstmarktes auf der Wienflus- einwölbung und Herstellung einer Ver- bindungsstraße vom Getreidemarkt über die Wienflusseinwölbung zum Obstmarkte im IV. Bezirke mit der Ausrufsumme von 16.100 K 50 h und 600 K Pauschale. 3—3
23. August 10 Uhr	detto	M.-Z. 91576. 3—3 Bergebung der Erd- und Pflasterer- arbeiten anlässlich der Umpflasterung der Sieveringerstraße von Dr.-Nr. 64 bis 102 im XIX. Bezirke mit der Ausrufsumme von 4891 K 22 h.

Pläne, Kostenanschläge zc. können im Stadtbauamte während der Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingungen sind bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 20 h erhältlich.

Offerenten haben ein Exemplar der bezüglichen Bedingungen mit den dem Projecte beiliegenden Original-Bedingnissen genau in Übereinstimmung zu bringen, eventuell zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 1 K-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu übergeben.

Dem Offerte ist ein Badium von 5 Percent der Kostenanschlagssumme anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf später einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete, sowie auf Offerte mit Specialpreisen für einzelne Arbeitsgattungen oder Lieferungen wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlungen, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten behält sich die Gemeinde vor.

Prot.-Nr. 84800 ex 1900.

1745. VI.

Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergebung der Stuccaturer- und Bildhauerarbeiten für den Umbau des Bürgerladfondhauses I., Wollzeile 28, Nierergasse 1 und 3, im veranschlagten Gesamtkostenbetrage von 11.500 K, wovon 9000 K auf die Stuccaturer- und 2500 K auf die Bildhauerarbeiten entfallen, wird vom Magistrate der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Donnerstag den 6. September 1900, präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Sulka im Neuen Rathhause (5. Stiege, 2. Stock), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Kostenanschläge und die allgemeine Vorschrift nebst speciellen Bedingungen im Stadtbauamte, Abtheilung III, während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 1 K-Stempelmarke zu versehenen Offerte ist das vorgeschriebene Badium, 5 Percent der Kostenanschlagssumme, anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 20. August 1900. 1—3

Ad Prot.-Nr. 19011.

Ref.-Nr. 1228, VIII.

Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergebung:

- der Arbeiten und Lieferungen zur Einrichtung der Gasbeleuchtung in den beiden Administrationsgebäuden im Wiener Central-Friedhofe,
- der Lieferung der Luster dortselbst —

wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Donnerstag den 30. August 1900, präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Dr. Zeitner im Neuen Rathhause (3. Stiege, Hochparterre) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Kostenanschläge und die allgemeinen und besonderen Bedingungen im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Offerenten haben in ihrem Offerte ausdrücklich zu erklären, dass sie mit den allgemeinen und besonderen Bedingungen einverstanden sind, und haben dem Offerte auf die Lusterlieferung die im Kostenanschlage erwähnten Zeichnungen anzuschließen.

Die Offerte sind am obigen Tage vor 10 Uhr vormittags der Offertverhandlungs-Commission zu überreichen.

Jedem mit einer 1 K-Stempelmarke zu versehenen und zu versiegelnden Offerte ist das vorgeschriebene Badium anzuschließen oder es ist die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 11. August 1900. 3—3

G. Z. 28166.

XVI.

Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Vergebung der Bantischler- und Austreicherarbeiten zum Baue der Landwehrkaserne im XIII. Gemeindebezirke wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Montag den 10. September 1900, präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Pohl im Neuen Rathhause, 1. Stock, Departement XVI, Zugang von den Stiegen Nr. 8 und 6) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge und die dem Projecte beigezeichneten allgemeinen und besonderen Bedingungen im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen und Exemplare der bezüglichen Bedingungen bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 20 h beziehen.

Offertanten haben ein derartiges Exemplar mit den dem Projecte beiliegenden Original-Bedingnissen genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beige gedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und als Offert versiegelt zu überreichen.

Jedem mit einer 1 K-Stempelmarke zu versehenen Offerte ist die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag des vorgeschriebenen Badiums, welches mit 5 Percent der amtlichen Kostenanschlagssumme zu berechnen ist, beizuschließen und der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offertanten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 18. August 1900. 1—3

M. Z. 207680 ex 1899 und 67813 ex 1900.

IV.

Kundmachung.

(Concurs zur Erlangung geeigneter Projecte für einen Monumentalbrunnen auf dem Mozartplatze im IV. Bezirke.)

Der Gemeinderath der Stadt Wien hat über Ansuchen der Bezirksvertretung des IV. Gemeindebezirkes die Errichtung eines Monumentalbrunnens auf dem Mozartplatze im IV. Gemeindebezirke beschlossen. Die Kosten für diesen Monumentalbrunnen sollen ausschließlich der Kosten für den Unterbau einen Betrag von 26.000 K nicht überschreiten.

Zur Erlangung geeigneter Projecte für diese Brunnenherstellung wird ein allgemeiner öffentlicher Wettbewerb ausgeschrieben.

Zur Theilnahme an diesem Wettbewerbe sind nur solche Künstler berechtigt, welche österreichische Staatsbürger sind und in Wien ihren ordentlichen Wohnsitz haben.

Die Projecte sind nach den vorliegenden diesbezüglichen Wettbewerbs-Bestimmungen zu verfassen und längstens binnen vier

Monaten, vom Tage der Wettbewerb-Ausschreibung an gerechnet, das ist bis längstens 25. October 1900, 2 Uhr nachmittags, im Gemeindehause des IV. Wiener Gemeindebezirkes (IV., Schaffergasse 3) zu Händen des Bezirksvorstehers gegen Empfangsbestätigung zu übergeben.

Auf später einlangende Projecte wird keine Rücksicht genommen.

Jedes Project ist mit einem Motto, Zeichen oder Kennworte zu versehen, und ist demselben der in einem versiegelten Brief-Couvert enthaltene Name, sowie der Wohnort des Verfassers beizugeben.

Von den eingelangten Projecten werden die drei, welche als die besten anerkannt werden, mit Preisen honorirt, und ist als

I. Preis ein Betrag von 1000 K

II. " " " " 600 "

III. " " " " 300 " festgesetzt.

Die Zuerkennung der Preise und die Auswahl jenes Projectes, welches unter den drei prämiirten zur Ausführung gelangen soll, erfolgt durch ein Preisrichter-Collegium, welchem angehören:

1. ein Vertreter des Wiener Stadtrathes;
2. ein Vertreter des Wiener Gemeinderathes;
3. der Vorsteher des IV. Wiener Gemeindebezirkes;
4. der Stadtbau-Director;
5. ein Vertreter der k. k. Akademie der bildenden Künste;
6. ein Vertreter der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens und
7. ein Vertreter der Vereinigung der bildenden Künstler Oesterreichs.

Die Verfasser jener drei Projecte, welche als die besten anerkannt worden sind, werden von der Preiszuerkennung schriftlich verständigt.

Die Gemeinde erwirbt mit der Zuerkennung der Preise das Eigenthum der preisgekrönten Projecte in ihrem ganzen Umfange.

Die übrigen Projecte werden ihren Verfassern gegen Rückstellung der bei der Einreichung erhaltenen Empfangsbestätigung längstens acht Wochen nach der Preiszuerkennung ausgefolgt.

Nach Ablauf dieses Termines gehen die nicht abgeholtten Projecte ohne jeden weiteren Anspruch des Einsenders auf eine Entschädigung in das Eigenthum der Gemeinde Wien über.

Die Wettbewerbs-Bestimmungen über die Art der Verfassung der Projecte können in der Kanzlei des Gemeindeamtes im IV. Bezirke (IV., Schaffergasse 3) während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen und bezogen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 25. April 1900. 12—20

M. D. Z. 2007 ex 1900.

Currende

(für die Herren Magistrats-Ober-Commissäre, Magistrats-Commissäre, Magistrats-Concipisten und Magistrats-Concepts-Praktikanten).

Infolge des Ablebens des Magistrats-Secretärs Johann Hoffmann und der Dienstesresignation des Magistrats-Concipisten Dr. Johann Müller gelangen im Status der Concepts-Beamten des Wiener Magistrates:

1 Magistrats-Secretärstelle in der IV. Rangklasse,

1 Magistrats-Ober-Commissärstelle in der V. Rangklasse,

1 Magistrats-Commissärstelle in der VI. Rangklasse, und
2 Magistrats-Concipistenstellen in der VII. Rangklasse,
und zwar sämtliche Stellen mit den systemisierten Bezügen zur
Besetzung.

Diejenigen der obbezeichneten Herren Concepts-Beamten und
Concepts-Praktikanten, welche sich um eine dieser Stellen bewerben
wollen, haben ihre Kompetenzgesuche im Dienstwege, das ist mit einer
Äußerung des unmittelbaren Amtsvorstandes versehen, längstens
bis einschließlich Donnerstag den 23. August 1900 um 12 Uhr
mittags im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Direction zu
überreichen.

Auf später einlangende Gesuche wird keine Rücksicht ge-
nommen.

Wien, am 14. August 1900.

Der Magistrats-Vice-Director:

Preyer.

1—1

M. D. Z. 1978 ex 1900.

Currende

(für die Herren Kanzlei-Ober-Officiale, Kanzlei-Officiale, Kanzlei-
Accessisten und Praktikanten).

Infolge des Ablebens des Kanzlei-Directions-Adjuncten Josef
M ö h r i n g und des Kanzlei-Ober-Officials Josef S c h ö n b a u e r
und der Ernennung des Kanzlei-Accessisten Karl K a t t n e r zum
Steueramts-Accessisten gelangen im Status der Kanzlei und
Registratur:

1 Kanzlei-Directions-Adjunctenstelle in der V. Rangklasse,

2 Kanzlei-Ober-Officialstellen in der VI. Rangklasse,

2 Kanzlei-Officialstellen in der VII. Rangklasse und

3 Kanzlei-Accessistenstellen in der VIII. Rangklasse,

und zwar sämtliche Stellen mit den systemisierten Bezügen zur
Besetzung.

Diejenigen der obbezeichneten Herren Kanzlei- und Regi-
straturbeamten und Praktikanten, welche sich um eine dieser
Stellen bewerben wollen, haben ihre Kompetenzgesuche im Dienst-
wege, d. i. mit einer Äußerung des unmittelbaren Amtsvorstandes
versehen, längstens bis einschließlich Donnerstag den 23. August
1900, 12 Uhr mittags, im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-
Direction zu überreichen.

Auf später einlangende Gesuche wird keine Rücksicht ge-
nommen.

Wien, am 14. August 1900.

Der Magistrats-Vice-Director:

Preyer.

1—1

M. D. Z. 71188 ex 1900.

X.

Currende.

(Freiplat an der vorm. Pazelt'schen Privat-Handelschule.)

An der vormals Pazelt'schen Privat-Handelschule des
Herrn Professors F. G l a s s e r, I., Salvatorgasse 10, gelangt
mit Beginn des Schuljahres 1900/01 ein Freiplat für Söhne
von Communal-Beamten und Dienern, eventuell, wenn solche Be-
werber sich nicht melden sollten, für Söhne städtischer Volks- und
Bürgerschullehrer zur Verleihung.

Zur Aufnahme in diese Anstalt ist der Nachweis erforderlich,
dass der gesetzlichen Schulpflicht entsprochen worden ist.

Bewerber um diesen Freiplat haben ihre mit dem Tauf-
oder Geburtscheine, sowie dem Entlassungs- oder Jahreszeugnisse
der Volksschule, eventuell dem letzten Mittelschulzeugnisse belegten
Gesuche bis längstens 22. September 1900 im Einreichungs-
Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht gehörig belegte
Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Wien, am 13. August 1900.

Der Magistrats-Vice-Director:

Preyer.

1—1

Ad M. Z. 80100.

XVII.

Kundmachung.

(Auswanderung nach den Sandwichinseln.)

Die k. k. n.-ö. Statthalterei hat mit Erlaß vom 13. Juni
1900, Z. 52444, dem Wiener Magistrate Nachstehendes eröffnet:

Laut Erlasses des k. k. Ministeriums des Innern vom 2. Juni
1900, ad Z. 3111/M. Z., sind vor kurzem durch eine Verfügung
der Bundesregierung in Washington die bisher auf den Sandwich-
inseln in Geltung gestandenen Gesetze abgeschafft und durch Gesetz-
gebung der Vereinigten Staaten ersetzt worden.

Aus diesem Grunde haben die Bestimmungen des mit dem
Statthalterei-Erlasse vom 15. Mai 1900, Z. 42953, mitgetheilten
Erlasses des k. k. Ministeriums des Innern vom 3. Mai 1900,
Z. 12012, betreffend die Einschränkung der Einwanderung von
Ausländern nach den nordamerikanischen Gesetzen, auch für die
Einwanderung nach den Sandwichinseln zu gelten.

Dies wird unter Bezugnahme auf die Magistrats-Kund-
machung ad Z. 71259 bekanntgegeben.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
als politischer Behörde I. Instanz,

am 20. August 1900.

1—1

Ad M. Z. 71259.

XVII.

Kundmachung.

(Auswanderung nach den Vereinigten Staaten.)

Die k. k. n.-ö. Statthalterei hat mit Erlaß vom 15. Mai
1900, Z. 42953, dem Wiener Magistrate Nachstehendes eröffnet:

Laut Erlasses des k. k. Ministeriums des Innern vom 3. Mai
1900, Z. 12012, ist nach den in den Vereinigten Staaten von
Nordamerika geltenden Gesetzesbestimmungen die Einwanderung
von Ausländern verboten, welche vor der Einwanderung einen
Contract abgeschlossen haben, durch den sie verpflichtet werden,
Arbeit oder Dienste irgend welcher Art — wenige specielle Thätig-
keiten ausgenommen — in den Vereinigten Staaten, den Terri-
torien derselben oder im Districte Columbia zu verrichten.

Nach den neueren Vorschriften braucht der Contract nicht
ausdrücklich abgeschlossen zu sein, sondern wird die Thatsache eines
stillschweigenden Contractes schon dann als bestehend angenommen,
wenn der Einwanderer auch nur einer einschlägigen in Druck ver-

**

öffentlichen privaten Aufforderung zur Einwanderung nach den Vereinigten Staaten Folge geleistet hat.

Der Übertretung dieses Verbotes überführte Personen werden sofort heimgesendet.

Die Heimsendung kann auch binnen Jahresfrist nachgeholt werden, wenn eine gegen das Verbot eingewanderte Person gleichwohl zur Landung zugelassen worden war und die Übertretung des Verbotes erst später festgestellt wurde.

Diese schon seit einer Reihe von Jahren bestehenden gesetzlichen Bestimmungen werden in der letzten Zeit ungleich schärfer gehandhabt, als dies früher der Fall war.

Namentlich haben sich im vorigen Jahre wiederholt Fälle ereignet, in welchen croatische Holzarbeiter nach längerem Aufenthalt in Nordamerika in Anwendung des Contract-Arbeitsgesetzes heimgesendet und dadurch empfindlich geschädigt wurden.

Mit Rücksicht auf diese Erfahrungen ist die Bevölkerung seitens der Behörden bei jeder sich bietenden Gelegenheit — insbesondere auch im Wege der Presse — auf die aus der strengen Handhabung der erwähnten gesetzlichen Bestimmungen sich ergebenden Gefahren für die Auswanderer nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika aufmerksam zu machen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
als politischer Behörde I. Instanz,
am 20. August 1900. 1—1

Zur Statth.-Z. 67223.

Kundmachung.

(Beschränkung des freien Floss- und Ruderschiffsverkehrs im Wiener Donaukanale unterhalb der Stephaniebrücke.)

Zum Zwecke eines gesicherten Betriebes der derzeit in Ausführung begriffenen Quaimauer- und Stadtbahnbauten im Wiener Donaukanale wird in theilweiser Abänderung der Statthaltereikundmachung vom 12. April 1900, Z. 33457, verordnet:

1. Die freie Durchfahrt von großen Ruderschiffen und von Flößen über 7 m Breite durch die Ferdinandsbrücke ist vom 20. August 1900 bis auf weiteres nicht gestattet.

2. Diese Wasserfahrzeuge haben einer unterhalb der Stephaniebrücke am linken Canalufer aufgestellten, entsprechend ausgerüsteten Auffangerpartie zuzufahren, die sie unentgeltlich auffangen und durch die linksseitige Öffnung der Ferdinandsbrücke durchhängen wird.

3. Die durch die vorstehenden Bestimmungen nicht abgeänderten Vorschriften der Statthaltereikundmachung vom 12. April 1900, Z. 33457, bleiben in Kraft.

Von der k. k. n.-ö. Statthalterei.
Wien, am 13. August 1900. 1—3

Z. 3328 ex 1900.

XIII.

Kundmachung.

(Dr. Franz Heiß'sche Stiftung.)

Vom dem Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien wird hiemit bekanntgemacht, dass demnächst die Interessen pro II. Semester 1900 des Dr. Franz Heiß'schen Stiftungscapitals für arme Verwandte des Stifters im Betrage von 729 K 75 h zur Vertheilung gelangen.

Jene armen Verwandten des Stifters, welche auf den Genuss dieser Stiftung Anspruch erheben zu können glauben, haben ihre Gesuche, welche mit den legalen Zeugnissen über die Armut, die mindere Erwerbsfähigkeit, das vorgerückte Alter oder die Gebrechen des Bittstellers, dann mit der Nachweisung über die Verwandtschaft mit dem Stifter belegt sein müssen, in Wien bei dem Magistrate, auf dem Lande bei den betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaften bis inclusive 1. October 1900 zu überreichen.

Auf später einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 7. August 1900. 1—3

Z. 2883.

XIII.

Kundmachung.

(Dr. Johann Taubes v. Lebenswarth'sche Stiftung.)

Im Monate December 1900 gelangen aus der Dr. Johann Taubes v. Lebenswarth'schen Stiftung 855 K zu gleichen Theilen an drei alte, verarmte Wiener Bürger zur Vertheilung.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf- oder Geburtschein, das Bürgerrechtsdecret und ein legales Armutszeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 25. September 1900 im Einreichungsprotokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 7. Juli 1900.



Wilh. Ritter

Ingenieur.

Fabrik und Central-Niederlage

für Gas-, Koch- und Heiz-Apparate, Bade-Einrichtungen, Laternen, Luster etc. Wellblechmantel-Ofen für Coakshheizung. — Preisverzeichnisse gratis und franco.

Wien, I., Tegetthoffstrasse I, Ecke Neuer Markt.

Zur constanten Besorgung
aller im
Courtable
notierten
Effecten und Valuten
bestens empfohlen.

Wechselstube des Bankhauses

Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

WIEN
I. Bezirk,
Stephansplatz
Nr. 11
Parterra.

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und



Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 68.

Freitag, den 24. August 1900.

Jahrgang IX.

Pränumerationspreise: Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K, halbjährig 8 K.
" " ohne Zustellung ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K. |
Einzelne Exemplare à 20 Heller im Redactionstocale im Rathhause.

Gemeinderath.

Sitzung des Gemeinderathes.

Freitag, den 31. August 1900.

Stadtrath.

Sitzungen des Stadtrathes.

Mittwoch, den 29. August 1900.

Donnerstag, den 30. August 1900.

Freitag, den 31. August 1900.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 16. August 1900
(vormittags).

Vorsitzender: Vice-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.

Anwesende: Brauneiß, Mauer,
Büsch, Kissaweg,
Fiedler, Schuh,
Grünbeck Sebastian, Tomola,
Hipp, Dr. Wähler,
Hörmann, Weitmann,
Dr. Mahreder, Weßely.
Oppenberger,
Bürgermeister Dr. Karl Lueger.

Beurlaubt: St.-R. Braun Heinrich, Dr. Deutschmann,
Gräf Ferdinand, Graba, Dr. Krenn, Schreiner.

Entschuldigt: St.-R. Zayka.

Schriftführer: Magistrats-Commissär Dr. Bibl.

Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer eröffnet die
Sitzung und macht der Versammlung folgende Mittheilung:

Nachweisung über die Belastung des Reservefondes mit
11. August 1900:

Reservefond 1,000.000 K — h

Effective Belastung . . . 1,518.462 K 85 h

Belastung durch in Aussicht

stehende, bereits ge-

nehmigte, jedoch noch

nicht effectuierte Aus-

lagen 1,436.099 " 88 "

zusammen . 2,954.562 " 68 "

daher um . 1,954.562 K 68 h

und nach Hinzurechnung der für unvorhergesehene

Auslagen bei den Bezirken I bis XX

à 1000 K zu reservierenden 20.000 " — "

eigentlich um 1,974.562 K 68 h

überschritten.

Außerdem stehen für Rechnung des Reservefondes Anträge im
Gesamtbetrage von 731.118 K 61 h in Vormerkung, bezüglich
deren die Genehmigung noch aussteht. (Zur Kenntnis.)

(9436.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen der
Bürgerschullehrerswitwe Rosa Komfeld um Anweisung des
Quartiergeldes für die Zeit vom 1. August 1900 bis 31. October
1900 und beantragt, der Genannten das Quartiergeld für die be-
zeichnete Zeit per 200 K aus den eigenen Geldern zuzuerkennen.

(Angenommen.)

(9469.) St.-R. Brauneiß referiert über die Note des Wiener
Bezirkschulrathes, betreffend die Beurlaubung des definitiven Unter-
lehrers Karl Czaj gegen Carenz der Bezüge, und beantragt die
Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(9460.) St.-R. Brauneiß referiert über den Recurs des
Karl Schwarz wegen verweigerter Tischausstellung vor seinem
Gasthauslocale in der Holohergasse, XIV. Bezirk, und beantragt die
Abweisung des Recurses. (Angenommen.)

(9341.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen der Bürgerschullehrerwaise Claudine Jaeger um Weiterverleihung des Erziehungsbeitrages per 120 K jährlich und beantragt, der Genannten vom 23. April 1900 angefangen bis längstens 31. December 1901 oder bis zu dem Tage einer etwa früher erlangten Versorgung eine Gnadengabe von jährlich 120 K aus den eigenen Geldern zuzuerkennen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(9349.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen der Katharina Wimmer, Canalaußseherwitwe, um Fortbezug der Gnadengabe per 160 K jährlich und beantragt, den Fortbezug dieser Gnadengabe bis Ende 1902 nach dem Magistrats-Antrage zu genehmigen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(9343.) St.-R. Brauneiß referiert über die Versetzung des vor dem Hause XIV., Sechshausergürtel 1, befindlichen Auslaufbrunnens der Hochquellenleitung und beantragt, die Versetzung dieses Brunnens auf die gegenüberliegende Straßenseite mit dem bedeckten Kostenbetrage von 750 K zu genehmigen. (Angenommen.)

(9342.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen der Gesellschaft „Lehrmittel-Centrale“ um leihweise Überlassung zweier Kästen aus dem städtischen Materialdepot und beantragt, zu genehmigen, daß der genannten Gesellschaft aus dem städtischen Materialdepot zwei Kästen zur Aufbewahrung von Lehrmitteln leihweise und unentgeltlich gegen jederzeitigen Widerruf unter der Bedingung überlassen werden, daß die Kosten für den Hin- und Rücktransport von der Gesellschaft bestritten werden. (Angenommen.)

(9362.) St.-R. Brauneiß referiert über die Zuschrist der Centralleitung des Katholischen Schulvereines, womit für die Überlassung von 100 q Coaks aus den städtischen Gaswerken der Dank ausgesprochen wird, und beantragt die Kenntnissnahme. (Angenommen.)

(9438.) St.-R. Brauneiß referiert über die Systemisierung des Lehrstatus der Knaben-Bürgerschule XX., Jägerstraße 54, und der Mädchen-Bürgerschule daselbst und beantragt die Kenntnissnahme. (Angenommen.)

(9443.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen des Alois Seeböck, Aushilfs-Pfändeträger der Pfandleihanstalt Rudolfsheim, um Gewährung einer Aushilfe und beantragt, dem Genannten aus den Geldern der Anstalt eine bare Aushilfe im Betrage von 40 K zu bewilligen. (Angenommen.)

(9396.) St.-R. Brauneiß referiert über die Bewilligung von Remunerationen anlässlich der Mehrarbeiten bei der Reform im Armen-Departement und beantragt, die vom Magistrate beantragten Remunerationen per zusammen 460 K zu genehmigen und zur Ausgabe-Kubrik III 14 e einen Zuschußcredit in dieser Höhe zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(9493.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ergebnis der beschränkten Offertverhandlung wegen Vergebung der Lieferung von Gasbeleuchtungsgegenständen anlässlich der Einführung der Auerbeleuchtung in mehreren städtischen Schulen und beantragt:

Es sei die mit 10.958 K bezifferte Lieferung der für die Verbesserung der Beleuchtung in einer Anzahl städtischer Schulen durch Einführung des Auerlichtes nöthigen 509 Stück diffusen Pendanten und 97 Stück Reflector-Hängelampen der Firma Hess, Wolff & Comp. auf Grund ihres diesfälligen Offertes und der vorliegenden allgemeinen und besonderen Bedingungen mit dem angebotenen Nachlasse von 27.5 Percent zu übertragen.

St.-R. Weitmann beantragt, die Lieferung der 97 Stück Reflector-Hängelampen dem Johann Firey mit dem angebotenen Nachlasse von 22 Percent zu übertragen.

Referenten-Antrag mit der vom St.-R. Weitmann beantragten Abänderung angenommen.

(9373.) St.-R. Büsch referiert über die Instandsetzung des sechspferdigen Dampfmotors im Meidlinger Schlachthause und beantragt:

1. Es sei die Instandsetzung des sechspferdigen Dampfmotors im Schlachthause Meidling nach dem bauamtlichen Kostenaufschlage mit dem Betrage von 1860 K zu genehmigen und diese Arbeit — soweit sie die Reparatur des Motors selbst betrifft — der Firma H. E. Hoffmeister um den Höchstbetrag von 1560 K zu übertragen.

2. Es sei für diese Arbeiten zur Ausgabe-Kubrik XXX 3 b ein Zuschußcredit in der Höhe des Erfordernisses per 1860 K zu bewilligen.

St.-R. Weitmann beantragt, von der Reparatur des vorhandenen Dampfmotors abzusehen und einen Benzinmotor anzuschaffen.

Antrag Weitmann abgelehnt.

Referenten-Antrag angenommen.

Ferner wird über Antrag des St.-R. Weitmann beschloffen, der Magistrat werde aufgefordert, derartige Referate rechtzeitig vorzulegen.

(9238.) St.-R. Büsch referiert über das Offertverhandlungsergebnis für die Regulierung des Margarethengürtels im XII. Bezirke zwischen der Schönbrunner und Arndtstraße und beantragt die Ausschreibung einer neuen öffentlichen Offertverhandlung für die erste Hälfte des Monats September. (Angenommen.)

(9234.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Johann Muehl um pachtweise Überlassung eines Holzlagerplatzes auf dem Bürgerhospitalfondsgrunde Cat.-Parc. 281/11 im XII. Bezirke am Fuchsenfelde und beantragt, einen Theil des erwähnten Grundes nach Ausstедung durch das Stadtbauamt im Ausmaße von 1354 m² unter Zugrundelegung eines Einheitspreises von 40 h per Quadratmeter und Jahr um den Jahrespachtzins von 541 K 60 h gegen eine beiden Theilen zustehende vierteljährliche Kündigung, Erlag einer Caution per 280 K und genaue Einhaltung der bestehenden üblichen allgemeinen Bestandsbedingungen als Holzlagerplatz an den Gesuchsteller sofort in Bestand zu geben. (Angenommen.)

(9153.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des N. Tanczos um Bewilligung zur Vornahme einer Feuerprobe im städtischen Zeughause an einer Cassa und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(9449.) St.-R. Büsch referiert über eine vorgenommene Ergänzungswahl in den Armenrath des V. Bezirkes und beantragt, die Wahl des Gregor Puch, Oberlehrer, mit der Functionsdauer bis Ende 1900 zu bestätigen. (Angenommen.)

(9214.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Osterreichischen Gabelsberger-Stenographenbundes um Überlassung eines Lehrzimmers, V., Bräuhausegasse 52, zur Abhaltung von unentgeltlichen Stenographie-Cursen und beantragt die Genehmigung unter den vom Bezirksamte beantragten Bedingungen. (Angenommen.)

(9325.) St.-R. Büsch referiert über die Anzeige des Alfred Mikocky, betreffend die vorzeitige Räumung der Wohnung Nr. 60

im Theresienbade wegen Baufähigkeit, und beantragt die Genehmigung, jedoch ohne Anerkennung irgendwelcher Ansprüche an die Gemeinde.

(Angenommen.)

(9324.) St.-R. Büsch referiert über die Anzeige des Siegmund Teubel, betreffend die vorzeitige Räumung der Wohnung Nr. 58 im Theresienbade wegen Baufähigkeit, und beantragt die Genehmigung, jedoch ohne Anerkennung irgendwelcher Ansprüche an die Gemeinde.

(Angenommen.)

(3713) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Project für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der Heuberggasse, XVII. Bezirk, und beantragt die Wahl eines Verhandlungs-Comités.

(Angenommen.)

(9354.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über die Erbauung des städtischen Volksbades für den XVII. Bezirk und beantragt:

1. Für die sich aus Anlaß der Herstellung des Fundamentes für den Bau des städtischen Volksbades, XVII., Gschwandnergasse, ergebenden Mehrarbeiten wird ein Mehrkostenbetrag von rund 6000 K genehmigt.

2. Der für die Fertigstellung der Erd- und Baumeisterarbeiten dem Stadtbaumeister Adolf Panger gesetzte Termin wird um 20 Arbeitstage verlängert.

(Angenommen.)

(9092.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen des Georg Tallian um Genehmigung einer Planauswechslung bezüglich des Baues einer Villa auf der Realität Einl.-Z. 279 im XVII. Bezirke, Zwerngasse, und beantragt die Bestätigung des Bauconsenses.

(Angenommen.)

(8195.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über die bei Herstellung eines Depots für die eigene Fuhrwerksregie für die Straßenpflege im XVII. Bezirke, Rainzgasse 3, erwachsene Kostenüberschreitung per 8800 K und beantragt die Genehmigung dieser Überschreitung und Bewilligung eines Zuschusscredits in gleicher Höhe zur Rubrik XXII 12.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(9344.) St.-R. Kauer referiert über das Ansuchen des Karl Biegelwanger um Einlösung des von ihm hergestellten Hochquellenrohrleitungstückes in der Serravagasse im XIII. Bezirke und beantragt, die Einlösung um den Betrag von 110 K zu genehmigen.

(Angenommen.)

(9416.) St.-R. Kauer referiert über das Ansuchen der Congregation vom heil. Vincenz von Paul in Wien um Bewilligung zur Vertiefung der ihr gehörigen Grufi auf dem Baumgartener Friedhofe und beantragt, die projectierte Vertiefung zu genehmigen und die Beilegegebühr auf je 25 K zu ermäßigen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(9390.) St.-R. Kauer referiert über das Ansuchen des Verschönerungsvereines in Ober-St. Veit um Baubewilligung für einen Aussichtspavillon auf der der Gemeinde Wien gehörigen Cat.-Parc. 818/1, Einl.-Z. 575 Grundbuch Ober-St. Veit, und beantragt, die Baubewilligung unter der Bedingung zu bestätigen, daß für die Inanspruchnahme des städtischen Grundes ein jährlicher Anerkennungs-zins von 2 K vom Tage des Benützungscensuses entrichtet werde, und den gefuchstellerischen Verein von der Verpflichtung zur Bezahlung der Augenscheins- und Kanzleitaxen anlässlich des Bau- und Benützungscensuses zu entbinden.

(Angenommen.)

(9477.) St.-R. Kauer referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Anstreicherarbeiten im Reservoir A und B am

Rosenhügel, und beantragt, das Offert des D. R. Weißl auf Ausführung der genannten Arbeiten mit 10 Percent Nachlaß zu genehmigen.

(Angenommen.)

(9386.) St.-R. Kauer referiert über das Ansuchen des Vereines der Kinderfreunde in Lainz-Speising um unentgeltliche Überlassung von 12 Schulbänken aus dem städtischen Depot Am Tabor und beantragt die Genehmigung nach dem Magistrats-Antrage.

(Angenommen.)

(9395.) St.-R. Kauer referiert über den Recurs des Julius Grafen Reinbach gegen die Bemessung eines städtischen Zuschlages per 1100 K anlässlich der Erwerbung der Realitäten Einl.-Z. 12 Hacking und Einl.-Z. 368 und 1171 Ober-St. Veit durch Engelbert Herzog v. Arenberg und beantragt die Abweisung des Recurses.

(Angenommen.)

(9467.) St.-R. Kauer referiert über die Auflassung der israelitischen Religions-Sammelstation XIII., Siebeneichengasse 17, und beantragt die Kenntnisaufnahme.

(Angenommen.)

(9466.) St.-R. Kauer referiert über die Note des Wiener Bezirkschulrathes, betreffend die dem Bürgereschullehrer Eduard Frind gewährte Urlaubsverlängerung, und beantragt die Kenntnisaufnahme.

(Angenommen.)

(9429.) St.-R. Kauer referiert über das Ansuchen des Wilhelm Bösel, Maschinistengehilfe, um Fortbezug des Monatslohnes während der Waffenübung und beantragt die Gewährung.

(Angenommen.)

(9441.) St.-R. Fiedler referiert über das Ansuchen der Gabriele Freifrau v. Welden um mietweise Überlassung des leer stehenden ebenerdigen Geschäftslocales Nr. 5, im städtischen Hause I., Tuchlauben 10, um den von 2900 K auf 2000 K zu ermäßigen den Jahreszins und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(9340.) St.-R. Fiedler referiert über das Ansuchen des Josef Kreibich um mietweise Überlassung der im 1. und 2. Stock des städtischen Hauses I., Tuchlauben 12, befindlichen Wohnungen Nr. 2 und 3 und beantragt, dem Gesuchsteller die Wohnung Nr. 2 um den Jahreszins von 1400 K und die Wohnung Nr. 3 um den Jahreszins von 800 K vom November-Termin 1900 an gemäß dem Magistrats-Antrage zu vermieten.

(Angenommen.)

(9433.) St.-R. Fiedler referiert über das Ansuchen des Karl Mayer um Baubewilligung I., Stubenring, Franz-Josef-Kasernen-grund, und beantragt, die Baubewilligung unter Genehmigung der Eckeranlage unter der Bedingung zu bestätigen, daß per Quadratmeter der über die Baulinie vortretenden Erkerabladefläche 800 K zu den eigenen Geldern der Gemeinde Wien erlegt werden, somit für 5.45 m² 4360 K.

(Angenommen.)

(9281.) St.-R. Fiedler referiert über die Vergebung von Arbeiten für den Bau des Bürgerladfondshauses I., Wollzeile 28, Rimergasse 1 und 3, und beantragt:

1. Die Vergebung der Stuccaturer- und Bildhauerarbeiten mit dem Gesamtkosten-Erfordernisse von 11.500 K ist im Wege einer auf Grund der vom Stadtbauamte vorgelegten Kostenschätzung, der allgemeinen und speciellen Bedingungen auszusprechenden, öffentlichen, schriftlichen Offertverhandlung mit einem dreiwöchentlichen Einreichungstermine zu veranlassen.

2. Bezüglich der Vergolderarbeiten wird der Magistrat beauftragt, die Genossenschaft der Vergolder um Namhaftmachung mehrerer Vergoldermeister zu ersuchen, von welchen sodann der Stadtrath über Vorschlag des Magistrates eine Auswahl treffen wird.

(Angenommen.)

(9290.) St.-R. Fiedler referiert über das Ansuchen des Franz Buschmann um Bewilligung zur Parcellierung der Realität Einl.-Z. 422 Neubau, VII. Bezirk, und beantragt die Abweisung nach dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(9318.) St.-R. Oppenberger referiert über die Vorkehrungen anlässlich der Volkszählung im Jahre 1901 und beantragt:

1. Es sei eine Central-Section, bestehend aus dem Leiter, einem Stellvertreter, einem Commissär und drei Diurnisten, schon mit 1. December 1900 an zu activieren, welcher Section die Durchführung der Zählung obläge.

2. In jedem Bezirke sei eine Bezirks-Section, bestehend aus dem Leiter, der erforderlichen Anzahl von Revisoren, Hilfsorganen und Dienern, aufzustellen.

3. Für die Revision der Anzeigezettel in den Hof- und Gesandtschaftsgebäuden ist ein höherer Conceptsbeamter zu delegieren.

4. Die Beamten der Central-Section, die Leiter der Bezirks-Sectionen und Revisoren wären aus dem Status des Conscriptiionsamtes, eventuell der anderen Nebenämter zu entnehmen.

5. Die Beamten der Central-Section und die Leiter der Bezirks-Sectionen wären für die Zeit ihrer Verwendung bei der Volkszählung von dem normalen Dienste zu befreien.

6. Alle bei der Volkszählung als Revisoren in Verwendung stehenden städtischen Beamten hätten den normalen Dienst um 12 Uhr mittags zu beenden und mit der Revision um 2 Uhr nachmittags zu beginnen.

7. Hienach ergebe sich ein Bedarf von 22 Commissären, 164 Revisoren, welche aus dem Status des Conscriptiionsamtes, beziehungsweise der Nebenämter zu entnehmen wären, dann von 331 Diurnisten und 23 Dienern, von welchem 3 Diurnisten und 1 Diener schon mit 1. December 900 aufzunehmen und der Central-Section zuzuweisen wären.

8. Im Conscriptiionsamte hätte vom 1. Jänner bis 30. Juni 1901 eine Nachmittagsfrequenz stattzufinden, an welcher theilzunehmen haben: 5 Oberbeamte, 40 Hilfskräfte und 5 Diener.

9. Die Nichtigstellung der Gemeinde-Matrik hat in der Zeit vom 1. October 1901 bis 30. September 1903 zu erfolgen, für welche Zeit eine Nachmittagsfrequenz im Conscriptiionsamte zu verfügen wäre, an der 2 Oberbeamte, 30 Hilfskräfte und 2 Diener theilzunehmen hätten.

10. Den anlässlich der Volks- und Betriebszählung im Jahre 1901 verwendeten Organen wären pro Tag nachstehende Entschädigungen anzuweisen:

dem Central-Leiter	10 K — h
dem Stellvertreter desselben und den Bezirks-	
Commissären	8 " — "
dem Commissär der Central-Section	6 " — "
den Revisoren je	4 " — "
den Diurnisten je	3 " 60 "
den Dienern je	3 " — "

Dem Magistrats-Referenten und dem Leiter der Central-Section, welchen beiden die ununterbrochene Überwachung der exacten Durchführung der Volkszählungsarbeiten in allen 20 Bezirken obliegt, und welche sich zu diesem Zwecke eines Wagens bedienen müssen, wäre ein tägliches Wagenpauschale von 10 K, dem Revisor der Hof- und Gesandtschaftsgebäude ein Pauschalbetrag von 500 K flüssig zu machen.

11. Als Entschädigung für die Nachmittagsfrequenz im Conscriptiionsamte wären zu bewilligen:

den Oberbeamten	4 K — h
den Hilfsorganen	2 " 40 "
den Dienern	1 " 68 "

12. Die Auszahlung aller dieser Entschädigungsbeträge hätte halbmonatlich, und zwar je am 15. und 30. oder 31. jeden Monats gegen eine vom Central-Leiter angefertigte und vom Magistrats-Referenten vidirte Consignation zu erfolgen, wobei unverküßt im Auge zu behalten ist, daß das veranschlagte Kostenverforderniß von 319.931 K 20 h nicht überschritten werden darf.

13. Das Gesamtverforderniß per 319.931 K 20 h, welches sich zufolge Stadtraths-Beschlusses vom 18. Juli 1900, Z. 8127, womit die von den Bezirken III und XIV angeregte Verfassung von Verzeichnissen über die in Wien weilenden Personen nach Umgangssprachen und Confession genehmigt wurde, um 10.200 K, daher auf 330.131 K 20 h erhöht, und von welchen der Betrag von 1171 K 80 h auf das Jahr 1900 entfällt, wird genehmigt, für die auf die Jahre 1901, 1902 und 1903 entfallenden Beträge per 274.995 K 40 h, beziehungsweise 25.008 K und 28.956 K ist in den betreffenden Budgets vorzusehen.

14. Zum Leiter der Central-Section wäre der Conscriptiionsamts-Director Gustav Schestauber und zu seinem Stellvertreter der Directions-Adjunct Josef Bellazi zu bestellen.

(Angenommen; Punkte 1 bis 13 an den Gemeinderath.)

(9257.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des Bezirksvorstehers des XX. Bezirkes um Zuweisung von Schotter zur Straßenerhaltung, und beantragt, die vom Magistrate erstatteten Vorschläge hinsichtlich der Beistellung von Schotter zu genehmigen und den erforderlichen Zuschusscredit per 29.100 K zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(9256.) St.-R. Oppenberger referiert über die Überführung des im Jahre 1900 im Wiener Bürgerspitalfondswald „Schuhbrecherin“ gewonnenen Holzes auf den städtischen Lagerplatz im II. Bezirke und beantragt, es sei die Überführung des fraglichen Holzes auf den städtischen Lagerplatz im II. Bezirke nach dem vom Forstmeister C. Hiller vorgelegten Lohnvertrage der Anna Linzmaier zum Preise von 2 K 40 h per Raummeter zu übertragen.

(Angenommen.)

(9225.) St.-R. Oppenberger referiert über den Magistratsbericht, betreffend eine Notiz im „Deutschen Volksblatt“ vom 4. August 1900 über die Nichtbespritzung der Handelsquaistraße längs des Donauquai-Bahnhofes der Donauuferbahn, und beantragt die Kenntnissnahme.

(Angenommen.)

(8981.) St.-R. Oppenberger referiert über das Präliminarproject für die Herstellung eines Asphaltpflasters vor dem k. k. Staatsgymnasium in der Circusgasse vom Hause Dr.-Nr. 44 bis zur Novaragasse im II. Bezirke und beantragt, das vorgelegte Project mit dem Erfordernisse von 15.793 K 81 h zu genehmigen, die offertmäßige Vergebung der Asphaltierarbeiten mit der Ausrufsumme von 12.700 K anzuordnen und die von der englischen Gasgesellschaft gestellten Propositionen wegen Übernahme einer zweijährigen Haftung für den Zustand des Cuneettenpflasters anzunehmen.

(Angenommen.)

(8796.) St.-R. Oppenberger referiert über den Recurs des Simon Kristic wegen verweigerter Aufstellung eines Sodawasserwagens im II. Bezirke, Kleine Sperlgasse, und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(8805.) **St.-R. Dr. Mayreder** referiert über das Ansuchen der Firma Peregrini, Calderai, Giuseppe Feltrinelli & Comp. um Verlängerung des Termines zur Räumung und Demolierung des Kanzleigebäudes im ehemaligen Reservegarten und beantragt:

1. Das Offert der Firma Peregrini, Calderai, Giuseppe Feltrinelli & Comp. de praes. 14. Juli 1900, betreffend die Hinausschiebung der Demolierung des Kanzleigebäudes im Reservegarten und der Werkstätten bis 31. März 1901 gegen das im Offerte bezeichnete Entgelt, sei unter der Bedingung zu genehmigen, daß am 1. April 1901 der ganze restliche Theil des Baublockes XI seitens der Firma der Gemeinde zur Verfügung gestellt werde, und daß im übrigen die im § 4 A, II. Abschnitt der Bedingnisse für die Theilstrecke Schikanedersteg-Donaucanal der Wienflussregulierung enthaltenen Bestimmungen aufrecht bleiben, daß also die Firma insbesondere auch während der verlängerten Frist die Hauszinssteuer, sowie die sonstigen Abgaben und Lasten für die Realität trägt.

2. Der Magistrat werde ermächtigt, dem Antrage des Stadterweiterungsfondes auf Zugestehung dieser Fristverlängerung gegen eine Entschädigung von 2000 K zuzustimmen, falls mit der Firma eine Vereinbarung im Sinne des Magistratsberichtes zustande kommt. (Angenommen.)

(8792.) **St.-R. Dr. Mayreder** referiert über die Abänderung der Baulinie für das Haus Dr. Nr. 3 Wiedener Hauptstraße, Ecke der Kesselgasse, und beantragt die Abänderung der Baulinie nach der Linie A B'. (Angenommen.)

(9035.) **St.-R. Dr. Mayreder** referiert über das Ansuchen der Internationalen Electricitäts-Gesellschaft um Bewilligung zur Kabellegung im XIX. Bezirke und beantragt, der Magistrat werde beauftragt, mit der k. k. Hochschule für Bodencultur zu verhandeln, ob dieselbe geneigt sei, nach Fertigstellung der städtischen Electricitätswerke den Strom von denselben zu beziehen, und erst nach erfolgtem Abschlusse dieser Verhandlungen den Act neuerdings vorzulegen. (Angenommen.)

(9305.) **St.-R. Dr. Mayreder** referiert über das Ansuchen des Wilhelm Neuber und Genossen um Zuerkennung der 18jährigen Steuerfreiheit für die Realitäten zwischen der Anilin- und Brücken-gasse, VI. Bezirk, und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(9311.) **St.-R. Dr. Mayreder** referiert über die aus Anlaß der Sohlenvertiefung bei der Franz Karl-Brücke zu treffenden Vorkehrungen und beantragt, es wären die zur Sicherung der Franz Karl-Brücke anlässlich der Vertiefung der Wienflusssohle vorgeschlagenen Herstellungen und die dadurch gebotene Projectänderung zu genehmigen. (Angenommen.)

(9124.) **St.-R. Hipp** referiert über die Vergebung der Ausfortierung und Verwertung des Hauskehrichs aus dem XVI. und XVII. Bezirke und beantragt, es sei zur Vergebung der Sortierung, Verwertung und Planierung des Hauskehrichs aus dem XVI. und XVII. Bezirke auf dem städtischen Abwehrplatze am sogenannten Großen Bruchhaußen im II. Bezirke eine allgemeine schriftliche Offertverhandlung auszuschreiben, welcher die vorgelegten Bedingnisse zugrunde zu legen sind. Die eingelangten Offerte von Franz Flohr, Antonia Kieznier und Anton Buskacz seien abzulehnen. (Angenommen.)

(9076.) **St.-R. Hipp** referiert über die Herstellung eines Rohrstranges der Hochquellenleitung in der verlängerten Marxergasse und Vorderen Zollamtstraße und beantragt, diese Herstellung mit dem bedeckten Kostenbetrage von 3800 K zu genehmigen. (Angenommen.)

(9223.) **St.-R. Hipp** referiert über die Festsetzung der Gebühr der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft für das aus dem Heiligenstädter Schöpswerke bezogene Wasser und beantragt:

1. Die Neue Wiener Tramway-Gesellschaft hat für die Dauer des Wasserbezuges aus dem städtischen Schöpswerke in der Grinzingerstraße nächst der Heiligenstädter Kirche vom Jahre 1897 an eine jährlich im vorhinein zu entrichtende Pauschalsumme von 200 K an die Gemeinde Wien zu leisten.

Bei einer Steigerung des jährlichen Wasserbedarfes über 600 m³ wird die Pauschalsumme entsprechend erhöht.

2. Für den verminderten Bedarf in den Jahren 1899 und 1900 (verursacht durch die Reconstruction des Schöpswerkes) wird die Pauschalsumme — jedoch ohne hiemit ein Präjudiz zu schaffen — auf 100 K respective 170 K vermindert. (Angenommen.)

(9481.) **St.-R. Weitmann** referiert über das Ansuchen des Vorstehers des IV. Bezirkes um Zuweisung von 1000 m³ Gebirgs-schotter und beantragt die Genehmigung nach dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(8575.) **St.-R. Weitmann** referiert über das Ansuchen des Allgemeinen Fortbildungs-, Kranken- und Unterstützungsvereines der Geschäftsbdiener Wiens um Überlassung eines Lehrzimmers in der Knaben-Bürgererschule VII., Zieglergasse 49, behufs Abhaltung eines Lehrcurses und beantragt die Besuchsgewährung. (Abgelehnt.)

(9474.) **St.-R. Weitmann** referiert über das Ansuchen der Conducteure der Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen um Ermäßigung der Preise für die städtischen Bäder und beantragt die Ablehnung aus principiellen Gründen. (Angenommen.)

(9475.) **St.-R. Weitmann** referiert über das Ansuchen der registrierten Hilfscaffa „Einigkeit“ um Ermäßigung der Preise für die städtischen Bäder und beantragt die Ablehnung aus principiellen Gründen. (Angenommen.)

(9482.) **St.-R. Weitmann** referiert über die Sicherstellung der Lieferung des Aufstreufandes für die Bezirke I bis XX und beantragt:

1. Der vorgelegte Kostenausweis über das Erfordernis an Aufstreufand pro 1901 wäre mit dem Gesamtbetrage von 21.400 K zu genehmigen.

2. Die Lieferung der für den Bedarf der Bezirke I bis X, XII, XIV bis XX erforderlichen Quantitäten wäre im Wege einer allgemeinen öffentlichen Offertverhandlung sicherzustellen.

3. Die für diese Lieferung geltenden Bedingnisse wären in den §§ 4 und 5 in der vom Magistrate vorgeschlagenen Weise zu ergänzen.

St.-R. Hörmann beantragt, daß bei den kleineren Fuhrn diejenige Person, die den Kobisch ausschneidet, das Ausmaß der Truhen festzustellen hat.

Referenten-Antrag und Antrag Hörmann angenommen.

(9487.) **St.-R. Hörmann** referiert über das Project der Priv. österr.-ungar. Staatseisenbahn-Gesellschaft für die Herstellung eines Rohrcanals vom Betriebsgebäude der Station „St. Marx“ zum Favoriten-Sammelcanal und beantragt, dem Projecte der Priv. österr.-ungar. Staatseisenbahn-Gesellschaft zuzustimmen, jedoch zu bedingen, daß die bauverbende Gesellschaft die gesetzlich vorgeschriebene Canaleinmündungsgebühr, um deren Bemessung beim Magistrate einzuschreiten ist, bei der städtischen Hauptcassa entrichtet.

Die Vertreter der Gemeinde Wien bei der am 20. August 1900 stattfindenden politischen Begehung über das obige Project seien zu ermächtigen, etwaige weitere Bedingungen, die sich bei der Amts-

handlung als zweckdienlich herausstellen sollten, namens der Gemeinde Wien zu stellen. (Angenommen.)

(9400, 9494.) **St.-R. Schuh** referiert über die Verleihung einer communalen Auszeichnung an den Hauptmann und an Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr in Ober-Sievering und beantragt:

1. Es sei dem Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr in Ober-Sievering **Georg Mandl** in Anerkennung seines mehrjährigen, verdienstvollen Wirkens in dieser Körperschaft die goldene Salvator-Medaille zu verleihen.

2. Es sei dem Hauptmann-Stellvertreter dieser Feuerwehr **Josef Steinzer** in Würdigung seiner 25jährigen Thätigkeit im Feuerwehrdienste die volle Anerkennung des Gemeinderathes auszusprechen.

3. Es sei dem Exerciermeister **Franz Nikisch** und dem Löschmeister **Josef Haselberger** aus demselben Grunde eine Geldspende von je 10 Ducaten, dem Spritzenmeister **Anton Weich**, dem Spritzenmeister **Josef Hödl**, dem Löschmann **Johann Senngel** und dem Spritzenmeistergehilfen **Georg Nedl** für deren vieljährige, erspriessliche Thätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr Ober-Sievering eine Ehrengabe von je 5 Ducaten zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(9415.) **St.-R. Schuh** referiert über die Vergebung der periodischen Reinigung der städtischen Sanitätsstation XVIII., Sommarugagasse 4, und beantragt, die bezüglichen Arbeiten der **Adelheid Freitag** gegen den Pauschalohn von 7 K pro Monat bis auf Widerruf zu übertragen. (Angenommen.)

(9414.) **St.-R. Schuh** referiert über das Ansuchen des **Hugo v. Stradiot** um Bekanntgabe der Benützungsdauer zweier Familiengräber am **Grinzinger Friedhofe** und beantragt:

Das Benützungsrecht der von der Pfarre **Grinzing** vergebenen Wandgräber im alten Theile des **Grinzinger Friedhofes** wird auf die Dauer des Friedhofbestandes anerkannt, und ist daher von der Einhebung von Renovationsgebühren bezüglich dieser Gräber abzusehen.

Bezüglich derjenigen Gräber jedoch, welche dem Verfall preisgegeben werden, behält sich die Gemeinde das Recht vor, eine öffentlich kundzumachende Aufforderung zu erlassen, und wenn dieselbe fruchtlos bleiben sollte, über diese Grabstellen zu verfügen.

(Angenommen.)

(9425.) **St.-R. Schuh** referiert über das Project für die Fortsetzung des Straßencanals in der **Prinz Eugenstraße** im XIX. Bezirke und beantragt, das vorgelegte Project mit dem bedeckten Gesamtkostenbetrage von 11.018 K 3 h zu genehmigen.

(Angenommen.)

(9489.) **St.-R. Schuh** referiert über das Offertverhandlungsergebnis, betreffend die Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel für den Canalbau in der **Straße II** und im Gemeinewege von der **Döblinger Hauptstraße 88/90** bis zur **Polornygasse**, XIX. Bezirk, und beantragt die Genehmigung des Bestbotes des **Heinrich Sifora** mit 16,5 Percent Nachlass (= 1235 K 47 h Ersparung).

(Angenommen.)

(9393.) **St.-R. Schuh** referiert über das Ansuchen des **Adolf Bachofen v. Eht** und des **Johann Medinger** um Bewilligung einer Balkonanlage beim Hausbaue XIX., **Heiligenstädterstraße 201**, und beantragt die Bestätigung des Bauconsenses. (Angenommen.)

(9399.) **St.-R. Schuh** referiert über das Ansuchen des **Johann Seltenreich**, Oberlehrer und Regenschori an der Pfarrkirche in **Sievering**, um Wiederflüssigmachung des Bezuges von 120 K jährlich und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(9334.) **St.-R. Schuh** referiert über das Ansuchen der **Anna Graf** um Baubewilligung für die durch Untertheilung der Realität **Einl.-Z. 588, IX. Bezirk**, entstehende Baustelle II an der Ecke der **Fuchsthallergasse** und **Fluchtgasse** und beantragt, die Ertheilung der Baubewilligung unter Einbeziehung einer Straßengrundfläche von der **Fluchtgasse** per circa 19,86 m², sowie unter Genehmigung der projectierten Risalite und des Kunderkers unter der Bedingung zu bestätigen, daß vor Ausfertigung der Baubewilligung der zufolge **Stadtraths-Beschlusses** vom 18. Juli 1900, **Z. 7437** und **8207**, für den einzubeziehenden Grund bestimmte Übernahmepreis von 160 K per Quadratmeter bei der städtischen Hauptcassa einbezahlt und der zur Herstellung der Risalite erforderliche Grund per 1,56 m² und die über die freiwillige Eckabkappung vorspringende Erterraumfläche per 0,74 m², zusammen also die Fläche per 2,30 m² bei der Berechnung der Schadloshaltung im dreifachen Ausmaße, d. i. mit 6,90 m², in Abzug gebracht werde. (Angenommen.)

(9023.) **St.-R. Schuh** referiert über das Ansuchen des **Josef Hackhofer** um Zustimmung zur Zuschreibung von Theilen der Parzellen **203/5, 203/9** und **204/3** zur **Einl.-Z. 586 Ruseldorf** und beantragt die Zustimmung beziehungsweise Genehmigung der diesbezüglich vom **Magistrate** vorgeschlagenen Vereinbarung. (Angenommen.)

(9418.) **St.-R. Schuh** referiert über das Offertverhandlungsergebnis für die Regulierung und Pflasterung der **Alferstraße** vor dem **Allgemeinen Krankenhause** im IX. Bezirke und beantragt:

1. Das Offert der Firma **Guido Rütgers** vom 9. Juli 1900 wäre abzulehnen.

2. Für die Herstellung eines geräuschlosen Pflasters in der **Alferstraße** in der Strecke von der **Wickenburg-** bis zur **Spitalgasse** (ein Theil vor der Kirche ausgenommen) wäre eine neuerliche Offertverhandlung anzuberaumen und für dieselbe alternativ gemäß den angeschlossenen Kostenschätzungen die Pflasterung mit 13 cm-Stöckeln aus einheimischem, imprägniertem Holze mit der Ausrufsumme von 41.838 K 45 h und 200 K Pauschale oder die Asphaltpflasterung mit der Ausrufsumme von 35.866 K 60 h auszuschreiben.

St.-R. Dr. Wähner beantragt, die städtischen Ämter aufzufordern, ehestens den Bericht wegen Holzstöckelpflasterung in eigener Regie vorzulegen.

Referenten-Antrag und Antrag des **St.-R. Dr. Wähner** angenommen.

(9423.) **St.-R. Schuh** referiert über die Bestreitung der Kosten für die Räumung des **Alsbachcanals** zwischen **Zimmermannplatz** bis zur Einmündung in den **Hauptsammelcanal** und beantragt:

1. Es sei an die **Commission für Verkehrsanlagen** in **Wien** das Ersuchen zu stellen, die seit der Erbauung des **Hauptsammelcanals** bereits erwachsenen und die in Zukunft sich ergebenden Räumungskosten für die bezeichnete Strecke des **Alsbachcanals** auf Rechnung des Unternehmers der **Hauptsammelcanäle** zu bestreiten.

2. Für die Räumung des **Alsbachcanals** in der bezeichneten Strecke im Jahre 1900 sei ein Credit von 12.000 K zu bewilligen und die Auslage vorläufig als Interimsauslage gegen Rückersatz zu verrechnen. (Angenommen.)

(7196.) **St.-R. Büsch** referiert über das Offert des **Franz Peydl** auf die **Cat.-Parc. 407/1** und einen Theil der **Cat.-Parc. 336** in **Unter-Weidling** und beantragt, in Abänderung des **Stadtraths-Beschlusses** vom 26. Juli 1900 die Zahlungsbedingungen des abzuschließenden Kaufvertrages wie folgt abzuändern:

Von dem Kauffchillinge ist ein Betrag von 10.000 K binnen acht Tagen nach Aufforderung, der Rest per 10.000 K binnen eines weiteren Jahres zu berichtigen.

Der Kauffchillingsrest ist mit 4,5 Percent halbjährig im vorhinein zu verzinsen, und ist zur Sicherstellung desselben das Pfandrecht zu Gunsten der Gemeinde primo loco auf der durch Parcellierung der Realität Einl.-Z. 77 Unter-Meidling entstehenden Baustelle I zu intabulieren.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(7988.) St.-R. Tomola referiert über das Offertverhandlungsergebnis, betreffend die Vergebung der Erd- und Pflasterungsarbeiten für die Auspflasterung der Genthgasse im XVIII. Bezirke zwischen Türkenchanz- und Gerthoferstraße, und beantragt die Genehmigung des Bestoffes des Leopold Wolf mit der begehrten Aufzählung von 8 Percent und die Erwirkung eines Zuschusscredits in der Höhe des sich ergebenden Mehrerfordernisses per 1058 K 86 h zur Rubrik XXII 1 b.

(Angenommen.)

(8015.) St.-R. Tomola referiert über die Note des Wiener Bezirksschulrathes, betreffend die Übertragung der provisorischen Leitung der Knaben- und Mädchen-Volksschule XI., Weichselstraße 512, an den Volksschullehrer Theodor Wolfgang, und beantragt die Kenntnisaufnahme.

(Angenommen.)

(9140.) St.-R. Tomola referiert über die Note des Wiener Bezirksschulrathes, betreffend die Versetzung des Volksschullehrers Franz Buchmann von der Allgemeinen Volksschule für Knaben IV., Allee-gasse 44, an die Allgemeine Volksschule für Knaben IV., Pressgasse 24, und beantragt die Zustimmung.

(Angenommen.)

(8145.) St.-R. Tomola referiert über die Systemisierung des Lehrstatus der Knaben- und Mädchen-Volksschule XI., Weichselstraße 512, und beantragt die Zustimmung.

(Angenommen.)

(8228.) St.-R. Tomola referiert über die Note des Wiener Bezirksschulrathes, betreffend die Versetzung der Volksschullehrerin Martha Moser v. Moosbrud von der Allgemeinen Volksschule für Mädchen II., Pazmanitengasse 26, an die Allgemeine Volksschule für Mädchen II., Wittelsbachstraße 6, und beantragt die Zustimmung.

(Angenommen.)

(8229.) St.-R. Tomola referiert über die Systemisierung des Lehrstatus an der Knaben- und Mädchen-Volksschule XVIII., Michaelerstraße 30, und beantragt die Zustimmung.

(Angenommen.)

(8016.) St.-R. Tomola referiert über die Concurs-Ausschreibung zur Besetzung der Bürger-schul-Directorstelle I., Schellinggasse 11, und beantragt die Kenntnisaufnahme.

(Angenommen.)

(7746.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Gabelsberger-Stenographen-Centralvereines um Überlassung eines Lehrzimmers der Knaben-Volksschule II., Czerningasse 3, und beantragt die Gefuchsgewährung.

(Abgelehnt.)

(7725.) St.-R. Tomola referiert über die Concurs-Ausschreibung zur Besetzung der Oberlehrerstelle an der Knaben- und Mädchen-Volksschule XIII., Lainzerstraße 148, und beantragt die Kenntnisaufnahme.

(Angenommen.)

(8296.) St.-R. Tomola referiert über die Bewilligung einer Gnadenpension für den provisorischen Religionslehrer Friedrich Heger und beantragt, dem Genannten in Anerkennung seiner langjährigen erspriesslichen Thätigkeit als Religionslehrer an Allgemeinen Volks- und Bürgerschulen Wiens vom Tage der Einstellung der derzeit bezogenen Remuneration an eine jährliche Gnadenpension von 400 K auf Lebenszeit zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8336.) St.-R. Tomola referiert über die Entscheidung des k. k. n.-ö. Landes-schulrathes, womit die Remuneration des Bürger-schullehrers an der Mädchen-Bürgerschule V., Steinbauergasse 27, Karl Müller, für die provisorische Leitung dieser Schule über Recurs der Gemeinde Wien behoben wurde und beantragt die Kenntnisaufnahme.

(Angenommen.)

(8354.) St.-R. Tomola referiert über die Note des Wiener Bezirksschulrathes, betreffend die Systemisierung des Lehrstatus an der Knaben- und Mädchen-Volksschule X., Himbergerstraße 30, und beantragt die Zustimmung.

(Angenommen.)

(8352.) St.-R. Tomola referiert über die Note des Wiener Bezirksschulrathes, betreffend die Versetzung der Lehrerin Marie Semendinger von der Allgemeinen Volksschule für Mädchen XV., Zindgasse 12/14, an die Allgemeine Volksschule für Mädchen V., Grüngasse 14, und beantragt die Zustimmung.

(Angenommen.)

(8144.) St.-R. Tomola referiert über die Note des Wiener Bezirksschulrathes, betreffend die Versetzung des Lehrers Alfred Seipel von der Allgemeinen Volksschule für Knaben und Mädchen II., Schüttaustraße 78, an die Allgemeine Volksschule für Knaben IV., Pressgasse 24, und beantragt die Zustimmung.

(Angenommen.)

(8353.) St.-R. Tomola referiert über die Note des Wiener Bezirksschulrathes, betreffend die Versetzung der definitiven Lehrerin Francisca Granichstätten von der Allgemeinen Volksschule für Mädchen VIII., Josefstädterstraße 93, an die Allgemeine Volksschule für Mädchen VIII., Länggasse 36, und beantragt die Zustimmung.

(Angenommen.)

(9207.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Karl Schneider um Fortbezug des Betrages von 36 K für das 11 Uhr-Läuten in Salmannsdoif für das Jahr 1900 und beantragt die Genehmigung nach dem Magistrats-Antrage.

(Angenommen.)

(9253.) St.-R. Tomola referiert über die Bestellung der Leitung und des Lehrpersonales am städtischen Pädagogium für das Schuljahr 1900/01 und beantragt, es sei mit der provisorischen Leitung des städtischen Pädagogiums vom Beginne des Schuljahres 1900/01 neuerlich der pensionierte Oberrealschul-Director Dr. Anton Kauer auf Widerruf unter den bisherigen Modalitäten zu betrauen und seien für die einzelnen Disciplinen in gleicher Weise die Lehrkräfte des vorigen Schuljahres zu bestellen.

(Angenommen.)

(8186.) St.-R. Tomola referiert über den Erlass des k. k. n.-ö. Landes-schulrathes, betreffend die Systemisierung des Lehrstatus an der Mädchen-Bürgerschule IX., Glasergasse 8, und an der Allgemeinen Knaben-Volksschule IX., Lazarethgasse 27, und beantragt die Kenntnisaufnahme.

(Angenommen.)

(7947.) St.-R. Tomola referiert über die Concurs-ausschreibung zur Besetzung der erledigten Directorstelle an der Bürgerschule für Knaben I., Schellinggasse 11, und beantragt die Kenntnisaufnahme.

(Angenommen.)

(8355.) St.-R. Tomola referiert über die Note des Wiener Bezirksschulrathes, betreffend die Einreihung von Lehrkräften in den Status der Knaben- und Mädchen-Volksschule XIII., Trogergasse 3, und beantragt die Zustimmung.

(Angenommen.)

(7774.) St.-R. Tomola referiert über die Resolution einer Versammlung der Ortsgruppe „Hernals“ des Vereines der Lehr- und Schulfreunde Wiens, womit dieselbe anlässlich der Verleihung des Ehrenbürgerrechtes an den Bürgermeister Dr. Karl Lueger ihren

Dank und ihre vollste Zustimmung ausspricht, und beantragt die Kenntnissnahme. (Angenommen.)

(7659.) St.-R. Tomola referiert über die Note des Wiener Bezirkschulrathes, betreffend die Systemisierung des Lehrstatus an der Allgemeinen Knaben- und Mädchen-Volksschule VII., Zoller-gasse 41, und beantragt die Kenntnissnahme. (Angenommen.)

(7655.) St.-R. Tomola referiert über die Note des Wiener Bezirkschulrathes, betreffend den Dienstaustausch der Jakobine Sagasser, definitiven Lehrerin an der Mädchen-Volksschule XVII., Leopold Ernst-gasse 37, und der Clementine Anton, definitiven Lehrerin an der Mädchen-Volksschule II., Pazmanitengasse 22, und beantragt die Zustimmung. (Angenommen.)

(7790.) St.-R. Tomola referiert über die Umwandlung des Piffoirs an der Kreuzung der Schopenhauerstraße und Staudgasse im XVIII. Bezirke in ein Piffoir nach System Beez und beantragt die Umwandlung des bezeichneten Standpiffoirs in ein Piffoir nach System Beez mit Verwendung von Schieferplatten für die Rückwand zum Preise von 650 K 52 h und die Übertragung der Umwandlung und weiteren Instandhaltung dieses Piffoirs an Wilhelm Beez auf Grund des diesfalls von ihm überreichten Angebotes (Alternative II). (Angenommen.)

(7656.) St.-R. Tomola referiert über die Note des Wiener Bezirkschulrathes, betreffend die Versetzung der Lehrerin Marie Panzer von der Allgemeinen Volksschule für Mädchen XIII., Linzerstraße 419, an die Allgemeine Volksschule für Mädchen IX., Canisius-gasse 2, und beantragt die Zustimmung. (Angenommen.)

(8185.) St.-R. Tomola referiert über den Erlaß des k. k. n.-ö. Landeschulrathes, betreffend die Systemisierung des Lehrstatus an der Allgemeinen Knaben-Volksschule XVI., Ottakringerstraße 150, und beantragt die Kenntnissnahme. (Angenommen.)

(7946.) St.-R. Tomola referiert über die Note des Wiener Bezirkschulrathes, betreffend die Versetzung des Volksschullehrers Alois Görig von der Allgemeinen Volksschule für Knaben XVI., Panitengasse 31, an die Allgemeine Volksschule für Knaben VII., Rindlgasse 30, und beantragt die Verweigerung der Zustimmung. (Angenommen.)

(8014.) St.-R. Tomola referiert über die Note des Wiener Bezirkschulrathes, betreffend die Versetzung des definitiven Volksschullehrers Richard Schmidt von der Knaben-Volksschule III., Pfarrhofgasse 1, an die Knaben-Volksschule I., Johannesgasse 4 A, und beantragt die Kenntnissnahme. (Angenommen.)

(7645.) St.-R. Tomola referiert über den Erlaß des k. k. n.-ö. Landeschulrathes vom 16. Mai 1900, Z. 2171, betreffend die Canalräumungsgebühr für die k. k. Realschule II., Vereinsgasse 21, für die Zeit vom 1. October 1875 bis 30. Juni 1897, und beantragt, auf Grund des mit diesem Erlasse gestellten Vergleichsangebotes die vom Magistrate mit Verfügung vom 25. October 1897, Z. 196121, für die Zeit vom 1. October 1875 bis 30. Juni 1897 bemessene Canalräumungsgebühr für die k. k. Staats-Realschule im II. Bezirke von 2544 K 76 h auf den Betrag von 1600 K zu ermäßigen. (Angenommen.)

(8077.) St.-R. Tomola referiert über den Schlussbericht der Direction des städtischen Pädagogiums über das Schuljahr 1898/99 und beantragt die Kenntnissnahme. (Angenommen.)

(8073.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen der Theresia Paschanda, Aichamts-Directorswitwe, um Fortbezug des Erziehungsbeitrages für ihren Sohn Erwin und beantragt die Gewährung einer Gnadengabe in der Höhe des bisherigen Erziehungs-

beitrages von jährlich 200 K für Erwin Paschanda auf die Dauer vom 23. April 1900 bis Ende 1901, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden Versorgung. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8072.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen der Karoline Müller, Magistratsrathswitwe, um Fortbezug des Erziehungsbeitrages für ihre Tochter Christine und beantragt die Gewährung einer Gnadengabe in der Höhe des bisherigen Erziehungsbeitrages per 280 K für Christine Müller auf die Dauer vom 23. April 1900 bis Ende des Jahres 1902, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(7657.) St.-R. Tomola referiert über die Note des Wiener Bezirkschulrathes, betreffend den Dienstaustausch des Heinrich Hanisch, definitiven Lehrers an der Knaben-Volksschule XVII., Leopold Ernst-gasse 37, und des Friedrich Seidl, definitiven Lehrers an der Knaben-Volksschule XVI., Kirchstettergasse 38, und beantragt die Zustimmung. (Angenommen.)

(7335.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Diurnisten Max Platter um Ertheilung der Studiennachsicht und beantragt die Besuchsgewährung. (Angenommen.)

(9289.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Bürgerschul-Directors Franz Schneider um Pensionierung und beantragt, dem Genannten anlässlich seiner auf Grund des Erlasses des k. k. n.-ö. Landeschulrathes vom 26. Mai 1900, Z. 5439, erfolgten Versetzung in den bleibenden Ruhestand die normalmäßige Pension im Jahresbetrage per 4200 K vom 1. Juli 1900 an aus der Wiener Lehrerpensionscassa gegen seinerzeit entsprechende Abrechnung mit der n.-ö. Landes-Lehrerpensionscassa zuerkennen. (Angenommen.)

(9437.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Leopold Brunner, Volksschullehrers, um gnadeweise Einrechnung des Schuljahres 1862/63 in seine Dienstzeit und beantragt:

Der Gemeinderath wolle dem Volksschullehrer Leopold Brunner die Zusicherung ertheilen, daß ihm in dem Falle, als er sich genöthigt sehen sollte, vor dem 2. October 1903 in den Ruhestand zu treten, und ihm bei diesem Anlasse das als Lehramts-candidat bei „St. Anna“, gleichzeitig aber auch als Supplent an verschiedenen Wiener Volksschulen zugebrachte Schuljahr 1862/63 nicht als Dienstjahr angerechnet, sein Ruhegehalt also nur mit sieben Achtern seiner anrechenbaren Bezüge bemessen werden sollte, das fehlende letzte Achtel im Betrage von jährlich 375 K aus den eigenen Geldern der Gemeinde Wien flüssig gemacht werden wird. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(9209.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Johann Dswald um Fortbezug des jährlichen Pauschalbetrages von 36 K für das 11 Uhr-Läuten pro 1900 an der Pfarrkirche Neustift am Walde und beantragt die Genehmigung nach dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(8944.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Oberlehrers Elias Soltokovic um Dienstzeitanrechnung und beantragt, es werde dem Gesuchsteller in Ergänzung des Gemeinderaths-Beschlusses vom 3. November 1871, Z. 1200 zugesichert, daß demselben seine in der k. k. Militärgrenze vollstreckte Dienstzeit von 15 Jahren, 10 Monaten und 22 Tagen für den Fall seiner Versetzung in den Ruhestand in dem Sinne angerechnet werden wird, daß der für den Gesuchsteller aus dieser gnadeweisen Anrechnung

sich ergebende Mehrbetrag an Ruhegehalt aus den eigenen Geldern der Gemeinde Wien zur Auszahlung gelangen wird.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8787.) St.-R. Tomola referiert über die Note des Wiener Bezirksschulrathes, betreffend die Belassung der Bezüge während der für das Schuljahr 1900/01 erfolgten Beurlaubung des Bürger- schul- lehrers Bernhard Tisch, und beantragt, die Zustimmung hiezu unter der Bedingung zu ertheilen, daß die hiedurch dem Bezirksschul- funde erwachsenden Supplirungskosten vom Vereine zur Errichtung eines Gymnastiums im XVIII. Bezirke getragen werden.

(Angenommen.)

(9643.) **Bürgermeister Dr. Lueger** referiert über die Zuschrift des Vereines „Die Wörishofener“ in Wien, womit derselbe für die Benennung einer Gasse im II. Bezirke mit „Sebastian Kneipp- gasse“ den Dank ausspricht, und beantragt die Kenntnisaahme.

(Angenommen.)

(9510.) **Bürgermeister Dr. Lueger** referiert über das Anbot der Direction des Kaiser-Panoramas, den städtischen Waisenkindern ihr Institut am 18. d. M. und den folgenden Samstagen des Jahres unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, und beantragt, das Anbot dankend zur Kenntnis zu nehmen.

(Angenommen.)

(9512.) **Bürgermeister Dr. Lueger** referiert über die Spende der Firma Siemens & Halske per 25.000 K für die Armen Wiens und beantragt:

1. Es sei der Firma Siemens & Halske für diese Spende der Dank auszusprechen.

2. Es sei der gespendete Betrag in der vom Magistrate be- antragten Weise zu vertheilen.

(Angenommen.)

(9417.) St.-R. Nissaweg referiert über die Regulierung der Wienstraße im IV. Bezirke zwischen Kettenbrücken- und Schleismühl- gasse und beantragt:

1. es wäre das vollständig umgearbeitete Project für die be- zeichnete Strecke der Wienstraße mit dem nunmehrigen Erfordernisse von 52.847 K 12 h zu genehmigen;

2. die Erd- und Pflasterungsarbeiten wären im Wege einer Offertverhandlung sicherzustellen;

3. behufs Bedeckung des sich aus dem Kostenanschlage ergebenden Mehrerfordernisses gegenüber dem präliminierten Betrage wäre ein Zuschußcredit zur Rubrik XXII 1 c in der Höhe von 32.847 K 12 h zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(9468.) St.-R. Nissaweg referiert über die Renovierung der Fagade des alten Schulgebäudes II., Arzingergasse 82, und be- antragt, es sei die zu renovierende Fagade des bezeichneten Schul- hauses in gleicher Weise wie jene des neuen Schulgebäudes X., Herz- gasse 87, herzustellen, und seien die betreffenden Arbeiten nicht durch die städtische Contrahentin Leonore Hartmann, welche hiemit einverstanden ist, sondern durch den Baumeister des Neubaus Wenzel König zu denselben Preisen wie jene der genannten Contrahentin (4 Percent Aufzahlung für die tarifmäßigen Arbeiten) auszuführen, so daß Baumeister König für sämtliche aus dieser Übertragung resultierenden Baumeisterarbeiten in die Rechte und Pflichten der städtischen Contrahenten eintritt. Das Mehrerfordernis per 1500 K ist auf die Deckung bietende Rubrik XII 4 c zu verweisen.

(Angenommen.)

(9352.) St.-R. Nissaweg referiert über die Herstellung einer Gartenanlage im Hofe des Schulgebäudes X., verlängerte Laaerstraße, und beantragt, die Herstellung dieser Gartenanlage grundsätzlich zu genehmigen.

(Angenommen.)

(9431.) St.-R. Nissaweg referiert über den Bericht des Stadtbauamies wegen Verlängerung des Vollendungstermines für den Schulbau X., Knöllgasse 61, und beantragt:

1. den Vollendungstermin für diesen Schulbau bis zum 8. October 1900 zu verschieben;

2. die Frist zur Vollendung der Baumeisterarbeiten bis Ende August 1900 zu erstrecken.

(Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 16. August 1900 (nachmittags).

Vorsitzender: Vice-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.

Anwesende: Brauneiß,	Mauer,
Büsch,	Nissaweg,
Fiedler,	Schuh,
Gräf Ferdinand,	Tomola,
Hipp,	Dr. Wähner,
Hörmann,	Weitmann,
Dr. Mahreder,	Wessely.
Oppenberger,	
Bürgermeister Dr. Karl Lueger.	

Beurlaubt: St.-R. Braun Heinrich, Dr. Deutschmann, Praba, Dr. Krenn, Schreiner.

Entschuldigt: St.-R. Grünbeck Sebastian, Zayka.

Schriftführer: Magistrats-Commissär Hans Böttger.

Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer eröffnet die Sitzung.

(9570.) St.-R. Dr. Wähner und Genossen stellen folgenden Antrag:

Der Stadtrath wolle beschließen:

1. Es sei am 22. August 1900 durch eine Abordnung des Stadtrathes ein Kranz am Grabe Lenaus niederzulegen.

2. Die Gemeinde Wien übergebe einen noch zu bestimmenden Geldbetrag der Deutsch-österreichischen Schriftsteller-Genossenschaft mit der Widmung, denselben zur Wiederinstandsetzung des Grabsteines zu verwenden.

Punkt 1 angenommen.

Punkt 2 wird dem Magistrate zur schleunigsten Berichterstattung zugewiesen.

(9498.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung wegen Vergebung der Lieferung von 99 Kästen zur Aufbewahrung der Auerbrenner für eine Anzahl städtischer Schulen und beantragt, die Lieferung von 74 Stück Kästen größerer und 25 Stück kleinerer Type mit dem veranschlagten Betrage von 5986 K dem Johann Scheiber auf Grund seines Offertes und der allgemeinen und speciellen Bedingungen mit dem angebotenen Nachlasse von 16.6 Percent zu übertragen.

(Angenommen.)

(9499.) St.-R. Brauneiß referiert über die Vornahme von Adaptierungen in der Knaben-Volksschule XIV., Dablergasse 9, und beantragt, zur Umgestaltung des Konferenzzimmers im zweiten Stock- werke der bezeichneten Schule in ein Lehrzimmer und des bisherigen ebenerdigen Lehrzimmers Nr. 7 in ein Konferenzzimmer, sowie zu den damit zusammenhängenden baulichen Herstellungen die Zustimmung zu ertheilen.

(Angenommen.)

(9229.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen des Volksschul-Directors Johann Eder um Anweisung der Pension und beantragt, dem Genannten anlässlich seiner auf Grund des Erlasses des k. k. n.-ö. Landes Schulrathes vom 20. Juni 1900, Z. 6337, erfolgten Versetzung in den bleibenden Ruhestand die normalmäßige Pension im Jahresbetrage von 3800 K vom 1. Juli 1900 angefangen — nach Einstellung des Gehaltes und der Quinquennien mit 30. Juni 1900 — aus der Wiener Lehrerpensionscassa gegen seinerzeitige entsprechende Abrechnung mit der n.-ö. Landes-Lehrerpensionscassa zuerkennen zu wollen. (Angenommen.)

(9228.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen der definitiven Unterlehrerin Josefine Traunsteiner um Anweisung der Pension und beantragt, der Genannten anlässlich ihrer auf Grund des Erlasses des k. k. n.-ö. Landes Schulrathes vom 20. Juni 1900, Z. 6222, erfolgten Versetzung in den bleibenden Ruhestand die normalmäßige Pension im Jahresbetrage vom 466 K 66 h vom 1. Juli 1900 angefangen — nach Einstellung des Gehaltes mit 30. Juni 1900 und des Quartiergeldes mit Ende Juli 1900 — aus der Wiener Lehrerpensionscassa gegen seinerzeitige entsprechende Abrechnung mit der n.-ö. Landes-Lehrerpensionscassa zuerkennen zu wollen. (Angenommen.)

(9315.) St.-R. Hörmann referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung wegen Vergebung der Demolierung des städtischen Hauses III., Hühnergasse 17, und beantragt, die Demolierung des besagten Hauses dem Bauunternehmer Ferdinand Erm gegen eine für das sich ergebende Altmaterial an die Gemeinde zu leistende Aufzahlung von 2200 K zu übertragen. (Angenommen.)

(9457.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Karl Konstantin um Pachtverlängerung bezüglich der der Gemeinde gehörigen Garten-Parzellen 1288 (Einkl.-Z. 449), 1289 und 1283 (Einkl.-Z. 1294) in Simmering im Ausmaße von 6887-9 m² und beantragt, dem Genannten den bezeichneten Grund auf weitere sechs Jahre, d. i. vom 1. October 1900 bis 31. October 1906 gegen einen jährlichen Zins von 80 K und unter den sonstigen Bedingungen in Bestand zu geben. (Angenommen.)

(9458.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen der Anna Mayerhofer um Pachtübertragung bezüglich des von ihrem verstorbenen Gatten Rudolf Mayerhofer in Bestand gehaltenen städtischen Grundes Acker-Parcelle 1750/1 in Kaiser-Ebersdorf und beantragt, der Gesuchstellerin den bezeichneten Grund im Ausmaße von 1 Joch 184□⁰ auf die restliche Vertragsdauer, d. i. bis 31. October 1904 und unter den sonstigen Bedingungen in Bestand zu geben. (Angenommen.)

(9459.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Karl Konstantin um Pachtverlängerung bezüglich des der Gemeinde gehörigen Grundes Garten-Parcelle 1250 Simmering und beantragt, dem Gesuchsteller den bezeichneten Grund im Ausmaße von 1890□⁰ auf weitere sechs Jahre, d. i. vom 1. October 1900 bis 30. September 1906 gegen einen jährlichen Pachtzuschilling von 185 K 30 h und unter den sonstigen Bedingungen in Bestand zu geben. (Angenommen.)

(9424.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen der Firma H. Kella & Comp. um Nachsicht der Terminüberschreitung von drei Tagen beim Canalbau in den zwei noch unbenannten Seitengassen der Grillgasse oberhalb der Lorystraße im XI. Bezirke und beantragt, die Terminüberschreitung von drei Tagen nachzusehen. (Angenommen.)

(9407.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen der Leopoldine Rainz um Überlassung eines Gruftplatzes an der Kapellenstraße auf dem Wiener Central-Friedhofe und beantragt, den Preis für die Überlassung des einfachen Gruftplatzes Gruppe XIV B, Nr. 5 an der Kapellenstraße auf dem Wiener Central-Friedhofe an die Gesuchstellerin mit 2400 K gemäß dem Magistrats-Antrage festzusetzen. (Angenommen.)

(9405.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen der Marie Bartelmus um käufliche Überlassung eines zweiten Grabes hinter den Arcaden auf dem Wiener Central-Friedhofe und beantragt, der Gesuchstellerin das neben dem Arcadengrabe ihres verstorbenen Gatten Leopold Bartelmus gelegene Grab um den Preis von 400 K behufs Zusammenziehung beider Gräber und Errichtung eines gemeinsamen Denkmals zu überlassen. (Angenommen.)

(9421.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Franz Tihaf, städtischen Steinlieferanten, um Nachsicht einer wegen Nichterhaltung des Lieferstermines verhängten Conventionalstrafe per 1734 K 67 h und um Abschreibung eines vorgeschriebenen Lagerzinses per 23 K 22 h und beantragt die Abweisung des Ansuchens. (Angenommen.)

(9422.) St.-R. Hörmann referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Bespritzung der Hauptzufahrtsstraße zum Bauplatz der städtischen Electricitätswerke im XI. Bezirke, und beantragt, die täglich zweimalige Bespritzung dieser Zufahrtsstraße während des Baues zu genehmigen. (Angenommen.)

(9302.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen der Cäcilie Ramharter einverständlich mit Anton Ramharter um Pachtübertragung bezüglich des Grundstückes Cat.-Parc. 1603 in Kaiser-Ebersdorf an der Donau für die restliche Vertragsdauer, d. i. bis 31. October 1902 unter den bisherigen Bedingungen mit dem Beginne vom 1. August 1900 und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(8484.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen der Altgräfin Felicie Salm um Bewilligung zur Herstellung eines Ausganges in den Arenbergpark, III. Bezirk, und beantragt:

Die Gemeinde ertheilt auf Widerruf ihre Einwilligung zur Anbringung einer versperzbaren Thüre in der den Garten des Hauses Dr.-Nr. 102 Landstraße Hauptstraße, III. Bezirk, von dem Arenbergpark trennenden Planke unter der Bedingung, dass auf Verlangen der Gemeinde der frühere Zustand wiederhergestellt und für die Benützung des Ausganges ein jährlicher Recognitionzins von 10 K an die Gemeinde entrichtet wird. (Angenommen.)

(9204.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Jakob Kronlachner einverständlich mit Amalia Winkler um Pachtübertragung bezüglich des der Gemeinde gehörigen Grundes Cat.-Parc. 37/30 VII in Simmering im Ausmaße von 424□⁰ und beantragt die Genehmigung des Angebotes des Jakob Kronlachner, obigen Grund unter den bisherigen Bedingungen vom Tage der Bewilligung an auf die restliche Vertragsdauer, d. i. bis 30. September 1903 gegen einen jährlichen Zins von 73 K 4 h in Bestand zu nehmen. (Angenommen.)

(8924.) St.-R. Hörmann referiert über das Offert des Ferdinand Stumpf auf einen Theil der Cat.-Parc. 3143, III. Bezirk, und beantragt:

Die Gemeinde Wien überlässt dem Ferdinand Stumpf behufs Arrondierung der Cat.-Parc. 2783, Einkl.-Z. 1983, III. Bezirk, einen Theil der Weg-Parcelle 3143, III. Bezirk, Fig. b f g₁ h b,

per circa 131.42 m² um den Preis von 12 K per Quadratmeter und unter folgenden Bedingungen:

1. Der Kaufschilling ist binnen 14 Tagen nach Aufforderung zu berichtigen, widrigenfalls die Gemeinde ohneweiters berechtigt ist, vom Vertrage zurückzutreten.

2. Die Kosten der Vertragsausfertigung, der Vertragspläne, der grundbücherlichen Durchführung des Kaufgeschäftes und die Übertragungsgebühren trägt der Käufer.

3. Derselbe verpflichtet sich, über Verlangen der Gemeinde den mit den Buchstaben a b c d e a umschriebenen Theil der Cat.-Parc. 2783, Einl.-Z. 1983 III. Bezirk, per 168.70 m², ferner den zur Markthofgasse fallenden Theil dieser Parcellen bis zur Straßennachse unentgeltlich, den über letztere reichenden, zur Markthofgasse fallenden Grund gegen Schadloshaltung an die Gemeinde abzutreten und diese sämtliche Grundflächen lastenfrei und im richtigen Niveau in den Besitz der Gemeinde zu übergeben.

Diese Verpflichtungen sind als Reallast zu Gunsten der Gemeinde auf der Einlage 1983 III. Bezirk, grundbücherlich sicherzustellen.

4. Der Käufer übernimmt die grundbücherlich zu Gunsten der Gemeinde sicherzustellende Verpflichtung, einen entsprechenden Theil der Cat.-Parc. 2783 als Zugang zu den rückwärts gelegenen Parcellen in der Breite des Weges Cat.-Parc. 3143 dem Verkehre freizuhalten, bis die Durchführung der Markthofgasse erfolgt ist.

(Angenommen.)

(9419.) **St.-R. Fiedler** referiert über die Herstellung eines geräuschvermindernden Pflasters auf dem Neuen Markt zwischen Dr.-Nr. 9 und 16 und in der Tegetthoffstraße von Dr.-Nr. 2 bis 8 im I. Bezirke und beantragt die Herstellung des Pflasters aus Asphalt und die Übertragung der Asphaltierarbeiten an **E. Günther** mit einem Nachlasse von 38 Percent von der Kostenanschlagssumme per 34.560 K 38 h und 2000 K Pauschale; ferner die Bewilligung eines Zuschusscredits per 17.322 K 92 h zur Ausgabe-Kubrik XXII 1 c. **St.-R. Dr. Mahreder** stellt folgende Zusatz-Anträge:

1. Das Trottoir auf der Seite der Häuser mit den geraden Nummern von Dr.-Nr. 2 bis inclusive 8 ist mit 3.50 m zu bemessen und sind die Geleise der Tramway dann in die Mitte zwischen die beiden Trottoirkanten zu verlegen.

2. Die an der Ecke des Hauses Dr.-Nr. 12 Neuer Markt bestehende hässliche Abkappung der Ecke des Trottoirs durch eine Zwischengerade ist durch eine Abrundung mit einheitlichem Krümmungsradius und die Abrundung des Trottoirs an der Ecke des Hauses Dr.-Nr. 1 Tegetthoffstraße durch eine solche von größerem Radius (ungefähr gleich der größeren Trottoirbreite) zu ersetzen.

3. Die fünf Brüche in der Flucht des Trottoirs (im Plane mit 1 bis 5 bezeichnet) längs der ganzen Neupflasterung sind durch Bogenstücke von mindestens 15 m Radius zu ersetzen, und ist insbesondere statt der Brüche 3, 4 und 5 eine kontinuierliche Curve zu wählen.

4. Vor Zuschlag der Arbeiten an den Contrahenten sind die allfälligen Mehr- oder Minderarbeiten demselben vorzulegen, und hat der Zuschlag erst dann zu erfolgen, wenn derselbe mit einer sinn-gemäßen Anwendung seines Offertes auf die abgeänderten Verhältnisse einverstanden ist.

5. Die Mehrkosten werden unter einem genehmigt.

Referenten-Antrag mit den Zusatz-Anträgen **Dr. Mahreder** angenommen; puncto Zuschusscredit an den Gemeinderath.

(9374.) **St.-R. Fiedler** referiert über die Besetzung von Stiftungsplätzen an der **Karl Diehl'schen** Fortbildungsschule im V. Bezirke und beantragt, die erledigten 25 Stiftungsplätze des

I. Jahrganges und je eines Stiftungsplazes des II. beziehungsweise III. Jahrganges an die vom Vorgesetzten des V. Bezirkes vorgeschlagenen Petenten zu verleihen. (Angenommen.)

(9331.) **St.-R. Fiedler** referiert über das Ansuchen des **Johann Zoder** um Abschreibung von Wassermehrverbrauchsgebühren pro III. Quartal 1898 per 36 K 60 h für das Haus VIII., Perchengasse 8, und beantragt, die Abschreibung zu genehmigen.

(Angenommen.)

(9330.) **St.-R. Fiedler** referiert über das Ansuchen des **Jacques Neumayer** um Abschreibung von Wassermehrverbrauchsgebühren pro IV. Quartal 1897, I. und II. Quartal 1898 per zusammen 237 K 62 h für das Haus VIII., Penaugasse 5, und beantragt, die Abschreibung dieser Gebühren zu genehmigen.

(Angenommen.)

(9381.) **St.-R. Fiedler** referiert über das Ansuchen der **Marie Schubert** um Abschreibung von Wassermehrverbrauchsgebühren pro I. Quartal 1898 per 215 K 84 h und beantragt, die Abschreibung dieser Gebühren gemäß dem Bezirksamts-Antrage zu genehmigen.

(Angenommen.)

(9332.) **St.-R. Fiedler** referiert über das Ansuchen des **Eduard Schwela** um Abschreibung der Wassermehrverbrauchsgebühren für das Haus VIII., Piristengasse 23, pro III. Quartal 1898 per 117 K 10 h und beantragt, die Abschreibung dieser Gebühren zu genehmigen.

(Angenommen.)

(9380.) **St.-R. Fiedler** referiert über das Ansuchen des **Karl Kossak** um Abschreibung von Wassermehrverbrauchsgebühren pro III. Quartal 1898 per 16 K 86 h für das Haus VIII., Strozzi-gasse 47, und beantragt, die Abschreibung dieser Gebühren zu genehmigen.

(Angenommen.)

(9379.) **St.-R. Fiedler** referiert über den Recurs der **Susanna Kämpf** gegen die Entscheidung des magistratischen Bezirksamtes für den I. Bezirk vom 20. Juli 1900, Z. 34906, womit der Genannten die Aufstellung eines Kioskes zum Tabak- und Cigarren-Verschleiß nächst dem Hause I., Lothringerstraße 19, verweigert wurde, und beantragt die Abweisung des Recurses.

(Angenommen.)

(9504.) **St.-R. Wessely** referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung wegen Vergebung der Fuhrwerksleistungen für das städtische Fouragegeschäft am Central-Viehmarkte St. Marx vom 1. September 1900 an und beantragt, das Offert des **Johann Rohrhofer** für drei Jahre, d. i. für die Zeit vom 1. September 1900 bis 1. September 1903 zu genehmigen.

(Angenommen.)

(9337.) **St.-R. Wessely** referiert über das Offert des **Leopold Straßer** auf Lieferung von Granitpflastersteinen und beantragt:

1. Das Offert des **Leopold Straßer** auf Lieferung von 20.000 Stück 7/7" kurzen Granitwürfeln zum Preise von 530 K pro Mille, 15.000 Stück 7/10.5" langen Granitwürfeln zum Preise von 785 K pro Mille, endlich von 15.000 Stück 5/7/7" Parallelepipedsteinen zum Preise von 410 K pro Mille aus den Brüchen in Sarmingstein wird gegen Einhaltung der für die bereits im Offertwege an den Genannten vergebenen Lieferungen festgesetzten Bedingungen und nach den bereits vorliegenden Mustern genehmigt.

2. Hinsichtlich der Lieferungstermine wird bedungen, daß die erste Hälfte der offerierten Steinquantitäten binnen drei Wochen nach erfolgter Verständigung von der Annahme des Offertes, der Rest aber bis längstens 30. September 1900 auf den städtischen Steinlagerplatz abzugeben sei.

3. Von dem Erlage einer separaten Caution für diese Ergänzungslieferung wird mit Rücksicht auf den Umstand, daß der Genannte für die demselben mit Stadtraths-Beschluss vom 9. März 1900, Z. 2572, übertragene, zum größten Theile effectuierte Lieferung noch eine Caution von 2425 K erliegen hat, abgesehen. Die Haftung hiesfür ist jedoch auf dem Erlagschein für die erwähnte Caution vorzumerken. (Angenommen.)

(7782.) St.-R. Wessely referiert über den Recurs des Adolf Seifert gegen die Entscheidung des magistratischen Bezirksamtes für den VI. Bezirk vom 25. Februar 1900, Z. 746, womit dem Genannten die Bewilligung zur Warenausräumung vor seinem Geschäftslocale versagt wurde, und beantragt, dem Recurse Folge zu geben. (Angenommen.)

(8359.) St.-R. Wessely referiert über den Recurs des Karl Roth gegen die Entscheidung des magistratischen Bezirksamtes für den III. Bezirk vom 24. März 1900, Z. 15043, womit dem Genannten die Aufstellung eines Verkaufstandes für Geflügel in der Großmarkthalle verweigert wurde, und beantragt die Abweisung des Recurses. (Angenommen.)

(9490.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung wegen Vergebung der Renovierung der Fassaden der Baulichkeiten im Schlachthause St. Marx und beantragt, die Ausführung dieser Arbeiten dem Baumeister Ignaz Löwitsch zu den Einheitspreisen des Kostenaufschlages per 22.403 K 75 h zu übertragen. (Angenommen.)

(9335.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Schmid und Genossen, betreffend die Anbringung von Schneefängen über den Dachrinnen bei Neubauten, und beantragt, diese Angelegenheit dem Comité zur Berathung einer neuen Bauordnung vorzulegen. (Angenommen.)

(9161.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Ansuchen des Ferdinand Strobl um Bekanntgabe der Baulinie für das Haus Dr.-Nr. 6 Am Gestade, Dr.-Nr. 7 Salzgries, I. Bezirk, und beantragt, die Hinausgabe des Special-Baulinienplanes für dieses Haus zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(9163.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über die Abänderung der Baulinie für die Ausmündung der Ferdinandsstraße in die Praterstraße, II. Bezirk, und beantragt:

In Abänderung des Gemeinderaths-Beschlusses vom 1. Juni 1900, Z. 4842, sei die Baulinie für die Ausmündung der Ferdinandsstraße in die Praterstraße, II. Bezirk, nach der Linie Q S U abzuändern.

St.-R. Fiedler beantragt die Abänderung der Baulinie nach der Linie Q U.

Referent accommodiert sich dem Antrage Fiedler.

Antrag Fiedler angenommen; an den Gemeinderath.

(9305.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Wimberger und Genossen auf Änderung der Bauvorschriften für die Bezirke XI bis XIX (Vermehrung der Geschoszahl) und beantragt die Aufrechthaltung der Zoneinteilung für die Verbauung. (Angenommen.)

(9503.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über den Statthaltereierlass vom 4. August 1900, Z. 71054, betreffend die politische Begehung über die Hochbauten sammt den Perronanlagen in den Haltestellen Schottenring, Kossauerlande und Brigittabrücke der Donaucanallinie der Wiener Stadtbahn, und beantragt, die Ver-

treter der Gemeinde Wien bei der commissionellen Verhandlung zur Abgabe folgender Erklärung zu ermächtigen:

Die Gemeinde Wien stimmt den vorliegenden Projecten unter folgenden Bedingungen zu:

1. daß die Commission für Verkehrsanlagen über Verlangen der Gemeinde Wien vor den Stirnseiten der Aufnahmsgebäude, sowie vor den gegen die angrenzenden städtischen Straßen zu gelegenen Seiten der Aufnahmsgebäude und der Perronmauern bauordnungsmäßige Trottoire auf ihre Kosten herstelle;

2. daß der Gemeinde Wien Gelegenheit gegeben werde, in Bezug auf die aus den vorliegenden Projecten nicht ersichtliche Art und Weise der Canalisation ihre Rechte und Interessen rechtzeitig wahrzunehmen.

Gleichzeitig werden die Vertreter der Gemeinde Wien ermächtigt, noch weitere Bedingungen zu stellen. (Angenommen.)

(9432.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Project für die Herstellung einer Gartenanlage und einer Einfriedung um das Mozart-Denkmal im I. Bezirke und beantragt die Genehmigung des Projectes C unter Beibehaltung des jetzigen Trottoirs, Ausführung der Arbeiten im Frühjahr 1901 und Einstellung eines Betrages von 13.000 K im Präliminare pro 1901.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(9358.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über den Magistrats-Bericht, betreffend die Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel für die Einwölbung des Kesselbaches an Eduard Kzechaczek, und beantragt, die Genehmigung des Offertes des Eduard Kzechaczek an die Bedingung zu knüpfen, daß je 50 Percent Königshofer Schlackencement und Portlandcement der Marke „Szcakowa“ zur Verwendung gelangen.

Mit Rücksicht auf die starke Befahrung der in der Umgebung des Bauplanes liegenden Straßen während der Weinlesezeit ist die Arbeit sogleich in Angriff zu nehmen. (Angenommen.)

(9476.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über die Trinkwasserzufuhr im oberen linksseitigen Theile des Liebhartstales im XVI. Bezirke und beantragt, die Trinkwasserzufuhr im oberen linksseitigen Theile des Liebhartstales in der vom Stadtbauamte beantragten Weise für die Monate August und September 1900 zu genehmigen und zur Deckung der Kosten per 600 K einen Zuschusscredit zur Position der Rubrik XXXII 10 „Auslagen für die Zufuhr von Trinkwasser im Bedarfsfalle“ in der Höhe des Erfordernisses zu bewilligen. (Angenommen.)

(8659.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über die Vorstellung des Ignaz und der Mathilde Hömisch gegen die zufolge Stadtraths-Beschlusses vom 22. November 1900, Z. 11477, bestimmte Schadloshaltung (18 fl. per Quadratmeter) für den von der Realität Einl. Z. 223 im XVI. Bezirke, Kirchstetterngasse, Ecke der Grundsteingasse, abgetretenen Straßengrund per 95·84 m² und beantragt, die Schadloshaltung für diese Grundabtretung im Vergleichswege mit 4200 K zu bestimmen. (Angenommen.)

(4058.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen des Rudolf Schramel noc. Josef Schramel um Abänderung der Baulinie der Koppstraße zwischen der Habicher- und Haberlgasse im XVI. Bezirke und beantragt die Abweisung des Ansuchens. (Angenommen.)

(9252.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über die Verlegung der Schuldienerwohnung an der Knaben-Volks- und Bürgerschule XVI., Speckbachergasse 48, und beantragt, zur Unterbringung der

Schuldnerwohnung an der besagten Knaben-Volks- und Bürgerschule in dem oberhalb derselben befindlichen Conferenzzimmer und des letzteren in den bisher als Schuldnerwohnung verwendeten Souterrain-Localitäten — welche vorher trocken zu legen sind — die Zustimmung zu erteilen. (Angenommen.)

(8994.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über den Magistratsbericht, betreffend die angeblich widerrechtliche Einhebung von Gebühren seitens des Ottakringer Friedhof-Verwalters Hans Braun, und beantragt die Kenntnissnahme desselben. (Angenommen.)

(9179.) St.-R. Büsch referiert über das Project für den Umbau des Hauptunrathscanales in der Ruckergasse von der Schönbrunnerstraße bis zur Rosasgasse, in der Nischhorngasse von der Schönbrunnerstraße bis zur Arndtstraße, in der Arndtstraße von der Nischhorngasse bis Dr.-Nr. 66 Arndtstraße, in der Nymphergasse von der Arndtstraße bis zur Klähringasse und in der Grieshofgasse von der Schönbrunnerstraße bis zur Niederhofstraße im XII. Bezirke und beantragt, das vorgelegte Project mit dem bedeckten Kostenfordernisse per 51.082 K 30 h zu genehmigen. (Angenommen.)

(9215.) St.-R. Büsch referiert über den Recurs des Franz Josef Schwarz gegen den feuerpolizeilichen Auftrag des magistratischen Bezirksamtes für den V. Bezirk vom 19. Jänner 1900, Z. 2104, bezüglich des Hauses V., Schönbrunnerstraße 60, und beantragt die Abweisung des Recurses. (Angenommen.)

(9164.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Josef Nutz um Bestimmung der Schadloshaltung für den von der Realität Einl.-Z. 491 V. Bezirk, Dr.-Nr. 81 Schönbrunnerstraße, zur Verbreiterung der letzteren abzutretenden Grund und beantragt die Wahl eines stadträthlichen Comités behufs Unterhandlung mit dem Gesuchsteller. (Angenommen.)

(9345.) St.-R. Büsch referiert über die Cassierung des Auslaufbrunnens der Hochquellenleitung in der Traubengasse im V. Bezirke und beantragt, die Cassierung dieses Auslaufbrunnens mit dem bedeckten Kostenfordernisse von 160 K zu genehmigen. (Angenommen.)

(9188.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Johann und der Barbara Dubischar um Baubewilligung für die Erbauung eines Wohn- und Geschäftshauses auf der Realität Einl.-Z. 1769 Simmering, XI. Bezirk, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung gemäß dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(9495.) St.-R. Büsch referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Baufähigkeit einzelner Objecte der Theresienbad-Realität im XII. Bezirke, und beantragt, die im vorliegenden Situationsplane mit A B C D E F bezeichneten Objecte der Theresienbad-Realität seien zu demolieren. Die dermalen von den zur Demolierung gelangenden Objecten bedeckte Bauarea sei mit Ausschluß der Badeanstalt und des Parkes zu parcellieren. Die in verschiedenen Ubicationen der Theresienbad-Realität deponierten alten Wohnungs-Einrichtungsgegenstände seien im Sinne des Augenschein-Protokolles vom 7. August d. J. zu veräußern. (Angenommen.)

(9309.) St.-R. Nauer referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung wegen Vergebung der Demolierung der städtischen Realitäten XIII., Breitenfeerstraße 33/35, und beantragt, die Demolierung der erwähnten Realitäten dem Eduard Zelniczek unter der Bedingung zu übertragen, daß derselbe für das Altmateriale einen Betrag von 2250 K an die Gemeinde bezahle.

Die Demolierung der Einfriedungsmauer zwischen Spallartgasse und dem Hause Rendlergasse 21 hat insoweit zu unterbleiben, bis

zum Schutze der bestehenden Gartenanlage eine neue Einfriedung hergestellt wird. (Angenommen.)

(9532.) St.-R. Nauer referiert über das Ansuchen der Sophie Spelak, XIII., Lützowstraße 12, um Erhöhung des Wasserbezuges und beantragt, der Genannten den Bezug von täglich 11.5 hl Nutzwasser (im ganzen somit 40 hl täglich) zum Betriebe des Stahlwerkes gegen Bezahlung von 9 K per Hektoliter und Jahr bis auf Widerruf zu bewilligen. (Angenommen.)

(9413.) St.-R. Nauer referiert über das Ansuchen der Jenny v. Glaser um Vertauschung der in ihrem Benützungrechte stehenden einfachen Gruft, Gruppe XIX, Nr. 2 c, gegen eine Doppelgruft Gruppe XVIII auf dem Hiezingener Friedhofe, und beantragt, der Gesuchstellerin den Austausch der einfachen Gruft XIX, Nr. 2 c, gegen den im vorliegenden Plane mit A bezeichneten Doppelgruftplatz Gruppe XVIII auf dem Hiezingener Friedhofe behufs Erbauung einer einfachen Gruft nebst Anlage eines Bosketts, beides auf Kosten der Gesuchstellerin, unter der vom Magistrate festgesetzten Bedingung zu bewilligen. (Angenommen.)

(9402, 9404, 9403.) St.-R. Nauer referiert über Ansuchen um Gehaltsvorschüsse.

Die Referenten-Anträge werden angenommen.

(9483.) St.-R. Nauer referiert über das Ansuchen der Aloisia Jäger, Sanitätsdienerswitwe, um Fortbezug der Gnabengabe und beantragt die Bewilligung des Fortbezuges der Gnabengabe von jährlich 480 K vom 1. December 1900 bis 31. December 1902, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(9333.) St.-R. Nauer referiert über das Ansuchen der Marie Demuth um Baubewilligung für die Erbauung eines Wohnhauses auf einem Theil der Realität Einl.-Z. 52 Grundbuch Hiezing (Baustelle III), Mazingstraße, Ecke der Altgasse, XIII. Bezirk, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung unter folgenden Bedingungen:

1. daß der durch die freiwillige Eckabkappung sich ergebende Grund per 0.33 m² unentgeltlich, lastenfrei und im richtigen Niveau an die Gemeinde Wien abgetreten werde;

2. daß der zur Herstellung der Erker erforderliche Grund per 7.10 m² im dreifachen Ausmaße von der schadlos zu haltenden Grundfläche abgezogen werde;

3. daß für die Lichteinfallsschlitz ein jährlicher Platzins von 2 K per Currentmeter, d. i. 38 K 80 h vom Tage der Benützungsbewilligung an die Gemeinde Wien entrichtet und der mit Gemeinderaths-Beschluß vom 8. März 1889, Z. 154, normierte Revers auf Kosten der Bauwerberin grundbücherlich einverleibt werde. (Angenommen.)

(9526.) St.-R. Wessely referiert über den Bericht des Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Robert Pattai in Angelegenheit der Vergleichsverhandlungen mit der Firma Alfred und Otto Berger puncto Schadloshaltung für den von der Realität Einl.-Z. 950 im VI. Bezirke, Dr.-Nr. 2 Stumpergasse, zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund und beantragt, die Vergleichsverhandlungen mit der Firma Alfred und Otto Berger fortzuführen und als höchste Vergleichssumme 56.000 K festzusetzen. (Angenommen.)

(9536.) Bürgermeister Dr. Lueger referiert über das Ansuchen der Herausgeberin des österreichischen Adelsblattes „Der Salon“ Marie v. Stoffella d'alta Rupe um Bewilligung von Wein aus dem Wiener Rathhauskeller anlässlich einer zur Feier des 70. Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers im Hause der Barmherzigkeit in Währing zu veranstaltenden Festjause und beantragt:

1. der Gefuchstellerin für ihre Anregung den wärmsten Dank auszusprechen und

2. dem Hause der Barmherzigkeit aus dem oberwähnten Anlasse 200 Flaschen Wein (150 Flaschen Mailberger und 50 Flaschen Gainfarner) aus dem Wiener Rathhauskeller zu widmen.

(Angenommen.)

(9516.) **St.-R. Büsch** referiert über den Magistratsbericht betreffend die Auswechslung beziehungsweise Aufhängen von Dippelbaumdecken im Schulgebäude XII., Schönbrunnerstraße 189, und beantragt:

1. Die nachträgliche Genehmigung der wegen Gefahr im Verzuge bereits commissionell angeordneten Neuherstellung von Traversenramdecken, Aufhängen von bestehenden Dippelbaumdecken, Auswechslung von fünf Trämen und Legung eines harten Brettellbodens sammt Treppe im Schulgebäude XII., Schönbrunnerstraße 189, im Kostenbetrage von ungefähr 6300 K.

2. Bewilligung eines Zuschusscredits von 6300 K zur Rubrik XII 4 d des Voranschlages für das Jahr 1900.

(Angenommen.)

(9523.) **St.-R. Fiedler** referiert über den Kostenanschlag für die an den Thüren und Fenstern der Wandelbahnen im Curfalon erforderlichen Reparaturen und beantragt:

1. Der diesbezüglich vorgelegte Kostenanschlag mit dem Kostenersfordernisse per 7000 K wird genehmigt.

Die Arbeiten sind durch das Stadtbauamt im currenten Wege auszuführen.

2. Zur Ausgabe-Rubrik XII 4 a „Erhaltung und Reparatur der Zinshäuser“ wird ein Zuschusscredit per 7000 K bewilligt.

(Angenommen.)

(7694.) **St.-R. Tomola** referiert über die Regelung der Bezüge der provisorischen Schuldiener und beantragt:

1. Der Monatslohn der provisorischen Schuldiener wird von 60 K auf 70 K und nach vierjähriger zufriedstellender Dienstzeit auf 80 K erhöht. Statt des bisherigen Quartiergeldes von monatlich 20 K wird denselben ein solches von monatlich 30 K bewilligt.

2. Diese Änderungen treten mit 1. September 1900 in Kraft. Bei künftigen Borrückungen beginnt der Bezug des höheren Monatslohnes vom ersten Tage des Monats, welches auf das vollstreckte vierte Dienstjahr zunächst folgt.

3. Auf die provisorischen Schuldienerinnen finden diese Bestimmungen keine Anwendung.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(9508.) **St.-R. Tomola** referiert über die Verlegung der gewerblichen Fortbildungsschule für Mädchen, II., Weintraubengasse 13 und jener für männliche Hilfsarbeiter I., Schottenbastei 7, und beantragt, der Gewerbebeschul-Commission die Verlegung der erstgenannten Schule in die Mädchen-Bürgerschule, II., Leopoldsgasse 3, und die Verlegung der letzteren Schule in die Knaben-Volksschule II., Weintraubengasse 13, unter den üblichen Modalitäten und unter der weiteren Bedingung zu gestatten, dass eine ausschließliche Benützung der Schulräume für die genannten Gewerbebeschulzwecke nicht zugestanden wird.

(Angenommen.)

(9507.) **St.-R. Tomola** referiert über die Einführung der Gasglühlichtbeleuchtung in den beiden, dem Kindergartenvereine im I. Bezirke überlassenen Lehrzimmern im Schulgebäude I., Annagasse 20, und beantragt, die Einführung der Gasglühlichtbeleuchtung in den besagten Lehrzimmern mit dem Kostenbetrage von 180 K zu genehmigen.

(Angenommen.)

(9524.) **St.-R. Rissaweg** referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Nichtbefolgung von Aufträgen und die saumfelige Ausführung der currenten Gasinstallationsarbeiten im IV. und V. Bezirke durch den städtischen Contrahenten Josef Rühreiber und beantragt:

Es sei an den genannten Contrahenten eine neuerliche, strenge Verwarnung des Inhaltes zu richten, dass bei nochmaliger Beanständung der § 23 der bezüglichen Vorschrift für die Bestellung ständiger städtischer Contrahenten unnachsichtlich in Anwendung gebracht wird.

St.-R. Büsch beantragt:

1. Die dem Josef Rühreiber bis Ende December 1900 übertragenen currenten Gasinstallationsarbeiten für den IV. und V. Bezirk werden denselben wegen fortgesetzter Vertragswidrigkeit im Sinne des § 23 der Vorschrift für die Bestellung ständiger städtischer Unternehmer für die currenten Arbeiten und Lieferungen entzogen und sind diese Arbeiten für den Rest der Vertragsperiode 1898 bis 1900 auf Kosten und Gefahr des Josef Rühreiber anderweitig zu vergeben.

2. Wegen anderweitiger Vergebung dieser Arbeiten hat der Magistrat im Verhandlungswege Offerte einzuholen und dieselben sodann dem Stadtrathe zur Genehmigung vorzulegen.

3. Bis die anderweitige Vergebung erfolgt ist, wird das Stadtbauamt ermächtigt, die in den obigen Bezirken nothwendigen Installationsarbeiten auf Kosten und Gefahr des Josef Rühreiber durch andere Unternehmer ausführen zu lassen.

4. Für die Zukunft wird Josef Rühreiber von einer Vergebung der currenten Gasinstallationsarbeiten ausgeschlossen.

Antrag **Büsch** angenommen.

(9571.) **St.-R. Tomola** und Genossen stellen folgenden Antrag:

In das Inventar jeder Wiener Volks- und Bürgerschule sei eine Schulfahne aufgenommen. Demgemäß sei jeder neu errichteten Schule eine solche Fahne, und zwar nach dem Muster der im Jahre 1898 anlässlich des Kinder-Festzuges angeschafften beizustellen. Ebenso sind im Laufe der Zeit unbrauchbar gewordene Schulfahnen durch neue zu ersetzen.

(Wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugeführt werden.)

(Schluss der Sitzung.)

Bezirksvertretungen.

(XVIII. Gemeindebezirk, Währing.)

Protokoll

der öffentlichen Sitzung der Bezirksvertretung des XVIII. Bezirkes Währing vom **3. August 1900.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Anton Baumann.**

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung und beginnt mit der Verlesung der Einkäufe.

Anträge.

B.-R. Argauer stellt den Dringlichkeits-Antrag auf Umwandlung der Gasflamme bei Dr.-Nr. 72/74 Wallrießstraße in eine ganznächtlige.

Ein stimmig angenommen.

Derselbe beantragt, es sei der im letzten Winter verwendete, an der Gersthofstraße und Hühnegasse liegende Schneeablageplatz nicht

mehr zu benützen und hiefür seitens des Magistrates der an der Scheibenbergstraße im Dürwaringgraben befindliche Platz im kommenden Winter zu bestimmen.

Einstimmig angenommen.

Referate.

B.-R. Argauer referiert über das Ansuchen des Greisenashles um Gewährung einer Subvention pro 1900. Aus den im Vorjahre anlässlich des gleichen Ansuchens seitens der Bezirksvertretung geltend gemachten Gründen wird die Abweisung beantragt.

Angenommen.

Derselbe stellt im Anschlusse an eine Anregung der Bezirksvertretung des VI. Bezirkes den Antrag, es sei seitens des Magistrates das Bertheilen von Geschäftereclamezetteln auf der Straße wegen der dadurch veranlassten Straßenverunreinigung zu untersagen.

Angenommen.

B.-R. Laub referiert über eine Zuschrift der Bezirksvertretung des XVII. Bezirkes, in welcher auf Grund eines Sitzungs-Beschlusses der Vertretung des genannten Bezirkes das Ersuchen gestellt wird, die Vertretung des XVIII. Bezirkes wolle die geeigneten Schritte beim Magistrate einleiten, damit durch denselben im Vereine mit der k. k. Polizeibehörde das im XVIII. Bezirke liegende Unterhaltungslocale „Černa hora“ wegen der zahlreichen dadurch veranlassten Ausschreitungen, die sich zumeist außer dem Locale auf der Straße im XVII. Bezirke ereignen und dadurch diesen Bezirk maßlos schädigen, gesperrt werde.

Die Bezirksvertretung bedauert, dass diese Übelstände noch immer fortbestehen, und gibt ihrer Verwunderung Ausdruck, dass wegen Beseitigung derselben an sie herangetreten werde, obwohl es doch ausschließlich Obliegenheit der Polizeibehörde ist, diese crassen Missstände aus eigener Initiative zu beheben.

Angenommen.

Armenrathswahl.

Zum Armenrathe wird **Andreas Zimmermann**, Gas- und Wasserleitungs-Installateur, Schopenhauerstraße 42, gewählt.

(V. Gemeindebezirk, Margarethen.)

Protokoll

der öffentlichen Sitzung der Bezirksvertretung des V. Gemeindebezirkes Margarethen vom **6. August 1900.**

Vorsitzender: **Bezirksvorsteher Josef Schwarz.**

Mittheilungen.

Nach Constatierung der Beschlussfähigkeit eröffnet der **Vorsitzende** die Sitzung und gibt bekannt, dass der Verein für verschämte Arme anlässlich des 70. Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers einen Betrag von 500 K zur Vertheilung gewidmet hat.

Dem Vereine wird der **Dank** ausgesprochen.

Der **Vorsitzende** bringt hierauf zur Kenntnis, dass der Stadtrath mit Beschluss vom 28. Juni 1900, Z. 7337, die Wahl des **B.-R. Franz Butulla** zum Armenraths-Mitgliede bestätigt hat.

Zur Kenntnis.

Wahlen.

Hierauf wird zufolge magistratischer Zuschrift vom 20. Juni 1900, Z. 26597/XI, zur Wahl eines Armenraths-Mitgliedes geschritten.

B.-R. Grajic übernimmt das Scrutinium. Es werden 10 Stimmzettel abgegeben, hierunter einer leer.

Gewählt mit 9 Stimmen erscheint **Gregor Puck**, Oberlehrer, Stolberggasse 53.

Der Gewählte hatte erklärt, eine eventuell ihn treffende Wahl annehmen zu wollen.

Einläufe.

Dem Antrage der Bezirksvertretung Mariahilf bezüglich Hintanhaltung der Straßerverunreinigung durch weggeworfene Reclamezetteln schließt sich die Bezirksvertretung an.

Allgemeine Nachrichten.

Approvisionnement.

Vorstenviehmärkte vom 21. und 23. August 1900.

1. Auftrieb auf dem freien Markte.

Jungschweine (Fleischschweine)	4632 Stück
Fettschweine	6656 "
Summe	11288 Stück.

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche 725 Stück.

Angekauft wurden:

für Wien	10694 Stück
für das Land	27 "
unverkauft blieben	567 "

2. Preisbewegung.

(Preis per 1 kg Lebendgewicht.)

Jungschweine (Fleischschweine):

I. Qualität	von 86 bis 90 h (extrem bis 96 h)
II. "	" 78 " 84 "
III. "	" 68 " 76 "

Fettschweine:

I. Qualität	von 87 bis 88 h (extrem bis 90 h)
II. "	" 83 " 86 "
III. "	" 78 " 82 "

Auf den dieswöchentlichen Schweinemärkten wurden um 471 Stück weniger aufgetrieben als in der Vorwoche.

Bei flauer Tendenz konnten am Dienstag-Hauptmarkte Jungschweine nur schwer die vorwöchentlichen Preise behaupten, während Fettschweine um 1 h per Kilogramm niedriger aus dem Markte giengen.

Am Donnerstag-Nachmarkte wurde zu dieswöchentlichen Dienstagpreisen gehandelt.

* * *

Jung- und Stechviehmarkt vom 23. August 1900.

1. Auftrieb bezw. Zufuhr.

Kälber lebend	2085	Schafe lebend	2560
Kälber ausgeweidet	1365	Schafe ausgeweidet	299
Lämmer lebend	109	Schweine ausgeweidet	956
Lämmer ausgeweidet	15		

2. Preisbewegung.

Kälber lebend (per 1 kg):

I. Qualität	von 86 bis 104 h (extrem bis 112 h)
II. "	78 " 84 "
III. "	70 " 76 "

Kälber ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 94 bis 120 h (extrem bis 136 h)
II. "	86 " 92 "
III. "	80 " 84 "

Lämmer lebend (per Paar):

I. Qualität	von 18 bis 24 K (extrem bis — K)
II. "	10 " 17 "

Lämmer ausgeweidet (per Paar):

II. Qualität	von 13 bis 14 K (extrem bis — K)
------------------------	----------------------------------

Schafe ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 82 bis 88 h (extrem bis — h)
II. "	78 " 80 "
III. "	72 " 76 "

Schweine ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 102 bis 106 h (extrem bis 120 h)
II. "	92 " 100 "
III. "	86 " 90 "

Schafe lebend (per Paar):

I. Qualität	von 44 bis 48 K (extrem bis — K)
II. "	34 " 40 "
III. "	24 " 32 "

Schafe lebend (per 1 kg):

I. Qualität	von 53 bis 54 h (extrem bis 62 h)
II. "	50 " 52 "
III. "	46 " 47 "

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 466 Stück Kälber mehr zugeführt. Den heutigen Zufuhren stand ein geringerer Bedarf gegenüber, weshalb der Geschäftsverkehr gleich zu Marktbeginn ein flauer. Prima-Qualitäten fanden bei Preisnachlässen von 4 h per Kilogramm halbwegs Käufer, während mittlere und mindere Sorten bei um 8 bis 10 h per Kilogramm billigeren Preisen schwer an den Mann zu bringen waren. Weidnerschweine, ebenfalls über Bedarf zugeführt, waren bei flauem Verkehre um 4 h per Kilogramm billiger.

Auf dem Schafmarkte wurden um 371 Stück Schafe weniger aufgetrieben. Der Geschäftsverkehr war rege, und konnte der Auftrieb zu vorwöchentlichen Preisen leicht abgesetzt werden.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 23. August 1900 170 Stück Mast-, 113 Stück Weide- und 361 Stück Weinvieh aufgetrieben.

* * *

Pferdemarkt vom 21. August 1900.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 352 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde	180—700 K per Stück
" Schlachtpferde	60—166 " " "

Der Markt war flau.

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 20. bis 23. August 1900.

Für Neubauten:

- III. Bezirk: Haus, Linke Bahngasse, Ecke der Münzgasse, Einl.-Z. 63 und 68, von Dr. Friedrich v. Leitenberger, Bauführer Kupta & Orglmeister (6260).
- IV. Bezirk: Haus, Wiednergürtel, Einl.-Z. 1256/31, von der Direction der Südbahn-Gesellschaft (6260).
- X. Bezirk: Rothenhofgasse 104, von Karl Weber, Bauführer Georg Strohmayer (46412).
- XVIII. Bezirk: Villa, Gersthof, Cat.-Parc. 111, 115, von E. und J. Kurz, Gürtel 109 (31939).
- " " Gersthof, Wüthnergasse 5, von J. E. Hatten, Bauführer derselbe (32228).
- " " Gersthof, Ferrogasse 15, von Johann und Marie Hüttlinger, (32861).

Für Zubauten:

- XIV. Bezirk: Hofquertract, Rudolfsheim, Johnstraße 27, von Thomas Krieser, XIV., Johnstraße 27, Bauführer J. Barak (29193).
- " " Wagenremise, Rudolfsheim, Fenzlgasse 20, von Karl und Marie Nowotny, ebenda, Bauführer J. Barak (29299).

Für Adaptierungen:

- I. Bezirk: Herrngasse 10, von der Wiener Bau-Gesellschaft und dem Wiener Bauverein (6177).
- " " Schottengasse 30, von Sieg. Boschan (6178).
- " " Dopolzergasse 6, von Josef Helmreich, Maurermeister (6264).
- II. Bezirk: Borgartenstraße und Kronprinz Rudolfsstraße, Einl.-Z. 3108 von Arnold Braun, Bauführer J. Wögler (6223).
- III. Bezirk: Fasangasse 5, von Josef Schrems (6190).
- IV. Bezirk: Lambrechtsgasse 18, von Andreas Daut (6185).
- V. Bezirk: Margarethenstraße 62, von Rudolf Berger (6271).
- VI. Bezirk: Köstlergasse 3, von der Union-Bau-Gesellschaft (6230).
- " " Engelgasse 9, von Franz Herold.
- " " Müllergasse 20, von Rudolf Graf, Maurermeister (6252).
- " " Getreidemarkt 13, von Josef Helmreich, Maurermeister (6263).
- VII. Bezirk: Neustiftgasse 40, von A. Kellermanns Erben, Bauführer, R. Käsemacher (6220).
- " " Mariahilferstraße 126, von G. Julius (6234).
- VIII. Bezirk: Florianigasse 54, von Michael Gdb, Maurermeister (6224).
- IX. Bezirk: Wasagasse 33, von E. Danzer, Bauführer Matthias Trimmel (6256).
- X. Bezirk: Kamarschgasse 52, 54, von Samuel Meisel, Bauführer Franz Macher (46579).
- XIV. Bezirk: Rudolfsheim, Goldschlagstraße 54, von Josef Mitschke, XIV., Schwefelstraße 30 (29216).
- XVII. Bezirk: Hernals, Rokitskygasse 45, von Josef Lang, ebenda, Bauführer Johann Lachner (32010).

Für diverse (geringere) Bauten:

- II. Bezirk: Waschküche, Leitbastei 24, von Anna Janz, Bauführer A. Hein (6192).
- III. Bezirk: Schupfe, Baumgasse 47, von Moriz Horwath, Bauführer J. Tischler (6255).
- IV. Bezirk: Werkstätte, Favoritenstraße 34, von Deckert & Homola (6248).
- XVIII. Bezirk: Schupfen, Währing, Mitterberggasse 13, von Johann Geyper, ebenda (31984).
- " " Gersthof, Hoceggasse 13, von Vincenz Mayer, ebenda (31991).
- " " Währing, Martinsstraße 81, von Albert Paar, II., Volksgartenstraße 3 (32330).
- " " Währing, Kreuzgasse 51, von Josef Schimek, XVII., Weidmannsgasse 37 (32591).
- " " Gersthof, Hühnegasse 75, von Anton Haider, ebenda (33879).
- " " Gersthof, Erndtgasse 9, von Franz Spindler, ebenda (32889).
- " " Steingroßkanal, Währing, Theresiengasse 36, von Karl Hofbauer (32937).
- XIX. Bezirk: Veranda, Ober-Döbling, Colloredogasse 1, von Franz Edlen v. Faußig, I., Wipplingerstraße 36/38, Bauführer Joh. Dsterreicher (17346).

XIX. Bezirk: Hauscanal, Ober-Döbling, Döblinger Hauptstraße 54, von Franz Leibenfrost & Comp., ebenda Bauführer Karl Höllner (17394).
 Hauscanal, Ober-Döbling, Weinberggasse 64, von Josef Tauscher, ebenda, Bauführer Adolf Micheroli (17481).

Renovierungen mittels Hängegerüsten, Leitern etc.:

- I. Bezirk: Schwindgasse 2, von Hubert Scheiblechner (6182).
- " " Rosengasse 6, von Friedrich Notthast, Baumeister (6199).
- " " Johanneßgasse 18, von J. Kernast, Baumeister (6232).
- II. Bezirk: Giodengasse 14, von Johann Binder, Maurermeister (6201).
- " " Novarogasse 37, von D. M. Ettmayers Witwe, Maurermeister (6227).
- " " Untere Augartenstraße 14, von Josef Witmann (6265).
- IV. Bezirk: Karlsplatz 18, von Josef Tischler, Baumeister (6253).
- Größe Neugasse 8, von Adalbert Fezl, Maurermeister (6196).
- V. Bezirk: Doppelgasse 3, von Johann Binder, Maurermeister (6200).
- X. Bezirk: Karmarschgasse 52/54, von Franz Wacher (46580).
- XII. Bezirk: Koblmayergasse 16, von Jgnaz Klupp (2148).
- " " Haebberggasse 9, von Jgnaz Klupp (2149).
- " " Albrechtberggasse 37, von Josef Hartl (2202).
- " " Wilhelmstraße 1 b, von Ferdinand Kellner (2254).
- " " Heyendorferstraße 54, von Alois Schaufler (2279).
- XIV. Bezirk: Greißelgasse 25, von Georg Kleibl (29233).
- XVII. Bezirk: Blumengasse 3/5, von ? Maurermeister Josef Schimel XVII, Weidmanngasse 37 (32106).
- " " Rattergasse 9, von Franz Weißl, ebenda (32139).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

- XIV. Bezirk: Rudolfsheim, Johannastraße 27, von Thomas Krieser (29192).
- XVIII. Bezirk: Gersthof, Ferrogasse 15, von Johann und Marie Hättinger, Gersthoferstraße 39 (32387).

Demotierungsanzeigen wurden überreicht:

- II. Bezirk: Sachsenplatz 11, von August Schlesiak, Maurermeister (6209).
- III. Bezirk: Hühnergasse 17, von Josef Tischler, Baumeister (6254).
- V. Bezirk: Gartengasse 15, von A. Blaschke, V., Griesgasse 25 (6206).
- XVIII. Bezirk: Währingerstraße 175, von Seidl & Klee, V., Reimprechtsdorferstraße 68 (32749).

(Wichtigstellung.) In Amtsblatte Nr. 67 ex 1900 hat es auf Seite 1564 unter Rubrik: „Realitäten-Verkehr in Wien“, anstatt:

- XV. Bez., Fünfhaus, Goldschlagstraße, Einl.-Z. 422, bish. Bes. Cisar Anton 1/2, grdb. übertr. an Gösche Karl, Gösche Albertine, je 1/4, am 9. Juli 1900.
 - " " Fünfhaus, Goldschlagstraße, Einl.-Z. 422, bish. Bes. Cisar Anton 1/2, grdb. übertr. an Gschwendner Karoline 1/2, am 3. Juli 1900.
- richtig zu heißen:
- XV. Bez., Fünfhaus, Goldschlagstr., Einl.-Z. 422, bish. Bes. Gschwendner Karoline, grdb. übertr. an Gösche Karl, Gösche Albertine, je 1/2, am 9. Juli 1900.
 - " " Fünfhaus, Goldschlagstraße, Einl.-Z. 422, bish. Bes. Cisar Anton grdb. übertr. an Gschwendner Karoline, am 3. Juli 1900.

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Mag.-Dytm. XV, Z. 77889 ex 1900.

13. August 1900.

Baumeisterarbeiten für die Renovierung eines Theiles der Fagaden im Schlachthaus St. Mary.

- Löwitsch G. — Zu den Kostenanschlagspreisen.
- Gutmann Friedrich — Aufzahlung 5.5%.
- Kamenicky Emanuel — Aufzahlung 9.2%.
- Daxelmüller Franz — Aufzahlung 17.5%.
- Langer Adolf — Aufzahlung 10%.

Mag.-Dytm. X, Z. 94164.

16. August 1900.

Lieferung von 99 Stück Kästen zur Aufbewahrung der Auerbrenner in einer Anzahl städtischer Schulen.

- Scheiber Johann — Nachlass 16.6%.
- Oltmanns Andreas — Lieferung zum Kostenanschlagspreise.
- Wanderer Franz — Nachlass 10%.
- Miesicz Gustav — Nachlass 2%.

Z. 5461.

20. August 1900.

Diverse Arbeiten zum Bau eines Restaurationsgebäudes mit Arbeiterpeisehalle am Gaswerkspitze.

Baumeisterarbeiten.

- König W. — Aufzahlung 14.5%.
- Schumacher Alexander — Aufzahlung 15%.
- " " — Aufzahlung 25% bei Regiearbeiten.
- Münster Josef — Aufzahlung 10.7%.
- " " — Aufzahlung 25% bei Regiearbeiten.
- Union Bau-Gesellschaft — Aufzahlung 28.9%.
- " " — Aufzahlung 25% bei Regiearbeiten.
- Gutmann Friedrich — Aufzahlung 10.5%.
- Laske D & Fiala B. — Aufzahlung 9%.

Stuccaturerarbeiten.

- Hauschulz Karl — Nachlass 15%, Post 2 Aufzahlung 10%.
- Wapenit Franz — Nachlass 12%.
- " " — Aufzahlung 25% bei Regiearbeiten, Post 2 zu den Kostenanschlagspreisen.
- Chwatal Franz — Post 1 Nachlass 10%, Post 2 Aufzahlung 15%.
- Mezabel Anton — Nachlass 5% auf sämtliche Posten.
- Probst Jakob — Nachlass 10%.
- Fricci Franz — Post 1 Nachlass 5%, Post 2 zu den Kostenanschlagspreisen.

Steinmetzarbeiten.

- Schäftner Leopold — Nachlass 4.7%.
- Protop Josef & Janisch Wilhelm — Post 1 bis 8 zu den Kostenanschlagspreisen, Post 9 bis 14 Nachlass 15.2%, Post 1 bis 8 aus Gmündner Granit Nachlass 15.2%.
- Widy Josef — Nachlass 28%.
- Aufhäuser Franz sen. — Aufzahlung 10%.
- Pog Wendelin — Post 4, 5, 9, 10, 11, 12, 13 nach Muster zu den Kostenanschlagspreisen, Post 1, 2, 3, 14 harter, feiner Gmündner Granit zu den Kostenanschlagspreisen.

Zimmermannsarbeiten.

- Grimm Rudolf — Nachlass 5%.
- " " — Aufzahlung 10% bei Regiearbeiten.
- Neubauer Martin — Nachlass 2.9%.
- " " — Aufzahlung 10% bei Regiearbeiten.
- Stangl Stephan — Nachlass 3.6%.
- Viber Ludwig — Nachlass 5.1%.
- " " — Aufzahlung 5% bei Regiearbeiten.
- Renner Josef — Aufzahlung 7%.
- " " — Aufzahlung 5% bei Regiearbeiten.
- Mörtinger F. & Sohn — Nachlass 2.1%.
- " " — Aufzahlung 11.5% bei Regiearbeiten.
- Otte Hermann — Aufzahlung 4.25%.

Ziegeldeckerarbeiten.

- Miernsee Karl — Per Quadratmeter 1 K 90 h.
- Heigl Josef — Zu den Kostenanschlagspreisen.
- Heigl Alois — Per Quadratmeter 0.92 fl.

Folierplatten und Holzcement.

- Diepold J. & Comp. — Post 1 per Quadratmeter 1 K 4 h, Post 2 1 K 60 h.
- Kreinninger Julius — Post 1 nach Muster per Quadratmeter 96 h oder 1 K 18 h, Post 2 per Quadratmeter 1 K 72 h.
- Cooper & Comp. — Nachlass 20%.

Spenglerarbeiten.

- Perch Karl — Aufzahlung 3%.
- Reinkopf J. K. — Aufzahlung 1.5%.
- Schuhmann Karl — Aufzahlung 2.5%.

Bautischlerarbeiten.

- Fadrus Jul. — Nachlass 14.5%.
- Oltmanns Andreas — Nachlass 12%.
- Franek Wenzel — Nachlass 17.1%.

Bauschlosserarbeiten.

- Kriszt Ernst — Nachlass 13.6%.
- Saffe Heinrich — Nachlass 11.5%, mit Ausnahme Post 9 Aufzahlung 10%.
- " " — Nachlass 14.5%.
- Heger Karl — Post 9 und 10 Aufzahlung 10%, Nachlass 8%.
- Engelmann Josef — Nachlass 12%.
- Bidla Franz — Nachlass 12%.

Traversen.

- Waagner N. Ph. — Post 1 per 100 kg 24 K 40 h, Post 2 per 100 kg 28 K 50 h, Post 3 per 100 kg 31 K, Post 4 per 100 kg 25 K.
- Wahlberg Max — Post 1 per 100 kg 24 K 40 h, Post 2 per 100 kg 28 K 40 h, Post 3 per 100 kg 30 K 40 h, Post 4 per 100 kg 25 K 40 h.
- Moriz Waldmann & Bruder — Post 1 per 100 kg 24 respective 25 K, Post 2 per 100 kg 28 K, Post 3 per 100 kg 30 K, Post 4 per 100 kg 25 K.
- Saffe Heinrich
Schinger & Fernau — Post 1 per 100 kg 24 K 40 h, respective 25 K 40 h, Post 2 per 100 kg 28 K 20 h, Post 3 per 100 kg 30 K 40 h, Post 4 per 100 kg 25 K 40 h.

Aufrechterarbeiten.

- Meißl O. M. — Nachlass 3%.
- Weißl Karl — Nachlass 30-3%.

Glaserarbeiten.

- Frank Bernhard — Nachlass 21%.
- Ellend Bernhard — Nachlass 10%, im Jahre 1901 Aufzahlung 10%.

Safnerarbeiten.

- Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft — Nachlass 24%.
- Roßs L. Söhne — Nachlass 36%.

Zimmermalereien.

- Strengsmann Georg — Aufzahlung 3%.
- Magauer Philipp — Aufzahlung 10%.
- Cizel F. — Zu den Kostenaufschlagpreisen.
- Friebl Heinrich — Nachlass 15%.
- Settegast Karl — Aufzahlung 10%.
- Paul Friedrich — Aufzahlung 10%.
- Jandl Julius — Nachlass 5%.
- Mühntorf Adolf — Aufzahlung 5%.
- Butschel C. — Aufzahlung 2%.
- Kann Franz — Aufzahlung 10%.

Falonien.

- Gruber Josef — Nachlass 30%.
- Barta Ludwig — Nachlass 25%.

Steinzeug-, Thon- und Charnottearbeiten.

- Wienerberger Ziegelfabriks- und Bau-Gesellschaft — Post 1 bis 11: Nachlass 28-6%; Post 12 bis 14: Aufzahlung 50%.
- Federer & Nessenyi — Nachlass 21%.
- Gebührer Andreae — Nachlass 18%.
- Fürstlich Liechtenstein'sche Ziegelfabriks-Niederlage — Nachlass 15%.

Sparherde.

- Reumann H. & Eidam — 2140 K.
- Nowotny Josef — Aufzahlung 10%.
- Scheibenreich Johann — 1746 K.

Wasserleitung, Gasbeleuchtung und Closets.

- Arocker Fried. — Nachlass 6%.
- Maluschek & Comp. — Nachlass 17%.
- Fröhlich Stephan — Nachlass 12%.
- Novelly & Zelle — Nachlass 10%.
- Horichy Josef — Nachlass 15% für Gasleitung; Nachlass 16% für Wasserleitung. Beide Arbeiten zusammen Nachlass 17-5%.

* * *

Mag.-Dptm. XV, Z. 90966 ex 1900.

20. August 1900.

Vergebung der zur Reconstruction des Magazins X im städtischen Lager-
hause erforderlichen Zimmermanns- und Dachdeckerarbeiten.

Zimmermannsarbeiten.

- Braun Johann in St. Veit a. d. Gölsen — Nachlass 4-6%.
- Reubauer Martin — Aufzahlung 3-7%.
- Wenzel Anton — Aufzahlung 2%.
- Dezort Franz — Nachlass 0-5%.
- Mörtinger F. & Sohn — Nachlass 12-6%.
- Pollak Emil — Zu den Einheitspreisen.
- Stangl Stephan — Nachlass 7-3%.
- Otte Hermann — Nachlass 1%.

Dachdeckerarbeiten.

- Cooper & Comp. — Nachlass 30-5%.
- Diebold J. & Comp. in Brunn a. G. — Abtragung und Deponierung 5 h per Quadratmeter. Eindeckung mit guter, fester Dachpappe: Einmaliger Anstrich 78 h per Quadratmeter. Zweimaliger Anstrich 88 h per Quadratmeter.

* * *

II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen.

Demolierung des städtischen Hauses III., Süßnergasse 17.

- Erm Ferdinand — 2200 K Aufzahlung an die Gemeinde.

* * *

Canalbau in der Straße II und im Gemeindewege von der Döblinger Haupt-
straße 88,90 bis zur Fokornygasse, XIX. Bezirk.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung
der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage
von 7487 K 72 h und 1500 K Pauschale.

- Sifora Heinrich — Nachlass 16-5% gegen Verwendung von Roman-
cement der Marke Steinshall mit dem speci-
fischen Gewichte von 79 kg per Hektoliter und von
Schlaccement der Marke Königshof mit dem
specifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

* * *

Lieferung von 99 Stück Kästen zur Aufbewahrung der Auerbrenner in einer
Anzahl städtischer Schulen.

- Scheiber Johann — Mit dem angebotenen Nachlasse von 16-6%

Eintragungen in das Gewerbe-Register
vom 16. August 1900.

(Fortsetzung.)

- Binele Clara — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Mariahilferstr. 190.
- Bolivia David — Kleidermachergewerbe — XX., Webergasse 23.
- Raus Ferdinand — Schuhmachergewerbe — XIX., Hardtgasse 34.
- Renz Franz — Gast- und Schankgewerbe (§ 16, lit. d, f, g G.-D.) —
XVI., Thaliastraße 19.
- Robl Agnes — Pachtbetrieb eines veräußerten Schankgewerbes — XX.,
Dresdnerstraße 58.
- Schletter Anna — Natur- und Kunstblumenhandel — VIII., Alferstr. 67.
- Schulz Michael — Gast- und Schankgewerbe mit der Berechtigung zur
Verabreichung von Speisen, zum Ausschank von Bier, Wein und Obstwein,
und zur Haltung erlaubter Spiele — XIV., Pillerergasse 8.
- Schwager Ferdinand — Zuckerwaren-Verschleiß — XIV., Körnberger-
gasse 8.
- Soukup Thomas — Gast- und Schankgewerbe mit der Berechtigung zur
Verabreichung von kalten Speisen, zum Ausschank von Wein und zur Haltung
erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — XIV., Neubergstraße 12.
- Stacher Georg — Fleischschlächtergewerbe — XX., Wallensteinstraße 61.
- Stanjura Anna Marie — Verkauf von Obst, Gebäck und Würsteln im
Umherziehen im Gemeindegebiete von Wien außer dem I. f. Prater — III.,
Wällichgasse 24.
- Stenel Johanna — Wäscheputzerei — XX., Marchfelderstraße 13.
- Sylora Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XIX., Heiligenstädterstr. 72.
- Szigethy Johann — Marktviactalienhandel — IV., Kärlthnerthormarkt.
- Toth Siegmund — Obsthandel — IV., Kärlthnerthormarkt.
- Ungli Judith — Marktviactalienhandel — IV., Kärlthnerthormarkt.
- Varga Josefina — Marktviactalienhandel — IV., Kärlthnerthormarkt.
- Voche Julius — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XX.,
Trenstraße 36.
- Wallisch Wilhelmine — Vogel- und Vogelfutterhandel (Fittiale) — XVI.,
Brunnengasse, Markt.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register
vom 17. August 1900.

- Brück Adolf — Vertretung einer Firma gegen Provision — VII.,
Neustiftgasse 33.
- Burghard Maria Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Neubau-
gasse 45.
- Dolaba Barbara — Kunststickerei — VII., Schottenfeldgasse 73.
- Dollak Rudolf — Friseur- und Rasenrgewerbe — VII., Burggasse 29.
- Eberl Karl — Fleisch-Verschleiß — XIV., Fuglgasse 9.
- Eberl Karl — Selchwaren-Verschleiß — XIV., Fuglgasse 9.
- Franel Marie — Wäscheputzergewerbe — XVII., Weißgasse 2.

Kováč Josefa — Feilbieten von Obst, Blumen und Grünwaren von Haus zu Haus oder auf der Straße im Gemeindegebiete von Wien mit Ausnahme des k. k. Praters — XVII., Taubergasse 17.
 Lindner Josef — Gemischtwaren-Verschleiß ohne Flaschenbier — VII., Schottenfeldgasse 53.
 Martuse Felix — Handel mit fertigen, neuen Damen und Kinderkleidern und Mänteln — VII., Hermaungasse 29.
 Roman Paula — Feilbieten von Obst, Blumen und Grünwaren von Haus zu Haus oder auf der Straße im Gemeindegebiete von Wien mit Ausnahme des k. k. Praters — XVII., Mayhengasse 11.
 Schindler Marie — Gemischtwaren-Verschleiß ohne Flaschenbier — VII., Neustiftgasse 121.
 Schmatral Josef — Dachdeckergerber — XII., Breitenfurterstraße 163.
 Stala Johann — Kürschnergerber — VIII., Bandgasse 43.
 Stöger Anton — Kleinfuhrwerker — XII., Rauchgasse 40.
 Studchy Karl, Studchy Alois (Firma: Rudolf Studchys Söhne) — Schlossergewerbe — VII., Hermaungasse 25.
 Wagerer Marie Auguste — Webwarenzurichtergewerbe — XIV., Reindorfstraße 29.
 Zemann Anna — Fortbetrieb des Taschnergewerbes des verstorbenen Gatten Franz Zemann (N.-Z. 75249 d. Mag.) — VII., Lerchenfelderstraße 11.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 18. August 1900.

Adler Max — Verschleiß von Zuckerbäckerwaren und Canditen — II., Springergasse 28.
 Almasch Ludwig — Marktactualienhandel — IV., Kärnthnerthormarkt.
 Amon Alois — Fragnergewerbe — II., Miesbachgasse 10.
 Bauer Wilhelm — Gast- und Schankgewerbe (Verabreichung von Speisen, Kaffee, Thee, Chocolate, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, sowie Ausschank von Bier — X., Absberggasse 5.
 Benadél Josef — Gast- und Schankgewerbe (Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein, Obstwein und Brantwein, Verabreichung von Kaffee, Thee, Chocolate, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — X., Quellengasse 51.
 Berger Moriz — Fachbetrieb des Gast- und Schankgewerbes (§ 16, lit. d G.-D.) — XVI., Ganslerergasse 18.
 Biermann Kosman — Marktferiantie — II., Castellezgasse 29.
 Blumka Eleonore — Antiquitäten-Verschleiß — V., Schönbrunnerstraße 119.
 Braunthal Antonia — Lebensmittel-Verschleiß — XX., Klosterneuburgerstraße 26.
 Brihadel Adalbert — Spirituosen-Verschleiß in handelsüblich verschlossenen Gefäßen — XX., Salzstraße 35.
 Brunner Marie — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — X., Quellengasse 65.
 Bulla Heinrich — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Landesgerichtstraße 20.
 Bunzlau Edmund — Handelsagent — VI., Esterhazygasse 12.
 Deußner Franz — Actualien-Verschleiß — VIII., Aserstraße 65.
 Deutsch Felix — Papier- und Kurzwarenhandel (insbesondere Aufsichtskarten) — IV., Hauptstraße 20 a.
 Dworsky Karl — Ramm- und Fächermacher — VI., Hofmühlgasse 16.
 Eber Eleonore — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — VI., Gumpendorferstraße 5.
 Efer Ernestine — Actualien-Verschleiß — V., Jahngasse 38.
 Feisinger Rudolf — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — V., Schönbrunnerstraße 36.
 Fischmeister Franz, Fischmeister Paul — Handel mit Gold, Silber und Juwelen — I., Kohlmarkt 11.
 Fohleutner Katharina — Fiaker-Licenz Nr. 88 — X., Quellengasse 270.
 Gaidosch Jakob — Tischler — X., Herzgasse 53.
 Gams Ferdinand — Mechanikergewerbe — XVII., Mariengasse 26.
 Grim Johann — Flaschenbier-Verschleiß — IV., Neumanngasse 7.
 Gabor Nikolaus — Friseurgewerbe — XX., Brigittagasse 4.
 Gahn Arthur — Börsebesucher — IX., Türkenstraße 25.
 Gaidl Anna — Feilbieten von Actualien, Obst, Gemüse und Blumen im Umherziehen im Gemeindegebiete von Wien mit Ausschluß des k. k. Praters — XX., Klosterneuburgerstraße 49.
 Hellebrand Marie — Pfaidlergerber — XVII., Taubergasse 9.
 Hierländer Michael — Spirituosen-Verschleiß in handelsüblich verschlossenen Gefäßen — XX., Denisgasse 40.
 Holler Josefa — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — X., Ageltlaasse 27.
 Jandl Johann — Gemischtwaren-Verschleiß mit Petroleum und Flaschenbier — XVII., Hernauer Hauptstraße 80.
 Karawassileff Wassil Iwan — Marktactualienhandel — II., Im Werb. Karlinger Bernhard jun. — Fiaker-Licenz Nr. 704 — X., Leibnizgasse 78.
 Kautz Johanna — Nagelschmiedgewerbe — VIII., Blindengasse 12.
 Knapp Antonia — Verschleiß von Süßfrüchten und Obst — I., Markt Am Hof.

Kolšel Marie, geb. Hinterbacher — Actualien-Verschleiß — XII., Seumeggasse 4.
 Kottaba Johann — Stui-Erzeuger — VI., Marchettigasse 6.
 Kranzler Regine — Pfaidlergerber — XVII., Kuttngasse 31.
 Kronberger Ludwig — Glasergewerbe — XVII., Hernauer Hauptstraße 43.
 Kühnen Otto — Commissionswaren-Verschleiß — I., Bartensteingasse 11.
 Kusacka Ludwig — Feilbieten von Würsteln und Brot im Umherziehen — X., Alzingerergasse 33.
 Kuska Moriz — Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken und Verabreichung von Thee — XII., Seumeggasse 10.
 Linhart Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Seilerstätte 18.
 Lustig Marcus — Fleischverschleiß — XX., Treustraße 1.
 Magiera Sophie — Actualien-Verschleiß — IV., Karolinengasse 25.
 Mückler Ernst — Handel mit Schneidergehör — IV., Margarethenstraße 34.
 Müller Anna — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — IV., Wiedenergürtel 20.
 Müller Georg — Leihanstalt für Hängegerüste — VIII., Landongasse
 Oprek Charlotte — Gast- und Schankgewerbe (Ausschank von Brantwein und Verabreichung von Thee) — X., Johannergasse 1.
 Pawlit Josef — Wirtsgewerbe — IV., Karolinengasse 13.
 Pawlowski Henriette (Witwe) — Fortbetrieb der Concession zum Verkaufe von imprägnierten Verbundstoffen und zum Handel mit Giften und Medicinalfrüchten — X., Repteryplatz 1.
 Petrowitsch Stephan — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — V., Arbeitergasse 37.
 Pirozel Anna — Gast- und Schankgewerbe (Ausschank von gebrannten geistigen Getränken und Verabreichung von Thee) — X., Senefeldergasse 22.
 Pleyl Marie — Verschleiß von Schwämmen und Maistkolben — I., Nachtmarkt Am Hof.
 Pobjora Vincenz — Herrenkleidermachergewerbe — XVII., Ladnerergasse 39.
 Pokorny Leopoldine — Damenkleidermachergewerbe — I., Lambrechtgasse 1.
 Pranse Josef — Gast- und Schankgewerbe (§ 16, lit. b, c, g G.-D.) — XVI., Koppstraße 137.
 Pucher Ernst Christian — Commissionswarenhandel — I., Wollzeile 21.
 Rauscher Josef, Baar Franz (Firma: Josef Rauscher & Comp. — Handel mit Maschinenbauartikeln — V., Wienstraße 45.
 Rychnovsky Francisca, geb. Synel — Wäscheputzergewerbe — XII., Reischgasse 23.
 Schandera Wenzel — Schuhmachergewerbe — XVII., Blumengasse 34.
 Schiller Franz — Sauerkräuter — XII., Meidling, Actualien-Markt.
 Schischan Josefina — Privatschule für Maßnehmen, Schnittzeichnen und Kleidermachen — VI., Corneliusgasse 2.
 Schwarz Josef — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XII., Griechhofgasse 12.
 Schweiger Elisabeth — Marktactualienhandel — IV., Kärnthnerthormarkt.
 Simel Theresia, geb. Kober — Kleinhandel mit Brennmaterialien — X., Erlachplatz 135.
 Simel Theresia, geb. Kober — Fragnergewerbe — X., Erlachgasse 135.
 Stanitz Michael — Gast- und Schankgewerbe (Verabreichung von Speisen Ausschank von Bier, Wein und Obstwein und Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — X., Larenburgerstraße 81.
 Steckdau Gustav Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Steirergasse 4.
 Stepanovsky Josef — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — X., Humboldtstraße 14.
 Stern Felix — Herausgabe der „Allgemeinen Automobilzeitung“ — I., Steyrerhof 3.
 Strauch Karl — Schuhmacher — XVI., Habichergasse 29.
 Strezek Franz — Photographengewerbe — V., Högelmüllergasse 14.
 Surina Elisabeth, geb. Mojzum — Actualien-Verschleiß im Umherziehen im Wiener Gemeindegebiete — X., Siccardsburggasse 24.
 Szobronel Rosa Helene — Pfaidlerei — XX., Marchfelderstraße 27.
 Szokol Heinrich — Grünwarenhandel — IV., Karolinemarkt.
 Tanninger Francisca — Kaffeesiedergerber — IV., Wehringergasse 7.
 Tichy Anna — Kleinhandel mit Brennmaterialien — X., Senefeldergasse 53.
 Trost Moriz — Börsebesuch — IX., Grüne Thorgasse 10.
 Turcin Matthias — Marktactualienhandel — VI., Markthalle, Zelle 115.
 Turek Josef — Kleidermachergewerbe — XX., Traunfeldgasse 7.
 Wajta Josef — Handschuh- und Bandagenmacher — VI., Gumpendorferstraße 49.
 Weiß Simon — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Erlachgasse 94.
 Wittinger Johann — Schwarzwaren-Verschleiß — VIII., Alberggasse 23.
 Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen in Wien — Anbringung von Annoncen auf der Rückseite der Fahrkarten, sowie an den Innenwänden der Wagen — IV., Favoritenstraße 9.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 20. August 1900.

Anibas Josef — Gast- und Schankgewerbe (§ 16, lit. b, c G. D.) — XVI., Lerchenfeldergrütel 29.
 Bauer Josef — Gastwirt — III., Baumgasse 28.
 Bauer Mathilde — Pfabergewerbe — IX., Mariannengasse 14.
 Bögl Barbara — Verkauf von Seltwaren im Umherziehen — XIX., Gebiet der ehemaligen Gemeinde Unter-Döbling.
 Gazda Bozena — Wäsche- und Feinputzerei — IX., D'Orsaygasse 7.
 Bratranel Alexander — Kaffeeschank (§ 16, lit. f G. D.) — IX., Berggasse 8.
 Buchta Walbemar — Wäschewaren-Erzeugung — XIV., Diefenbachgasse 60.
 Fußegg Karl — Kaffeesieder — III., Hengasse 1.
 Gläser Hermann — Mechaniker — IX., Liechtensteinstraße 121.
 Habatsch Florian — Verkauf von Obst, Gebäck und Würsteln im Umherziehen in Wien mit Ausschluss des t. t. Praters — III., Hauptstraße 126.
 Kautz Rudolf — Baumeistergewerbe — III., Rennweg 74.
 König Johann — Friseurgewerbe — XIX., Heiligenstädterstraße 34.
 Kuba Franz — Tischlergewerbe — XVI., Feyerlgasse 23.
 Landsberg Peter — Ledersärbergewerbe — XIV., Sechshauferstraße 60.
 Lechner Josefina — Papier-, Schreib- und Zeichenrequisiten- und Kurzwaren-Verschleiß — II., Simmerstraße 25.
 Lustig Josefina — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Sechschimmelsg. 8.
 Mandl Barbara — Gast- und Schankgewerbe (§ 16, lit. b, c G. D.) — XVI., Ottakringerstraße 204.
 Moser Johann — Taschner, Ledergalanterie- und Plüschwaren-Erzeugung — VIII., Lerchenfelderstraße 122.
 Mozgalski Johanna — Marktviactalien-Verschleiß — III., Großmarkthalle.
 Neustadt Simon — Provisionsagentie in Holz und Kohlen — IX., Hahnngasse 31.
 Nowotny Johann — Tischlergewerbe — XIV., Krensteingasse 26.
 Pauticzek Franz — Schuhmachergewerbe — IX., Liechtensteinstraße 30.
 Powolny Anna — Vermietung von Wohnungsbestandtheilen an ständige Astronomet und Verabreichung eines gemeinschaftlichen Mittagstisches — IX., Maximilianplatz 14.
 Rötter Peter — Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken — XVI., Reinhardtsgasse 40.
 Sabler Olga — Handel mit dem Desinfectionsmittel „Sanatol“ — IX., Lustandlgasse 6.
 Sänger Jakob — Verschleiß von Obst und Grünwaren im Umherziehen im Wiener Gemeindegebiete mit Ausschluss des t. t. Praters — IX., Schulz-Straßnitzgasse 6.
 Scharnagl Josef — Bäckergerbe — III., Rhunngasse 2.
 Schildt Rosalia — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Lustandlgasse 14.
 Spitz Francisca — Gast- und Schankgewerbe mit der Berechtigung zum Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken und zum Ausschank von warmem Thee und Punsch — XIV., Reindorfgasse 15.
 Steiner Franz (Firma: Franz Steiner & Comp.) — Commissionswarenhandel — IX., Grünetorgasse 5.
 Steiner Gabor — Singpielhalle in Danzers Orpheum — IX., Wasagasse 33.
 Stralofsch Ignaz — Verschleiß von neuen Stoffresten — IX., Mariannengasse 15.
 Sündermann Max — Kaffeeschanker — IX., Fuchsthallergasse 2.
 Sykora Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Selzergasse 7.
 Ther Ferdinand — Goldarbeitergewerbe und Uhren-Verschleiß — VIII., Josefstädterstraße 91.
 Trawnicek Barbara — Gastwirtin — IX., Müllnergasse 4.
 Weit Anna — Kaffeesieder und Flaschenbier-Ausschank — IX., Bräunngasse 1.
 Wasgestian Franz — Baumeister — XIV., Felberstraße 96.
 Waslo Wenzel — Gast- und Schankgewerbe mit der Berechtigung zur Verabreichung von Speisen und zum Ausschank von Bier, Wein und Obstwein — XIV., Braunhirschgasse 15.
 Wohlstein Theresia — Thee-Verschleiß — XIX., Döblinger Hauptstr. 63.
 Zemann Hugo — Ledergalanteriewaren-Erzeugung — XIV., Kanerg. 11.
 Zinsberger Ignaz — Kaffeeschanker (§ 16, lit. f G. D.) — IX., Spitalgasse 25.

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 21. August 1900.

Apfel Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Diefstweggasse 21.
 Beck Robert (Firma: Heinrich Beck & Sohn) — Commissionshandel mit bergwerklichen und Hüttenproducten — IX., Liechtensteinstraße 104.
 Berlatowits Theresia — Fleisch- und Seltwaren-Verschleiß — IV., Sechtengasse 10.
 Bürstinger Ludwig — Viactalien-Verschleiß — XVI., Hubergasse 17.

Dielt Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Sechshauferstr. 34.
 Dorigatti Rafael — Friseur- und Rasiergewerbe — V., Siebenbrunnengasse 27.
 Dvořak Marie — Damenkleidernachergewerbe — VII., Schottenfeldgasse 40.
 Fanti Cilli — Erzeugung von Samaschen aus Tuch, Leinen und Filz — VII., Mariabilferstraße 94.
 Grünböck Josef Karl — Musikergewerbe — XV., Grenzgasse 12.
 Haslak Heinrich — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Coaks — XIII., Reingasse 16.
 Hatlova Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Binderergasse 4.
 Herzla Jonas — Handelsagentur — XVI., Neulerchenfelderstraße 63.
 Hoch Thelma — Marktviactalienhandel — XV., Reithofferplatz, Markt; Wohnort: XIV., Felberstraße 104.
 Hofmann Pauline — Marktviactalienhandel — XVI., Brunnengasse, Markt; Wohnort: XVI., Lindnergasse 30.
 Hronda Johanna — Perlmutterdrechslergewerbe — XV., Reithofferplatz 16.
 Huber Peter — Ziergärtnerci — XVI., Hasnerstraße 88.
 Hübel August — Meißsand-Verschleiß im Umherziehen — XIV., Märzstraße 81.
 Kalina Marie, geb. Schneider — Kleinfuhrwerksgewerbe — XII., Nismayergasse 22.
 Karl Franz — Flaschenbier-Verschleiß — IX., Währingerstraße 74.
 Kiefewetter Barbara — Obst- und Grünwaren-Verschleiß im Umherziehen — IX., Seegasse 12.
 Klarfeld Einze (Cäcilia), geb. Knopf — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Stillsriedplatz 8.
 Klimesch Wenzel — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Neulerchenfelderstraße 77.
 Kodibel Anna — Wäscher- und Wäscheputzergewerbe — XV., Beingasse 28.
 Kozab Marie, geb. Czermak — Marktviactalien-Verschleiß — XVI., Brunnengasse, Markt; Wohnort: XVI., Habichergasse 28.
 Krupa Albine, geb. Vondraček — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Speckbacherergasse 14.
 Kühn Anna Amalia — Damenkleidernachergewerbe — IV., Weyringergasse 21.
 Kupfänger Anton — Fiaker-Concession, Licenz-Nr. 895 — I., Maximilianstraße; Wohnort: XV., Pöhrergasse 21.
 Kupfänger Anton — Einspänner-Licenz Nr. 28, I., Rärnthnerstraße — XV., Pöhrergasse 21.
 Kupfänger Anton — Einspänner-Licenz Nr. 494, I., Stephansplatz — XV., Pöhrergasse 21.
 Kupfänger Anton — Einspänner-Licenz Nr. 559, I., Wollzeile — XV., Pöhrergasse 21.
 Kupfänger Anton — Einspänner-Licenz Nr. 187, I., Graben — XV., Pöhrergasse 21.
 Ladner Luise — Fragnergewerbe — XV., Dinglsfädteggasse 5.
 Laczowicz Sylvester — Schuhmachergewerbe — IV., Starhemberg-gasse 27.
 Linke Franz — Verkauf von Artikeln des täglichen Bedarfes im Umherziehen — XVI., Liebhartgasse 29.
 Loidelsbacher Leopold jun. — Schlossergewerbe — IV., Starhemberg-gasse 23. (Das Weitere folgt.)

Inhalt.

	Seite
Gemeinderath:	
Sitzung des Gemeinderathes	1569
Stadtrath:	
Sitzungen des Stadtrathes	1569
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 16. August 1900 (vormittags)	1569
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 16. August 1900 (nachmittags)	1577
Bezirksvertretungen:	
Protokoll der öffentlichen Sitzung der Bezirksvertretung für den XVIII. Bezirk Währing vom 3. August 1900	1582
Protokoll der öffentlichen Sitzung der Bezirksvertretung Margarethen vom 6. August 1900	1583
Allgemeine Nachrichten:	
Approvisionierungs-Angelegenheiten:	
Vorstensviehmärkte vom 21. und 23. August 1900	1583
Zug- und Stechviehmarkt vom 23. August 1900	1583
Pferdemarkt vom 21. August 1900	1584
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligungen vom 20. bis 23. August 1900	1584
Städtische Arbeiten und Lieferungen:	
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse	1585
II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen	1586
Eintragungen in das Gewerbe-Register	1586
Rundmachungen.	

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. Verantwortlicher Redacteur: Magistratsrath Dr. Friedrich Edler v. Nadler.

Papier aus der t. t. priv. Pittener Papierfabrik. — Buchdruckerei G. Ranz & N. Liebhart, vormals J. B. Wallischhauser.

Inseraten-Annahme bei Haasestein & Vogler (Otto Maack), Wien, I., Wallischgasse 10.

Offert-Ausschreibungen.

1900.

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	Gegenstand
der Offertverhandlung		
31. August 10 Uhr	Departement XIX a (Mag.-Rath Bilimek, VI. Stiege, Mezzanin)	M.-Z. 83578. Herstellung eines geräuschvermindernden Pflasters in der Alserstraße im IX. Bezirke zwischen der Wickenburg- und Spialgasse (eine Strecke vor der Kirche ausgenommen), und zwar: a) mit Natur-Asphalt — Ausrufsumme: 35.866 K 60 h oder alternativ, b) mit 13 cm-Holzstöckeln — Ausrufsumme: 41.838 K 45 h und 200 K Pauschale. 1—2
3. Sept. 10 Uhr	detto	M.-Z. 90075/424. Vergebung der für die Herstellung eines Asphalt-Pflasters vor dem k. k. Staatsgymnasium in der Circusgasse, II. Bezirk, vom Hause Dr.-Nr. 44 bis zur Novaragasse erforderlichen Asphaltiererarbeiten mit der Ausrufsumme von 12.700 K. 1—3
5. Sept. 10 Uhr	Departement XIX b (Mag.-Secr. Dr. Müchtern, V. Stiege, Mezzanin)	M.-Z. 90769. 1—3 Vergebung der für den Umbau der Hauptunrathscanäle in der Ruckergasse von der Schönbrunnerstraße bis zur Rosasgasse, Nüchternstraße von der Schönbrunnerstraße bis zur Arndtstraße, Arndtstraße von der Nüchternstraße bis zur Arndtstraße, Nüchternstraße von der Arndtstraße bis zur Klähringasse und in der Grieshofgasse von der Schönbrunnerstraße bis zur Niederhofstraße im XII. Bezirke, erforderlichen Arbeiten und Lieferungen, und zwar: 1. der Erd- und Banmeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 33.545 K 88 h und 7000 K Pauschale, 2. der Lieferung der Thonwaren beziehungsweise Steinzeugsohlen im veranschlagten Kostenbetrage von 8355 K 15 h.

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	Gegenstand
der Offertverhandlung		
6. Sept. 10 Uhr	Departement XIX b (Mag.-Secr. Dr. Müchtern V. Stiege, Mezzanin)	M.-Z. 94855. Vergebung der Erd- und Banmeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel für den Neubau (Fortsetzung) des Hauptunrathscanales in der Prinz Eugenstraße im XIX. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 9123 K 65 h und 1000 K Pauschale. 1—3

Anmerkungen zu vorstehenden Offert-Ausschreibungen.

Pläne, Kostenanschläge etc. können im Stadtbauamte während der Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse sind bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 20 h erhältlich.

Differenten haben ein Exemplar der bezüglichen Bedingnisse mit den dem Projecte beiliegenden Original-Bedingnissen genau in Übereinstimmung zu bringen, eventuell zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 1 K-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu übergeben.

Dem Offerte ist ein Vadium von 5 Percent der Kostenanschlagssumme anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf später einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete, sowie auf Offerte mit Specialpreisen für einzelne Arbeitsgattungen oder Lieferungen wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlungen, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten behält sich die Gemeinde vor.

Prot.-Nr. 84800 ex 1900.

1745. VI.

Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Vergebung der Stuccaturer- und Bildhauerarbeiten für den Umbau des Bürgerladfondhauses I., Wolkzeile 28, Nüchternstraße 1 und 3, im veranschlagten Gesamtkostenbetrage von 11.500 K, wovon 9000 K auf die Stuccaturer- und 2500 K auf die Bildhauerarbeiten entfallen, wird vom Magistratsrathe der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Donnerstag den 6. September 1900, präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Hülka im Neuen Rathhause (5. Stiege, 2. Stock), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Kostenanschläge und die allgemeine Vorschrift nebst speciellen Bedingnissen im Stadtbauamte, Abtheilung III, während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen.

Jedem mit einer 1 K-Stempelmarke zu versehenen Offerte ist das vorgeschriebene Badium, 5 Percent der Kostenanschlags-summe anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 20. August 1900. 2-3

G. Z. 28166.

XVI.

Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Vergebung der Bantischler- und Austreicherarbeiten zum Bane der Landwehrkaserne im XIII. Gemeindebezirke wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Montag den 10. September 1900, präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Pohl im Neuen Rathhause, 1. Stock, Departement XVI, (Zugang von den Stiegen Nr. 8 und 6) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge und die dem Projecte beige-schlossenen allgemeinen und besonderen Bedingungen im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen und Exemplare der bezüglichen Bedingungen bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 20 h beziehen.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit den dem Projecte beiliegenden Original-Bedingnissen genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beige-druckte Erklärung entsprechend auszufüllen und als Offert versiegelt zu überreichen.

Jedem mit einer 1 K-Stempelmarke zu versehenen Offerte ist die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag des vorgeschriebenen Badiums, welches mit 5 Percent der ämlichen Kostenanschlags-summe zu berechnen ist, beizuschließen und der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 18. August 1900. 2-3

M. Z. 207680 ex 1899 und 67813 ex 1900.

IV.

Kundmachung.

(Concurs zur Erlangung geeigneter Projecte für einen Monumentalbrunnen auf dem Mozartplatze im IV. Bezirke.)

Der Gemeinderath der Stadt Wien hat über Ansuchen der Bezirksvertretung des IV. Gemeindebezirkes die Errichtung eines

Monumentalbrunnens auf dem Mozartplatze im IV. Gemeindebezirke beschloffen. Die Kosten für diesen Monumentalbrunnen sollen ausschließlich der Kosten für den Unterbau einen Betrag von 26.000 K nicht überschreiten.

Zur Erlangung geeigneter Projecte für diese Brunnenherstellung wird ein allgemeiner öffentlicher Wettbewerb ausgeschrieben.

Zur Theilnahme an diesem Wettbewerbe sind nur solche Künstler berechtigt, welche österreichische Staatsbürger sind und in Wien ihren ordentlichen Wohnsitz haben.

Die Projecte sind nach den vorliegenden diesbezüglichen Wettbewerbs-Bestimmungen zu verfassen und längstens binnen vier Monaten, vom Tage der Wettbewerb-Ausschreibung an gerechnet, das ist bis längstens 25. October 1900, 2 Uhr nachmittags, im Gemeindehause des IV. Wiener Gemeindebezirkes (IV., Schöffergasse 3) zu Händen des Bezirksvorstehers gegen Empfangsbestätigung zu übergeben.

Auf später einlangende Projecte wird keine Rücksicht genommen.

Jedes Project ist mit einem Motto, Zeichen oder Kennworte zu versehen, und ist demselben der in einem versiegelten Brief-Couvert enthaltene Name, sowie der Wohnort des Verfassers beizugeben.

Von den eingelangten Projecten werden die drei, welche als die besten anerkannt werden, mit Preisen honorirt, und ist als

I. Preis ein Betrag von 1000 K

II. " " " " 600 "

III. " " " " 300 " festgesetzt.

Die Zuerkennung der Preise und die Auswahl jenes Projectes, welches unter den drei prämiirten zur Ausführung gelangen soll, erfolgt durch ein Preisrichter-Collegium, welchem angehören:

1. ein Vertreter des Wiener Stadtrathes;
2. ein Vertreter des Wiener Gemeinderathes;
3. der Vorsteher des IV. Wiener Gemeindebezirkes;
4. der Stadtbau-Director;
5. ein Vertreter der k. k. Akademie der bildenden Künste;
6. ein Vertreter der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens und
7. ein Vertreter der Vereinigung der bildenden Künstler Österreichs.

Die Verfasser jener drei Projecte, welche als die besten anerkannt worden sind, werden von der Preiszuerkennung schriftlich verständigt.

Die Gemeinde erwirbt mit der Zuerkennung der Preise das Eigenthum der preisgekrönten Projecte in ihrem ganzen Umfange.

Die übrigen Projecte werden ihren Verfassern gegen Rückstellung der bei der Einreichung erhaltenen Empfangsbestätigung längstens acht Wochen nach der Preiszuerkennung ausgefolgt.

Nach Ablauf dieses Termines gehen die nicht abgeholtten Projecte ohne jeden weiteren Anspruch des Einsenders auf eine Entschädigung in das Eigenthum der Gemeinde Wien über.

Die Wettbewerb-Bestimmungen über die Art der Verfassung der Projecte können in der Kanzlei des Gemeindeamtes im IV. Bezirke (IV., Schöffergasse 3) während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen und bezogen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 25. April 1900. 13-20

Ad M. 3. 96911 ex 1900.

V.

Kundmachung.

(Politische Begehung.)

Laut Erlasses der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 17. August 1900, Z. 74258, findet über das Project der Bau-Unternehmung E. Groß & Comp. für die Verlängerung der für Zwecke der Bauarbeiten an den Donauquaimauern errichteten schmalspurigen Schlepfbahn mit Locomotivbetrieb im k. k. Prater bis zum Lusthause behufs Erzielung weiterer Deponien und für die Überführung der Freudenauer Flügelbahn der Priv. österr.-ungar. Staatseisenbahn-Gesellschaft durch die erwähnte Schmalspurbahn die politische Begehung am Samstag den 1. September 1900 unter der Leitung des Herrn k. k. Statthalterei-Concipisten Dr. Emil Kralowsky statt.

Die Commissions-Mitglieder versammeln sich am obbezeichneten Tage um 10 Uhr vormittags beim Lusthause im k. k. Prater.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die bezüglichen Projectsbefehle vom 21. August 1900 bis zum Commissionstage im Stadtbauamte (Rathhaus, Mezzanin, Bureau des Baurathes Wilhelm) während der gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsichtnahme aufliegen.

Einwendungen gegen dieses Project oder etwaige Bemerkungen können während der vorbezeichneten Zeit im Bureau des Magistratsrathes Pinsbauer (Neues Rathhaus, Mezzanin, Stiege 4) oder bei der Localverhandlung schriftlich oder mündlich eingebracht werden.

Vom Wiener Magistrate,
als politischer Behörde I. Instanz,
am 20. August 1900.

1—1

Zur Statth. 3. 67223.

Kundmachung.

(Beschränkung des freien Floß- und Ruderschiffsverkehrs im Wiener Donaukanale unterhalb der Stephaniebrücke.)

Zum Zwecke eines gesicherten Betriebes der derzeit in Ausführung begriffenen Quaimauer- und Stadtbahnbauten im Wiener Donaukanale wird in theilweiser Abänderung der Statthalterei-Kundmachung vom 12. April 1900, Z. 33457, verordnet:

1. Die freie Durchfahrt von großen Ruderschiffen und von Flößen über 7 m Breite durch die Ferdinandsbrücke ist vom 20. August 1900 bis auf weiteres nicht gestattet.

2. Diese Wasserfahrzeuge haben einer unterhalb der Stephaniebrücke am linken Canalufer aufgestellten, entsprechend ausgerüsteten Auffangerpartie zuzufahren, die sie unentgeltlich auffangen und durch die linksseitige Öffnung der Ferdinandsbrücke durchhängen wird.

3. Die durch die vorstehenden Bestimmungen nicht abgeänderten Vorschriften der Statthalterei-Kundmachung vom 12. April 1900, Z. 33457, bleiben in Kraft.

Von der k. k. n.-ö. Statthalterei.
Wien, am 13. August 1900.

2—3

M. 3. 58186 ex 1900.

XV.

Kundmachung.

(Abänderung der Viehtriebordnung.)

In theilweiser Abänderung des § 7, Absatz 2 der Viehtriebordnung der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien vom 23. März 1900, Z. 31839 ex 1893 und 17803 ex 1900, wird bezüglich des Viehtriebes in das Schlachthaus Hernals angeordnet:

Rinder, welche ins Hernalscher Schlachthaus getrieben werden, haben ihren Weg über den Margarethener-, Gaudenzdorfer-, Mariahilfer-, Neubauer- und Perchenfeldergürtel, dann weiter durch die Hasnerstraße, Thalheimergasse, nach Überführung der Thaliastraße durch die Wachtelgasse bis zur Wilhelminenstraße und durch diese in die Wattgasse zu nehmen und sind von da weiter auf der bisherigen Route in das Schlachthaus Hernals zu treiben.

Übertretungen dieser Kundmachung werden auf Grund des § 100 des Gemeindestatutes für Wien mit Geldstrafen bis zu 400 K oder mit Arrest bis zu 14 Tagen bestraft.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 8. August 1900.

1—3

Z. 2884.

XIII.

Kundmachung.

(Theobald Uffenheimer'sche Gewerbestiftung im Jahre 1900.)

Am 28. November 1900 gelangen aus dieser Stiftung für verarmte oder arbeitsunfähige, wohlverhaltene Gewerbsleute vier Stiftplätze, und zwar zwei für Gewerbsleute christlicher Confession und zwei für Gewerbsleute israelitischer Confession mit dem Bezuge von je 197 K 50 h zur Verleihung.

Bei der Verleihung dieser Stiftplätze genießen ein Vorrecht:

1. Verwandte des Stifters;

2. nach Wien zuständige oder im Bezirke Leopoldstadt in Wien oder in Wien überhaupt geborene Bewerber.

Die diesfälligen Gesuche sind längstens bis 25. September 1900 im Einreichungs-Protokolle des Armenstiftungs-Departements des Wiener Magistrates oder bei den Bezirksvorstehern des II. und XX. Wiener Gemeindebezirkes oder bei der Vorstehung der israelitischen Cultusgemeinde Wien zu überreichen und denselben die Tauf- respective Geburtscheine, der Ausweis über die Zuständigkeit, ein Armuts- oder Mittellofigkeitszeugnis, ferner der Ausweis über die Mitgliedschaft einer Genossenschaft, eventuell die Bestätigung der Genossenschaft, daß Bewerber sein Gewerbe wegen Arbeitsunfähigkeit zurücklegen mußte, sowie Ausweise über die Verwandtschaft mit dem Stifter beizulegen.

Auf nicht gehörig belegte oder verspätet eingelaufte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Nur die mit einem legalen Armutszeugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 6. Juli 1900.

3. 2879 ex 1900.
XIII.

Kundmachung.

(Maria Josefa Löwenfeld'sche Stiftung.)

Im Jahre 1901 gelangen die Interessen der Maria Josefa Löwenfeld'schen Stiftung aus dem Jahre 1901, die nach Abzug der Infertionskosten 170 K betragen, in zwei gleichen am 2. Jänner und am 1. Juli 1901 fälligen Raten an einen armen würdigen Wiener Fuhrmann zur Vertheilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben Personen, welche das Fuhrmannsgewerbe in Wien selbständig betreiben und werden auch Frauenspersonen zur Bewerbung um eine Betheilung aus diesen Stiftungsinteressen zugelassen.

Der Stiftungsgenuß darf an einen und denselben Bewerber nur einmal verliehen werden und ist bei der Vertheilung auf Confession und Nationalität keine Rücksicht zu nehmen.

Bewerber haben ihre Armut und ihr tadelloses sittliches Verhalten mit Zeugnissen auszuweisen und außerdem ihren Gesuchen

Kais. kön.  privilegierte

Cementplatten mit Luftcirculation zur

Trockenlegung feuchter Mauern.

Patent-Inhaber:

Baumeister Franz Kachler, Wien, V., Rüdigergasse Nr. 23.

20jährige Garantie für Dauerhaftigkeit und vollkommene Trockenlegung der feuchten Wände wird geboten.

den Erwerbsteuerschein, sowie die ihre Familienverhältnisse nachweisenden Documente beizuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 15. September 1900 im Einreichungs-Protokolle des Armenstiftungs-Departements des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 5. Juli 1900.

Wilh. Ritter

Ingenieur.

Fabrik und Central-Niederlage

für Gas-, Koch- und Heiz-Apparate, Bade-Einrichtungen, Laternen, Luster etc. Wellblechmantel-Ofen für Coaksheizung. — Preisverzeichnisse gratis und franco.

Wien, I., Tegetthoffstrasse I, Ecke Neuer Markt.

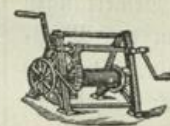


Leutner & Riedl

Wien, IV., Hauptstrasse 30.

Telephon 541.

Specialgeschäft in Gegründet 1802.



Baurequisiten,
Werkzeugen und Maschinen.



Bedeutendste und älteste Asphalt-Unternehmung.

The Neuchâtel Asphalte-Company Limited

Filiale in Wien, I., Giselastrasse Nr. 6. (Gegründet 1869.)

Alleinige Concessionäre der Asphalt-Bergwerke des Val de Travers in der Schweiz und Provinz Chieti, Italien.

Übernimmt die Herstellung von Natur-Asphalt-Arbeiten, und zwar: Fahrstrassen, Trottoire, Höfe, Terrassen, Fabriklocalitäten u. s. w.
Contrahenten für Natur-Asphalt-Arbeiten der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien und diverser Landeshauptstädte.

HEIM'S MEIDINGER-OEFEN.

Vom Erfinder Prof. Dr. Meidinger ausschl. autoris. Fabrik.

H. HEIM,  Wien, I., Kohlmarkt 7
k. und k. Hoflieferant

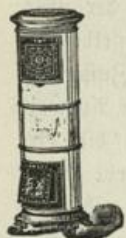
Patente in allen Staaten — Mit ersten Preisen prämiert auf allen Ausstellungen.

Vorzüglichste Dauerbrand-Regulir- und Ventilations-Oefen.

Ueber 60.000 Oefen in Verwendung.

In Oesterreich-Ungarn werden von 838 Unterrichtsanstalten 6279 unserer Oefen verwendet, darunter in 178 Schulen der Commune Wien 1553 Oefen, in 143 Schulen der Commune Budapest 873 Oefen.

Wir warnen vor Nachahmung unter Hinweis auf nebenstehende, auf der Innenseite der Ofenthüren eingegossene Schutzmarke



HEIM'S „Hestia“-Oefen.



Schutzmarke.

Centralheizungen aller Systeme

mit rauchfreier Feuerung, für jedes Brennmaterial.

Luftheizungen, Warmwasserheizungen, Heisswasserheizungen, Dampfheizungen, Niederdruck-Dampfheizungen mit selbstthätiger Regulierung eigenen Systems.

Wiener Eiswerke

II., Alte Donau und I., Schulhof Nr. 6.

Gegründet 1872.

Telegramm-Adresse: Eiswerke Wien. — Telephon Nr. 253.

Grosses Diplom und Medaille der Jubiläums-Ausstellung Wien 1898. — Ehrendiplom und silberner Pokal Kochkunst-Ausstellung Wien 1884.

Donau-Block-Eis

von höchster Kühlkraft, Haltbarkeit und Reinheit.

Regelmässige Lieferung während des ganzen Jahres. — Ganze Wagenladungen nur plombiert unter Garantie richtigen Gewichtes.

Zur coulanten Besorgung
aller im
Coursblatte
notierten
Effecten und Valuten
deutens empfohlen;

Wechselstube des Bankhauses



Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

WIEN

I. Bezirk,

Stephansplatz
Nr. 11

 Parterre. 

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und



Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 69.

Dienstag, den 28. August 1900.

Jahrgang IX.

Pränumerationspreise: Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K., halbjährig 8 K.
" " ohne Zustellung ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K. |
Einzelne Exemplare à 20 Heller im Redaktionslocale im Rathhause.

Gemeinderath.

Stenographischer Bericht

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderathes der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien vom 24. August 1900 unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Dr. Karl Lueger.

Bürgermeister Dr. Lueger: Die Versammlung ist beschlussfähig und die Sitzung eröffnet.

1. Von Sr. Excellenz dem Herrn Statthalter erhalte ich folgende Zuschrift (liest):

„Seine k. und k. Apostolische Majestät (Die Versammlung erhebt sich) haben in Anbetracht der überaus zahlreichen und erhebenden Kundgebungen der Treue und Anhänglichkeit, welche Allerhöchstderelben aus Anlass des Allerhöchsten 70. Geburtstages aus allen Theilen des Reiches dargebracht worden sind, das in Abschrift mitfolgende Allerhöchste Handschreiben vom 19. August 1900 an den Herrn k. k. Ministerpräsidenten allergnädigst zu richten und den Herrn k. k. Ministerpräsidenten huldvollst zu beauftragen geruht, diese Allerhöchste Dankagung öffentlich kundzutun.

In Vollziehung dieses Allerhöchsten Auftrages werden Euer Hochwohlgeboren aufgefordert, ohne jeden Verzug dieses Allerhöchste Handschreiben in Druck legen zu lassen und dafür Sorge zu tragen, dass dasselbe allerehestens im Stadtgebiete durch öffentlichen Maueranschlag in der weitestgehenden Weise Verbreitung finde.“

Das Allerhöchste Handschreiben lautet (liest):

„Lieber Dr. v. Koerber!

Anlässlich Meines 70. Geburtstages sind Mir von der gesammten Bevölkerung so zahlreiche Glück- und Segenswünsche zugekommen und sind auch so vielfache loyale Kundgebungen aller Art erfolgt, dass die allumfassende Anhänglichkeit an Meine Person in erhebender Weise zum Ausdruck kam.

Tiefbewegt beauftrage Ich Sie, allseits Meinen wärmsten und innigsten Dank, welcher auch in die fernste Hütte dringen soll, zu verkünden.

Alle Meine Völker mögen wissen, dass Ich ihrem Wohle Mein Leben geweiht habe (Lebhafter Beifall), dass Ich Mich glücklich schätze, ihr Gedeihen zu fördern, dass Ich in Loyalität, Patriotismus und in gegenseitigem Vertrauen, die festen Stützen erblicke, auf welchen die Zukunft des Vaterlandes ruht.

Gott der Allmächtige segne und schütze das Band, welches Mich und Meine Völker umschließt! (Lebhafter Beifall.)

Zischl, am 19. August 1900.

Franz Josef m. p.“

Gem.-Rath Schuhmeier: Ich wünsche wohl gespeist zu haben in Wildalpen auf Regimentsunkosten! (Großer Widerspruch und Zwischenrufe.)

Bürgermeister: Darf ich um Ruhe bitten! Herr Gem.-Rath Schuhmeier, Sie werden mir zugeben, dass diese Ihre Äußerung, insbesondere nach Verlesung des Allerhöchsten Handschreibens, welches ja mit der Fahrt nach Wildalpen in gar keinem Zusammenhang steht, mindestens dem Takte nicht entspricht. (Sehr richtig!)

Ich bemerke Ihnen übrigens, Herr Gem.-Rath Schuhmeier, dass ich sehr genau weiß, dass Sie und Ihr Herr Colleague Neumann die ersten gewesen sind, welche sich zur Theilnahme an dieser Fahrt gemeldet haben.

Gem.-Rath Schuhmeier: Damals hat sich's um die Begehung gehandelt. (Widerspruch und Zwischenrufe.)

Bürgermeister: Ich bitte, mir die Leitung zu überlassen. Ich sage, dass die Herren die ersten waren, welche sich zur Theilnahme an dieser Fahrt gemeldet haben, trotzdem über den Charakter der Fahrt nicht der geringste Zweifel obwalten konnte. Erst nachdem in der „Arbeiter-Zeitung“ (So ist es!) ein Artikel erschienen ist, in welchem gegen diese Fahrt geschrieben wurde, erst dann haben die beiden Herren ihre Theilnahme zurückgezogen. (Lebhafte Unruhe.)

Ich würde den Herrn Gem.-Rath Schu h m e i e r bitten, solche Bemerkungen zu unterlassen. Ich werde gewiß auch sein Recht nach allen Richtungen zu wahren wissen, aber ich bin auch verpflichtet, die Ehre des Gemeinderathes gegen jedweden Angriff zu schützen und zu wahren. (Beifall.)

Gem.-Rath Schu h m e i e r: Wohl bekomm's!

Bürgermeister: Es wird mir auch wohlbekommen. Ich versichere Sie.

Gem.-Rath B i e l o h l a w e k: Besser wie Ihnen die Arbeiterkreuzer!

Gem.-Rath Schu h m e i e r: Ihr nehmt die Arbeiterkreuzer!

Bürgermeister: Ich bitte, jetzt keine Zwischenrufe zu machen, Herr College B i e l o h l a w e k, ich werde selbst Ordnung machen.

2. Von Seite Seiner Excellenz des Herrn Statthalters ist mir folgende Zuschrift zugekommen (liest):

„Seine k. und k. Apostolische Majestät haben die patriotische Kundgebung des Wiener Gemeinderathes anlässlich des Allerhöchsten 70. Geburtsfestes mit innigster Freude und herzlichstem Danke allergnädigst zur Kenntnis zu nehmen geruht.

Ich beeile mich, Euer Hochwohlgeboren dies behufs der geeigneten weiteren Veranlassung bekanntzugeben.

R i e l m a n s e g g.“

(Beifall.)

3. Von Seite der Cabinetskanzlei ist folgende Zuschrift eingelangt (liest):

„Auf Allerhöchsten Befehl beehrt sich die Cabinetskanzlei dem Allerhöchsten Danke Seiner k. und k. Apostolischen Majestät für die von Euer Hochwohlgeboren anlässlich der Grundsteinlegung für die Zweite Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung auf telegraphischem Wege dargebrachte Huldigung Ausdruck zu geben.

Wien, 13. August 1900.

Für den Cabinets-Director:
K u n d r a t.“

(Beifall.)

4. Von der Kammervorstehung Seiner k. und k. Hoheit des Herrn Erzherzogs F e r d i n a n d K a r l ist folgende Zuschrift eingelangt (liest):

„Euer Hochwohlgeboren!

Seine k. und k. Hoheit haben mich zu beauftragen geruht, Euer Hochwohlgeboren den herzlichsten Dank für die loyale Ovation und Höchstdeffen Freude, bei dem schönen Feste auf der Wildalpe anwesend gewesen zu sein, auszusprechen.

Genehmigen Euer Hochwohlgeboren den Ausdruck der vorzüglichsten Hochachtung, mit der ich mich zeichne

Euer Hochwohlgeboren
ergebenster
Freiherr v. B o d m a n.“

5. Vice-Bürgermeister S t r o b a c h hat anlässlich der Verlobung Seiner k. u. k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs P e t e r F e r d i n a n d mit Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin M a r i a C h r i s t i n e v o n B o u r b o n - S i c i l i e n Seiner k. und k. Apostolischen Majestät und dem durchlauchtigsten Bräutigam die Glückwünsche der Stadt Wien dargebracht.

Hierüber ist von der Cabinetskanzlei Seiner k. und k. Apostolischen Majestät nachstehende Zuschrift eingelangt (liest):

„Im Allerhöchsten Auftrage beehre ich mich, Euer Hochwohlgeboren für die mittels der schätzbaren Zuschrift vom 29. Juli

1900, Z. 8950 Pr., Seiner k. und k. Apostolischen Majestät anlässlich der Verlobung Seiner k. u. k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs P e t e r F e r d i n a n d mit Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin M a r i a C h r i s t i n e v o n B o u r b o n - S i c i l i e n unterbreiteten Glückwünsche der Gemeinde Wien den Allerhöchsten Dank bekanntzugeben.

Wien, 1. August 1900.

Für den Cabinets-Director:
K u n d r a t.“

6. Desgleichen ist von Seiner k. und k. Hoheit dem Herrn Erzherzog P e t e r F e r d i n a n d folgendes Telegramm übermittelt worden (liest):

„Seine kaiserliche Hoheit dankt bestens der Gemeinde für die Höchstihm dargebrachten freundlichen Glückwünsche und ersuche ich Euer Hochwohlgeboren, dies der Gemeinde bekanntgeben zu wollen.

Im höchsten Auftrage

T a r n o c z y, Rittmeister.“

7. Weiters ist folgende Zuschrift des k. k. Finanzministers zur Kenntnis zu bringen (liest):

„Z. 43518.

Wien, am 13. Juli 1900.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit der Allerhöchsten Entschließung vom 8. Juli 1900 allergnädigst zu gestatten geruht, daß von dem Bürgermeister der Stadt Wien im Jahre 1901 eine Effecten-Potterie mit 500.000 Losen zum Preise von je einer Krone zu Gunsten der Armen der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien unter Beigabe von 23 Geldtreffern, und zwar von

1 Treffer mit	20.000 K in Gold
2 " " je	2.000 " " "
2 " " "	1.000 " " "
6 " " "	200 " " " und
12 " " "	100 " " "

taxfrei veranstaltet werde.

Hievon setzt das Finanzministerium Euer Hochwohlgeboren in Erledigung der Eingabe vom Juni 1900, N.-L.-Z. 5, mit der Einladung in Kenntnis, den Spielplan, sowie das Gewinnverzeichnis rechtzeitig der k. k. Lotto-Gefälls-Direction zu übersenden.“

8. Anlässlich des an König H u m b e r t v o n I t a l i e n verübten Mordattentates hat Herr Vice-Bürgermeister S t r o b a c h an den italienischen Gesandten Conte N i g r a nachstehendes Beileidsschreiben gerichtet (liest):

„Eure Excellenz! Das fluchwürdige Verbrechen, dem Seine Majestät König H u m b e r t v o n I t a l i e n zum Opfer gefallen ist, hat in der Stadt Wien allgemeines Entsetzen und Abscheu vor dieser gräßlichen That hervorgerufen. Ich beehre mich, Eure Excellenz im Namen der Bevölkerung der Stadt Wien zu bitten, dem schwergeprüften Königshaus und dem italienischen Volke das innigste und aufrichtigste Bedauern auszusprechen.

Genehmigen Eure Excellenz zc.“

Weiters hat Vice-Bürgermeister S t r o b a c h an den Sindaco Prospero C o l o n n a in Rom folgendes Telegramm abgeendet:

„Das fluchwürdige und abscheuliche Verbrechen, dem Ihr erhabener Monarch zum Opfer gefallen ist, hat in der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien tiefes Entsetzen und Abscheu hervorgerufen. Ich erlaube mir, der Stadt Rom aus diesem traurigen

Anlasse namens der Bevölkerung der Stadt Wien die innigste Theilnahme und das herzlichste Mitgefühl auszusprechen."

Hierüber sind nachstehende Zuschriften eingelangt (liest):

a) „Gesandtschaft von Italien in Wien

Wien, am 31. Juli 1900.

Herr Bürgermeister!

Ich bin tief ergriffen über die Kundgebung, mit welcher Sie, hochgeehrter Herr, sich würdigten, mir das Beileid der Stadt Wien über das ruchlose Attentat, welchem Seine Majestät der König Humbert I., mein erhabener und verehrter Souverän zum Opfer fiel, mitzutheilen. Ich werde Sorge tragen, dieses Zeichen der edlen Gefühle der illustren Stadt Wien ohne Verzug nach Rom mitzutheilen. Inzwischen bitte ich Euer Hochwohlgeboren, nebst meinem aufrichtigsten Danke den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung zu genehmigen.

Der k. Gesandte von Italien in Wien:

Nigra m. p.

An Hochwohlgeboren

Herrn Herrn Josef Strobach, I. Vice-Bürgermeister zc. zc. Wien."

b) „Tiefbewegt danke ich im Namen der Stadt Rom der Gemeindevertretung von Wien, welche, mit aufrichtigem Mitgefühl die grenliche Missethat verurtheilend, an dem schweren Leid theilnimmt, von dem Italien durch den Verlust des allgeliebten Königs betroffen wurde.

Prospero Colonna,
Sindaco."

9. Ihr Ausbleiben von der heutigen Sitzung lassen entschuldigen die Herren Gem.-Räthe: Effenberger Schedifka, Schlögl, Dr. Spannagl, Siegmeth, Stingl, Leitner und Bock.

10. Urlaube habe ich erteilt dem Herrn Gem.-Rath Hierhammer drei Wochen, Herrn Gem.-Rath Pilder bis 10. September, Herrn Gem.-Rath Dr. Haas drei Wochen, Herrn Gem.-Rath Nagler bis 1. September, Herrn Gem.-Rath Prof. Schlesinger bis 15. September, dem Herrn Gem.-Rath Costenoble bis 15. September, dem Herrn Gem.-Rath Wurm vier Wochen, dem Herrn Gem.-Rath Dr. Nechansky bis 4. September.

Der Herr Gem.-Rath Bündsdorf ersucht um Bewilligung einesurlaubes von fünf Wochen.

Diejenigen Herren, welche für die Bewilligung diesesurlaubes sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Der Urlaub erscheint bewilligt.

Herr Gem.-Rath Elbogen ersucht um Bewilligung einesurlaubes vom 1. September bis 1. October 1900.

Diejenigen Herren, welche für die Bewilligung diesesurlaubes sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Der Urlaub erscheint bewilligt.

Herr Gem.-Rath Dr. Batsy ersucht um Bewilligung einesurlaubes bis 10. October.

Diejenigen Herren, welche für die Bewilligung diesesurlaubes sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Der Urlaub erscheint bewilligt.

Herr Gem.-Rath Neumann ersucht um einen Urlaub bis zur Herstellung seiner Gesundheit.

Diejenigen Herren, welche für die Bewilligung diesesurlaubes sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Der Urlaub erscheint bewilligt. (Rufe: Bis auf das nächste Jahr!)

Herr Gem.-Rath Neumann ist sehr schwer erkrankt; es ist kein muthwilliges Urlaubsansuchen, sondern vollständig in den Thatsachen begründet.

11. Meine sehr geehrten Herren! Während der Ferien hat der Gemeinderath der Stadt Wien einen schweren Verlust erlitten. (Die Versammlung erhebt sich.) Herr Gem.-Rath Josef Reichert ist nach längerer Krankheit am 28. Juli 1900 gestorben.

Gem.-Rath Reichert wurde im Jahre 1891 aus dem 3. Wahlkörper des IV. Bezirkes in den Gemeinderath entsendet, welchem er bis zu seinem Ableben angehörte.

Den Verhandlungen des Gemeinderathes ist der Verstorbene stets mit dem größten Interesse gefolgt, seine Gesinnungstüchtigkeit und sein liebenswürdiger Charakter wurden allgemein gewürdigt. Wir betrauern in dem Heimgegangenen einen werten Kollegen und einen geschätzten Freund. Die zahlreiche Betheiligung an dem Leichenbegängnisse hat gezeigt, welcher Beliebtheit der Verstorbene sich erfreute.

Ich bin überzeugt, dass der Gemeinderath dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren wird. (Zustimmung.)

12. Von Seite der Actien-Gesellschaft Siemens & Halske erhalte ich folgende Zuschrift (liest):

„Euer Hochwohlgeboren!

Hochverehrter Herr Bürgermeister!

Mit dem Erlasse des löblichen Magistrates der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien vom 25. Juni 1900, ad M. Z. 790551/IV, wurden wir verständigt, dass die löbliche Gemeinde Wien unser Offert für die In stallierung des Rathhauses zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages anzunehmen beschloffen hat.

Nachdem wir vom Anfang entschlossen waren, diese Beleuchtung auf unsere Kosten auszuführen, erlauben wir uns hiemit Euer Hochwohlgeboren beiliegend den Betrag von 25.000 K mit der Bitte zu übersenden, denselben gütigst am 18. August zur Vertheilung an die Armen Wiens gelangen lassen zu wollen.

Indem wir Euer Hochwohlgeboren noch ergebenst bitten, die näheren Verfügungen über die Art der Vertheilung zc. nach eigenem Ermessen zu treffen, verharren wir mit dem Ausdrucke vorzüglichster Hochachtung Euer Hochwohlgeboren ganz ergebene

Siemens & Halske Actien-Gesellschaft.

Fellinger, Hohenegg."

Sehr geehrte Herren! Ich bemerke hiezu, dass ich Veranlassung getroffen habe, dass dieser Betrag an die einzelnen Armeninstitute der Bezirke hinausgegeben wurde, weil es unmöglich ist, von der Centrale aus die Vertheilung einer solchen Summe an einem Tage vornehmen zu können. Ich glaube, Sie sind damit einverstanden; auch ersuche ich Sie zum Zeichen der Zustimmung von den Sigen sich zu erheben, dass ich der Firma den Dank der Gemeinde zum Ausdruck bringe. (Die Versammlung erhebt sich.)

13. Ich erhalte folgende Zuschrift (liest):

„Löbliches Magistrats-Präsidium!

Meine am 30. Juli 1899 verstorbene Gemahlin Frau Clara Rasche, geb. Winzler v. Forazest, hat in ihrem schriftlichen notariellen Testamente vom 10. Mai 1882 einen Betrag von 1000 fl. ö. W. den Armen der Stadt Wien in der Weise vermacht, dass dieser Betrag dem Bürgermeister der Stadt Wien zur entsprechenden Verwendung übergeben werde.

Hievon wurde der löbliche Magistrat vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Wieden bereits — wenn ich nicht irre, im Laufe

der Monate October bis December 1900 — in Kenntniss gesetzt, möglicherweise im Wege der k. k. n.-ö. Statthalterei.

Ich beehre mich daher, anliegend das fragliche Legat im Betrage von 1000 fl. = 2000 K — h nach Abzug der vom k. k. Rententagamate mit Zahlungsauftrag vom 25. Mai 1900, B. N. P. 4548, bemessenen und von mir bezahlten Staatsgebühren per 190 K — h und der Krankenhaushausfondsgebür per 28 „ 80 „

zusammen per 218 K 80 h

daher den Restbetrag von 1781 K 20 h sage eintausendsiebenhundertachtzigein Kronen 20 Heller mit dem Ersuchen zu übersenden, mir die Empfangsbestätigung möglichst bald zukommen zu lassen, da ich dieselbe zur Ausweisung bei der Abhandlungsbehörde dringend benötigte und in den nächsten Tagen verreisen werde.

Mit dem Ausdrucke meiner Hochachtung
ergebenster

Wenzel R a s s e,
k. k. Sectionsrath.“

Ich bemerke, daß ich diese Zuschrift dem Magistrate zur Prüfung der Angelegenheit übermitteln werde.

Die Versammlung spricht selbstverständlich für das Legat ihren Dank aus. (Zustimmung.)

14. Von Seite des Herrn Dr. Josef Porzer erhalte ich folgende Zuschrift (liest):

„Euer Hochwohlgeboren!

Hochgeehrter Herr Bürgermeister!

Der am 12. Juli 1898 in Weidling bei Wien verstorbene Kürschnermeister Karl Zepesch hat in seinem Testamente ddo. Wien, 23. März 1891, nachstehende Verfügung getroffen:

„Meine Erben sollen nachfolgende Vermächtnisse entrichten:

Den Armen Wiens 1000 fl., mit Worten: Eintausend Gulden ö. W.“

Zufolge Beschlusses des k. k. Bezirksgerichtes in Klosterneuburg, Abtheilung I, als Abhandlungsbehörde vom 10. Juli 1900, G.-B. A 242/54 ex 1898, ist dieses Legat durch Ausfolgung von 1 Stück einheitlicher Notenrenten-Obligation per 1000 fl., sowie einen Betrag von 14 K zu entrichten.

Als Testaments-Executor und Abhandlungspfleger nach Herrn Karl Zepesch, beehre ich mich, in der Anlage eine Obligation der einheitlichen Notenrente im Nominalbetrage von 1000 fl. sammt Coupons vom 1. Jänner 1901 mit dem Bemerkten zu übermitteln, daß die 10percentige Gebür von diesem Legate 200 K beträgt, daher nach Abrechnung des obigen Betrages von 14 K noch ein Gebürenbetrag von 186 K zu entrichten ist.

Ich erlaube mir weiters in der Anlage den Entwurf der auszufertigenden Empfangsbestätigung mit der Bitte zu übermitteln, dieselbe mit dem oberwähnten Gebürenbetrage von 186 fl. gefälligst an mich gelangen zu lassen und zeichne mit dem Ausdrucke der vorzüglichsten Hochachtung

Euer Hochwohlgeboren ergebenst

Dr. Josef Porzer.“

Die Versammlung spricht hiefür den Dank aus.

15. Von Seite der Firma Schlesinger, erstes größtes Schuhwaren-Etablissement, erhalte ich folgende Zuschrift:

„Hochgeehrter Herr Bürgermeister!

Die ergebenst gefertigte Firma erlaubt hienit inliegende 731 K 30 h als Gesamt-Tageslosung des 17. August 1900 mit der Bitte abzuführen, diesen Betrag zur Erinnerung an den 70. Geburtstag Sr. Majestät zu Gunsten der Armen der Stadt Wien ohne Unterschied der Confession verwenden zu wollen.

Hochachtungsvoll

Robert Schlesinger.“

Die Versammlung spricht hiefür den Dank aus.

16. Von Seite der Frau Elise v. Dobler, k. k. Hofrath's-witwe, derzeit Fisch, Esplanade 8, erhalte ich folgende Zuschrift (liest):

„Euer Hochwohlgeboren!

Anlässlich des 70. Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers erlaube mir Ihnen hienit 200 K für die Armen der Stadt Wien zu übermitteln.

Hochachtungsvoll

Mad. Elise v. Dobler,

k. k. Hofrath's-witwe,

derzeit Fisch, Esplanade 8.“

Die Versammlung spricht hiefür ihren Dank aus.

17. Herr Bezirksvorstand R a s s o n schreibt mir (liest):

„Der Gefertigte beehrt sich hienit bekanntzugeben, daß Herr Benedikt und Frau Amalia Woldan, Wien, XII., Schönbrunnerstraße 60 wohnhaft, anlässlich des Ablebens ihres Vaters Matthias Alber, Hausbesizers, einen Betrag von 200 K für die Ortsarmen des XII. Bezirkes zu Händen des Gefertigten erlegt haben.

Der Vorsteher des XII. Wiener Gemeindebezirkes Meidling:

R a s s o n.

Die Versammlung spricht hiefür ihren Dank aus. (Zustimmung.)

18. Von demselben Herrn Bezirksvorsteher erhalte ich folgende Zuschrift (liest):

„Der Gefertigte beehrt sich hienit bekanntzugeben, daß Herr Franz und Frau Marie Reitter, Realitätenbesizer in Wien, XII., Schönbrunnerstraße 282, anlässlich des 70. Geburtsfestes Seiner Majestät unseres Kaisers 100 K für die Armen des XII. Bezirkes Meidling gespendet haben.“

Die Versammlung spricht hiefür den Dank aus.

19. Von Seite des k. k. Notars Dr. Alexander Jörg erhalte ich folgende Zuschrift (liest):

„Die am 14. Juli verstorbene Frau Barbara Degen hat in ihrem Testamente vom 28. April 1898 den Armen in Wien den Betrag von 50 K vermacht.

In meiner Eigenschaft als Testaments-Executor nach der genannten Erblasserin, beehre ich mich, den legierten Betrag mit der Bitte zu übersenden, mir über die Berichtigung dieses Legates eine Bestätigung ertheilen zu wollen.

Genehmigen hochgeehrter Herr Bürgermeister den Ausdruck besonderer Hochachtung von Ihrem ergebensten

Dr. Jörg.“

Die Versammlung spricht hiefür den Dank aus.

20. Die mir aus der Paul Schmölzer'schen Stiftung zukommenden Beträge für die Jahre 1898, 1899 und 1900 per zusammen 192 K 66 h bestimme ich für wohlthätige Zwecke.

21. Frau Gabriele Wanigky-Menner, derzeit in Velden am Wörthersee, hat anlässlich des 70. Geburtsfestes des Kaisers für die Armen Wiens 30 K gespendet.

Die Versammlung spricht hiefür ihren Dank aus.

22. Der Verwalter des Bürgerversorgungshauses Ziegelmayer schreibt mir (liest):

„Die Herren Dominik und Josef Wild k. u. k. Hof-Lieferanten haben anlässlich der Feier des 70. Geburtsfestes Sr. Majestät 100 Kg Käse in Päckchen mit dem Bildnisse des Kaisers geziert zur Vertheilung an die Pflinglinge der hierortigen Anstalt gespendet. Indem ich von dieser hochherzigen Spende das hohe Präsidium in Kenntnis setze, bitte ich den genannten Herren in Würdigung ihres patriotischen Handelns ein Dankschreiben zukommen zu lassen.“

Die Versammlung spricht den Spendern den Dank aus, und ich werde selbstverständlich den Wunsch des Herrn Verwalters erfüllen.

23. Ich erhalte ferner folgende Zuschrift (liest):

„Löbliches Gemeinderaths-Präsidium!

Von der für alle Beschauer unvergeßlichen Illumination des Rathhauses anlässlich des 70. Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers haben wir eine photographische Aufnahme hergestellt, welche wir uns hiemit vorzulegen erlauben, mit dem höflichen Ersuchen, dieselbe dem städtischen Museum einverleiben zu wollen.

Mit dem Ausdrucke vorzüglichster Hochachtung

M. Lechner (W. Müller).“

Die Versammlung spricht hiefür den Dank aus.

24. Von Herrn Wilhelm Zrepajak erhalte ich eine etwas längere Zuschrift, deren Verlesung zu lange dauern würde. Ich gebe daher nur ihren Inhalt bekannt. Der genannte Herr spendet ein Aquarellgemälde: „Die normale Angriffsbatterie der Artillerie“, und überdies ein von ihm verfasstes Werk, betreffend — wenn ich nicht irre — die Reform-Hausbuchhaltung.

Die Versammlung spricht hiefür den Dank aus. (Zustimmung.)

25. Von Seite des Herrn Professors Cappilleri erhalte ich folgende Zuschrift (liest):

„Hochgeehrter Herr Bürgermeister!

Nachdem ich, wie bekannt, bei jeder Feier, welche unser Allerhöchstes Kaiserhaus oder unsere geliebte Stadt Wien betrifft, als vaterländischer Dichter die Feier ergreife, um sowohl meine eigenen Gefühle als die unseres braven, kaisertreuen Volkes zum vollsten Ausdruck zu bringen, versteht es sich von selbst, dass auch die Feier des 70. Geburtstages unseres vielgeliebten, allergnädigsten Herrn und Kaisers Franz Josef I. mir besondere Veranlassung gab zur Bethätigung dieser Gefühle; und beehre ich mich, beigefügten Festgesang, dem eine große Verbreitung bestimmt ist, mit der ergebensten Bitte Euer Hochwohlgeboren zu übermachen, von dem Inhalte desselben gütigst Kenntnis nehmen und dem hochgeehrten Gemeinderathe gelegentlich Mittheilung machen zu wollen.

Mit dem Ausdrucke meiner vorzüglichsten Hochachtung

ganz ergebenster

Prof. Wilh. Cappilleri.“

Die Versammlung spricht hiefür den Dank aus.

26. Von Seite des Pfarramtes St. Peter erhalte ich folgende Zuschrift (liest):

„Wie alljährlich, wird am 8. September 1900 am Feste „Maria Geburt“ bei St. Peter in Erfüllung eines feierlichen Gelöbnisses weiland Sr. Majestät Kaiser Leopold I. für die Befreiung von der Pest des Jahres 1679 im Namen der Stadt Wien und des Reiches der feierliche Motiv-Dankgottesdienst mit theophorischer Procession halb 11 Uhr zur Dreifaltigkeitssäule am Graben und darauffolgendem Pontifical-Hochamte gefeiert.

Es ist eine heilige Dankeschuld des christlichen Wien an den dreiperjönlichen Gott. Die herrlichen Erfolge der Wiederbelebung des christlichen Geistes in der letzten Zeit und namentlich in diesem Jahre erhöhen diese Dankeschuld. Und noch ist ein großer Theil dieser Aufgabe zu bewältigen, noch sind weite und große Schichten des Volkes, die dem christlichen Geiste noch entfremdet sind, theils bedroht sind, wiederzugewinnen, das öffentliche Leben mit den Grundfäden dieses Geistes noch mehr zu durchdringen.

Dazu bedarf es des Beistandes und des Segens von Oben. Dankbarkeit eröffnet die Quelle dieses Segens und ist ein Unterpfand desselben.

Aber auch das gute Beispiel mächtiger und leitender Factoren, wie es die hochverehrte Gemeindevorstellung der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien ist, ist hiebei von unschätzbarem Einflusse und Einwirkung.

Das hochachtungsvoll gefertigte Pfarramt St. Peter erlaubt sich hiemit an das hochlöbliche Präsidium und die Mitglieder des hochlöblichen Gemeinderathes der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien die ergebenste Bitte zu stellen, sich an diesem feierlichen Motiv-Dankgottesdienste gefällig und möglichst zahlreich betheiligen zu wollen.

Wien, Pfarramt St. Peter, 18. August 1900.

Dr. Joh. Paulus,
Decan und Pfarrer.“

27. Die Direction der Wiener „Urania“ hat mir, ich glaube, es sind im ganzen zehn Einladungskarten für die Vorstellung am 25. August dieses Jahres um 6 Uhr abends für die Herren Gemeinderäthe übersendet.

Die Karten stehen im Präsidial-Bureau zur Verfügung.

28. Von Seite des Herrn Bürgermeisters von Wörishofen erhalte ich folgendes Telegramm (liest):

„Die Wörishofener Gemeindeverwaltung spricht in ihrem Namen, im Namen des Curvereines und der in Wörishofen anwesenden Wiener christlichen Curgäste dem Wiener Stadtrathe den wärmsten Dank für den Beschluss aus, den großen Wohlthäter der Menschheit durch Benennung einer Wiener Straße als „Sebastian Kneippgasse“ dauernd zu ehren.

Singer.
Bürgermeister.“

Von Seite der Delegierten-Versammlung des Verbandes der Kneipp-Vereine erhalte ich folgendes Telegramm (liest):

„Die hier tagende Delegierten-Versammlung des Verbandes der Kneipp-Vereine bringt ihren Dank zum Ausdruck für die unserem unvergeßlichen Meister erwiesene Ehrung durch Benennung einer Straße mit dessen Namen.

Der Vorsitzende:
Pfarrer Stueckle.“

Ein weiteres Telegramm in der nämlichen Sache lautet (liest):

„Der Stadtverwaltung Wiens, welche durch Benennung einer Straße nach dem Namen des Reformators der Wasserheilkunde Sebastian Kneipp Interesse und Anerkennung für das ebenso bedeutungsvolle wie uneigennütige Wirken des berühmten Bayernsohnes bezeugt hat, entbietet die heute zum öffentlichen Vortrag erschienene vielhundertköpfige Versammlung der Curgäste aller Zungen und aller Zonen herzlichen Dank und freundliche Zustimmung.

Im Auftrage:
Baumgarten.“

Ein weiteres Telegramm in der gleichen Angelegenheit lautet (liest):

„Der Beschluß des hochgeehrten Rathes der Residenzstadt Wien, eine Straße nach dem großen Menschenfreunde Sebastian Kneipp zu benennen, hat uns mit lebhafter Freude erfüllt und ist ungemein ehrend für die Stadt Wien selbst. Wir gestatten uns, unserem tiefstgefühlten Danke hiemit Ausdruck zu verleihen und Gottes reichen Segen allen Kneipp-Freunden Wiens zu wünschen.

Vom Kneipp-Verein Wrörshofen.

Geromüller,
stellvertretender Vorsitzender.“

29. Von Seite des Curatoriums für die Verwaltung der zur Unterstützung und Versorgung der durch den Brand des Ringtheaters nothleidend gewordenen Personen bestimmten Gelder ist folgende Zuschrift eingelangt (liest):

„In Entsprechung des § 20 des Statutes des Curatoriums für die Verwaltung der zur Unterstützung und Versorgung der durch den Brand des Ringtheaters nothleidend gewordenen Personen bestimmten Gelder beehre ich mich, einem löblichen Gemeinderathe in der Anlage 158 Exemplare des Rechenschaftsberichtes über die Thätigkeit des Curatoriums im Jahre 1899 mit den Rechnungs-Abschlüssen über die Hilfgelder und die Stiftung eines ungenannt sein wollenden Menschenfreundes zur gefälligen Kenntnissnahme zu übermitteln und bei dieser Gelegenheit auch im Namen des Curatoriums dem löblichen Gemeinderathe den wärmsten Dank für die infolge seines Beschlusses vom 18. April 1882, Z. 1925, geschehene thatkräftige Unterstützung seitens der Communalorgane auszusprechen.

Wien, am 5. Juli 1900.“

30. Die Pfründner der Wiener städtischen Versorgungsanstalt in Liesing danken in einer Zuschrift für die ihnen anlässlich des 70. Geburtsfestes Seiner Majestät erwiesenen Wohlthaten.

31. Von Seite des Wiener Vereines für Stadtinteressen und Fremdenverkehr erhalte ich eine Zuschrift, welche ich zur Verlesung bringe, weil deren Inhalt immerhin interessant ist und geeignet erscheint, Berichte, welche zum Schaden der Stadt Wien veröffentlicht werden, richtigzustellen. (Gem.-Rath Gregorig: In Judenzeitungen!)

Die Zuschrift lautet (liest):

„In Erledigung der geehrten Anfrage vom 18. August unter Zahl 9564 ex 1900, beehre ich mich mitzutheilen, daß die seit dem Jahre 1881 vom Wiener Vereine für Stadt-Interessen und Fremdenverkehr veröffentlichten und in den communalen Publicationen fortlaufend reproducirten Daten über den Wiener Fremdenverkehr vollkommen authentisch sind; dieselben beziehen sich ausschließlich auf die in den Hotels des Wiener Polizei-Rayons abgestiegenen Fremden.

Der Verein dankt die Mittheilung dieser Daten, welche unmittelbar den von den Hotels, Gasthöfen und Hotel garnis eingelieferten Meldezetteln entnommen werden, dem dankenswerten Entgegenkommen der k. k. Polizei-Direction. Die absolute Verlässlichkeit dieser Erhebungen, welche bis jetzt von keiner Seite in Zweifel gezogen wurde, wird durch ihren Ursprung verbürgt.

Der wissenschaftlichen Bearbeitung des dem Vereine von der k. k. Polizei-Direction zur Benützung überlassenen Ziffermaterials, der Vergleichung der Wiener Ergebnisse mit den Frequenzen anderer Großstädte, sowie ihrer graphischen Darstellung, unterzieht sich mit ebenso großer Hingebung als Sachkenntnis der auf diesem Gebiete als Fachmann anerkannte Schriftsteller E. L. Grieselich.

Die den Fremdenzuzug nach Wien schädigenden Ausstreuungen (Rufe: Hört! Hört! — Gem.-Rath Gregorig: Judenzeitung!) über den angeblichen continuirlichen Rückgang der Wiener Frequenz sind ganz unrichtig (Hört! Hört!), denn aus der mit größter Genauigkeit geführten Statistik ergibt sich, daß die Frequenz von 1887 auf 1899 in constanter Zunahme von 206.000 auf 388.000 (Rufe: Hört! Hört!), somit im Jahresdurchschnitte um 15.000 Fremde gestiegen ist.

Mit der Versicherung seiner vorzüglichen Hochachtung
Wiener Verein für Stadt-Interessen und Fremdenverkehr.

Der Präsident:
Pirquet.“

(Beifall. — Gem.-Rath Gregorig: Was sagt jetzt der Frischauer dazu, der Jud'?)

Es ist nämlich infolge einer Interpellation von Seite des Herrn Gem.-Rathes Wieninger eine Zuschrift an den genannten Verein ergangen, und die Folge dieser Zuschrift ist die jetzt eingelangte Antwort, die, wie ich glaube, von uns nur mit voller Befriedigung zur Kenntniss genommen werden kann. (Gem.-Rath Gregorig: Ob die Judenzeitungen das morgen bringen werden?)

32. Durch das Ableben des Herrn Gem.-Rathes Reichert ist die Wahl eines Mitgliedes in die Commission zur Controle des gesammten unbeweglichen Vermögens der Gemeinde Wien, sowie des unbeweglichen Vermögens der unter der Verwaltung der Gemeinde Wien stehenden Fonde im IV. Bezirke; die Wahl eines Mitgliedes in den Verwaltungs-Ausschuß des Vereines zur Erziehung und Erhaltung des Franz Josef-Jugendayles in Weinzierl; die Wahl eines Mitgliedes aus dem IV. Bezirke in das Comité zur Ausarbeitung eines Organisationsstatutes für das Stadtfäuberwesen, sowie die Wahl eines Stellvertreters in den Verwaltungsausschuß der Städtischen Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Lebens- und Renten-Versicherungsanstalt nothwendig.

Infolge der Wahl des Herrn St.-R. Oppenberger zum Mitgliede der Commission zur Controle des gesammten unbeweglichen Vermögens der Gemeinde Wien, sowie des unbeweglichen Vermögens der unter der Verwaltung der Gemeinde Wien stehenden Fonde im II. Bezirke aus dem Stadtrathe, ist die Wahl eines Mitgliedes in die Commission für den II. Bezirk aus dem Gemeinderathe erforderlich.

Ich habe diese Wahlen bereits auf die Tagesordnung der heutigen Gemeinderaths-Sitzung stellen lassen.

33. Ich erlaube mir folgende Entscheidung der k. k. Statthalterei zur Kenntniss zu bringen (liest):

„3. 70806.

Wien, am 9. August 1900.

Lucian Brunner hat mit Eingabe de praes. 17. Mai 1900 das staatliche Aufsichtsrecht gegenüber den beiden Kundmachungen des Bürgermeisters vom 9. April und 7. Mai 1900 angerufen, von denen behauptet wird, daß sie miteinander im Widerspruche stehen.

Nach der ersteren der beiden Kundmachungen, betreffend die Einwendungen gegen die Wählerliste, seien nämlich die Wählerlisten für die im Jahre 1900 vorzunehmenden Ergänzungswahlen und für die Ersatzwahlen nach den Bestimmungen des neuen Statutes vom 24. März 1900, L.-G.-Bl. Nr. 17 verfaßt worden, während nach der zweiterwähnten Kundmachung, betreffend die Ausschreibung dieser Wahlen, die Vertheilung der Mandate im 1. und 3. Wahlkörper nicht nach den Bestimmungen dieses Gesetzes erfolgt sei.

Ich finde mich nun nicht veranlaßt, hierüber im Grunde des § 107, des bezogenen Wiener Gemeindestatuts eine Verfügung zu treffen, da durch die gedachten Kundmachungen ein Gesetz nicht verletzt wurde.

Denn die Erklärung der einen Kundmachung, daß die Listen sowohl für die ex lege nothwendig gewordenen Ergänzungswahlen aus dem 2. Wahlkörper, als auch für die infolge Mandatsniederlegung nothwendig gewordenen Ersatzwahlen aus dem 1. und 3. Wahlkörper nach den Bestimmungen der neuen Wahlordnung angelegt wurden, ist im Artikel III des neuen Statutes begründet.

Die Anordnung der zweiten Kundmachung hingegen, daß nur bezüglich der Ergänzungswahlen für den 2. Wahlkörper die neue Berechnung der auf die einzelnen Gemeindebezirke entfallenden Mandate stattfindet, ist dem Artikel V und § 22 deselben Statutes entsprechend.

Abgesehen hievon, wäre aber auch eine solche Berechnung für jene übrigen Bezirke, in welchen Ersatzwahlen nur für einige erledigte Mandate ausgeschrieben waren, undurchführbar, weil bei solchen Ersatzwahlen die Zahl der zu Wählenden von vornherein feststeht und der Natur der Dinge nach nur soviele Wahlen vorgenommen werden können, als Mandate erledigt sind.

Ein Widerspruch in den Anwendungen dieser beiden Kundmachungen kann aber schon deshalb nicht erblickt werden, weil dieselben zwei vollkommen verschiedene, von einander unabhängige Stadien der Durchführung der Wahlen zum Gegenstande haben: die Anlegung der Listen und die Zahl der Mandate.

Gegen diese Entscheidung steht durch vier Wochen der bei der k. k. Statthalterei einzubringende Recurs an das k. k. Ministerium des Innern offen.

Selbstverständlich werde ich mir erlauben, Herrn Lucian Brunner von dieser Entscheidung der Statthalterei in Kenntnis zu setzen. (Gelächter.)

34. Von Seite einer Reihe von Fabriks- und Hausbesitzern wird gebeten, es möge die im Punkt 94 des Bauplanes der städtischen Straßenbahnen projectierte Linie „Dresdenerstraße—Schwedengasse—Jubiläumsbrücke“ zumindest bis zur Marchfeldstraße so bald als möglich zum Ausbau gelangen.

Diese Petition wird dem Magistrate zur Amtshandlung überwiesen werden.

Ich ersuche nunmehr um die Verlesung der eingelangten Interpellationen.

Schriftführer Gem.-Rath Bärkl (liest):

35. Interpellation des Gem.-Rathes Steiner und Genossen:

In letzterer Zeit zeigen sich häufig in den Straßen Wiens verkrüppelte Personen, deren erbarmungswürdiger Anblick das Mitleid der Passanten wachruft und Anlaß zu abfälligen Bemerkungen über den Zustand der öffentlichen Armenpflege bietet.

Da die Versorgungsanstalten der Stadt Wien und die Siedenanstalten des Landes Niederösterreich für die in den Straßen Wiens vorkommenden nach Wien und Niederösterreich zuständigen armen verkrüppelten Personen jederzeit ausreichend Raum bieten, zudem in einer Reihe von Kronländern öffentliche Anstalten zur Versorgung von Krüppeln bestehen, dürfte es wohl möglich sein, dem Ausstoß erregenden Herumtriebten von Krüppeln in den Straßen Wiens ein Ende zu bereiten, wenn die k. k. Polizei- und die k. k. Gerichtsbehörden darauf aufmerksam gemacht würden, daß es hinsichtlich der nach Wien und Niederösterreich zuständigen derlei Personen lediglich eines Antrages bei den kompetenten Behörden, dem Wiener Magistrate, respective den Bezirksarmenräthen des flachen Landes bedarf, um aufgegriffene arme Krüppel einer angemessenen Versorgung zuzuführen und Verhandlungen mit den Landesverwaltungen jener Länder, in welchen öffentliche Siedenanstalten bestehen, wegen Versorgung der nicht Zuständigen gewiß nicht ohne Erfolg bleiben dürfte.

Die Befertigten stellen daher an den Herrn Bürgermeister die Anfrage:

Ist der Herr Bürgermeister geneigt, die k. k. Polizei-Direction Wien und eventuell im Wege des k. k. Oberlandesgerichtes die k. k. Bezirksgerichte in Wien auf die zur Versorgung armer Krüppel bestehenden öffentlichen Einrichtungen aufmerksam zu machen und darauf hinzuwirken, daß in allen jenen Fällen, in welchen arme krüppelhafte Personen aufgegriffen werden, bei den kompetenten Behörden der Antrag auf Unterbringung derselben in einer entsprechenden Versorgungsanstalt gestellt wird?

Bürgermeister: Meine sehr geehrten Herren! Ich werde mir erlauben, dem Wunsche des Herrn Interpellanten zu entsprechen, weil auch ich glaube, daß dies der einzige richtige Weg ist, um manchmal sehr unangenehmen Zuständen der Stadt abzuwehren.

Ich werde auch unser Armen-Departement, sowie die Verwalter der einzelnen Versorgungshäuser verständigen, daß Pfründner, welche in den Versorgungshäusern untergebracht und krüppelhaft sind, nicht entlassen werden, sondern daß dieselben in den betreffenden Anstalten auch wirklich zurückgehalten werden.

Schriftführer Gem.-Rath Bärkl (liest):

36. Anfrage der Gem.-Räthe Dr. Mayreder, Dr. Wähner und Genossen:

Die „Ostdeutsche Rundschau“ bespricht in ihrer Nummer 22, XI. Jahrgang, vom 18. August 1900, im Leitartikel ein nach ihrer Angabe seitens der Wiener Polizei-Direction erfolgtes Verbot, anlässlich der Feier des 70. Geburtstages unseres Kaisers schwarz-roth-goldene Fahnen zu hissen, und behauptet: „Ohne Einflussnahme der städtischen Behörden ist das Verbot nicht erlossen“.

Die Befertigten erlauben sich daher an den Herrn Bürgermeister die Anfrage:

Ob es auf Wahrheit beruht, daß dieses Verbot unter Einflussnahme der städtischen Behörden erlossen ist, und wenn dies der Fall wäre, ob er geneigt sei, die städtischen Behörden anzuweisen, ihren Einfluss künftighin dafür einzusetzen, daß ein solches Verbot überhaupt nicht mehr erlassen werde?

Bürgermeister: Meine Herren! Ich erlaube mir darauf zu erwidern, daß mir von einem solchen Verbot überhaupt gar nichts bekannt ist; es ist nicht Aufgabe der Gemeinde Wien, auf diesem Gebiete einzugreifen, und ich kann daher nur der Meinung Ausdruck geben, daß das, was in der „Ostdeutschen Rundschau“ steht, entweder gänzlich oder wenigstens zum größten Theile unwahr ist.

Ich glaube, der Herr Interpellant wird mir selbst zugeben, daß er in der „Ostdeutschen Rundschau“ noch sehr wenig Wahres gelesen haben wird. (Sehr richtig!)

Was nun die schwarz-roth-goldenen Fahnen betrifft, so sind dies ja die Farben des deutschen Volkes, und ich kann nur tief bedauern, daß durch das Treiben solcher Parteien, wie Wolfianer, Schönerianer und Sonstige, diesen Farben oder der Bedeutung dieser Farben ein Beigeschmack beigegeben wurde, welchen sie nie hätten erhalten sollen. (Beifall.) Ich bitte fortzufahren.

Schriftführer Gem.-Rath Wärtl (liest):

37. Interpellation des Gem.-Rathes Dr. Spannagel:

Der k. k. österreichische Handelsminister Baron Call hat vor einigen Wochen bei der Buchhandlung Kirchoff & Comp. in Berlin 1500 Exemplare des in deren Verlag erscheinenden Werkes „Die Pariser Weltausstellung in Wort und Bild“ auf telegraphischem Wege bestellt, um dieselben laut Erlaß vom 10. Juni 1900 „durch die Handelskammer in industriellen und gewerblichen Kreisen zu verbreiten“.

Zu weiterer Verfolgung seiner jedenfalls als Förderung inländischer Industrie gedachten Action hat sich der genannte Minister an die Handelskammern und an verschiedene gewerbliche Corporationen mit der Aufforderung gewendet, Subscribenten auf dieses Werk zu sammeln, wobei er bekanntgab, daß der im Buchhandel 10 Mark betragende Preis bei dieser Subscription auf 5 Mark herabgesetzt sei.

Abgesehen von der ganz ungläublichen Bevorzugung eines ausländischen Productes gegenüber den in Vorbereitung befindlichen ähnlichen Unternehmungen inländischer Verleger, wodurch dem ganzen Staude der österreichischen Buchindustrie eine vollkommen unbegründete und deshalb umso peinlichere Zurücksetzung und Mißachtung seitens jener Behörde angethan wurde, deren erste Aufgabe es sein sollte, die inländische Industrie zu heben und zu fördern, abgesehen von der zwecklosen Verwendung von Steuergeldern, welche der Minister durch Förderung eines ausländischen Unternehmens vollbracht hat, hat sich derselbe nicht nur über die klaren Bestimmungen des Pressgesetzes hinweggesetzt, welches im § 23 bestimmt, daß nur jene Personen zum Sammeln von Pränumeranten berechtigt sind, die sich durch einen eigenen Erlaubnischein auszuweisen vermögen, sondern hat durch den genannten Erlaß vom 10. Juni 1900 sogar getrachtet, dritte Personen durch die Anforderung zum ungerechtfertigten Sammeln von Pränumeranten — also zu einer vom Gesetze verpönten Handlung — zu verleiten.

Da die Aufrechterhaltung der gewerbegesetzlichen Vorschriften des Pressgesetzes der Gewerbebehörde auferlegt ist, für Wien also dem Magistrat der Reichshaupt- und Residenzstadt, erlaubt sich der Gesetzigte an den Herrn Bürgermeister als Leiter dieses Amtes die Anfrage zu richten:

ob derselbe die nothwendigen Weisungen hat ergehen lassen, daß dem ungesetzlichen Vorgehen des Herrn k. k. Handelsministers und etwa von ihm verleiteter Personen die gesetzliche Bestrafung durch die Gewerbebehörde nachfolge und für die Zukunft unmöglich gemacht werde, eventuell ob der Herr Bürgermeister geneigt ist, sofort die nothwendigen Verfügungen zu treffen.

Bürgermeister: Meine Herren! Ich schicke voraus, daß die jetzt zur Verlesung gebrachte Interpellation weder den Wirkungskreis des Gemeinderathes noch auch den des Magistrates berührt. Ich wäre daher nicht verpflichtet gewesen, dieselbe zur Verlesung zu bringen. Aber um jeden Schein zu vermeiden, als ob dies aus irgendeiner Liebedienerei geschehe, habe ich diese Interpellation zur Verlesung bringen lassen.

Ich beantworte dieselbe in folgender Weise — es ist dies ein Bericht des Magistrates (liest):

„Vor allem muß bemerkt werden, daß die vorliegende Interpellation an den Herrn Bürgermeister als Chef der Gewerbebehörde I. Instanz gerichtet ist und eine nicht in die Kompetenz des Gemeinderathes fallende Angelegenheit betrifft; die Sache geht aber auch den Magistrat als Gewerbebehörde nichts an, da die Verletzung der Vorschriften des § 23 des Pressgesetzes, betreffend das Feilbieten von Druckchriften und das Sammeln von Abonnenten und Subabonnenten etc., durch das Pressgesetz und § 484 der Strafproceßordnung als gerichtlich zu ahnende „Übertretung“ erklärt ist, sonach gemäß § 136 der Gewerbeordnung auch im Falle eines unbefugten Betriebes eine Strafe

nach dem Gewerbegeetze nicht abgefordert platzzugreifen hätte. Zu einem Einschreiten in dieser Angelegenheit wären also nur die k. k. Polizei-Direction beziehungsweise k. k. Staatsanwaltschaft und die competenten Strafgerichte berufen.“

Ich glaube aber doch hinzufügen zu müssen, daß eine kleine Ungechicklichkeit im Vorgehen des Ministers enthalten ist; ich glaube aber keineswegs, daß er irgendwie die Tendenz hatte, die österreichische Industrie zu schädigen oder gar die österreichischen Gesetze zu übertreten.

Schriftführer Gem.-Rath Wärtl (liest):

38. Interpellation des Gem.-Rathes Hölzel:

Zu der Morgenausgabe des „Wiener Tagblatt“ vom 22. August 1900 war ein Artikel mit der Chiffre „Jubiläum in Liefing“ enthalten, welcher ganz und gar entsetzte, sowohl den Herrn Bürgermeister als die Bevölkerung dieses Bezirkstheiles, sowie sämtliche anwesenden freiwilligen Feuerwehren und den Wiener christlichen Frauenbund beleidigende Äußerungen enthalten hatte.

Nachdem in der Abhaltung dieses Festes ein reiner Humanitätsact von Seite der Bevölkerung gegenüber dem verdienstvollen jubelierenden Feuerwehr-Corps erblickt werden kann, weiters als viele Gewerbetreibende durch die Abhaltung dieses Festes — da die Bevölkerung alles aufgeboten, um dasselbe wahrhaft schön und erheben zu gestalten — ein gutes Geschäft gemacht haben, wirkt ein solcher, aller Wahrheit entbehrender Artikel doppelt empörend in der Bevölkerung dieses Bezirkstheiles.

Die Gesehtigten erlauben sich, an den Herrn Bürgermeister die höfliche Anfrage zu richten:

Was gedenkt der Herr Bürgermeister zu thun, um einem solchen, aller Wahrheit entstellten Vorgang des erwähnten Blattes ein für allemal Einhalt zu thun?

Bürgermeister: Meine sehr geehrten Herren! Es ist mir natürlich ganz unmöglich, auf die Redacteurs, den Herausgeber und die sonstigen Verfasser des „Wiener Tagblatt“ irgendwelchen Einfluß zu nehmen; das ist mir ganz und gar unmöglich. Gegen solche Blätter gibt es nur eine Hilfe: Man glaube nicht, was darin gedruckt wird, und eventuell lese man sie nicht. (Beifall.) Ein anderes Mittel weiß ich wahrhaftig nicht. Immer auf Grund des § 19 des Pressgesetzes Berichtigungen einzuschicken, wird einem wahrhaftig auch mit der Zeit zu langweilig, und klagen? Meine Herren! Nun, da müßte einer wirklich von guten Eltern sein, bis er das Ende eines solchen Processes erlebt. (Gem.-Rath Bielohlawek: Da sie sich dann feige zurückziehen, die Herren!)

Also, ich glaube, es ist am besten, man ignoriert derlei Dinge. Gut ist es, daß der gesammten Bevölkerung durch diese Berichte immer mehr und mehr klargemacht wird, von welchem Geiste die betreffende Presse bejeelt ist, und daß es nur ein Glück wäre, wenn endlich einmal alle Völker ohne Unterschied, wo sie sich befinden, von dem Einflusse dieser Presse befreit werden möchten. (Lebhafter Beifall und Händeklatschen.)

Schriftführer Gem.-Rath Wärtl (liest):

39. Anfrage des Gem.-Rathes Schner und Genossen:

Übereinstimmenden Zeitungsmeldungen zufolge mußten die während der letzten Festtage von Seite zahlreicher deutscher Reichsangehöriger, wie zum Beispiel die von Seite der „Deutschen Norddeutscher Reichsangehöriger“, geäußerte deutsche Reichsflagge über polizeilichen Auftrag entfernt werden. Diese polizeiliche Maßregel hat in den Kreisen der hiesigen deutschen Reichsangehörigen mit Recht eine arge Verstimmlung hervorgerufen, die umso beklagenswerter ist, als man denselben dadurch die Gelegenheit nahm, ihrer Freude über die glückliche Vollendung des 70. Geburtsfestes Seiner Majestät unseres Kaisers, des treuen Verbündeten des deutschen Kaisers in einer der Staatsangehörigkeit der Reichsdeutschen geziemenden Art zum Ausdruck zu bringen. Die Verstimmlung der in Wien lebenden Reichsdeutschen über die polizeiliche Beschlagnahme der deutschen Reichsflagge ist eine umso tiefere, als es den österreichischen Unterthanen in Berlin während der kürzlich stattgehabten Anwesenheit Seiner Majestät unseres Kaisers ohne irgend eine polizeiliche Behelligung gestattet war, die österreichische Reichsflagge allerorts zu hissen und dadurch ihrer Freude über den Berliner Aufenthalt unseres Kaisers Ausdruck zu verleihen.

Um der Wiederholung ähnlicher beklagenswerter polizeilicher Mißgriffe zu begegnen, welche geeignet sind im Hinblick auf das innige Bündnis, das unsere Monarchie mit dem Deutschen Reiche vereint, zu argen Mißdeutungen in der Bevölkerung Anlaß zu geben, stellen die Gefertigten in der Erwägung der Thatsache, daß die Gemeinde Wien in erheblicher Weise an den Lasten der Polizei-Verwaltung participiert, die Anfrage:

Ist der Herr Bürgermeister geneigt, bei Seiner Excellenz dem Herrn Polizei-Präsidenten energische Vorstellungen zu erheben und darauf zu dringen, daß ähnliche, das Ansehen unserer als gastfreundlich bekannten deutschen Kaiserstadt schwer schädigende polizeiliche Behelligungen sich nicht mehr ereignen?

Bürgermeister: Meine Herren! Ich bemerke, auch diese Interpellation gehört nicht in die Competenz des Gemeinderathes. Aber es ist gut, daß sie eingebracht worden ist. Es ist mir nämlich dadurch möglich, auch die Thatsachen richtigzustellen, welche in dieser Interpellation behauptet werden. Es wird insbesondere in derselben behauptet, daß sehr vielen das Ausstecken der Flagge des Deutschen Reiches verboten worden sei, und es wird insbesondere auf ein Unternehmen hingewiesen: die sogenannte Nordsee-Fischerei-Gesellschaft.

Diesbezüglich bemerke ich, daß hier wohl ein Irrthum eines Sicherheitswachmannes vorgelegen ist, und daß infolge dieses Irrthums die Fahne beseitigt wurde, daß aber nach Verlauf von kaum einer halben Stunde — glaube ich — die Fahne wieder angebracht wurde und durch die ganzen drei Tage ihren Platz eingenommen hat. (Rufe: Na also!) Es ist also gar kein polizeilicher Mißgriff vorgekommen, und ich würde dringend bitten, glauben Sie um Gotteswillen nicht alles, was gedruckt ist.

Der Herr College **Schwer** ist doch auch Redacteur einer Zeitschrift und weiß ja, wie leicht man in Irrthum geführt werden kann. Zuerst muß man sich überzeugen, daß etwas wahr ist, und dann kann man sagen, die Polizei hat einen Fehlgriff gemacht, aber man soll nicht, weil ein Blattl das gebracht hat, gleich sagen, daß die Polizei einen Fehlgriff gemacht hat. Das ist eine alte österreichische Schwäche, daß wenn irgend etwas verlautbart wird, was nicht ganz in der Ordnung ist, es sofort allgemein geglaubt wird.

Das, meine sehr geehrten Herren, bitte ich, doch nicht zu thun! Sie erschweren mir außerordentlich den Verkehr mit den einzelnen Behörden. Ich bin zu wiederholtenmalen gezwungen, mit der Polizei-Direction zu verkehren. Wenn solche Interpellationen eingebracht werden, wird der Verkehr naturnothwendig kein besonders angenehmer sein.

Wenn etwas geschieht, bin ich gerne bereit, helfend einzugreifen, aber bevor Sie solche Interpellationen stellen, bitte ich, sich zuerst zu erkundigen, ob es wahr ist oder nicht.

Schriftführer Gem.-Rath Bärkl (liest):

40. Anfrage des Gem.-Rathes Breuer:

Die Lage des Kleingewerbestandes ist bekanntlich eine tieftraurige. Abgesehen von vielen mehr als abänderungsbedürftigen Bestimmungen der Gewerbeordnung und der verschiedenen Interpretationen seitens einzelner Behörden ist es das immer mehr und mehr um sich greifende Pflückerwesen, das am Marke des Gewerbestandes zehrt.

Nach den in der Kanzlei der Genossenschaft der Tapezierer in Wien, Jedermann zur Einsicht anliegenden amtlichen Erledigungen der seitens der genannten Genossenschaft erstatteten Anzeigen haben sich im Laufe der letzten Jahren mitunter sehr bedeutender Übertretungen der Bestimmungen der Gewerbeordnung schuldig gemacht:

Sattler, Möbelhändler, Trödler, Tischler, Zimmermaler, Schuhmacher, Agenten, Tapezierergehilfen und Lehrlinge, Sicherheitswachmänner, Birnenbinder, Deckenmacher, Hausbesorger, Gitterstricker, Schlosser, Krankenträger, Gastwirte, Tagelöhner, Nordbahnarbeiter, Bettfedernhändler, Geschäftsbdiener, Modewarenhändler, Korbflechter, Hoffstallbedienstete, Buchbinder, Tapetenhändler, Stoffhändler, Koffeiseider, Gemischtwarenhandwerker, Jalousten-Erzeuger, Feuerpuffanstalts-Inhaber, Sicherheitswach-Inspectoren, Roßhaartrampler,

Cartonagearbeiter, Materialienhändler, Kanzleidiener, Fabrikarbeiter, Bahnconducteurs und Briefträger.

Den Angehörigen dieser verschiedenen Berufsweize scheinen sich nun auch noch städtische Organe zugesellen zu wollen; denn in einem Berichte des „Deutschen Volksblatt“ vom 18. Juli 1900, Nr. 4145 (Morgenausgabe) heißt es in einer Schilderung der Schlussfeierlichkeiten der städtischen Volksschule VII., Burggasse 16 wörtlich:

„... Zum Schlusse sei noch der geschmackvollen Decoration Erwähnung gethan, welche der städtische Schuldiener König besorgte.“ (Heiterkeit).

Nachdem diese Mittheilung bis zum heutigen Tage von keiner Seite irgend eine Berichtigung erfuhr, mithin anzunehmen ist, daß der Thatbestand de facto besteht, beehrt sich der Gefertigte an den hochgeehrten Herrn Bürgermeister die Anfrage zu stellen:

1. Ist demselben dieses Factum bekannt?
2. Wenn nein, ist derselbe geneigt, die nothwendigen Erhebungen pflegen und dem Gemeinderathe hierüber Bericht erstatten zu lassen.
3. Ist derselbe geneigt, entsprechende Verlautbarungen an die städtischen Organe hinauszugeben, womit derartige gesekwidrige Vorgänge hintangehalten werden?
4. Ist derselbe geneigt zu veranlassen, daß derartige Aufträge auch stricte Befolgung finden und daß gegen Zuwiderhandelnde mit aller Energie vorgegangen wird?

Bürgermeister: Meine Herren! Infolge dieser Interpellation ist mit dem betreffenden Schuldiener Ludwig König ein Protokoll aufgenommen worden, welches ich mir zu verlesen erlaube.

Es lautet (liest):

„Es erscheint über Vorladung der provisorische Schuldiener an der Knaben-Volksschule VII., Burggasse Nr. 16, Ludwig König und erklärt auf Befragen: Anlässlich der Schlussfeier in unserer Schule, welche am 14. Juli 1900 stattfand, erhielt ich von dem Herrn Bezirksvorsteher-Stellvertreter **Zeining**er“ — Herr **Zeining**er ist selbst ein Tapezierer (Heiterkeit) — „die Weisung, den Turnsaal unserer Schule — wenn ich das selbst imstande wäre — entsprechend auszuschnücken. Da blau-weiße, roth-weiße und schwarz-gelbe Stoffe in der Schule bereits vorhanden waren, so decorierte ich mit denselben die Rückwand des Turnsaales an der Stelle, wo die Büste Seiner Majestät unter einer Krone, die ebenfalls schon an der Schule vorhanden war, sich befand, nach meinem besten Können. Ich bemerke, daß mit den gleichen Stoffen bereits im Jahre 1898 anlässlich des 50jährigen Regierungsjubiläum Seiner Majestät der Turnsaal decoriert wurde. Als Entlohnung für meine — wie man mir sagte gelungene — Arbeit erhielt ich von Herrn Bezirks-Vorsteher-Stellvertreter **Zeining**er 4 K, von Herrn Director **Frank** 2 K (Heiterkeit). Die Palmen, mit denen die Büste Seiner Majestät umgeben wurde, hat Herr Schuldirektor **Frank** aus Eigenem leihweise beistellen lassen. Andere Arbeiten irgend einer Art habe ich bei dieser Gelegenheit nicht ausgeführt. Ich bin von Profession Federgalanterie-Arbeiter.

König.“

Schriftführer Gem.-Rath Bärkl (liest):

41. Interpellation des Gem.-Rath Arikava und Genossen:

Die in jüngster Zeit erfolgten Unglücksfälle auf der elektrischen Tramway sind eine Folge der schlechten Loh- und Arbeitsverhältnisse der Bediensteten der Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen. Solange die Bediensteten der genannten Gesellschaft mit Noth und Glend kämpfen müssen, solange die Arbeitszeit nicht durch eine von der Gemeinde genehmigte Dienstordnung geregelt sein wird, ist es nicht ausgeschlossen, daß sich solche und ähnliche Unglücksfälle öfter wiederholen können. Es ist ja unmöglich, daß ein Mann, welcher mit Noth und Glend zu kämpfen, ja sogar mit hungrigem Magen den Motorwagen besteigen muß, den Wagen so lenken oder seinem Dienste jene Aufmerksamkeit schenken kann, daß alle ähnlichen Unglücksfälle ausgeschlossen bleiben. Die Bediensteten aller Kategorien der obgenannten Gesellschaft sind nicht in der Lage, von ihrem erhaltenen Hungerlohn sich und ihre Familie zu ernähren. Allem Anscheine nach beabsichtigt

die Bau- und Betriebs-Gesellschaft ihre Bediensteten zu Hungerkünstlern auszubilden, oder sie überläßt dieselben der öffentlichen Mißthätigkeit (Ertrinkgelbern). Das ist eine Schmach und Schande für ein Verkehrsinstitut ersten Ranges einer Millionenstadt. Die Gemeinde Wien als Concessionärin wie auch die ganze Bevölkerung Wiens haben ein Interesse daran, in welcher Lage sich die Bediensteten des I. Wiener Verkehrsinstitutes befinden.

Ich erlaube mir daher an den Herrn Bürgermeister folgende Anfrage zu stellen:

1. Ist der Herr Bürgermeister geneigt, mit den ihm zu Gebot stehenden Mitteln die Bau- und Betriebs-Gesellschaft zu veranlassen, den Entwurf eines neuen Lohnregulativs, sowie einer neuen Dienstordnung dem Gemeinderathe zur Genehmigung vorzulegen?

2. Ist der Herr Bürgermeister in der Lage, bekanntzugeben, wie lange es vorläufig dauern wird, bis ein solcher Entwurf seitens der genannten Gesellschaft dem Gemeinderath zur Genehmigung vorgelegt wird? Es ist nur bei gründlicher Regelung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse die berechtigte Hoffnung vorhanden, daß sich die Verkehrsverhältnisse in Wien so gestalten, daß sie einer Großstadt würdig sind und allen Anforderungen entsprechen.

Bürgermeister: Darüber wird mir von Seite des Magistrates Folgendes berichtet (liest):

„Ad 1. Nach § 21 des Bau- und Betriebsvertrages vom 28. October 1899 ist die Gesellschaft verpflichtet, den Entwurf der Dienst- und Arbeitsordnung der Gemeinde zur Zustimmung vorzulegen; die Gemeinde ist daher auf Grund dieser Vertragsbestimmung in der Lage, ihren Einfluß auf die Dienstvorschriften der Gesellschaft geltend zu machen.“

Ad 2. Die Dienst- und Arbeitsordnung steht im innigen Zusammenhange mit den neu zu genehmigenden Bestimmungen über Kranken-, Invaliditäts- und Altersversorgung der Straßenbahn-Bediensteten, beziehungsweise der Hinterbliebenen derselben.

Mit Rücksicht auf die bei Aufstellung der neuen Statuten für diese Bezüge zu bewältigenden umfangreichen Arbeiten hat jedoch das k. k. Eisenbahnministerium der Gesellschaft wiederholte Fristerstreckungen, und zwar die letzte bis 31. August 1900 erteilt.

Es ist nun anzunehmen, daß die Vorlage der bloß einen Theil der Bestimmungen für das Dienstverhältnis der Straßenbahn-Bediensteten bildenden Dienstordnung wegen des Zusammenhanges derselben mit den übrigen Bestimmungen bisher noch nicht erfolgt ist.

Übrigens wurde die Gesellschaft bereits vom Magistrat mittels Decret aufgefordert, den 31. August, als letzten Vorlagetermin, nicht neuerlich zu überschreiten.“

Schriftführer Gem.-Rath Wärtl (liest):

42. Interpellation des Gem.-Rathes Stangelberger:

Der Magistrat hat einer (ausländischen) Gesellschaft die Concession erteilt, Automaten, deren Inhalt Cognacfläschchen à 20 h sind, zu verkaufen. Viele Brantweinschänker hängen solche Automatenkästen vor ihren Geschäftslocalen an die Wand und geben so den Vorübergehenden, insbesondere unserer Jugend, Gelegenheit, unter dem Deckmantel der Neugierde sich den verderblichen Genuß eines höchst zweifelhaften Schnapses auf der Straße zu verschaffen.

Die Gefertigten stellen daher an den Herrn Bürgermeister die Anfrage:

1. Ist dem Herrn Bürgermeister diese Thatsache bekannt?

2. Welche Gründe haben den Magistrat bewogen, eine solche Concession zu verleihen?

3. Ist der Herr Bürgermeister geneigt, die sofortige Abstellung dieses Unfuges zu veranlassen?

Bürgermeister: Meine Herren! Auch diese Interpellation gehört eigentlich nicht in die Competenz des Wiener Gemeinde-

rathes; aber es betrifft dieselbe eine Frage von allgemeiner Bedeutung, und ich habe sie daher zur Verlesung bringen lassen. Mir ist von diesen Automaten nichts bekannt; ich werde mich über diese Sache informieren lassen und wenn möglich, verpflichte ich mich Ihnen gegenüber, daß diese Automaten abgeschafft werden. (Beifall.) Wenn möglich — denn es ist ganz merkwürdig, wie einem oft bei solchen Dingen die Hände gebunden sind. Sie würden staunen, wenn Sie die Erfahrungen machen würden, welche ich schon leider zu wiederholtenmalen zu machen Gelegenheit hatte.

Wir schreiten zur Verlesung der Anfrage.

Schriftführer Gem.-Rath Wärtl (liest):

43. Antrag des Gem.-Rathes Schwer und Genossen:

Das Grab Anton Salieris, des berühmten Zeitgenossen Glucks und Mozarts, befindet sich am Meidlinger Friedhofe im argen Verfall. Um das Andenken dieses ausgezeichneten Musikers für alle Zeiten zu ehren, stellen die Gefertigten den Antrag:

Es sei den sterblichen Überresten des berühmten Tonkünstlers Antonio Salieri auf dem Central-Friedhofe ein Ehrenggrab zu widmen.

Bürgermeister: Geht an den Stadtrath.

Schriftführer Gem.-Rath Dr. Wärtl (liest):

44. Antrag des Gem.-Rathes Schwer und Genossen:

Unter den Stenographenvereinen Wiens behauptet der Centralverein für vereinfachte Stenographie (Einigungssystem Stolze-Schrey) durch seine Unterrichtsthätigkeit einen hervorragenden Platz.

Vor dreieinhalb Jahren ins Leben gerufen, würt der Verein schaffensfreudig und zum Wohle jedes einzelnen Theilnehmers für die Verbreitung der vereinfachten deutschen Stenographie, und ist es ihm auch mit selbstloser Unterstützung vieler Kunstjünger gelungen, in sämtlichen Bezirken Wiens unentgeltliche Curse zu unterhalten und zu leiten.

Durch den geringen, aber zuverlässigsten, technischen Regelapparat, durch die Einfachheit der Zeichen, der spielend leichten Erlernbarkeit des Systems, von den anderen Stenographiesystemen ausgezeichnet, ist die vereinfachte Stenographie dazu berufen, eine Volks-Stenographie zu werden und nimmt sie bereits in Deutschland und insbesondere in Preußen und der Schweiz den ersten Rang ein.

Für die Güte des Systems, welches wie bemerkt, in Preußen (676 Vereine mit 18.224 Mitgliedern), der Schweiz (75 Vereine gegenüber 15 Gabelsbacher'schen Vereinen mit 1850 Mitgliedern) und im nördlichen Deutschland, (zusammen 937 Vereine mit 38.395 Mitgliedern) die führende Rolle einnimmt, und welchem die Ergebnisse des immensen Werkes „Käding'sche Häufigkeits- und Geläufigkeits-Wörterzählungen“ wie keinen anderen Systeme zugrunde liegen, möge der Umstand dienen, daß die vereinfachte Stenographie in den meisten Handels- und Gewerbeschulen, in den Capitulantens-, Fortbildungs- und Fachschulen, Bürger- und Volksschulen, Gymnasien, Realgymnasien und Realschulen, sowie Lehrerbildungsanstalten der genannten Länder eingeführt und gelehrt wird und laut beiliegender statistischer Tabelle (insgesammt 1069 Vereine mit 45.655 Unterrichteten, durch die Vereinsthätigkeit daselbst immer mehr an Ausdehnung gewinnt. Es bestehen auch in Wien bereits zwei Schulen, von denen letztere am 19. Jänner 1900 concessioniert wurde, und in welchen bereits über 600 Schüler, das heißt Theilnehmer ausgebildet wurden.

Durch die sich von Jahr zu Jahr steigende Unterrichtsthätigkeit des Vereines und durch den Umstand, daß die dem Vereine bisher zur Verfügung gefandenen Wirtshauslocale zum Unterrichten ungeeignet und unzulänglich sind, bringen die Unterzeichneten nachfolgenden Antrag ein:

Der Gemeinderath der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien geruhe dem Centralvereine für vereinfachte Stenographie zur Ertheilung des Unterrichtes in der vereinfachten Stenographie mit Rücksicht auf die bisherige erfolgreiche Thätigkeit dieses Vereines und die Wichtigkeit, welche die Stenographie derzeit für alle jene, welche einem Erwerb nachgehen, hat, sowie darauf, daß der Gemeinderath in Floridsdorf der Stenographen-Abtheilung der „Gerechtigkeits“, christlich-socialer Arbeiterverein, bereits ein Schullocal im Vorjahre zur Verfügung stellte, ebenfalls Schulen, und zwar in den Bezirken:

II., Leopoldstadt, Weintraubengasse 13, Knaben-Bürgerschule;

III., Sechskrügelgasse 11, Knaben-Bürgerschule;

VII., Neubaugasse 42, Knaben-Bürgerschule, und

XVIII., Schopenhauerstraße 79, Knaben-Bürgerschule,

zur Ertheilung von Curfen in der Zeit vom 1. October bis Ende März mit wöchentlich einer Unterrichtsstunde gütigst unter denselben Bedingungen, wie sie bei anderen Stenographenvereinen üblich sind, zu bewilligen.

Bürgermeister: Geht an den Stadtrath.

Schriftführer Gem.-Rath Wärtl (liest):

45. Antrag des Gem.-Rathes Schwer und Genossen:

Die traurige Lage der städtischen Desinfectionsdiener bildet seit einer langen Reihe von Jahren eine im Gemeinderathe stets wiederkehrende Klage, ohne daß bisher eine Abstellung der crassen, einer jeden Beschreibung spottenden Uebelstände erfolgt wäre, unter denen eine große Anzahl pflichttreuer Angestellter der Gemeinde, die über 10, 15, ja selbst 17 Dienstjahre aufzuweisen haben, zu leiden hat.

Den städtischen Desinfectionsdienern obliegt die schwere, ebenso verantwortungsvolle, wie gefährliche Aufgabe, in den Wohnungen von an infectiösen Krankheiten Verstorbenen beziehungsweise Wiedergenesenen die amtlich vorgeschriebene Desinfection vorzunehmen. Für diesen gefährlichen Dienst, der ihr eigenes Leben und das ihrer Familie unausgesetzt in Gefahr bringt, erhalten dieselben eine Bezahlung, die so kärglich bemessen ist, daß die Nothlage und das Elend in diesem Theile der städtischen Bediensteten die entsetzlichen Formen angenommen hat. Der Taglohn dieser Bediensteten beträgt 2 K und nur einige erhalten eine Aufbesserung von 20 bis 40 h. Von diesen geringen, zur Bestreitung des einfachsten Lebensunterhaltes absolut unzulänglichen Bezügen müssen die städtischen Desinfectionsdiener, denen es zur Pflicht gemacht ist, in anständiger Kleidung bei den Parteien zu erscheinen, ihre Kleidung aus eigenem Bestreiten. Die ihnen seinerzeit vom Magistrate zugestandene Zwischmontur, welche gegen die Unbilden der Witterung keinen Schutz gewährte, wurde ihnen über Magistrats-Beschluß wieder abgenommen, und sind die Diener gezwungen, in ihrer eigenen Kleidung, die sie einer gründlichen Desinfection nicht unterziehen können, unter der Bevölkerung zu verkehren. Ihre Unterordnung unter die Bezirksvorsteher gestattet es denselben, die Desinfectionsdiener zur Straßensäubung heranzuziehen, wodurch der Verschleppung von infectiösen Krankheiten Thor und Angel geöffnet wird.

Obgleich sich die städtischen Desinfectionsdiener dadurch, daß sie jederzeit in Wohnungen erscheinen müssen, in denen die gefährlichsten Krankheiten wüthen, unausgesetzt der Infection aussetzen und dadurch nicht nur sich, sondern auch ihre Familie in Gefahr bringen, genießen dieselben keine Altersversorgung und Versorgung ihrer Witwen und Waisen.

Im Hinblick auf die triste Lage unter diesem Theile der städtischen Angestellten stellen die Gefertigten die nachstehenden **Anträge**, mit der Bitte dieselben als dringlich zu behandeln:

1. Es sei für die städtischen Desinfectionsdiener ein Status analog jenem der Diener der Sanitätsstation im XX. Bezirke zu systematisieren und denselben ein Taggeld von 1 fl. 50 kr. = 3 K (im Mindestausmaße) zu bewilligen.

2. Die städtischen Desinfectionsdiener genießen im Hinblick auf die besondere Gefährlichkeit ihres Dienstes für sich und ihre Familien die Alters-, Witwen- und Waisenversorgung.

3. Die städtischen Desinfectionsdiener, die infolge ihres Berufes in den Wohnungen aller Schichten der Bevölkerung amtszuhandeln haben und in anständiger Kleidung erscheinen müssen, beziehen analog den Desinfectionsdienern der Sanitätsstation des XX. Bezirkes, Gerhardsgasse, aus Gemeindemitteln eine entsprechende, die gründliche Desinfection ermöglichende Montur und das übliche Stiefelpauschale.

4. Die Verwendung der Desinfectionsdiener zum Straßenkehren ist im Hinblick auf die sanitäre Gefahr, die aus einer solchen Verwendung der Diener für die Gesamtbevölkerung resultiert, unstatthaft und sofort zu untersagen.

5. Der Transport von Strohhäcken und sonstigen zur Verbrennung bestimmten Gegenständen hat in eigenen, von Pferden gezogenen, geschlossenen Wägen, welche eine gründliche Desinfection derselben gestatten und sohin eine Verschleppung infectiöser Krankheiten verhindern, zu erfolgen.

Bürgermeister: Geht an den Stadtrath.

Schriftführer Gem.-Rath Wärtl (liest):

46. Antrag des Gem.-Rathes Lasmann und Genossen:

Anlässlich einer von Fabriks- und Hausbesitzern in der Dresdener- und Marchfeldstraße im Namen von 6000 Personen an den Herrn Bürgermeister

gerichteten Petition, welche zu überbringen ich hiermit Gelegenheit nehme, stelle ich folgenden Antrag:

Der Gemeinderath möge beschließen, daß von den im XX. Bezirke zu bauenden Theilstrecken der städtischen Straßenbahnen die im Punkte 94 des Bauplanes projectierte Linie Dresdenerstraße—Schwedengasse—Jubiläumsbrücke vorerst und sobald als möglich, mindestens bis zur Marchfeldstraße zum Ausbaue gelange.

Binnen kurzem soll die Theilstrecke Jnnstraße—Engerthstraße in Angriff genommen werden. Ein Blick auf den Plan genügt, um wahrzunehmen, daß die letztere Linie durch die Engerthstraße durch einen noch ganz unverbauten, trostlosen Stadttheil führt, während die obbezeichnete Linie Dresdenerstraße bis zur Marchfeldstraße durch einen nahezu ganz verbauten, dicht bevölkerten Bezirkstheil mit äußerst lebhaftem Verkehr geht und überdies für die Verbindung dieses Bezirkstheiles sowohl mit Floridsdorf und dem XIX. Bezirke, insbesondere der Stadtbahnhstation Heiligenstadt, sowie der Leopoldstadt und den anderen Stadttheilen von größtem Vortheile wäre, weil dadurch die Strecke selbst den Anschlüssen viel näher zu liegen kommt.

Bürgermeister: Geht an den Stadtrath.

Schriftführer Gem.-Rath Wärtl (liest):

47. Antrag des Gem.-Rathes Lasmann und Genossen:

Die Großcommune Wien beschäftigt derzeit 40 Personen als Desinfectionsdiener, welche mit Rücksicht darauf, daß mehr als 25 davon bereits 5 und mehr Jahre im Dienste stehen, als dauernd Angestellte zu betrachten sind.

Die materielle Lage dieser städtischen Bediensteten ist eine so large und unangemessene, daß sie bei dem gefährlichen und verantwortungsvollen Dienste als ungerechte und der Commune Wien unwürdige sich darstellt. Es geht dies aus folgenden Thatfachen hervor:

Die Desinfectionsdiener sind betreffs der Entlohnung den Straßenkehrern und Tagelöhnern gleichgestellt, sie beziehen einen Taglohn von 2 K 20 h, in manchen Bezirken 2 K 40 h. Mit Ausnahme eines Dieners im XV. Bezirke, welcher zugleich der einzige definitiv angestellte Desinfectionsdiener ist und der einen Jahresgehalt von 960 K und 240 K Quartiergeld bezieht.

Die Auszahlung der Löhne ist verschieden und erfolgt theils zugleich mit Straßenkehrern und Tagelöhnern durch die Herren Bezirksvorsteher, theils durch die städtischen Hauptcassa-Abtheilungen.

Ein freier Tag oder eine Altersversorgung ist im allgemeinen nicht eingeführt, lediglich der Desinfectionsdiener der Sanitätsstation im XV. Bezirke ist pensionsfähig und hat Anspruch auf eine Pension von 30 Percent seines Lohnes nach 10jähriger Dienstzeit, bei jährlich 2percentiger Steigerung.

Eine Dienstmontur oder ein Stiefelpauschale beziehen diese Diener nicht. Früher erhielten sie bis zum Jahre 1897 alljährlich einen Zwischenzug, doch wurde ihnen der Anspruch hierauf laut Gemeinderaths-Beschluß vom 24. Mai 1898, Z. 2251, M.-Z. 232665 ex 1895, entzogen und bloß die Dienstkappe belassen.

Die Desinfectionsdiener sind also genöthigt, mit ihren eigenen Civilkleidern den Dienst zu versehen, letztere müssen sogar noch nett und reinlich sein, da sie ja bei Parteien aller Stände ihren Dienstoffliegenheiten nachzukommen haben.

Nachdem sie nur mit scharfen, chemischen Stoffen, wie Ätzalkali, Carboll, Säuren etc. manipulieren, allen Unrath und infectierte Gegenstände forschaffen müssen, so ist ihre Kleidung, insbesondere die Schuhe, einem raschen Verderben ausgesetzt, und es sind bei den hohen Löhnen die Kosten der Nachschaffung von Kleidern für sie unerträglich, ganz abgesehen davon, daß der Mangel einer sofort abzulegenden Dienstkleidung die Diener zwingt, mit der infectiösen Civilkleidung nach Schluß des Dienstes zu ihrer Familie oder sonstigen Wohnungsgenossen heimzugehen, wodurch leicht Keime ansteckender Krankheiten verschleppt werden können, welche Folgen von unabsehbarer Tragweite nach sich ziehen können, wenn man bedenkt, daß ein Diener zu Zeiten wöchentlich 20 bis 30 Desinfectionen vorzunehmen hat.

Früher erhielten die Diener in manchen Bezirken für das Verbrennen der infectierten Strohhäcke 70 h. Durch Errichtung der Sanitätsstation im XX. Bezirke, welche nunmehr dieses Verbrennen für die Bezirke I., II., IX. und XIX besorgt, haben die Diener der genannten Bezirke auch diesen Nebenverdienst verloren.

Die Gefertigten stellen folgenden **Antrag**:

Der Gemeinderath möge beschließen, daß eine Lohnregulierung der Desinfectionsdiener ehebdigst durchgeführt werde, und zwar nach folgenden Grundsätzen:

1. Nach einjähriger Dienstzeit monatlich 90 K,
2. nach fünfjähriger Dienstzeit monatlich 105 K,
3. nach zehnjähriger Dienstzeit monatlich 120 K.

Nach einjähriger Dienstzeit erfolgt die definitive Anstellung. Ferner erhält jeder Diener ein Stiefelpauschale von 16 K, alljährlich eine Zwisch- und Tuchmontur, alle zwei Jahre aber einen Tuch- und einen Regenmantel (Stiefelpauschale und Monturbezug ist in allen drei Classen gleich.)

Die Desinfectionsdiener werden bezüglich ihrer Disciplinar- und Personal-Angelegenheiten dem Magistrate direct unterstellt.

Jeder Diener hat Anspruch auf einen Ruhetag in jeder Woche.

Nach zehnjähriger Dienstzeit ist jeder Diener, falls er nicht mehr imstande sein sollte, seinen Verpflichtungen gerecht zu werden, pensionsberechtigt; die Pension beträgt im ersten Jahre 40 Percent jährlich bis sie die Gehaltssumme erreicht hat.

Bürgermeister: Geht an den Stadtrath.

Schriftführer Gem.-Rath Wärtl (liest):

48. Antrag des Gem.-Rathes Sebastian Grünbeck:

Sowohl durch eine Reihe von Zuschriften, die aus der Bevölkerung an mich gelangten, als auch durch eigene Wahrnehmungen bin ich zu der Überzeugung gelangt, dass die Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen in Wien den Verkehr auf der Linie Dornbach—Förgerstraße—Schottenthor und zurück ganz willkürlich entgegen den Vertragsbestimmungen betreibt, wodurch einerseits durch das Einschleiben zahlreicher Pendelwägen Schottenthor—Kemise der 5 kr.-Tarif in Hernals und Dornbach illusorisch gemacht wird, andererseits aber die Intervalle zwischen den einzelnen nach Dornbach verkehrenden Wägen sich bis zu 10 und 15 Minuten, ja noch mehr ausdehnen. Zum Beweise des soeben Gesagten lege ich eine von mir selbst auf Grund persönlicher Erhebungen angelegte Tabelle über den Wagenverkehr auf der Linie Förgerstraße bei.

Zum Theile ist dieser mangelhafte Verkehr darauf zurückzuführen, dass die Gesellschaft die Linien Ottakringerstraße und Förgerstraße als eine Linie betrachtet, mithin leicht Wagen-Intervalle von 6 bis 6 Minuten ausrechnet, ein Vorgang, der jedoch ganz vertragswidrig ist, da jede der gedachten Linien separat zu gelten hat und demnach behandelt werden muss; dass ferner constatirtermaßen auf der Linie Förgerstraße—Dornbach statt 128 Touren pro Tag thatsächlich nur 104 gemacht werden, und dass die Gesellschaft, obwohl sie ihre Linien vermehrt hat, dormalen um 700 Pferde weniger eingestellt hat als in den Vorjahren.

Ich erlaube mir nun auf Grund des Vorangeführten, um den scandalösen Verkehrsverhältnissen in der oft erwähnten Strecke ein Ende zu machen, den dringenden Antrag zu stellen:

Die Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen in Wien wolle mit aller Schärfe dazu verhalten werden, den Verkehr auf der Strecke Schottenthor—Förgerstraße—Dornbach in vorstehendem Sinne vertrags- und fahrplanmäßig sofort aufzunehmen.

Bürgermeister: Geht an den Stadtrath.

Schriftführer Gem.-Rath Wärtl (liest):

49. Anfrage des Gem.-Rathes Breuer:

Durch die immer mehr sich entwickelnde Bauhätigkeit und insbesondere durch den Ersatz der alten Gebäude innerhalb der sogenannten alten zehn Bezirke durch neue Prachtbauten wird es einem großen Theile der Angehörigen der Spengler-, Schlosser- und Schmiede-Genossenschaften und ähnlicher Gewerbe geradezu unmöglich gemacht, bei eventuellem Wohnungs- oder Werkstättenwechsel entsprechende Arbeitsräume zu finden.

In vielen Fällen sind diese Gewerbetreibenden, oft durch lange Jahrzehnte festschaste und aufrechte Geschäftsleute, gezwungen, bis an die äußerste Peripherie der Stadt hinauszuziehen, wodurch nicht selten der gänzliche Ruin der Betreffenden herbeigeführt wird.

Um derartigen betäubenden Zuständen für die Folge nach Möglichkeit vorzubeugen, beehren sich die Gefertigten folgenden Antrag zu stellen:

Der löbliche Gemeinderath der Stadt Wien wolle beschließen:

Der Magistrat werde beauftragt, innerhalb dreier Monate und nach Einvernahme der in Betracht kommenden Genossenschaften, entsprechende Vorschläge zu erstatten, wonach es ermöglicht werde, in dieser Beziehung eine Änderung zum Besseren herbeizuführen.

Bürgermeister: Geht an den Stadtrath.

Schriftführer Gem.-Rath Wärtl (liest):

50. Antrag des Gem.-Rathes Dobek und Genossen:

Vor circa fünf Jahren hat die Bezirksvertretung des XVII. Bezirkes die Erbauung eines Unrathscanales, und zwar in einem Theile der Güpferlingstraße und Braungasse, beschlossen. Die Erbauung desselben befindet sich durch vier Jahre hindurch im Präliminare.

Ist es auch ein dringendes Bedürfnis, denselben Theil der Güpferlingstraße in Verbindung der Sandleithengasse im XVI. Bezirke die Straße auf ihr richtiges Niveau herzustellen, und zwar so, dass auf ein doppeltes Tramwaygleise Rücksicht genommen wird, um die zwei getrennten Bezirke eheithenlich dort einem ankündigen Verkehr zuzuführen, denn die jetzt bestehende Sandleithengasse ist in ihren tiefer gelegenen Theilen bei schlechtem Wetter im Sommer kaum zu passiren und im Winter gänzlich unpässir- und unfahrbar, somit der Verkehr an der Grenze der beiden Bezirke gänzlich abgebrochen ist.

Bemerkt sei noch, dass durch die oben angeführten Herstellungen die Baulust eine regere und der jetzt dort wohnenden Bevölkerung von großem Nutzen sein wird und der Gemeinde Wien gewiss nicht zum Schaden gereichen wird.

Es stellen daher die Gefertigten den Antrag:

Der Herr Bürgermeister möge dahin wirken, dass diese Herstellungen noch heuer im Herbst oder im nächsten Frühjahr zur Ausführung gelangen. Es erscheint die Ausführung derselben vom hygienischen, sowie vom sanitären Standpunkte aus sehr dringend.

Bürgermeister: An den Stadtrath.

Schriftführer Gem.-Rath Wärtl (liest):

51. Antrag des Gem.-Rathes Hörmann:

Nachdem die k. k. Staatsgewerbeschule im I. Bezirke, Schwarzenbergstraße, die einzige Schule für das Baugewerbe von ganz Wien ist, ja für ganz Niederösterreich, so wird es sehr erklärlich, dass diese Schule schon seit Jahren dem Andrang nicht mehr entspricht und daher eine Vergrößerung derselben dringend nöthig erscheint, indem jedes Jahr circa 600 Schüler wegen Platzmangel abgewiesen werden und sich daher in die Provinzstädte oder gar ins Ausland wenden müssen, um unterzukommen, was für einen Minderbemittelten nicht möglich ist.

Für die Ausbildung der Baugewerbeschüler ist es von großem Nachtheile und für die Reichshaupt- und Residenzstadt Wien sehr bedauerlich, dass Wien hinter anderen Städten, in welchen solche Schulen nach Bedarf vorhanden sind, zurücksteht.

Der Gefertigte stellt daher den Antrag:

Der löbliche Gemeinderath beschließe:

Der Herr Bürgermeister wird ersucht, eine Petition an das Unterrichtsministerium zu richten, dass die in dem Gebäude der k. k. Staatsgewerbeschule untergebrachte Lehrerinnen-Bildungsanstalt, sowie alle anderen Locale, welche nicht für die Baugewerbeschule verwendet sind, zu entfernen und statt deren Parallellassen zu errichten, damit nicht Wiener Kinder in dieser großen Anzahl wegen Mangel an Platz abgewiesen werden müssen.

Bürgermeister: Geht an den Stadtrath.

Schriftführer Gem.-Rath Wärtl (liest):

52. Antrag des Gem.-Rathes Neumann:

Die Simmeringerstraße im X. Bezirke wird an der Stelle, wo sie ihre Fortsetzung in den XI. Bezirk findet, von den Bahnanlagen der österr.-ungar. Staatsbahngesellschaft durchschnitten. Hunderte Arbeiter, im X. Bezirke wohnend, arbeiten im XI. Bezirke und müssen die Simmeringerstraße als directe Verbindungsstraße passiren, um zu ihrem Arbeitsort zu gelangen. Umgekehrt arbeiten wieder zahlreiche im XI. Bezirke wohnende Personen im X. Bezirke, die ebenfalls diese Verbindungsstraße benützen müssen. Leider ereignet es sich nicht selten, dass der Verkehr auf der Straße unterbrochen ist, da die Bahnstrahlen geschlossen sind, Züge rangirt werden oder unabsehbar lange Lastzüge im langsamsten Tempo den Schienenweg passiren. Sehr häufig kommt es vor, dass Arbeitspersonen 10, 15 auch 20 Minuten lang warten müssen, bis endlich die Bahnstrahlen geöffnet und die Überzeugung des Schienenweges möglich ist. Damit dieser Calamität abgeholfen werde, die den Arbeitern schweren Schaden bringt, da sie häufig Strafgebel wegen Versäumnis der Arbeit zu bezahlen haben, ja sogar entlassen werden, beantrage ich:

Der löbliche Gemeinderath beschließe, es seien ohne Verzug die nothwendigen Schritte zur Überbrückung des Schienenweges zwischen dem X. und XI. Bezirke, Simmeringerstraße, der österr.-

ungar. Staatseisenbahn-Gesellschaft im Interesse der Bewohner des X. und XI. Bezirkes einzuleiten.

Bürgermeister: Ich bemerke zu diesem Antrage, den ich an den Stadtrath leiten werde, dass in dieser Richtung schon seit Jahren Verhandlungen mit der Staatseisenbahn-Gesellschaft gepflogen werden, welche aber leider bisher zu einem Resultate nicht geführt haben.

Schriftführer Gem.-Rath Bärtl (liest):

53. Antrag des Gem.-Rathes Kuhn:

Seit langem wird es von der Wiener Bevölkerung, insbesondere aber von der Bevölkerung der Bezirksteile Rusdorf, Heiligenstadt und Döbling als eine unerhörte Ungerechtigkeit empfunden, dass seitens der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft auf der Dampftramwaystrecke Rusdorferlinie—Rusdorf von den Passagieren ein Einheitspreis von 16 h gefordert wird, so dass diesen Betrag nicht nur der zu bezahlen hat, welcher die ganze bezeichnete Strecke befährt, sondern auch der, welcher bloß zwischen zwei, drei oder vier Stationen dieser Trambahnen fährt.

Will einer zum Beispiel von dem Bahnhofsplatz in Rusdorf zur Station Franz Josefsbahn in Rusdorf (eine Station) mit der Dampftramway fahren, so hat er für diese Fahrt zwischen zwei Stationen 16 h zu entrichten, ebenso dann, wenn er vom Rusdorferplatz zur Stadtbahnstation Heiligenstadt fahren will, was kaum ein Drittel der ganzen Strecke dieser Trambahnen ausmacht.

Ebenso hoch stellt sich natürlich der Fahrpreis für jene, welche mittels Dampftramway die Theilstraßen Heiligenstadt—Anschluss Stadtbahn Riechtensteinstreife oder Stadtbahn Heiligenstadt—Grünzingerstraße zurücklegen wollen, während einer, der zum Beispiel vom Anschluss Riechtensteinstreife zur Endstation Sternwartestraße fahren will, sogar 20 h zu entrichten hat.

Noch exorbitanter erhöht sich der Fahrpreis für die Strecke Barawiglgasse—Währingerlinie, für welche 24 h gefordert werden.

Bedenkt man nun, dass sich auf allen anderen Linien der Neuen Wiener Tramway die Tarife weit günstiger zeigen als auf der oben genannten, dass zum Beispiel eine Fahrt von der Reinhardtsgasse in Duttakring oder von der ehemaligen Hernauerlinie oder von der Gumpendorferlinie nach Hütteldorf bloß 20 h kostet, dass ferner die 10 h-Zonen auf den Linien mit Pferdebetrieb dem geforderten Preis doch annähernd entsprechen, so muss man sich unwillkürlich fragen, warum gerade auf der Strecke Sternwartestraße—Rusdorf ein so enormer hoher Tarif für kurze Fahrten besteht.

Die Antwort ergibt sich von selbst.

Die Gesellschaft steht auf der Rusdorfer Strecke eigentlich ohne Konkurrenz da und sucht hier die Zwangslage der Bevölkerung nach Kräften auszunützen, während sie auf allen ihren anderen Linien mit der Konkurrenz zu rechnen hat und dabei ihre Preise denen der Stadtbahn beziehungsweise der Wiener Tramway- und der Omnibus-Gesellschaft mehr oder weniger anzupassen gezwungen ist.

Ob es nun vom Standpunkte der Moral zu billigen ist, dass eine Gesellschaft die Zwangslage der Bevölkerung in so unerhörter Weise ausnützt, um die Rentabilität ihres durch eigenes Verschulden herabgekommenen Unternehmens zu erhöhen — das zu beurtheilen möge jedem rechtlich Denkenden überlassen bleiben.

Eine erste Pflicht der kommunalen Vertreterschaft ist es jedoch, energisch Stellung zu nehmen gegen eine solche — gelinde gesagt — ungebührliche Ausnützungsmethode, durch welche sich Hunderttausende benachtheiligt fühlen, denn es müssen eben hier nicht nur jene in Betracht gezogen werden, welche die erwähnte Dampftramwaystrecke trotz so enorm hoher Preise tatsächlich frequentieren, sondern auch alle jene, welche davon Abstand zu nehmen gezwungen sind, weil eben diese hohen Preise ihnen den Luxus einer solchen Fahrt nicht gestatten.

Das gilt hauptsächlich von den Familienvätern mit bescheidenem Einkommen. Und wie viele gibt es deren oft in Wien?

Nach dem hier Angeführten würde nur einem dringenden Bedürfnis der Bevölkerung und einem allgemeinen Wünsche Rechnung getragen werden, wenn die Neue Wiener Tramway-Gesellschaft veranlasst werden würde, einen der Gerechtigkeit und geschäftsmännischen Klugheit entsprechenden Tarif in Verwendung zu bringen und zwar auch dort, wo sie nicht mit anderen Unternehmungen ähnlicher oder derselben Art zu concurriren gezwungen ist.

Es wird daher der Antrag gestellt:

Der Herr Bürgermeister möge sobald als möglich Veranlassung treffen, daß diesem Übelstande in der hiezu geeigneten Weise abgeholfen wird.

Bürgermeister: An den Stadtrath.

Schriftführer Gem.-Rath Bärtl (liest):

54. Antrag des Gem.-Rathes Stangelberger:

Nachdem der Betrieb der neuen elektrischen Tramwaylinie Kochgasse—Margarethenplatz endlich eröffnet ist, sei darauf hingewiesen, daß das Umsteigen von den über die Josefstädterstraße verkehrenden Tramwaywägen bei der Haltestelle „Langegasse“ in Wägen der oben erwähnten neuen Linie bei der Haltestelle „Josefstädterstraße“ in der Piaristengasse, durch die Entfernung beider Haltestellen voneinander erschwert wird.

Es wird daher der Antrag gestellt:

Vielleicht könnte man die Haltestelle „Langegasse“ zum Kreuzungspunkte beider Linien, zur Piaristengasse, verlegen. Um thunliche Berücksichtigung dieser Wünsche wird ersucht.

Bürgermeister: Geht an den Stadtrath.

Schriftführer Gem.-Rath Bärtl (liest):

55. Antrag des Gem.-Rathes Stangelberger:

In einigen Bezirken Wiens, insbesondere aber im XIX. Bezirke (Döbling, Heiligenstadt, Grünzing) nimmt die Unsitte überhand, Fußwege (auch Straßen) mit Kohlenladern zu beschottern. Die Schladen sind spröde und werden zu feinem Staube zertreten. Dieser Kohlenstaub ist eine wahre Plage für die Fußgänger. Bei trockenem Wetter werden nicht nur die Kleider geschwärzt (lichte Damen- und Kinderkleider geradezu unbrauchbar gemacht), sondern auch die Athmungsorgane werden in einer empfindlichen Weise gereizt; bei regnerischem Wetter werden natürlich besonders die gelben Schuhe und auch die leichten Kleider ruiniert.

Da es ja doch nicht angeht, daß man die Gesundheit der minder- und nichtbemittelten Wiener, die zur Erholung über die Grenzen Wiens nicht hinausziehen können, gefährdet, denselben durch die Beschädigung ihrer Kleider finanziellen Schaden zufügt, und ihnen so die einzige Gelegenheit, aufs Land zu gehen verleidet, ersuchen die Unterzeichneten den Herrn Bürgermeister dringend:

Er wolle auf die Abstellung dieses Übelstandes mit aller Energie hinwirken.

Bürgermeister: Geht an den Stadtrath.

Ich bemerke aber, daß gerade diese Schotterung von einigen Seiten als ganz ausgezeichnet empfohlen wird. Ich werde übrigens darüber Bericht erstatten lassen. Bitte fortzufahren.

Schriftführer Gem.-Rath Bärtl (liest):

56. Antrag des Gem.-Rathes Stangelberger:

Die Alferstraße, gewiss eine Hauptverkehrsader unserer Stadt, weist manche Mängel auf. Um von der schlechten Pflasterung gar nicht zu reden, sei vor allem die ganz und gar unzureichende Bespritzung derselben erwähnt. Die Ursache, hat man mir gesagt, liege hauptsächlich darin, daß sie das Unglück hat, die Grenze zwischen zwei Bezirken zu bilden, ein Umstand, der allerdings vielleicht schwer zu beseitigen ist.

Ferner wäre es sehr nützlich, an der Kreuzungsstelle derselben, bei der Feld-, Brunn- und Kinderhospitalgasse, vor dem „Dreilauserhaus“ ein Pissoir zu errichten (wie es früher vor dem Neubau dieses Hauses der Fall war), um den zahlreichen bezüglichen Anschreitungen wirksam zu begegnen.

Weiters ist es wirklich ein unabweisliches Bedürfnis, daß die Vorplätze vor den Häusern Nr. 41 bis 49 dieser Straße endlich eingelöst werden, damit dort die Straße verbreitert und die Ecke bei dem Hause Nr. 49, wo schon manches Unglück durch Überfahren geschah, dieser stumpfe Winkel, der jetzt den Dienstmännerwägen als Remise und diese selbst wieder manchem Betrunknen als Schlafstellen dienen, beseitigt wird.

Schließlich sei gleichzeitig wieder auf die Nothwendigkeit hingewiesen, daß am Ende der Verlängerung der Alferstraße, der Universitätsstraße, am Kreuzungspunkte derselben mit dem Franzens- und Schottentring, der Währingerstraße und Schottengasse eine Schutzhütte für die zum Umsteigen verurtheilten Tramway-Passagiere, und zwar noch vor dem Eintritte der schlechten Witterung errichtet wird.

Die Unterzeichneten stellen daher den Antrag:

Der Herr Bürgermeister wolle die Abstellung obiger Übelstände und die Aufstellung der angeregten Baulichkeiten schleunigst veranlassen.

Bürgermeister: An den Stadtrath.

Wir schreiten jetzt zur Erledigung der Tagesordnung.

Die Schriftführer melden mir, daß über 100 Mitglieder des Gemeinderathes anwesend sind; ich würde aber die Herren sehr bitten, daß sie hereinkommen, damit man auch weiß, welche Herren anwesend sind, und damit man bei der Abstimmung einen Überblick gewinnen kann. Ich werde daher zuerst zur Berichterstattung jener Stücke schreiten, zu deren Berathung nach dem Statute die Anwesenheit von mehr als 100 Mitgliedern des Gemeinderathes nothwendig erscheint.

Ich ersuche Herrn Gem.-Rath Oppenberger zum Referate.

57. Gem.-Rath Oppenberger: Ich habe die Ehre, zur Zahl 5613, Beilage Nr. 287 ex 1900, zu berichten. Es handelt

sich um einen Umbau und dabei um eine Grundabtretung und Grundeinköpfung II., Leopoldsgasse 36. Es sind Verhandlungen eingeleitet worden, welche zu dem Resultate führten, daß ein Pauschal von 20.000 K im Ausgleichswege im Falle des Umbaues an den Eigenthümer gezahlt werde.

Bürgermeister: Wünschen die Herren, daß der Antrag verlesen werde? (Rufe: Nein!) Die Herren verzichten also auf die Verlesung; wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall; jene Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, wollen die Hand erheben. (Geschicht.) Ich constatire, daß der Antrag mit mehr als 80 Stimmen zum Beschlusse erhoben ist.

Beschluß: Den Eigenthümern des Hauses Conscr.-Nr. und Einl.-Z. 944 des II. Bezirkes, Dr.-Nr. 36 Leopoldsgasse, wird für den im Falle des Umbaues dieses Hauses zur Verbreiterung der Leopoldsgasse und zum Marktplatz abzutretenden Grund per zusammen circa 232 m² nach Einrechnung des Übernahmepreises für den nach der genehmigten Baulinie in die neue Verbauung einzubeziehenden Grund in der Krummbaumgasse per circa 112 m² im Ausgleichswege eine Pauschal-Schadloshaltung von 20.000 K unter der Bedingung geleistet, daß die seitens der Eigenthümer des obbezeichneten Hauses gegen den Bauconsens für das Haus Nr. 49 Leopoldsgasse vom 16. Jänner 1899, W.-Z. 189448, bei dem k. k. Verwaltungsgerichtshofe erhobene Beschwerde bedingungslos zurückgezogen wird, wogegen andererseits die Gemeinde für die bei dem Neubau des Hauses Nr. 36 Leopoldsgasse projectierten Erker mit einer Ausladefläche bis zu 4 m² keine Entschädigung beanspruchen wird.

Bürgermeister: Ich ersuche Herrn Gem.-Rath Büsch zum Referate.

58. Referent Gem.-Rath Büsch: Zur Zahl 7196, Beilage Nr. 331, ersucht Herr Franz Pehdl um käufliche Überlassung der Cat.-Parc. 407/1 und eines Theiles der Cat.-Parc. 336 in Unter-Meidling in der Niederhofstraße. Die geehrten Herren werden aus der Vorlage entnehmen, daß dies größtentheils ein Streifen Straßengrund ist. Früher war die Straße mit 23 m Breite bestimmt, und infolgedessen hatten die Hausbesitzer den betreffenden Grund als Straßengrund unentgeltlich abtreten müssen. Im Jahre 1897 wurde die Breite der Straße mit 19 m beantragt, und ist die Verbreiterung auf die gegenüberliegende Seite der Straße verlegt worden. Dadurch ist der Straßengrund entstanden, welchen der Eigenthümer zur Arrondierung seines Grundes Cat.-Parc. 46 braucht. Der Stadtrath beantragt die Überlassung dieses Grundes per 174.50 m² um den Pauschalpreis von 10.000 fl. respective 20.000 K. Der Antrag liegt den Herren vor, die Bedingungen der Zahlung und der Übergabe sind in demselben enthalten.

Ich bitte um Zustimmung zu dem Stadtraths-Antrage.

Bürgermeister: Wünscht jemand zu diesem Antrage das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist dies nicht der Fall. Ich ersuche jene Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Ich constatire, daß der Antrag mit mehr als 80 Stimmen zum Beschlusse erhoben wurde.

Beschluß: Die Gemeinde Wien überläßt dem Franz Pehdl behufs Arrondierung der Realitäten Einl.-Z. 77 und 1331 in Unter-Meidling die Cat.-Parc. 407/1,

Einl.-Z. 1142, die Straßen-Parcelle 67/5 und einen Theil der Straßen-Parcelle 336 Unter-Meidling, in der Gesamtfigur a b c d' e f g h k l a dargestellt, per 174.50 m² um den Pauschalbetrag von 20.000 K und unter folgenden Bedingungen:

1. Von dem Kaufschilling ist ein Betrag von 10.000 K binnen acht Tagen nach Aufforderung, der Rest per 10.000 K binnen eines weiteren Jahres zu berichtigen. Der Kaufschillingsrest ist mit 4.5 Percent halbjährig im vorhinein zu verzinsen und ist zur Sicherstellung desselben das Pfandrecht zu Gunsten der Gemeinde primo loco auf der durch Parcellierung der Realität Einl.-Z. 77 Unter-Meidling entstehenden Baustelle I zu intabulieren.

2. Die Kosten der Vertragsausfertigung, der Anfertigung der Vertragspläne und die Übertragungsgebühren trägt der Käufer.

Die grundbücherliche Durchführung des Rechtsgeschäftes erwirkt die Gemeinde auf Kosten des Käufers.

3. Das Pflastermateriale bleibt vom Verkaufe ausgeschlossen.

59. Referent Gem.-Rath Büsch: Zahl 8639, Beilage Nr. 312 Die Eheleute Alois und Bertha Forstner offerieren auf die Realität Dr.-Nr. 183 Simmeringer Hauptstraße, Einl.-Z. 352, XI. Bezirk.

Es ist dies ein kleines Haus am Ende der Simmeringer Hauptstraße, welches die Gemeinde Simmering seinerzeit um den kleinen Betrag von 4500 fl. gekauft hat, respective um 9000 K. Die genannten Eheleute offerieren einen Preis von 24.000 K. Alle Factoren sind damit einverstanden, daß dieses Haus zur Verbauung überlassen werde. Den Parteien ist gekündigt worden. Der Zins dieses Hüttels — so kann man es füglich nennen — beträgt nur 480 K. Der Preis ist also angemessen.

Ich bitte um Ihre Zustimmung zu dem Stadtraths-Antrage, wie er Ihnen vorliegt.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist dies nicht der Fall. Diejenigen Herren, welche mit dem Stadtraths-Antrage einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Ich constatire, daß der Antrag mit mehr als 80 Stimmen zum Beschlusse erhoben ist.

Beschluß: Die Gemeinde Wien veräußert an Alois und Bertha Forstner die Realität Dr.-Nr. 183 Simmeringer Hauptstraße, Einl.-Z. 352 Simmering, XI. Bezirk, im Ausmaße von 444 m² um den Kaufschilling von 24.000 K und unter folgenden Bedingungen:

a) Von dem Kaufschilling ist ein Betrag von 18.000 K bei Unterfertigung des schriftlichen Vertrages, der Rest binnen eines weiteren Jahres fällig.

Der Kaufschillingsrest ist mit 5 Percent halbjährig im vorhinein zu verzinsen.

b) Zur Sicherstellung des Kaufschillingsrestes sammt Nebengebühren ist auf dem Kaufobjecte das Pfandrecht zu Gunsten der Gemeinde primo loco zu intabulieren.

c) Sämmtliche mit der Vertragsausfertigung und grundbücherlichen Durchführung des Kaufgeschäftes

verbundenen Kosten, sowie die Übertragungsgebühren tragen die Käufer.

d) Die den Parteien gehörigen Objecte bleiben vom Verkaufe ausgeschlossen.

e) Die Gemeinde verpflichtet sich, den Parteien im August 1900 vierteljährig zu kündigen.

60. Referent Gem.-Rath Büsch: Zahl 8258, Beilage Nr. 318. Offert des Karl Prohaska und Consorten, betreffend die grundbücherliche Abschreibung der Cat.-Parc. 917/2, Einl.-Z. 99 V. Bezirk.

Wie die Herren aus dem Plane der Vorlage entnehmen, ist der Betreffende Besitzer der Cat.-Parc 917/2 gewesen; die Gemeinde hat diese Parcellen zur Eröffnung der Stolberggasse benötigt und hat diesen Grund von dem Eigentümer käuflich erworben.

Nun wünscht dieser ehemalige Grundeigentümer an der Stolberggasse zu bauen und muß zu diesem Zwecke diesen Grund zurückerwerben, den er nach dem Baugesetze der Gemeinde unentgeltlich überlassen muß.

Es wird nach langwierigen Verhandlungen der Preis von 16.000 K befürwortet.

Ich muß bemerken, daß hiebei der seinerzeitige Ablösungspreis mit Zinsen und einigen anderen Vergütungen in Betracht gezogen ist, so daß die Gemeinde nicht gerade um denselben Preis abgibt, um den sie übernommen hat.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren zu diesem Antrage das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich ersuche jene Herren, welche mit dem Stadtraths-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Ich constatire, daß der Antrag mit mehr als 80 Stimmen angenommen ist.

Beschluß: Die Gemeinde Wien wird die mit den Buchstaben n o p i m q n umschriebene Cat.-Parc. 917/2, Einl.-Z. 99 V. Bezirk, per circa 237.98 m² unter der Bedingung ins Verzeichnis für das öffentliche Gut übertragen, daß die Eigentümer der Realität Dr. Nr. 20 Magleinsdorferstraße, Einl.-Z. 763 V. Bezirk, Karl Prohaska und Consorten, einen Entschädigungsbetrag von 16.000 K an die Gemeinde bezahlen, sowie unter folgenden weiteren Bedingungen:

1. Dieser Betrag ist binnen acht Tagen nach Intimation der Genehmigung dieser Transaction fällig.

2. Karl Prohaska und Consorten verpflichten sich, die von der Realität Einl.-Z. 763 V. Bezirk, zur Magleinsdorferstraße entfallende Fläche per circa 43 m² unentgeltlich und lastenfrei und sofort nach durchgeführtem Umbau des Hauses Dr.-Nr. 20 Magleinsdorferstraße im richtigen Niveau in den physischen Besitz der Gemeinde zu übergeben.

Diese Verpflichtung bezüglich der Übergabe ist auf der Realität Einl.-Z. 763 V. Bezirk, als Reallast zu Gunsten der Gemeinde zu intabulieren.

3. Sämtliche mit der Vertragsaufertigung, der Aufertigung der Vertragspläne und der grundbücherlichen Durchführung dieser Transaction verbundenen Kosten, sowie eventuelle Übertragungsgebühren tragen Karl Prohaska und Consorten.

Bürgermeister: Zum Referate bitte ich Herrn Gem.-Rath Fiedler.

61. Referent Gem.-Rath Fiedler: Ich habe die Ehre, zur Zahl 6877, Beilage Nr. 329, zu referieren. Es betrifft dieses Referat die Realität Dr.-Nr. 6 am Judenplatz.

Wie die geehrten Herren aus der Beilage ersehen, bezieht die Bauwerberin Herrn Grund von über 70 m² ein und tritt eine Grundfläche von über 27 m² ab.

Es wurde vereinbart, es sei von Seite der Partei eine Aufzahlung von 40.000 K zu leisten.

Ich bitte um Ihre Zustimmung.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren zu diesem Antrage das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich ersuche jene Herren, welche mit dem Stadtraths-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Ich constatire, daß der Antrag mit mehr als 80 Stimmen angenommen ist.

Beschluß: Die Gemeinde Wien überläßt der Anna Glässer den nach der Baulinie zur Einbeziehung in die Verbauung bestimmten Grund, und zwar in der Pariser-gasse per 3.97 m², am Judenplatz per 59.86 m², dann den zur Herstellung eines Thorportales per 6.118 m² und eines Risalites per 0.21 m² erforderlichen Grund, zusammen 70.158 m², wogegen Anna Glässer von der ihr gehörigen Realität den nach der Baulinie zur Verbreiterung der Pariser-gasse per 7 m², sowie der Drahtgasse per 20.60 m² erforderlichen Grund von zusammen 27.60 m² abtritt.

Die Gemeinde gestattet überdies die Herstellung des Erkers mit der Ausladefläche von 2.30 m².

Unter Berücksichtigung dieser gegenseitigen Grundabtretungen, sowie der Inanspruchnahme städtischen Grundes durch den Erker wird als der seitens der Anna Glässer an die Gemeinde Wien zu leistende restliche Übernahmepreis ein Betrag von 40.000 K festgesetzt.

62. Referent Gem.-Rath Fiedler: Zur Zahl 7486, Beilage Nr. 325. Hier handelt es sich um die Erwerbung eines Theiles der fürstlich Paar'schen Realität Niemergasse Nr. 5.

Es ist diesem Acte eine langwierige Verhandlung vorausgegangen.

Wie die geehrten Herren wissen, haben wir unmittelbar anstoßend jenes Haus, welches dem Bürgerladfond gehört. Wir wollten die genannte Realität ursprünglich erwerben. Jedoch die Forderung des Fürsten Paar war eine so hohe, daß wir nicht weiter auf dieselbe eingehen konnten.

Im Laufe der Verhandlung hat sich aber ergeben, daß wir vielleicht doch noch im letzten Augenblicke ein Übereinkommen treffen können.

Würden wir nämlich diese Realität nicht erwerben, so hätten wir eine sehr große Schadloshaltung an den Fürsten Paar zu bezahlen, weil diese kleine Realität, welche die Ecke der Bedlig-gasse und Niemergasse bildet, allein nahezu unverbaubar bleibt. Wir können sie aber, wenn wir sie erwerben, an das bestehende Haus des Bürgerladfondes angliedern.

Es wird daher der Antrag gestellt, daß wir dem Fürsten Paar die Bereitwilligkeit des Wiener Bürgerladfondes erklären, die Realität um den Kaufpreis von 200.000 K zu erwerben; im Punkte 2 ist die Durchführung der Schadloshaltung geregelt, welche von der Gemeinde Wien an den Bürgerladfond für die Abtretung des Straßengrundes geleistet werden soll.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rath Zifferer zu einer Anfrage.

Gem.-Rath Zifferer: Bei der Transaction, wie sie vorgenommen werden soll, entsteht nothwendig die Frage, ob der Bürgerhospitalfond die restlichen 107 m² gut verwenden kann, respective ob die Pläne des Hauses derartige sind, daß dieser Ausbau ein vortheilhafter genannt werden kann. Wir als Verwalter des Bürgerhospitalfondes können in dieser Sache nicht wir nichts dir nichts beschließen, ohne zu wissen, wie sich der Ausbau an das Bestehende anschließen wird. Wir müssen Pläne haben, aus welchen hervorgeht, wie sich die 107 m² verwerten lassen, ehe wir zu einem solchen Antrage kommen, denn die Differenz kann keine sehr große sein. Es handelt sich einfach darum, ob die 107 m² den Betrag von 51.000 K, welchen wir geben wollen, wert sind, und wir sind verpflichtet, die Sache erst dann durchzuführen, wenn uns der Nachweis erbracht wird, daß die Erwerbung des Grundes für den Bürgerhospitalfond wirklich vortheilhaft ist. Darüber hätte uns der Referent, respective der Stadtrath berichten müssen. Es hätte gesagt werden müssen: Der Bau wird noch so und so viel kosten und wird dann dieses oder jenes Erträgnis für den Bürgerhospitalfond abgeben. Die Differenz kann keine sehr große sein. Fürst Paar ist der Nachbar der anderen Realität, die zum Umbau kommt, und ich glaube, die Sache ist so verstanden, daß das Geschäft nicht getrennt wird, sondern daß Fürst Paar sein Palais umbaut und wir das Haus gleichzeitig übernehmen. Es sind das eben zwei Grundbuchnummern. Fürst Paar erhält eine Schadloshaltung für die Hineinrückung in der Zedliggasse und in der Wollzeile, und zur Ablösung kommt das Haus in der Ecke der Riemergasse.

Referent: Die Sache ist folgendermaßen: Fürst Paar hat ursprünglich um Bestimmung der Schadloshaltung und des Übernahmepreises für das Haus in der Riemergasse angefragt. Die Schätzung hat der Fürst nicht anerkennen wollen; seine Forderungen sind weit über die Schätzung hinausgegangen.

Wir haben nun sofort in Erwägung gezogen, ob es nicht gut wäre, die Realität anzukaufen; der Fürst hat aber so viel verlangt, daß wir auch dieses Anbot abgelehnt haben. Die Bestimmung der Schadloshaltung war für den Fall des Umbaues also nicht a vista gedacht. Trotzdem haben wir drei- bis viermal unterhandelt und sind zu der Anschauung gekommen, daß es für die Gemeinde vortheilhafter ist, wenn sie diese Realität erwirbt, weil wir, wie der geehrte Herr College selbst dem Antrage entnommen hat, diese Realität um 51.000 K für den Bürgerladfond erwerben können. Das Ausmaß dieser Realität ist ein solches, daß der Betrag von 51.000 K kein hoher Preis genannt werden kann. Der Fürst erklärt gleichzeitig, daß, wenn die Transaction zustande kommt, er mit der restlichen Schadloshaltung einverstanden sein wird. Wenn wir nun heute diese Realität um 200.000 K nicht kaufen, ist die Frage der Schadloshaltung erst der Vereinbarung oder dem Proceßwege zur Austragung vorbehalten. Nur für den Fall, wenn wir diese Realität erwerben, ist er einverstanden, daß die Schadloshaltung für den übrigen Theil der Realität gelte.

Gem.-Rath Zifferer: Die Frage steht somit so: Wir sagen dem Fürsten Paar: Wir kaufen das Haus um 200.000 K und bieten dir als Schadloshaltung für den Fall des Umbaues deines Hauses so viel und sind mit dem Offert so und so lange gebunden. Es steht derzeit also dem Fürsten Paar frei, umzubauen oder nicht, die Schadloshaltung von uns in Anspruch zu nehmen oder

nicht. Dann sind wir einfach Käufer des Hauses geworden, ohne Sicherstellung dafür zu haben, daß das Palais des Fürsten Paar auch wirklich umgebaut werde, und ich bin der Ansicht, daß man beide Geschäfte gleichzeitig machen soll, das heißt, daß man jagt: Wir kaufen das Haus um 200.000 K und bieten dir das und das als Schadloshaltung; aber nur für den Fall, daß du dein Palais innerhalb 2 bis 3 Jahren zum Umbaue bringst. Denn sonst sind wir die Besitzer dieses restlichen Stückes und haben eine große Summe ausgegeben, ohne die Zedliggasse in ihrer ganzen Breite eröffnen zu können, weil das Palais des Fürsten Paar noch außer der Baulinie stehen bleiben würde.

Trotz alledem wäre noch die zweite Frage offen, ob wir das Haus einfach ankaufen oder ob wir es für den Bürgerhospitalfond ankaufen sollen. Der Preis ist ein ganz richtiger; der Bürgerhospitalfond würde ganz gut herauskommen, weil der Preis auf den Straßengrund und auf den Baugrund ganz gleich vertheilt ist. Es ist die doppelte Anzahl von Quadratmetern des Baugrundes, welche auf den Straßengrund entfallen. Bevor wir uns aber entschließen, ob wir es für den Bürgerhospitalfond kaufen sollen, müssen wir auch wissen, ob dieser Ankauf für den Bürgerhospitalfond günstig ist oder nicht. Ich bin also dafür, daß uns zuerst hierüber eine Vorlage gemacht werde, und daß die Verhandlungen mit dem Fürsten Paar dahin geleitet werden, daß das eine Geschäft vom anderen abhängig gemacht werde, das ist, daß wir nur dann das Haus um den Preis von 200.000 K kaufen, wenn Fürst Paar die Verpflichtung übernimmt, sein Palais innerhalb einer angemessenen Frist zum Umbaue zu bringen. Diese angemessene Zeit wäre selbstverständlich eine kurze, weil das Haus in die 18jährige Steuerfreiheit fällt und innerhalb dieser Frist zum Umbaue gebracht werden müßte.

Bürgermeister: Wünscht noch jemand das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Der Herr Referent zum Schlußworte.

Referent: Meine Herren! Das Stadtbauamt hat sich über die Rentabilität dieser Gründe günstig ausgesprochen. Natürlich kann noch kein Plan vorliegen, weil der Kauf noch nicht perfect ist. Es wird den Herren aufgefallen sein, daß es hier heißt: Der Bürgerhospitalfond ist bereit, die Realität um 200.000 K zu kaufen. Fürst Paar hat sie uns nämlich noch nicht um 200.000 K angeboten, sondern sein Vertreter hat erklärt, daß — nachdem er wiederholt seine Forderungen restringiert und wir sie immer wieder abgelehnt haben — nunmehr die Gemeinde einen Preis aussprechen soll, und Fürst Paar wird dann diese Summe eventuell acceptieren oder nicht.

Es ist selbstverständlich, daß die Schadloshaltung für die Stammrealität, wenn ich sie so bezeichnen darf, mit dem Kaufpreis, der für diese Realität in der Riemergasse 5 festgesetzt worden ist, im engen Zusammenhang steht, und daß das eine ohne das andere nicht beschlossen werden soll und kann.

Bezüglich des Termines möchte ich Folgendes bemerken. Es ist schon als Punkt 4 von Seite des Magistrates ein Passus in Vorschlag gebracht worden, welcher jedoch im Stadtrathe nicht zur Annahme gelangt ist und daher auch unter den Anträgen nicht enthalten ist. Ich will ihn den geehrten Herren vorlesen, vielleicht wird er acceptiert (liest):

„Fürst Paar hat weiters die Verpflichtung zu übernehmen, den Umbau des ad 3 bezeichneten Hauses, Einl.-Z. 1466 im I. Be-

zirke, längstens bis zum Endtermine der 18jährigen Steuerfreiheit zu vollenden."

Meine Herren! Ich werde Ihnen sagen, warum dieser Antrag im Stadtrathe nicht acceptiert wurde.

Man wollte nicht das Odium auf sich laden, daß ein so schönes, altes Gebäude, wie es dieses ist, eigentlich von uns zwangsweise zum Umbau gebracht wird.

Es ist aber doch selbstverständlich, daß Fürst Paar die 18jährige Steuerfreiheit ausnützen wird, und daher hat es der Stadtrath nicht für nöthig befunden, diesen Passus zu genehmigen. Wenn aber die geehrten Herren diesen Punkt 4 den Anträgen angliedern wollen, so habe ich von meinem Standpunkte dagegen nichts einzuwenden, weil ich auch im Stadtrathe diesen Passus befürwortet habe.

Bürgermeister: Die Debatte ist geschlossen. Herr Gem.-Rath Zifferer hat sich zur thatsächlichen Berichtigung gemeldet. Ich weiß, was er wünscht. (Zu Gem.-Rath Zifferer gewendet:) Sie wollen den Antrag im Sinne des Magistrats-Antrages ergänzen?

Gem.-Rath Zifferer: Ja.

Bürgermeister: Wir schreiten nun zur Abstimmung. Es wird der Antrag gestellt, Punkt 3 der Anträge des Stadtrathes im Sinne des Magistrats-Antrages dahin zu ergänzen, daß Fürst Paar nicht bloß die Zustimmung zur Preisbestimmung rechtsverbindlich erklärt, sondern auch erklärt, daß er innerhalb der 18jährigen Steuerfreiheit mit dem Umbau der Realität vorgeht.

Ich bringe diesen Antrag zuerst zur Abstimmung.

Ich bitte diejenigen Herren, welche für diesen Antrag sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Der Antrag ist mit mehr als 80 Stimmen zum Beschlusse erhoben.

Ich bitte nun diejenigen Herren, welche mit den übrigen Anträgen einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Die Anträge sind mit mehr als 80 Stimmen zum Beschlusse erhoben.

Beschluß: 1. Der Wiener Bürgerladfond ist bereit, die Realität Einl.-Z. 949 I. Bezirk, Dr.-Nr. 5 Niemergasse und Dr.-Nr. 1 Bedlitzgasse, um den Kaufpreis von 200.000 K zu erwerben und die Übertragungsgebühren, sowie die Vertragskosten zu tragen; es wird jedoch ausdrücklich bedungen, daß diese Realität servitut- und lastenfrei von dem gegenwärtigen Besitzer Fürsten Paar dem Käufer zum Mai-Termine 1901 vollkommen geräumt übergeben wird.

Der Kaufschilling ist nach Vertragsabschließung am Tage der Übergabe der Realität auszubehalten.

2. Die Gemeinde Wien leistet als Schadloshaltung für den von dieser Realität vom Bürgerladfonde, als künftigem Besitzer, zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund einen Betrag von 141.076 K an den Bürgerladfond, und zwar zum Zeitpunkte der wirklich erfolgten Verbauung und lastenfreier Abschreibung dieses Grundes.

3. Die Gemeinde Wien setzt die Schadloshaltung für den von der Realität des Fürsten Paar, Einl.-Z. 1466 I. Bezirk, Wollzeile 30, zur Verbreiterung dieser Straße und der Bedlitzgasse abzutretenden Grund abzüglich des Übernahmepreises für die gleichzeitige Grundeinbeziehung nach der Baulinie mit dem Be-

trage von 57.854 K fest, und hat Fürst Paar die Zustimmung zu dieser Preisbestimmung rechtsverbindlich zu erklären.

4. Fürst Paar hat weiters die Verpflichtung zu übernehmen, den Umbau des ad 3 bezeichneten Hauses Einl.-Z. 1466 im I. Bezirke längstens bis zum Endtermine der 18jährigen Steuerfreiheit zu vollenden.

Bürgermeister: Wir schreiten nunmehr zur Erledigung jener Angelegenheiten, bezüglich welcher die Beschlüsse des Stadtrathes expediert wurden und die nachträgliche Genehmigung des Gemeinderathes einzuholen ist.

Ich ersuche Herrn Kollegen Dr. Mayreder zum Referate.

63. Referent Gem.-Rath Dr. Mayreder: Zahl 8300, Beilage 323. Es war nothwendig, anlässlich der Verlegung des Wasserleitungsamtes in das alte Rathhaus neue Telegraphistenstellen zu creieren, und zwar eine Telegraphistenstelle II. Classe mit dem Taglohne von 3 K 40 h und einem monatlichen Quartiergelde von 20 K, sowie dem Monturbezuge nach Gruppe 13; ferner eine Telegraphistengehilfenstelle mit einem Taglohne von 3 K, einem monatlichen Quartiergelde von 12 K und dem gleichen Monturbezuge. Infolge dieser Systemisierung ist pro 1900 eine Mehrausgabe von 1400 K zur Ausgabs-Rubrik III 9 nothwendig und sohin ein Zuschußcredit in der Höhe des Erfordernisses zu bewilligen.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren zu diesem Antrage das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich ersuche jene Herren, welche mit dem Stadtraths-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: 1. Aus Anlaß der Übersiedlung des Wasserleitungsdienstes in das alte Rathhaus und der Errichtung einer städtischen Telegraphenstation daselbst, welche von dem für den Wasserleitungsdienst bestimmten Telegraphistenpersonale versehen wird, wird das Personale der Central-Telephon- und Telegraphenstation um die Stelle eines Telegraphisten II. Classe mit einem Taglohne von 3 K 40 h, einem monatlichen Quartiergeldbeitrage von 20 K und Monturbezug nach Gruppe 13, dann um die Stelle eines Telegraphistengehilfen mit einem Taglohne von 3 K, einem monatlichen Quartiergeldbeitrage von 12 K und dem gleichen Monturbezuge vermehrt.

2. Für die infolge dieser Genehmigung pro 1900 nothwendig werdende Mehrausgabe von circa 1400 K wird zur Ausgabs-Rubrik III 9 ein Zuschußcredit in der Höhe des Erfordernisses bewilligt.

Bürgermeister: Herr College Mayreder wird auch über diejenigen Gegenstände referieren, bei welchen auf der geschriebenen Tagesordnung Herr Dr. Deutschmann als Referent ausgegeben ist.

64. Referent Gem.-Rath Dr. Mayreder: Zahl 9235. Hier handelt es sich darum, eine Beschwerde an den k. k. Verwaltungsgerichtshof zu ergreifen gegen eine ministerielle Entscheidung, betreffend die Absperrung der Stockwerksausläufe der Hochquellenleitung im Hause des Ritter v. Offenheim, VII., Neustiftgasse 10.

Das magistratische Bezirksamt hat die Absperrung der in den Stockwerken gelegenen Ausläufe veranlaßt, weil die ent-

sprechenden Mehrgebühren für den Wassermehrverbrauch nicht bezahlt wurden. Dagegen hat der betreffende Hauseigentümer die Beschwerde an die Statthalterei erhoben und die letztere hat ihn abgewiesen.

Hingegen hat das Ministerium des Innern dem Recursführer rechtgegeben.

Es wird nun der Antrag gestellt, gegen diese Entscheidung des Ministeriums die Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof zu ergreifen, nachdem die Motivierung, welche das Ministerium gegeben hat, als unzulänglich bezeichnet werden muß.

Es wird nämlich diese Verfügung des magistratischen Bezirksamtes als unberechtigtes Executionsmittel aufgefaßt. Nun steht aber dem Hauseigentümer lediglich das Recht auf ein gewisses Minimalquantum zu, und ist derselbe nur verpflichtet, bis zum Parterre den Einlauf der Wasserleitung zu bewerkstelligen.

Es erscheint daher die Absperrung der Ausläufe in den Stockwerken lediglich als ein Mittel, weitere Übergriffe seitens des Hauseigentümers hintanzuhalten und ihn zu verhindern, mehr Wasser zu verbrauchen, als ihm zusteht, nachdem das andere Mittel, die größere Zahlungseinhebung, bei ihm nichts gefruchtet hat.

Nach der Ansicht des Magistrates und des Stadtrathes wäre also gegen diese Entscheidung des Ministeriums die Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof zu ergreifen, und ich bitte um Ihre Zustimmung.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren zu diesem Antrage das Wort? (Niemand meldet sich.) Ich ersuche jene Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.)

Meine Herren! Es handelt sich hier darum, daß, wenn möglich, die Einstimmigkeit constatirt wird. Ich ersuche daher auch um die Gegenprobe. (Geschicht.) Ich erkläre, daß dieser Antrag einstimmig zum Beschlusse erhoben wurde, und bitte, dies im Protokolle ersichtlich zu machen.

Beschluß: Es wird nachträglich genehmigt, daß gegen die Entscheidung des k. k. Ministeriums des Innern vom 2. Juli 1900, Z. 14031, betreffend die Absperrung der Stockwerksausläufe der Hochquellenleitung im Hause des Dr. Adolf Ritter v. Osenheim, VII., Neustiftgasse 10, die Beschwerde an den k. k. Verwaltungsgerichtshof ergriffen wird.

Bürgermeister: Herr College Brauneiß!

65. Referent Gem.-Rath Brauneiß: Zahl 8399 betrifft die Bewilligung eines Cumulativ-Zuschußcredits von 10.000 K zur Bezirksschulfonds-Rubrik II 2 „Aushilfen an das Lehrpersonale der Volks- und Bürgerschulen“.

Ich bitte um die Genehmigung.

Bürgermeister: Wünscht jemand das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich ersuche die Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) **Angenommen.**

Beschluß: Bewilligung eines Cumulativ-Zuschußcredits von 10.000 K zur Bezirksschulfonds-Rubrik II 2 „Aushilfen an das Lehrpersonale an Volks- und Bürgerschulen“.

Bürgermeister: Herr College Dr. Wähner zum Referate.

66. Referent Gem.-Rath Dr. Wähner: Zahl 7288. Es handelt sich um Bewilligung eines Zuschußcredits von 4500 K ...

Bürgermeister: Der Antrag steht auf der gedruckten Tagesordnung, Post Nr. 36.

Referent (fortfahrend): ... zur Ausgabs-Rubrik XXII 4 a anlässlich der Einlösung von Grundtheilen zur Verbreiterung der Thaliastraße, XVI. Bezirk.

Das ist eine Sache, die anlässlich des Baues der Tramway in der Thaliastraße nothwendig geworden ist. Wir haben dort schon früher eine Grundparcette eingelöst, und nun hat sich die Zweckmäßigkeit herausgestellt, eine zweite Grundparcette einzulösen. Die Besizerin ist uns nur kurze Zeit im Worte geblieben, deshalb mußte die Sache rasch erledigt werden.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Ich ersuche die Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) **Angenommen.**

Beschluß: Anlässlich der Einlösung von Grundtheilen zur Verbreiterung der Thaliastraße im XVI. Bezirke wird ein Zuschußcredit von 4500 K zur Ausgabs-Rubrik XXII 4 a bewilligt.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rath Tomola wird nun für Herrn Gem.-Rath Ferdinand Gräfer referieren.

67. Referent Gem.-Rath Tomola: Zahl 8829, Beilage Nr. 326. Die Osterreichische Heimstätten-Gesellschaft hat durch den Baumeister Ferdinand Baldia in Gersthof, Ecke der Alsegger- und der Czartoryskigasse, einen Neubau aufzuführen lassen. In diesem Theile ist eine Vorgartentiefe von 4.75 m vorgeschrieben. Laut Anzeige der Bauamts-Abtheilung für den XVIII. Bezirk wurde aber diese Vorgartentiefe nicht eingehalten, sondern ist an der linken Seite eine solche von 4.32, auf der rechten Seite eine solche von 4.41 m constatirt worden.

Es wurde nun der Heimstätten-Gesellschaft der Auftrag ertheilt, das Gebäude in die richtige Baulinie zurückzurücken; die Gesellschaft hat aber an den Stadtrath das Ersuchen gerichtet, den bestehenden Zustand genehmigen zu wollen, das heißt von der normierten Vorgartentiefe von 4.75 m in diesem Falle abzusehen. Der Stadtrath hat seine Zustimmung hiezu ertheilt.

Ich bitte um Ihre Genehmigung.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rath Zifferer contra!

Gem.-Rath Zifferer: Ich bin überhaupt aus principiellen Gründen und zur Wahrung des Standpunktes gegen die Bewilligung solcher Ausnahmen. Ich muß mich also auch in diesem Falle gegen den Stadtraths-Antrag aussprechen. Nach dem, was ich gehört habe, hätte ich gewünscht, daß der Heimstätten-Gesellschaft für diese Überschreitung eine Buße auferlegt werde. Es ist ja doch ganz unerhört, daß man ein Haus einfach um 30 cm oder 60 cm über die anderen Häuser vorrückt.

Ich werde also gegen den Stadtraths-Antrag stimmen.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rath Eigner contra!

Gem.-Rath Eigner: Die Heimstätten-Gesellschaft hat ganz genau gewußt, wie tief der Vorgarten sein soll, zumal dort bereits mehrere Häuser in der richtigen Baulinie stehen. Ich bin also der Meinung, daß ihr Vorgehen kein unwissentliches, sondern ein vorsätzliches gewesen ist. In Währing sind ja ähnliche Fälle vorgekommen, und Sie wissen, was dort in einer gewissen Gasse geschehen ist.

Ich ersuche Sie also, diese Vorlage abzulehnen. (Beifall.)

Bürgermeister: Es ist niemand mehr zum Worte gemeldet, die Debatte ist geschlossen. Der Herr Referent hat nichts zu bemerken.

Ich bringe den positiven Antrag des Stadtrathes zur Abstimmung. Diejenigen Herren, welche für die Ablehnung desselben sind, stimmen eben dagegen.

Ich bitte also diejenigen Herren, welche für den Antrag des Stadtrathes sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Derselbe ist mit großer Majorität abgelehnt.

Beschluss: Das Ansuchen der Oesterreichischen Heimstätten-Gesellschaft um Herabsetzung der Borgartentiefe für die Realität Einl.-Z. 716 Gersthof wird abgelehnt.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rath Hörmann zum Referate.

68. Referent Gem.-Rath Hörmann: Zahl 9127; das Referat steht auf der gedruckten Tagesordnung. Es handelt sich um das Project für die Einrichtung der Vorkühllhalle bei der Kühlanlage im Schlachthause St. Marx. Die Herren sehen aus dem hier angehefteten Plane, daß rechts vom Schlachthause ein Schlachthof gebaut worden ist, wo die Schlachtung vorgenommen wird. Die Einrichtung wird so ausgeführt werden, wie sie in der neuen Markthalle ist; das Fleisch auf dem Fördergeleise wird hineingeführt. Die Anlage erfordert einen Betrag von 28.097 K.

Es ist das eine nachträgliche Genehmigung, weil der Bau schon so weit vorgeschritten war, daß diese Einrichtung gemacht werden mußte.

Bürgermeister: Wünscht jemand das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist dies nicht der Fall. Ich ersuche jene Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Angenommen.

Beschluss: Das Project für die Einrichtung der Vorkühllhalle bei der Kühlanlage im Schlachthause St. Marx wird mit dem Kostenerfordernisse von 28.797 K 92 h genehmigt.

Bürgermeister: Zum Referate bitte ich Herrn Kollegen Wessely.

69. Referent Gem.-Rath Wessely: Zur Zahl 3422 auf der geschriebenen Tagesordnung, Beilage Nr. 377, handelt es sich um die Reconstruction des Magazins X im städtischen Lagerhause.

Der Lagerhaus-Director hat sich durch die Schäden, welche das letzte Hochwasser im Lagerhause angerichtet hat, veranlaßt gesehen, einen Bericht über die nothwendigsten Reconstructionen im Lagerhause zu erstatten.

Hierüber hat der Stadtrath berathen, und es werden Ihnen die in drei Punkten formulierten Anträge des Stadtrathes mit der Bitte um Genehmigung vorgelegt.

Bürgermeister: Wünscht jemand zu diesem Antrage das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist dies nicht der Fall. Ich ersuche jene Herren, welche mit den Anträgen des Stadtrathes einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Angenommen.

Beschluss: 1. Das Project für die Reconstruction des Lagerhaus-Magazins Nr. 10 wird mit dem Gesamterfordernisse von 77.637 K für die Herstellung und von 4000 K für die Lagerhaus-Regie, mithin zusammen 81.637 K = 40.818 fl. 50 kr. genehmigt.

2. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der abzuhaltenden Bau-Commission wird die Baubewilligung nach § 105 der Wiener Bauordnung ertheilt.

3. Die für die Herstellung auflaufenden Kosten sind auf Rubrik XXXI 2 „Verbesserungen des Lagerhauses“ zu verrechnen. Zur Bedeckung des Gesamterfordernisses per 81.637 K werden bis zur Höhe von 13.700 K die bei den Fußbodenhebungen in den Magazinen 8 und 9 erzielten Ersparnisse herangezogen; für den Restbetrag von 67.937 K wird ein Zuschusscredit in der Höhe dieses Restbetrages bewilligt.

Bürgermeister: Zum Referate bitte ich Herrn Gem.-Rath Dr. Mayreder.

70. Referent Gem.-Rath Dr. Mayreder: Zur Zahl 7898, Beilage 308, haben wir kürzlich einen größeren Baulinien-Antrag genehmigt, in welchem auch für eine kleine Seitenstraße der Simmeringer Hauptstraße eine Breite von 20 m bestimmt wurde.

Es hat sich nun herausgestellt, daß eine Anzahl von Hausobjecten hiedurch kaum eine Tiefe von 10 m bekäme; daher hat sich der Stadtrath ausnahmsweise veranlaßt gesehen, dem Ansuchen dieser Hauseigentümer stattzugeben und Ihnen den Vorschlag zu unterbreiten, die Straße mit einer Breite von 15·17 m zu belassen.

Ich bitte um Annahme dieses Antrages.

Bürgermeister: Wünscht jemand zu diesem Antrage das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich ersuche jene Herren, welche mit dem Antrage des Stadtrathes einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Angenommen.

Beschluss: Das Ansuchen der Eigenthümer der Baustellen IV, VII, VIII und IX (Cat.-Parc. 668/3, 668/18, 668/20, 668/22) in Simmering um Verschmälerung der Straße III von 20 m auf 15·17 m wird berücksichtigt und die Straße III in der Strecke zwischen der Lorystraße und Simmeringer Hauptstraße in Abänderung des Gemeinderaths-Beschlusses vom 16. Februar 1900 mit einer Breite von 15·17 m genehmigt.

Es haben schon die Baulinien A B und C D wieder in Kraft zu treten, wie auch die Fortsetzungen der genehmigten Baulinien der Simmeringer Hauptstraße, der Hugogasse und der Lorystraße bis an diese Linien.

71. Referent Gem.-Rath Dr. Mayreder: Zur Zahl 9163, Beilage 327, haben wir unlängst ebenfalls einen Beschluss über die Ausmündung der Ferdinandsstraße in die Praterstraße gefasst. Infolge der Annahme eines Antrages, welchen der Herr Collegen Costenoble in der Debatte gestellt hat, ist eine offenbar unbeabsichtigte Ausbuchtung beschlossen worden. Im Sinne der Tendenz dieses Antrages wird nun die Nichtigstellung in dem Sinne beantragt, daß zwischen den beiden Punkten q und u eine gerade Linie eingeschaltet werden soll statt eines nach außen gehenden Buckels, wie er durch diesen Zufall entstehen würde.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rath Zifferer contra.

Gem.-Rath Zifferer: Die Bemerkung, die ich mir jetzt zu machen erlauben werde, bezieht sich eigentlich analog auf mehrere dieser Bau-Referate.

Ich muß mich gegen die Änderung der Baulinie aussprechen.

Die Ferdinandsstraße hat eine Breite von 13·27 m. Wenn die Baulinie so geändert wird, wie der Herr Referent sie beantragt, haben wir nicht nur eine hässliche Brechung bei Punkt u, sondern auch die Ferdinandsstraße wird bei der Einbeziehung

weise Ausfahrt durch diese Verschiebung der Baulinie wesentlich tangiert.

Ich wäre also, wenn dem Herrn Referenten die Brechung bei Punkt s mißfällt, eher dafür, daß die Linie der Ferdinandsstraße gerade bis an die Ecke geführt wird, unter keiner Bedingung aber eine solche Brechung beim Punkte u aufrecht zu erhalten wäre. Es ist die Ferdinandsstraße unter allen Umständen an jeder Stelle der Straße mit 13·27 m aufrecht zu erhalten. Es ist das ein solches Minimalmaß, daß man unter gar keinen Umständen davon abgehen kann.

Ich bitte also um Ablehnung des Referenten-Antrages.

Bürgermeister: Sie beantragen also die Aufrechthaltung des bisherigen Gemeinderaths-Beschlusses?

Gem.-Rath Zifferer: Ja, oder, wenn dem Herrn Referenten der Bruch bei Punkt s mißfällt, die Fortsetzung der Linie bis an den Endpunkt der Baustelle.

Referent: Nach dem Gemeinderaths-Beschlusse war es ein äußerer Bruch, ein nach der Straße gelegener Bruch. Durch Hinzueinbringung einer nach auswärts gehenden Linie ist der Bruch entstanden, und Herr Gemeinderath wollen den Bruch nach einwärts beantragen, wie er hier mit s bezeichnet ist? Das entspricht aber nicht dem früheren Beschlusse.

Gem.-Rath Zifferer: Dann bin ich mit dem Stadtraths-Antrage einverstanden.

Bürgermeister: Wünscht noch jemand das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ein Gegen-Antrag wird nicht gestellt. Ich ersuche die Herren, welche den Stadtraths-Antrag annehmen wollen, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Der Stadtraths-Antrag ist angenommen.

Beschluß: In Abänderung des Gemeinderaths-Beschlusses vom 1. Juni 1900, Z. 4842, wird die Baulinie für die Ausmündung der Ferdinandsstraße in die Praterstraße, II. Bezirk, nach der Linie Q U abgeändert.

Bürgermeister: Ich gebe bekannt, daß ich den Beschluß des Gemeinderathes, welcher über das frühere Referat, Beilage 308, gefaßt worden ist, wonach eine Straße in Simmering von 20 m Breite auf 15·17 m herabgesetzt wurde, noch einer Prüfung unterziehen werde. Ich werde den Act persönlich studieren und dann das weitere verfügen. (Beifall.) Das richtet sich nicht gegen den Referenten.

72. Referent Gem.-Rath Dr. Mayreder: Zur Zahl 8792, Beilage 334, handelt es sich um die Bestimmung der Straßenbreite für die Kesselgasse im IV. Bezirke.

Ich bitte den Herrn Kollegen Gregorig, auf das Referat zu hören.

Es wurde in der abgeführten Debatte der Antrag, welcher ursprünglich gestellt war, daß die Kesselgasse von der jetzigen Breite per 13·30 m auf 14 m verbreitert werde, abgelehnt und auf Grund der Einsprache des Hauseigentümers — es ist ein einziges Haus, Einl.-Z. 667 — die Breite mit 13·30 m belassen. Dieser Antrag wurde im Gemeinderathe angenommen und liegt neuerlich deshalb vor, weil dadurch ein Versehen entstanden ist, indem ein Fenster der Technik durch die an dieser Stelle speciell um etwas vorgeschobene Baulinie ein kleinwenig verbaut wird. Es wird daher auf eine Länge von 7·5 m eine kleine Abänderung beantragt, vom Punkt A — das ist die Technische Hochschule — welche dem zuletzt gestellten Antrage einer Breite von 14 m entsprechen würde, und wodurch dort ein einspringender

Winkel entstehen würde. Die Straße würde eine Breite von 13·30 m behalten und im letzten Stück, an die Technik anschließend, eine Breite von circa 14 m erhalten.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rath Zifferer!

Gem.-Rath Zifferer: Ich war derjenige, der aufmerksam machte, daß die Baulinie nicht bleiben könne, weil die Rechte der Technik tangiert wurden. Ich habe die Sache in natura angesehen und gefunden, es sei unmöglich, die Baulinie so zu bestimmen. Die Verschiebung beträgt im Maximum 10 cm; ich glaube nicht, daß sie 12 cm beträgt. Nun frage ich Sie: Ist es denkbar, daß man heute in Wien eine Baulinie auf eine Strecke von 6 oder 8 m Länge hinausgibt und dabei gegen die andere Baulinie um 10 cm zurückdrückt? Ich möchte daher bitten, daß die Baulinie in der Kesselgasse dahin bestimmt werde, daß dieselbe in der Richtung A B durch die ganze Kesselgasse durchgeführt werde und diese Zurückdrückung wegleibt. Wir haben ja genug Rücksicht genommen, indem wir von der Breite von 14 m Abstand genommen haben. Jetzt soll dieselbe 13·30 m und nach meinem Antrage würde sie 13·40 m betragen. Wir können aber nicht eine solche eckige Baulinie hinausgeben; dadurch würden wir geradezu das Geispötte über unsere Baulinien hervorrufen.

Bürgermeister: Sie wünschen also, daß die Baulinie für die ganze Kesselgasse in der Richtung A B durchgeführt werde?

Gem.-Rath Zifferer: Daß die Baulinie A B durch die ganze Kesselgasse durchgeführt werde, daß also die Zurückdrückung bei B' aufgehoben werde.

Bürgermeister: Also bis zur Wiedener Hauptstraße?

Gem.-Rath Zifferer: Ja! Ich versichere, daß dieser Unterschied kaum 10 cm, jedenfalls nicht 12 cm betragen wird. Wir haben dann aber eine gerade Linie.

Bürgermeister: Wünscht noch einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall.

Herr Referent zum Schlussworte.

Referent: Ich habe diesen Antrag bereits einmal vertreten, daß eine größere Breite gewählt werde. Es ist jedoch durch Majoritätsbeschluss den Vorstellungen des Hauseigentümers stattgegeben worden, und ich habe auch gar nichts dagegen, daß die schon einmal von mir vertretene größere Breite von 14 statt 13·30 m beschlossenen werde.

Bürgermeister: Wir schreiten zur Abstimmung.

Der Antrag des Herrn Gem.-Rathes Zifferer ist ein weitergehender, ich muß ihn daher zuerst zur Abstimmung bringen. Er geht dahin, daß die im Plane mit A B bezeichnete Linie in gleicher Richtung fortgesetzt werde bis zur Ecke der Wiedener Hauptstraße und Kesselgasse.

Diejenigen Herren, welche für diesen Antrag stimmen, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Ich bitte um die Gegenprobe. (Nach einer Pause:) Der Antrag des Herrn Gem.-Rathes Zifferer scheint angenommen zu sein.

Es haben sich aber sehr viele Herren der Abstimmung enthalten.

Beschluß: Die Baulinie für Dr.-Nr. 3 und 5 Kesselgasse im IV. Bezirke wird derart bestimmt, daß die im Plane mit A B bezeichnete Linie in einer geraden Linie bis zur Wiedener Hauptstraße fortgesetzt wird.

Bürgermeister: Ich bitte fortzufahren.

73. Referent Gem.-Rath Dr. Mayreder: Zahl 9311. Vorkehrungen anlässlich der Sohlenvertiefung bei der Franz Karlsbrücke.

Ich werde mir erlauben, gleichzeitig über das Referat Nr. 8425 zu referieren. Project für verschiedene, bisher nicht vorhergesehene Herstellungen in der Strecke Badhaussteg—Hütteldorf-Bad der Wienflussregulierung.

In der geschriebenen Tagesordnung besteht ein kleines Missverständnis in Bezug auf den Titel. Es ist nämlich der Titel der Zahl 9311 der Titel der Zahl 8425, für welche letztere Zahl eine eigene Beilage, und zwar die Beilage Nr. 313 besteht.

Diese beiden Referate stehen in einem gewissen Zusammenhange, nachdem es sich in beiden Fällen um Abänderungen bei der Wienflussregulierung, und zwar in dem einen Falle um eine kleinere, in dem anderen um eine etwas weitergehende handelt. Bei der kleineren Abänderung dreht es sich darum, dass die Franz Karlsbrücke in ihrem mittleren Joche durch die Sohlenvertiefung gefährdet wird. Es werden daher entsprechende Vorkehrungen vorgeschlagen, welche durch eine Änderung innerhalb des bewilligten Budgets ihre Deckung finden. Anders steht es jedoch bezüglich der Zahl 8425, wo es sich um die Arbeiten zwischen dem Badhaussteg und dem Hütteldorfer Bade dreht, welche einen Gesamtkostenaufwand von 185.518 K 3 h erfordern. Diese Arbeiten sind dadurch nothwendig geworden, weil sich gezeigt hat, dass die Sohle in dieser Partie des Wienflusses nicht fest genug ist, sondern immer wieder aufgerissen wird und dadurch bedeutende Schottermassen in den unteren Wienfluss gelangen und dort die betonierte Sohle angreifen und zerstören, so dass wesentliche Arbeiten auch in dieser Partie erforderlich sind.

Es wird auch hier der Antrag gestellt, dass die Arbeiten an die Bau-Unternehmung Peter Faccanoni & Karl Brizzi zu dem von diesen bereits anlässlich der Ersetzung der dortigen Arbeiten acceptierten und offertmäßigen Preise mit einem Aufschlage von 3 Percent zu vergeben sind. Die Arbeit erscheint innerhalb des Wienfluss-Budgets nicht bedeckt, und wird daher für die Bedeckung dieser Arbeitskosten seinerzeit noch vorgeesehen werden müssen. Nachdem die Arbeiten höchst dringlich sind und einen Aufschub auch nicht mehr vertragen, es sei denn, dass man eine neuerliche Gefährdung der unteren Wienflusssohle riskieren würde, bitte ich um Annahme dieser Anträge.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rath Sottbauer!

Gem.-Rath Sottbauer: Ich erlaube mir das Wort zu ergreifen, weil ich sehe, dass eine Unternehmung, welche sich dort angesteldet hat, ohne Concurrrenz einen Bau von nahezu 100.000 fl. nämlich 185.000 K bekommen soll. Das scheint mir denn doch etwas zu weit gegangen, nachdem ein Zuschlag auf die Einheitspreise von 3 Percent verlangt wird. Ich glaube, es wird, nachdem die Unternehmung jetzt in einer günstigen Position steht, mit ihr verhandelt werden können, dass die Preise ermäßigt werden oder dass wenigstens auf den dreiprocentigen Zuschlag verzichtet werde. Die Commune erzielt dann einige tausend Gulden, und ich glaube, das ist auch nicht ohne.

Bürgermeister: Der Herr Stadtbau-Director wird Aufschluss geben.

Stadtbau-Director Berger: Meine Herren! Es handelt sich hier nicht um eine neue Arbeit, welche man im Offertwege hätte vergeben können, sondern um die Änderung einer im Zuge

befindlichen Arbeit, wo es ganz undenkbar ist, ein anderes Unternehmen dazwischen treten und weiter arbeiten zu lassen. Es handelt sich um die Strecke des Wienflusses zwischen Hieging und Hütteldorf, welche in voller Arbeit steht und wo sich Änderungen ergeben haben. Die Preise sind sehr mäßig, denn die damaligen Offertverhandlungen, welche vor kurzem stattgefunden haben, haben eine Aufzahlung bis 30 Percent zur Folge gehabt und der damalige Offert war noch wesentlich billiger als alle anderen.

Es ist technisch unmöglich, und das wird der Herr Gemeinderath, welcher selbst praktischer Techniker ist, zugeben, in einem Wasserbau zwei Unternehmer in derselben Gunette arbeiten zu lassen. Es ist eine Änderung des Projectes, und zwar eine Mehrarbeit, welche im Verhältnis zur ganzen Arbeit nicht erheblich ist. Ich möchte daher bitten, die Fortsetzung der Arbeiten nicht zu verhindern und die Genehmigung zu erteilen.

Bürgermeister: Wünscht noch einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist ein unglückseliges Referat.

Der Herr Referent zum Schlussworte.

Referent: Ich habe den Ausführungen des Herrn Bau-Directors nichts weiter beizufügen, sondern glaube, dasselbe nur anführen zu müssen, um es zu rechtfertigen, dass der am Platz befindliche Unternehmer auch mit dieser Arbeit betraut wird. Es ist auch keine Begünstigung, sondern nur eine Verpflichtung des Unternehmers, zu diesen Preisen die Arbeiten durchzuführen, und es würde durch die Einführung eines neuen Unternehmers, welcher seinen Platz für sein Arbeitsgebiet in Anspruch nehmen würde, sehr erschwert werden, denselben Preis zu erzielen, insbesondere, da es sich um eine kleinere Arbeit handelt, die in den Rahmen einer größeren eingefügt werden muss.

Bürgermeister: Herr Bau-Director Berger!

Bau-Director Berger: Ich kann nur noch beifügen, dass der Unternehmer es nicht gerne ausführt, so dass ich ihn zwingen musste, diese Arbeit zu den Bedingungen und ohne Erhöhung der Preise auszuführen.

Bürgermeister: Wir schreiten zur Abstimmung.

Ich ersuche jene Herren, welche mit dem Stadtraths-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Angenommen.

Beschluss: 1. Das vom Stadtbauamte vorgelegte Project für verschiedene, bisher nicht vorgehene Herstellungen in der Strecke „Badhaussteg—Hütteldorf-Bad“ der Wienflussregulierung mit dem auf 185.518 K 3 h veranschlagten Erfordernisse wird unter Berücksichtigung der vom Magistrate am 8. August 1900 zur Z. 82142 (St.-R.-Z. 9311) vorgeschlagenen Projectänderung genehmigt.

2. Diese Arbeiten sind der Bauunternehmung Peter Faccanoni & Karl Brizzi unter den Bedingungen der Stadtraths-Beschlüsse vom 24. Jänner 1900, Z. 12867, und vom 7. Februar 1900, Z. 1329, demnach gegen den offertmäßigen 3percentigen Zuschlag auf die Kostenanschlagspreise zu übertragen.

3. Das Erfordernis wird auf Rubrik XXIII 6 überwiesen und ist aus dem bisher genehmigten Credite für die Wienflussregulierung zu bestreiten. Falls nach Maßgabe des Resultates der Abrechnung das Auslangen mit diesem Credite nicht gefunden wird, hat der Magistrate die entsprechenden Vorschläge für die Bedeckung zu erstatten.

Der Magistrat wird ferner beauftragt, sämtliche Übersetzungen für die Wienflussregulierung über den bisher bewilligten Credit von 23.4 Millionen Gulden zusammenzustellen. In diese Aufstellung sind sowohl die Mehrkosten für die technische und künstlerische Ausstattung des Theiles innerhalb des Stadtparkes, der hiemit beanspruchte Credit und alle Vorkehrungen zur Zurückhaltung des Schotter's zc. einzubeziehen. Es hat insbesondere als Grundsatz zu gelten, daß nach Vollendung und Abschluß der derzeitigen Arbeiten weitere Mittel aus den currenten Geldern der Gemeinde nicht zur Verfügung stehen.

4. Das Einschreiten um die wasserrechtliche Genehmigung des Projectes wird genehmigt.

5. Der k. k. Staatsbahn-Direction ist mitzutheilen, daß die Gemeinde die von ihr beim Localaugenscheine vom 10. Mai 1900 sub 3 und beim Localaugenscheine vom 20. April 1900 sub 6 gestellten Forderungen, insoweit diese die Übernahme der Haftung für jeden Schaden, der infolge mangelhafter Instandhaltung der Cunette und der Sohlenpflasterungen an den Bahnanlagen entsteht, betreffen, ablehnt.

6. Der k. k. Baudirection für die Wiener Stadtbahn ist mitzutheilen, daß die Gemeinde Wien die Sohlenversicherung beim Verbindungsbahnsteiler in der von der k. k. Staatsbahn-Direction geforderten Ausdehnung nur unpräjudicialer ihres in dem Commissions-Protokolle vom 9. Februar 1900, beziehungsweise in der an die k. k. Bauleitung der Wiener Stadtbahn, Section C. W., gerichteten Note vom 15. Februar 1900, Z. 210785, niedergelegten Standpunktes zur Ausführung zu bringen gewillt ist. Gleichzeitig ist der Ersatz der Kosten für die Sohlenversicherung an dieser Stelle in der Ausdehnung von 44 m unter der ausführlichen Begründung des Standpunktes der Gemeinde neuerlich von der k. k. Baudirection anzusprechen, und sind die allfälligen weiteren Schritte in dieser Beziehung vorzubehalten.

74. Referent Gem.-Rath Dr. Mayreder: Zur Zahl 9432 liegt ein Antrag vor, um das Mozart-Denkmal eine Gartenanlage zu errichten. Es ist das ein Antrag, welchen Herr Dr. Krenn gestellt hat. Die Sache hat schon einmal den Stadtrath beschäftigt, ohne daß sie zu einer gedeihlichen Lösung gebracht worden wäre.

Es liegt nun jetzt ein geändertes Project vor, welches eine größere Fläche für die Gartenanlage in Aussicht nimmt und doch die Kosten um etwas reducirt, und zwar durch eine einfachere Ausgestaltung der Anlage; es ist immerhin möglich, einige Bäume und Gesträuche dort zu setzen und dadurch den für das Denkmal so erwünschten grünen Hintergrund zu schaffen.

Die Kosten stellen sich so hoch, weil bedeutende Erdaushhebungen nothwendig sind, um den Bäumen den entsprechenden Boden zu schaffen.

Es sind dort vielfache alte Kelleranlagen und außerdem sind verschiedene Pflasterarbeiten damit im Zusammenhange. Die Kosten betragen zusammen 13.000 K. Dieser Betrag soll erst im nächsten Budget eingestellt werden und die Arbeit erst im nächsten Frühjahr zur Ausführung kommen. Nachdem es sich um eine wesentliche Verschönerung und Hebung des Platzes und eine

wesentliche Verbesserung der Umgebung des Denkmals handelt und dadurch wiederum der Gartenfreundlichkeit des Gemeinderathes gewiss ein Denkmal gesetzt würde, bitte ich Sie um Annahme der stadträthlichen Anträge.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rath Franz Schneeweiß contra!

Gem.-Rath Franz Schneeweiß (contra): Gerade auf diesem Plage wickelt sich ein ungeheurer Verkehr ab; es ist nicht statthaft, den Verkehr durch eine Gartenanlage zu beengen. Ich ersuche Sie, mit mir zu stimmen und den Antrag des Stadtrathes abzulehnen.

Bürgermeister: Herr Colleague sprechen also dagegen?

Herr Gem.-Rath Purscht pro!

Gem.-Rath Purscht (pro): Ich glaube, daß die Anlage den Verkehr nicht hindern wird; der Verkehr liegt im Mittelpunkt der Straße, das Monument steht ganz an der Seite und es muß geschützt werden gegen die Unreinlichkeiten, welche dort vorkommen; eine kleine Gartenanlage wird sich für das Monument ganz gut machen. (Ruf: Aber theuer ist sie!)

Bürgermeister: Herr Gem.-Rath Zifferer contra!

Gem.-Rath Zifferer: Als seinerzeit das Project der Umfriedung des Mozart-Denkmales vorlag, hat sich eine große Majorität dagegen ausgesprochen. Wenn heute der Wunsch ausgesprochen wird, daß eine Gartenanlage rückwärts geschaffen werde, damit das Monument einen grünen Hintergrund bekomme gegenüber den profanen Häusern die jetzt als Hintergrund dienen, so erhebe ich dagegen keine Einwendung. Was aber im Antrage nicht steht, aber im Plane enthalten ist, ist ein steinernes Umfriedungsgitter, welches große Kosten verursachen wird. Eine solche steinerne Umfriedung wird die Veranlassung sein, daß das Monument immer und immer beschädigt werden wird. Ich bin für die Gartenanlage hinter dem Denkmale, aber gegen jede Umfriedung des Platzes, weil Passagestörungen verursacht werden und der Zweck vereitelt wird, den wir erreichen wollen. Übrigens glaube ich, daß wir das Publicum daran gewöhnen sollten, daß wir ihm das Vertrauen schenken, gegen Kunstwerke keinen Vandalismus auszuüben. Ich habe auch in Kirchen Gelegenheit gehabt, zu sehen, in welcher Weise wertvolle Kunstobjecte beschädigt wurden, selbst wenn Gitter zum Schutze davor waren.

Ich bin also für die Gartenanlage, aber gegen die Errichtung eines Gitters oder einer Einfriedung.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rath Ritter v. Goldschmidt contra!

Gem.-Rath Ritter v. Goldschmidt (contra): Für mich liegt die Sache ungeheuer einfach; es ist möglich, daß die Gartenanlage hübsch und die Sicherung des Denkmals vielleicht erwünscht wäre, wenn ich auch der Meinung bin, daß dies, wie es der unmittelbare Herr Vorredner zum Ausdruck gebracht hat, gar nicht nöthig ist. Aber für eine Gartenanlage gehört Platz. Wir können keinen Quadratmeter Platz am Abrechtsplatz entbehren. Der Verkehr ist dort ein kolossaler, und es ist daher ganz undenkbar, soviel Platz, wie ihn eine solche Anlage erfordern würde, wegzunehmen. Ich bitte daher ganz ruhig den Stadtraths-Antrag abzulehnen.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rath Dr. Wähner pro!

Gem.-Rath Dr. Wähner (pro): Ich möchte nur auf das letzte Argument erwidern. Der Verkehr am Abrechtsplatz ist gewiss sehr groß, aber er wickelt sich nicht hinter, sondern vor dem

Denkmale ab und vor demselben soll kein Baum aufgestellt und kein Platz weggenommen werden, sondern nur der unbenützte Platz hinter dem Denkmale. Dort befinden sich aber nur zwei Geschäfte, ein Gasthaus und ein Confectionsgeschäft, welche beide getrennte Zugänge rechts und links haben.

Bürgermeister: Herr Referent zum Schlussworte.

Referent: Ich habe nichts zu bemerken, als dass es richtig ist, dass die Kosten hohe sind, dass aber die Umgitterung nur in ganz geringer Höhe, ungefähr 70 cm hoch gedacht ist, und dass dies nicht als eine Abperrung des Denkmals vor dem Auge sein soll, sondern nur eine Abgrenzung, wie sie überall in der Stadt ist, wo Gartenanlagen sind. Ich bitte daher um unveränderte Annahme der Anträge.

Bürgermeister: Wir schreiten zur Abstimmung.

Nach den Ausstellungen des Herrn Gem.-Rathes Zifferer muss ich den Antrag getrennt zur Abstimmung bringen.

Herr Gem.-Rath Zifferer ist für die Gartenanlage hinter dem Monument und gegen das Gitter. Das Ganze kostet die geringe Summe von 13.000 K. (Hört!) Das ist schrecklich, unglaublich! Sie können übrigens entscheiden, wie Sie wollen.

Diejenigen Herren, welche für die Gartenanlage um 13.000 K sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschicht.)
Abgelehnt.

Diejenigen Herren, welche für das Gitter sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Ist auch abgelehnt.

Das ist das Allergeringste, was Sie thun können. (Händeklatschen.) Man muss endlich dem Magistrate abgewöhnen, so kolossale Summen zu begehren.

Beschluss: Die Herstellung einer Gartenanlage und einer Einfriedung um das Mozart-Denkmal im I. Bezirke wird abgelehnt.

Bürgermeister: Nun wird Herr Gem.-Rath Dr. Mayreder ein Referat für Herrn Dr. Deutschmann erstatten.

75. Referent Gem.-Rath Dr. Mayreder: Zur Zahl 9262 handelt es sich um eine Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof wegen der der Gemeinde durch eine Ministerial-Entscheidung auferlegten Beitragsleistung zu den Kosten für Reparaturen an den Dachungen der Kirche „St. Brigitta“ im II. Bezirke.

Auf Grund der Verwaltungsgerichtshof-Entscheidung glaubt der Stadtrath nicht berechtigt zu sein, diese Beitragsleistung von 57 K leisten zu dürfen. Es wird daher der Antrag gestellt, die Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof zu ergreifen.

Bürgermeister: Wünscht jemand zu diesem Antrage das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist dies nicht der Fall. Ich ersuche jene Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Angenommen.

Beschluss: Gegen die Entscheidung des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 16. Juni 1900, Z. 16545, betreffend die Beitragsleistung der Pfarrgemeinde „St. Brigitta“ zu den anlässlich einiger Reparaturen an den Dachungen der Pfarrkirche „Zur heil. Brigitta“ im II. Bezirke erwachsenen Hand- und Zugkosten per 57 K ist die Beschwerde an den k. k. Verwaltungsgerichtshof zu ergreifen.

76. Referent Gem.-Rath Dr. Mayreder: Zahl 8938. Herr Gem.-Rath Mayer hat in einer Sitzung im Juli d. J. die Bemerkung gemacht, dass bei den Schadloshaltungen, welche die Gemeinde Wien an den Bürgerhospitalfond bezahlt, dieser

dadurch zu Schaden käme, dass die Gemeinde Wien diese dem Bürgerhospitalfond in ihren Obligationen zum Nennwerte übergebe.

Nun hat Herr Vice-Bürgermeister Strobach den Magistrat beauftragt, darüber zu berichten, und der Magistrat berichtet, dass ein solcher Vorgang niemals vorgekommen sei. Er erwähnt einige Beispiele, in denen ausdrücklich jederzeit diese Leistung der Gemeinde Wien an den Bürgerhospitalfond in barem oder dort, wo solche Papiere an den Bürgerhospitalfond abgetreten worden sind, jederzeit zum Mittel der beiden Course von Geld und Ware erfolgt sind, also dem Bürgerhospitalfonde keineswegs ein Nachtheil, sondern eher ein Vortheil erwachsen ist.

Ich beantrage, dies zur Kenntniss zu nehmen.

Bürgermeister: Wünscht jemand zu diesem Antrage das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist dies nicht der Fall. Ich ersuche jene Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Angenommen.

Beschluss: Der Magistratsbericht, betreffend den Vorgang bei der Zahlung von Schadloshaltungsbeträgen seitens der Gemeinde Wien für Grundabtretungen bei dem Umbau von Bürgerhospitalfondshäusern, wird zur Kenntniss genommen.

Bürgermeister: Zum Referate bitte ich Herrn Collegen Rissaweg.

77. Referent Gem.-Rath Rissaweg: Zur Zahl 8721, Beilage Nr. 317, liegt ein Antrag bezüglich der Abänderung der Baulinie für die Schmöllergasse im IV. Bezirke vor.

Die Breite der Schmöllergasse beträgt gegenwärtig 9.48 m. Später wurde die Baulinie mit 11.38 m hinausgegeben.

Nunmehr wird auf Ansuchen des Freiherrn v. Isbary, welcher Eigenthümer der Realität Nr. 5 in der Schmöllergasse ist und dieselbe umzubauen gedenkt, die Baulinie hinausgegeben sein.

Die nunmehrige Baulinie soll 12 m betragen, und es soll dadurch die Seite mit den ungeraden Nummern nicht beeinträchtigt werden. Diese Seite ist deshalb nicht beeinträchtigt, weil die gegenüberliegenden Nothschild-Gärten, welche fortbestehen werden, Licht und Luft bieten. Durch die Bestimmung der neuen Baulinie wird das Schwergewicht auf die Seite der Nothschild-Gärten gelegt.

Ich bitte um Ihre Zustimmung.

Bürgermeister: Wünscht jemand das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist dies nicht der Fall. Ich ersuche jene Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Angenommen.

Beschluss: Die Baulinien für die Schmöllergasse werden nach den im Plane eingezeichneten Linien A B und C D D' unter Zugrundelegung einer Gassenbreite von 12 m und unter Anlage einer abgekappten Ecke an der Einmündung der gedachten Gasse in die Theresianumgasse (beim Hause Nr. 7 Schmöllergasse) abgeändert.

78. Referent Gem.-Rath Rissaweg: Zur Zahl 9417, Beilage 335, liegt ein Project für die Regulierung der Wienstraße im IV. Bezirke zwischen der Kettenbrücken- und der Schleismühlgasse vor.

Dieses Project wurde im September 1899 vorgelegt und bereits genehmigt. Nachdem nunmehr die Straßenbahnen der Bau- und Betriebs-Gesellschaft in Ausführung begriffen sind, sah man sich genöthigt, wenn nicht Verkehrsstörungen eintreten sollten,

die Regulierung des betreffenden Straßentheiles zu ändern. Die Gemeinde hat sich bemüht gesehen, an die Gesellschaft heranzutreten und dieselbe zu veranlassen, ein neuerliches Project vorzulegen. Nach diesem neuerlichen Projecte sollen Gartentheile theilweise verschwinden, und die gepflasterten Straßen erweitert werden. Infolgedessen sind die Kosten, welche hiefür erforderlich sind, bedeutend höher. Der für diesen Zweck eingesezte Präliminarbetrag war 20.000 K, und der jetzige Kostenbetrag beträgt 52.847 K 12 h.

Es wird nunmehr beantragt:

1. Es sei das vollständig umgearbeitete Project für die Regulierung der Wienstraße im IV. Bezirke zwischen der Kettenbrücken- und der Schleismühlgasse mit dem nunmehrigen Erfordernisse von 52.847 K 12 h zu genehmigen.

2. Behufs Bedeckung des sich aus dem Kostenanschlage ergebenden Mehrerfordernisses gegenüber dem präliminierten Betrage sei ein Zuschusscredit zur Rubrik XXII 1 e in der Höhe von 32.847 K 12 h zu bewilligen.

Bürgermeister: Wünscht jemand zu diesem Antrage das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist dies nicht der Fall. Ich ersuche jene Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) **Angenommen.**

Beschluss: Der vorstehende vollinhaltlich zur Verlesung gelangte Referenten-Antrag.

Bürgermeister: Zum Referate Herr Gem.-Rath Tomola.

79. Referent Gem.-Rath Tomola: Zur Zahl 7694, Beilage 328 liegt ein Antrag vor, die Bezüge der provisorischen Schuldiener zu verbessern. Die derzeitigen Bezüge derselben wurden durch eine Verfügung des landesfürstlichen Commissärs im Jahre 1895 geregelt.

Eine theilweise Änderung ist dadurch eingetreten, dass wir schon vor drei Jahren die drei Bezugsclassen aufgehoben haben. Der Stadtrath hat sich der Überzeugung nicht verschließen können, dass auch die Bezüge der provisorischen Schuldiener einer Regelung unterzogen werden müssen, und es wird der Antrag gestellt, die bisherigen Bezüge von 30 fl. auf 35 fl., beziehungsweise nach vierjähriger zufriedenstellender Dienstzeit auf 40 fl. pro Monat zu erhöhen, ebenso das Quartiergeld von 10 auf 15 fl. monatlich zu erhöhen. Die Anträge, welche vorliegen, enthalten einen Mangel; es ist nämlich über die Bedeckung nichts ausgesprochen.

Ich erlaube mir deshalb als Punkt 4 hinzuzufügen:

„Zur Bedeckung der aus diesen Anträgen erwachsenden Kosten wird für das Jahr 1900 ein Zuschusscredit zur Ausgabrubrik XXXIII 9 in der Höhe des Erfordernisses bewilligt.“

Ich bemerke, dass dieses Erfordernis für das laufende Jahr 3000 fl. jedenfalls nicht übersteigen wird.

Bürgermeister: Wünscht jemand zu diesen Anträgen das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist dies nicht der Fall. Ich ersuche jene Herren, welche mit den Anträgen einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Die Anträge sind **angenommen.**

Beschluss: 1. Der Monatslohn der provisorischen Schuldiener wird von 60 K auf 70 K und nach vierjähriger zufriedenstellender Dienstzeit auf 80 K erhöht. Statt des bisherigen Quartiergeldes von monatlich 20 K wird denselben ein solches von monatlich 30 K bewilligt.

2. Diese Änderungen treten mit 1. September 1900 in Kraft. Bei künftigen Vorrückungen beginnt

der Bezug des höheren Monatslohnes vom ersten Tage des Monats, welches auf das vollstreckte vierte Dienstjahr zunächst folgt.

3. Auf die provisorischen Schuldienerinnen finden diese Bestimmungen keine Anwendung.

4. Zur Bedeckung der aus diesen Anträgen erwachsenden Kosten wird für das Jahr 1900 ein Zuschusscredit zur Ausgabrubrik XLIII 9 in der Höhe des Erfordernisses bewilligt.

80. Referent Gem.-Rath Tomola: Zahl 7988 betrifft die Erwirkung eines Zuschusscredits zur Ausgabrubrik XXI 1 b anlässlich der Pflasterung der Genggasse im XVIII. Bezirke.

Diese Pflasterung ist durch die Fortsetzung des Tramwaygeleises bis zum Stadtbahn- Viaduct nothwendig geworden, und ich bitte um Genehmigung des erforderlichen Creditcs.

Bürgermeister: Wünscht jemand das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist dies nicht der Fall. Ich ersuche jene Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) **Angenommen.**

Beschluss: Anlässlich der Auspflasterung der Genggasse im XVIII. Bezirke zwischen der Türkenchanz- und der Gersthoferstraße wird ein Zuschusscredit von 1058 K 86 h zur Ausgabrubrik XXII 1 b bewilligt.

Bürgermeister: Zum Referate Herr Gem.-Rath Oppenberger.

81. Referent Gem.-Rath Oppenberger: Zahl 9257. Bewilligung eines Zuschusscredits von 29.100 K zur Ausgabrubrik XXII 2 a anlässlich der Anschaffung von Schotter für den XX. Bezirk.

Durch die rasche Verbaunng des XX. Bezirkes werden auch immer erhöhte Anforderungen in Bezug auf die Straßenerhaltung gestellt. Es ist hier ein Zuschusscredit von 29.100 K erforderlich.

Der Stadtrath beantragt die Bewilligung.

Ich bitte um die Annahme des Antrages.

Bürgermeister: Wünscht jemand das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist dies nicht der Fall. Ich ersuche jene Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) **Angenommen.**

Beschluss: Bewilligung eines Zuschusscredits von 29.100 K zur Ausgabrubrik XXII 2 a anlässlich der Anschaffung von Schotter für den XX. Bezirk.

82. Referent Gem.-Rath Oppenberger: Zahl 7809. Durch die Niveauregulierung in der Ausstellungsstraße im Prater ist zur endlichen Durchführung derselben ein Zuschusscredit von 9339 K 45 h erforderlich.

Es wird beantragt (liest):

„Bewilligung eines Zuschusscredits von 9339 K 45 h zur Ausgabrubrik XXII 1 c anlässlich der Regulierung und Pflasterung der Ausstellungsstraße im II. Bezirke, und zwar der Mittelfahrbahn zwischen der Großen Zufahrtsstraße und dem Lagerhause.“

Bürgermeister: Wünscht jemand das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist dies nicht der Fall. Ich ersuche jene Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) **Angenommen.**

Beschluss: Der vorstehende vollinhaltlich zur Verlesung gelangte Referenten-Antrag.

Bürgermeister: Herr College Brauneiß zum Referate.

83. Referent Gem.-Rath Brauneiß: Zahl 8210. Herstellung einer elektrischen Thermometer-Correspondenz und einer Bligableiter-Anlage beim neuen Schulgebäude X., Knöllgasse 61.

Es wird beantragt (liest):

„Es seien diese Herstellungen zu genehmigen und aus diesem Anlasse die Baukostensumme per 228.122 K um 1106 K 38 h, demnach auf 229.228 K 38 h zu erhöhen.“

Ich bitte um die Annahme.

Bürgermeister: Wünscht jemand zu diesem Antrage das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist dies nicht der Fall. Ich ersuche jene Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) **Angenommen.**

Beschluß: Die Herstellung einer elektrischen Thermometer-Anlage beim neuen Schulgebäude X., Knöllgasse 61, wird genehmigt und aus diesem Anlasse die Baukostensumme per 228.122 K um 1106 K 38 h, demnach auf 229.228 K 38 h erhöht.

84. Referent Gem.-Rath Brauneiß: Zahl 8549. Landwirtschaftliches Casino Schwarzau im Gebirge um Subvention anlässlich der Stier- und Kalbinnenschau am 3. October 1900.

Es wird beantragt (liest):

„Es sei dieses Ansuchen im Hinblick auf die Entscheidung des k. k. Verwaltungsgerichtshofes vom 8. März 1899, Nr. 1570, abzulehnen.“

Bürgermeister: Wünscht jemand zu diesem Antrage das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist dies nicht der Fall. Ich ersuche jene Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) **Angenommen.**

Beschluß: Das Ansuchen des Landwirtschaftlichen Casinos Schwarzau im Gebirge um Subvention anlässlich der Stier- und Kalbinnenschau am 3. October 1900 wird im Hinblick auf die Entscheidung des k. k. Verwaltungsgerichtshofes vom 8. März 1899, Nr. 1570, abgelehnt.

85. Referent Gem.-Rath Brauneiß: Zahl 9243. Project für die Errichtung des Kaiserjubiläums-Kinderspielplatzes auf dem Karl Pr hysingplatz im XIV. Bezirke. Es wird beantragt: Genehmigung dieses Projectes im Gesamtkostenbetrage von 38.507 K 18 h und Sicherstellung dieses Betrages im Präliminare pro 1901.

Ich bitte um die Annahme.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich ersuche jene Herren, welche für den Stadtraths-Antrag stimmen, die Hand zu erheben. (Geschicht.) **Angenommen.**

Beschluß: Das Project für die Errichtung des Kaiserjubiläums-Kinderspielplatzes auf dem von Karl Pr e h s i n g hiezu gespendeten Plage im XIV. Bezirke wird mit einem Gesamtkostenbetrage von 38.507 K 18 h genehmigt und ist dieser Betrag im Präliminare pro 1901 sicherzustellen.

Bürgermeister: Herr College Büsch zum Referate.

86. Referent Gem.-Rath Büsch: Zahl 8656, Beilage 314, betrifft die Abänderung der Baulinie der Schönbrunner-Allee zwischen der Donauländebahn und der Verbindungsbahn im XII. Bezirke.

Wie die Herren aus dem Plane auf der Rückseite der Beilage entnehmen, will der Besitzer des Bethlenhanjes bauen. Auf diesem Blocke sind bereits vor der Bestimmung der Vorgärten von 5 m Tiefe neue Häuser gebaut worden, und es ist wohl aus Schönheitsgründen hier am Plage, daß auch diesem Bewerber gestattet werde, in der Bauflucht der bereits bestehenden neuen Häuser zu bauen, so daß die Vorgartentiefe nur 2 m betragen würde.

Der Antrag lautet (liest):

„In der Schönbrunner-Allee zwischen der Donauländebahn und der Verbindungsbahn seien auf der Seite der geraden Nummern unter Beibehaltung der genehmigten Baulinie die mit 5 m Tiefe bestimmten Vorgärten derart abzuändern, daß die Verbauungslinie mit der bestehenden Bauflucht der Häuser Dr. Nr. 46, 48, 54 und 58 zusammenfällt.“

Ich bitte um die Annahme.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich ersuche jene Herren, welche für diesen Antrag stimmen, die Hand zu erheben. (Geschicht.) **Angenommen.**

Beschluß: Der vorstehende vollinhaltlich zur Verlesung gelangte Referenten-Antrag.

87. Referent Gem.-Rath Büsch: Zahlen 987 und 3202, Beilage 324, betrifft die Fortsetzung der Schönbrunner Schloßstraße bis zur Schönbrunnerstraße durch den Block zwischen der Fabrikgasse, der Zenogasse und der Schönbrunnerstraße im XII. Bezirke; gleichzeitig die Entscheidung des k. k. Ministeriums des Innern vom 10. März 1900, Z. 7707, über den Recurs der Eheleute Alois und Rosine Seykora, betreffend die Bekanntgabe der Baulinie für die Realität Einl. Z. 54 Unter-Meidling.

Die Herren werden aus der Vorlage entnehmen, daß die Besitzer um die Baulinienbestimmung eingekommen sind. Jetzt wäre nun der Recurs an den Verwaltungsgerichtshof zu ergreifen, wenn wir ihnen die Baulinie nicht geben. Es ist früher einmal eine Straße beantragt und bereits genehmigt worden, nachdem wir aber mit mehreren Hausbesitzern wegen der Einlösung ein Einvernehmen nicht erzielt haben, da dieselben zu viel verlangt haben, hat der Gemeinderath im Jahre 1897 diesen Straßenzug wieder aufgegeben. Es haben nun sämtliche Hausbesitzer petitioniert, man möge den Straßenzug wenn auch in anderer Form wieder durchführen. Das Stadtbauamt hat diesen Straßenzug nun in einer anderen Form beantragt, welche die Gemeinde sehr wenig kosten würde.

Es wird nun seitens des Stadtrathes folgender Antrag gestellt (liest):

„1. Die mit dem Regulierungsplane für die Wienzeile im Jahre 1895 bestimmte geradlinige Fortsetzung der Schönbrunner Schloßstraße bis zur Schönbrunnerstraße durch den Block zwischen der Fabrikgasse, der Zenogasse und der Schönbrunnerstraße, welche mit Gemeinderaths-Beschluß vom 3. December 1897, M. Z. 218611, aufgelassen wurde, sei über den fast einmütigen Wunsch der betreffenden Realitätenbesitzer wieder zu genehmigen und seien die Baulinien für diesen Straßenzug unter Annahme einer Breite von 19 m in geänderter Weise nach den Linien a b — c d — e f — g h — i k — l m — n o — p q — r s s' t zu bestimmen.“

2. Als Niveaus für diesen Straßenzug haben die im Originalplane blau eingeschriebenen Coten zu gelten.

3. Von der Ergreifung der Beschwerde an den k. k. Verwaltungsgerechthof gegen die Entscheidung des k. k. Ministeriums des Innern vom 10. März 1900, Z. 7707, über den Recurs der Eheleute Alois und Rosine Seyfara, betreffend die Bekannthgabe der Baulinie für die Realität Einl.-Z. 54 Unter-Meidling sei Umgang zu nehmen."

Ich bitte um die Annahme.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich bitte diejenigen Herren, welche für diesen Antrag stimmen, die Hand zu erheben. (Geschicht.) *Ungenommen.*

Beschluss: Der vorstehende vollinhaltlich zur Verlesung gelangte Referenten-Antrag.

Bürgermeister: Herr College Schuh zum Referate.

88. Referent Gem.-Rath Schuh: Ich habe die Ehre, zur Zahl 8564 zu referieren. Er fragt nämlich die k. k. Finanz-Landes-Direction an, ob die Gemeinde gewillt ist, zuzustimmen, dass auch für jenen Theil des Hauses Consr.-Nr. 101, welcher sich innerhalb der Projectionlinie des in der begünstigten Zone gelegenen Theiles der Parcellen Nr. 387/2 auf die neue Baulinie befindet, die ausgedehnte Steuerbefreiung ausnahmsweise bewilligt werde, weil diese Parcellen nach der Catastralmappe zur Gänze verbaut war, somit deren catastrale Behandlung als Gartengrund auf einem bei der Grundeinschätzung zum Zwecke der Grundsteuerregelung seinerzeit unterlaufenen Irrthume beruht, daher der Partei, im Falle der Cataster vor dem Inlebenreten des Gesetzes vom 5. April 1893, N.-G.-Bl. Nr. 54, richtiggestellt worden wäre, ein Anspruch auf Bewilligung der 18jährigen Steuerbefreiung in der angedeuteten Richtung zustehen würde.

Da die Parcellen 387/2 thatsächlich verbaut war und die Behandlung derselben als Gartengrund nur auf einem Irrthum beruht, so stellt der Stadtrath den Antrag (liest):

„Es sei gegen die Gewährung der 18jährigen Steuerfreiheit innerhalb der Projectionslinien der Parcellen 387/2 und innerhalb der begünstigten Zone von 25 m keine Einwendung zu erheben.“

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Ich ersuche jene Herren, welche für den Stadtraths-Antrag sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Derselbe ist *angenommen.*

Beschluss: Gegen die Gewährung der 18jährigen Steuerfreiheit für die Häuser Consr.-Nr. 101 und 101a im Ober-Döbling innerhalb der Projectionslinie der Parcellen Nr. 387/2 und innerhalb der begünstigten Zone von 25 m wird keine Einwendung erhoben.

Bürgermeister: Herr College Rauer zum Referate.

89. Referent Gem.-Rath Rauer: Zahl 7992, Beilage 315. Es betrifft das Ansuchen des Karl und der Theresie Beraun und des Julius Frankl um Bewilligung zur Parcellierung der Realitäten Einl.-Z. 54 und 64 in Penzing.

Der Gemeinderath hat am 20. April 1900 anlässlich der Baulinienbestimmung für die Verlängerung der Diesterweggasse den Beschluss gefasst, dass die dazelbst befindlichen Wohnhäuser höchstens Tiefparterre, Hochparterre und ein Stockwerk, Mezzanin ausgeschlossen, erhalten dürfen, und dass die mittleren Häuser nicht höher als 12 m gebaut werden dürfen. Nun haben die betreffenden Hauseigentümer ihre Parcellierungsgesuche vorgelegt und haben gebeten, es möge dieser Beschluss abgeändert und gestattet werden,

dass die mittleren Häuser mit Parterre und zwei Stockwerken gebaut werden dürfen.

Nachdem es vom sanitären Standpunkte wesentlich besser ist, wenn Parterre und zwei Stockwerke als Tiefparterre, Parterre und ein Stockwerk gebaut werden, so hat der Stadtrath beschlossen:

„Es sei in Abänderung des Gemeinderaths-Beschlusses vom 20. April 1900, Z. 3823, zu genehmigen, dass die Verbaunng der Mittelbaustellen II bis inclusive VIII, XI bis inclusive XVII in der Weise erfolge, dass die zu errichtenden Wohnhäuser außer einem Parterre nur noch zwei Stockwerke enthalten dürfen, wobei ein Mezzanin ausgeschlossen, beziehungsweise als Stockwerk gerechnet wird, und die Gebäudehöhe 12 m nicht überschreiten darf, jedoch zu bedingen, dass die Gesuchsteller die zur Einl.-Z. 64 gehörige Cat.-Parc. 101/2 Grundbuch Penzing im XIII. Bezirke, im Ausmaße von circa 79 m² unentgeltlich, gebühren- und lastenfrei in das Eigenthum der Gemeinde Wien abtreten, diese Verpflichtung auf allen neu entstehenden 18 Baustellen grundbücherlich einverleiben lassen und sämtliche Kosten der grundbücherlichen Durchführung tragen.“

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Nach einer Pause:) Es ist dies nicht der Fall; ich ersuche diejenigen Herren, welche für diesen Antrag sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) *Ungenommen.* (Gem.-Rath Schlechter: Unglaublich, 12 m!)

Herr College Schlechter, das ist nicht die Straßenbreite, sondern die Gebäudehöhe. (Heiterkeit.)

Beschluss: Der vorstehende vollinhaltlich zur Verlesung gelangte Referenten-Antrag.

Bürgermeister: Herr College Rauer wird auch für Herrn Kollegen Jaska referieren.

90. Referent Gem.-Rath Rauer: Zahl 9031, Beilage Nr. 316, betrifft die Abänderung der Baulinie für die Realitäten Nr. 41 bis 45 der Linzerstraße im XIII. Bezirke. Es wird hier das Ansuchen aus dem Grunde gestellt, da, wenn die Parcellen 43 nach der genehmigten Baulinie verbaut werden sollte, eine Zurückrückung stattfinden müsste. Es würden dadurch zwei Winkel entstehen, die jedenfalls zur ästhetischen Schönheit der Straße nicht beitragen dürften. Nachdem die angrenzenden Realitäten 41 und 45 nicht umgebaut werden, so dürften diese Winkel lange bestehen bleiben und der Stadtrath beantragt deshalb, die Abänderung der Baulinie für die Realitäten 41 bis 45 Linzerstraße zu genehmigen.

Ich bitte um die Zustimmung.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rath Eigner contra!

Gem.-Rath Eigner: Wenn Sie sich die ganze lange Linzerstraße ansehen, so werden Sie entnehmen, dass dieselbe eine Straßenbreite von 23 m hat. Zwischen den Punkten a und c ist nur der Punkt b, und hier soll die Straße eine Breite von 21 m bekommen. Diese wichtige Verkehrsstraße soll also hier um 2 m verengt werden, weil da einige Häuser stehen; ich kenne diese Häuser nicht und weiß nicht, ob sie aus alter oder aus neuerer Zeit sind. Ich glaube, anderswo kommt es ja auch vor, dass ein Haus vorsteht, warum soll es nicht hier auch so sein, dass das Haus nur bis zu der Zeit vorsteht, bis es umgebaut wird? Ich kann also auf den vorliegenden Antrag nicht eingehen und glaube, dass die Linzerstraße in jedem Falle mit einer Breite von 23 m durchzuführen ist. Wir können nicht auf den einen oder anderen Hauseherrn Rücksicht nehmen. Wenn es der A so bekommt, kommt der

B und dann der C und noch andere Leute und wollen es auch so haben. (Sehr richtig!) Ich bitte also, den Antrag abzulehnen.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rath Zifferer contra!

Gem.-Rath Zifferer: Ich habe dem, was Herr Gem.-Rath Eigner gesagt hat, nichts hinzuzufügen. Wir verlangen von einer ganzen Reihe von Hausbesitzern der Linzerstraße, daß sie eine Straßenbreite von 23 m einhalten und im Anfange der Straße, sozusagen an einem der wichtigsten Punkte wird plötzlich — ich kann keinen anderen Ausdruck finden — eine Gefälligkeitssaulinie gemacht. (So ist es!) Ob eine Gefälligkeit für die Finanzen der Stadt Wien oder für die jenes Mannes, der diese Saulinie bekommen soll, das weiß ich nicht. Das ist aber ein directes Unrecht gegen alle anderen Besitzer, denen man eine 23 m breite Straße vorgeschrieben hat. Bedenken Sie, daß es sich in diesem Falle nur um einen einzigen Besitzer handelt; denn das Haus Nr. 45 wird durch die neue Saulinie kaum tangiert und der Vortheil für dieses Haus ist ganz minimal. Beim Punkte a muß um 2 m zurückgerückt werden und bei B hält man die Saulinie aufrecht; Haus Nr. 41 hat eine Gartenanlage, respective einen unverbauten Theil, für Nr. 43 aber soll eine Begünstigung geschaffen werden; und ich möchte nun einen Menschen sehen, der vorbeigeht und nicht sagen wird: Jetzt ist die Linzerstraße mit 23 m projectiert gewesen und auch durchgeführt, aber bei Nr. 41 wird eine löbliche Ausnahme gemacht! Was wird der Mann sich von dem Gemeinderathe denken, der das Recht hat, die Saulinie hinauszugeben, und doch solches thut? Wird er sich nicht fragen, ob der Gemeinderath sich durch solche Gefälligkeiten nicht des wichtigen Rechtes begibt, die Saulinien zu bestimmen, dadurch, daß er ganz einfach sagt, die Saulinie ist nichts Fixes, es ist keine principienweise Aufstellung, sondern: wenn der eine oder andere will, kann man sie ändern.

Das können wir nicht thun; ich glaube, daß es bei der ursprünglich bestimmten Saulinie verbleiben muß; wenn man das dem einen thut, so ändert man das Ganze. Wir können das nicht thun; ich glaube, es ist die Straßenbreite von 23 m durchwegs aufrecht zu erhalten und ich bitte deshalb, den Stadtraths-Antrag abzulehnen.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rath Poyer pro!

Gem.-Rath Poyer: Ich erlaube mir für den vorliegenden Antrag zu sprechen, und zwar aus folgenden Gründen. Ich möchte vor allem den Vorwurf von mir abweisen, als ob ich auch Gefälligkeiten erweise. (Auf: Das hat niemand gesagt!) Das liegt mir ganz ferne. Ich habe auch einen Besitz auf der ehemaligen Poststraße und kenne die Verhältnisse dort ganz genau. Ich würde für die vom Stadtrathe jetzt beantragte Linie nicht stimmen, wenn ich nicht wüßte, daß die Poststraße nie eine gerade Linie werden wird, sondern daß sie immer in vielfacher Weise gebrochen bleiben wird. (Auf: Aber verengt wird sie!) Wollen Sie mir nur gestatten, auch zu sprechen.

Ich weiß, daß nach der zukünftigen Saulinie die Linzerstraße nie eine gerade Linie bilden wird. Infolgedessen wird bei der großen Trottoirbreite, die dort vorhanden ist, diese unbedeutende Ecke das Straßenbild absolut nicht verunzieren. Dagegen kann ich Ihnen in bestimmtester Weise voraussagen, daß durch die Zurückrückung dieser Gebäude auf unabsehbare Zeit hinaus zwei ständige Pissoirs und Schmutzwinkel geschaffen werden. Aus diesem Grunde möchte ich Sie bitten, für den Stadtraths-Antrag zu stimmen.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rath Hierhammer zur Geschäftsordnung.

Gem.-Rath Hierhammer (zur Geschäftsordnung): Ich beantrage Schluß der Debatte.

Bürgermeister: Es ist Schluß der Debatte beantragt worden. Ich bitte jene Herren, welche damit einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Augenommen.

Zum Worte gelangt Herr Gem.-Rath Ritter v. Goldschmidt.

Gem.-Rath Ritter v. Goldschmidt: Ich lasse das persönliche Motiv ganz beiseite und gebe dem Herrn Vorredner Recht, wenn er sagt, diese Straße wird nie gerade werden. Aber es liegt eine ästhetische Sünde darin, die beiden neuen Saulinien nicht parallel zu machen, und es ist gar kein Grund vorhanden, warum der eine Grund mitten in der Richtungslinie bei b um 2 m verengt werden soll.

Ich bitte um Ablehnung dieses unglückseligen Antrages.

Bürgermeister: Die Debatte ist geschlossen. Der Herr Referent zum Schlussworte.

Referent: Ich muß mich gegen den Vorwurf der Gefälligkeit verwahren. (Gem.-Rath Zifferer: Das wurde nicht behauptet!)

Ich habe das Referat vom Herrn Gem.-Rathe Zalka übernommen und referiere in dem Sinne, wie er es beantragt hat.

Weiters muß ich constatieren, daß eine Verengung der Straße derzeit nicht eintritt, weil die Straße dort ohnedies nicht breiter ist.

Ich ersuche die Herren, für den Stadtraths-Antrag zu stimmen.

Bürgermeister: Wir schreiten zur Abstimmung.

Herr Gem.-Rath Eigner hat den Antrag gestellt, daß die Linzerstraße wie bisher durchgehends, also auch bei den Häusern Nr. 41 und 45 eine Breite von 23 m haben soll.

Ich bitte diejenigen Herren, die mit diesem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Dieser Antrag erscheint beinahe einstimmig angenommen. (Beifall.)

Beschluß: Die Abänderung der Saulinie für die Realitäten Nr. 41 bis 45 Linzerstraße im XIII. Bezirke wird abgelehnt, und hat die Linzerstraße durchgehends eine Breite von 23 m zu erhalten.

Bürgermeister: Zum Referate bitte ich Herrn Gem.-Rath Hörmann.

91. Referent Gem.-Rath Hörmann: Zahl 8497, Beilage Nr. 320. Saulinienbestimmung für die Cat.-Parc. 1195/10 im III. Bezirke und Festsetzung der Niveaus für Theile der Kleist-, Oberen Bahn-, Gerl- und Böschlgasse.

Es handelt sich um den Platz, welcher seinerzeit von der Parcellierung, welche zwischen der Verbindungsbahn und der Fasangasse vorgenommen wurde, ausgeschlossen und als Ackergrund eingetragen wurde.

Nun sucht der Eigenthümer um Saulinienbestimmung an.

Seinerzeit wurde als Grund der Anschließung angegeben, daß die Verbindungsbahn einen großen Kreis macht, und daß dieser Platz nicht verbaut werden darf, damit der Locomotivführer und die Züge eine Aussicht haben.

Dies wurde nun vom Magistrate und Stadtrathe aufgegriffen, welcher beantragt, diese Saulinie nicht zu geben und den Grund als Gartenparcelle zu lassen.

Es würde auch von der Bevölkerung des III. Bezirkes angeregt, daß die Kleistgasse überbrückt wird, und so kommt diese Überbrückung in die Gartenparcelle.

Ich bitte um Ihre Zustimmung.

Bürgermeister: Wünscht jemand zu diesem Antrage das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist dies nicht der Fall. Ich ersuche jene Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) **Angenommen.**

Beschluß: 1. Für die Parcellen 1195/10 des III. Bezirkes werden keine Baulinien bestimmt, vielmehr die Anlage eines freien Platzes an der im Originalplane A mit S bezeichneten Stelle genehmigt.

2. Die Straßenniveaus für die Kleistgasse zwischen der Peger- und Oberen Bahngasse und für die Obere Bahngasse, sowie die Gerlgasse zwischen der Göchel- und Kleistgasse werden nach den in dem Originalplane A blau eingeschriebenen Coten festgesetzt.

92. Referent Gem.-Rath Hörmann: Zahl 9159, Beilage Nr. 321. Verlängerung der Rübeckgasse zwischen der Erdberg- und der Hainburgerstraße im III. Bezirke.

Der Hauseigentümer von Nr. 22 hat um Baulinienbestimmung angefragt. Es wurde ihm die Baulinie hinausgegeben, und zwar bei den Häusern 22, 24, 26 und 28. Es hätte seinerzeit die Rübeckgasse, eine minder wichtige Gasse, bis zur Hainburgerstraße durchgeführt werden sollen. Das ist abgelehnt worden, und es wird beantragt, es soll die Baulinie für die Häuser 22, 24 und 26, wie sie aus dem Plane ersichtlich ist, bestimmt werden.

Ich bitte um die Zustimmung.

Bürgermeister: Wünscht jemand zu diesem Antrage das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist dies nicht der Fall. Ich ersuche jene Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) **Angenommen.**

Beschluß: Von einer Fortsetzung der Rübeckgasse über das Haus Dr.-Nr. 22 Erdbergstraße bis zur Hainburgerstraße, beziehungsweise Landstraße Hauptstraße wird abgesehen und die Baulinie längs der Häuser Dr.-Nr. 22, 24, 26 und 28 Erdbergstraße nach der Linie A B C, im Originalplane roth schraffiert, neu bestimmt, beziehungsweise abgeändert.

Die genehmigten Niveaus bleiben unverändert.

Bürgermeister: Zum Referate Herr Gem.-Rath Fiedler.

93. Referent Gem.-Rath Fiedler: Zur Zahl 9419 handelt es sich um die Bewilligung eines Zuschusses von 17.322 K 92 h zur Ausgabe-Nubrik XXII 1 c anlässlich der Herstellung eines geräuschvermindernden Pflasters der Fahrbahn auf dem Neuen Markt.

Ich bitte um die Bewilligung.

Bürgermeister: Wünscht jemand zu diesem Antrage das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist dies nicht der Fall. Ich ersuche jene Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) **Angenommen.**

Beschluß: Bewilligung eines Zuschusses von 17.322 K 92 h zur Ausgabe-Nubrik XXII 1 c anlässlich der Herstellung eines geräuschvermindernden Pflasters der Fahrbahn auf dem Neuen Markt.

Bürgermeister: Zum Referate bitte ich Herrn Sebastian Grünbeck.

94. Referent Gem.-Rath Sebastian Grünbeck: Ich habe zu referieren zur Post Nr. 33, Zahl 9185 der gedruckten Tagesordnung.

Es handelt sich um die Bewilligung eines Zuschusses von 8800 K zur Ausgabe-Nubrik XXII 12 anlässlich der Kostenüberschreitung bei der Herstellung eines Depots für die eigene Fuhrwerksregie für die Straßenpflege im XVII. Bezirke, Rainzgasse 3.

Ursprünglich hätte das Depot für zwei Pferde dienen sollen. Dann wurde es für zwölf Pferde eingerichtet. Es ist selbstverständlich, daß Stallungen für zwölf Pferde mehr kosten als für zwei Pferde.

Ich ersuche um Ihre Zustimmung.

Bürgermeister: Wünscht jemand zu diesem Antrage das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist dies nicht der Fall. Ich ersuche jene Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) **Angenommen.**

Beschluß: Bewilligung eines Zuschusses von 8800 K zur Ausgabe-Nubrik XXII 12 anlässlich der Kostenüberschreitung bei der Herstellung eines Depots für die eigene Fuhrwerksregie für die Straßenpflege im XVII. Bezirke, Rainzgasse 3.

Bürgermeister: Zum Referate Herr Gem.-Rath Dr. Wähner.

95. Referent Gem.-Rath Dr. Wähner: Zahl 8260 handelt es sich um die Bewilligung einer Subvention von 100 K pro 1900 und Genehmigung eines Zuschusses in gleicher Höhe zur Ausgabe-Nubrik XLVI 2 a für Heinrich Strehblow, Inhaber einer Zeichen- und Malerschule in Wien.

Ich bitte, diese Subvention zu bewilligen.

Bürgermeister: Wünscht jemand zu diesem Antrage das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist dies nicht der Fall. Ich ersuche jene Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschlecht.) **Angenommen.**

Beschluß: Dem Heinrich Strehblow, Inhaber einer Zeichen- und Malerschule in Wien, wird eine Subvention von 100 K pro 1900 gewährt, und wird zur Bedeckung dieser Ausgabe ein Zuschuss in gleicher Höhe zur Ausgabe-Nubrik XLVI 2 a bewilligt.

96. Bürgermeister: Wir schreiten nunmehr zur Bornahme der auf der Tagesordnung stehenden Wahlen.

Ich bitte um Abgabe der Stimmzettel.

(Über Namensaufruf seitens des Schriftführers Gem.-Rathes Wiener geben die Gemeinderäthe die Stimmzettel ab. — Nach Abgabe der Stimmzettel.)

Ich ersuche Herrn Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer, in Verbindung mit einem der Herren Schriftführer das Scrutinium vorzunehmen.

Ich ertheile nunmehr Herrn Dr. Wähner das Wort zu dem Referate bezüglich des Rathhauskellers.

97. Referent Gem.-Rath Dr. Wähner: Zahl 9065, Beilage 322.

Bürgermeister: Ich bitte, meine Herren, Beilage 322 und die Ergänzung durch den schriftlichen Antrag auf der geschriebenen Tagesordnung.

Referent: Meine sehr geehrten Herren! Die Mitglieder des Gemeinderathes wurden vor einigen Tagen zur Besichtigung des Projectes für den Rathhauskeller, beziehungsweise für die

Ausgestaltung des Volkskellers eingeladen. Das Project ist übrigens auch in diesen Räumen ausgestellt, und ich glaube wohl, daß es von sämtlichen Mitgliedern des Gemeinderathes be- sichtigt worden sein dürfte. Die Tendenz, die uns bei der Be- schlussfassung geleitet hat, ist die, auf eine Vergrößerung der Rathhauskeller-Räumlichkeiten, obwohl dieselbe möglich wäre, durch Beiziehung des Südractes, nicht einzugehen, sondern mit den gegenwärtigen Räumlichkeiten sich zu bescheiden, wobei jedoch die Ausgestaltung des gegenwärtigen Volkskellers ins Auge gefaßt werden mußte, weil sich derselbe in einem Zustande befindet, der dem Rathhauskeller der Stadt Wien gewiß nicht zur Zierde ge- reicht. Die Herren *Lesler* und *Urban* wurden schon vor längerer Zeit mit der Verfassung des Projectes betraut, allein die Sache hat sich durch verschiedene Umstände, die hier anzuführen zu weit führen würde, verzögert, und es wurde nun ein Termin gestellt, den sie auch eingehalten haben. Das Project wurde allseitig als ein zweckentsprechendes und schönes anerkannt. Es ist hauptsächlich beabsichtigt, den Keller mit Holz zu verzieren und eine Abtheilung desselben — weil er hauptsächlich deshalb unschön wäre, daß er zu lang ist — durch eine Zwischenwand, welche entfernbar ist, vorzunehmen, im übrigen aber durch die Malerei zu wirken. Die Herren *Lesler* und *Urban* haben die bisherige Ausstattung des Volkskellers durchgeführt und gewiß in einer Weise, welche allgemeine Befriedigung erweckt hat.

Eine Besonderheit bezüglich des Beschlusses liegt darin, daß der Stadtrath hier von der gewöhnlichen Art der Vergebung der Arbeiten abgegangen ist. Gewöhnlich wird die Vergebung des Baues und der anderen ähnlichen Arbeiten in der Weise vor- genommen, daß sämtliche projectierten Arbeiten in Detail aus- geschrieben und vergeben werden. Der Stadtrath hält an diesem Grundsatz bei allen Arbeiten principiell fest. Er bittet jedoch in diesem Falle eine Ausnahme — und zwar aus ganz bestimmten Gründen — zu machen. Wir haben die Absicht, den Volkskeller noch in diesem Jahre der Benützung zu übergeben. Es ist aber, wenn dieser erwähnte Weg eingehalten wird, ganz unmöglich, bis zur Winteraison fertig zu werden. Die Herren müssen bedenken, daß sämtliche Details vom Architekten gezeichnet werden müssen, daß dann die bauämliche Verrechnung gemacht werden muß, dann erst eine Ausschreibung erfolgt, für welche auch einige Wochen Frist gesetzt werden müssen, und dann muß die Begutachtung der Offerte durch das Bauamt, die Beschlussfassung durch den Magistrat und den Stadtrath stattfinden.

Die Herren werden zugeben, daß dadurch mindestens acht Wochen versäumt würden, welche uns außerordentlich beim Betriebe des Rathhauskellers während des Winters abgehen würden. Wir haben Ihnen daher den Vorschlag vorgelegt, welcher die Durch- führung der Arbeit bis 31. October nach dem Antrage, der Ihnen nach rätlich zugekommen ist, sichert. Wir würden sämtliche Decorationsarbeiten zum Pauschalbetrage von 77.400 K dem Architekten *Urban* übergeben.

Diese Decorationsarbeiten umfassen nicht bloß die künstlerische Ausgestaltung und die Malerei, welche gering dotiert ist, sondern auch die Tischler-, Schlosser-, Glaser- und Zimmermalerearbeiten. Außerdem berechnet das Stadtbauamt die übrigen Arbeiten, welche noch nothwendig sind, nämlich die Baumeisterarbeiten, Vermauerung und die nothwendig werdenden Arbeiten für Herstellung und Ver- besserung der Ventilation, ferner die Legung der elektrischen Kabel und Drähte bis zu den Beleuchtungskörpern, wobei auch hin-

reichend starke Kabel für die Zukunft vorgesehen sind, falls An- schlüsse stattfinden müßten und wobei die elektrische Beleuchtung der Küche und der Nebenräumlichkeiten des Restaurateurs inbegriffen ist, mit 28.140 K.

Ich glaube, daß durch das, was ich gesagt habe, hinlänglich motiviert ist, daß wir diese Art des Vorganges wählen. Ich bitte Sie, auch zu berücksichtigen, was seitens der Ämter hervorgehoben wurde, daß das gegenwärtige Project jedenfalls billiger zu stehen kommt, als wenn wir mit einer Detail-Ausschreibung vorgehen würden. Die Ziffern, auf welche das Bauamt selbst gekommen ist, sind höher, als diejenigen, welche beantragt werden.

Ich bitte Sie ferner zu berücksichtigen, daß die Einheitlichkeit der Durchführung der Arbeiten unter allen Umständen nothwendig ist, wenn das Project, das künstlerisch sein soll, im Detail schön und in einer Weise ausgeführt werden soll, daß es ein eben solcher Stolz für Wien sein kann, wie es der gegenwärtige Rathhaus- keller ist.

Es wurde mir von mehreren Seiten privat eingewendet, daß der Volkskeller zu schön sei. Ich glaube, daß das nicht richtig ist. Gerade für den Volkskeller kann nicht genug Schönes sein. Ich glaube, daß wir, sobald wir derartige Arbeiten durchzuführen haben, dazu berufen sind, die Arbeiten schön ausführen zu lassen, damit dadurch der Geschmac der breitesten Volksschichten gehoben werden kann.

Ich bitte daher um Annahme der Anträge.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rath *Ruhn* contra!

Gem.-Rath *Ruhn*: Meine Herren! Wenn ich mich jetzt zum Worte gemeldet habe, so thue ich es nicht, weil die Gastwirte durch diese Ausgestaltung und Ausschmückung des Rathhauskellers geschädigt werden. Sie involviert ja keine Erweiterung des Rath- hauskellers und könnte uns von diesem Standpunkte ganz gleich- gültig sein.

Aber, wenn ich mich zum Worte gemeldet habe, so geschah es aus dem Grunde, weil die Kosten kolossal hoch sind. Es ist nicht gut, hier diesen Antrag anzunehmen, nachdem es eigentlich einer Leichtsinigkeit gleichkäme, wenn man für einen solchen ver- hältnismäßig kleinen Raum, wie es der Volkskeller ist, eine solch hohe Summe von 105.000 K zur Ausschmückung bewilligt.

Dabei bin ich der festen Überzeugung, daß diese Ausgestaltung nicht den Wünschen des Volkes entspricht, und daß es dann nicht mehr der Volkskeller sein wird, der er sein soll. Ich habe die Skizzen gesehen und gefunden, daß sie nicht praktisch sind. Das wird sich bestimmt zeigen, wenn die Arbeit so durchgeführt wird, wie es in den Skizzen vorgelegt wurde.

Andererseits wird damit, wenn dieses Project, wie es vorliegt, zur Annahme gelangt, eine ständige Ausgabe für den Rathhaus- keller erwachsen. Diese hohen Kosten für die Ausgestaltung müssen zu bedenken geben, daß etwas Künstlerisches geschaffen wird. Dann wird es aber nicht so haltbar sein, sondern früher Reparaturen bedürfen, welche immer wiederkehren und eine ständige Ausgabe im Rathhauskeller-Budget sein werden, und wie gesagt, der Zweck ist nicht erreicht. Die Wiener wollen in einem Raum sitzen, wo es gemüthlich ist, dafür spricht die Erfahrung, denn wir haben in Wien genug Fälle, wo prunkvolle, comfortabel ausgestattete Räume vorhanden sind, welche viel Geld gekostet haben und wo die Wirte daran zugrunde gegangen sind.

Man hat sich nicht gemüthlich gefühlt in dem Rathhaus- keller. Ich komme auch öfter hinunter; ich bin ja kein Gegner

des Rathhauskellers, im Gegentheil, ich fördere ihn; es ist meine Pflicht als Gemeinderath, ihn zu fördern, wo es nothwendig ist. Aber ich habe wahrgenommen, daß Viele, wenn sie sich gemüthlich unterhalten wollen, ins Schankstüberl gehen, welches allddeutsch eingerichtet ist. Wenn Sie etwas derartiges schaffen würden, als Volkskeller, wäre es besser. Der Wiener geht dorthin, er will gemüthlich sein und ein gutes Glas Wein haben. Wenn man sagt, die Fremden, welche nach Wien kommen, gehen in den Rathhauskeller, um die künstlerische Ausgestaltung des Rathhauskellers zu bewundern, so möchte ich das bezweifeln; denn ich glaube, wegen der Ausgestaltung u. s. w. geht der Fremde nicht hin, sondern vielmehr aus dem Grunde, weil er weiß, hier ist eine officielle vertrauenswürdige Stelle, wo man einen Wein trinken kann, wie ihn die Berghalden Niederösterreichs liefern. Er geht aus diesem Grunde viel eher in den Rathhauskeller, als wegen der Ausschmückung u. s. w.

Ich gebe Ihnen auch zu bedenken, daß diese Ausgaben heute nicht an der Zeit sind. Wir haben zu sparen. Wenn auch das im Verhältnisse nicht viel ist, aber das immer Wiederkehren der Ausgabe muß in Betracht gezogen werden. Ich wollte, daß der Rathhauskeller so viel ins Verdienen bringt, damit die Amortisations- oder Investierungskosten für diesen Rathhauskeller zurückgezahlt werden können, das würde mich freuen, denn wir können ja gewiß für die communalen Cassen dieses Geld brauchen. Es ist das eine ständige Einnahmsquelle und soll zur Entlastung der Steuerträger dienen. Aber es soll nicht immer wieder etwas geschaffen werden, was Kosten verursacht. Es werden auch andere Ausgaben kommen — es gehört das zwar nicht zu diesem Punkte, aber ich will es nur andeuten — welche gewiß nothwendig sind, und für welche ich mich gewiß einsetzen werde, weil sie im Interesse der Commune sind. Aber gegen diesen Punkt muß ich Stellung nehmen und möchte beantragen, daß das vorliegende Referat an den Stadtrath zurückgeleitet werde. Es würde vielleicht ein Betrag von 60.000 K bis 80.000 K genügen, um etwas Großartiges, Schönes zu schaffen, wo sich die Wiener gemüthlicher fühlen werden, als in dem, was hier beantragt wird. Ich würde dafür sein, daß etwas à la Schankstüberl geschaffen werde. (Beifall.)

Bürgermeister: Herr Gem.-Rath **Eltbogen** contra!

Gem.-Rath **Eltbogen:** Meine Herren! In dem Momente, wo ein Antrag dem Gemeinderath vorliegt, sagen Sie ganz ruhig Ja und Amen. (Lebhafter Widerspruch.)

Bürgermeister: Ich bitte um Ruhe! Herr Gem.-Rath **Eltbogen**, beschäftigen Sie sich gefälligst mit Ihrer Person und lassen Sie die Majorität gefälligst in Ruhe. Ich bitte, nicht zu provocieren, sage ich Ihnen noch einmal. Ich bitte auch die Herren um Ruhe. Ich werde selbst die Ordnung aufrecht erhalten.

Gem.-Rath **Eltbogen (fortfahrend):** Ich bin der Ansicht, wenn ein Hausbesitzer ein vollkommen überlastetes Haus hat, muß er froh sein, wenn er eine halbwegs anständige Wohnung darin hat; er ist aber nicht berechtigt, auf Kosten anderer sein Haus künstlerisch auszuschnücken (Ruf: Geh', geh'!) Wenn Sie zum Schaden sämtlicher Gastwirte Wiens den Rathhauskeller geschaffen haben (Widerspruch), so schmücken Sie ihn in Gottes Namen, aber nicht mit Kunst, sondern mit echten und guten Weinen (Rufe: Die sind ohnehin da!), dann wird Ihnen wahrscheinlich nicht die Stadt Wien, aber es werden Ihnen doch wenigstens die Weinbeißer der Stadt Wien dankbar sein. Die

Stadt Wien hat verflucht wenig davon. Haben Sie in den Cassen so viel überflüssiges Geld? Wir haben nahezu eine halbe Million an Zuschusscrediten bewilligt, wir wollen ein Ende. Wohin soll denn das führen, wenn die blutig verdienten Steuergelder zum Fenster hinausgeworfen werden? Wenn Sie es ehrlich meinen, müssen Sie gegen einen solchen Antrag, gegen die Ausschmückung des Volkskellers, welche 105.540 K kostet, stimmen. Thun Sie das nicht, so meinen Sie es mit Ihren Wählern nicht ehrlich.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rath **Hipp** verzichtet auf das Wort.

Es ist nun niemand mehr zum Worte gemeldet, und ich erkläre die Debatte für geschlossen.

Der Herr Referent hat das Schlusswort.

Referent: Nach den Ausführungen des letzten Herrn Redners habe ich nichts weiter zu bemerken.

Bürgermeister: Wir schreiten zur Abstimmung.

Herr Gem.-Rath **Ruhn** hat den Antrag gestellt, es sei das Referat an den Stadtrath zurückzuleiten und nur eine Summe von 60 bis 80.000 K zum Zwecke der Ausschmückung zu verwenden.

Die Anträge des Stadtrathes, welche eine Summe von 105.000 K involvieren, müssen zuerst zur Abstimmung gebracht werden, weil sie eine höhere Summe enthalten.

Sind die Herren mit diesem Vorgange einverstanden? (Zustimmung.)

Dann bitte ich diejenigen Herren, welche mit den Anträgen des Stadtrathes einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Diese Anträge sind mit überwältigender Majorität angenommen.

Beschluss: 1. Das von dem Architekten **Josef Urban** vorgelegte Project für die künstlerische Ausschmückung des Volkskellers wird genehmigt und für dessen Ausführung der Betrag von 105.540 K bewilligt.

2. Das Offert des **Josef Urban**, die gesammte künstlerische Ausgestaltung, also alle Tischler-, Schlosser-, Glaserarbeiten, ferner die Bemalung der Wandflächen, Ausführung der Gemälde, Einrichtung des Schankraumes u. s. w., kurz mit Ausnahme der Baumeisterarbeiten, der Ergänzung der Ventilationen und der Zuleitung des elektrischen Stromes bis zu den Beleuchtungskörpern, die sämtlichen Arbeiten gegen einen Pauschalbetrag von 77.400 K zur Ausführung unter den im Protokolle vom 31. Juli 1900 näher bezeichneten Bedingungen zu übernehmen, wird unter der Bedingung angenommen, daß bezüglich der Subunternehmer die Genehmigung der Gemeinde eingeholt wird.

3. Sämtliche Arbeiten sind bis 31. October 1900 zu vollenden.

4. Für die Baumeisterarbeiten, die Stromzuleitung und die Ergänzung der Ventilationen, welche Arbeiten vom Stadtbauamte in eigener Regie, beziehungsweise durch die Erstherr der currenten Arbeiten zu veranlassen sind, wird der Betrag von 28.140 K bewilligt. Die Sicherstellung der Kabel ist im Handeinkauf zu bejorgen.

5. Aus Anlaß der obigen Genehmigung wird zur Ausgabrubrik IV 22 pro 1900 ein Zuschusscredit in der Höhe von 55.540 K bewilligt.

98. Bürgermeister: Ich gebe Ihnen bekannt, daß die Wahlen folgendes Resultat ergeben haben (liest):

„Wahl je eines Mitgliedes aus dem II. und IV. Bezirke und von zwei Mitgliedern aus dem XX. Bezirke in die Commission zur Controle des gesammten unbeweglichen Vermögens der Gemeinde Wien, sowie des unbeweglichen Vermögens der unter der Verwaltung der Gemeinde Wien stehenden Fonde im II., IV. und XX. Bezirke.

Abgegebene Stimmzettel 73. Gewählt erscheinen:

Für den II. Bezirk Herr Gem.-Rath Wenzel Kubik.

Für den IV. Bezirk Herr Gem.-Rath Robert Rudolf Mößner.

Für den XX. Bezirk die Herren Gem.-Räthe Adalbert Kundl und Leopold Lassmann.

Wahl eines Mitgliedes und eines Stellvertreters in den Verwaltungs-Ausschuß der städtischen Kaiser Franz Josef-Zubläums-Lebens- und Rentenversicherungsanstalt.

Abgegebene Stimmzettel 73. Gewählt erscheinen:

Die Herren Gem.-Räthe Karl Johann Müller als Mitglied und Georg Bäßler als Stellvertreter.

Wahl eines Mitgliedes in den Verwaltungs-Ausschuß des Vereines zur Errichtung und Erhaltung des Franz Josef-Jugendparks in Weinzierl.

Abgegebene Stimmzettel 73. Gewählt erscheint Herr Gem.-Rath Franz Ströbl.

Wahl eines Mitgliedes aus dem IV. Bezirke in das Comité zur Ausarbeitung eines Organisationsstatutes für das Stadtfäuberwesen.

Abgegebene Stimmzettel 73. Gewählt erscheint Herr Gem.-Rath Emil Panofsch.

Die öffentliche Sitzung ist geschlossen; es findet noch eine kurze vertrauliche Sitzung statt.

(Schluß der öffentlichen Sitzung 8 Uhr 10 Minuten abends).

Beschluss-Protokoll

der vertraulichen Sitzung des Gemeinderathes der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien vom 24. August 1900.

Vorsitz: **Bürgermeister Dr. Karl Lueger.**
Vice-Bürgermeister Josef Strobach.

1. (8296.) **Gem.-Rath Tomola** beantragt, dem provisorischen Religionslehrer Friedrich Heger in Anerkennung seiner vieljährigen erprießlichen Thätigkeit als Religionslehrer an Allgemeinen Volks- und Bürgerschulen Wiens vom Tage der Einstellung der derzeit bezogenen Remuneration angefangen eine jährliche Gnadenpension von 400 K auf Lebenszeit zu bewilligen. (Angenommen.)

2. (8860, 8702.) **Derselbe** beantragt, dem k. k. Bezirksschulinspector Alois Fellner in Würdigung seines vieljährigen hervorragenden Wirkens auf dem Gebiete der Schule und der Humanität die doppelte große goldene Salvator-Medaille zu verleihen. (Angenommen.)

3. (8073.) **Derselbe** beantragt, der Theresie Paschanda, Reichamtsdirectorswitwe, den Fortbezug des Erziehungsbeitrages von jährlich 200 K vom 23. April 1900 bis 31. December 1901,

eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden Versorgung zu bewilligen. (Angenommen.)

4. (9437.) **Derselbe** beantragt:

Der Gemeinderath wolle dem Volksschullehrer Leopold Brunner die Zusicherung ertheilen, daß ihm in dem Falle, als er sich genöthigt sehen sollte, vor dem 2. October 1903 in den Ruhestand zu treten, und ihm bei diesem Anlasse das als Lehramtsconditit bei St. Anna, gleichzeitig aber auch als Supplent an verschiedenen Wiener Volksschulen zugebrachte Schuljahr 1862/63 nicht als Dienstjahr angerechnet, sein Ruhegehalt also nur mit $\frac{7}{8}$ seiner anrechenbaren Bezüge bemessen werden sollte, das fehlende letzte Achtel im Betrage von 375 K aus den eigenen Geldern der Gemeinde Wien flüssig gemacht werden wird. (Angenommen.)

5. (8944.) **Derselbe** beantragt:

Es sei dem Oberlehrer Elias Soltković in Ergänzung des Gemeinderaths-Beschlusses vom 3. November 1871, Z. 1200, zuzusichern, daß demselben seine in der k. k. Militärgrenze vollstreckte Dienstzeit von 15 Jahren, 10 Monaten und 22 Tagen für den Fall seiner Versetzung in den Ruhestand in dem Sinne angerechnet werden wird, daß der für den Genannten aus dieser gnadenweisen Anrechnung sich ergebende Mehrbezug an Ruhegehalt aus den eigenen Geldern der Gemeinde Wien zur Auszahlung gelangen wird. (Angenommen.)

6. (8072.) **Derselbe** beantragt, der Karoline Müller, Magistratsrathswitwe, für ihre Tochter Christine eine Gnadengabe in der Höhe des bisherigen Erziehungsbeitrages von jährlich 280 K vom 23. April 1900 bis 31. December 1902, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen. (Angenommen.)

7. (9547.) **Derselbe** beantragt, der Marie Wislocka, Diurnistenswitwe, eine Gnadengabe von jährlich 240 K bis 31. December 1902, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu gewähren. (Angenommen.)

8. (9548.) **Derselbe** beantragt, der Anna Neugebauer, Conscriptiionsamts-Accessistenswitwe, den Fortbezug der Gnadengabe von jährlich 480 K vom 1. August 1900 bis 31. December 1902, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen. (Angenommen.)

9. (9546.) **Derselbe** beantragt, der Charlotte Reiß, Laternenanzünderwitwe den Fortbezug der Gnadengabe von jährlich 120 K vom 17. Juni 1900 bis 31. December 1902, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen. (Angenommen.)

10 und 11. (9657, 8735.) **Derselbe** referiert über Gehaltsvorläufe. (Angenommen.)

12. (8486.) **Derselbe** beantragt, der Karoline Kodelik, Volksschullehrerswitwe, aus den eigenen Geldern der Gemeinde neuerlich eine jährliche Gnadengabe von 400 K vom 1. August 1900 bis 31. December 1902 zu bewilligen. (Angenommen.)

13. (6497, 3801.) **Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer** beantragt, die Anweisung der Bezüge der mit Stadtraths-Beschluß vom 2. August 1900 beförderten Beamten im Status der Stadtbuchhaltung, sowie des Wasserbezugsrevisorates vom 1. August 1900 zu bewilligen. (Angenommen.)

14. (6516.) **Derselbe** beantragt, die Schaffung einer Stadtbuchhalterstelle (III. Rangklasse) extra statum zu schaffen und die Auflassung einer systemisierten Rechnungsrathsstelle (IV. Rangklasse). (Angenommen.)

15. (8614, 3377, 3278, 4538, 6807, 7987.) **Derselbe** beantragt, die Anweisung der Bezüge der mit Stadtraths-Beschluss vom 2. August 1900 beförderten beziehungsweise ernannten Beamten im Status der rechtskundigen Beamten, des Steueramtes, des Marktamtes, des Conscriptiionsamtes, der Kanzlei und Registratur, sowie des Executionsamtes vom 1. August 1900 nachträglich zu bewilligen. (Angenommen.)

16. (6589.) **Derselbe** beantragt, die Anweisung der Bezüge der mit Stadtraths-Beschluss vom 2. August 1900 ernannten zwei Geometer und eines Geometer-Assistenten im Hilfsstatus der Bauamts-Abtheilung XIII. vom 1. August 1900 nachträglich zu bewilligen. (Angenommen.)

17. (6171.) **Derselbe** beantragt, die Anweisung der Bezüge der mit Stadtraths-Beschluss vom 2. August 1900 ernannten Amtsdieners II. Bezugsklasse vom 1. August 1900 nachträglich zu bewilligen. (Angenommen.)

18. (9128.) **Derselbe** beantragt, den mit Stadtraths-Beschluss vom 23. August 1900 beförderten Beamten im Status des Stadtbauamtes die Bezüge vom 1. August 1900 anzuweisen. (Angenommen.)

19. (8960.) **Derselbe** beantragt, nachträglich zu genehmigen, daß dem Matthias Schlamberger, städtischer Amtsdieners, mit Rücksicht auf seine außergewöhnliche dienstliche Verwendung eine Remuneration von 70 K pro 1900 gewährt und ein Zuschusscredit in dieser Höhe zur Ausgabe-Rubrik III 14 e bewilligt wird. (Angenommen.)

20. (9401.) **Gem.-Rath Fiedler** beantragt, der Hedwig Hörandner, Executionsamts-Accessistengattin, eine Gnadengabe von jährlich 360 K und für ihr am 28. October 1896 geborenes Kind eine Gnadengabe von jährlich 72 K bis 31. December 1901, eventuell bis zur Erlangung eines Postens seitens ihres Gatten zu verleihen. (Angenommen.)

21. (8959.) **Gem.-Rath Wessely** beantragt, anlässlich der Gewährung von Remunerationen an städtische Bedienstete in der magistratischen Abtheilung des Polizeigefangenhauses zur Ausgabe-Rubrik III 14 e einen Zuschusscredit von 120 K zu bewilligen. (Angenommen.)

22. (9261.) **Derselbe** beantragt, der Christine Felderer, Hallendienerwitwe, den Fortbezug der Gnadengabe jährlicher 480 K vom 6. December 1900 bis 31. December 1902, eventuell bis zu einer früheren anderweitigen Versorgung zu bewilligen. (Angenommen.)

23. (9729.) **Gem.-Rath Brauneis** beantragt, dem „Neubauer Männerchor“ in Anerkennung seines humanitären Wirkens die goldene Salvator-Medaille zu verleihen. (Angenommen.)

24. (9202.) **Derselbe** beantragt, der Helene Michelle, Conscriptiionsamts-Directionsadjunctenswaise, den Fortbezug der Gnadengabe jährlicher 240 K vom 1. Juli 1900 bis 31. December 1902, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen. (Angenommen.)

25. (9349.) **Derselbe** beantragt, der Katharina Wimmer, Canalauffseherwitwe, den Fortbezug der Gnadengabe jährlicher 160 K vom 1. Juni 1900 bis 31. December 1902, eventuell

bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen. (Angenommen.)

26. (9396.) **Derselbe** beantragt die Bewilligung eines Zuschusscredits von 460 K zur Ausgabe-Rubrik III 14 e anlässlich der Gewährung von Remunerationen für Mehrarbeiten bei der Reform im Armen-Departement. (Angenommen.)

27. (9341.) **Derselbe** beantragt, der Claudine Jäger, Bürgerschullehrerswaise, vom 23. April 1900 an bis längstens 31. December 1901 oder bis zu dem Tage einer etwa früher eintretenden Versorgung eine Gnadengabe in der halben Höhe des bisher ihrer Mutter zuerkannten Erziehungsbeitrages, demnach von jährlich 120 K aus den eigenen Geldern der Gemeinde Wien zuzuerkennen. (Angenommen.)

28. (9206.) **Gem.-Rath Bauer** beantragt, der Anna Conradi, Kanzlei-Accessistenswitwe, den Fortbezug der Gnadengabe von jährlich 300 K vom 1. Juli 1900 bis 31. December 1902, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen. (Angenommen.)

29. (9205.) **Derselbe** beantragt, der Marie Amayer, Rechnungsrathswaise, den Fortbezug einer Gnadengabe jährlicher 200 K vom 19. April 1900 bis 31. December 1902, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen. (Angenommen.)

30. (9402.) **Derselbe** referiert über eine Personal-Angelegenheit (Gehaltsvorschuß). (Angenommen.)

31. (9483.) **Derselbe** beantragt, der Aloisia Jäger, Sanitätsdienerswitwe, den Fortbezug der Gnadengabe jährlicher 480 K vom 1. December 1900 bis 31. December 1902, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen. (Angenommen.)

32. (9416.) **Derselbe** beantragt, die Beilegegebühr für die der Congregation vom heil. Vincenz von Paul gehörige Doppelgruft am Baumgartener Friedhofe sei für weitere Beilegungen von je 100 K auf je 50 K zu ermäßigen. (Angenommen.)

33. (9400, 9494.) **Gem.-Rath Schuß** referiert über die Verleihung kommunaler Auszeichnungen an Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Ober-Sievering.

Es wird beschlossen:

1. dem Hauptmanne der Freiwilligen Feuerwehr in Ober-Sievering Georg Mandl in Anerkennung seines mehrjährigen verdienstvollen Wirkens in dieser Körperschaft die goldene Salvator-Medaille zu verleihen;

2. dem Hauptmann-Stellvertreter dieser Feuerwehr Josef Steiner in Würdigung seiner 25jährigen außerordentlichen Thätigkeit im Feuerwehrdienste die goldene Salvator-Medaille zu verleihen;

3. dem Exerciermeister Franz Nikisch und dem Löschmeister Josef Haselberger aus demselben Grunde eine Geldspende von je 10 Ducaten, dem Spritzenmeister Anton Weich, dem Spritzenmeister Josef Hödl, dem Löschmanne Johann Senngeist und dem Spritzenmeistergehilfen Georg Redl für deren vielfährige ersprießliche Thätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr Ober-Sievering eine Ehrengabe von je 5 Ducaten zu bewilligen.

(Schluss der Sitzung.)

Allgemeine Nachrichten.

Approvisionnement-Angelegenheiten.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 19. bis 25. August 1900.

1. Fleischsendungen:

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch . . . 262.806 kg	Davon aus:	
	Wien	209.175 kg
	dem sonst. Niederösterreich	24.472 "
	Mähren	4.287 "
	Galizien	22.989 "
	Bukowina	610 "
	Ungarn	1.273 "
Kalbfleisch . . . 14.840 "	Davon aus:	
	Wien	3.554 kg
	dem sonst. Niederösterreich	58 "
	Mähren	389 "
	Galizien	10.839 "
Schafffleisch . . . 5.857 "	Davon aus:	
	Wien	225 kg
	dem sonst. Niederösterreich	65 "
	Galizien	4.635 "
	Bukowina	926 "
	Ungarn	6 "
Schweinfleisch . . 65.993 "	Davon aus:	
	Wien	44.239 kg
	dem sonst. Niederösterreich	3.710 "
	Böhmen	485 "
	Mähren	2.914 "
	Galizien	5.545 "
	Ungarn	7.117 "
	Croatien	1983 "
Kälber 1.844 Stück	Davon aus:	
	Wien	851 St.
	dem sonst. Niederösterreich	17 "
	Mähren	24 "
	Galizien	942 "
	Ungarn	10 "
Schafe 131 "	Davon aus:	
	Wien	78 St.
	dem sonst. Niederösterreich	22 "
	Galizien	31 "
Schweine 342 "	Davon aus:	
	Wien	225 St.
	dem sonst. Niederösterreich	35 "
	Mähren	30 "
	Galizien	23 "
	Ungarn	29 "

2. Preisbewegung:

Rindfleisch	Siedfleisch von K —50 bis	1·40	per Kg.
		Rostbraten u. Rieden " " 1·20	2— " "
Kalbfleisch	" " —72	1·40	" "
Schafffleisch	" " —70	1·20	" "
Schweinfleisch	" " 1—	1·40	" "
Kälber	" " —80	1·28	" "
Schafe	" " —76	1·08	" "
Schweine	" " —92	1·20	" "

Die Zufuhr an Fleischwaren war schwächer als in der Vorwoche, die Tendenz flau; Kälber wurden um 4 h, Schafffleisch um 6 h, Kalbfleisch, Schafe und Schweine um 8 h per Kilogramm billiger verkauft als in der Vorwoche.

Der tägliche Fleischmarkt: Markthalle Währingergürtel.

In der Markthalle Währingergürtel eingelangte Fleischwaren vom 19. bis 25. August 1900.

1. Fleischsendungen.

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch . . . 2.393 kg	Davon aus:	
	Wien	2.393 kg
Kalbfleisch . . . 241 "	Davon aus:	
	Wien	241 "
Schafffleisch . . . 42 "	Davon aus:	
	Wien	42 "
Schweinfleisch . . 1.952 "	Davon aus:	
	Wien	1.952 "
Kälber 17 Stück	Davon aus:	
	Wien	17 St.

2. Preisbewegung.

Rindfleisch	Siedfleisch von K —80 bis	1·36	per Kg.
		Rostbraten u. Rieden " " 1·32	1·64 " "
Kalbfleisch	" " 1—	1·40	" "
Schafffleisch	" " —96	1·20	" "
Schweinfleisch	" " 1·04	1·80	" "
Kälber	" " 1·12	—	" "

Die Zufuhr an Fleischwaren war größer als in der Vorwoche.

* * *

Pferdemarkt vom 24. August 1900.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 380 Pferde.
Preis: für Gebrauchspferde 200—700 K per Stück
" Schlachtpferde 60—160 " " "

Der Markt war ziemlich lebhaft.

* * *

Schlachtviehmarkt vom 27. August 1900

(einschließlich des Contumazmarktes vom 25. August 1900).

1. Gesamtauftrieb: 6170 Stück, und zwar:

Mastvieh	3196	Stück
Weidevieh	757	"
Beinlvieh	2217	"

Darunter unverkaufter Rest von dem vorwöchentlichen

Donnerstagmarkte 268 "

Dieser Gesamtauftrieb zerfällt in:

Ochsen	4071	Stück	Rühe	616	Stück
Stiere	1187	"	Büffel	296	"

Provenienz des Gesamtauftriebes:

aus Ländern der ungarischen Krone	4704	Stück
" Galizien und der Bukowina	527	"
" dem sonstigen Österreich	934	"
" dem Auslande	5	"

2. Preisbewegung.

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht:

Aus und über Ungarn:

Ochsen I Qualität	von 72 bis 82 K	(extrem bis 84 K)
" II. "	64 " 71 "	
" III. "	54 " 63 "	

Aus und über Galizien:

Ochsen I. Qualität	von 72 bis 76 K	(extrem bis 78 K)
" II. "	68 " 71 "	
" III. "	62 " 66 "	

Aus anderen Ländern:

Ochsen I. Qualität . . .	von 76 bis 82 K (extrem bis 84 K)
" II. " . . .	70 " 75 "
" III. " . . .	64 " 69 "
Stiere	von 54 bis 66 K (extrem bis 70 K)
Kühe	50 " 66 " (" " 76 ")
Weidevieh aus und über	
Ungarn	von 48 " 60 " (extrem bis 62 K)
Büffel	40 " 50 " (" " 64 ")
Weinlvieh	34 " 53 "

b) Preis per Stück:

Weinlvieh von 61 bis 190 K.

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nicht gehandelt.

3. Verkauf.

Angekauft wurden für Wien	4023 Stück
" " " auswärts	1471 "
Unverkauft blieben	676 "
Außer dem Markte, jedoch mit Verührung desselben, wurden in der Woche vom 19. bis 25. August 1900 für Wien angekauft	400 "

Gegen den letzten Montagmarkt wurden um 699 Stück mehr aufgetrieben.

Infolge des bedeutend vermehrten Angebotes wie des nahen Ultimos war der Geschäftsverkehr am heutigen Markte weniger lebhaft.

Zu Marktbeginn erzielte Prima-Ware knapp die vorwöchentlichen Preise, und mußten die Eigener bald Nachlässe bis zu 2 K per Metercentner gewähren.

Die mittleren und minderen Qualitäten giengen um 3 bis 4 K billiger aus dem Markte. Gegen Schluß verflaute das Geschäft bedeutend.

Auf dem Weinlviehmarkte war die Kauflust ebenfalls flau, und haben namentlich die in der Überzahl vorhandenen leichteren Stiere bis zu 4 K per Metercentner im Preise eingebüßt.

* * *

Kundmachungen, betreffend den Viehverkehr.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 10. August 1900, Z. 73386, betreffend die Ausfuhr von Vieh aus Niederösterreich nach Ungarn. (M.-Z. 95447/XV.) Enthaltten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 11. August 1900, Nr. 183.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 18. August 1900, Z. 75776, betreffend die Ausfuhr von Vieh aus Niederösterreich nach Ungarn. (M.-Z. 97208/XV.) Enthaltten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 19. August 1900, Nr. 189.

— Kundmachung der k. k. Statthalterei für Niederösterreich vom 18. August 1900, Z. 75990, betreffend die Einfuhr von Klauenthiereu aus Tirol-Vorarlberg nach Niederösterreich. (M.-Z. 97206/XV.) Enthaltten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 19. August 1900, Nr. 189.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 18. August 1900, Z. 76049, betreffend die Einfuhr von Schweinen aus Kärnten nach Niederösterreich. (M.-Z. 97205/XV.) Enthaltten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 19. August 1900, Nr. 189.

— Kundmachung der k. k. Statthalterei für Niederösterreich vom 18. August 1900, Z. 76050, betreffend veterinärpolizeiliche Verfügungen gegen die Einfuhr von Schweinen aus Ungarn und

Croatien-Slavonien nach Niederösterreich. (M.-Z. 97203/XV.) Enthaltten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 19. August 1900, Nr. 189.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien vom 25. August 1900.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht per 1 hl 75—81 kg) von	7 K 90 h bis 8 K 50 h
Roggen (" " 1 " 71—76 ")	7 " 25 " " 7 " 25 "
Gerste	5 " 75 " " 10 " 25 "
Mais	6 " 50 " " 7 " 25 "
Hafer	5 " 50 " " 6 " 40 "
	(per 50 Kilogramm).

b) Mahlproducte.

Griß	von 13 K — h bis 14 K 80 h
Weizenmehl, Wiener Type	7 " 40 " " 14 " 25 "
Futtermehl	5 " 50 " " 6 " — "
Roggenmehl	8 " 50 " " 13 " — "
Weizenkleie	4 " 60 " " 4 " 70 "
Roggenkleie	4 " 90 " " 5 " — "
	(per 50 Kilogramm).

Städtisches Lagerhaus.

Vom 16. bis 23. August 1900.

Waren eingelagert	41.457 Meter-Centner
" ausgelagert	60.901

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf 17.060 Meter-Centner.

Lagerstand vom 23. August 1900: 219.751 Meter-Centner, und zwar:

47.310 Meter-Centner Weizen,	40.554 Meter-Centner Roggen,
11.641 " Gerste,	67.551 Hafer,
17.925 " Mais,	2.299 " Delsaaten,
14.808 " Mehl u. Kleie,	2.020 Wein,
468 " Zucker,	1.185 Hektoliter à 100% Spiritus.

Der Asscuranzwert dieser Waren stellte sich auf 3,887.250 K ö. W.

Städtisches Arbeitsvermittlungsamt Wien

XV., Neubaugürtel 38 (Hotel Wimberger).

Bermittlungsthätigkeit vom 18. bis 24. August 1900.

Vorgemerkt wurden Arbeitsuchende .	1532 und 75 als Lehrlinge.
Angemeldet wurden freie Plätze . .	1023 " 88 für "
Bermittelt wurden freie Stellen . .	976 " 50 Lehrlinge.

Aufnahme von Arbeitskräften.

Männliche: Uhrmacher (Niederösterreich), Kupferschmiede für kleine Arbeit, Messerschmiede auswärts, Eiselleure hier und auswärts für Stanzen, Galanterie-Schuhmacher, Sattler nach auswärts, Taschner nach Ungarn, Feilenhauer nach auswärts, Guillocheur, Seiler, Weber auf Wirkwaren, Bergknappe oder Steinbrecher, Zimmermaler, Farbenreiber, Kürschner für Kappen, Handschuhmacher auf Lederhosen nach auswärts, Tapezierer nach auswärts, Binder für hier und auswärts, Kunst- und Bleiglasler, Marmor schleifer, Erster Brunnenmacher, Glasgraveure, Wagner für hier und auswärts, Ziegelarbeiter, Fleischnhauer und Selcher letzter Kategorie.

Weibliche: Köchinnen, Mädchen für alles, Abwaschmädchen für Gast- und Kaffeehäuser, Federnschmückerinnen.

Lehrlinge werden mit Ausnahme von Mechanikern und Maschinenschlossern in allen Branchen gesucht.

Angebot von Arbeitskräften.

Männliche: Eisen- und Metallgießer, Former, Zeug- und Messerschmiede, Bauhölzer, Spengler, Gürtler Bronzarbeiter, Eisen- und Metalldreher, Maschinenschlosser, Monteure, verschiedene Tischler, Drechsler, Tapezierer, Decorateure, Sattler Riemer, Herren- und Damenschneider, Friseure, Selscher, Maschinisten, Heizer, Geschäfts- und Bureaudiener, Kutscher aller Art, Tagelöhner, sonstige Hilfsarbeiter aller Art.

Weibliche: Metall-Hilfsarbeiterinnen aller Art, Winderinnen, Spulerinnen, Wäscherinnen, Wäscheherinnen, Bedienerinnen, Fabrikarbeiterinnen aller Art.

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:
vom 23. bis 27. August 1900.

Für Neubauten:

- II. Bezirk: Haus, Stromstraße 62, von Theodor Stepf (6301).
- III. Bezirk: Haus, Linke Bahngasse, Einl.-Z. 3039, von Hans und Emilie Hauschauer, Linke Bahngasse 1 (6300).
- VI. Bezirk: Haus, Theobaldgasse, Einl.-Z. 1241, von Josef Homolka, I., Elisabethstraße 13 (6353).
- IX. Bezirk: Haus, Lustandgasse 10, von Josef Marek, Baumeister (6349).
- XI. Bezirk: Haus, Simmeringer Hauptstraße 164, von Karl Seefried, Bauführer W. Stadler, Baumeister (15723).
- XIII. Bezirk: Einfache Villa, Unter-St. Veit, Einl.-Z. 377, von Gebrüder Giesow, Bauführer A. Gießhammer (26926).
- XIX. Bezirk: Villa, Heiligenstadt, Hohe Warte 52, von Gottfried Schenker, I., Neuhofgasse 17, Bauführer Eduard Franensfeld & Berghof (17639).

Für Zubauten:

- XIII. Bezirk: Canal, Unter-St. Veit, Einl.-Z. 71, von Johann Böddeck, Bauführer Josef Walek (27109).
- " " Hütteldorf, Einl.-Z. 84, von Marie Kenwinger, Bauführer Josef Walek (27110).
- " " Waschküche und Abort, Penzing, Penzingerstraße 88, von R. Fürst Wrede, Bauführer Ferdinand Hofer (27226).

Für Adaptierungen:

- I. Bezirk: Opernring 9, von Karl Rieß, Baumeister (6294).
- II. Bezirk: Kronsprinz Rudolfstraße 4, von der Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen in Wien (6289). Jägerstraße 20, von Anton Weingarten (6313).
- III. Bezirk: Köblgasse 27, von Karl Kauz (6340).
- IV. Bezirk: Favoritenstraße 18, von J. Witzmann, Maurermeister (6347).
- V. Bezirk: Högelmüllergasse 5, Leitgebasse 6, von Josef Schneider, Baumeister (6285).
- VI. Bezirk: Müllergasse 13, von Anton Swoboda (6316).
- " " Garbergasse 6, von Franz Weiß, Maurermeister (6342).
- " " Haydngasse 5, von Franz Weiß, Maurermeister (6343).
- VII. Bezirk: Lindengasse 25, von Franz Edlebitsch (6332).
- " " Neubaugasse 27, von Franz Mattich (6341).
- IX. Bezirk: Liechtensteinstraße 78, von M. B. Adler (6277).
- XIII. Bezirk: Hütteldorf, Conser.-Nr. 159, von Gustav Ritter v. Lorenz, Bauführer Johann Schanfler (27007).
- XV. Bezirk: Zindgasse 10, von ?, Bauführer Anton Klement.
- " " Idagasse 11, von Großmann & Comp., Bauführer Endeneder & Miserowsky (18048).
- XIX. Bezirk: Ober-Döbling, Hardtgasse 25, von Franz Eipelbauer, ebenda, Bauführer Johann Kolar, Maurermeister (17659).

Für diverse (geringere) Bauten:

- II. Bezirk: Flugbacher, Burghardtgasse 10 und 12, von Adolf Weiß, Bauführer ? (6290).
- " " Stall, Sachsenplatz 11, von Aug. Schweikert, Bauführer ? (6352).

- XIII. Bezirk: Steinenrohrcanal, Penzing, Siebeneichengasse 14 und 16, von S. Steiner, Bauführer J. Schwadron (27008).
- " " Hauscanal, Unter-St. Veit, Reichgasse 10, von Karl Wagner, Bauführer Adalbert Witafel (27040).
- " " Hauscanal, Hiebing, Hiebzinger Hauptstraße 52, von Winklers Erben, Bauführer Adalbert Witafel (27041).
- " " Hauscanal, Penzing, Einl.-Z. 1479, von Barbara Waldmann, Bauführer Lorenz Waldmann (27042).
- " " Hauscanal, Penzing, Einl.-Z. 1481, von Barbara Waldmann, Bauführer Lorenz Waldmann (27043).
- " " Hauscanal, Penzing, Einl.-Z. 469, von Barbara Waldmann, Bauführer Lorenz Waldmann (27044).
- " " Hauscanal, Penzing, Einl.-Z. 470, von Barbara Waldmann, Bauführer Lorenz Waldmann (27045).
- " " Hauscanal, Penzing, Einl.-Z. 619, von Samuel Steiner, Bauführer Jzidor Schwadron (27424).
- XIX. Bezirk: Warmhaus, Heiligenstadt, Grinzingerstraße 14, von Karl Kretschmann, ebenda, Bauführer Johann Krottenhafer (17550).
- " " Abortanlage, Heiligenstadt, Barawitzgasse 17, von Jakob Panozzo, ebenda, Bauführer Karl Höllerl jun. (17551).
- " " Glashaus, Ober-Döbling, Döblinger Hauptstraße 58, von Josef Leykauf, IX, Waisenhausgasse 16, Bauführer Eduard Dicker (17558).
- " " Canalisierung, Ober-Döbling, Birkrothstraße 3, von Karl Weinhart, ebenda, Bauführer Adolf Micheroli (17640).

Renovierungen mittels Hängegerüsten, Leitern zc.:

- I. Bezirk: Plantengasse 3, von M. Schumacher, Baumeister (6292).
- " " Weiburggasse 8, von Karl Richna, Maurermeister (6317).
- " " Weiburggasse 15, von Andreas Helmreich, Maurermeister (6339).
- II. Bezirk: Obere Donaustraße 29/31, von Adalbert Fezl, Maurermeister (6356).
- III. Bezirk: Marzergasse 3, von Karl Kropf, Maurermeister (6312).
- V. Bezirk: Wolfsganggasse 11, von August Altman, Baumeister (6283).
- VI. Bezirk: Agidigasse 18, von Ad. Langer, Bauführer ? (6354).
- IX. Bezirk: Alseibachstraße 19, von Josef Wögler, Maurermeister (6280).
- XIV. Bezirk: Ulmannstraße 3, von Michael Göb (29348).
- " " Fenzlgasse 19, von Alois Allesch (29350).
- " " Kröllgasse 10, 12, von Martin Leopold (29551).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

- XIII. Bezirk: Hiebing, Einl.-Z. 204, von Franz und Josefa Schmid (26901).
- " " Penzing, Einl.-Z. 728, von der Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen in Wien (27517).
- XV. Bezirk: Friesgasse 10, von den Geschwistern Lindmayer (17840).

Demolierungsanzeigen wurden überreicht:

- XIII. Bezirk: Penzing, Hadlgasse 55, von Julius Frankl, Demolierender Karl Ziegelwanger (26898).
- " " Penzing, Penzingerstraße 57, von Julius Frankl, Demolierender Karl Ziegelwanger (26899).
- " " Penzing, Penzingerstraße 55, von Julius Frankl, Demolierender Karl Ziegelwanger (26900).
- XV. Bezirk: Goldschlagstraße 20, von Karl und Albertine Göschta, Goldschlagstraße 10, Demolierender Heinrich Staud (17839).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Mag.-Dytm. VI, Z. 79090.

21. August 1900.

Vergebung der für das neu zu erbauende Bürgerladhaus im I. Bezirke, Wollzeile 28 und Niernergasse 1/3, nötigen Wasserleitungs-Installationsarbeiten.

- Köbl G. — Nachlaß 15.5%.
- Kugel Karl — Nachlaß 14%.
- Scholly A. & Stahl — Nachlaß 16.25%.
- Maluschek & Comp. — Nachlaß 15%.
- Gorichy Josef — Nachlaß 17%.
- Frocker Friedrich — Nachlaß 14%.
- Kasfel & Wenzke — Nachlaß 5%.

* * *

II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen.

Einwölbung des Kesselbades von der Heiligenstädterstraße bis Dr.-Nr. 37 Cobenzlgasse und Einwölbung des Reisenbergbades von Dr.-Nr. 25 bis Dr.-Nr. 20 Himmelstraße im XIX. Bezirke.

Erdb- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 170.147 K 74 h und 40.000 K Pauschale und Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 91.340 K 80 h.

Nzehaczek E. — Nachlaß 3 1/2% gegen Verwendung von Roman-cement der Marke M. Egger in Kufstein mit dem spezifischen Gewichte von 75 kg per Hektoliter und von je 50% Königshofer Schlackencement und Portlandcement der Marke Szczakowa.

Lieferung der erforderlichen Thonwaren im veranschlagten Kostenbetrage von 48.275 K 12 h.

Fürstlich Liechtenstein'sche Thonwaren- und Ziegelfabriks-Niederlage — Nachlaß 5% unter Zugestehung eines dreiwöchentlichen Lieferungsstermines nach Zuschlag.

* * *

Lieferung der Kabel und Drähte zur Verstärkung beziehungsweise Ergänzung der Haupt- und Bertheilleitungen der elektrischen Anlage im Rathhause.

Tobisch Franz — 300 m Kabel, 400 mm² Querschnitt, 9 K per Meter. 700 m Kabel, 150 mm² Querschnitt, 3 K 70 h per Meter. 2000 m Draht, 2,5 mm² Querschnitt, 22 h per Meter.

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 21. August 1900.

(Fortsetzung.)

Mang Antonia — Fleisch- und Selbwaren-Verschleiß, Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — IV., Altegasse 1.
 Mann Ernst — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Grundsteingasse 50.
 Marek Anton — Kleinfuhrwerksgewerbe — XV., Märzstraße 36.
 Mayer Francisca — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Hütteldorferstraße 35.
 Mitolajschel Heinrich — Fleisch-Verschleiß — Stand 487, IV., Rärnthnerthormarkt; Wohnort: III., Schützengasse 23.
 Möbblin Ludwig — Ledergalanteriewaren-Erzeugung — XV., Löhrq. 19.
 Motheil Antonia, geb. Welkel — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Degengasse 46.
 Müller Adelf — Gemischtwaren-Verschleiß, Petroleum- und Flaschenbier-Verschleiß — IV., Rainergasse 19.
 Navozny Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Weyprechtg. 3.
 Reibhart Josef — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XV., Goldschlagstraße 1.
 Remec Anton — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XIV., Ullmannstraße 29.
 Renwirih Francisca — Pfaidlergewerbe — XV., Ponthongasse 2.
 Oser Tajetan — Musikergewerbe — XVI., Grundsteingasse 34.
 Rancir Franz — Kleidermacher — IV., Schönburgstraße 5.
 Riek Gustav — Aufspulen von Seide und Garn — XV., Moering-gasse 20.
 Ronard Emittie, geb. Buresch — Feilbieten von Artikeln des täglichen Bedarfes im Umherziehen — XVI., Avelgasse 4.
 Prohaska Franz — Fialer-Licenz Nr. 76 (I., Wolzseile) — VII., Apollo-gasse 11.
 Brüder Redlich & Berger, Hollitzer Karl & Hollitzer Emil — Wasser-bauten (Donauregulierungs-Unternehmung) — IX., Garnison-gasse 3.
 Reinfeld Albert — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Zieglergasse 34.
 Reinhart Barbara, geb. Reischel — Kleinhandel mit Brennmaterial — XVI., Haslinger-gasse 59.
 Refler Rachel — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Goldschlagstraße 20.
 Firma Anton Riz & Bruder — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Währinger-gasse 63.
 Rohn Theresia — Tambourier- und Weißspüdergewerbe — VII., Kaiser-straße 63.
 Rosner Emanuel — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Kranzgasse 10.
 Schnabel Gottfried — Maschinenbauergewerbe — XV., Haden-gasse 31.
 Schneider Marie — Verschleiß von Milch, Milchproducten, Butter, Eiern, Schwarz- und Weißgebäd — XIII., Thering-gasse 22.
 Schwaiger Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Lamberg. 6.
 Sigl Georg — Geflügelhandel — XII., Schönbrunnerstraße 280.
 Slama Johann — Herrenkleidermacher-gewerbe — XV., Rostnag. 11.
 Stari Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Gaudenzdorfer-gürtel 17.

Stiegrad Johann — Kleidermacher-gewerbe — IX., Alferstraße 2.
 Tichy Marie, geb. Schaimair — Zuckerwaren- und Canditen-Verschleiß — XVI., Perchenfeldergürtel 21.
 Trimmel Albert — Musikergewerbe — XVI., Grundsteingasse 28.
 Türk Leo — Commissionswaren-Verschleiß — IV., Gushansstraße 10.
 Vanek Johann — Futtermacher-gewerbe — V., Kohlgasse 45.
 Wolf Adolf — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Hasnerstraße 2.
 Wacit Antonie — Möbel-Verschleiß — XIV., Märzstraße 100.
 Walter Justine — Wäschepulver-gewerbe — VII., Bandgasse 3.
 Waurisch Max — Verschleiß von Papier, Schreib-, Zeichenrequisiten und Kurzwaren — VII., Schottensfeldgasse 17.
 Weiß Leopold — Erzeugung von Ledergalanteriewaren — XV., Neubau-gürtel 18.
 Weiß Eva — Marktactualien-Verschleiß — XVI., Markt Brunnengasse; Wohnort: XVI., Brunnengasse 53.
 Widler Karl — Baumeister-gewerbe — IX., Clusiusgasse 11.
 Wojas Andreas — Gemischtwaren- und Petroleum-Verschleiß — IV., Favoritenstraße 44.
 Wranza Karl — Pferdefleisch- und Selbwaren-Verschleiß — XVI., Reinhartgasse 36.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 22. August 1900.

Baumgartner Josef — Gast- und Schant-gewerbe (§ 16, lit. b, c G.-D. — XVI., Friedrich Kaiser-gasse 48.
 Bermann Samuel (Firma S. Bermann) — Fabrikmäßiger Betrieb der Möbel-Erzeugung — XIX., Schegargasse 16.
 Bichler Barbara — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Kettenbrückengasse 21.
 Blaha Anna — Verschleiß von Spirituosen in handelsüblich verschlossenen Gefäßen mit Ausschluß jeden Ausschanks — V., Obere Amtshausgasse 17.
 Blau Armin — Fleischhauer (Fittale) — XIX., Hauptstraße 43.
 Blau Francisca — Geflügel-Verschleiß — XIX., Döblinger Haupt-straße 43.
 Diglas Franz jun. — Gastwirt (Pacht) — XIX., Döblinger Haupt-straße 76.
 Dobro Johann — Schuhmacher-gewerbe — XIV., Goldschlagstraße 74.
 Edel Julius — Clavier-Verschleiß — V., Schönbrunnerstraße 88a.
 Ehrlich Friedrich — Kleidermacher — XIV., Märzstraße 61.
 Erbstig Anna — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XIX., Döblinger Hauptstraße 34.
 Gartner Josef Vretilav — Verschleiß von Schneidergüchör-Artikeln — III., Ungargasse 18.
 Gerlich Helene — Canditen- und Zuckerbäckerwaren-Verschleiß — V., Griesgasse 44.
 Grünberger Johanna — Pfaidler-gewerbe — XV., Robert Hamerling-gasse 11.
 Hawlicek Benzel — Kleidermacher-gewerbe — V., Schaller-gasse 38.
 Heigl Barbara — Betrieb eines Tabak-Automaten — XIX., Grünzinger Allee 49.
 Herz Francisca — Fortbetrieb des Bäckergewerbes — XIX., Döblinger Hauptstraße 53.
 Hölbling Rosa — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Weibelgasse 6.
 Kalab Karoline — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — III., Estarn-gasse 11.
 Kolinak Matthias — Flaschenbierfüllergewerbe — XX., Kaiserplatz 15.
 Kosak Johann — Fleisch-Commissionshandel — III., Großmarkthalle.
 Kurz Eduard — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Reischgasse 5.
 Kytir Elisabeth — Fortbetrieb der Fialer-Licenz Nr. 774 — XIII., Linzerstraße 72.
 Leeb Katharina — Naturblumenhandel — V., Kettenbrückengasse 22.
 Lippert Francisca — Wiederbetrieb des Gast- und Schant-gewerbes nach vorausgegangen-r Verpachtung — XIX., Heiligenstädterstraße 213.
 Lustig Abraham — Fleisch-Verschleiß — XX., Trennstraße 1.
 Maly Augustin — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — III., Waffergasse 18.
 Ranke Heinrich — Gast- und Schant-gewerbe (§ 16, lit. b, c, f, g G.-D.) — XVI., Arnettgasse 75.
 Ren Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Reithofferplatz 16.
 Bilinski Leopoldine — Leder- und Fell-färber-gewerbe, sowie Detail-verschleiß von selbst verarbeitetem beziehungsweise gefärbtem Leder — XIII., Weiglgasse 3b.
 Pinkert Gottlieb — Fleischfahergewerbe — XIII., Breitenseerstraße 62.
 Pipa Franz — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XX., Dammstraße 19.
 Pollak Julie — Actualien-Verschleiß — XIX., Billrothstraße 29.
 Pollak Martina — Betrieb eines Tabak-Automaten — Stadtbahnhof Heiligenstadt; Wohnort: XIX., Heiligenstädterstraße 115.
 Romfeld Emittie, geb. Wertyl — Gast- und Schant-gewerbe — XVI., Herbsstraße 55.
 Sachs Josef — Friseur- und Rasen-gewerbe — V., Maglensdorfer-straße 60.
 Sängler Karl Baumeister-gewerbe — III., Madeflystraße 11.
 Sebesta Katharina — Verschleiß von Grünzeug und Obst im Umherziehen — XX., Bäuerlegasse 8.

Seblacek Heinrich — Tischlergewerbe — XV., Zindgasse 22.
 Silowsky Marie — Verschleiß von Papier, Schreib-, Zeichenrequisiten und Kurzwaren — III., Barichgasse 35.
 Smetena Josef — Chemische Färberei und Fägerei (Filiale) — XIX., Döbbling Hauptstraße 43.
 M. Spieler & Th. Krub (Moses Spieler, Jsaak Todres [Theodor] Krub) — Viehhandel — III., Schlachtwiehmart St. Marx.
 Spindler Franz — Betrieb eines Tabak-Automaten — XIX., Heiligenstädterstraße 253.
 Ströck Mathilde — Gemischtwarenhandel — V., Ziegelofengasse 40.
 Suda Josef — Taschnergewerbe — III., Hauptstraße 32.
 Somašek Marie — Victualien-Verschleiß — V., Schönbrunnerstraße 109.
 Wallik Johanna, geb. Seemann — Pferdefleisch- und Pferdefleischschwaren-Verschleiß — XVI., Koppstraße 71.
 Wartenberg Moses Leib — Spenglergewerbe — XV., Ponthongasse 2.
 Wittmann Ernestine — Verschleiß von Papier, Schreib- und Zeichenrequisiten — XX., Wasnergasse 43.
 Würz Jakob — Friseur- und Rasierergewerbe — V., Schönbrunnerstraße 111.
 Zita Barbara — Zuckerbäckerwaren- und Canditen-Verschleiß — III., Rennweg 68.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 23. August 1900.

Bartosch Karl — Wagenladierer — XVIII., Zimmermannsgasse 10.
 Beder Johann — Ein- und Verkauf von alten unedlen Metallen mit Anschluss alter Geräte — V., Schönbrunnerstraße 13.
 Bittner Josef — Schuhmachergewerbe — XVIII., Gymnasiumsstraße 3.
 Böfau Sebastian — Stellenvermittlung für Fleischhauerpersonale — XVIII., Währingerstraße 128.
 Chowancer geb. Milanit Eva — Feilbieten von Obst und Grünwaren im Umherziehen — XVI., Wichtelgasse 40.
 Czermak Wilhelmine — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Kochg. 30.
 Dechet Franz — Handel mit neuen Eisenwaren und altem Eisen nach Gewicht — XVIII., Gutzgasse 25.
 Dimpl Ferdinand — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XVIII., Edelhofgasse 36.
 Dolina Franz — Sodawasser- und Zuckerbäckerwaren-Verschleiß, Ede Thaliastraße und Perchenseidergürtel — VII., Reußgasse 47.
 Eibl Aloisia — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XVIII., Weitlofstraße 20.
 Feichtinger Johanna — Verschleiß von Holz, Kohlen und Coals — VIII., Langegasse 16.
 Fiala Francisca — Victualien- und Canditen-Verschleiß — XVIII., Schumannsgasse 6.
 Fischer Francisca — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Sternwartestraße 12.
 Flatthof Max — Sandgewinnung — XVIII., Gutzgasse 162.
 Franek Marie — Pfaidlergewerbe — XVIII., Martinsstraße 33.
 Frauenberger Leonhard — Tabak-Druck und Zeitungs-Verschleiß — XVIII., Edelhofgasse 8.
 Grünbeck Marie — Verschleiß von heißen Würsteln und Brot — XVI., Brunnengasse (Markt); Wohnort: Grundsteingasse 42.
 Hartmann Heinrich — Verschleiß von Maschinen- und Stauböl — XVIII., Sommarugasse 5.
 Hermann Josefa — Ziegel- und Schieferbedergewerbe — XVIII., Wittnauerstraße 8.
 Hofstätter Marie — Sauerkräutlerin — XVIII., Stand am Joh. Rep. Voglplatz; Wohnort: XVIII., Joh. Rep. Voglplatz 7.
 Jahoda Wilhelm — Schlossergewerbe — XVIII., Hofstattgasse 21.
 Jurkovicz geb. Scholz Anna — Pfaidlergewerbe — XIII., Breitenseerstraße 16.
 Kaltenbrunner Karoline — Fialer-Licenz Nr. 141 — I., Mayfiedergasse; Wohnort: XVIII., Lacknergasse 73.
 Kothmayer Rudolf — Verkauf von altem Eisen und anderen unedlen Metallen — XVI., Gansterergasse 6.
 Kottel Johann — Spenglergewerbe — XVIII., Gersthofersstraße 43.
 Kerschbaum Moriz — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XVIII., Martinsstraße 58.
 Krättschmer Anna — Victualien- und Canditen-Verschleiß — XVIII., Edelhofgasse 13.
 Lagnicka Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Hans Sachs-gasse 5.
 Löwy Jgnaz — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Roesnergasse 4.
 Löwy Salomon, Krieger Elias, Keller Heinrich — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Martinsstraße 8.
 Lyon Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Sakerigasse 5.
 Mager Heinrich — Rasier- und Friseurergewerbe — VIII., Alferstr. 57.
 Mainer Franz, Firma Alois Meister & Comp. — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Schopenhauerstraße 9.
 Mainer Franz, Firma Alois Meister & Comp. — Erzeugung von Lederfahmiere und Schuhwische — XVIII., Schopenhauerstraße 9.
 Mosansky Johann — Holz- und Kohlen-Verschleiß — VIII., Landon-gasse 44.

Rahr Margarete — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Josefsstädterstraße 67.
 Nathaniel Emil — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obst und Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billard-spiels — XVIII., Gürtel 113.
 Nigrovics Marie — Feilbieten von Obst und Grünwaren im Umher-ziehen — XVIII., Schopenhauerstraße 24.
 Ostermann Betti — Pfaidlergewerbe — XVIII., Kreuzgasse 14.
 Dittajovics Jsidor — Schlossergewerbe — XVIII., Wittnauerstraße 28.
 Paßeder Anton — Einspänner-Licenz Nr. 88 — IX., Thurngasse; Wohnort: XVIII., Herbeckstraße 11.
 Paulus Anton — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein — XVIII., Dampfergasse 10.
 Prüger Adelheid — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XVIII., Edelhofgasse 10.
 Salzer Adolf — Gemischtwaren-Verschleiß (Filiale) — XVIII., Kutschler-gasse 10.
 Schneider Franz — Schuhmachergewerbe — XII., Rosasgasse 32.
 Schön Gustav — Fleischhauergewerbe — XVIII., Michelbeuern-Markt-halle; Wohnort: XVIII., Martinsstraße 2.
 Slechta Bohumil — Gemischtwaren-Verschleiß (temp.) — XVIII., Währingerstraße 21.
 Spaller (geb. Ribinger) Johanna — Victualien und Zuckerbäckerwaren-Verschleiß — XVIII., Antonigasse 88.
 Stefan Theresia — Victualienhandel — XVIII., Gemeindegasse 25.
 Straub Karl — Gemischtwaren- und Flaschenbierhandel — XVIII., Gürtel 130.
 Turinsky Wenzel — Einspänner-Licenz Nr. 1788 — XIX., Hasenauerstraße 18; Wohnort: XVIII., Schindlergasse 7.
 Turinsky Wenzel — Einspänner-Licenz Nr. 1789 — XIX., Hasenauerstraße 18; Wohnort: XVIII., Schindlergasse 7.
 Turinsky Wenzel — Einspänner-Licenz Nr. 1790 — XIX., Hasenauerstraße 18; Wohnort: XVIII., Schindlergasse 7.
 Turinsky Wenzel — Nachtbetrieb der Einspänner-Licenz Nr. 988 — I., Schottenthor; Wohnort: XVIII., Schindlergasse 7.
 Bratny Wenzel — Tischlergewerbe — VIII., Langegasse 16.
 Wagner Karl — Verschleiß von Würstel, Brot und Gebäck im Umher-ziehen — XVI., Haberlgasse 8.
 Fachverein der christlichen Fleischhauergehilfen — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Einigkeit“ — XVIII., Antonigasse 3.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 24. August 1900.

Basack Marie — Victualien-Verschleiß — III., Untere Weißgärber-strasse 28.
 Bederer Johanna — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Miggaziplatz 3.
 Firma Georg Borgfeldt & Comp. (Georg Borgfeldt, Josef L. Kahle, Louis B. Zwejffert) — Commissionswarenhandel — VII., Breitegasse 8.
 Brandweiner Johann — Concession zur Verabreichung von Speisen, zum Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, Halten erlaubter Spiele mit Aus-nahme des Billardspieles — VII., Schrankgasse 6.
 Budaspiß Helene — Damenkleidernachergewerbe — VII., Breitegasse 28.
 Cufel Franz — Handel mit Uhren — XII., Rösnergasse 4.
 Dittler & Comp. — Mehl und Schälprodukte, Brodbäckeri, Erzeugung von Consumartikel und Landesproducte (Filiale) — XVI., Wilhelminenstraße 18.
 Dworsky Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Salsianergasse 16.
 Dedsker Rosa — Nieder-Erzeugung — VII., Mariabilferstraße 86.
 Dreikurs Reiser Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Franzens-brückenstraße 17.
 Eigner August — Werthholzhandel — XII., Schönbrunnerstraße 254.
 Eisenstädter Jsidor Siegmund — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — III., Mohsgasse 11.
 Faschingeder Josef — Fleisch- und Selchwaren-Verschleiß — V., Griesgasse 7.
 Gärtner Louis Richard — Erzeugung von Kaffee-, Thee-, Kuchenträuter-Extracten und Citronade — XII., Schönbrunner-Allee 47.
 Gärtner Louis Richard — Erzeugung kosmetischer Artikel — XII., Schön-brunner-Allee 47.
 Firma Karl Geirfinger & Bruder (Geirfinger Alois, Geirfinger Adolf) — Gemischtwarenhandel — II., Kleine Sperlgasse 5.
 Göbel Karl — Meerschbaum- und Bernsteinbrechler — V., Fochgasse 14.
 Gschwendner Heinrich — Fleisch-Verschleiß — III., Rajumoffskygasse 10.
 Hauptvogel Francisca — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Würzinger-gasse 25.
 Herzog Solomon — Geflügel- und Eier-Verschleiß — XVI., Brunnengasse (Markt); Wohnort: X., Goethegasse 21.
 Hora! Josef — Kleidermachergewerbe — XVI., Schellhamergasse 9.
 Kriz Wenzel — Schuhmachergewerbe — II., Leopoldsgasse 21.
 Kubiz Jakob — Schuhmachergewerbe — XVI., Herbsstraße 62.
 Kucirel Elisabeth — Pfaidlergewerbe — III., Erbbergstraße 59.
 Piel Johann — Gemischtwaren-, Petroleum- und Flaschenbier-Verschleiß — XVI., Gischwandnergasse 56.
 Pinz Leopold, de — Verschleiß von Leichenbestattungs-Artikel und Sarg-aus schmückungs-Gegenständen — III., Hauptstraße 49.

- Loubal Jakob — Marktviactualien-Verschleiß — XVI., Brunnergasse, Markt; Wohnort: XVI., Habidergasse 28.
- Mihal Marie — Pferdefleisch- und Selswaren-Verschleiß — II., Sturwerstraße 24.
- Miczoch Anna — Pferdefleisch- und Selswaren-Verschleiß — XVI., Gauklachergasse 57.
- Mohr Albertine — Gast- und Schaugewerbe (§ 16, lit. b, c G.-D.) — XVI., Koppstraße 31.
- Neuber Leopold — Zeitungs-Verschleiß — III., Voerhavegasse 29.
- Neulinger Josef — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — III., Kleißgasse 22.
- Parasfo Bertha — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Ziegelofengasse 21.
- Pidl Josef — Pferdefleisch-Verschleiß — V., Reinprechtsdorferstraße 43.
- Sandtner Anton — Stadtlöhnhwerksgewerbe — III., Dietrichg. 6.
- Schleiner Anna — Maschinstrickergerber — III., Gürtel 35.
- Schmid Cäcilia — Erzeugung von Sodawasser mit Fruchtsäften — II., Czerningasse 16.
- Schmid Stephanie, geb. Szaszal — Victualien-Verschleiß — VII., Zieglergasse 3.
- Schrammel Johann — Musikergewerbe — XVII., Hernauer Hauptstraße 80.
- Sommer Hermann — Fleisch-Verschleiß — II., Rueppgasse 14.
- Steindl Rudolf — Fiaker-Licenz Nr. 120 (Pachtbetrieb) — I., Am Hof; Wohnort: XVII., Dornbacherstraße 17.
- Steiner Karoline — Verschleiß von Papier, Schreib- und Zeichenrequisiten — III., Erdbergstraße 57.
- Steiner Karoline — Canditen-Verschleiß — III., Erdbergstraße 57.
- Stippel Josef — Schuhmachergewerbe — VII., Seibengasse 29 b.
- Stocker Paul — Kleinfuhrwerksgewerbe — XII., Breitenfurterstraße 99.
- Swakina Francisca — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Rueppgasse 3.
- Thonabauer Matthias — Wäscheputzergewerbe — XVIII., Leopold Ernstgasse 13.
- Turan Christine — Marktviactualienhandel — II., Im Verd; Wohnort: St. Georgen bei Pressburg.
- Wagner Franz — Milch-Verschleiß — III., Hauptstraße 3.
- Weidlich Josef — Kaffeebiergerber — II., Nordbahnstraße 54.
- Wieser Franz — Zeitungs-Verschleiß — VII., Lindengasse 14.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 25. August 1900.

- Engel Andreas jun. — Einspänner-Licenz Nr. 1675, 1676 (Pachtbetrieb) — Standplatz: I., Seilerstätte; Wohnort: XIX., Gatterburggasse 13.
- Eshelbed Aloisia — Flaschenbierfüllergewerbe — XII., Wandlgasse 29.
- Geslich Helene — Papier- und Zeichenrequisiten-Verschleiß — V., Griesgasse 44.
- Heilinger Eugenie — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Stodengasse 6.
- Herzfeld Josefne — Verschleiß von Papier, Schreib- und Zeichenrequisiten — II., Taborstraße 3.
- Horskamp Wilhelm — Eisengießergewerbe — XIII., Linzerstraße 225.
- Kohn Johanna — Gemischtwaren-Verschleiß — XI., Hauptstraße 115.
- Kubella Anton — Ziergärtnergewerbe — II., Vereinsgasse 18.
- Leidner Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Schreigasse 19.
- Mundl Andreas — Schuhmachergewerbe — XIII., Linzerstraße 382.
- Rosch Leopoldine — Tabak-Trafit und Zeitungs-Verschleiß — V., Reinprechtsdorferstraße 13.
- Peters Johann — Gewerbsmäßige Sandgewinnung am „Bruchhausen“ — II., Große Pfarrgasse 11.
- Plagel Samuel — Gemischtwarenhandlung — II., Schiffamtsgasse 5.
- Reihl Karl — Sand- und Schottergewinnung (XIII., Parcellen 277 Grdb. Lainz) — XII., Rinningergasse 14.
- Riesl Marie, geb. Habjan — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Ehrenfelsgasse 4.
- Ringer Francisca — Kleidermachergewerbe — V., Arbeitergasse 29.
- Schachermeier Josef — Feilbieten von Gebäud und Wärfeln im Gemeindegelände Wien exclusive Prater — II., Franzensbrückenstraße 5.
- Schremser Adelheid, geb. Paulus — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — XII., Rfmayergasse 34.
- Schwarz Adolf — Leder-Commissionshandel — II., Ferdinandsstraße 4.
- Silbiger Samuel Georg — Spirituosen-Verschleiß ohne Ausschank — II., Rembrandtstraße 9.
- Strbel Josef — Spenglergewerbe — II., Kaiser Josefstraße 7.
- Sova Thomas — Leinwandhandel — XI., Felsgasse 7.
- Urbauek Franz — Herrenkleidermachergewerbe — II., Püllersdorfstraße 2.
- Werner Selin — Pfaidlergewerbe — V., Kohlgasse 51.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 27. August 1900.

- Breier Karl — Fiaker-Licenz Nr. 766 — V., Untere Amtshausgasse 4.
- Firma Anton Bächler, bestehend aus den offenen Gesellschaftern Rudolf Bächler und Vincenz Bächler — Metallschrifttafeln- und Buchstabengießerei — VI., Stumpergasse 51.

- Denbeck Anna — Damenkleidermacherin — VI., Webgasse 5.
- Holzmanufaktur „Dobovska“, Dr. R. und B. Goriany, vertreten durch Josef Kammaler — Verschleiß von Kehlsteinen und Journieren (Zitiale) — XVIII., Stadtbahn-Viaduct 98/99.
- Jaitka Dorothea — Marktviactualienhandel — XIV., Centralmarkt.
- Franze Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Selsergasse 29.
- Frisch Karl — Gold-, Silber- und Juwelenarbeiter — VI., Mollardgasse 23.
- Gáspár Johann Robert — Buchbindergewerbe — VI., Mariahilferstraße 53.
- Gebrüger Agnes — Gast- und Schaugewerbe — XII., Bertheimsteingasse 5.
- Glöckl Martin — Marktviactualienhandel — XIV., Rudolfsheimer Markt, Stand Nr. 55.
- Haibl Josefne — Pfaidlergewerbe — V., Klebergasse 5.
- Hainzinger Leopold — Pfaidlerei und Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Brunnengasse 64.
- Hafelbrunner Elisabeth — Fiaker-Licenz Nr. 800 — XVIII., Währingerstraße 145.
- Kafieber Anton Johann — Mechaniker — VI., Rablgasse 6.
- Himmer Johann — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XX., Standingerstraße 11.

Inhalt.

Gemeinderath:	Seite
Stenographischer Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderathes vom 24. August 1900.	
Inhalt:	
Mittheilungen des Vorsitzenden:	
1. Zuschrift des Statthalters, betreffend das Allerhöchste Dankschreiben für die Kundgebungen anlässlich des 70. Geburtstages Seiner Majestät	1589
2. Dergleichen für die patriotische Kundgebung des Wiener Gemeinderathes aus demselben Anlasse	1590
3. Dank Seiner Majestät des Kaisers für die anlässlich der Grundsteinlegung für die II. Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung auf telegraphischem Wege dargebrachte Huldigung	1590
4. Dank Seiner k. und k. Hoheit des Herrn Erzherzogs Ferdinand Karl für die ihm anlässlich derselben Feier dargebrachte Ovation	1590
5. Dank Seiner Majestät des Kaisers für die anlässlich der Verlobung Seiner k. und k. Hoheit des Herrn Erzherzogs Peter Ferdinand mit Ihrer königl. Hoheit der Prinzessin Maria Christine von Bourbon-Sizilien dargebrachten Glückwünsche der Stadt Wien	1590
6. Dank Seiner k. und k. Hoheit des Herrn Erzherzogs Peter Ferdinand aus dem gleichen Anlasse	1590
7. Erlaß des k. k. Finanzministeriums, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der Vornahme einer Armen-Lotterie im Jahre 1901	1590
8. Beileidstelegramme und Dankesbezeugungen hiesfür anlässlich des an Seiner Majestät dem König von Italien verübten Mordattentates	1590
9. Entschuldigung der Gem.-Räthe Esfenberger, Schebifka, Schögl, Dr. Spannagl, Siegmeth, Stingl, Leitner und Vod	1591
10. Beurlaubung der Gem.-Räthe Hierhammer, Bilder, Dr. Haas, Nagler, Schlesinger, Costenoble, Wurm, Dr. Rehanzky, Bändsdorf, Elsbogen, Dr. Batsy und Reumann	1591
11. Nachruf nach dem am 28. Juli 1900 verstorbenen Gem.-Rathe Josef Reichert	1591
12. Spende der Actiengesellschaft Siemens & Halske	1591
13. Legat nach Clara Kasche, geb. Winkler v. Forazest	1591
14. Legat nach Karl Zepch	1592
15. Spende der Firma Robert Schlesinger	1592
16. Spende der Elise v. Dobler	1592
17. Spende der Amalia Wolban	1592
18. Spende des Franz und der Marie Reitter	1592
19. Legat nach Frau Barbara Degen	1592
20. Verwendung von aus der Paul Schmölzer'schen Stiftung stammenden Beträgen	1592
21. Spende der Gabriele Wanitzky-Menner	1593
22. Spende der k. u. k. Hof-Lieferanten Dominik und Josef Wild für die Bürgerversorgungshaus-Zusaffen	1593
23. Spende der Firma R. Lechner (B. Müller) für die städtischen Sammlungen	1593
24. Spende des Wilhelm Zrepajak für die städtischen Sammlungen	1593
25. Zuschrift des Prof. Wilhelm Cappilleri, betreffend den anlässlich des Kaiserfestes von ihm verfassten Festgesang	1593
26. Einladung seitens des Pfarramtes St. Peter zu dem am 8. September 1900 stattfindenden feierlichen Votiv-Dankgottesdienste	1593
27. Einladung seitens der Direction der „Wiener Urania“ zur Vorstellung am 25. August 1900	1593
28. Vier Dank-Telegramme für die erfolgte Benennung einer Straße Wiens nach Sebastian Kneipp	1593

	Seite
29. Vorlage des Rechenschaftsberichtes des Ringtheater-Curatoriums pro 1899	1594
30. Dank der Insassen des städtischen Versorgungshauses in Liesing für die ihnen anlässlich des 70. Geburtstages Seiner Majestät erwiesenen Wohlthaten	1594
31. Inschrift des Wiener Vereines für Stadtinteressen und Fremdenverkehr in Wien	1594
32. Anberaumung mehrerer aus dem Gemeinderathe vorzunehmender Wahlen	1594
33. Entscheidung der k. k. Statthalterei, betreffend die Beschwerde des Gem.-Rathes Lucian Brunner gegen die Kundmachungen des Bürgermeisters vom 9. April und 7. Mai 1900 in Angelegenheit der Gemeinderathswahlen	1594
34. Petition von Fabriks- und Hausbesitzern, betreffend den Ausbau der Straßenbahnlinie „Dresdenerstraße—Schwedengasse—Jubiläumsbrücke“ bis zur Marchfeldstraße (überreicht durch Gem.-Rath Laszmann)	1595
Interpellationen:	
35. Gem.-Rath Steiner, betreffend die Unterbringung verklempelter Armer in den hiezu bestimmten Anstalten zur Hintanhaltung des Straßenbettelers derselben	1595
36. Gem.-Räthe Dr. Mayreder und Dr. Wähner, betreffend eine in Nr. 22 der „Österreichischen Rundschau“ enthaltene Bemerkung über ein angebliches Verbot der Verwendung schwarz-roth-goldener Fahnen anlässlich des Kaiserfestes	1595
37. Gem.-Rath Dr. Spannaql, betreffend die Förderung der Verbreitung des bei der Buchhandlung Kirchhoff & Comp. in Berlin erschienenen Wertes „Die Pariser Weltausstellung in Wort und Bild“ seitens des k. k. österreichischen Handelsministers Baron Call	1596
38. Gem.-Rath Hölzl, betreffend den im „Wiener Tagblatt“ vom 22. August 1900 enthaltenen Artikel „Jubiläum in Liesing“	1596
39. Gem.-Rath Schwer, betreffend das angebliche Verbot der Verwendung der deutschen Reichsfahne anlässlich des Kaiserfestes	1596
40. Gem.-Rath Brenner, betreffend die Decorations-Aus schmückung des zur Schulschlussfeier verwendeten Turnsaales an der Schule VII., Burggasse 16, durch den provisorischen Schuldiener König	1597
41. Gem.-Rath Krilava, betreffend die Regelung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse für das der Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen unterstehende Personale	1597
42. Gem.-Rath Stangelberger, betreffend die Concessionierung von Cognac-Automaten	1598
Anträge:	
43. Gem.-Rath Schwer, betreffend die Widmung eines Ehrengrabes für die verbliebenen Ueberreste des Tonkünstlers Antonio Salieri	1598
44. Derselbe, betreffend die Überlassung einiger Schullocalitäten an den Centralverein für vereinfachte Stenographie	1598
45. Derselbe, betreffend die Verbesserung der Arbeits- und Lohnverhältnisse der städtischen Desinfectionsdiener	1599
46. Gem.-Rath Laszmann, betreffend die Verlängerung der projectirten Straßenbahnlinie „Dresdenerstraße—Schwedengasse—Jubiläumsbrücke“ bis zur Marchfeldstraße	1599
47. Derselbe, betreffend die Verbesserung der Arbeits- und Lohnverhältnisse der städtischen Desinfectionsdiener	1599
48. Gem.-Rath Sebastian Grünbeck, betreffend die Einführung des vertrags- und fahrplanmäßigen Verkehrs auf der Straßenbahnlinie „Schottenthor—Färgerstraße—Dornbach“	1600
49. Gem.-Rath Brenner, betreffend die Schaffung von Werkstätten für Gewerbetreibende	1600
50. Gem.-Rath Dobei, betreffend Canal- und Straßenherstellungen in der Güpferlingstraße und Braungasse im XVII. Bezirke	1600
51. Gem.-Rath Hörmann, betreffend die Überreichung einer Petition an das Unterrichtsministerium um Vergrößerung der k. k. Staatsgewerbeschule in Wien durch Schaffung von Parallelcassen	1600
52. Gem.-Rath Neumann, betreffend die Erwirkung einer Überbrückung der Geleise der Staatsbahn-Gesellschaft zur Herstellung einer besseren Verbindung des X. und XI. Bezirkes	1600
53. Gem.-Rath Kuhn, betreffend die Beseitigung von tariflichen Uebelständen rücksichtlich der Dampftramwaystraße nach Rusdorf	1601
54. Gem.-Rath Stangelberger, betreffend die Verlegung der Haltestelle „Lange-gasse“ der Straßenbahnlinie „Josefsstädterstraße“	1601
55. Derselbe, betreffend die Abstellung der Beschotterung von Fußwegen und Straßen mit Kohlen-schlacke	1601
56. Derselbe, betreffend die Abstellung von Uebelständen auf der Alserstraße	1601
Referate:	
57. Gem.-Rath Oppenberger, betreffend die Bestimmung der Schadloshaltung und des Uebernahmepreises hinsichtlich der Realität II., Leopoldsgasse 36, Krummbaumgasse 7 des Moriz Eisenhützig	1601

	Seite
58. Gem.-Rath Büsch, betreffend den Verkauf der Cat.-Parc. 407/1 und eines Theiles der Cat.-Parc. 336 Unter-Weidling an Franz Peydl	1602
59. Derselbe, betreffend den Verkauf der Realität XI., Simmeringer Hauptstraße 183, Einl.-Z. 352, an die Eheleute Alois und Bertha Forstner	1602
60. Derselbe, betreffend die grundbüchliche Abschreibung der Cat.-Parc. 917/2, Einl.-Z. 99 V. Bezirk, in das öffentliche Gut seitens des Karl Prohaska und Consorten als Eigenthümer der Realität Magleinsdorferstraße 20	1603
61. Gem.-Rath Fiedler, betreffend die Bestimmung des Uebernahmepreises für den anlässlich des Umbaues der Realität I., Judenplatz 6 in die Verbanung einzubeziehenden Grund	1603
62. Derselbe, betreffend die Erwerbung der fürstlich Paar'schen Realität I., Kiernergasse 5, Jedlitzgasse 1, für den Wiener Bürgerlabfond	1603
63. Gem.-Rath Dr. Mayreder, betreffend die Systemisierung von Telegraphistenstellen im Rathhause	1605
64. Derselbe, betreffend die Ergreifung der Beschwerde an den k. k. Verwaltungsgerichtshof gegen die Ministerial-Entscheidung in Angelegenheit der Absperrung der Stockwerksausläufe der Hochquellenleitung im Hause VII., Neustiftgasse 10 des Dr. Adolf Ritter v. Osenheim	1605
65. Gem.-Rath Brauneis, betreffend die Bewilligung eines Cumulativ-Zuschusscredits zur Anbrüt „Aushilfen an das Lehrpersonale der Volks- und Bürgerschulen“	1606
66. Gem.-Rath Dr. Wähner, betreffend die Einlösung von Grundtheilen zur Verbreiterung der Thaliastraße im XVI. Bezirke (Zuschusscredit)	1606
67. Gem.-Rath Tomola, betreffend das Ansuchen der Österreichischen Heimstätten-Gesellschaft um Herabsetzung der Borgartentiefe für die Realität Einl.-Z. 716 Gersthof	1606
68. Gem.-Rath Hörmann, betreffend das Project für die Errichtung der Vorkühlschale bei der Kühlanlage im Schlachthause St. Mary	1607
69. Gem.-Rath Wessely, betreffend die Reconstruction des Magazins Nr. 10 des städtischen Lagerhauses	1607
70. Gem.-Rath Dr. Mayreder, betreffend die Vaulinienabänderung für die Straße III im XI. Bezirke zwischen der Lorystraße und Simmeringer Hauptstraße	1607
71. Derselbe, betreffend die Abänderung der Vaulinie für die Ausmündung der Ferdinandsstraße in die Praterstraße im II. Bezirke	1607
72. Derselbe, betreffend die Abänderung der Vaulinie für Dr.-Nr. 3 und 5 Nesselgasse im IV. Bezirke	1608
73. Derselbe, betreffend das Project für verschiedene, bisher nicht vorhergesehene Herstellungen in der Strecke „Badhausriegel—Hütteldorf-Bad“ der Wienflussregulierung	1609
74. Derselbe, betreffend das Project für die Herstellung einer Gartenanlage und einer Einfriedung um das Mozart-Denkmal im I. Bezirke (Abtheilung)	1610
75. Derselbe, betreffend die Ergreifung der Beschwerde an den k. k. Verwaltungsgerichtshof gegen die Ministerial-Entscheidung hinsichtlich der Beitragsleistung von Hand- und Zugkosten zu Reparaturen an den Dachungen der Pfarrkirche „Zur heil. Brigitta“ im II. Bezirke	1611
76. Derselbe, betreffend den Magistratsbericht über den Vorgang bei der Zahlung von Schadloshaltungsbeträgen seitens der Gemeinde Wien für Grundabtretungen bei dem Umbaue von Bürgerhospitalfondshäusern	1611
77. Gem.-Rath Risjawaeg, betreffend die Abänderung der Vaulinie für die Schmüllergasse im IV. Bezirke	1611
78. Derselbe, betreffend das Project für die Regulierung der Wienstraße im IV. Bezirke zwischen der Kettenbrücken- und der Schleimühlgasse	1611
79. Gem.-Rath Tomola, betreffend die Regelung der Bezüge der provisorischen Schuldiener	1612
80. Derselbe, betreffend die Auspflasterung der Gutzgasse im XVIII. Bezirke zwischen der Türkenschanz- und der Gersthoferstraße im XVIII. Bezirke (Zuschusscredit)	1612
81. Gem.-Rath Oppenberger, betreffend die Anschaffung von Schotter für den XX. Bezirk (Zuschusscredit)	1612
82. Derselbe, betreffend die Bewilligung eines Zuschusscredits anlässlich der Regulierung und Pflasterung der Ausstellungsstraße im II. Bezirke, und zwar der Mittelfahrbahn zwischen der Großen Zufahrtsstraße und dem Lagerhause	1612
83. Gem.-Rath Brauneis, betreffend Herstellung einer elektrischen Thermometer-Correspondenz und einer Bligableiter-Anlage beim neuen Schulgebäude X., Knollgasse 61	1613
84. Derselbe, betreffend das Ansuchen des Landwirtschaftlichen Casinos Schwarzja im Gebirge um Subvention anlässlich einer Stier- und Kalbinnenschau	1613
85. Derselbe, betreffend das Project für die Errichtung des Kaiserjubiläums-Kinderspielflathes auf dem von Karl Preyhing der Gemeinde gespendeten Plage im XIV. Bezirke	1613

	Seite
86. Gem.-Rath Büsch, betreffend die Abänderung der Baulinie der Schönbrunner-Allee zwischen der Donaualänderbahn und der Verbindungsbahn im XII. Bezirke	1613
87. Derselbe, betreffend die Fortsetzung der Schönbrunner Schlossstraße bis zur Schönbrunnerstraße durch den Block zwischen der Fabriksgasse, der Zenogasse und der Schönbrunnerstraße im XII. Bezirke	1613
88. Gem.-Rath Schuh, betreffend die Zustimmung zur Gewährung der 18jährigen Steuerfreiheit für die Häuser Conscr.-Nr. 101 101 a in Ober-Döbling	1614
89. Gem.-Rath Rauer, betreffend die Bewilligung der Parcellierung der Realitäten Einl.-Z. 54 und 64 Penzing des Karl und der Theresie Veran und des Julius Frankl	1614
90. Derselbe, betreffend die Abänderung der Baulinie für die Realitäten Nr. 41 bis 45 Linzerstraße, XIII. Bezirk (Ablehnung)	1614
91. Gem.-Rath Hörmann, betreffend die Bestimmung der Baulinien für die Cat.-Parc. 1195/10 im III. Bezirke und Festsetzung der Niveaus für Theile der Kleist-, Oberen Bahn-, Gerl- und Gschlaggasse	1615
92. Derselbe, betreffend die Verlängerung der Klübedgasse zwischen der Erbbergstraße und der Hainburgerstraße im III. Bezirke	1616
93. Gem.-Rath Fiedler, betreffend die Herstellung eines geräuschvermindernden Pflasters der Jahrbahn auf dem Neuen Markt (Zuschusscredit)	1616
94. Gem.-Rath Sebastian Grünbeck, betreffend die Herstellung eines Depots für die eigene Fuhrwerksregie für die Straßenpflege im XVII. Bezirke (Zuschusscredit)	1616
95. Gem.-Rath Dr. Wähner, betreffend die Bewilligung einer Subvention für den Inhaber einer Mal- und Zeichenschule Heinrich Strehblow	1616
96. Siehe unter Wahlen.	
97. Gem.-Rath Dr. Wähner, betreffend das Project für die künstlerische Ausgestaltung des Volkstellers	1616

Wahlen:

96. Vornahme der Wahl je eines Mitgliedes aus dem II. und IV. Bezirke und von zwei Mitgliedern aus dem XX. Bezirke in die Commission zur Controle des gesammten unbeweglichen Vermögens der Gemeinde Wien, sowie des unbeweglichen Vermögens der unter der Verwaltung der Gemeinde Wien stehenden Fonds im II., IV. und XX. Bezirke. — Wahl eines Mitgliedes und eines Stellvertreters in den Verwaltungs-Ausschuss der städtischen Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Lebens- und Rentenversicherungsanstalt. — Wahl eines Mitgliedes in den Verwaltungs-Ausschuss des Vereines zur Errichtung und Erhaltung des Franz Josef-Jugendshales in Weinzierl. — Wahl eines Mitgliedes aus dem IV. Bezirke in das Comité zur Ausarbeitung eines Organisationsstatutes für das Stadtsänberungswesen	1616
98. Ergebnis dieser Wahlen	1619

Beschluss-Protokoll der vertraulichen Sitzung des Gemeinderathes vom 24. August 1900.

Inhalt:	
1. Gem.-Rath Tomola, betreffend die Bewilligung einer Gnadenpension für den provisorischen Religionslehrer Friedrich Heger	1619
2. Derselbe, betreffend die Verleihung der doppelt großen Salvator-Medaille an den k. k. Bezirksschul-Inspector Alois Fellner	1619
3. Derselbe, betreffend den Fortbezug des Erziehungsbeitrages seitens der Aichamts-Directorswitwe Theresie Paschanda für ihren Sohn Erwin	1619
4. Derselbe, betreffend die gnadenweise Anrechnung des Schuljahres 1862/63 in die Dienstzeit des Volksschullehrers Leopold Brunner	1619
5. Derselbe, betreffend die Anrechnung der seitens des Oberlehrer Elias Soltoković in der k. k. Militärgrenze vollstreckten Dienstzeit bei der Pensionierung	1619
6. Derselbe, betreffend Fortbezug des Erziehungsbeitrages seitens der Magistratsrathswitwe Karoline Müller für ihre Tochter Christine	1619
7. Derselbe, betreffend die Bewilligung einer Gnadengabe an die Diurnistenwitwe Marie Wislocka	1619
8. Derselbe, betreffend Bewilligung der Gnadengabe seitens der Conscriptiionsamts-Accessitenswitwe Anna Reugebauer	1619
9. Derselbe, betreffend Bewilligung einer Gnadengabe an die Laternenanzünderwitwe Charlotte Reiß	1619
10., 11. Derselbe, betreffend Personal-Angelegenheiten (Gehaltsvorläufe)	1619

12. Derselbe, betreffend Bewilligung einer Gnadengabe an die Volksschullehrerin Karoline Kodelik	1619
13. Vice-Bürgermeister Dr. Kenmayer, betreffend Anweisung der mit Stadtraths-Beschluss vom 2. August beförderten Beamten des Wasserbezugsrevisorates	1619
14. Derselbe, betreffend Schaffung einer Stadtbuchhalterstelle extra statum und Auflassung einer Rechnungsrathsstelle	1620
15. Derselbe, betreffend Anweisung der Bezüge der mit Stadtraths-Beschluss vom 2. August 1900 beförderten Beamten im Status der rechtskundigen Beamten des Steueramtes, des Markt-amtes, der Kanzlei und Registratur und des Executions-amtes	1620
16. Derselbe, betreffend Anweisung der Bezüge der mit Stadtraths-Beschluss vom 2. August 1900 ernannten zwei Geometern und eines Geometer-Assistenten im Hilfsstatus des Bauamtes	1620
17. Derselbe, betreffend Anweisung der Bezüge der mit Stadtraths-Beschluss vom 2. August 1900 ernannten Amtsbdiener	1620
18. Derselbe, betreffend Anweisung der Bezüge der mit Stadtraths-Beschluss vom 23. August 1900 beförderten Beamten im Status des Stadtbauamtes	1620
19. Derselbe, betreffend Bewilligung einer Remuneration an den städtischen Amtsbdiener Matthias Schlamberger (Zuschusscredit)	1620
20. Gem.-Rath Fiedler, betreffend Bewilligung einer Gnadengabe an Hedwig Hörandner	1620
21. Gem.-Rath Wessely, betreffend Bewilligung eines Zuschusscredits anlässlich der Gewährung von Remunerationen an städtische Bedienstete in der magistratischen Abtheilung des Polizeigefangenhauses	1620
22. Derselbe, betreffend Bewilligung einer Gnadengabe an die Hallendienstwitwe Christine Felderer	1620
23. Gem.-Rath Brauneiß, betreffend Verleihung der goldenen Salvator-Medaille an den Neubauer Männerchor	1620
24. Derselbe, betreffend Bewilligung einer Gnadengabe an die Conscriptiionsamts-Directions-Abjunctenswitwe Helene Rickelke	1620
25. Derselbe, betreffend Bewilligung einer Gnadengabe an die Canalassessorswitwe Katharina Wimmer	1620
26. Derselbe, betreffend Bewilligung eines Zuschusscredits zur Ausgabe-Subrif III 14 e anlässlich der Gewährung von Remunerationen für Mehrarbeiten bei der Reform im Armen-Departement	1620
27. Derselbe, betreffend Bewilligung einer Gnadengabe an die Bürgerschullehrerswitwe Claudine Jäger	1620
28. Gem.-Rath Rauer, betreffend Bewilligung einer Gnadengabe an die Kanzlei-Accessitenswitwe Anna Conradi	1620
29. Derselbe, betreffend Bewilligung einer Gnadengabe an die Rechnungsrathswitwe Marie Amayer	1620
30. Derselbe, betreffend Personal-Angelegenheiten (Gehaltsvorläufe)	1620
31. Derselbe, betreffend Bewilligung einer Gnadengabe an die Sanitätsdienerswitwe Aloisia Jäger	1620
32. Derselbe, betreffend Ermäßigung der Beisegegebühr für die der Congregation vom heil. Vincenz von Paul gehörigen Doppelgruft am Baumgartener Friedhofe	1620
33. Gem.-Rath Schuh, betreffend Verleihung einer communalen Auszeichnung an Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr in Ober-Sievering	1620

Allgemeine Nachrichten:

Approvisionierungs-Angelegenheiten:	
Täglicher Fleischmarkt (Großmarkthalle) vom 19. bis 25. August 1900	1621
Täglicher Fleischmarkt (Markthalle Währingergürtel) vom 19. bis 25. August 1900	1621
Pferdemarkt vom 24. August 1900	1621
Schlachtviehmarkt vom 27. August 1900	1621
Rundmachungen, betreffend den Viehverkehr	1622
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien vom 25. August 1900	1622
Städtisches Lagerhaus	1622
Städtisches Arbeitsvermittlungsammt in Wien:	
Bermittlungsthätigkeit vom 18. bis 24. August 1900	1622
Baubewegung:	
Gesuche um Banbewilligungen vom 23. bis 27. August 1900	1623
Städtische Arbeiten und Lieferungen:	
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse	1623
II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen	1624
Eintragungen in das Gewerbe-Register	1624
Rundmachungen	

Offert-Ausschreibungen.

1900.

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	Gegenstand
der Offertverhandlung		
31. August 10 Uhr	Departement XIX a (Mag.-Rath Bilimek, VI. Stiege, Mezzanin)	M.-Z. 83578. Herstellung eines geräuschvermindernden Pflasters in der Mserstraße im IX. Bezirke zwischen der Wickenburg- und Spialgasse (eine Strecke vor der Kirche ausgenommen), und zwar: a) mit Natur-Asphalt — Ausrußsumme: 35.866 K 60 h oder alternativ, b) mit 13 cm-Holzstöckeln — Ausrußsumme: 41.838 K 45 h und 200 K Pauschale. 2-2
3. Sept. 10 Uhr	detto	M.-Z. 90075/424. Bergebung der für die Herstellung eines Asphalt-Pflasters vor dem k. k. Staatsgymnasium in der Circusgasse, II. Bezirk, vom Hause Dr.-Nr. 44 bis zur Novaragasse erforderlichen Asphaltierarbeiten mit der Ausrußsumme von 12.700 K. 2-3
5. Sept. 10 Uhr	Departement XIX b (Mag.-Secr. Dr. Nüchtern, V. Stiege, Mezzanin)	M.-Z. 90769. 2-3 Bergebung der für den Umbau der Haupturathscanäle in der Rucker-gasse von der Schönbrunnerstraße bis zur Rojasgasse, Nuchorgasse von der Schönbrunnerstraße bis zur Arndtstraße, Arndtstraße von der Nuchorgasse bis Dr.-Nr. 66 Arndtstraße, Schwanergasse von der Arndtstraße bis zur Klährgasse und in der Grieshofgasse von der Schönbrunnerstraße bis zur Niederhofstraße im XII. Bezirke, erforderlichen Arbeiten und Lieferungen, und zwar: 1. der Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 33.545 K 88 h und 7000 K Pauschale, 2. der Lieferung der Ebonwaren beziehungsweise Steingengsohlen-schalen im veranschlagten Kostenbetrage von 8355 K 15 h.

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	Gegenstand
der Offertverhandlung		
6. Sept. 10 Uhr	Departement XIX b (Mag.-Secr. Dr. Nüchtern V. Stiege, Mezzanin)	M.-Z. 94855. Bergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel für den Neubau (Fortsetzung) des Haupturathscanales in der Prinz Eugenstraße im XIX. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 9123 K 65 h und 1000 K Pauschale. 2-3
10. Sept. 10 Uhr	Departement XIX a (Mag.-Rath Bilimek, V. Stiege Mezzanin)	M.-Z. 87891. 1-3 Bergebung der Lieferung des für die Lieferungsperiode vom 1. October 1900 bis zum 30. September 1901 in den Bezirken I bis X, XII, XIV bis XX erforderlichen Sandes zum Bestreuen der Straßen und Gehwege.
14. Sept. 10 Uhr	detto	M.-Z. 90055. Bergebung der Erd- und Pflastererarbeiten für die Regulierung des Margarethengürtels zwischen der Schönbrunner- und Arndtstraße im V. und XII. Bezirke mit der Ausrußsumme von 10.533 K 18 h und 1200 K Pauschale, 1-3

Anmerkungen zu vorstehenden Offert-Ausschreibungen.

Pläne, Kostenschätzungen etc. können im Stadtbauamte während der Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse sind bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 20 h erhältlich.

Differenzen haben ein Exemplar der bezüglichen Bedingnisse mit den dem Projecte beiliegenden Original-Bedingnissen genau in Übereinstimmung zu bringen, eventuell zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 1 K-Stempelmarke versehen, als Offert verjiegelt zu übergeben.

Dem Offerte ist ein Badium von 5 Percent der Kostenschätzsumme anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf später einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete, sowie auf Offerte mit Specialpreisen für einzelne Arbeitsgattungen oder Lieferungen wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlungen, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Differenzen behält sich die Gemeinde vor.

Prot.-Nr. 84800 ex 1900.
1745. VI.

Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Vergebung der Stuccaturer- und Bildhauerarbeiten für den Umbau des Bürgerladfondhauses I., Wollzeile 28, Niemergasse 1 und 3, im veranschlagten Gesamtkostenbetrage von 11.500 K, wovon 9000 K auf die Stuccaturer- und 2500 K auf die Bildhauerarbeiten entfallen, wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Donnerstag den 6. September 1900, präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Sulka im Neuen Rathhause (5. Stiege, 2. Stock), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Kostenanschläge und die allgemeine Vorschrift nebst speciellen Bedingungen im Stadtbauamte, Abtheilung III, während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 1 K-Stempelmarke zu versiehenden Offerte ist das vorgeschriebene Badium, 5 Percent der Kostenanschlags-summe anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 20. August 1900.

3—3

G. Z. 28166.
XVI.

Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Vergebung der Bantischler- und Aufstreicherarbeiten zum Baue der Landwehrkaserne im XIII. Gemeindebezirke wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Montag den 10. September 1900, präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Pohl im Neuen Rathhause, 1. Stock, Departement XVI, (Zugang von den Stiegen Nr. 8 und 6) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge und die dem Projecte beigezeichneten allgemeinen und besonderen Bedingungen im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen und Exemplare der bezüglichen Bedingungen bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 20 h beziehen.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit den dem Projecte beiliegenden Original-Bedingnissen genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und als Offert versiegelt zu überreichen.

Jedem mit einer 1 K-Stempelmarke zu versiehenden Offerte ist die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten

Erlag des vorgeschriebenen Badiums, welches mit 5 Percent der amtlichen Kostenanschlags-summe zu berechnen ist, beizuschließen und der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 18. August 1900.

3—3

Ad Prot.-Nr. 87148 ex 1900.
Ref.-Nr. VIII, 3868.

Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Veräußerung von ungefähr 2100 Stück alten gusseisernen Grabkrenzen im Central-Friedhofe wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Mittwoch den 12. September 1900, präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Dr. Zeitner im Neuen Rathhause (3. Stiege, Hochparterre) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Bedingungen in der Verwaltungskanzlei des Central-Friedhofes oder im obigen Bureau in der Zeit von 9 bis 12 Uhr vormittags einsehen und beziehen.

Auch die zu veräußernden Grabkrenze können im Central-Friedhofe besichtigt werden.

Offerenten haben ihre in Gemäßheit der Bedingungen eingerichteten Offerte an dem obenbezeichneten Tage bis 10 Uhr vormittags der Offertverhandlungs-Commission versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Badium anzuschließen oder es ist die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 24. August 1900.

1—3

Prot.-Nr. 26505.
VIII. 1757.

Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Veräußerung von circa 400 Stück alten gusseisernen Grabkrenzen am Ottakringer Friedhofe wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Dienstag den 18. September 1900, präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Dr. Zeitner im Neuen

Rathhause (3. Stiege, Hochparterre) eine öffentliche, schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Grabkreuze, welche auf dem genannten Friedhofe deponiert sind, dortselbst besichtigen und haben sich diesbezüglich an den Verwalter des Friedhofes zu wenden.

Die Bedingnisse können im obbezeichneten Bureau von 9 bis 12 Uhr vormittags eingesehen und behoben werden.

Offerenten haben ihre in Gemäßheit der Bedingnisse eingerichteten Offerte an dem obenbezeichneten Tage bis 10 Uhr vormittags der Offertverhandlungs-Commission versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Badium anzuschließen oder es ist die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 25. August 1900.

1-3

G. Z. 10668.

XII.

Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Sicherstellung der Lieferung der Victualien für die Waisenhäuser der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien für die Zeit vom 1. Jänner 1901 bis 31. December 1901 wird vom Magistrate am Samstag den 29. September 1900, präcise um 10 Uhr vormittags, im Neuen Rathhause, 1. Stock, im steinernen Saale, auf Grund der vom Wiener Gemeinderathe diesbezüglich genehmigten Vorschrift eine öffentliche, schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Laut dieser Vorschrift wird die Lieferung folgender Artikel sichergestellt:

Gruppe I.

1. Mehl, und zwar Mundmehl und Semmelmehl. Der Bedarf für sämtliche städtischen Waisenhäuser ist veranschlagt mit 11.000 kg Mundmehl und 4600 kg Semmelmehl.

2. Grieß: Der Bedarf für sämtliche städtischen Waisenhäuser beträgt beiläufig 1700 kg.

3. Roggerste: Bedarf beiläufig 700 kg;

4. Hülsenfrüchte:

a) Erbsen: Bedarf beiläufig 1900 kg.

b) Linjen: " " 2600 "

c) Bohnen: " " 1100 "

Gruppe II.

1. Zucker: Bedarf beiläufig 3800 kg (in Würfeln netto zugewogen zu liefern).

2. Kaffee: Bedarf beiläufig 1500 kg (netto zugewogen zu liefern).

3. Reis (italienischer Reis): Bedarf beiläufig 1500 kg.

4. Essig: Bedarf beiläufig 3000 l.

Gruppe III.

Kartoffeln: Bedarf beiläufig 24.500 kg.

Gruppe IV.

Filz (Bauchfilz) und Speck: Bedarf beiläufig 6200 kg.

Gruppe V.

Milch: Bedarf beiläufig 60.400 l.

Die in den Gruppen I und II aufgeführten Artikel sind für sämtliche städtischen Waisenhäuser zu liefern; für die Artikel Kartoffeln, Filz und Speck werden auch Angebote für einzelne Waisenhäuser angenommen. Die Ziffern des Bedarfes der einzelnen Artikel, für die Waisenhäuser in Wien und für das Waisenhaus in Klosterneuburg gesondert berechnet, sind in den speciellen Bedingnissen angeführt. Jeder Lieferant verpflichtet sich, wenn von einer Lieferung mehr als veranschlagt erforderlich wäre, die Mehrlieferung zu den erstandenen Preisen zu leisten; ebenso muß er es sich gefallen lassen, wenn von einem Artikel weniger als veranschlagt bezogen würde.

Die Sicherstellung der Lieferung der Victualien erfolgt durch Specialangebote für jede der vorangeführten Gruppen im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung.

Die Lieferungen werden im Jahre 1901 für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende December übertragen.

Die schriftlich zu überreichenden, vom Offerenten eigenhändig zu unterschreibenden Offerte müssen mit einem 1 K-Stempel per Bogen versehen sein, die Gruppe, für welche offeriert wird, genau bezeichnen, und das Anbot, basiert auf die speciellen Bedingnisse in Ziffern und Buchstaben ausgedrückt, enthalten. Bei dem Anbote bezüglich des Waisenhauses in Klosterneuburg ist auf dessen Lage außerhalb des Verzehrungssteuer-Rayons Rücksicht zu nehmen.

Den Offerten hinsichtlich der Gruppen I, II und III müssen doppelte Muster der bezüglichen Artikel nach der Weisung in den speciellen Bedingnissen beigegeben sein. Die Mehlsorten sind nach der Wiener Type und die Muster überhaupt mit dem Namen oder der Firma des Offerenten in dauerhafter Weise zu bezeichnen; eines derselben muß mit dem Siegel des Offerenten versehen sein. Die Muster werden vom Wiener Magistrate in Aufbewahrung übernommen.

Hinsichtlich der Artikel Mehl, Grieß und Roggerste werden nur Erzeugnisse österreichischer Mühlen berücksichtigt.

Jeder Offerent hat seinem Offerte 5 Percent derjenigen Summe, um welche die offerierte Lieferung übernommen werden will, als Badium beizuschließen. Das Badium kann in Barem, in Staatspapieren, Communallosen, Einlagsbüchern der Wiener Communal-Sparcassen und der Ersten österreichischen Sparcassa oder sonstigen pupillarsicheren Wertpapieren, nach dem Course des dem Offertverhandlungstage vorhergehenden Tages berechnet, bestehen.

Die diesfälligen Offerte sammt Badien und Mustern sind an dem durch die öffentliche Kundmachung bestimmten Tage der zur Vornahme der Offertverhandlung bestimmten Commission zu übergeben.

Von dieser Commission werden die Offerte eröffnet und die Muster nebst den Badien übernommen.

Als Offerenten werden nur Producenten oder zum Handel mit den betreffenden Artikeln berechnete Gewerbsleute zugelassen.

Die Badien jener Offerenten, deren Anbote nicht angenommen wurden, werden denselben sogleich nach erfolgter Beschlusfassung

des Stadtrathes zurückgestellt. Die Badien der Erstehrer werden als Caution an die Hauptcassa der Stadt Wien abgegeben und daselbst bis zum Schlusse des Jahres, für welches die Lieferung erstanden wurde, aufbewahrt.

Die Cautionen dienen zur Sicherstellung der genauen Erfüllung aller von den Erstehrn übernommenen Verpflichtungen und werden den Erstehrn nach Ablauf des Lieferungsjahres über Ansuchen dann erfolgt, wenn gegen die Rückstellung derselben in keinerlei Beziehung ein Anstand obwaltet.

Die Offerenten sind an ihr Offert schon dann rechtskräftig gebunden, sobald sie dasselbe der zur Offertverhandlung bestimmten Commission übergeben haben; für die Gemeinde Wien aber entsteht bezüglich des überreichten Offertes erst dann eine Verbindlichkeit, wenn das Anbot vom Wiener Stadtrathe genehmigt ist, welchem das Recht vorbehalten wird, unter den eingelangten Offerenten frei zu wählen, die Lieferung einzelner Victualiengattungen ohne Rücksichtnahme auf die Gruppeneintheilung den Offerenten nach seiner Wahl zu übertragen oder eine neue Verhandlung einzuleiten. Von der Genehmigung oder Ablehnung des Angebotes wird der Offerent vom Wiener Magistrate verständigt.

Die Erstehrer (Lieferanten) sind verpflichtet, die übernommene Lieferung genau nach den speciellen Bedingnissen und, falls Muster genehmigt worden sind, nach den Mustern auf das solideste auszuführen und die Ausführung in der in den speciellen Bedingnissen bestimmten Zeit zu bewerkstelligen.

Die beizustellenden Victualien sind in die acht städtischen Waisenhäuser, und zwar in das:

- I. Waisenhans, VII., Kaiserstraße 92,
- II. " V., Gassergasse 1,
- III. " IX., Galileigasse 8,
- IV. " X., Lazenburgstraße 43,
- V. " zu Klosterneuburg,
- VI. u. VII. Waisenhans, VIII., Josefstädterstraße 93,
- VIII. Waisenhans, XII., Bierthalgasse 15,

ohne Anspruch auf Vergütung der Transportkosten abzuliefern.

Die weiteren vertragsmäßigen Bestimmungen und die speciellen Bedingnisse hinsichtlich der Beschaffenheit der zu liefernden Artikel, sowie hinsichtlich der Quantitäten der der Offertverhandlungs-Commission vorzulegenden Muster sind in der Vorschrift, betreffend die Lieferung der Victualien für die Waisenhäuser der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, enthalten, welche Vorschrift von den Unternehmungslustigen bis zum Tage der Offertverhandlung entweder im Departement für Armenkinderpflege oder im Marktamt im Neuen Rathhause eingesehen werden kann.

Auf nicht gehörig verfasste, verspätet einlangende oder mit dem vorgeschriebenen Badium, rücksichtlich auch dem Muster nicht versehene Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 14. August 1900.

1—3

M. 33. 207680 ex 1899 und 67813 ex 1900.

IV.

Kundmachung.

(Concurs zur Erlangung geeigneter Projecte für einen Monumentalbrunnen auf dem Mozartplatze im IV. Bezirke.)

Der Gemeinderath der Stadt Wien hat über Ansuchen der Bezirksvertretung des IV. Gemeindebezirkes die Errichtung eines

Monumentalbrunnens auf dem Mozartplatze im IV. Gemeindebezirke beschlossen. Die Kosten für diesen Monumentalbrunnen sollen ausschließlich der Kosten für den Unterbau einen Betrag von 26.000 K nicht überschreiten.

Zur Erlangung geeigneter Projecte für diese Brunnenherstellung wird ein allgemeiner öffentlicher Wettbewerb ausgeschrieben.

Zur Theilnahme an diesem Wettbewerbe sind nur solche Künstler berechtigt, welche österreichische Staatsbürger sind und in Wien ihren ordentlichen Wohnsitz haben.

Die Projecte sind nach den vorliegenden diesbezüglichen Wettbewerbs-Bestimmungen zu verfassen und längstens binnen vier Monaten, vom Tage der Wettbewerb-Ausschreibung an gerechnet, das ist bis längstens 25. October 1900, 2 Uhr nachmittags, im Gemeindehause des IV. Wiener Gemeindebezirkes (IV., Schaffergasse 3) zu Händen des Bezirksvorstehers gegen Empfangsbestätigung zu übergeben.

Auf später einlangende Projecte wird keine Rücksicht genommen.

Jedes Project ist mit einem Motto, Zeichen oder Kennworte zu versehen, und ist demselben der in einem versiegelten Brief-Couvert enthaltene Name, sowie der Wohnort des Verfassers beizugeben.

Von den eingelangten Projecten werden die drei, welche als die besten anerkannt werden, mit Preisen honoriert, und ist als

I. Preis ein Betrag von 1000 K

II. " " " " 600 "

III. " " " " 300 " festgesetzt.

Die Zuerkennung der Preise und die Auswahl jenes Projectes, welches unter den drei prämierten zur Ausführung gelangen soll, erfolgt durch ein Preisrichter-Collegium, welchem angehören:

1. ein Vertreter des Wiener Stadtrathes;
2. ein Vertreter des Wiener Gemeinderathes;
3. der Vorsteher des IV. Wiener Gemeindebezirkes;
4. der Stadtbau-Director;
5. ein Vertreter der k. k. Akademie der bildenden Künste;
6. ein Vertreter der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens und
7. ein Vertreter der Vereinigung der bildenden Künstler Oesterreichs.

Die Verfasser jener drei Projecte, welche als die besten anerkannt worden sind, werden von der Preiszuerkennung schriftlich verständigt.

Die Gemeinde erwirbt mit der Zuerkennung der Preise das Eigenthum der preisgekrönten Projecte in ihrem ganzen Umfange.

Die übrigen Projecte werden ihren Verfassern gegen Rückstellung der bei der Einreichung erhaltenen Empfangsbestätigung längstens acht Wochen nach der Preiszuerkennung ausgefolgt.

Nach Ablauf dieses Termines gehen die nicht abgeholtten Projecte ohne jeden weiteren Anspruch des Einsenders auf eine Entschädigung in das Eigenthum der Gemeinde Wien über.

Die Wettbewerbs-Bestimmungen über die Art der Verfassung der Projecte können in der Kanzlei des Gemeindeamtes im IV. Bezirke (IV., Schaffergasse 3) während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen und bezogen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 25. April 1900.

14—20

Zur Statth.-Z. 67223.

Kundmachung.

(Beschränkung des freien Floß- und Ruderschiffsverkehrs im Wiener Donaukanale unterhalb der Stephaniebrücke.)

Zum Zwecke eines gesicherten Betriebes der derzeit in Ausführung begriffenen Quaimauer- und Stadtbahnbauten im Wiener Donaukanale wird in theilweiser Abänderung der Statthaltereikundmachung vom 12. April 1900, Z. 33457, verordnet:

1. Die freie Durchfahrt von großen Ruderschiffen und von Flößen über 7 m Breite durch die Ferdinandsbrücke ist vom 20. August 1900 bis auf weiteres nicht gestattet.

2. Diese Wasserfahrzeuge haben einer unterhalb der Stephaniebrücke am linken Canalufer aufgestellten, entsprechend ausgerüsteten Auffangerpartie zuzufahren, die sie unentgeltlich auffangen und durch die linksseitige Öffnung der Ferdinandsbrücke durchhängen wird.

3. Die durch die vorstehenden Bestimmungen nicht abgeänderten Vorschriften der Statthaltereikundmachung vom 12. April 1900, Z. 33457, bleiben in Kraft.

Von der k. k. n.-ö. Statthalterei.
Wien, am 13. August 1900.

3-3

M.-Z. 58186 ex 1900.

XV.

Kundmachung.

(Abänderung der Viehtriebordnung.)

In theilweiser Abänderung des § 7, Absatz 2 der Viehtriebordnung der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien vom 23. März 1900, ZZ. 31839 ex 1893 und 17803 ex 1900, wird bezüglich des Viehtriebes in das Schlachthaus Hernals angeordnet:

Kinder, welche ins Hernals' Schlachthaus getrieben werden, haben ihren Weg über den Margarethener-, Gaudenzdorfer-, Mariahilfer-, Neubauer- und Lerchenfeldberggürtel, dann weiter durch die Hasnerstraße, Thalheimergasse, nach Überführung der Thaliastraße durch die Wachtelgasse bis zur Wilhelminenstraße und durch diese in die Wattgasse zu nehmen und sind von da weiter auf der bisherigen Route in das Schlachthaus Hernals zu treiben.

Übertretungen dieser Kundmachung werden auf Grund des § 100 des Gemeindestatutes für Wien mit Geldstrafen bis zu 400 K oder mit Arrest bis zu 14 Tagen bestraft.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 8. August 1900.

2-3

M.-Z. 96542.

X.

Kundmachung.

(Schulgeld-Ermäßigung und Freiplätze an der Privat-Handelschule N. Kapamadzija, vormalig J. Engler.)

Laut Zuschrift von N. Kapamadzija, vormalig J. Engler's Privat-Handelschule in Wien, VI., Willergasse 43, erklärt sich die genannte Schulinhaltung bereit, um den städtischen Beamten

und Dienern die Gelegenheit zur Ausbildung ihrer Kinder in den Handelsfächern zu erleichtern:

- a) allen Herren Beamten eine 10percentige,
- b) allen Dienern eine 20percentige Ermäßigung des Schulgeldes in allen Tagescursen zu gewähren.

Ferner bietet sie für die obligaten Gegenstände aller Tagescurse in jeder Classe zwei halbe Freiplätze für Kinder der städtischen Beamten und Diener an und räumt der Magistrats-Direction das Verfügungsrecht über die genannten halben Freiplätze ein.

Dies wird mit dem Bemerkten verlautbart, daß eventuelle Ansuchen um diese halben Freiplätze bis längstens 20. September 1900 im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen sind, während behufs Erlangung bloßer Schulgeld-Ermäßigung in der genannten Handelsschule direct an die Leitung der letzteren sich zu wenden ist.

Vom Wiener Magistrate,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 21. August 1900.

1-3

Kundmachung.

(Spitalsfrequentanten.)

(M.-Z. 28609.) János (Jvan) Bogrincsik, 42 Jahre alt, römisch-katholisch, verheiratet, Tagelöhner aus Királyszék, Bezirk Királyszék.

(77254.) Rudolf Mosler, 57 Jahre alt, Schneidergehilfe aus Zwettl, Bezirk Zwettl.

Damjan Pavić, 25 Jahre alt, römisch-katholisch, ledig, Tagelöhner aus Dolnje-Biljevo, Bezirk Dolnji-Miholjac, Comitat Birovitica.

Leopold Schwarzbauer, 35 Jahre alt, Bauernknecht aus Ayesberg, Bezirk Rohrbach (mit Epilepsie behaftet).

Jela Peinović, 42 Jahre alt, griechisch-orientalisch, ledig, aus Smiljan, Gemeinde Smiljan, Bezirk Gospić, Comitat Gospić (ohne ständigen Aufenthaltsort und Beschäftigung).

Adam Carić, 34 Jahre alt, griechisch-orientalisch, ledig, Tagelöhner aus Zirovac, Bezirk Dvor in Croatien.

Milan Belčić, 19 Jahre alt, griechisch-orientalisch, ledig, Barbiergehilfe aus Borovo, Bezirk Bukovar in Croatien.

Marco Mihic, 30 Jahre alt, römisch-katholisch, ledig aus Staza, Bezirk Kostajnica.

(78003.) Anton Polanek, 50 Jahre alt, katholisch, Spenglergehilfe, aus Dlmüß, Bezirk Dlmüß.

(84309.) Anton Dnesberger, 42 Jahre alt, Handlungscommis, aus Bergreichenstein, Bezirk Schüttenhofen.

Johann Kadvány, 26 Jahre alt, römisch-katholisch, Zuckerbäckergehilfe, aus Ó-Szivacz, Comitat Bacs.

Josif Krizan, 28 Jahre alt, römisch-katholisch, ledig, Tagelöhner aus Bereč, Bezirk Garešnica.

Ladislav Preiß, 29 Jahre alt, mosaisch, ledig, Kellner, aus Rašice, Bezirk Rašice.

Andro Tomić, 23 Jahre alt, römisch-katholisch, ledig, Diener, aus Markopalsj, Bezirk Delnice.

Georg Dervodelić, 50 Jahre alt, römisch-katholisch, Witwer, Tagelöhner, aus Gusić, Bezirk Sissef.

Josif Meliš, 20 Jahre alt, römisch-katholisch, verheiratet, Bagent, aus Gjurmanec, Bezirk Krapina.

Franz Jakobović, 45 Jahre alt, römisch-katholisch, verheiratet, Tagelöhner, aus St. Jvan Žabno, Bezirk Kreuz.

Stephan Můža, 24 Jahre alt, römisch-katholisch, Diener, aus Turčenica Nr. 2, Gemeinde Stanlovac, Bezirk Klina.

Johann Strauß aus Moosburg, Bezirk Moosburg.

Peter Kerschbaumayer, 40 Jahre alt, katholisch, ledig, Fabrikarbeiter, aus Scheibbs, Bezirk Scheibbs besitzt ein Arbeitsbuch ddo. Scheibbs, 23 Mai 1899, Z. 72).

Leopold Schob, 46 Jahre alt, Bäckergehilfe, aus Wien, zuständig nach Wollein, politischer Bezirk Groß-Meseritsch.

Mois Leban, 54 Jahre alt, aus Tolmein Nr. 32, Bezirk Tolmein.

Anton Pilepić, 60 Jahre alt, Tagelöhner, aus Novošelo, Bezirk Gospić.

(93090.) Alois (Luigi) Fasky, 26 Jahre alt, Comptoirist, aus Innsbruck, Bezirk Innsbruck.

Albin (Albino) Sartorelli, 66 Jahre alt, aus Levico, Bezirk Borgo.

Johann (Giovanni) Ponzio, 45 Jahre alt, Tagelöhner, aus Grigno, Bezirk Borgo.

Johann (Giovanni) Benetti, 60 Jahre alt, aus Strigno, Bezirk Borgo.

Ludwig (Rodovico) Paterno aus Scurelle, Bezirk Borgo.

Ignaz (Ignacio) Gianesini, 26 Jahre alt, Handlanger, aus Telve, Bezirk Borgo.

Emanuel (Emanuele) Conci, 63 Jahre alt, Maurer, aus Bosentino, Bezirk Borgo.

Fidel (Fedele) Fiegel, Schreiber, aus Sarntal, Bezirk Bozen.

Franz (Francesco) Pucher, aus Rodenek, Bezirk Brixen.

Nothburg (Nothburgo) Pucher, aus Rodenek, Bezirk Brixen.

Josef (Giuseppe) Neumair, aus St. Vorenz, Bezirk Brunek.

Mosina (Mosa) Pienberger, aus Ober-Bintl, Bezirk Brunek.

Anton (Antonio) Mutjalechner, 47 Jahre alt, aus Gais, Bezirk Brunek.

Domenika (Dominica) Giovanelli, 53 Jahre alt, Tagelöhnerin, aus Castello, Bezirk Cavalese.

Domeniko (Dominico) Giannena, 42 Jahre alt, Maurer, aus Barena, Bezirk Cavalese.

Josef (Giuseppe) Mager, 60 Jahr alt, Schneider, aus Jmst, Bezirk Jmst.

Martin (Martino) Kammerlander, 53 Jahre alt, Hutmacher, aus Jmst, Bezirk Jmst.

Martin (Martino) Klotz, 46 Jahre alt, Tagelöhner aus Telfs, Bezirk Innsbruck.

Franz (Francesco) Neuner, 46 Jahre alt, Tagelöhner, aus Telfs, Bezirk Innsbruck.

Jakob Pucher, aus Riggbüchel, Bezirk Riggbüchel.

Karl (Carlo) Ostermann, 58 Jahre alt, Tagelöhner, aus Kramsach, Bezirk Kufstein.

Karl (Carlo) Kleinhaus, 22 Jahre alt, Buchbinder, aus Nauders, Bezirk Landeck.

Ferdinand (Ferdinando) Stecher, 54 Jahre alt, aus Nauders, Bezirk Landeck.

Josef (Giuseppe) Ladstätter, 19 Jahre alt, Tagelöhner, aus St. Jakob in Deffereggen, Bezirk Trient.

Cyrill (Cirillo) Michele, 47 Jahre alt, Musikant aus Canal S. Bovo, Bezirk Primiero.

Cyrill (Cirillo) Meneghini, Maurer, aus Seravalle Bezirk Roveredo.

Dominicus (Domenico) Simonini, Tagelöhner, aus Seravalle, Bezirk Roveredo.

Luigi (Moiš) Tabello, 45 Jahre alt, aus Trambilleno, Bezirk Roveredo.

Benedikt Pitscheider, 50 Jahre alt, Binder, aus Giovo, Bezirk Trient.

Johann Lobner, 33 Jahre alt, ledig, vacierender Commis, aus Wofant, Bezirk Tachau.

Ignaz Boroević, 53 Jahre alt, Witwer, aus Borović, Gemeinde Mičeničani, Bezirk Kostajnica.

Josef Papeš, 20 Jahre alt, römisch-katholisch, Maurergehilfe, aus Ubbina, Comitat Ufa-Krbava.

Cornel Krauppen, 67 Jahre alt, römisch-katholisch, ledig, Bäckergehilfe, aus Semlin (am linken Fuß hinkend).

Stelka Mikloš, 20 Jahre alt, römisch-katholisch, ledig, Näherin, aus Sopje, Bezirk Slatina.

Alexander Grün, 19 Jahre alt, mosaisch, ledig, Kupferschmied, aus Birovitica.

Gustav Schilling, 24 Jahre alt, römisch-katholisch, Bäckergehilfe, aus Birovitica.

Stephan Raf, 33 Jahre alt, griechisch-orientalisch, Witwer, Tagelöhner, aus Staza, Bezirk Kostajnica, Comitat Agram.

Peter Magdić, 60 Jahre alt, römisch-katholisch, verwitwet, Tagelöhner, aus Cerovnik, Gemeinde Josipdol, Bezirk Ogulin, Comitat Modrus-Fiume.

Johann Gukić, 38 Jahre alt, griechisch-orientalisch, ledig, Arbeiter, aus Krastovac donji, Gemeinde Staza, Bezirk Kostajnica.

Lorenz Maječić, 70 Jahre alt, römisch-katholisch, verheiratet, Bettler, aus Kosinj, Bezirk Perusic.

Michael Pajnić, 43 Jahre alt, römisch-katholisch, ledig, Arbeiter, aus Stadt Petrinja.

Georg Drovdelić, 50 Jahre alt, römisch-katholisch, ledig, Arbeiter, aus Gušci, Bezirk Sissek.

Miloš Zobenica, 20 Jahre alt, griechisch-katholisch, ledig, Tagelöhner, aus Rajbrdo, Gemeinde Kretinja, Bezirk Bojnić.

Nikolaus Hodanovac, 72 Jahre alt, griechisch-katholisch, Witwer, Bettler, aus Tomaševac, Gemeinde Kabli, Bezirk Jaska.

Anton Dostalč, 51 Jahre alt, katholisch, verwitwet, aus Pišečna, Bezirk Senftenberg.

Peter Luketić, 19 Jahre alt, römisch-katholisch, ledig, Tagelöhner, aus Carevopolje, Gemeinde Josipdol, Bezirk Ogulin.

Ladislav Ernogaj, 34 Jahre alt, römisch-katholisch, ledig, Schustergehilfe, aus Ravnagora, Bezirk Vrbovsko.

Rudolf Dimoglić, 27 Jahre alt, römisch-katholisch, ledig, von Beruf Diener, Kellner, Fleischhauer und im Nothfalle auch Tagelöhner, aus Semlin.

Michael Fleković, 29 Jahre alt, Diurnist, aus Sandrovac, Gemeinde Severin, Bezirk Belovar.

Die Genannten stehen im Verdachte einer ungebührlichen Inanspruchnahme der öffentlichen Spitalpflege.

Dieselben dürfen nicht vor ärztlich sichergestellter Nothwendigkeit in die Spitalpflege übernommen werden.

Im Falle der Arbeits- und Ausweislosigkeit sind dieselben nach den bestehenden Vorschriften zu behandeln.

3. 3120.

XIII.

Kundmachung.

(Anna Holzinger'sche Stiftung.)

Am 12. Februar 1901 gelangen die Interessen der Anna Holzinger'schen Stiftung für dürftige Kleingewerbetreibende mit sechs Stiftplätzen zu je 200 K zur Vertheilung.

Anspruch auf diese Stiftung haben dürftige, unterstützungswürdige, nach Wien zuständige Kleingewerbetreibende, welche im Polizeirayon Wiens, somit in einer der Gemeinden Wien, Floridsdorf und Groß-Edlersdorf ansässig sind.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf- respective Geburtschein, die Tauf- respective Geburtscheine des anderen Gattenheiles und der Kinder, den Heimatschein, ein legales Armutszeugnis und den Steuerbogen beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 1. November 1900 im Einreichungs-Protokolle des Armenstiftungs-Departements, I., Neues Rathhaus, zu überreichen.

Auf verspätet überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Wiener Magistrate,
am 11. August 1900.

1—3

3. 3450.

XIII.

Kundmachung.

(Johann Gögl'sche Stiftung für Gewerbetreibende.)

Im Laufe des heurigen Jahres gelangen die bis zum 31. December 1899 aufgelaufenen Interessen der Johann Gögl'schen Stiftung im Betrage von 6779 K 62 h zur Vertheilung.

Die Zuwendung der Stiftungsbeträge erfolgt nach Maßgabe des Stiftungserträgnisses und der nachgewiesenen Verhältnisse der Bewerber, so oft solche vorhanden sind.

Auf den Genuß dieser Stiftung haben solche Handels- und Gewerbetreibende ohne Unterschied der Confession Anspruch, welche ohne ihr Verschulden in eine Nothlage gerathen sind.

Dieselben müssen jedoch österreichische Staatsbürger und in Wien wohnhaft sein und ihr Gewerbe noch betreiben. Angehörige der deutschen Nation genießen bei sonst gleichen Verhältnissen den Anspruch auf Berücksichtigung vor anderen Bewerbern.

Bewerber um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf- respective Geburtschein, den Trauungschein und die Tauf- respective Geburtszettel der Kinder, ferner den Heimatschein, den Gewerbeschein oder das Concessionsdecret, den Erwerbsteuerschein und ein legales Armutszeugnis, Witwen aber noch außerdem den Todtschein des Gatten beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind im Laufe dieses Jahres im Bureau des Herrn Bürgermeisters oder im Einreichungs-Protokolle des Armenstiftungs-Departements des Wiener Magistrates zu überreichen.

Vom Wiener Magistrate,
am 9. August 1900.

1—3

3. 3621.

XIII.

Kundmachung.

(Freiherr v. Chaos'sche Stiftungsplätze im k. k. Waisenhause in Wien.)

Im k. k. Waisenhause in Wien sind sechs Freiherr v. Chaos'sche Stiftungsplätze in Erledigung gekommen.

Zur Erlangung dieser Stiftplätze sind nach dem Stiftbriefe vom 5. November 1774 bloß Knaben geeignet, und zwar Findlinge, hausarme Kinder und Waisen.

Wiener Kinder haben den Vorzug.

Die Petenten dürfen nicht unter sieben und nicht über zwölf Jahre alt und müssen vollkommen lernfähig und geimpft sein oder die natürlichen Blattern überstanden haben.

Da die Zöglinge des Wiener k. k. Waisenhauses aus der Freiherr v. Chaos'schen Stiftung auch ein Recht auf Berücksichtigung bei mehreren Stiftungsplätzen in den k. k. Militär-Erziehungsanstalten besitzen, so muß bei der Auswahl unter den Bewerbern um diese Stiftplätze auf ihre körperliche und geistige Befähigung ein besonderes Gewicht gelegt werden.

Den Gesuchen um diese Stiftplätze sind der Tauf- und Impfschein des Kindes, dann ein vom k. k. Waisenhausarzte über den Gesundheitszustand desselben ausgestelltes ärztliches Zeugnis, ferner das letzte Schulzeugnis, der Heimatschein, ein legales Armutszeugnis und, wenn ein oder beide Elternteile gestorben sind, auch die bezüglichen Todtscheine derselben beizuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind bis längstens 15. October 1900 im Einreichungs-Protokolle des Armenstiftungs-Departements des Wiener Magistrates (I., Rathhaus) zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Wiener Magistrate
am 17. August 1900.

1—3

3. 3328 ex 1900.

XIII.

Kundmachung.

(Dr. Franz Heiß'sche Stiftung.)

Von dem Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien wird hiemit bekanntgemacht, daß demnächst die Interessen pro II. Semester 1900 des Dr. Franz Heiß'schen Stiftungscapitales für arme Verwandte des StifTERS im Betrage von 729 K 75 h zur Vertheilung gelangen.

Jene armen Verwandten des StifTERS, welche auf den Genuß dieser Stiftung Anspruch erheben zu können glauben, haben ihre Gesuche, welche mit den legalen Zeugnissen über die Armut, die mindere Erwerbsfähigkeit, das vorgerückte Alter oder die Gebrechen des Bittstellers, dann mit der Nachweisung über die Verwandtschaft mit dem Stifter belegt sein müssen, in Wien bei dem Magistrate, auf dem Pande bei den betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaften bis inclusive 1. October 1900 zu überreichen.

Auf später einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 7. August 1900.

2—3

3. 3695.

XIII.

Kundmachung.

(Baron Moriz Wodianer'sche Stiftung.)

Im Monate Jänner 1901 gelangen die halbjährigen Interessen der Baron Moriz Wodianer'schen Stiftung im Betrage von 2000 K zur Vertheilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben ohne ihr Verschulden verarmte Gewerbs- und Handelsleute ohne Rücksicht auf die Confession oder Heimatsberechtigung; dieselben müssen jedoch in Wien wohnhaft sein und ihr Gewerbe noch betreiben.

Diejenigen, welche für eine Familie zu sorgen haben, und nicht kinderlose Witwen, die ein Gewerbe betreiben, haben unter gleichen Verhältnissen den Vorzug.

Bewerber um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf- respective Geburtschein, den Trauungschein und die Tauf- respective Geburtszettel der Kinder, ferner den Gewerbeschein oder das Concessionsdecret, den Erwerbsteuerschein und ein legales Mittellosigkeitszeugnis, Witwen aber noch außerdem den Todtenchein des Gatten beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 10. October 1900 im Einreichungs-Protokolle des Armenstiftungs-Departements des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Wiener Magistrate,
am 21. August 1900.

1—3

3. 3312 ex 1900.

XIII.

Kundmachung.

(David Schwarzmann'sche Stiftung.)

Am 8. December 1900 gelangen die Interessen der David Schwarzmann'schen Stiftung pro 1900 im Betrage von 76 K an eine arme Familie ohne Unterschied der Confession, welcher im Laufe des Jahres ein Unglücksfall widerfahren ist, zur Vergebung.

Dem Ansuchen um diesen Stiftungsbetrag ist der Tauf- respective Geburtschein, der Trauungschein und der Heimatschein des Bittstellers, die Tauf- respective Geburtscheine der Kinder, endlich ein legales Armutzeugnis beizulegen, und ist jener Unglücksfall, der der Familie des Bewerbers seit 8. December 1899 widerfahren ist, documentarisch zu erweisen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 20. September 1900 im Einreichungs-Protokolle des Armenstiftungs-Departements des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Wiener Magistrate
am 7. August 1900.

1—3

3. 3116 ex 1900.

XIII.

Kundmachung.

(Sebastian Reydhart'sche Stiftung für Bürger.)

Auf Grund des Beschlusses des Wiener Gemeinderathes vom 26. April 1882, 3. 2185, kommen im Monate Jänner 1901 aus den zur Unterstützung von Wiener Bürgern bestimmten Interessen der Sebastian Reydhart'schen Stiftung aus dem I. Semester des Jahres 1901 4300 K zur Vertheilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben nur Wiener Bürger, und haben Bewerber um eine solche vor allem ihrem Ansuchen das ihr Bürgerrecht nachweisende Document, dann ein legales Armutzeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 30. September 1900 im Einreichungs-Protokolle des Armenstiftungs-Departements des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 20. Juli 1900.

3. 2883.

XIII.

Kundmachung.

(Dr. Johann Taubes v. Lebenswirth'sche Stiftung.)

Im Monate December 1900 gelangen aus der Dr. Johann Taubes v. Lebenswirth'schen Stiftung 855 K zu gleichen Theilen an drei alte, verarmte Wiener Bürger zur Vertheilung.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf- oder Geburtschein, das Bürgerrechtsdecret und ein legales Armutzeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 25. September 1900 im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 7. Juli 1900.



Wilh. Ritter

Ingenieur.

Fabrik und Central-Niederlage

für Gas-, Koch- und Heiz-Apparate, Bade-Einrichtungen, Laternen, Luster etc. Wellblechmantel-Ofen für Coakheizung. — Preisverzeichnisse gratis und franco.

Wien, I., Tegethoffstrasse I, Ecke Neuer Markt.

Zur constanten Besorgung
aller im
Coursblatte
notierten
Effecten und Valuten
bestens empfohlen.

Wechselstube des Bankhauses

Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

WIEN

I. Bezirk,
Stephansplatz
Nr. 11

Parterre.

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und



Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 70.

Freitag, den 31. August 1900.

Jahrgang IX.

Pränumerationspreise: Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K., halbjährig 8 K.
" " ohne Zustellung ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K.
Einzelne Exemplare à 20 Heller im Redactionslocale im Rathhause.

Stadtrath.

Sitzungen des Stadtrathes.

Dienstag, den 4. September 1900.
Mittwoch, den 5. September 1900.
Donnerstag, den 6. September 1900.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **22. August 1900.**

Vorsitzende: Vice-Bürgermeister Josef Strobach.
Vice-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.

Anwesende: Brauneiß, Oppenberger,
Büsch, Kauer,
Fiedler, Schuh,
Gräf Ferdinand, Tomola,
Grünbeck Sebastian, Dr. Wähler,
Hipp, Wessely,
Hörmann, Zayka,
Dr. Mayreder,

Bürgermeister Dr. Karl Pueger.

Beurlaubt: St.-R. Braun Heinrich, Dr. Deutschmann,
Praba, Dr. Krenn, Schreiner, Weitmann.

Entschuldigt: St.-R. Nissaweg.

Schriftführer: Magistrats-Concipist Künzl.

Vice-Bürgermeister Strobach eröffnet die Sitzung und macht folgende Mittheilung:

Nachweisung über die Belastung des Reservefondes mit 18. August 1900:

Reservefond 1,000.000 K — h
Effective Belastung . . . 1,533.145 K 71 h
Belastung durch in Aussicht
stehende, bereits ge-
nehmigte, jedoch noch
nicht effectuierte Aus-
lagen 1,446.640 " 38 "

zusammen . 2,979.786 " 09 "

daher um 1,979.786 K 09 h
und nach Hinzurechnung der für unvorhergesehene
Auslagen bei den Bezirken I bis XX
à 1000 K zu reservierenden 20.000 " — "
eigentlich um 1,999.786 K 09 h
überschritten.

Außerdem stehen für Rechnung des Reservefondes Anträge im Gesamtbetrage von 768.246 K 20 h in Vormerkung, bezüglich deren die Genehmigung noch aussteht. (Zur Kenntniss.)

(9659.) **Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer** referiert über den Stiftbrief-Nachtrag zum Stiftbrieftage ddo. 9. April 1889, betreffend die Dr. Andreas Zelinka'sche Stiftung zur Unterstützung mittelloser Wiener Advocaten, und beantragt, den vom Magistrate vorgelegten Entwurf des Stiftbrief-Nachtrages zu genehmigen.

(Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer übernimmt den Vorsitz.)

(Ad 9243.) „Project für die Herstellung des Kaiserjubiläumskinderspielplatzes auf dem Karl Preysingplatz im XIV. Bezirke.“

Referent **St.-R. Brauneiß** beantragt, den Beschluss vom 8. August 1900 im Punkte 6 zu reassumieren. (Angenommen.)

Referent beantragt, Punkt 6 habe gemäß dem Magistrats-Antrage zu lauten:

Mit den nöthigen Arbeiten ist im Frühjahr 1901 zu beginnen und sind dieselben derart zu beschleunigen, dass die Anlage, wenn

irgend möglich, noch im Sommer des künftigen Jahres der allgemeinen Benützung übergeben werden kann.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(Ad 6929.) „Zustimmung zur Annahme der von einer ungenannten Spenderin der Gemeinde Wien angebotenen Tilgner'schen Büste des Malers Remi van Saanen.“

Bürgermeister Dr. Lueger beantragt, den Beschluss vom 19. Juni 1900, Z. 6929, zu reassumieren. (Angenommen.)

Über Anregung des Bürgermeisters wird beschlossen, als Aufstellungsort der Büste eine geeignete Stelle im Stadtpark zu bestimmen.

(Ad 9065.) „Project für die künstlerische Ausgestaltung des Volkstellers.“

Referent **St.-R. Dr. Wähler** beantragt, den Punkt 3 des Beschlusses vom 2. August 1900 in folgender Weise abzuändern:

„Es sind die sämtlichen Arbeiten bis 31. October 1900 statt bis 1. October 1900, wie früher beantragt, zu vollenden.“

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8000.) **St.-R. Brauneiß** referiert über die Anschaffung des Werkes „Österreichische Gewerbeordnung, von Director Albert Kundt“ für die 371 Local-Lehrerbibliotheken, sowie für die 11 Bezirkssectionen des Wiener Bezirksschulrathes, zusammen 382 Exemplare, und beantragt, die Anschaffung von 382 Exemplaren dieses Werkes um den Preis von à 1 K 20 h (Ladenpreis) von der Firma L. W. Seidel & Sohn, f. und k. Hof-Buchhändler, zu genehmigen.

(Angenommen.)

(9620.) **St.-R. Brauneiß** referiert über die Graberhaltungswidmung nach Marie Lisowsky und beantragt, die Graberhaltungswidmung (Widmung eines Betrages von 500 fl. zur Erhaltung des Grabes der Genannten am Baumgartener Friedhofe für die Dauer des Bestandes desselben) anzunehmen.

(Angenommen.)

(9560.) **St.-R. Brauneiß** referiert über das Ansuchen des Franz Grausam, Bademeisters im städtischen Volksbade im XIV. Bezirke, um Gewährung eines achttägigen Urlaubes und beantragt, dem Gesuchsteller einen achttägigen Erholungsurlaub im Monate September 1900 zu bewilligen.

Vor Antritt des Urlaubes ist die Cassa unter Intervention des Bauamtes an die Gattin des Gesuchstellers protokollarisch zu übergeben. Der Tag des Urlaubsantrittes ist vom Bauamte zu bestimmen und anzuzeigen; bei Wiedereintrücken hat die Rückübergabe der Cassa zu erfolgen.

Die Überwachung des Maschinenbetriebes hat der Bademeister des Volksbades im VI. Bezirke zu übernehmen. (Angenommen.)

(9594.) **St.-R. Brauneiß** referiert über das Ansuchen des Moriz Weinmann um Ausfolgung der anlässlich der Mietung eines Holzplatzes im XV. Bezirke (Kenzongasse) erlegten Caution und beantragt, dem Gesuchsteller den Betrag von 86 K 26 h, auf welchem keinerlei Verpflichtung lastet, ohne Veibringung des Erlagscheines und ohne Einleitung des Amortisationsverfahrens gemäß dem Magistrats-Antrage auszufolgen.

(Vice-Bürgermeister Ströbäck übernimmt den Vorsitz.)

(9463.) **St.-R. Hipp** referiert über das Ansuchen des Ottakringer Verschönerungsvereines um Bewilligung zur Erbauung eines Unterkunftshauses auf der von ihm gepachteten städtischen Wiese Cat.-Parc. 191, Einl.-Z. 1991 Grundbuch Ottakring, sogenannte „Vogelkennwiese“, und beantragt die Zustimmung zur geplanten Ausführung, sowie die Bestätigung des Bauconsenses. (Angenommen.)

(9616.) **St.-R. Hipp** referiert über die Herstellung einer Blitzableiteranlage für das neue Schulgebäude in der Kastnergasse, XVII. Bezirk, und beantragt:

1. Die Herstellung einer Blitzableiteranlage sei im Principe zu genehmigen.

2. Aus Anlass dieser nicht vorhergesehenen Herstellung sei die Baukostensumme um den Betrag von 357 K zu erhöhen.

3. Das vorliegende Offert des Nikola Postelmann für die Herstellung der Telegraphen- und der Blitzableiteranlage dieses Schulgebäudes sei zu genehmigen. Für beide Herstellungen wird der Gesamtbetrag von 606 K 86 h bewilligt. (Angenommen.)

(9456.) **St.-R. Hipp** referiert über das Ansuchen des Ersten deutsch-österreichischen Stenographenbundes (System Gabelberger) um Überlassung eines Unterrichtslocales an der Bürgerschule für Knaben und Mädchen III., Hainburgerstraße 40, an zwei Wochentagen in der Zeit von 7 bis 9 Uhr abends und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(9593.) **St.-R. Hipp** referiert über das Ansuchen der Firma Moriz Hansel & Söhne um Bewilligung zur Herstellung einer Abzweigung von der im alten Rathhause bestehenden Wasserleitung, sowie zur Anbringung von zwei Wasserausläufen für die von ihr gemieteten Räumlichkeiten im alten Rathhause und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer übernimmt den Vorsitz.)

(9430.) **St.-R. Hipp** referiert über die Anschaffung eines Lord Kelvin'schen Schienenprüfers und beantragt, für die Anschaffung eines Instrumentes von Lord Kelvin zur Messung der Übergangswiderstände des elektrischen Stromes an den Schienenstößen der städtischen Straßenbahnen einen Betrag von 455 K zu bewilligen.

Die Anschaffung hat das Stadtbauamt im currenten Wege zu besorgen. (Angenommen.)

(9531.) **St.-R. Hipp** referiert über das Offertverhandlungsergebnis, betreffend die Vergebung der Lieferung von gusseisernen Wasserleitungsrohren und Fagonsstücken und diversen Maschinenbestandtheilen im veranschlagten Kostenbetrage von 161.996 K 30 h, und beantragt, die Lieferung von Maschinenbestandtheilen für die Hochquellenleitung im veranschlagten Kostenbetrage von 56.000 K der Firma Josef Felinek mit dem Nachlasse von 40,5 Percent als Bestbieterin, die Lieferung der Rohre im veranschlagten Kostenbetrage von 105.996 K 30 h der Böhmisches Montan-Gesellschaft und Consorten als einzigen Offerenten zum offerierten Preise von 20 K 50 h für gerade (A) Rohre, von 24 K 50 h für Muffenfagonsrohre ohne Flanschen und von 29 K 50 h für Fagonsrohre mit Flanschen, alles per 100 kg, zu übertragen. (Angenommen.)

(9565.) **St.-R. Hipp** referiert über die Rechnung der Firma Böse & Comp. nunmehr „Accumulatoren- und Electricitätswerke Breitensee“ für die Aufstellung einer Accumulatoren-Batterie im Wasserwerke Breitensee und beantragt, die Übernahme der von der Firma Böse & Comp. nunmehr Accumulatoren- und Electricitäts-Actiengesellschaft im Wasserwerke Breitensee aufgestellten Accumulatoren-Batterie um den Kostenbetrag von 17.000 K zu genehmigen und zu diesem Behufe einen Zuschusscredit in der gleichen Höhe zur Rubrik XXVI 7 f zu bewilligen; desgleichen werde die Versicherung der übernommenen Batterie bei der genannten Gesellschaft auf zehn Jahre vom 1. Juli 1899 an gegen eine jährliche Versicherungsprämie von 500 K (bedeckt in der Rubrik XXVI 1 i z) genehmigt.

Es wird der Referenten-Antrag abgelehnt.

(8996.) St.-R. Hipp referiert über die Sitzungsprotokolle der Bezirksvertretungen der Bezirke II bis VI, VIII, X, XIII bis XV, XVII, XVIII und XX und beantragt die Kenntnissnahme.

(Angenommen.)

(8591.) St.-R. Fiedler referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Eigner wegen Verlängerung der Löwenburggasse in der Richtung zu dem projectierten Parke und beantragt, die von Gem.-Rath Eigner und der Bezirksvertretung des VII. Bezirkes beantragte Fortsetzung der Löwenburggasse bis zum projectierten Plöze auf der Area der Cavalleriekaserne, beziehungsweise die Schaffung eines Durchganges mit Rücksicht auf das ungünstige Ergebnis der mit den Beteiligten eingeleiteten Verhandlungen abzulehnen und sohin auch von der nach dem ersten Bauamts-Antrage in Aussicht genommenen Verbreiterung der bestehenden Löwenburggasse abzusehen.

(Angenommen.)

(9556.) St.-R. Fiedler referiert über das Ansuchen der Eva Frommer um Bestimmung der Schadloshaltung für den bei dem Hause Dr.-Nr. 32 Perhengasse im VIII. Bezirke zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund im Ausmaße von 60.49 m² und beantragt die Wahl eines Verhandlungs-Comités.

(Angenommen.)

(9558.) St.-R. Fiedler referiert über die Projectpläne für die Fundierung des Gutenberg-Denkmales am Lugeck, I. Bezirk, und beantragt die Ertheilung der Baubewilligung.

(Angenommen.)

(9627.) St.-R. Tomola referiert über den Ankauf der Broschüre „Deutsche Jugend, übe Thierschutz!“ für die Local-Lehrerbibliotheken der allgemeinen Volks- und Bürgerschulen und beantragt, den Ankauf von 344 Exemplaren der Broschüre „Deutsche Jugend, übe Thierschutz!“ im Verlage von Theodor Hofmann in Gera für die Local-Lehrerbibliotheken der allgemeinen Volks- und Bürgerschulen in Wien zum Kostenbetrage von 42 K zu genehmigen.

(Angenommen.)

(9587.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Heinrich Rirsch, Buchhändlers, um Ankauf des Buches „Die Kaiserin-Mutter Karolina Augusta und ihr charitatives Wirken“ für die Lehrer- und Schülerbibliotheken Wiens und beantragt, die Anschaffung von Exemplaren dieses Buches für die Bezirks-Lehrerbibliotheken zu genehmigen.

(Angenommen.)

(9589.) St.-R. Tomola referiert über die Erweiterung des Stenographie-Unterrichtes am städtischen Pädagogium und beantragt:

1. Es sei die Activierung eines dritten Stenographie-Curses (Lehramtsurses für Stenographie) mit einer wöchentlichen Unterrichtsstunde am städtischen Pädagogium mit Beginn des Schuljahres 1900/01 zu genehmigen.

2. Mit der Leitung dieses Curses sei der Bürgerschullehrer und geprüfte Lehrer für Stenographie Josef Zahne zu betrauen und sei demselben für diesen Kurs vom 16. September 1900 angefangen der mit Stadtraths-Beschluss vom 25. August 1897, Z. 7865, und vom 20. October 1898, Z. 10001, für die bereits bestehenden Stenographie-Curse genehmigte Remunerationsbetrag, sohin ein Betrag von weiteren 70 fl. = 140 K anzuweisen und in der festgesetzten Weise flüssig zu machen.

3. Für den auf das Jahr 1901 entfallenden Remunerationsbetrag per 140 K sei im Voranschlage pro 1901 vorzusorgen.

(Angenommen.)

(9617.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Anton Pokorny, quiescierten Mahnboden I. Classe, um Nachsicht der restlichen Montur-Ersatzkosten und beantragt, dem Gesuchsteller

den Ersatz des Restbetrages von 39 K 92 h im Gnadenwege nachzusehen.

(Angenommen.)

(9661.) St.-R. Tomola referiert über die Entscheidung des Wiener Bezirksschulrathes vom 13. August 1900, Z. 4828, betreffend die Anerkennung der ersten Dienstalterszulage an den Volksschullehrer Ferdinand Soeser, und beantragt:

1. gegen die Entscheidung des Bezirksschulrathes der Stadt Wien vom 13. August 1900, Z. 4828, insofern mit derselben dem Volksschullehrer Ferdinand Soeser die erste Dienstalterszulage, vom 16. September 1900 angefangen, zuerkannt wurde, den Recurs an den k. k. n.-ö. Landes-schulrath zu ergreifen;

2. dem Ferdinand Soeser bis zur endgiltigen Entscheidung dieses Recurses die erste Dienstalterszulage provisorisch vom 1. October 1900 an aus dem Wiener Bezirksschulфонде flüssig zu machen.

(Angenommen.)

(9662.) St.-R. Tomola referiert über den Erlaß des k. k. n.-ö. Landes-schulrathes vom 28. Juli 1900, Z. 7938, betreffend die Genehmigung der Versetzung des Volksschullehrers Wilhelm Hunold an der Knaben-Volksschule XV., Thal-gasse 2, von der Allgemeinen Volksschule für Knaben VI., Corneliusgasse 6, an die Allgemeine Volksschule für Knaben VI., Sonnenuhr-gasse 3, und beantragt die Kenntnissnahme.

(Angenommen.)

(9501.) St.-R. Tomola referiert über den Erlaß des k. k. n.-ö. Landes-schulrathes vom 24. Juli 1900, Z. 7769, betreffend die Genehmigung der aus Dienstesrücksichten provisorisch verfügten Versetzung des Bürgerschullehrers Eduard Neuranter von der Bürgerschule für Knaben im XVI. Bezirke, Grundsteingasse 65, an die Bürgerschule für Knaben im XII. Bezirke, Hefendörferstraße 66, und beantragt die Kenntnissnahme.

(Angenommen.)

(9546.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen der Charlotte Reiß, Laternenanzünderwitwe, um Fortbezug der Gnadengabe und beantragt, der Gesuchstellerin den Fortbezug der Gnadengabe von jährlich 120 K vom 17. Juni 1900 bis 31. December 1902, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(9547.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen der Marie Wislocka, Diurnistenwitwe, um eine Gnadengabe und beantragt die Bewilligung einer Gnadengabe von jährlich 240 K bis 31. December 1902, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(9517.) St.-R. Tomola referiert über den Erlaß des k. k. n.-ö. Landes-schulrathes vom 28. Juli 1900, Z. 7953, betreffend die Genehmigung der Versetzung der Allgemeinen Knaben-Volksschule IX., Gränethorgasse 11, in das neue Schulgebäude IX., Gränethorgasse 9, sowie die Genehmigung der vorläufigen Unterbringung der Parallelen zur IV. und V. Classe dieser Schule in den im 2. Stocke des alten Schulgebäudes IX, Gränethorgasse 11, befindlichen Lehrzimmern Nr. 18 und 19 und beantragt die Kenntnissnahme.

(Angenommen.)

(9518.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Johann Stutz, ordentlichen Hörers der k. k. Technischen-Hochschule in Wien um Bewilligung zum Fortbezuge des Josef Wehrmacherschen Stipendiums (jährlicher 120 K) für das Schuljahr 1900/01 und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage.

(Angenommen.)

(9520.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Anton Scheibl, Aufsehers der Wienflusregulierung, um Bewilligung zum Fortbezuge seines Gehaltes während der Waffenübung und beantragt die Gefuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage.

(Angenommen.)

(9548.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen der Anna Neugebauer, Conscriptionsamts-Accessistenwitwe, um Fortbezug der Gnadengabe und beantragt, der Gesuchstellerin den Fortbezug der Gnadengabe von jährlich 480 K vom 1. August 1900 bis 31. December 1902, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(9502.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Hans Trunk, Bürgerschul-Directors in Graz, um Ankauf seines Buches „Eine Schulkreise und was sie ergeben hat“ für die Bezirks- und Local-Lehrerbibliotheken in Wien und beantragt die Anschaffung je eines Exemplares dieses Buches (um den Betrag von 4 K 80 h für ein Exemplar) für die Bezirks-Lehrerbibliotheken zu genehmigen.

(Angenommen.)

(7751.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Josef Haerdtl, Oberlehrers an der Allgemeinen Volksschule für Knaben und Mädchen XIX., Wigandgasse 29, um Überlassung des Lehrzimmers der III. Classe dieser Schule für die Dauer einer Woche (von 1/27 bis 8 Uhr abends) zum Zwecke von Demonstrationen über Schädlinge der Obst- und Weinculturen für die weinbautreibende Bevölkerung und beantragt die Gefuchsgewährung gemäß dem Bezirksamts-Antrage.

(Angenommen.)

(9663.) St.-R. Tomola referiert über den Erlass des k. k. n.-ö. Landes Schulrathes vom 26. Juli 1900, Z. 7571, betreffend die Systemisierung des Lehrstatus der Allgemeinen Mädchen-Volksschule XX., Wintergasse 14, sowie der Allgemeinen Mädchen-Volksschule XX., Trenstraße 9, und beantragt die Kenntnissnahme.

(Angenommen.)

Der **Vorsitzende** bringt zur Kenntnis das Ergebnis der Wahl eines Comités zur Verhandlung mit Eva Frommer über die Bestimmung der Schadloshaltung für den von der Realität Dr.-Nr. 32 Lerchengasse, VIII. Bezirk, anlässlich des Umbaues derselben zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund im Ausmaße von 60.49 m².

Es wurden gewählt: die St.-R. Brauneiß, Fiedler und Mauer.

(Zur Kenntnis.)

(Schluss der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 23. August 1900.

Vorsitzende: Vice-Bürgermeister Josef Strobach.

Vice-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.

Anwesende: Brauneiß, Mauer,

Büsch, Rissaweg,

Fiedler, Schuh,

Grünbeck Sebastian, Tomola,

Hipp, Dr. Wähner,

Hörmann, Wessely,

Dr. Mayröder, Zayka.

Oppenberger.

Bürgermeister Dr. Karl Pueger.

Beurlaubt: St.-R. Braun Heinrich, Dr. Deutschmann, Graf Ferdinand, Fraba, Dr. Krenn, Schreiner, Weitemann.

Schriftführer: Magistrats-Ober-Commissär Dr. Bibl.

Vice-Bürgermeister Strobach eröffnet die Sitzung.

(9455.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des Wiener Volksbildungsvereines um Überlassung des Turnsaales III., Hainburgerstraße 40, und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(9632.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des Kaiserjubiläums-Kirchenbauvereines um Baubewilligung für eine provisorische Bauhütte im II. Bezirke, Engerthstraße, und beantragt, die Baubewilligung zu bestätigen und statt der Canaleinmündungsgebühr es bei einem jährlichen Anerkennungszius von 2 K bewenden zu lassen.

(Angenommen.)

(9442.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des Wilhelm Schreiber um pachtweise Überlassung des dem Bürgerhospitalfonde gehörigen Wiesengrundes am linken Donauufer zwischen der Ragnerer-, Schüttaustraße und dem Schutzdamme und beantragt, dem Gesuchsteller den fraglichen Grund um 361 K 10 h jährlich und unter den sonstigen vom Magistrate vorgeschlagenen Bedingungen in Bestand zu geben.

(Angenommen.)

(9440.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des Moriz Steckerl um Verlängerung der Frist zur Räumung des Pachtgrundes II., Kronprinz Rudolfstraße, bis zum 31. October 1900 und beantragt die Gefuchsgewährung.

(Abgelehnt.)

(9237.) St.-R. Oppenberger referiert über das Anbot des Leopold Straßer in Sarningstein auf Lieferung von 30.000 Stück Halb- und Trotoirsteinen zum Preise von 350 K per Tausend, d. i. 10.500 K und beantragt die Annahme dieses Offertes.

(Angenommen.)

(9471.) St.-R. Oppenberger referiert über den Erlass des k. k. n.-ö. Landes Schulrathes, betreffend das Ansuchen der Gremial-Handels-Fachschule der Wiener Kaufmannschaft um Bewilligung zur weiteren Benützung der ihr bereits 1899 bis 1900 überlassenen fünf Lehrzimmer im Gebäude des k. k. Staatsgymnasiums im II. Bezirke, sowie um Überlassung weiterer vier Lehrzimmer daselbst, und beantragt die Zustimmung.

(Angenommen.)

(9213.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des Roman Kienast um Reducierung von Wassermehrverbrauchsgebühren für die Realität II., Taborstraße 33, und beantragt, die betreffenden Gebühren per 648 K 24 h aus Billigkeitsgründen durch Berechnung zum Preise von 9 K per Hektoliter und Jahr auf 405 K 20 h herabzusetzen.

(Angenommen.)

(8987.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des Hermann Heiland um Weiterbelassung der auf Grund des Stadtraths-Beschlusses vom 18. März 1898, Z. 2580, auf der Realität Einl.-Z. 1816 II. Bezirk, in der Schüttaustraße aufgeführten provisorischen Objecte und beantragt die Bewilligung auf weitere zwei Jahre.

(Angenommen.)

(9669.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des Johann Rüttig um Abschreibung der Gebühr per 70 K 36 h für den im Hause XX., Wallensteinstraße 65, im IV. Quartal 1899 constatirten Wassermehrverbrauch und beantragt, die Abschreibung dieses Betrages wegen Rohrgebrechens zu bewilligen.

(Angenommen.)

(9401.) **St.-R. Wessely** referiert über das Ansuchen der Hedwig Hrandner, Gattin des gewesenen Executionsamts-Accessisten Nikolaus Hrandner, um eine Gnadengabe.

Es wird beschloffen:

Es sei der Genannten eine Gnadengabe von jährlich 360 K und für ihr am 28. October 1896 geborenes Kind eine Gnadengabe von jährlich 72 K bis 31. December 1901, eventuell bis zur Erlangung eines Postens seitens ihres Gatten zu verleihen.

(An den Gemeinderath.)

(9406.) **St.-R. Wessely** referiert über die Lieferung von Krankentransportwägen.

Über Antrag des **St.-R. Hipp**, dem sich Referent accommodiert, wird beschloffen, eine beschränkte Offertverhandlung auszuschreiben zu lassen, zu welcher die Firmen Jakob Pöhner und F. Nohrbacher einzuladen wären.

(Angenommen.)

(9615.) **St.-R. Wessely** referiert über die Präliminar-Anträge bezüglich Beschaffung von Schotter und Sand pro 1901 und beantragt, es sei für ersteres Erfordernis ein Betrag von 960.000 K bei Rubrik XXII 2 a, für letzteres ein solcher von 48.000 K bei Rubrik XXII 2 e in den Entwurf des Hauptvoranschlages des Jahres 1901 einzustellen.

(Angenommen.)

(9426.) **St.-R. Wessely** referiert über das Ansuchen der Leopoldine Fröhlich, Canalräumungs-Unternehmerin, um gänzliche oder theilweise Nachsicht des ihr für die im Mai 1900 entfallene Räumung der Hauscanäle im XIV. und XV. Bezirke von den dem vereinbarten Jahrespauschale gemachten Abzuges per 2199 K 64 h und beantragt, dieses Ansuchen ebenso wie das weitere Ansuchen um Bewilligung der ratenweisen Tilgung dieses Abzuges in Monatsraten abzuweisen, dagegen der genannten Unternehmerin für die im Monate Mai 1900 stattgehabte zweite Räumung eines Theiles der Hauscanäle im XIV. und XV. Bezirke eine Vergütung von 273 K 60 h zu bewilligen.

(Angenommen.)

(9631.) **St.-R. Wessely** referiert über die Vorstellung des Johann Schranz wegen verweigerter Aufsetzung eines Stodwerkes auf das Haus VI., Windmühlgasse 18, und beantragt, den Bauconsens gegen Sicherstellung der angebotenen feinerzeitigen unentgeltlichen Grundabtretung und Einverleibung eines Demolierungserebverses zu bestätigen.

(Angenommen.)

(9654.) **St.-R. Wessely** referiert über das Ansuchen des Josef Kopfreiter um geschenkweise Überlassung eines Marien-Standbildes aus dem demolierten Hause VI., Brückengasse 4, und beantragt die Genehmigung.

(Angenommen.)

(9488.) **St.-R. Wessely** referiert über die Instandsetzung des Haydn-Denkmales auf der Mariahilferstraße und beantragt:

1. Die Instandsetzung der schadhaften Ballustrade um das Haydn-Denkmal, sowie des Postamentes und des Eingangsgitters nach den Anträgen der Local-Commission wird genehmigt; desgleichen der Kostenanschlag I per 2068 K 60 h des städtischen Contrahenten Eduard Hauser für die Neuversetzung und Reinigung der Ballustrade inclusive Einplanung.

2. Für die Instandsetzung des eisernen Eingangsgitters, Erneuerung von dessen Anstrich, für die Asphaltierung des Raumes innerhalb der Ballustrade und die Herstellung eines Gerüstes zum Reinigen des Postamentes wird ein Pauschalbetrag von 750 K gegen feinerzeitige Detailverrechnung bewilligt. Diese Arbeiten sind vom Stadtbauamte im currenten Wege auszuführen.

3. Gleichzeitig mit diesen Arbeiten hat auch die Reinigung der Figur selbst zu erfolgen, welche Arbeit dem Bildhauer Karl Reinhart gegen einen Pauschalbetrag von 100 K übertragen wird.

4. Die Veretzung der beiden Gascanalabeler aus dem Raume innerhalb der Ballustrade gemäß dem Projecte der Betriebs-Direction der städtischen Gaswerke mit einem Pauschalbetrage von 100 K wird genehmigt.

5. Für den im Budget pro 1900 nicht bedeckten Betrag von 1410 K 60 h wird ein Zuschusscredit in der Höhe des Erfordernisses zur Rubrik LII 10 bewilligt.

6. Die nöthigen Arbeiten sind sofort auszuführen.

(Angenommen.)

(6718.) **St.-R. Wessely** referiert über den Recurs des Jakob Böhm gegen einen sanitätspolizeilichen Auftrag bezüglich des Hauses VI., Magdalenenstraße 76, und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(6844.) **St.-R. Wessely** referiert über den Recurs des C. Doss gegen feuerpolizeiliche Aufträge bezüglich des Hauses VI., Gumpendorferstraße 118, und beantragt die Recursabweisung.

(Angenommen.)

(6845.) **St.-R. Wessely** referiert über den Recurs des Anton Werunsky gegen feuerpolizeiliche Aufträge des Hauses VI., Gumpendorferstraße 102, und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(9591.) **St.-R. Rauer** referiert über die Herstellung einer Abzweigung der Hochquellenwasserleitung zum Depot der Freiwilligen Feuerwehr Fading und beantragt, diese Herstellung, sowie die Anbringung einer Auslaufmuschel dortselbst mit dem bedeckten Erfordernisse von 1600 K zu genehmigen und das tägliche Wasserquantum mit 5 hl zu bestimmen.

(Angenommen.)

(9606.) **St.-R. Rauer** referiert über den Recurs des Dr. Adolf Ehrenfeld wegen verweigerter Enthebung von der Verpflichtung zur Trottoirbespreizung XIII., Auhoßstraße 15, und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(9607.) **St.-R. Rauer** referiert über das Ansuchen des Karl Wambacher um Bewilligung zur ratenweisen Tilgung der Canaleinmündungsgebühr für die Realität XIII., Painerstraße 121, per 679 K 20 h und beantragt die Genehmigung der Tilgung dieser Gebühr in mit August 1900 beginnenden vier vierteljährigen Raten per je 169 K 80 h.

(Angenommen.)

(9621.) **St.-R. Rauer** referiert über die testamentarisch angeordnete Graberhaltungswidmung der Anna Maria Fink für das eigene Grab Gruppe C, Nr. 2528 im Baumgartener Friedhofe, wonach das Widmungscapital per 600 K nach Auflassung des Friedhofes den Armen Wiens zufallen soll, und beantragt die Annahme dieser Widmung.

(Angenommen.)

(9622.) **St.-R. Rauer** referiert über das Ansuchen des Alfred Freiherrn Amelinde St. Marie um Bewilligung zur Anbringung einer Sitzbank vor den Gräbern der Familien Baron Amelin und Billata im Hieginger Friedhofe und beantragt die widerrufsweise Bewilligung zur Aufstellung einer 1 m langen Sitzbank gegen einen jährlichen Platzzins von 1 K.

(Angenommen.)

(9608.) **St.-R. Rauer** referiert über das Ansuchen des Rudolf Rupp um Ermäßigung der Canaleinmündungsgebühr für die Realität XIII., Auhoßstraße 38, und beantragt, im Sinne des Gesetzes vom 9. April 1894, L.-G.-Bl. Nr. 14 die Canaleinmündungsgebühr im normalen Betrage von 1477 K 98 h vorläufig nur mit dem Betrage von 1034 K 59 h einheben zu lassen.

(Angenommen.)

(9668.) **St.-R. Nauer** referiert über das Ansuchen des Vereines „Kinderfreunde“ in Baumgarten um Herabsetzung der Canal-einmündungsgebühr für die Realität XIII., Felbigergasse 46 und beantragt, die Gebühr im normalen Betrage per 238 fl. 20 kr. im Sinne des Gesetzes vom 9. April 1894, L.-G.-Bl. Nr. 14, vorläufig mit 50 Percent einheben zu lassen. (Angenommen.)

(9586.) **St.-R. Tomola** referiert über das Ansuchen des Vereines zur Errichtung eines Gymnasiums in Währing um Überlassung von Einrichtungsgegenständen und beantragt:

1. Dem Vereine seien die im Magistrats-Referate erwähnten Einrichtungsgegenstände aus dem städtischen Materialdepot am Labor nach vorheriger Reparatur unentgeltlich und leihweise unter der Bedingung zur Verfügung zu stellen, daß der Verein die Transportkosten aus Eigenem bestreitet und sich hinsichtlich der Abfuhr dieser Gegenstände aus dem Materialdepot mit dem Stadtbauamte ins Einvernehmen setzt.

2. Das Stadtbauamt sei anzuweisen, wegen der erforderlichen Reparatur dieser Möbel ungesäumt das Nöthige zu veranlassen.

3. Die Reparaturkosten per 100 K seien auf den Reservefond pro 1900 zu verweisen.

Bürgermeister Dr. Lueger beantragt, der Magistrat habe darüber zu berichten, ob nicht auch einige der im Theresienbade zum Verkauf gestellten Möbel abgegeben werden könnten.

Referenten-Antrag und Antrag des Bürgermeisters angenommen.

(9551.) **Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer** referiert über Befetzungen im Status der städtischen Hauptcassa.

Es werden ernannt:

Zum Ober-Controllor: Theodor Roth.

Zum Controllor: Emil Sutor.

Zum Adjuncten: Karl Mesch.

Zum Official: Karl Wondratsch.

Zum Accessisten: Anton Stelzer.

(9129.) **Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer** referiert über Befetzungen im Status des Stadtbauamtes.

Es werden ernannt:

Zum Baurath: Karl Bischof.

Zum Bau-Inspector: Max Böck.

Zum Ober-Ingenieur: Gustav Wärmer.

Zum Ingenieur: Alois Tommazzoni.

Ferner wird beschlossen, den eben beförderten Beamten die Bezüge vom 1. August 1900 ab anzuweisen.

Letzterer Beschluss an den Gemeinderath.

(9645.) **St.-R. Hörmann** referiert über die Bornahme der mit Beschluß des k. k. Bezirksgerichtes vom 11. August 1900, Nr. VI 628/1 ex 1900, bewilligten freiwilligen gerichtlichen Schätzung der von der Liegenschaft Einf.-Z. 527 III. Bezirk, Dr.-Nr. 11 Landstraße Hauptstraße, zum Straßengrunde abzutretenden Grundflächen in der Landstraße Hauptstraße und in der Gärtnergasse, III. Bezirk, und beantragt, den zu dieser Schätzung zu entsendenden Vertreter des Magistrates zur Abgabe folgender Erklärung zu ermächtigen:

„Die Gemeinde Wien verwahrt sich dagegen, daß der Schätzung irgendwelche präjudicierende oder maßgebende Bedeutung für den Fall eines nach § 11 der Wiener Bauordnung gegen sie etwa gerichtlich zu erhebenden Anspruches hinsichtlich der Höhe der Schadloshaltung beigelegt werde.“

Unter diesem Vorbehalte erklärt die Gemeinde Wien jede Schätzung als zu hoch, welche über den Betrag von 120 K per Quadratmeter hinausgeht. (Angenommen.)

(9514.) **St.-R. Dr. Mayreder** referiert über die Entscheidung der Wiener Baudeputation, betreffend die Verpflichtung der Gemeinde zur Instandhaltung des Trottoirs vor dem der Johanna Steiner gehörigen Hause XIX., Weinberggasse 6, Friedlgasse 7, und beantragt, den Ministerial-Recurs nicht zu ergreifen. (Angenommen.)

(9550.) **St.-R. Dr. Mayreder** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Almeder, betreffend die Gewährung einer Subvention an den Ingenieur Kress behufs Fertigstellung seiner Flugmaschine, und beantragt die Bewilligung eines Betrages von 1000 K.

Es wird beschlossen, den Antrag mit Rücksicht auf die Entscheidung des k. k. Verwaltungsgerichtshofes vom 8. März 1900, Z. 1570 abzulehnen; (An den Gemeinderath.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer übernimmt den Vorsitz.)

(9519.) **St.-R. Dr. Mayreder** referiert über den Erlaß des k. k. Ministeriums des Innern, betreffend die Ausfertigung von Servitutbestellungs- und Löschungsurkunden aus Anlaß der Unterfahung der dem k. k. Arr. gehörigen Theilflächen der Cat.-Parc. 790/1 und 1870/2, I. Bezirk (Franz Josefskaserne) durch die Donaucaanallinie der Stadtbahn, und beantragt, der Ausfertigung der bezüglichen Urkunden zuzustimmen. (Angenommen.)

(9574.) **St.-R. Dr. Mayreder** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Lieferung der Kabel und Drähte für die Verstärkung beziehungsweise Ergänzung der Haupt- und Verteilungsleitungen der elektrischen Anlage im Rathhause, und beantragt, diese Lieferung dem Franz Tobiasch zu folgenden Preisen zu übertragen:

1. die Lieferung von 300 m Kabel mit 400 mm² Kupferquerschnitt, Isolation I, zum Preise von 9 K per Meter;

2. die Lieferung von 700 m Kabel mit 150 mm² Kupferquerschnitt, Isolation II, zum Preise von 22 h per Meter.

Gleichzeitig sei der Magistrat darauf aufmerksam zu machen, daß irgend eine Vergrößerung der elektrischen Anlage im Rathhause nicht mehr in Vorschlag gebracht werden darf, da jeder größere Strombedarf künftig von den städtischen Elektrizitätswerken bezogen werden kann. (Angenommen.)

(9003.) **St.-R. Dr. Mayreder** referiert über das Ansuchen des Wiener Dombauvereines um Ausfolgung der im städtischen Museum verwahrten alten Glasfenster aus der Stephanskirche behufs Wiederverwendung bei Restaurierung der Presbyteriumsfenster in der Stephanskirche und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(9525.) **St.-R. Dr. Mayreder** referiert über die Baulinienbestimmung für die Lazareth-, Radler- und Höfergasse, ferner für eine neue Gasse zwischen der Spital- und Radlergasse im IX. Bezirke und beantragt:

1. Die Baulinien der Höfergasse zwischen der Radler- und Lazarethgasse seien nach den Linien B C D und G H abzuändern.

2. Die Baulinie der Lazarethgasse von Nr. 9 bis Nr. 15 sei nach den Linien E F G und B A abzuändern.

3. Die Baulinie der Radlergasse auf Seite der ungeraden Orientierungsnummern sei nach dem Linienzuge L M N O neu zu bestimmen und jene für Nr. 8 nach der Linie I K abzuändern.

4. Für eine neue, 15 m breite Straße zwischen Spital- und Radlergasse seien die Linien P L und Q R S mit einer Abrundung (5 m Radius) an der Höfergasse als Baulinien neu zu genehmigen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(9014.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über die Zuschrift der k. k. Dicasterialgebäude-Direction, betreffend das Project für ein Ersatzobject für die Sicherheitswache, für den Stromaufsichtsposten und für die Finanzwache anlässlich des Baues der Donaucaanalinie der Wiener Stadtbahn und beantragt, der k. k. Dicasterialgebäude-Direction mitzutheilen, dass die Gemeinde zu ihrem Bedauern aus ästhetischen Rücksichten nicht in der Lage ist, auf eine andere als die im Stadtraths-Beschlusse vom 24. August 1899, Z. 8374, bezeichnete Situation des vom k. k. Arar auf der Cat.-Parc. 1530/1 im IX. Bezirke geplanten Gebäudes und auf eine wesentliche Vergrößerung der ursprünglich hiefür in Aussicht genommenen Bauarea einzugehen.

Gegen die Errichtung einer ebenerdigen Sicherheitswachstube normaler Größe ohne Wohnräume an der gewählten Stelle würde im Principe vorbehaltenlich der bei der Vorlage des Bauprojectes von der Gemeinde als Grundeigentümerin noch zu stellenden Bedingungen keine Einwendung erhoben, wenn die flussabwärtige Flucht dieser Wachstube nicht über die Verlängerung der flussaufwärtigen Baulinie der Stroheckgasse vorspringen würde. (Angenommen.)

(7398.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über die seitens der k. k. n.-ö. Statthalterei und des n.-ö. Landesauschusses bezüglich der Rohrlegungen nach Stadlau und Groß-Engersdorf vorgeschriebenen Bedingungen und beantragt, gegen die vom n.-ö. Landesauschusse gestellten Bedingungen schriftlich vorstellig zu werden. (Angenommen.)

(9462.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Karl und der Rosa Hirsch um Baubewilligung für ein drei Stock hohes Wohnhaus auf der Realität Einl.-Z. 1050 Unter-Meidling (Ecke der Bony- und Singrienergasse) und beantragt, den Bezirksamts-Antrag auf Ertheilung des Bauconsenses zu verwerfen. Die Bauwerber hätten vorerst den Nachweis des 15procentigen Hofausmaßes für beide durch die in Aussicht genommene Trennung des erwähnten Hauses entstehenden Häuser zu erbringen. (Angenommen.)

(9568.) St.-R. Büsch referiert über die Macadamisierung der Marx-Meidlingerstraße im V. Bezirke zwischen Gärtelstraße und Schallergasse und beantragt:

1. Der vorgelegte Kostenanschlag mit dem Erfordernisse von 9600 K sei zu genehmigen.
2. Die Ausführung der Erd- und Planierungsarbeiten sei dem Bezirksvorsteher zu übertragen.
3. Die Verführung des Erdmaterials hätt durch den Contrahenten für Deichgräberarbeiten zu geschehen.
4. Die Walzung des aufgezogenen Schotterers hätte mittels der städtischen Dampfstraßenwalze zu erfolgen. (Angenommen.)

(9614.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Leopold Zeman um Herabsetzung des Pachtzinses für den Eislaufplatz V., Wienstraße 53, und beantragt, den Pachtzins per jährlich 600 K auf 400 K herabzusetzen. (Angenommen.)

(9470.) St.-R. Büsch referiert über die Note des Wiener Bezirkschulrathes, betreffend die Zusammenziehung der bisher gesondert in je einer Abtheilung unterrichteten israelitischen Schüler der IV. und V. Classe der Religionsstation XII., Rosasgasse 8, und beantragt die Kenntnisaufnahme. (Angenommen.)

(7925.) St.-R. Büsch referiert über zehn Gesuche aus dem V. Bezirke um Abschreibung beziehungsweise Reducierung von Wasser-mehrverbrauchsgebühren und beantragt die Genehmigung der diesbezüglichen Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(9513.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen der Firma Wagemann, Seybel & Comp., um Baubewilligung für einen auf dem Territorium der städtischen Gaswerke aufzuführenden Kesselbau und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung. (Angenommen.)

(9635.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Dominik Heim und des Rudolf Herrmann um Baubewilligung für eine provisorische Schuppe an der Hohlweggasse, Ecke der Stanislausgasse, III. Bezirk, und beantragt, die Baubewilligung gegen Einverleibung des vom Magistrate vorgeschlagenen Demolierungsreverses zu bestätigen. (Angenommen.)

(9555.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen der Firma J. & A. Dachler um Bewilligung zur Planauswechslung bezüglich des Hausbaues III., Jacqingasse 33, und beantragt:

1. Die Bewilligung zur Planauswechslung ist unter der Bedingung zu bestätigen, dass für die Zustimmung der Gemeinde zur Erkeranlage (4.41 m²) vor Ertheilung des Consenses ein Pauschalbetrag von 900 K erlegt werde.

2. Der zur Portalanlage erforderliche Grund im Ausmaße von 0.51 m² ist um den Einheitspreis von 200 K per Quadratmeter, d. i. um 102 K an die Gesuchsteller zu überlassen. (Angenommen.)

(9554.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Dr. Friedrich Freiherr v. Leitenberger um Bewilligung zur Untertheilung der Realitäten Einl.-Z. 1147 und 3034 III. Bezirk, und beantragt die Bewilligung der angesuchten Untertheilung gegen Ausstellung des vom Magistrate vorgeschlagenen Reverses. (Angenommen.)

(9200.) St.-R. Hörmann referiert über das Offertverhandlungs-Protokoll, betreffend die Anschaffung von zwei neuen Transportschiffen und von 150 Stück Kübeln für die Unrathabfuhr am Edbergermas, und beantragt:

1. bezüglich der Lieferung der zwei neuen Transportschiffe für die Unrathabfuhr die Annahme des Bestotes des Michael Busch in Inzell-Hainbach auf Lieferung der beiden Schiffe zum Preise von 1300 K per Schiff, zusammen 2600 K, gegen Einhaltung eines Ablieferungstermines von zehn Wochen nach erfolgter Bestellung für das erste und weitere sechs Wochen für das zweite Schiff, Übernahme einer zweijährigen Haftpflicht und Erlag einer Caution von 5 Percent der Verdienstsomme in Barem oder in Staatspapieren an Stelle des dem Offerte angeschlossenen Postsparcassenbuches;

2. rücksichtlich der Schlosserarbeiten für die Herstellung von 150 Stück Unrathtransportkübeln die Annahme des Bestotes des Andreas Neubauer mit dem offerierten Nachlasse von 11.5 Percent von dem veranschlagten Kostenfordernisse von 5100 K;

3. bezüglich der Tischlerarbeiten für die Herstellung dieser Kübel die Annahme des Anbotes des Karl Stepanek mit dem offerierten Nachlasse von 8 Percent von dem veranschlagten Kostenbetrage von 3300 K gegen Erlag einer separaten Caution von 5 Percent der Verdienstsomme in Barem oder in Staatspapieren an Stelle des im Offerte berufenen Vadiums. (Angenommen.)

(9595.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Ignaz Schwach um pachtweise Überlassung eines Theiles der Bürgerspitalfonds-Parcelle Nr. 102/1 in der Kopalgasse, XI. Bezirk, und

beantragt, die Überlassung des fraglichen Grundes per 250 □° an Ignaz Schwach um den Jahrespachtzins von 250 K und unter den sonstigen vom Magistrate vorgeschlagenen Bedingungen zu genehmigen.
(Angenommen.)

(9174.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen der Contrahenten für die currenten Ziegel- und Schieferdeckerarbeiten pro 1898 bis 1900 um Aufhebung der für die Tarifposten I, II und III gewährten Nachlässe und beantragt, diesem Ansuchen ausnahmsweise und aus Billigkeitsgründen ab 15. Juli 1900 Folge zu geben.
(Angenommen.)

(9480.) St.-R. Hörmann referiert über die Vorstellung der Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen gegen die Magistratsverfügung vom 3. Jänner 1900, Z. 190980, betreffend die Verführung des Aushubes aus den Schienenrillen, und beantragt:

Von dem Vollzuge des an die Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen vom Magistrate erlassenen Auftrages, womit derselben die Abfuhr des aus den Schienenrillen entfernten Kehrichts auf ihre Kosten vorgeschrieben wurde, wäre vorläufig Umgang zu nehmen, und seien mit der genannten Gesellschaft unter Bezugnahme auf ihre eingebrachte Vorstellung Verhandlungen über die Höhe des an die Gemeinde Wien für die von derselben besorgte Abfuhr des aus den Schienenrillen entfernten Kehrichts zu leistenden Beitrages einzuleiten.
(Angenommen.)

(9530.) St.-R. Hörmann referiert über den Magistrats-Antrag auf Zuweisung von 7000 Stück neuer geritzter Parallelopipedsteine an den III. Bezirk zum Zwecke der Umpflasterung einer Fahrbahnstrecke in der Hauptstraße mit dem bedeckten Erfordernisse von 5163 K 83 h und beantragt die Genehmigung.
(Angenommen.)

(9665.) St.-R. Hörmann referiert über 14 Gesuche aus dem III. Bezirke um Herabsetzung vorgeschriebener Wassermehrverbrauchsgebühren und beantragt, die fraglichen Gebühren im Gesamtbetrage von 1486 K 96 h aus Billigkeitsgründen durch Berechnung zum Preise von 9 K per Hektoliter und Jahr auf den Betrag von 929 K 39 h herabzusetzen.
(Angenommen.)

(9656.) St.-R. Hörmann referiert über die Aufstellung eines Auslaufbrunnens in der Dreherstraße, XI. Bezirk, und beantragt, die Aufstellung eines Auslaufbrunnens in der Dreherstraße, XI. Bezirk, nächst dem Linienamtsgebäude mit dem bedeckten Kostenbetrage von 600 K nach dem Magistrats-Antrage zu genehmigen.
(Angenommen.)

(9664.) St.-R. Hörmann referiert über 9 Gesuche aus dem III. Bezirke um Abschreibung vorgeschriebener Wassermehrverbrauchsgebühren und beantragt, die Abschreibung der fraglichen Gebühren per zusammen 2379 K 75 h wegen constatierter Rohrgebrechen zu genehmigen.
(Angenommen.)

(9641.) St.-R. Hörmann referiert über den Recurs des Max Sieß-Philippitsch gegen den Auftrag des Bezirksamtes für den III. Bezirk zur Instandsetzung des Trottoirs vor seinem Hause, Trubelgasse 5, und beantragt die Abweisung.
(Angenommen.)

(9639.) St.-R. Hörmann referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Arbeiten und Lieferungen für den Bau des rechtsseitigen Hauptfammelcanales, Baulose VIII a und VIII b, an der Erdbbergerlande, III. Bezirk, und beantragt:

1. Vergebung der Erd-, Baumeister- und Pflasterungsarbeiten im Baulose VIII a im voranschlagten Kostenbetrage von 269.095 K 66 h und 60.000 K Pauschale, beziehungsweise 1296 K 68 h an die Firma

H. Kella & Comp. mit dem offerierten Nachlasse von 16.4 Percent von den Einheitspreisen des Kostenanschlages und derselben Arbeiten im Baulose VIII b im veranschlagten Kostenbetrage von 257.033 K 82 h und 60.000 K Pauschale, beziehungsweise von 1280 K 55 h an die Firma Pittel & Brausewetter mit dem offerierten Nachlasse von 17.6 Percent von den Einheitspreisen des Kostenanschlages, jedoch beiderseits unter der Bedingung, daß diese Firmen außer der in den Bedingungen vorgesehenen Haftung für die hydraulischen Bindemittel auch die Haftung für die Säcke bis zu deren vollständigen Rückerstattung an die Bindemittel-Lieferanten übernehmen.

2. Übertragung der Lieferung der hydraulischen Bindemittel, und zwar der Lieferung des Romancementes:

a) für das Baulose VIII a an die Firma Scheidt, Conrad & Comp. vormals Josef Tichy zum Preise von 2 K 20 h, und zwar der Marke „Walzmühle“ mit dem spezifischen Gewichte von 730 g per Liter;

b) für das Baulose VIII b an die Actiengesellschaft der Kaltenleugener Kalk- und Cementfabrik zum offerierten Preise von 2 K 36 h per 100 kg, und zwar der Marke „Kaltenleugener“ mit dem spezifischen Gewichte von 750 g per Liter;

weitere die Lieferung des Portland- respective Schlacencementes, und zwar:

α) für das Baulose VIII a zur Hälfte mit einem reducierten Gewichte von rund 6721 q Schlacencement an die Königshofer Cementfabriks-Actiengesellschaft zum offerierten Preise von 3 K 80 h der Marke „Königshof“ mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter und je eines Viertels des Gesamtbedarfes an die Firma A. E. Lemach der Marke „Gollerschau“ mit dem spezifischen Gewichte von 1050 g per Liter zum offerierten Preise von 3 K 60 h per 100 kg und an die Firma Scheidt, Conrad & Comp. der Marke „Walzmühle“ mit dem spezifischen Gewichte von 1175 g per Liter zum Preise von 3 K 65 h per 100 kg;

β) für das Baulose VIII b zur Hälfte mit dem reducierten Gewichte von rund 7025 p an die Königshofer Cementfabriks-Actiengesellschaft Schlacencement der Marke „Königshof“ zum Preise wie beim Baulose VIII a und zu je einem Viertel des Gesamtbedarfes an die Firma A. E. Lemach wie für die Lieferung für das Baulose VIII a und an die Osterreichische Portlandcementsfabriks-Actiengesellschaft der Marke „Sczakowa“ mit dem spezifischen Gewichte von 116 kg per Hektoliter zum offerierten Preise von 3 K 62 h per 100 kg.

Die Lieferung der sämtlichen hydraulischen Bindemittel versteht sich in Säcken.

Alle Firmen verlangen für in Verlust gerathene Säcke 40 h per Stück, und gewähren die Firmen A. E. Lemach und die Königshofer Cementfabriks-Actiengesellschaft je eine fünfpercentige Toleranz für fehlende Säcke und die Firma Scheidt, Conrad & Comp. eine dreippercentige Toleranz.

Die Kaltenleugener Actiengesellschaft stellt überdies die Forderung, daß leere Säcke binnen zwei Monaten zurückgestellt werden, und berechnet auch für nicht rechtzeitig zurückgestellte Säcke 40 h per Stück ohne Gewährung einer Toleranz.

3. Übertragung der Lieferung der erforderlichen Thonwaren für die Baulose VIII a und VIII b im veranschlagten Kostenbetrage von 24.060 K und 24.220 K an die fürstlich Liechtenstein'sche Thonwaren- und Ziegelfabriks-Niederlage zu den unten offerierten Preisen, und zwar:

- a) für Klinkerziegel mit 17 K per 100 Stück;
 - b) für Steinzeugrohre mit 5 K 60 h per Meter;
 - c) für Drainagerohre mit 70 h per Meter —
- gegen sofortige Lieferung.

4. Übertragung der für das Bauos VIII a erforderlichen Steinmearbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 490 K an den Steinmearbeiter Josef Bidy in Schrems, mit welchem im Sinne des vom Stadtrathe unterm 6. Juli 1900, Z. 7851, genehmigten Antrages protokolllarisch verhandelt wurde, wonach derselbe diese Arbeiten zu den Einheitspreisen des Kostenanschlages unter Verwendung von Schremser Granit zur Ausführung bringt. (Angenommen.)

(9728.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Vorstehers des III. Bezirkes, ihm die Kartenausgabe zum Befahren des Arenbergparkes mit Kinderwägen zu übertragen, und beantragt:

In Abänderung des Punktes 9 des Stadtraths-Beschlusses vom 8. August 1900, Z. 9272, wird die Ausgabe der Karten zum Befahren des Arenbergparkes mit Kinderwägen dem Vorsteher des III. Bezirkes überlassen; derselbe hat eine entsprechende Anzahl dieser Karten für die Bewohner des XI. Bezirkes reserviert zu halten.

(Angenommen.)

(9541.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen der Genossenschaft der Kupferschmiede in Wien um Überlassung des Zeichensaales der städtischen Volks- und Bürgerschule für Knaben XVII., Geblergasse 31, für die Fachschule an jedem Sonntag und Mittwoch und beantragt die Genehmigung nach dem Bezirksamts-Antrage.

(Angenommen.)

(9724.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Offert-verhandlungs-Ergebnis für die Neupflasterung des äußeren Hernalsergürtels im XVII. Bezirke und beantragt die Annahme des Offertes des Josef Piccardi mit der offerierten Aufzahlung von 5 Percent als Bestbieters und die Bewilligung eines Zuschusscredits von 1925 K 13 h zur Rubrik XXII 1 b.

(Angenommen; puncto Zuschusscredit an den Gemeinderath.)

(9542.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen des Franz und der Marie Baumann um Baubewilligung für ein Wohnhaus XVII., Dornbacherstraße 6, und beantragt, die Ertheilung der Baubewilligung unter der Bedingung zu bestätigen, daß die Bauwerber hinsichtlich der Verpflichtung zur Vorgarten- und Trottoirherstellung einen grundbücherlich sicherzustellenden Revers ausstellen.

(Angenommen.)

(8501.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen des Anton Veith um Zugestehung einer Abweichung von den geltenden Verbauungsbestimmungen bezüglich seiner Realität Nr. 6 Schwendenweingasse, XVIII. Bezirk (Kuppelung mit dem Nachbarhause Dr.-Nr. 4 Schwendenweingasse), und beantragt die Abweisung dieses Ansuchens.

(Angenommen.)

(6947.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Project für die Herstellung eines Haupturathscanales und eines Schotterfanges in der Wallishaussergasse, XVII. Bezirk, und beantragt:

1. das vorgelegte Project mit dem veranschlagten Kosten-erfordernisse von 7985 K 14 h zu genehmigen;

2. die Kosten dieses Projectes auf den im Canalbauten-Präliminare für die Canalisterung der Heuberg- und Pointengasse ein-gestellten Betrag von 43.000 K zur Bedeckung zu verweisen;

3. die Kosten für letztere Canalisterung in das nächstjährige Präliminare einzustellen.

(Angenommen.)

(3713.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ergebnis der Comitéverhandlungen, betreffend die Abtretung von Gründen behufs Canalisterung der Heuberggasse im XVII. Bezirke, und beantragt:

1. Das Anbot der Ehegatten Georg und Francisca Gschwandner, wonach dieselben bereit sind, der Gemeinde Wien zum Zwecke der Canalisterung der Heuberggasse von der Realität Grundb.-Einl.-Z. 25 Dornbach, Dr.-Nr. 8 Heuberggasse, einen Grundstreifen im Ausmaße von 236.79 m² um den Pauschalbetrag von 2400 K und unter den übrigen im Verhandlungs-Protokolle gestellten Bedingungen abzutreten, wird angenommen.

2. Gegen die Eigenthümer der Realitäten Einl.-Z. 296 (Dr.-Nr. 2 Heuberggasse) und Einl.-Z. 226 (Dr.-Nr. 4 Heuberggasse) sind unverzüglich die erforderlichen Schritte wegen Enteignung der zur Canalisterung der Heuberggasse erforderlichen Grundflächen einzuleiten.

(Angenommen.)

(8793.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über die Entscheidung der k. k. n.-ö. Statthalterei, womit der Recurs der Gemeinde Wien gegen die abweisliche Erledigung der k. k. Bezirkshauptmannschaft Tulln, betreffend das Ansuchen der Gemeinde Wien um Verleihung einer Concession zum Cantinenbetriebe im städtischen Steinbruche am Ezelberg, abgewiesen wurde, und beantragt die Kenntnismahme.

(Angenommen.)

(9557.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über die Baulinienbestimmung für einen öffentlichen Gartenplatz auf der städtischen Realität Dr.-Nr. 50 Förgerstraße, XVII. Bezirk, und beantragt:

1. Die städtischen Realitäten Einl.-Z. 686, 997 und 1572 Hernals, zwischen der Förgerstraße und Pezlgasse gelegen, seien für die Errichtung eines öffentlichen Gartenplatzes zu widmen und die Baulinie für die Quergasse zwischen der Förgerstraße und Pezlgasse, soweit sie auf diesen städtischen Besitz fällt, aufzulassen.

2. Die östliche Begrenzung dieses öffentlichen Platzes sei nach der Baulinie A B C festzusetzen. An der westlichen Seite dieses Platzes im Anschlusse an das Haus Dr.-Nr. 31 Pezlgasse seien 20 m breite, nach der Linie b a abgegrenzte Baustellen zu schaffen, welche jedoch gegen den öffentlichen Garten zu keine Baulinie erhalten. Die Eingänge der auf diesen Baustellen zur Errichtung gelangenden Häuser sind in der Pezlgasse beziehungsweise Közergasse anzulegen. Die Verbauung dieser Baustellen hat mit facadierten Fronten in der Linie a' b' zu erfolgen. Der Raum a' b' b a' ist als zu den Häusern gehöriger Gartenstreifen auszugestalten und zu erhalten und in der Linie a b gegen den öffentlichen Platz zu mit einem eisernen Gitter, welches die Durchsicht nicht behindert, auf einem im Maximum 1.50 m hohen gemauerten Sockel abzuschließen.

3. Die Baustelle 351/3 sei nach der Linie E D (5 m Länge) abzukappen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(3381.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen der städtischen Contrahenten für die Hauskehrichtabfuhr im XVII. und XVI. Bezirke Johann Rousseau und Josef Andre um Ersatz für die Entgänge, die sie in Folge des Magistrats-Verbotes vom 8. April 1899, wonach sie den auf der Teufelskothried im XVI. Bezirke zugeführten Haus- und Marktkehrich nicht mehr auslesen und verwerten dürfen, erlitten haben, und beantragt, dem Josef Andre 200 K, dem Johann Rousseau 600 K ohne Anerkennung einer rechtlichen Verpflichtung und unter der Bedingung zu gewähren, daß beide mit diesen Beträgen alle ihre Ansprüche an die Gemeinde aus diesem Titel für befriedigt erklären.

(Angenommen.)

(9298.) **St.-R. Zahka** referiert über das Ansuchen der Osterreichischen Heimstätten-Gesellschaft um Baubewilligung für die Realität Einl.-Z. 320 Lainz und beantragt, die angesuchte Bauerleichterung hinsichtlich des Dachbodenzimmers und Balkons zuzugestehen.

(Angenommen.)

(9326.) **St.-R. Zahka** referiert über das Ansuchen des Georg Seeböck um Baubewilligung für die Realität Einl.-Z. 315 Oberbaumgarten, Drexlergasse, und beantragt, die Bauerleichterung rücksichtlich des projectierten Dachbodenzimmers zuzugestehen.

(Angenommen.)

(9652.) **St.-R. Zahka** referiert über das Ansuchen des Karl Aueried um Baubewilligung für die Realität XIII., Auhofstraße 22, und beantragt, die Bauerleichterung rücksichtlich der projectierten Dachbodenräume zuzugestehen.

(Angenommen.)

(9636.) **St.-R. Zahka** referiert über das Ansuchen des Anton Freiherrn Pachner v. Eggenstorf um Bewilligung zur Beilegung von im ganzen neun Leichen in der Doppelgruft Gruppe XV, Nr. 13 im Hieginger Friedhof und beantragt, dem Gesuchsteller die Beerbigung von im ganzen acht Leichen Erwachsener, beziehungsweise mit Berücksichtigung der in dieser Gruft bereits beerdigten Leiche die Beilegung von weiteren sieben Leichen Erwachsener in der erwähnten Doppelgruft gegen seinerzeitige Entrichtung der normierten Beilegegebühr von je 100 K unter der Bedingung zu bewilligen, daß die beizulegenden Särge die normalen Ausmaße nicht überschreiten.

(Angenommen.)

(9434.) **St.-R. Zahka** referiert über das Ansuchen des Johann und der Magdalena Witek um Bewilligung zur Abtheilung der Realität XIII., Linzerstraße 379, und beantragt, die angesuchte Unterabtheilung unter den vom Magistrate vorgeschlagenen Bedingungen zu genehmigen.

(Angenommen.)

(9448.) **St.-R. Zahka** referiert über die Verlegung der Ringstraßen-Nutzwasserleitung in die Trace des Gasrohrstranges der Imperial-Continental-Gas-Association in der Strecke Schottenring—Nothenturmstraße und beantragt:

Die Ringstraßen-Nutzwasserleitung wäre bei ihrer Erneuerung vorbehaltlich der seinerzeitigen Genehmigung dieser Herstellung in der bezeichneten Strecke in die Trace des Gasrohrstranges der Imperial-Continental-Gas-Association zu verlegen.

Die Öffnung und Schließung des Rohrgrabens hätte durch die Gemeinde zu erfolgen und wäre das Anbot der Gesellschaft auf Leistung einer Vergütung von 5 K 90 h, beziehungsweise 4 K 20 h für das laufende Meter Rohrgraben abzunehmen.

(Angenommen.)

(9653.) **St.-R. Dr. Mayreder** referiert über das Project für die Errichtung zweier dreieckiger Gartenanlagen zwischen den Häusern Nr. 1, 2 und 3 Karlsplatz und der Wienthallinie der Stadtbahn und beantragt:

1. Das vom städtischen Obergärtner verfaßte Project wird mit den vom Referenten eingetragenen kleinen Nichtigstellungen genehmigt, desgleichen der gärtnerische Kostenschlag I per 3199 K 77 h exclusive des Wertes der aus der städtischen Baumschule zu entnehmenden Gesträuche und der Kostenschlag II per 3994 K 20 h des Stadtbauamtes für die Einfriedung mit Säulen auf Steinzeugsockeln mit dazwischen gespannten Drahtgittern.

2. Für die Aufstellung eines Sprizhydranten auf dem im Plane bezeichneten Punkte wird ein Pauschalbetrag von 500 K bewilligt. Der Hydrant wird mit einem täglichen Wasserquantum von 50 hl aus der Wienthalwasserleitung in der Zeit vom 1. April bis 1. November eines Jahres dotiert.

3. Die gärtnerischen Arbeiten sind vom städtischen Obergärtner sofort in eigener Regie durchzuführen; derselbe wird ermächtigt, die Beschaffung der guten Gartenerde, sowie die Abfuhr des schlechten Materials im kurzen Wege im Einvernehmen mit dem Vorsteher des I. Bezirkes zu besorgen, wobei die Kostenanschlagspreise als Maximalpreise zu gelten haben.

Alle übrigen Arbeiten sind vom Stadtbauamte im currenten Wege vorzunehmen.

4. Zur Deckung der unbedeckten Kosten wird ein Zuschußcredit von 250 K in Rubrik XXIV 14 pro 1900 bewilligt.

5. Unter einem wäre nach Möglichkeit die Bau- und Betriebs-Gesellschaft zu veranlassen, die Arbeiten der Geleiselegung in der fraglichen Strecke vor Durchführung der gärtnerischen Arbeiten zu vollenden.

(Angenommen.)

(9729.) **St.-R. Brauneiß** referiert über die Verleihung einer communalen Auszeichnung an den „Neubauer Männerchor“ und beantragt, es sei dem genannten Gesangsvereine in Anerkennung seines humanitären Wirkens die goldene Salvator-Medaille zu verleihen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(9710.) **St.-R. Brauneiß** referiert über den Recurs der Francisca Pieta gegen die ihr aufgetragene Begräbung ihrer Tabakverschleißhütte, XIV., Mariahilferstraße 194, und beantragt, dem Recurse Folge zu geben und den Bestand der fraglichen Hütte auf Widerruf zu gestatten.

(Angenommen.)

(9552.) **St.-R. Schuh** referiert über das Ansuchen der Barbara Bayer um Bewilligung zur Zahlung der Canaleinmündungsgebühr für die Realität XIX., Iglaseegasse 39, per restlich 132 K 75 h in Monatsraten à 10 K und beantragt die Ablehnung.

(Angenommen.)

(9569.) **St.-R. Schuh** referiert über den Erlaß des k. k. n.-ö. Landeseschulrathes, betreffend die Beitragsleistung der Gemeinde Wien zur Erhaltung der Gebäude der ehemaligen communalen Mittelschulen, und beantragt die Kenntnisaahme.

(Angenommen.)

(9612.) **St.-R. Schuh** referiert über das Ansuchen des Georg Unterkhäuser v. Abenst um Bewilligung zur Herstellung eines Ziegelfaumes auf dem im Privateigenthume der Gemeinde Wien befindlichen Grunde Einl.-Z. 52 Alsergrund, Meynertgasse, behufs Abhaltung der Erdfeuchtigkeit seines Hauses Dr.-Nr. 6 Zimmermannplatz, Ecke der Meynertgasse, und beantragt die Bewilligung gegen Entrichtung eines jährlichen Anerkennungsziuses von 2 K, beziehungsweise die Bestätigung des Bauconsenses.

(Angenommen.)

(9642.) **St.-R. Schuh** referiert über das Ansuchen des Anton Anderl um Baubewilligung für eine Erkeranlage XIX., Gymnasiumstraße, Ecke der Bibergergasse, und beantragt, den Bauconsens unter der Bedingung zu bestätigen, daß für die Ausladefläche dieser Erkeranlage der Betrag von 296 K vor Ausfertigung des Consenses zu den eigenen Geldern der Gemeinde Wien einbezahlt werde.

(Angenommen.)

(9637.) **St.-R. Schuh** referiert über das Ansuchen der Antonia Eblen v. Edlmann um theilweise Rückvergütung der Grabstellgebühr für eine Gruft im Döblinger Friedhofe und beantragt, der Gesuchstellerin für die durch Erhumierung leer gewordene, der Gemeinde zur Verfügung gestellte einfache Gruft Gruppe XII, Reihe C, Nr. 6, im Döblinger Friedhofe die ursprünglich einbezahlte Grabstellgebühr im Betrage von 2800 K abzüglich einer Gebühr für die Benützung der Gruft im Betrage von 126 K, somit im Theilbetrage von 2674 K gegen ordnungsmäßig gestempelte Quittung und Zurückstellung der

Original-Amtsquittung über die feinerzeit einbezahlte Grabstellgebühren rückzuvergüten. (Angenommen.)

(9543.) St.-R. Schuch referiert über die Eingabe der Katharina Kolbl wegen Einmündung der Dachwasserabfallrinne in den Straßencanal der Rudolfinergasse im XIX. Bezirke und beantragt, der Gesuchstellerin anlässlich dieser Einmündung für die Benützung des öffentlichen Straßengrundes einen jährlichen Anerkennungszius von 4 K vorzuschreiben. (Angenommen.)

(Schluss der Sitzung.)

(Wichtigstellung.) Im Amtsblatte Nr. 66 ex 1900 hat es beim Referate Z. 9221, Seite 1540 in Spalte 1, Zeile 1 und 2 von unten, anstatt: „und beantragt die Gesuchsgewährung“ richtig zu heißen: „und beantragt die Gesuchsabweisung“.

Allgemeine Nachrichten.

Ernennungen.

Mit dem Stadtraths-Beschlusse vom 23. August 1900, Z. 9551 (M.-Z. 23469/III), wurden im Status der städtischen Hauptcassa ernannt:

- zum Ober-Controllor (IV. Rangklasse): Theodor Roth;
- „ Controllor (V. Rangklasse): Emil Sutor;
- „ Adjuncten (VI. Rangklasse): Karl Reisch;
- „ Official (VII. Rangklasse): Engelbert Wandratsch;
- „ Accessisten (VIII. Rangklasse): Anton Stelzger.

Militär-Angelegenheiten.

Controlversammlung der dauernd Beurlaubten, nicht activen Reservisten, nicht activen Ersatzreservisten des Heeres, sowie der nicht activen Mannschaft der Seewehr und der Honvéd-Truppen (vgl. ung. Landwehr) im Jahre 1900.

Kundmachung des Wiener Magistrates vom 1. September 1900, M.-Z. 96245/XVI:

Die diesjährige Controlversammlung der dauernd Beurlaubten, nicht activen Reservisten, nicht activen Ersatzreservisten des Heeres, sowie der nicht activen Mannschaft der Seewehr und der Honvéd-Truppen (vgl. ung. Landwehr) wird in der Zeit vom 1. October bis einschließlich 14. November in der Rennweger Artillerie-Kaserne im III. Bezirke (Landstraße) abgehalten werden, und zwar nur an Wochentagen.

Der Controlact beginnt um 8 Uhr früh, und hat sich die controlpflichtige Mannschaft, mit ihren Militär- beziehungsweise Honvédpässen oder sonstigen militärischen Legitimationsdocumenten und den polizeilichen Meldezetteln versehen, um die genannte Stunde pünktlich einzufinden. Zum Erscheinen bei der Controlversammlung in Wien sind verpflichtet:

Alle in den 20 Bezirken Wiens wohnhaften dauernd Beurlaubten, nicht activen Reservisten und nicht activen Ersatzreservisten sämtlicher Truppenkörper und Anstalten des stehenden Heeres und der Kriegsmarine, sowie die nicht active Mannschaft der Seewehr und der Honvéd-Truppen (vgl. ung. Landwehr) ohne Rücksicht auf ihre Heimatzuständigkeit, selbst wenn sie sich nur vorübergehend hier aufhalten.

Die Belehrung über die Art der Einbringung von Enthebungsgesuchen ist im Militärpasse enthalten.

Jeder zur Controlversammlung Verpflichtete hat bei derselben persönlich zu erscheinen; eine Stellvertretung ist somit nicht gestattet.

Die Einberufung zu der Controlversammlung erfolgt sowohl für die Evidenzzuständigen, als auch für die Fremden nur mittels öffentlicher Kundmachungen und nicht durch Zustellung von Einberufungskarten, daher die Controlpflichtigen im Interesse der Ruhe und Ordnung auf dem Controlplatze darauf aufmerksam gemacht werden, die für die einzelnen Truppenkörper bestimmten Tage genau im Auge zu behalten, da die Reihenfolge strenge eingehalten werden muß und die außerhalb der vorgeschriebenen Reihenfolge Erscheinenden unbedingt zurückgewiesen werden.

Die in den Bezirken I bis einschließlich XX wohnhaften dauernd beurlaubten, nicht activen Reserve- und Ersatzreserve-Cadetten (Cadet-Officiers-Stellvertreter) aller Waffengattungen haben der Haupt-Controlversammlung am 14. November 1900 beizuwohnen und hiezu unbedingt den vorgeschriebenen, hinsichtlich der Punkte 8 und 9 von der politischen Behörde bestätigten Personalnachweis mitzubringen.

Die übrigen in den Bezirken I bis einschließlich XX wohnhaften Dauerndbeurlaubten, nicht activen Reservisten, nicht activen Ersatzreservisten des Heeres, die nicht activen Angehörigen der Seewehr und der Honvéd-Truppen (vgl. ung. Landwehr) haben bei der Controlversammlung in nachstehender Ordnung zu erscheinen:

Tag der Controlse	Truppenkörper
1. October 1900	vom Infanterie-Regimente Nr. 4 die Controlpflichtigen mit dem Anfangsbuchstaben des Familiennamens A bis G
2. October 1900	vom Infanterie-Regimente Nr. 4 die Controlpflichtigen mit dem Anfangsbuchstaben des Familiennamens H bis L
3. October 1900	vom Infanterie-Regimente Nr. 4 die Controlpflichtigen mit dem Anfangsbuchstaben des Familiennamens M bis R
4. October 1900	vom Infanterie-Regimente Nr. 4 die Controlpflichtigen mit dem Anfangsbuchstaben des Familiennamens S bis Z
5. October 1900	vom Infanterie-Regimente Nr. 84 die Controlpflichtigen mit dem Anfangsbuchstaben des Familiennamens A bis R
6. October 1900	vom Infanterie-Regimente Nr. 84 die Controlpflichtigen mit dem Anfangsbuchstaben des Familiennamens S bis Z Infanterie-Regiment Nr. 1
8. October 1900	Infanterie-Regiment Nr. 2, 3, 5, 6, 7, 8
9. October 1900	Infanterie-Regiment Nr. 9, 10, 11, 12, 13
10. October 1900	Infanterie-Regiment Nr. 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28
11. October 1900	Infanterie-Regiment Nr. 21, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35
12. October 1900	Infanterie-Regiment Nr. 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 50, 51, 52, 53, 54
13. October 1900	Infanterie-Regiment Nr. 49

S ä m m t l i c h e A f f e n t j a h r g ä n g e

Tag der Controle	Truppenkörper
15. October 1900	Infanterie-Regiment Nr. 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72
16. October 1900	Infanterie-Regiment Nr. 75
17. October 1900	Infanterie-Regiment Nr. 73, 74, 76, 77, 78, 79, 80, 85, 86, 87, 88
18. October 1900	Infanterie-Regiment Nr. 81, 82, 83
19. October 1900	Infanterie-Regiment Nr. 89, 90, 91
20. October 1900	Infanterie-Regiment Nr. 92, 93, 94, 95, 96, 97
22. October 1900	Infanterie-Regiment Nr. 99
23. October 1900	Infanterie-Regiment Nr. 98, 100, 101, 102 Bosnisch-herceg. Infanterie-Regiment Nr. 1, 2, 3, 4 Pionnier-Feld-Bataillon Nr. 1
24. October 1900	Pionnier-Feld-Bataillon Nr. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15
25. October 1900	Tiroser Kaiser-Jäger-Regiment Nr. 1, 2, 3, 4, Eisenbahn- und Telegraphen-Regiment
26. October 1900	Feldjäger-Bataillon Nr. 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 16, 17
27. October 1900	Feldjäger-Bataillon Nr. 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 28, 29, 30, 31, 32 Jufaren-Regiment Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16 Dragoner-Regiment Nr. 1, 2, 4
29. October 1900	Dragoner-Regiment Nr. 3, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11
30. October 1900	Dragoner-Regiment Nr. 12, 13, 14, 15 Pionnier-Zeugdepot Uhlanen-Regiment Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 11, 12, 13 Corps-Artillerie-Regiment Nr. 1
31. October 1900	Corps-Artillerie-Regiment Nr. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9
2. November 1900	Corps-Artillerie-Regiment Nr. 10, 11, 12, 13, 14 Divisions-Artillerie-Regiment Nr. 1, 2, 3
3. November 1900	Divisions-Artillerie-Regiment Nr. 4, 5, 6
5. November 1900	Divisions-Artillerie-Regiment Nr. 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29
6. November 1900	Divisions-Artillerie-Regiment Nr. 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42 Gebirgs-Batterie-Division Train-Zeugs-Depot Artillerie-Zeugs-Depot Garnisons-Spizaler
7. November 1900	Festungs-Artillerie-Regiment Nr. 1
8. November 1900	Festungs-Artillerie-Regiment Nr. 2, 3, 4, 5, 6 Festungs-Artillerie-Bataillon Nr. 1, 2, 3 Kriegsmarine
9. November 1900	Train-Regiment Nr. 1, 2, oder Train-Division 2, 3, 4, 5, 6, 7, 12, 13, 14, 15
10. November 1900	Train-Regiment Nr. 3, oder Train-Division 1, 8, 9, 10, 11 Artillerie-Zeugs-Abtheilung Sanitäts-Abtheilung Nr. 1

Sämmtliche Offiziersabgänge

Tag der Controle	Truppenkörper	
12. November 1900	Sanitäts-Abtheilung Nr. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26	Sämmtliche Offiziersabgänge
13. November 1900	Alle vorher nicht benannten Truppenkörper, Branchen und Anstalten	

Die Mannschaft der Honvéd-Truppen (vgl. ung. Landwehr) wird vom 1. October bis inclusive 13. November täglich angenommen.

Die Nichtbefolgung der in dieser Kundmachung verlautbarten Anordnungen, sowie das Nichterscheinen bei der Controlversammlung zieht die Behandlung nach den Militär-Disciplinar-Strafvorschriften nach sich.

Bei der Nach-Controlversammlung wird nur jene Mannschaft straffrei zugelassen, welche das Nichterscheinen bei der Haupt-Controlversammlung durch ein legales Document genügend zu rechtfertigen vermag.

Die Nach-Controlversammlung wird gleichfalls in der Rennweger Artillerie-Kaserne im III. Bezirke, Landstraße, und zwar am 26., 27., 28., 29. und 30. November 1900 abgehalten. Die Amtshandlung beginnt täglich um 8 Uhr früh.

Der Nach-Controlversammlung haben alle jene dauernd Beurlaubten, nicht activen Reservisten und nicht activen Ersatzreservisten des Heeres, sowie die nicht activen Angehörigen der Seewehr und Honvéd-Truppen (vgl. ung. Landwehr) beizuwohnen, welche ihrer Verpflichtung, bei der Haupt-Controlversammlung zu erscheinen, nicht nachkommen konnten.

Am 26. November haben ausschließlich jene dauernd beurlaubten, nicht activen Reserve- und Ersatzreserve-Cadetten (Cadet-Officers-Stellvertreter) aller Waffengattungen zu erscheinen, welche der Haupt-Controlversammlung am 14. November nicht beiwohnen konnten. Dieselben haben gleichfalls unbedingt den vorgeschriebenen, hinsichtlich der Punkte 8 und 9 von der politischen Behörde bestätigten Personalnachweis mitzubringen.

Die Reihenfolge, in welcher die übrige Mannschaft bei der Nach-Controlversammlung sich einzufinden hat, ist die nachstehende:

Am 27. November die Controlpflichtigen mit dem Anfangsbuchstaben des Familiennamens A bis G;

am 28. November die Controlpflichtigen mit dem Anfangsbuchstaben des Familiennamens H bis L;

am 29. November die Controlpflichtigen mit dem Anfangsbuchstaben des Familiennamens M bis R;

am 30. November die Controlpflichtigen mit dem Anfangsbuchstaben des Familiennamens S bis Z.

Mit 30. November werden die Controlversammlungen gänzlich geschlossen, und wird sohin gegen die auch von der Nachcontrole ungerechtfertigt ferngebliebene Mannschaft nach den Strafvorschriften unnachlässig vorgegangen werden.

Schließlich wird auf die Bestimmungen des § 38: 11 der Wehrvorschriften, III. Theil, hingewiesen, wonach bei der Controlversammlung Waffen, Stöcke u. s. w. vor Beginn der Amtshandlung abzulegen sind.

* * *

Controlversammlung der nicht activen Mannschaft der k. k. Landwehr im Jahre 1900.

Kundmachung des Wiener Magistrates vom 1. September 1900, Z. 96444/XVI:

Die im § 55 des Wehrgesetzes vom Jahre 1889 angeordnete Controlversammlung wird für die nicht active Mannschaft der k. k. Landwehr in der Zeit vom 4. October bis 9. November 1900, täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, in Karl S a m b e r g e r s Saallocalitäten (V., Schloßgasse 5) abgehalten.

Der Controlact beginnt um 1/29 Uhr vormittags und hat sich die controlpflichtige Mannschaft, mit ihren Landwehrpässen und polizeilichen Meldezetteln versehen, zur angeetzten Zeit pünktlich einzufinden.

Zum Erscheinen bei dieser Controlversammlung ist die gesammte in den 20 Bezirken Wiens wohnhafte nicht active Landwehrmannschaft, einschließlich der Ersatzreservisten, ohne Rücksicht auf ihre Heimatzuständigkeit auch in dem Falle verpflichtet, als sie sich etwa nur vorübergehend hier aufhält.

Jeder zum Erscheinen bei der Controlversammlung Verpflichtete hat sich persönlich einzufinden; eine Stellvertretung ist somit nicht gestattet.

Die Belehrung über die Art der Einbringung von Enthebungsgesuchen ist im Landwehrpasse enthalten.

Die Einberufung zur Controlversammlung erfolgt sowohl für die einheimische, wie auch für die fremde Landwehrmannschaft nur mittels öffentlicher Kundmachung; Einberufungskarten werden nicht ausgegeben.

Die in Wien sich aufhaltende controlpflichtige Mannschaft der Honvéd-Truppen (königl. ungar. Landwehr) hat der Controlversammlung — falls diese Controlpflichtigen nicht freiwillig bei einer königl. ungar. Landwehr-Control-Commission erscheinen — bei der Control-Commission des k. u. k. Ergänzungsbezirks-Commandos Nr. 4 in Wien, III. Bezirk, Rennweger Artillerie-Kaserne (nicht bei jener des k. k. Landwehr-Ergänzungsbezirks-Commandos Nr. 1) in der Zeit vom 1. October bis 13. November 1900 mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage beizuwohnen.

Der in dieser Kundmachung für jeden Landwehrkörper festgesetzte Tag ist aufs genaueste einzuhalten.

Die Controle findet in nachstehender Reihenfolge statt:

Tag der Controle	Landwehr-Truppenkörper
9. October 1900	Landwehr - Infanterie - Regiment Wien Nr. 1, Affentjahrgang 1889 bis 1899 die Controlpflichtigen mit dem Anfangsbuchstaben des Familiennamens F bis H
10. October 1900	Landwehr - Infanterie - Regiment Wien Nr. 1, Affentjahrgang 1889 bis 1899 die Controlpflichtigen mit dem Anfangsbuchstaben des Familiennamens I bis L
11. October 1900	Landwehr - Infanterie - Regiment Wien Nr. 1, Affentjahrgang 1889 bis 1899 die Controlpflichtigen mit dem Anfangsbuchstaben des Familiennamens M bis Q
12. October 1900	Landwehr - Infanterie - Regiment Wien Nr. 1, Affentjahrgang 1889 bis 1899 die Controlpflichtigen mit dem Anfangsbuchstaben des Familiennamens R, S
13. October 1900	Landwehr - Infanterie - Regiment Wien Nr. 1, Affentjahrgang 1889 bis 1899 die Controlpflichtigen mit dem Anfangsbuchstaben des Familiennamens T bis Z
15. October 1900	Landwehr-Infanterie-Regiment Linz Nr. 2
16. October 1900	Landwehr-Infanterie-Regiment Graz Nr. 3
	Landwehr-Infanterie-Regiment Klagenfurt Nr. 4
17. October 1900	Landwehr-Infanterie-Regiment Triest Nr. 5
	Landwehr-Infanterie-Regiment Eger Nr. 6
18. October 1900	Landwehr-Infanterie-Regiment Pilsen Nr. 7
19. October 1900	Landwehr-Infanterie-Regiment Prag Nr. 8
	Landwehr-Infanterie-Regiment Leitmeritz Nr. 9
20. October 1900	Landwehr-Infanterie-Regiment Jungbunzlau Nr. 10
	Landwehr-Infanterie-Regiment Jicin Nr. 11
22. October 1900	Landwehr-Infanterie-Regiment Caslau Nr. 12
23. October 1900	Landwehr-Infanterie-Regiment Olmütz Nr. 13
24. October 1900	Landwehr - Infanterie - Regiment Brünn Nr. 14 von sämtlichen Affentjahrgängen die Controlpflichtigen mit dem Anfangsbuchstaben d. Familiennamens A bis H
25. October 1900	Landwehr - Infanterie - Regiment Brünn Nr. 14 von sämtlichen Affentjahrgängen die Controlpflichtigen mit dem Anfangsbuchstaben d. Familiennamens I bis R
26. October 1900	Landwehr - Infanterie - Regiment Brünn Nr. 14 von sämtlichen Affentjahrgängen die Controlpflichtigen mit dem Anfangsbuchstaben d. Familiennamens S bis Z
27. October 1900	Landwehr-Infanterie-Regiment Troppan Nr. 15 alle Affentjahrgänge

Tag der Controle	Landwehr-Truppenkörper
4. October 1900	Landwehr - Infanterie - Regiment Wien Nr. 1, Affentjahrgang 1888 die Controlpflichtigen mit dem Anfangsbuchstaben des Familiennamens A bis H
5. October 1900	Landwehr - Infanterie - Regiment Wien Nr. 1, Affentjahrgang 1888 die Controlpflichtigen mit dem Anfangsbuchstaben des Familiennamens I bis Q
6. October 1900	Landwehr - Infanterie - Regiment Wien Nr. 1, Affentjahrgang 1888 die Controlpflichtigen mit dem Anfangsbuchstaben des Familiennamens R bis Z
8. October 1900	Landwehr - Infanterie - Regiment Wien Nr. 1, Affentjahrgang 1889 bis 1899 die Controlpflichtigen mit dem Anfangsbuchstaben des Familiennamens A bis E

Tag der Controle	Landwehr- <i>Truppenkörper</i>	
29. October 1900	Landwehr-Infanterie-Regiment Krakau Nr. 16	} Alle Assent- jahrgänge
	Landwehr-Infanterie-Regiment Rzeszow Nr. 17	
	Landwehr-Infanterie-Regiment Przemyśl Nr. 18	
	Landwehr-Infanterie-Regiment Lemberg Nr. 19	
	Landwehr-Infanterie-Regiment Stanislaw Nr. 20	
30. October 1900	Landwehr-Infanterie-Regiment St. Pölten Nr. 21 von sämtlichen Assentjahrgängen die Controlpflichtigen mit dem Anfangsbuchstaben des Familiennamens	A bis G
31. October 1900	Landwehr-Infanterie-Regiment St. Pölten Nr. 21 von sämtlichen Assentjahrgängen die Controlpflichtigen mit dem Anfangsbuchstaben des Familiennamens	H bis L
2. November 1900	Landwehr-Infanterie-Regiment St. Pölten Nr. 21 von sämtlichen Assentjahrgängen die Controlpflichtigen mit dem Anfangsbuchstaben des Familiennamens	M bis R
3. November 1900	Landwehr-Infanterie-Regiment St. Pölten Nr. 21 von sämtlichen Assentjahrgängen die Controlpflichtigen mit dem Anfangsbuchstaben des Familiennamens	S bis Z
5. November 1900	Landwehr-Infanterie-Regiment Pijet Nr. 28 alle Assentjahrgänge	
6. November 1900	Landwehr-Infanterie-Regiment Budweis Nr. 29 von sämtlichen Assentjahrgängen die Controlpflichtigen mit dem Anfangsbuchstaben des Familiennamens	A bis L
7. November 1900	Landwehr-Infanterie-Regiment Budweis Nr. 29 von sämtlichen Assentjahrgängen die Controlpflichtigen mit dem Anfangsbuchstaben des Familiennamens	M bis Z
8. November 1900	Landwehr-Infanterie-Regiment Hohenthurm Nr. 30 alle Assentjahrgänge	
9. November 1900	Alle vorstehend nicht genannten Landwehr-Infanterie-Regimenter die Landesjäger-Regimenter die Landwehr-Cavallerie und das Landwehrausrüstungs-Hauptdepot	} ohne Rücksicht auf den Assentjahrgang

Jene controlpflichtige Landwehrmannschaft, welche der Controlversammlung an den vorbezeichneten Tagen nicht beigewohnt hat und vom Erscheinen bei der Controlversammlung nicht gänzlich enthoben wurde, ist verpflichtet, zur Nachcontroale zu erscheinen, und unterliegen die Betreffenden überdies, insofern sie sich nicht zu rechtfertigen vermögen, der militärischen Bestrafung.

Die Nachcontroale findet am 26., 27., 28., 29. und 30. November 1900 gleichfalls in Hamburgers Saallocalitäten, V., Schloßgasse 5, statt, und zwar am:

Montag den 26. November für die zu den Landwehr-Infanterie-Regimentern Wien Nr. 1 und St. Pölten Nr. 21 gehörige Landwehrmannschaft mit dem Anfangsbuchstaben des Familiennamens A bis L;

Dienstag den 27. November für die zu den Landwehr-Infanterie-Regimentern Wien Nr. 1 und St. Pölten Nr. 21

gehörige Landwehrmannschaft mit dem Anfangsbuchstaben des Familiennamens M bis Z;

Mittwoch den 28. November für die den übrigen Regimentern und Anstalten der k. k. Landwehr Angehörigen mit dem Anfangsbuchstaben des Familiennamens A bis H;

Donnerstag den 29. November für die den übrigen Regimentern und Anstalten der k. k. Landwehr Angehörigen mit dem Anfangsbuchstaben des Familiennamens I bis R;

Freitag den 30. November für die den übrigen Regimentern und Anstalten der k. k. Landwehr Angehörigen mit dem Anfangsbuchstaben des Familiennamens S bis Z.

An diesen fünf Tagen beginnt der Controlact um 9 Uhr vormittags.

Approvisionierungs-Angelegenheiten.

Vorstenviehmärkte vom 28. und 30. August 1900.

1. Auftrieb auf dem freien Markte.

Jungschweine (Fleischschweine)	4786 Stück
Fettschweine	6421 "
Summe	11207 Stück.

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche 567 Stück.

Angekauft wurden:

für Wien	10697 Stück
für das Land	10 "
unverkauft blieben	500 "

2. Preisbewegung.

(Preis per 1 kg Lebendgewicht.)

Jungschweine (Fleischschweine):

I. Qualität	von 84 bis 88 h (extrem bis 96 h)
II. "	" 76 " 82 "
III. "	" 66 " 74 "

Fettschweine:

I. Qualität	von 87 bis 88 h (extrem bis — h)
II. "	" 83 " 86 "
III. "	" 78 " 82 "

Auf den dieswöchentlichen Schweinemärkten wurden gegen die Vorwoche um 81 Stück weniger aufgetrieben. Am Dienstag-Hauptmarkte betraf die Vermehrung der Zufuhr ausschließlich die Gattung der Jungschweine, während die Anzahl der zum Markte gestellten Fettschweine geringer war als in der Vorwoche. Bei flauer Tendenz verloren Jungschweine 2 h per Kilogramm, während die Preise der Fettschweine gegen die Vorwoche unverändert blieben.

Am Donnerstag-Nachmarkte waren Preise und Tendenz dieselben wie am dieswöchentlichen Dienstagmarkte.

* * *

Pferdemarkt vom 28. August 1900.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 413 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde	200—680 K per Stück
" Schlachtpferde	50—120 " " "

Der Markt war lebhaft.

* * *

Jung- und Stechviehmarkt vom 30. August 1900.

1. Auftrieb bezw. Zufuhr.

Kälber lebend	1718	Schafe lebend	2141
Kälber ausgeweidet	1410	Schafe ausgeweidet	352
Lämmer lebend	111	Schweine ausgeweidet	986
Lämmer ausgeweidet	20		

2. Preisbewegung.

Kälber lebend (per 1 kg):			
I. Qualität	von 88 bis 104 h	(extrem bis 120 h)	
II. "	78 " 86 "		
III. "	70 " 76 "		
Kälber ausgeweidet (per 1 kg):			
I. Qualität	von 100 bis 120 h	(extrem bis 128 h)	
II. "	88 " 98 "		
III. "	80 " 86 "		
Lämmer lebend (per Paar):			
I. Qualität	von 18 bis 24 K	(extrem bis — K)	
II. "	10 " 17 "		
Lämmer ausgeweidet (per Paar):			
II. Qualität	von 14 bis 15 K	(extrem bis — K)	
Schafe ausgeweidet (per 1 kg):			
I. Qualität	von 82 bis 84 h	(extrem bis — h)	
II. "	76 " 80 "		
III. "	70 " 74 "		
Schweine ausgeweidet (per 1 kg):			
I. Qualität	von 100 bis 106 h	(extrem bis 116 h)	
II. "	92 " 98 "		
III. "	86 " 90 "		
Schafe lebend (per Paar):			
I. Qualität	von 44 bis 46 K	(extrem bis 50 K)	
II. "	34 " 40 "		
III. "	28 " 32½ "		
Schafe lebend (per 1 kg):			
I. Qualität	von 53 bis 54 h	(extrem bis 58 h)	
II. "	50 " 52 "		
III. "	— " 46 "		

Auf dem Jungviehmarke wurden um 322 Stück Kälber weniger zugeführt.

Die für den gegenwärtigen Bedarf noch immer zu großen Zufuhren hatten einen flauen Geschäftsverkehr zur Folge, und konnten für alle Qualitäten nur mit Mühe die vorwöchentlichen Preise erzielt werden.

Weidnerschweine wurden bei flauer Tendenz zu vorwöchentlichen Preisen abgegeben.

Auf dem Schafmarke wurden um 419 Stück Schafe weniger aufgetrieben. Derselbe zeigte einen regeren Verkehr, und sind für alle Sorten und Qualitäten Preisauflösungen von 2 h per Kilogramm zu verzeichnen.

Auf dem Schlachtviehmarke wurden am 30. August 1900 178 Stück Mast-, 68 Stück Weide- und 548 Stück Weinvieh aufgetrieben.

* * *

Kundmachungen, betreffend den Viehverkehr.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 22. August 1900, Z. 76187, betreffend den Viehverkehr aus Wien nach Schlesien. (M.-Z. 97987/XV.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 23. August 1900, Nr. 192.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 21. August 1900, Z. 76200, betreffend das Verbot der Einfuhr von Rindern aus den von der Lungenseuche betroffenen Gebieten des Deutschen Reiches. (M.-Z. 97760/XV.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 22. August 1900, Nr. 191.

— Kundmachung der k. k. Statthalterei für Niederösterreich vom 20. August 1900, Z. 76201, betreffend die Einfuhr von Vieh und Fleisch aus den Ländern der ungarischen Krone nach Niederösterreich. (M.-Z. 97697/XV.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 21. August 1900, Nr. 190.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 22. August 1900, Z. 76703, betreffend die Ausfuhr von Vieh aus Niederösterreich nach Ungarn. (M.-Z. 97988/XV.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 23. August 1900, Nr. 192.

— Kundmachung der k. k. Statthalterei für Niederösterreich vom 24. August 1900, Z. 77741, betreffend veterinärpolizeiliche Verfügungen gegen die Einfuhr von Schweinen aus Ungarn nach Niederösterreich. (M.-Z. 98495/XV.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 25. August 1900, Nr. 194.

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedenten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:
vom 27. bis 30. August 1900.

Für Neubauten:

- II. Bezirk: Haus, Große Stadtgutgasse 29, von Ferd. Adolf Schindler, X., Hasengasse 32 (6406).
- VII. Bezirk: Haus, Bitterhofergasse 19, von Ludw. Esler durch Julius Goldschläger (6407).
- XVII. Bezirk: Wohnhaus, Hernals, Kastnergasse, Einf.-Z. 1537, Cat.-Parc. 805, von Ludwig Supancic noe. Franz Hübsch, VIII., Albertgasse 4, Bauführer Georg Kowarik (32574).

Für Zubauten:

- XVII. Bezirk: Hoftract, Hernals, Schumanngasse 51, von Georg Heindl, ebenda, Bauführer Martin Köllner (32270).

Für Adaptierungen:

- II. Bezirk: Lisenbrunnengasse 15, von Ed. Springer (6428).
- " " Klosterneuburgerstraße 51, von Franz Bernert, Baumeister (6439).
- III. Bezirk: Rajumoffskygasse 15, von Banque & Pio noe. Heinrich Graf Litzow (6362).
- IV. Bezirk: Waaggasse 13, von Jakob Bieser, Maurermeister (6380).
- " " Fleischmannsgasse 5, von Holzmann & Comp., Baumeister (6393).
- VII. Bezirk: Deutsches Volkstheater, von M. Schumacher, Baumeister (6383).
- " " Breitengasse 18, von Kath. Weiß und Josefine Czakanet (6368).
- " " Mariabilferstraße 55, von Friedrich Pitschmann (6413).
- VIII. Bezirk: Breitenfeldergasse 10, von Josef Schimek, Maurermeister (6427).
- IX. Bezirk: Aiserstraße 63, von R. Buchinger (6368).
- XIV. Bezirk: Rudolfsheim, Kröllgasse 27, von Josef Seichert, XIV., Märzstraße 80 (30041).
- XV. Bezirk: Clementinengasse 26, von Rudolf Kauz, Bauführer derselbe (18485).

Für diverse (geringere) Bauten :

IX. Bezirk: Remise, Kossauerländer, von John C. Kirsch, I., Franzensring 16 (6412).

Renovierungen mittels Hängegerüsten, Leitern zc.:

II. Bezirk: Obere Donaustraße 101 bis 105, von Josef Kernaß Baumeister (6366).

" " Kleine Mohrengasse 12, von Johann Krottenthaler, Maurermeister (6429).

III. Bezirk: Seidlgasse 33, von H. & F. Glaser, Baumeister (6361).

VI. Bezirk: Kopernikusgasse 7, von Joh. Seidl & Al. Kler, Baumeister (6379).

VIII. Bezirk: Albertgasse 6, Florianigasse 56, von Michael Gied, Maurermeister (6369).

XIV. Bezirk: Denglergasse 4, von Karl Kraus (29992).

" " Ullmannstraße 5, von Josef Witzmann (30031).

" " Fenzlgasse 17, von Josef Barak (30081).

" " Fenzlgasse 18, von Josef Barak (30082).

XVII. Bezirk: Sacknergasse 41, von Franz Hofmann (33238).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

XI. Bezirk: Simmering, Kobelgasse 7, von Marie Sailer (15949).

XV. Bezirk: Reingasse 10, von Friedrich Stagl (18361).

Demolierungsanzeigen wurden überreicht:

VIII. Bezirk: Lerchenfelderstraße 30, von Adolf Langer, Baumeister (6391).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

Öffertverhandlungs-Ergebnisse.

Mag.-Dptm. VIII, 3. 19011 ex 1900.

30. August 1900.

Arbeiten und Lieferungen zur Einrichtung der Gasbeleuchtung in den beiden Administrationsgebäuden im Wiener Central-Friedhofe mit der Kostenanschlagssumme von 2704 K 58 h.

Table with 2 columns: Name and Offer details. Includes entries for Jireš Johann, Horický Josef, Oswald Karl & Comp., Simon Karl, Aroder Friedrich, Urban Eduard, Hess, Wolff & Comp., Maluschel & Comp., and Mundt Nikolaus.

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 27. August 1900.

(Fortsetzung.)

Table listing new business registrations with names, addresses, and business types. Includes Zoppich Eduard, Kneifel Katharina, Hauptstraße 52/54, Krammer Josef, Kremser Katharina, XVIII., Antonigasse 3, Ripper Josef, Ruzik Francisca, Sechsschimmelgasse 26, Firma Brüder Kunz, Föhner Ludwig, Kostebein Anton, and Majtasz Eva.

Table listing business registrations with names, addresses, and business types. Includes Matheka Leopoldine, Meller Alois, Merdl Heinrich, Mudrach Karl, Muth Matthias, Nebrzensky Theresie, Nowak Benzel, Pfauser Martin, Placzek Hermann, Reiß Florian, Rischer Rosa, Schapira Reisch, Schenker & Comp., Scheuchenegger Martin, Schimek Anna, Schlagintweit Veronika, Sedlaczek Theresia, Seidl Jakob jun., Seitz Anna, Sihan Johann, Venbrickt Marie, Wilhelm Ernst Karl Friedrich, Zsch Leopold, and Zeininger Josef.

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 28. August 1900.

Table listing new business registrations with names, addresses, and business types. Includes Bad Wilhelm, Bizinger Josef, Braun Katharina, and Bulla Heinrich.

Inhalt.

Table-Of-Contents listing page numbers for various sections: Stadtrath, Sitzungen des Stadtrathes, Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 22. August 1900, Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 23. August 1900, Allgemeine Nachrichten, Ernennungen, Militär-Angelegenheiten, Controlversammlung der dauernd Beurlaubten, Controlversammlung der nicht activen Mannschaft der k. k. Landwehr im Jahre 1900, Controlversammlung der nicht activen Mannschaft der l. k. Landwehr im Jahre 1900, Approvisionierungs-Angelegenheiten, Bornenwienmärkte vom 28. und 30. August 1900, Pferdemarkt vom 28. August 1900, Jung- und Stechviehmarkt vom 30. August 1900, Baubewegung, Gesuche um Baubewilligungen vom 27. bis 30. August 1900, Städtische Arbeiten und Lieferungen, Öffertverhandlungs-Ergebnisse, Eintragungen in das Gewerbe-Register, Kundmachungen, Beilage: Gesetze, Verordnungen und Entscheidungen, sowie Normativbestimmungen des Gemeinderathes, Stadtrathes und des Magistrates.

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. Verantwortlicher Redacteur: Magistratsrath Dr. Friedrich Edler v. Radler.

Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. — Buchdruckerei E. Ranz & R. Liebhart, vormals J. B. Wallischhauser.

Zusertaten-Annahme bei Haasestein & Vogler (Otto Maas), Wien, I., Wallischgasse 10.

Offert-Ausschreibungen. 1900.

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	Gegenstand
der Offertverhandlung		
3. Sept. 10 Uhr	Departement XIX a (Mag.-Rath Bilimek, VI. Stiege, Mezzanin)	M.-Z. 90075/424. Vergebung der für die Herstellung eines Asphalt-Pflasters vor dem k. k. Staatsgymnasium in der Circusgasse, II. Bezirk, vom Hause Dr.-Nr. 44 bis zur Novaragasse erforderlichen Asphaltierarbeiten mit der Ausrufs- summe von 12.700 K. 3—3
5. Sept. 10 Uhr	Departement XIX b (Mag.-Secr. Dr. Nüchtern, V. Stiege, Mezzanin)	M.-Z. 90769. 3—3 Vergebung der für den Umbau der Hauptunrathscanäle in der Rucker- gasse von der Schönbrunnerstraße bis zur Rojasgasse, Nüchternstraße von der Schönbrunnerstraße bis zur Arndt- straße, Arndtstraße von der Nüchtern- gasse bis Dr.-Nr. 66 Arndtstraße, Ahmayergasse von der Arndtstraße bis zur Klährgasse und in der Grieshof- gasse von der Schönbrunnerstraße bis zur Niederhofstraße im XII. Bezirke, erforderlichen Arbeiten und Lieferungen, und zwar: 1. der Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 33.545 K 88 h und 7000 K Pauschale; 2. der Lieferung der Thonwaren beziehungsweise Steingegensohlen- schalen im veranschlagten Kosten- betrage von 8355 K 15 h.
6. Sept. 10 Uhr	detto	M.-Z. 94855. Vergebung der Erd- und Baumeister- arbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel für den Neubau (Fortsetzung) des Haupt- unrathscanales in der Prinz Eugenstraße im XIX. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 9123 K 65 h und 1000 K Pauschale. 3—3

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	Gegenstand
der Offertverhandlung		
10. Sept. 10 Uhr	Departement XIX a (Mag.-Rath Bilimek, VI. Stiege Mezzanin)	M.-Z. 87891. 2—3 Vergebung der Lieferung des für die Lieferungsperiode vom 1. October 1900 bis zum 30. September 1901 in den Bezirken I bis X, XII, XIV bis XX erforderlichen Sandes zum Bestreuen der Straßen und Gehwege.
11. Sept. 10 Uhr	detto	M.-Z. 93656. 1—3 Vergebung der Erd- und Pflasterer- arbeiten für die Regulierung der Wienstraße im IV. Bezirke zwischen Schleismühl- und Kettenbrückengasse mit der Ausrufsumme von 12.447 K 84 h und 600 K Pauschale.
12. Sept. 10 Uhr	Departement XIX b (Mag.-Secr. Dr. Nüchtern, V. Stiege, Mezzanin)	M.-Z. 96860. 1—3 Vergebung der Erd- und Baumeister- arbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der Ufergasse zwischen der Hofmühl- und Thurmberggasse im VI. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 4776 K 47 h und 500 K Pauschale.
13. Sept. 10 Uhr	detto	M.-Z. 93325. 1—3 Vergebung der Erd- und Baumeister- arbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel für den Umbau von Hauptunrathscanälen in der Mariahilferstraße im XIV. und XV. Bezirke, und zwar von der Reindorfstraße bis zum Hause Dr.- Nr. 192 Mariahilferstraße im XIV. Bezirke und von Dr.-Nr. 171 Mariahilferstraße bis zur Clementinen- gasse und von dieser Gasse bis zum Hause Dr.-Nr. 174 Mariahilferstraße im XV. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 22.141 K 43 h und 4800 K Pauschale.
14. Sept. 10 Uhr	Departement XIX a (Mag.-Rath Bilimek, VI. Stiege, Mezzanin)	M.-Z. 90055. Vergebung der Erd- und Pflasterer- arbeiten für die Regulierung des Margarethengürtels zwischen der Schönbrunner- und Arndtstraße im V. und XII. Bezirke mit der Aus- rufsumme von 10.533 K 18 h und 1200 K Pauschale. 2—3

Anmerkungen zu vorstehenden Offert-Ausschreibungen.

Pläne, Kostenschätzungen etc. können im Stadtbauamte während der Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingungen sind bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 20 h erhältlich.

Offerten haben ein Exemplar der bezüglichen Bedingungen mit den dem Projecte beiliegenden Original-Bedingnissen genau in Übereinstimmung zu bringen, eventuell zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 1 K-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu übergeben.

Dem Offerte ist ein Badium von 5 Percent der Kostenschätzsumme anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf später einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete, sowie auf Offerte mit Specialpreisen für einzelne Arbeitsgattungen oder Lieferungen wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlungen, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerten behält sich die Gemeinde vor.

Ad Prot.-Nr. 87148 ex 1900.

Ref.-Nr. VIII, 3868.

Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Veräußerung von ungefähr 2100 Stück alten gusseisernen Grabkreuze im Central-Friedhofe wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Mittwoch den 12. September 1900, präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Dr. Zeitner im Neuen Rathhause (3. Stiege, Hochparterre) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Bedingungen in der Verwaltungskanzlei des Central-Friedhofes oder im obigen Bureau in der Zeit von 9 bis 12 Uhr vormittags einsehen und beheben.

Auch die zu veräußernden Grabkreuze können im Central-Friedhofe besichtigt werden.

Offerten haben ihre in Gemäßheit der Bedingungen eingerichteten Offerte an dem obenbezeichneten Tage bis 10 Uhr vormittags der Offertverhandlungs-Commission versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Badium anzuschließen oder es ist die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 24. August 1900.

2-3

G. Z. 10668.

XII.

Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Sicherstellung der Lieferung der Victualien für die Waisenhäuser der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien für die Zeit vom 1. Jänner 1901 bis 31. December 1901 wird vom Magistrate am Samstag den 29. September 1900, präcise um 10 Uhr vormittags, im Neuen Rathhause, 1. Stock, im steinernen Saale, auf Grund der vom Wiener Gemeinderathe diesbezüglich genehmigten Vorschrift eine öffentliche, schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Laut dieser Vorschrift wird die Lieferung folgender Artikel sichergestellt:

Gruppe I.

1. **Mehl**, und zwar Mundmehl und Semmelmehl. Der Bedarf für sämtliche städtischen Waisenhäuser ist veranschlagt mit 11.000 kg Mundmehl und 4600 kg Semmelmehl.

2. **Grieh**: Der Bedarf für sämtliche städtischen Waisenhäuser beträgt beiläufig 1700 kg.

3. **Kollgerste**: Bedarf beiläufig 700 kg;

4. **Hülfsfrüchte**:

a) **Erbisen**: Bedarf beiläufig 1900 kg.

b) **Linjen**: " " 2600 "

c) **Bohnen**: " " 1100 "

Gruppe II.

1. **Zucker**: Bedarf beiläufig 3800 kg (in Würfeln netto zugewogen zu liefern).

2. **Kaffee**: Bedarf beiläufig 1500 kg (netto zugewogen zu liefern).

3. **Reis** (italienischer Reis): Bedarf beiläufig 1500 kg.

4. **Essig**: Bedarf beiläufig 3000 l.

Gruppe III.

Kartoffeln: Bedarf beiläufig 24.500 kg.

Gruppe IV.

Filz (Bauchfilz) und **Speck**: Bedarf beiläufig 6200 kg.

Gruppe V.

Milch: Bedarf beiläufig 60.400 l.

Die in den Gruppen I und II aufgeführten Artikel sind für sämtliche städtischen Waisenhäuser zu liefern; für die Artikel Kartoffeln, Filz und Speck und Milch werden auch Angebote für einzelne Waisenhäuser angenommen. Die Ziffern des Bedarfes der

einzelnen Artikel, für die Waisenhäuser in Wien und für das Waisenhaus in Klosterneuburg gesondert berechnet, sind in den speciellen Bedingungen angeführt. Jeder Lieferant verpflichtet sich, wenn von einer Lieferung mehr als veranschlagt erforderlich wäre, die Mehrlieferung zu den erstandenen Preisen zu leisten; ebenso muß er es sich gefallen lassen, wenn von einem Artikel weniger als veranschlagt bezogen würde.

Die Sicherstellung der Lieferung der Victualien erfolgt durch Specialanbote für jede der vorangeführten Gruppen im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung.

Die Lieferungen werden im Jahre 1901 für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende December übertragen.

Die schriftlich zu überreichenden, vom Offerenten eigenhändig zu unterschreibenden Offerte müssen mit einem 1 K.-Stempel per Bogen versehen sein, die Gruppe, für welche offeriert wird, genau bezeichnen, und das Anbot, basiert auf die speciellen Bedingungen in Ziffern und Buchstaben ausgedrückt, enthalten. Bei dem Anbote bezüglich des Waisenhauses in Klosterneuburg ist auf dessen Lage außerhalb des Verzehrungssteuer-Rayons Rücksicht zu nehmen.

Den Offerten hinsichtlich der Gruppen I, II und III müssen doppelte Muster der bezüglichen Artikel nach der Weisung in den speciellen Bedingungen beigegeben sein. Die Mehlsorten sind nach der Wiener Type und die Muster überhaupt mit dem Namen oder der Firma des Offerenten in dauerhafter Weise zu bezeichnen; eines derselben muß mit dem Siegel des Offerenten versehen sein. Die Muster werden vom Wiener Magistrate in Aufbewahrung übernommen.

Hinsichtlich der Artikel Mehl, Grieß und Mollgerste werden nur Erzeugnisse österreichischer Mühlen berücksichtigt.

Jeder Offerent hat seinem Offerte 5 Percent derjenigen Summe, um welche die offerierte Lieferung übernommen werden will, als Badium beizuschließen. Das Badium kann in Barem, in Staatspapieren, Communallosen, Einlagsbüchern der Wiener Communal-Sparcassen und der Ersten österreichischen Sparcassa oder sonstigen pupillarischen Wertpapieren, nach dem Course des dem Offertverhandlungstage vorhergehenden Tages berechnet, bestehen.

Die diesfälligen Offerte sammt Badium und Mustern sind an dem durch die öffentliche Kundmachung bestimmten Tage der zur Vornahme der Offertverhandlung bestimmten Commission zu übergeben.

Von dieser Commission werden die Offerte eröffnet und die Muster nebst den Badium übernommen.

Als Offerenten werden nur Producenten oder zum Handel mit den betreffenden Artikeln berechnete Gewerbsleute zugelassen.

Die Badium jener Offerenten, deren Anbote nicht angenommen wurden, werden denselben sogleich nach erfolgter Beschlussfassung des Stadtrathes zurückgestellt. Die Badium der Ersteher werden als Caution an die Hauptcassa der Stadt Wien abgegeben und daselbst bis zum Schlusse des Jahres, für welches die Lieferung erstanden wurde, aufbewahrt.

Die Cautionen dienen zur Sicherstellung der genauen Erfüllung aller von den Erstehern übernommenen Verpflichtungen und werden den Erstehern nach Ablauf des Lieferungsjahres über Ansuchen dann erfolgt, wenn gegen die Rückstellung derselben in keinerlei Beziehung ein Anstand obwaltet.

Die Offerenten sind an ihr Offert schon dann rechtskräftig gebunden, sobald sie dasselbe der zur Offertverhandlung bestimmten Commission übergeben haben; für die Gemeinde Wien aber ent-

steht bezüglich des überreichten Offertes erst dann eine Verbindlichkeit, wenn das Anbot vom Wiener Stadtrathe genehmigt ist, welchem das Recht vorbehalten wird, unter den eingelangten Offerten frei zu wählen, die Lieferung einzelner Victualienarten ohne Rücksichtnahme auf die Gruppeneintheilung den Offerenten nach seiner Wahl zu übertragen oder eine neue Verhandlung einzuleiten. Von der Genehmigung oder Ablehnung des Angebotes wird der Offerent vom Wiener Magistrate verständigt.

Die Ersteher (Lieferanten) sind verpflichtet, die übernommene Lieferung genau nach den speciellen Bedingungen und, falls Muster genehmigt worden sind, nach den Mustern auf das solideste auszuführen und die Ausführung in der in den speciellen Bedingungen bestimmten Zeit zu bewerkstelligen.

Die beizustellenden Victualien sind in die acht städtischen Waisenhäuser, und zwar in das:

- I. Waisenhaus, VII., Kaiserstraße 92,
- II. " V., Gassergasse 1,
- III. " IX., Galileigasse 8,
- IV. " X., Pazenburgerstraße 43,
- V. " zu Klosterneuburg,
- VI. u. VII. Waisenhaus, VIII., Josefstädterstraße 93,
- VIII. Waisenhaus, XII., Bierthalgasse 15,

ohne Anspruch auf Vergütung der Transportkosten abzuliefern.

Die weiteren vertragsmäßigen Bestimmungen und die speciellen Bedingungen hinsichtlich der Beschaffenheit der zu liefernden Artikel, sowie hinsichtlich der Quantitäten der der Offertverhandlungs-Commission vorzuliegenden Muster sind in der Vorschrift, betreffend die Lieferung der Victualien für die Waisenhäuser der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, enthalten, welche Vorschrift von den Unternehmungslustigen bis zum Tage der Offertverhandlung entweder im Departement für Armenkinderpflege oder im Marktamt im Neuen Rathhause eingesehen werden kann.

Auf nicht gehörig verfasste, verspätet einlangende oder mit dem vorgeschriebenen Badium, rücksichtlich auch dem Muster nicht versehene Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 14. August 1900.

2-3

M. 33. 207680 ex 1899 und 67813 ex 1900.

IV.

Kundmachung.

(Concurs zur Erlangung geeigneter Projecte für einen Monumentalbrunnen auf dem Mozartplatze im IV. Bezirke.)

Der Gemeinderath der Stadt Wien hat über Ansuchen der Bezirksvertretung des IV. Gemeindebezirkes die Errichtung eines Monumentalbrunnens auf dem Mozartplatze im IV. Gemeindebezirke beschloffen. Die Kosten für diesen Monumentalbrunnen sollen ausschließlich der Kosten für den Unterbau einen Betrag von 26.000 K nicht überschreiten.

Zur Erlangung geeigneter Projecte für diese Brunnenherstellung wird ein allgemeiner öffentlicher Wettbewerb ausgeschrieben.

Zur Theilnahme an diesem Wettbewerbe sind nur solche Künstler berechnete, welche österreichische Staatsbürger sind und in Wien ihren ordentlichen Wohnsitz haben.

Die Projecte sind nach den vorliegenden diesbezüglichen Wettbewerbs-Bestimmungen zu verfassen und längstens binnen vier

**

Monaten, vom Tage der Wettbewerb-Ausschreibung an gerechnet, das ist bis längstens 25. October 1900, 2 Uhr nachmittags, im Gemeindehause des IV. Wiener Gemeindebezirkes (IV., Schaffergasse 3) zu Händen des Bezirksvorstehers gegen Empfangsbestätigung zu übergeben.

Auf später einlangende Projecte wird keine Rücksicht genommen.

Jedes Project ist mit einem Motto, Zeichen oder Kennworte zu versehen, und ist demselben der in einem versiegelten Brief-Couvert enthaltene Name, sowie der Wohnort des Verfassers beizugeben.

Von den eingelangten Projecten werden die drei, welche als die besten anerkannt werden, mit Preisen honoriert, und ist als

I. Preis ein Betrag von 1000 K

II. " " " " 600 "

III. " " " " 300 " festgesetzt.

Die Zuerkennung der Preise und die Auswahl jenes Projectes, welches unter den drei prämierten zur Ausführung gelangen soll, erfolgt durch ein Preisrichter-Collegium, welchem angehören:

1. ein Vertreter des Wiener Stadtrathes;
2. ein Vertreter des Wiener Gemeinderathes;
3. der Vorsteher des IV. Wiener Gemeindebezirkes;
4. der Stadtbau-Director;
5. ein Vertreter der k. k. Akademie der bildenden Künste;
6. ein Vertreter der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens und
7. ein Vertreter der Vereinigung der bildenden Künstler Oesterreichs.

Die Verfasser jener drei Projecte, welche als die besten anerkannt worden sind, werden von der Preiszuerkennung schriftlich verständigt.

Die Gemeinde erwirbt mit der Zuerkennung der Preise das Eigenthum der preisgekrönten Projecte in ihrem ganzen Umfange.

Die übrigen Projecte werden ihren Verfassern gegen Rückstellung der bei der Einreichung erhaltenen Empfangsbestätigung längstens acht Wochen nach der Preiszuerkennung ausgefolgt.

Nach Ablauf dieses Termines gehen die nicht abgeholtten Projecte ohne jeden weiteren Anspruch des Einsenders auf eine Entschädigung in das Eigenthum der Gemeinde Wien über.

Die Wettbewerb-Bestimmungen über die Art der Verfassung der Projecte können in der Kanzlei des Gemeindeamtes im IV. Bezirke (IV., Schaffergasse 3) während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen und bezogen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 25. April 1900.

15—20

M. Z. 94963.

XVI.

Kundmachung.

(Meldepflicht von Landsturmpflichtigen.)

1. Auf Grund des Gesetzes vom 10. Mai 1894, betreffend die Meldepflicht von Landsturmpflichtigen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder, mit Ausnahme von Tirol und Vorarlberg, und des Gesetzes vom 10. März 1895, betreffend das Institut der Landesverteidigung für die gefürstete Grafschaft Tirol und das Land Vorarlberg (§ 27), haben sich diejenigen Landsturmpflichtigen, welche Angehörige des Heeres, der Kriegs-

marine, Landwehr (einschließlich deren Ersatzreserven) oder der Gendarmerie waren, sowie sonstige Landsturmpflichtige, welche für den Fall der Aufbietung des Landsturmes zu besonderen Dienstleistungen designiert und zu solchen Zwecken mit Widmungskarten betheilt wurden und sich im Bereiche des obigen politischen Bezirkes aufhalten, mit ihrem Landsturmpasse, beziehungsweise militärischen Entlassungs-Documente bei dem magistratischen Bezirksamte ihres Aufenthaltsortes persönlich vorzustellen, beziehungsweise zu melden, und zwar die Landsturmpflichtigen:

des Geburts-jahrganges	und des Anfangsbuchstabens ihres Familiennamens	zwischen 8 Uhr früh und 12 Uhr mittags am
1858	A bis K	1. October 1900
	L " Z	2. October 1900
1859	A " K	3. October 1900
	L " Z	4. October 1900
1860	A " K	5. October 1900
	L " Z	6. October 1900
1861	A " K	8. October 1900
	L " Z	9. October 1900
1862	A " K	10. October 1900
	L " Z	11. October 1900
1863	A " K	12. October 1900
	L " Z	13. October 1900
1864	A " K	15. October 1900
	L " Z	16. October 1900
1865	A " K	17. October 1900
	L " Z	18. October 1900
1866	A " K	19. October 1900
	L " Z	20. October 1900
1867	A " K	22. October 1900
	L " Z	23. October 1900
1868	A bis Z	24. October 1900
1869		
1870		
1871		
1872		
1873		
1874		
1875		
1876		
1877		
1878		
1879		
1880		
1881		

Es haben sich sonach zu melden die Landsturmpflichtigen, welche wohnen im Bezirke:

Innere Stadt, Josefstadt, im Rathhause (Volkskhalle) I., Reichsrathsstraße 17;

Leopoldstadt, bei dem magistratischen Bezirksamte II., Kleine Sperlgasse 10;

Landstraße, bei dem magistratischen Bezirksamte III., Gemeindeplatz 3;

Wieden, bei dem magistratischen Bezirksamte IV., Schaffergasse 3;

Margarethen, bei dem magistratischen Bezirksamte V., Schönbrunnerstraße 54;

Mariahilf, bei dem magistratischen Bezirksamte VI., Amerlingstraße 11;

Neubau, bei dem magistratischen Bezirksamte VII., Neubaugasse 25;

Alsergrund, bei dem magistratischen Bezirksamte IX., Währingerstraße 39;

Favoriten, bei dem magistratischen Bezirksamte X., Sudrunstraße 130;

Simmering, bei dem magistratischen Bezirksamte XI., Entzplatz 2;

Meidling, bei dem magistratischen Bezirksamte XII., Hufe-landgasse 2;

Hiesing, bei dem magistratischen Bezirksamte XIII., Wattmannngasse 12;

Rudolfsheim, Fünfhans, bei dem magistratischen Bezirksamte XV., Gasgasse 8 und 10 oder Friedrichsplatz 1;

Ottakring, bei dem magistratischen Bezirksamte XVI., Richard Wagnerplatz 19;

Hernals, bei dem magistratischen Bezirksamte XVII., Elterleinplatz 14;

Währing, bei dem magistratischen Bezirksamte XVIII., Währingerstraße 124;

Döbling, bei dem magistratischen Bezirksamte XIX., Gatterburggasse 14;

Brigittenau, bei dem magistratischen Bezirksamte XX., Brigittaplatz 16.

Diejenigen Meldepflichtigen, welche wegen unüberwindlicher Hindernisse oder glaubwürdig nachgewiesener, äußerst dringender und unaufschiebbarer Familien- oder persönlicher Verhältnisse an dem für sie bestimmten Tage sich nicht vorstellen konnten, haben die Vorstellung bei der obigen Meldestelle, und zwar die Landsturmpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1858, 1859, 1860 und 1861 am 25. October d. J., die Landsturmpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1862, 1863, 1864 und 1865 am 26. October d. J. und der anderen Geburtsjahrgänge am 27. October d. J. nachzutragen.

2. Meldepflichtige, welche aus irgend einer Ursache nicht im Besitze ihres Landsturmpasses, beziehungsweise ihres militärischen Entlassungs-Documentes (Abschied, Certificat, Bescheinigung u.) sind, haben ein anderes, ihre Identität beglaubigendes Document, als: Tauf- (Geburts-), Heimatschein, Arbeitsbuch u. und die etwa in Händen habende Widmungskarte, das Landsturm-Enthebungscertificat, eventuell den Landsturm-Meldeblatt-Coupon (Meldebestätigung) mitzubringen.

3. Die im Bereiche der obigen politischen Bezirksbehörde heimatsberechtigten abwesenden Meldepflichtigen erstatten ihre Meldung persönlich, wie folgt:

- a) in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern: bei der Gemeindevorstellung (Gemeindevorsteher), dem Meldeamte u. des Aufenthaltsortes;
- b) in den Ländern der ungarischen Krone: bei der hiezu bestimmten politischen Behörde;
- c) in Bosnien und der Hercegovina: beim nächsten dortländigen Bezirksamte (Bezirks-Expositur, Stadtmagistrat Sarajevo) des Aufenthaltsortes;

d) im Umgebiete: bei dem etwa im Aufenthaltsorte oder diesem zunächst befindlichen Militär-Stationen-Commando;

e) im Auslande: die im Auslande befindlichen Landsturmpflichtigen bewirken die gezielte Vorstellung (Meldung) in der Zeit vom 1. bis 31. October ohne besondere Anforderung bei der im Aufenthaltsorte oder diesem zunächst gelegenen k. u. k. Vertretungsbehörde (Boischaft, Gesandtschaft, Consulate u.)

4. In den im Punkte 3 c, d und e angeführten Fällen kann die bezügliche Meldung*) schriftlich oder mündlich bei der betreffenden Meldestelle erfolgen.

5. Landsturmpflichtige, welche sich zum Waffendienste oder zu jedem Dienste im Landsturm ungeeignet halten, haben dies gelegentlich der Vorstellung (Meldung) anzuzeigen.

6. Die mit Seereise-Bewilligungen versehenen meldepflichtigen Landsturmmänner können die vorgeschriebene Meldung — zur anberaumten Zeit — mündlich oder schriftlich auch durch Verwandte, Angehörige oder Bevollmächtigte bei der Gemeindevorstellung der Heimatsgemeinde bewirken.

7. Kranke, deren Transportunfähigkeit glaubwürdig nachgewiesen ist, können ihre Meldung unter Anschluß des Landsturmpasses, beziehungsweise des militärischen Entlassungs-Documentes (Legitimations-Documentes), bei der Meldestelle — zur anberaumten Zeit — durch Angehörige oder Bevollmächtigte mündlich oder schriftlich anbringen lassen.

8. Die schriftlichen Meldungen, welchen der Landsturmpass, beziehungsweise das militärische Entlassungs-Document oder — nach den Bestimmungen des Punktes 2 — ein anderes Legitimations-Document und eventuell der etwa in Händen habende Landsturm-Meldeblatt-Coupon beizuschließen ist, haben alle im Landsturm-Meldeblatte vorkommenden Daten zu enthalten. Zu den schriftlichen Meldungen können auch „Landsturm-Meldeblätter“ benützt werden, welche bei den magistratischen Bezirksämtern unentgeltlich bezogen werden können. (§ 7 der Vorschrift, betreffend die Meldepflicht von Landsturmpflichtigen.)

Landsturmpflichtige, welche mit Widmungskarten, beziehungsweise mit Landsturm-Enthebungscertificaten betheilt oder ohne solche als Eisenbahn- oder Dampfschiffahrts-Bedienstete vom Landsturmdienste enthoben sind, haben dies in der schriftlichen Meldung anzuführen.

9. Die nach den Ländern der ungarischen Krone heimatzuständigen Landsturmpflichtigen, welche der Meldepflicht gezielte unterliegen und sich in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern aufhalten, haben sich analog den in diesem Staatsgebiete heimatsberechtigten Landsturmpflichtigen zu melden.

10. Von der Vorstellungs- (Melde-) Pflicht — nach dem eingangs erwähnten Gezeke — sind nur die als „waffenunfähig“ erkannten Landsturmpflichtigen enthoben, bei welchen die Neigung zum Waffendienste im Landsturm im Landsturmpasse oder anderweitig bestätigt erscheint. (§ 9 der Landsturm-Meldevorschrift).

*) Meldungen sammt deren Beilagen zu Evidenzzwecken sind stempel- und portofrei, wenn sie (auf der Adresse) die Bezeichnung „Über amtliche Aufforderung“ enthalten.

11. Meldepflichtige Landsturmpersonen, welche die vorgeschriebene Vorstellung (Meldung) nach der obigen Einteilung nicht zeitgerecht erstatten oder dieselbe ganz unterlassen, begehen eine Übertretung und verfallen einer Geldstrafe von 4 bis zu 200 Kronen.

Vom Wiener Magistrate,
als politische Behörde I. Instanz, 1—1
am 1. September 1900.

M. B. 58186 ex 1900.

XV.

Kundmachung.

(Abänderung der Viehtriebordnung.)

In theilweiser Abänderung des § 7, Absatz 2 der Viehtriebordnung der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien vom 23. März 1900, B. 31839 ex 1893 und 17803 ex 1900, wird bezüglich des Viehtriebes in das Schlachthaus Hernals angeordnet:

Kinder, welche ins Hernalscher Schlachthaus getrieben werden, haben ihren Weg über den Margarethener-, Gaudenzdorfer-, Mariahilfer-, Neubauer- und Lerchenfeldergürtel, dann weiter durch die Hasnerstraße, Thalheimergasse, nach Überzeugung der Thaliastraße durch die Wachtelgasse bis zur Wilhelminenstraße und durch diese in die Wattgasse zu nehmen und sind von da weiter auf der bisherigen Route in das Schlachthaus Hernals zu treiben.

Übertretungen dieser Kundmachung werden auf Grund des § 100 des Gemeindestatutes für Wien mit Geldstrafen bis zu 400 K oder mit Arrest bis zu 14 Tagen bestraft.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
im selbständigen Wirkungskreise, 3—3
am 8. August 1900.

M. B. 96542.

X.

Kundmachung.

(Schulgeld-Ermäßigung und Freiplätze an der Privat-Handelschule N. Kapamadzija, vormals J. Engler.)

Laut Zuschrift von N. Kapamadzija s, vormals J. Engler s Privat-Handelschule in Wien, VI., Millergasse 43, erklärt sich die genannte Schulinhabung bereit, um den städtischen Beamten und Dienern die Gelegenheit zur Ausbildung ihrer Kinder in den Handelsfächern zu erleichtern:

- a) allen Herren Beamten eine 10percentige,
- b) allen Dienern eine 20percentige Ermäßigung des Schulgeldes in allen Tageskursen zu gewähren.

Ferner bietet sie für die obligaten Gegenstände aller Tagescourse in jeder Classe zwei halbe Freiplätze für Kinder der städtischen Beamten und Diener an und räumt der Magistrats-Direction das Verfügungsrecht über die genannten halben Freiplätze ein.

Dies wird mit dem Bemerkten verlautbart, daß eventuelle Ansuchen um diese halben Freiplätze bis längstens 20. September

1900 im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen sind, während behufs Erlangung bloßer Schulgeld-Ermäßigung in der genannten Handelsschule direct an die Leitung der letzteren sich zu wenden ist.

Vom Wiener Magistrate,
im selbständigen Wirkungskreise, 2—3
am 21. August 1900.

B. 3328 ex 1900.

XIII.

Kundmachung.

(Dr. Franz Heiß'sche Stiftung.)

Von dem Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien wird hiemit bekanntgemacht, daß demnächst die Interessen pro II. Semester 1900 des Dr. Franz Heiß'schen Stiftungscapitals für arme Verwandte des StifTERS im Betrage von 729 K 75 h zur Vertheilung gelangen.

Jene armen Verwandten des StifTERS, welche auf den Genuß dieser Stiftung Anspruch erheben zu können glauben, haben ihre Gesuche, welche mit den legalen Zeugnissen über die Armut, die mindere Erwerbsfähigkeit, das vorgerückte Alter oder die Gebrechen des Bittstellers, dann mit der Nachweisung über die Verwandtschaft mit dem Stifter belegt sein müssen, in Wien bei dem Magistrate, auf dem Lande bei den betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaften bis inclusive 1. October 1900 zu überreichen.

Auf später einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 7. August 1900. 3—3

B. 3697 ex 1900.

XIII.

Kundmachung.

(Heinrich Friedrich Albrecht Ritter v. Rogge'sche Stiftung.)

Demnächst gelangen die Interessen der Heinrich Friedrich Albrecht Ritter v. Rogge'schen Stiftung pro 1900 im Betrage von 2090 K an fünf arme Familienväter, welche der Wiener Gemeinde angehörig sind, gleichmäßig zur Vertheilung, wobei nach den Bestimmungen des Stiftbriefes Steuerzahler ohne Rücksicht auf die Confession zu bevorzugen sind.

Die Wahl der zu Betheilenden steht stiftbriefgemäß dem Herrn Bürgermeister der Stadt Wien zu.

Bewerber um eine Betheilung aus dieser Stiftung haben ihren Gesuchen ein legales Armutszeugnis, den Nachweis über ihr Heimatsrecht in Wien, den Tauf- respective Geburtszettel der Kinder und — falls sie Steuerzahler sind — ihren Steuerschein beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 15. October 1900 im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 22. August 1900. 1—3

M. Z. 84083.

X.

Kundmachung.

(Jakob Ruffner'sche Studienstiftung.)

Zum Studienjahre 1900/1901 kommen zwei Jakob Ruffner'sche Stipendien im Jahresbetrage von je 250 K für Schüler des k. k. Staatsgymnasiums in Ober-Döbling ohne Unterschied der Confession zur Verleihung.

Als Bewerber um diese Stipendien können nur solche Schüler obiger Anstalt in Betracht kommen, die oder deren Eltern in der bestandenenen Gemeinde Ober-Döbling das Heimatsrecht befeßen haben.

Die Verleihung erfolgt auf die Dauer eines Jahres; es kann aber ein solches Stipendium ein und demselben Gymnasialschüler auch während mehrerer aufeinander folgender Jahre verliehen werden, nur hat die Bewerbung in jedem Jahre aufs neue zu erfolgen.

Bewerber um eines dieser Stipendien haben ihre Gesuche bis längstens 6. October 1900 beim Magistrate der Stadt Wien zu überreichen und denselben außer dem Impfszeugnisse und dem Ausweise über ihren Studienerfolg und ihre Dürftigkeit auch den Nachweis über ihre Zuständigkeit in der bestandenenen Gemeinde Ober-Döbling beizulegen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 25. August 1900.

1—3

Z. 3120.

XIII.

Kundmachung.

(Anna Holzinger'sche Stiftung.)

Am 12. Februar 1901 gelangen die Interessen der Anna Holzinger'schen Stiftung für dürftige Kleingewerbetreibende mit sechs Stiftplätzen zu je 200 K zur Vertheilung.

Anspruch auf diese Stiftung haben dürftige, unterstützungswürdige, nach Wien zuständige Kleingewerbetreibende, welche im Polizeirayon Wiens, somit in einer der Gemeinden Wien, Floridsdorf und Groß-Edlersdorf ansässig sind.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf- respective Geburtschein, die Tauf- respective Geburtscheine des anderen Gattentheiles und der Kinder, den Heimatschein, ein legales Armutszeugnis und den Steuerbogen beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 1. November 1900 im Einreichungs-Protokolle des Armenstiftungs-Departements, I., Neues Rathhaus, zu überreichen.

Auf verspätet überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Wiener Magistrate,
am 11. August 1900.

2—3

M. Z. 3747.

XIII.

Kundmachung.

(Max Freiherr v. Springer'sche Stiftung.)

Am 2. December 1900 gelangen die Zinsen der Max Freiherr v. Springer'schen Stiftung im Betrage von 409 K 60 h an verarmte Angehörige des Kleingewerbestandes der bestandenenen Gemeinde Rudolfsheim zur Vertheilung.

Anspruch auf diese Stiftung haben in erster Linie solche Wittsteller, die nach Wien zuständig, unschuldig verarmt, im ehemaligen Gemeindegebiete von Rudolfsheim ansässig sind und dem Kleingewerbestande angehören, in zweiter Linie aber solche, die im XIV. Gemeindebezirke Rudolfsheim überhaupt ansässig und nach Wien zuständig sind.

Bewerber um eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf- beziehungsweise Geburtschein, den Heimatschein, den Gewerbe- und den Steuerschein, dann ein legales Armutszeugnis beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 10. October 1900 im Einreichungs-Protokolle des Armenstiftungs-Departements des Wiener Magistrates oder bei der Bezirksvorstehung Rudolfsheim zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 25. August 1900.

1—3

Z. 3450.

XIII.

Kundmachung.

(Johann Gögl'sche Stiftung für Gewerbetreibende.)

Im Laufe des heurigen Jahres gelangen die bis zum 31. December 1899 aufgelaufenen Interessen der Johann Gögl'schen Stiftung im Betrage von 6779 K 62 h zur Vertheilung.

Die Zuwendung der Stiftungsbeträge erfolgt nach Maßgabe des Stiftertragnisses und der nachgewiesenen Verhältnisse der Bewerber, so oft solche vorhanden sind.

Auf den Genuß dieser Stiftung haben solche Handels- und Gewerbetreibende ohne Unterschied der Confession Anspruch, welche ohne ihr Verschulden in eine Nothlage gerathen sind.

Dieselben müssen jedoch österreichische Staatsbürger und in Wien wohnhaft sein und ihr Gewerbe noch betreiben. Angehörige der deutschen Nation genießen bei sonst gleichen Verhältnissen den Anspruch auf Berücksichtigung vor anderen Bewerbern.

Bewerber um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf- respective Geburtschein, den Trauungschein und die Tauf- respective Geburtszettel der Kinder, ferner den Heimatschein, den Gewerbeschein oder das Concessionsdecret, den Erwerbsteuerschein und ein legales Armutszeugnis, Witwen aber noch außerdem den Todtenchein des Gatten beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind im Laufe dieses Jahres im Bureau des Herrn Bürgermeisters oder im Einreichungs-Protokolle des Armenstiftungs-Departements des Wiener Magistrates zu überreichen.

Vom Wiener Magistrate,
am 9. August 1900.

2—3

3. 3621.

XIII.

Kundmachung.

(Freiherr v. Chaos'sche Stiftungsplätze im k. k. Waisenhaus in Wien.)

Im k. k. Waisenhaus in Wien sind sechs Freiherr v. Chaos'sche Stiftungsplätze in Erledigung gekommen.

Zur Erlangung dieser Stiftungsplätze sind nach dem Stiftsbriefe vom 5. November 1774 bloß Knaben geeignet, und zwar Findlinge, hausarme Kinder und Waisen.

Wiener Kinder haben den Vorzug.

Die Petenten dürfen nicht unter sieben und nicht über zwölf Jahre alt und müssen vollkommen lernfähig und geimpft sein oder die natürlichen Blattern überstanden haben.

Da die Zöglinge des Wiener k. k. Waisenhauses aus der Freiherr v. Chaos'schen Stiftung auch ein Recht auf Berücksichtigung bei mehreren Stiftungsplätzen in den k. k. Militär-Erziehungsanstalten besitzen, so muß bei der Auswahl unter den

Bewerbern um diese Stiftungsplätze auf ihre körperliche und geistige Befähigung ein besonderes Gewicht gelegt werden.

Den Gesuchen um diese Stiftungsplätze sind der Tauf- und Impfschein des Kindes, dann ein vom k. k. Waisenhausarzte über den Gesundheitszustand desselben ausgestelltes ärztliches Zeugnis, ferner das letzte Schulzeugnis, der Heimatschein, ein legales Armutzeugnis und, wenn ein oder beide Elternteile gestorben sind, auch die bezüglichen Todenscheine derselben beizuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind bis längstens 15. October 1900 im Einreichungs-Protokolle des Armenstiftungs-Departements des Wiener Magistrates (I., Rathhaus) zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Wiener Magistrate

am 17. August 1900.

2-3

Bedeutendste und älteste Asphalt-Unternehmung.

The Neuchâtel Asphalte-Company Limited

Filiale in Wien, I., Giselastrasse Nr. 6. (Gegründet 1869.)

Alleinige Concessionäre der Asphalt-Bergwerke des Val de Travers in der Schweiz und Provinz Chiati, Italien.

Übernimmt die Herstellung von Natur-Asphalt-Arbeiten, und zwar: Fahrstrassen, Trottoire, Höfe, Terrassen, Fabrikslocalitäten u. s. w.

Contrahenten für Natur-Asphalt-Arbeiten der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien und diverser Landeshauptstädte.

Wilh. Ritter

Ingenieur.

Fabrik und Central-Niederlage

für Gas-, Koch- und Heiz-Apparate, Bade-Einrichtungen, Laternen, Luster etc. Wellblechmantel-Ofen für Coakshheizung. — Preisverzeichnisse gratis und franco.

Wien, I., Tegetthoffstrasse I, Ecke Neuer Markt.



Asphalt-Unternehmung Carl Günther

Wien, I., Bauernmarkt Nr. 3. — Telephon Nr. 12776.

Strassen- u. Trottoir-Asphaltierungen

mit Naturasphalt nach Communalvorschrift.

Alle anderen Arten von Naturasphalt-Arbeiten.

Wiener Eiswerke

II., Alte Donau und I., Schulhof Nr. 6.

Gegründet 1872.

Telegramm-Adresse: Eiswerke Wien. — Telephon Nr. 253.

Grosses Diplom und Medaille der Jubiläums-Ausstellung Wien 1898. — Ehrendiplom und silberner Pokal Kochkunst-Ausstellung Wien 1884.

Donau-Block-Eis

von höchster Kühlkraft, Haltbarkeit und Reinheit.

Regelmässige Lieferung während des ganzen Jahres. — Ganze Wagenladungen nur plombiert unter Garantie richtigen Gewichtes.

1781 Geschäfts-Gründung 1781.

Kais.-Königl. Hof - Steinmetzmeister

Eduard Hauser

IX. Spitalgasse 19

DIE SCHÖNSTEN
CRAB-MONUMENTE
von fl. 15 aufwärts.

Ausführung jeglicher Steinmetz - Arbeiten.

Zur couranten Besorgung aller in Coursblatte notierten Effecten und Valuten bestens empfohlen.

Wechselstube des Bankhauses

Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

WIEN

I. Bezirk,

Stephansplatz Nr. 11

Parterre.